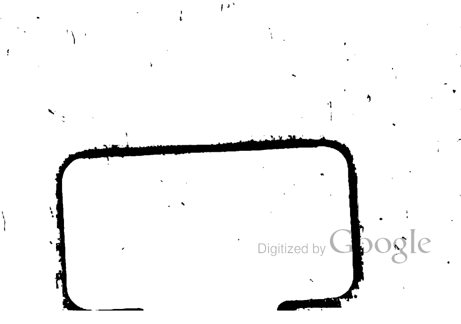


Schulgrammatik

der

lateinischen Sprache

nebst eingereihten

deutschen Übersetzungsaufgaben

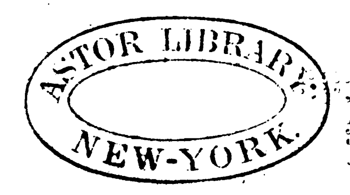
und

dem dazu gehörigen deutsch-lateinischen Wörterverzeichnisse

von

Dr. Raphael Kühner,

Konrektor an dem Lyzeum zu Hannover und ordentlichem Mitgliede des Frankfurter Gelehrtenvereins für deutsche Sprache.



Hannover.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

1842.

Vorwort.

Der erste Unterricht in der lateinischen, sowie in jeder anderen Sprache besteht in der Einübung der Formenlehre. Unter dieser Einübung verstehe ich aber nicht ein mechanisches Auswendiglernen der Formen, sondern ein solches, durch welches der Knabe den, dem Gedächtnisse anvertrauten, grammatischen Stoff sich so zum lebendigen Eigenthume macht, daß er die Bedeutung der Formen im Zusammenhange der Rede zu deuten und dieselben richtig anzuwenden weiß *). Eine solche Aneignung des grammatischen Stoffes kann nur dadurch erreicht werden, daß vom ersten Anfange an Übungen im Übersetzen aus der fremden Sprache in die Muttersprache und aus dieser in jene angestellt werden. Beginnt der lateinische Sprachunterricht nicht zu früh, sondern etwa mit dem neunten Lebensjahre des Knaben, nachdem sein Geist durch den Unterricht in der Muttersprache und in anderen Lehrgegenständen schon vielfach geübt und ausgebildet worden ist; so wird es zweckmäßig sein, der Formenlehre zugleich einzelne syntaktische Regeln beizumischen. Jedoch muß auf dieser Stufe des Sprachunterrichts die Syntaxe in einem durchaus untergeordneten und dienenden

---

*) Über den methodischen Sprachunterricht in den unteren Klassen im Gegensatze zu dem in den oberen habe ich mich ausführlicher in dem Vorworte zu der ersten Auflage meiner griechischen Elementargrammatik ausgesprochen.

Verhältnisse zu der Formenlehre stehen: sie soll nur in soweit eingreifen, als ihre Kenntniß zu einer klaren und gründlichen Einsicht in die Formen nothwendig ist. Es kommt hier also nicht auf eine wissenschaftliche Aufeinanderfolge oder auf Vollständigkeit der syntaktischen Regeln an, sondern dieselben werden nur eingestreut, sowie es gerade für die Einübung der Formen zweckdienlich erscheint. Nachdem der Knabe auf diese Weise die ganze Formenlehre gründlich erlernt hat, betritt er die zweite Stufe des Sprachunterrichts. Auf dieser Stufe sollen die auf der ersten angestellten Übungen im Übersetzen noch Einmal vorgenommen, zugleich soll aber auch eine besondere Aufmerksamkeit auf die Erlernung der eingestreuten syntaktischen Regeln gewendet werden. Auch beginnt jetzt die Lesung kleiner lateinischen Erzählungen. Den Schluß dieser zweiten Stufe wird eine kurze Zusammenstellung der Syntaxe bilden, welche dazu dienen soll, den Schüler die größtentheils schon vorher, aber vereinzelt, gelernten Regeln, unter allgemeinere Gesichtspunkte gestellt, noch Einmal überblicken zu lassen und ihn zugleich für die nächste Stufe vorzubereiten.

Wenn der Knabe nach dem hier angedeuteten Gange die ganze Formenlehre zweimal durchgearbeitet und sich mit den Hauptregeln der Syntaxe bekannt gemacht hat, wird er auf die dritte Stufe des Sprachunterrichts geführt. Sowie auf den beiden ersten Stufen eine gründliche Erlernung der Formenlehre als Hauptziel des Unterrichts gelten mußte, und die Syntaxe nur als dienende Begleiterin der Formenlehre erschien; so muß sich die dritte Stufe die Aufgabe stellen, dem durch die vorhergegangenen Übungen im Übersetzen geistig erstarkten Schüler eine genaue und gründliche Einsicht in die syntaktischen Verhältnisse der lateinischen

Sprache zu verschaffen. Die Behandlung der Syntaxe muß jetzt eine wissenschaftliche Gestalt annehmen, indem die syntaktischen Regeln in ihrem inneren Zusammenhange betrachtet und wissenschaftlich angeordnet werden. Um auch hier dem vorgesteckten Ziele sichern und festen Schrittes entgegenzugehen, müssen die syntaktischen Regeln nicht nur an lateinischen Beispielen zur klaren Anschauung gebracht werden, sondern es ist zugleich auch nothwendig, daß dieselben durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische gründlich eingeübt und dem Gedächtnisse fest eingeprägt werden. Die Gesetze der Sprache sind etwas Allgemeines und Abstraktes, der jugendliche Geist aber bewegt sich lieber in dem Konkreten und sinnlich Anschaulichen. Dadurch nun, daß das allgemeine Gesetz auf besondere Fälle angewendet wird, nimmt es gleichsam Fleisch und Blut an, tritt lebendiger vor die Seele des Lernenden und prägt sich tiefer und fester seinem Gedächtnisse ein. Es bedarf nicht der Erinnerung, daß neben dem grammatischen Unterrichte her die Lesung eines leichten Schriftstellers laufen muß. Der Unterricht in der lateinischen Syntaxe, welche sich zu einer ungemein großen Feinheit ausgebildet hat, kann natürlich nicht in Einer Klasse abgeschlossen werden, sondern muß sich bis in die oberen Klassen hindurchziehen, und zwar so, daß derselbe stufenweise immer tiefer in die Feinheiten der Sprache eingeht.

Diese Ideen haben mich bei der Ausarbeitung sowol meiner lateinischen Elementargrammatik *), als der gegen=

*) Die Elementargrammatik ist für Knaben von 9 bis 14 Jahren bestimmt, bei denen schon eine gewisse Bekanntschaft mit der deutschen Grammatik vorausgesetzt werden darf. Beginnt der lateinische Sprachunterricht mit Knaben von etwa 7 oder 8 Jahren, die sich noch in den allerersten Elementen des Schulunterrichts bewegen, so halte ich es für zweckmäßiger, die

wärtigen Schulgrammatik *) geleitet. Sowie jene für die beiden ersten Stufen des lateinischen Sprachunterrichts, so ist diese für die folgenden Stufen bestimmt; sowie in jener eine gründliche Kenntniß und Einübung der Formenlehre erzielt wird, und der Syntaxe nur eine sehr untergeordnete Stellung angewiesen ist, so erstrebt diese eine klare Einsicht in die Syntaxe und eine gründliche Einübung der syntaktischen Regeln durch eine reichliche Anzahl beigefügter deutschen Übersetzungsaufgaben; die Formenlehre, mit deren Einübung sich die Elementargrammatik beschäftigt, entbehrt in der vorliegenden Grammatik dieser Beigabe, dagegen mußte sie, für die mittleren und höheren Klassen bestimmt, in vielfacher Hinsicht ergänzt, vervollständigt und auf einen höheren Standpunkt geführt werden.

Die Aufgabe einer Schulgrammatik besteht nicht darin, daß sie den ganzen Organismus der Sprache umfaßt, die Entwickelung und Gestaltung derselben durch alle Perioden bis zu ihrem Untergange nach allen Verzweigungen hin historisch verfolgt und alle Erscheinungen genetisch zu erklären und zu begründen sucht. Eine solche Aufgabe hat die wissenschaftliche Sprachlehre zu lösen. Das Gebiet einer Schulgrammatik muß von weit engeren Gränzen umschlossen sein:

»lateinische Vorschule«, zu deren Herausgabe ich durch die Errichtung einer Vorbereitungsklasse an unserer Schule bestimmt worden bin, bei dem Unterrichte zu Grunde zu legen.

*) Diese Schulgrammatik habe ich in dem Vorworte zu der lat. Elementargrammatik als zweite Abtheilung der Elementargrammatik für die mittleren und oberen Klassen angekündigt. Ich hatte den Titel »Elementargrammatik« im Gegensatze zu einer rein wissenschaftlichen, ohne Rücksicht auf den praktischen Gebrauch bearbeiteten, Grammatik gewählt. Allein da dieser Titel als unpassend für eine Grammatik, die auch für die oberen Klassen bestimmt sei, von mehreren Seiten erklärt worden ist, so habe ich denselben mit dem Titel »Schulgrammatik« vertauscht.

es muß sich auf die Periode beschränken, in welcher die römische Sprache den höchsten Gipfel ihrer Ausbildung erreicht hat, und in der die Schriftsteller gelebt haben, welche auf Schulen gelesen zu werden pflegen. Hierzu kommt noch ein anderer Gesichtspunkt, der einer Schulgrammatik noch engere Gränzen vorschreibt. Die Übungen im Lateinschreiben werden auf allen gelehrten Anstalten mit vollem Rechte als eins der vorzüglichsten Mittel zur Ausbildung des jugendlichen Geistes angesehen und werden auch fernerhin trotz der Stimmen, die sich in unseren Tagen von manchen Seiten dagegen haben vernehmen lassen, ihr Recht behaupten. Um daher die Kräfte des Schülers auf Einen Hauptpunkt zu konzentriren, und ihm einen heimathlichen Boden anzuweisen, damit er gleich vom Anfange an seinen Sinn und Geschmack für eine ächt klassische Sprache ausbilde, habe ich die Sprache Cicero's, des größten und vollendetsten Redekünstlers der Römer, zum Mittelpunkte des Ganzen gemacht. In Betreff der historischen Prosa habe ich mich auf Cäsar, Sallustius und Livius beschränkt, jedoch ohne auf ganz besondere Eigenthümlichkeiten in der Sprache derselben, namentlich des Sallustius, Rücksicht zu nehmen. Auf diese Weise wurde für das Buch sowol, als für den Lernenden ein fester und scharf umgränzter Boden gewonnen; was außerhalb desselben liegt, wurde entweder nur kurz berührt, oder ganz übergangen. Die deutschen Übersetzungsaufgaben und die Rücksicht auf die Ausbildung des Stils machten es nothwendig, überall die Abweichungen des römischen Idioms von dem unsrigen zu beachten.

Sowie Nichts auf den grammatischen Unterricht einen hemmenderen und verwirrenderen Einfluß äußern kann, als wenn in demselben keine Einheit herrscht, wenn er in jeder

Klasse nach verschiedenen Prinzipien gelehrt wird, wenn fast auf jeder neuen Stufe des Sprachunterrichts ein neues, oft nach ganz anderen Grundsätzen, als das frühere, bearbeitetes Lehrbuch zu Grunde liegt; so kann dagegen Nichts mehr das Gedeihen des grammatischen Unterrichts fördern, als wenn derselbe nach gewissen und festen Grundsätzen von der untersten Klasse bis in die oberen geleitet wird, wenn der Unterricht der einen Klasse in den der anderen scharf eingreift und so kräftig die eine Klasse der anderen vorarbeitet, wenn die auf den verschiedenen Stufen des Unterrichts zu Grunde gelegten Lehrbücher in genauer Beziehung zu einander stehen.

Da die Erlernung der lateinischen Sprache in Verbindung mit der Erlernung der griechischen Sprache die Grundlage der ganzen Gymnasialbildung ausmacht, so wird gewiß Niemand leugnen, daß eine gründliche Kenntniß in beiden Sprachen durch Nichts mehr gefördert werden kann, als wenn der grammatische Unterricht in der einen mit dem in der anderen Sprache in Einklang gesetzt und, soweit es die Verschiedenheit des Charakters beider Sprachen erlaubt, nach gleichen Grundsätzen behandelt wird. Die lateinische Grammatik wird alsdann der griechischen kräftig vorarbeiten, sowie die griechische dagegen über jene vielfach Licht verbreiten. Der Lernende wird ohne Schwierigkeit von der lateinischen Grammatik zu der griechischen übergehen, sich bald in dieser, wie auf einem bekannten Boden, heimisch fühlen, und ohne Mühe festen Fuß darauf fassen. Es war mir höchst erfreulich, auf der dritten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Gotha aus dem Munde des Herrn Hofraths Thiersch den Wunsch ausgesprochen zu hören, daß man zur Förderung des Sprachunterrichts auf gelehrten Schulen auf die Abfassung einer Parallelgram-

matik der deutschen, lateinischen und griechischen Sprache Bedacht nehmen möge.

Von dem aufrichtigen Wunsche, das grammatische Studium der beiden alten Sprachen auf gelehrten Schulen nach Kräften zu fördern, zu beleben und für die Ausbildung des jugendlichen Geistes fruchtbar zu machen, beseelt, und durch freundliche Aufforderungen achtungswerther Schulmänner ermuntert, habe ich es versucht, in dem vorliegenden Buche die in diesem Vorworte ausgesprochenen Grundsätze über die Behandlung des grammatischen Unterrichts ins Leben zu rufen, und mich bemüht, soweit es das Idiom der lateinischen Sprache gestattete, mich sowol in der Anordnung des grammatischen Stoffes, als in der Fassung der Regeln, an meine griechischen Lehrbücher, namentlich an die griechische Elementargrammatik, anzuschließen.

Was endlich die von mir benutzten Hülfsmittel anlangt, so erwähne ich zuerst die sehr ausführliche Sprachlehre von Seyfert, ein Werk von außerordentlich großer Gelehrsamkeit, aber aller wissenschaftlichen Anordnung entbehrend, und für die Syntaxe sehr unbedeutend, dann die höchst ausgezeichnete, aber unvollendet gebliebene Elementarlehre von Konr. Leopold Schneider, ferner die ausführlicheren Sprachlehren von Fr. und Aug. Grotefend, Ramshorn, Zumpt, sowie die vorzüglicheren Schulgrammatiken, unter denen die in neuester Zeit erschienenen von Feldbausch und Weißenborn wegen ihrer wissenschaftlichen Behandlung einen sehr ehrenvollen Platz einnehmen; auch die vortreffliche Bearbeitung der August Grotefend'schen Schulgrammatik durch G. T. A. Krüger konnte ich in Beziehung auf den etymologischen Theil benutzen, da der Verfasser die Güte hatte, mir

Viertes Kapitel.
Von dem Adverb.

Fünftes Kapitel.
Von dem Pronomen.

Sechstes Kapitel.
Von den Zahlwörtern.

Siebentes Kapitel.
Von dem Verb.

Achtes Kapitel.

Neuntes Kapitel.

Wortbildungslehre.

II. Syntaxe.

Erster Kursus.

Syntaxe des einfachen Satzes.

Erstes Kapitel.

Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes.

Zweites Kapitel.

Drittes Kapitel.

Von dem objektiven Satzverhältnisse.

A. Lehre von den Kasus.

B. Lehre von den Präpositionen.

Viertes Kapitel.

Von dem Pronomen und Zahlworte.

Fünftes Kapitel.

Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Gerundivum, Supinum und Partizip.

Sechstes Kapitel.

Zweiter Kursus.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes.

Siebentes Kapitel.

Von der Beiordnung.

Achtes Kapitel.

Von der Unterordnung.

Erster Anhang.

Vom römischen Versbau.

Zweiter Anhang.

Dritter Anhang.

Etymologie.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. Eintheilung der Buchstaben.

1. Die lateinische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute fünf und zwanzig Buchstaben, nämlich sechs Vokale und neunzehn Konsonanten:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	(ſ)	t	u	v	x	y	z
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S		T	U	V	X	Y	Z.

Anmerk. 1. Das lange ſ steht zu Anfang eines Wortes oder einer Silbe, das kurze s am Schlusse eines Wortes oder einer Silbe, als: ſus, Schwein, ſerpens, Schlange. Jedoch kann auch überall das kurze s gebraucht werden. Der Buchstabe k wird nur in sehr wenigen Wörtern gebraucht. — Bei den alten Römern galt der Buchstabe I zugleich für J, und der Buchstabe V zugleich für U; die Zeichen J, j, U, u sind erst in der neueren Zeit hinzugefügt worden.

Anmerk. 2. Der größeren Buchstaben (Unzial- oder Kapitalschrift) bedient man sich jetzt nur: a) zu Anfang eines Satzes, nach einem Punkte, Frage- oder Ausrufungszeichen und nach einem Kolon (:) bei Anführung der eigenen Worte Jemandes; — b) bei Eigennamen, als: Romulus; — c) zu Anfang der Verse; — d) auf Inschriften. — Die alten Römer kannten nur die größeren Buchstaben; die kleineren (Kurrent- oder Kursivschrift) wurden erst im VIII. oder IX. Jahrhundert n. Chr. gebräuchlich.

2. Die Vokale sind entweder kurz oder lang. Die Kürze bezeichnet man durch ˘, die Länge durch ¯, als: ă, ā, perplăcet, explāno. Das Zeichen ⏑̄ deutet an, daß der Vokal sowol kurz, als lang gebraucht werden könne, als: ā̆.

3. Diphthongen hat die lateinische Sprache folgende:

ae oe au, und die seltenen: eu ei ui yi.

Anmerk. 3. Wenn *ae* und *oe* getrennt ausgesprochen werden sollen; so wird dieß durch zwei über den zweiten Vokal (e) gesetzte Punkte (puncta diaerĕsis, Punkte der Trennung) angedeutet, als: aër, Luft, poëta, Dichter. Der Diphthong *eu* findet sich nur in: *ceu*, *neu*, *seu* und in den Interjektionen: *heu*, *eheu*, *heus* (in neuter und neutiquam ist eu getrennt zu sprechen), außerdem aber in vielen griechischen Wörtern, als: Eurōtas; in der Regel muß man also eu getrennt sprechen, als: deus (sprich: dĕŭs), Gott. Ebenso muß man auch ei fast durchweg getrennt sprechen, als: dei (spr.: dĕī), Gottes, deinde (spr.: de-inde), dann; denn als Diphthong kommt ei nur in *hei*, ach, *eia*, ei, vor. Das griechische ει geht im Lateinischen in ein langes

i oder ein langes *e* über, als: Alexandrīa und Alexandrēa. Der Diphthong *ui* kommt nur in der Interjektion *hui* vor, und *yi* nur in wenigen griechischen Wörtern, als: Harpyia (dreisilbig).

4. Die Konsonanten zerfallen erstens nach den verschiedenen Sprachwerkzeugen, durch deren Einwirkung sie gebildet werden, in:

Kehllaute (*gutturales*): g, c, k, qu, ch, x, r, h;
Zungenlaute (*linguales*): d, t, th, z, l, n, j, s;
Lippenlaute (*labiales*): b, p, ph, f, m, v.

5. Zweitens zerfallen die Konsonanten nach dem größeren oder geringeren Einflusse der Sprachwerkzeuge auf ihre Bildung in:

a. Halblaute (*semivocales*), nämlich: l, m, n, r, welche *liquidae* (flüssige), und j, s, v, h, welche *spirantes* (hauchende) genannt werden;

b. Starre oder stumme (*mutae*), nämlich: b, g, d, p, c, (k, qu,) t, ph, f, ch, th. Diese mutae zerfallen a) nach den Sprachwerkzeugen in Kehllaute, Zungenlaute und Lippenlaute; b) nach ihrem Namen in K-, T- und P-Laute; endlich c) nach der Stärke der Aussprache in harte (*tenues*), weiche (*mediae*) und gehauchte (*aspiratae*), nämlich:

	tenues (harte)	mediae (weiche)	aspiratae (gehauchte)	
Kehllaute	c (k, qu)	g	ch	K-Laute
Zungenlaute	t	d	th	T-Laute
Lippenlaute	p	b	ph, f	P-Laute.

§. 2. Aussprache der Buchstaben.

Die Vokale wurden wahrscheinlich von den Römern ebenso ausgesprochen, wie wir dieselben aussprechen. Das Ypsīlon (y) lautet wie ü. Über die Konsonanten ist Folgendes zu bemerken:

C wird vor e, i, y, ae, eu, oe wie z, sonst aber wie k ausgesprochen, als: celsus (zelsus), cicer, cymba, caecus, ceu, coelum; aber: calămus (kalămus), custos, collum, clamor. Die Römer sprachen jedoch c überall wie k aus.

Ch wird vor e, i, y, ae wie unser ch, sonst wie ein gelindes k ausgesprochen, als: pulcher, Chimaera, Chaerephon; aber: chorus.

Gn mit vorangehendem Vokale, sowie n vor den Kehllauten: c, ch, g, qu, x (entst. aus cs) wird mit einem Nasenlaute ausgesprochen, wie im Deutschen in lang, Angst, eng, Lunge, als: pugna, mancus, Anchīses, longus, relinquo, anxius.

Gu vor einem Vokale lautet wie gw, als: lingua.

Ph lautet wie unser f, als: pharĕtra.

Rh lautet wie ein einfaches r, als: rhetor.

Su mit folgendem Vokale lautet wie sw, als: suasor (sprich: swasor). — Sch lautet wie sk, als: schola (spr.: skola).

Qu lautet wie kw, als: aqua.

Th lautet wie ein einfaches t, als: theatrum.

T mit kurzem i wird in der Mitte des Wortes vor einem Vokale wie zi ausgesprochen, als: actio, Handlung. Wenn aber das i lang ist, so muß der Zischlaut wegfallen, als: totīus. Außerdem wird ti (mit kurzem i) ohne Zischlaut gesprochen: a) wenn t verdoppelt wird, oder wenn unmittelbar vor dem t ein s oder x vorhergeht, als: Attius, ostium, mixtio; b) in griechischen Wörtern, als: Miltiădes, Boeotia.

V lautet wie w, als: vinum, Wein.

Von den Veränderungen der Laute.

§. 3. I. Wandel der Vokale.

1. Wenn von zwei Vokalen der erstere eine Silbe schließt, der letztere die darauf folgende Silbe beginnt; so wird durch die beiden zusammenstoßenden Vokale eine Härte in der Aussprache, die man Hiatus nennt, bewirkt. Diesen Hiatus suchte man vielfach zu vermeiden und bediente sich zu dem Ende der Kontraktion und der Elision.

2. Kontraktion nennt man die Zusammenziehung der beiden zusammenstoßenden Vokale in Einen langen Vokal oder in einen Diphthong. *a*) Wenn beide Vokale gleichlautend sind, so werden sie in den einfachen langen kontrahirt, als: coopia = cōpia; *b*) Wenn beide Vokale ungleichlautend sind, so werden sie gemeiniglich in den ersten kontrahirt; als: co-agito = *cōgito*, fructu-es = *fructūs*.

Anmerk. 1. Zuweilen wird die Kontraktion auch dann vorgenommen, wenn die beiden Vokale bloß durch *h* oder *j* oder *v* getrennt sind, als: nĭhĭl = *nīl*, mĭhĭ = *mī*; bĭjŭgae = *bīgae*; jŭvĕnior = *jūnior*, prōvĭdens = *prūdens*, amavisti = *amasti*, audivisse = *audisse*.

3. Elision wird die Ausstoßung eines Vokals vor dem darauf folgenden genannt. Der zurückbleibende Vokal bleibt unverändert; z. B. aus fructuibus wird *fructĭbus*.

Anmerk. 2. Ein *m* wurde am Ende eines Wortes nur ganz dunkel ausgesprochen. In der Dichtersprache wurde es bei folgendem Vokale ganz unter-

drückt, und der demselben vorangehende Vokal wurde elidirt; so wurde z. B. patrem ămo gesprochen: *patrămo*. Daher entstand aus animum adverto, venum eo: *animadverto, venĕo*. In anderen Wörtern wurde nur das *m* ausgestoßen, der vorangehende Vokal aber beibehalten, als: *circuĭtus* statt circumĭtus.

Anmerk. 3. In einigen Zusammensetzungen mit *re, pro, se* wird zur Vermeidung des Hiatus *d* eingeschoben, als: *re-d-ĭgo, pro-d-esse, prō-d-ire, se-d-itio*.

4. **Der Vokal in der Stammsilbe eines Wortes geht häufig bei Veränderung der Wortform durch Ableitung, Zusammensetzung und Flexion in einen anderen Vokal über.** So geht 1) *a* in *e, i, o, u* über, als: arma, *inermis*; pars, *expers*; frango, *fregi*; ago, *egi*; — facio, *conficio*; amicus, *inimicus*; — pars, *portio*; — quatio, *concutio*; — 2) *e* in *i, o, u*, als: teneo, *contineo*; — terra, *extorris*; — vello, *vulsum*; pello, *pepŭli*; — 3) *i* in *e* und *u*, als: indīco, *index*; — facĭlis, *facultas*; insilio, *insultum*; — 4) *o* in *i* und *u*, als: notus, *cognĭtus*; — solum, *exsul*; volo, *vult*; — 5) *u* in *e* und *i*, als: jūro, *pejĕro*; — famŭlus, *familĭa*; — 6) *ae* in *ī*, als: quaero, *inquīro*; caedo, *cecīdi*; — 7) *au* in *ē, ō, ū*, als: audio, *obēdiō*; — fauces, *suffōco*; — claudo, *inclūdo*.

§. 4. II. Wandel der Konsonanten.

1. Die Mediae *b, g, qu* gehen vor der Tenuis *t* und vor *s* in die Tenues *p* und *c* über; auch die Spiranten *h* und *v* gehen bisweilen vor *t* und *s* in *c* über; daher:

scrib-tum	= *scriptum*	scrib-si	= *scripsi*
reg-tum	= *rectum*	reg-si	= (*rec-si*) *rexi*
coqu-tum	= *coctum*	coqu-si	= (*coc-si*) *coxi*
trah-tum	= *tractum*	trah-si	= (*trac-si*) *traxi*
viv-tum	= *victum*	viv-si	= (*vic-si*) *vixi*, so niv-s = *nix*.

Anmerk. 1. Der Etymologie wegen wird bisweilen *b* vor *s* in der Schrift beibehalten, als: *urbs* st. urps. So bleiben *ab, ob, sub* in den Compositis vor *t* und vor *s*, und ab nimmt alsdann vor t und c oft ein s an, als: *absumo, obtĕgo, subter*; *ab-s-tergo, ab-s-cedo*.

2. Die T-Laute gehen vor *t* und *s* häufig in *s* über, als: claudo, *claustrum*; cedo, *cessum*; — *r* geht bisweilen vor *t* in *s* über, als: uro, *us-tum*; haur-io, *haus-tum*; — hierher gehört auch der nicht seltene Übergang von *ct* in *x*, als: flecto, *flexum*; plecto, *plexum*.

3. Die Tenues: *p, c, t* gehen vor den *Liquidis: l, m, n, r* in die Mediae: *b, g, d* über; daher wird:

aus populus *publĭcus*; aus decus *dignus*; aus quattuor *quadraginta*.

4. *S* geht häufig in *r* über, theils zwischen Vokalen, theils im Auslaute, als: rus, rusticus, aber *ru-r-is*; esse, est, aber *e-r-am*; honos neben *honor*.

5. Der Zungenlaut *n* geht vor den Lippenlauten *b* u. *p* in den Lippenlaut *m* über; daher wird aus in-buo *im-buo*; aus in-prĭmo *imprĭmo*.

6. Der Lippenlaut *m* geht vor Kehl- und Zungenlauten, sowie vor *f* und vor *v*, in den Zungenlaut *n* über; daher:

com-gĕro = *congĕro*	com-cors = *concors*	tam-quam = *tanquam*
eum-dem = *eundem*	tam-tum = *tantum*	com-jĭcio = *conjĭcio*
com-suo = *consuo*	com-fĕro = *confĕro*	com-vŏco = *convŏco*.

Anmerk. 2. In Zusammensetzungen, in denen das erste Wort mehr für sich gesprochen werden kann, wird in der Schrift das *m* beibehalten, als: *unumquemque*. — Zwischen *ms* und *mt* wurde auch zur Milderung der Aussprache der Lippenlaut *p* eingeschoben, als: sum-o, *sumpsi*, *sumptum*.

7. *Qu* und *c* gehen oft in einander über, als: *quatio*, *concutio*.

8. Die K-Laute: *c*, *g*, *qu* verschmelzen mit folgendem *s* in *x*, als: duc-si = *duxi*; reg-si = *rexi*; coc-si (coquo) = *coxi* (über *h* und *v* vor *s* s. Nr. 1.).

9. Der Spirant *v* geht in der Flexion vor einem Konsonanten in den Vokal *u* über, als: solvo, *solūtum*, und verschmilzt mit vorhergehendem *a*, *o*, *u* in *au*, *ō*, *ū*, als: făveo, făvi, *fautum*; mŏveo, mōvi, *mōtum*; jŭvo, jūvi, *jūtum*.

10. Sehr häufig geht der eine Konsonant vor dem folgenden in denselben über, als: *lapillus* st. lapid-lus. Man nennt diesen Vorgang Assimilation. Am Häufigsten ist die Anwendung derselben bei der Zusammensetzung mit Präpositionen. So z. B. assimilirt sich *ad* regelmäßig vor c, g, p, t; *ob* und *sub* vor c, f, g, p; *com*, *in*, *per* vor einer Liquida; *dis* und *ex* vor f; z. B. *accēdo*, *aggĕro*, *appōno*, *attendo*; *occaeco*, *officio*, *suggĕro*, *suppōno*; *collaudo*, *irruo*, *pellicio*; *diffugio*, *effugio*. — Auch die Endung des Perfekts *si* bewirkt bei den Stämmen auf *d*, *t*, *r* Assimilation, als: ced-o, *cessi*, concut-io, *concussi*; hierher gehören auch *jussi* (st. jub-si) v. jub-eo, *pressi* (st. premsi) v. prem-o.

11. Ferner wird häufig bei dem Zusammenstoßen zweier Konsonanten in Einem Worte zur Milderung der Aussprache Ein Konsonant ausgestoßen. Auf diese Weise wird ausgestoßen:

a) Der K-Laut (*c*, *g*, *qu*) in der Mitte des Worts zwischen *l* oder *r* und *s* oder *t*, als: mulc-eo, *mul-si*, *mul-sum*; fulc-io, *ful-si*, *ful-tum*; — indulg-eo, *indul-si*, *indul-tum*; sparg-o, *spar-si*, *spar-sum*; — torqu-eo, *tor-si*, *tor-tum*;

b) Der T-Laut (*d*, *t*) vor *s*, sowie *d* zwischen *n* und *t*, als: claud-o, *clau-si*; rid-eo, *ri-si*; sent-io, *sen-si*; *lis* (st. lits), G. lit-is; *a-spicio* st. adspicio; tend-o, *ten-tum*;

c) *b* von *sub* in suspicio, suspectus; zur Milderung der Aussprache wird *s* eingeschoben in *asporto* st. abporto, *ostendo* st. obtendo und vor *t*, als: *sustineo* st. subtineo;

d) *m* in *cum* u. *com* vor einem Vokale oder h, als: *circu-itus*, *co-haereo*;

e) *n* vor *s*, als: *sanguis* st. sanguins;

f) *r* vor *s*, als: haur-io, *hau-si*, haer-eo, *hae-si*;

g) *s* wird öfter ausgestoßen, als: *īdem* st. isdem; bisweilen zugleich mit einem dabeistehenden Konsonanten, als: *pomeridianus* st. postm.; *trā* in Compositis st. trans.

Zweites Kapitel.

Von den Silben.

§. 5. Von dem Maße (oder der Quantität) der Silben.

1. Eine Silbe ist von Natur **kurz**, wenn der Vokal derselben kurz ist, und wenn auf den kurzen Vokal entweder wieder ein Vokal oder ein einfacher Konsonant folgt, als: dĕŭs, pătĕr.

Anmerk. 1. Eine Silbe wird **mittelzeitig** (*anceps*) genannt, wenn dieselbe von den Dichtern bald als kurz, bald als lang gebraucht wird.

2. Eine Silbe ist von Natur **lang**, wenn der Vokal derselben lang ist, als: mātĕr, mūrŭs. Also **lang** sind alle Silben, in denen ein Diphthong oder ein einfacher Vokal, der aus einem Diphthong hervorgegangen ist, steht, als: plaudo, explōdo; caedo, cecīdi; sowie auch die Silben, in denen zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: cōgo (st. cŏăgo).

3. Eine Silbe, die mit einem **langen** Vokale schließt, wird **kurz** durch die **Position**, d. h. **Stellung des Vokals**, wenn die folgende Silbe mit einem Vokale beginnt, als: (dē) *dĕambŭlo*, (pro) *prŏăvus*, (prae) *praĕacūtus*, (audīveram) *audĭeram*. Ein zwischen beiden Vokalen stehendes h hebt die Kürze nicht auf, contrăho, advĕho. In griechischen Wörtern, in denen im Griechischen der Vokal vor dem Vokale lang ist, behält in der Regel auch im Lateinischen der Vokal seine Länge, als: āër (ἀήρ).

4. Eine Silbe mit einem **kurzen** Vokale wird **lang** durch die **Position**, wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten, oder x, oder z, oder j (außer in den Compositis mit jugum, als: bĭjugus) folgen, als: ūrbs, dūx, pējor, pērdo, compēllūnt. H in Verbindung mit einem Konsonanten bewirkt keine Positionslänge, als: stomăchus; ebenso auch nicht *qu* mit folgendem Vokale, obwol es wie kw gesprochen wird, als: allŏquor.

Anmerk. 2. Die Aussprache einer **von Natur langen** (Nr. 2.) und einer **durch die Position langen** Silbe unterscheidet sich dadurch, daß jene **gedehnt** ausgesprochen wird (*producitur*), diese dagegen nicht. Wenn sich die natürliche Länge mit der Positionslänge vereinigt, so muß natürlich die Silbe gedehnt ausgesprochen werden. Man unterscheide daher in der Aussprache Wörter, wie: *dux* (dŭcis) und *lex* (lēgis).

Anmerk. 3. Die Position einer *Muta* **mit einer** *Liquida* macht den kurzen Vokal nicht lang, als: cerĕbrum, arbĭtror, locŭples, volŭcris, ăgri, assĕcla. Den Dichtern ist es gestattet, einen solchen kurzen Vokal lang zu gebrauchen, jedoch gewöhnlich nur in der Hebung (Arsis) des Verses, als: Est pri|mo simi|lis volū|cri, mox | vera vo|lŭcris. O. M. 13, 603. In zwei Fällen aber macht die *Muta cum Liq.* den kurzen Vokal **lang**:

a) In Zusammensetzungen, als: ābrumpo von ăb; — b) Bei bl, gl, gm, gn, dm, als: āgmen v. ăgo, māgnus, aber măgis. — Übrigens versteht es sich von selbst, daß ein von Natur langer Vokal durch Muta c. Liq. nicht kurz gemacht werden kann, als: mātris von māter.

§. 6. Besondere Regeln über die Quantität.

1. **Das abgeleitete Wort folgt in der Regel der Quantität des Stammwortes**, als: *ămo*, ămor, ămabilis, ămicus, ămator, redămo.

Anmerk. 1. Ausnahmen in der Deklination sind: *lār, pār, sāl*, Gen. lăris, păris, sălis; — bei dem Verb gilt die Regel: Die Zeitformen haben immer die Quantität derjenigen Zeitform, von der sie abgeleitet werden; Stammformen des Verbs aber sind das Präsens, das Perfekt, das Supinum und der Infinitiv; z. B. *dividо*: dividam; *divīsi*: divīseram; *divīsum*: divīsurus; *divĭdere*: divĭderem.

Anmerk. 2. Über die Quantität der Perfekten und Supinen ist Folgendes zu bemerken:

1) Alle zweisilbigen *Perfecta* und *Supina* verlängern die kurze Stammsilbe, als: vĭdeo, *vīdi, vīsum*; mŏveo, *mōvi, mōtum* u. s. w. (aber: lŭi, rŭi, sŭi nach §. 5, 3.).

Zehn zweisilbige Supina haben die Stammsilbe kurz: dătum, stătum, rătum, sătum, ĭtum, quĭtum, cĭtum, lĭtum, sĭtum, rŭtum von do, sisto, reor, sero, eo, queo, cieo, lino, sino, ruo. Die Composita von sto haben neben stātum auch stĭtum, als: praestĭtum; auch zwei Composita von nosco, nōtum: cognosco und agnosco, haben im Supin: cognĭtum, agnĭtum.

2) Die redupliziertenPerfecta haben hinter der kurzen Reduplikationssilbe auch eine kurze Stammsilbe, als: cădo, *cĕcĭdi*, disco, *dĭdĭci* u. s. w. (aber lang in mŏmōrdi, cŭcūrri von mordeo, curro nach §. 5, 4. und cĕcīdi v. caedo nach §. 5, 2.).

Zu den redupliziertenPerfekten gehören auch: dĕdi, stĕti, stĭti; tŭli ist aus tĕtŭli entstanden; bĭbi kommt wahrscheinlich von einem veralteten Stamme bo her; fĭdi, scĭdi endlich haben ihre Reduplikation abgeworfen.

Anmerk. 3. Auch in der Ableitung und Zusammensetzung kommen einzelne Abweichungen von der Hauptregel (Nr. 1.) vor, als: sŏpor und sōpire, dŭc (in dux, dŭcis) und dūcere, hŏmo und hūmanus, jūro und pejĕro u. s. w.

2. Über die **Quantität der vorletzten** (*paenultima*) **Silbe** merke man sich folgende alphabetische Übersicht. (Die Quantität der *paenultima* in der Deklination und Konjugation wird am Besten aus den Paradigmen gelernt.)

-ācus, -ūcus, -ūca, als: merācus, cadūcus, lactūca; Ausn.: *-ăcus* in Aegyptiăcus, Corinthiăcus u. a. der Art;

-ădes und *-ĭdes*, in den Patronymĭcis, als: Priamĭdes, Atlantiădes; aber *īdes* in den Patronymicis von eus und cles, als: Pelīdes, Atrīdes, Heraclīdes, und in Belīdes, Lycurgīdes, Amphiarīdes, Coronīdes;

-āgo, -īgo, -ūgo bei Substantiven, als: vorāgo, vertīgo, lanūgo (aber das griechische harpăgo hat kurzes a);

-āis, -ēis, -ītis, -ōtis, -ōis, -īne, -ōne in Patronymicis, als: Ptolemāis, Chrysēis, Memphītis, Icariōtis, Minōis, Nerīne, Acrisiōne; Ausn.: Danăis, Thebăis, Phocăis, Nerĕis;

-ālis, -ēlis, -ēla, -ūlis, -ūra, als: canālis, conjugālis, fidēlis, querēla, edūlis, pictūra;

-āmen, als: exāmen, flāmen;

-ānus, -āna, -ēnus, -ēna, -īnus, -īna, -ōnus, -ōna, -ūnus, -ūna, als: montānus, membrāna, egēnus, habēna, peregrīnus, canīnus, Gabīnus, sagīna, piscīna (außer pagĭna), patrōnus, annōna, tribūnus, lacūna; aber kurz ist *ĭnus* in den Adjektiven, die einen Stoff oder eine Zeit bezeichnen, als: cedrĭnus, elephantĭnus, crastĭnus, diutĭnus, außer in vespertīnus, matutīnus, repentīnus;

-ārus, -āris, -ōrus, -ōsus, als: avārus, singulāris, canōrus, pilōsus; Ausn.: barbărus, opipărus, hilăris;

-ātim, -ītim, -ūtim, als: privātim, virītim, tribūtim (in affătim und stătim gehört a zum Stamme);

-āvus, -īvus, īva, als: octāvus, aestīvus, salīva;

-ēdo, -īdo, -ūdo bei Substantiven, als: albēdo, cupīdo, consuetūdo;

-ēgo s. āgo;

-ēis s. āis;

-ēlis, -ēla s. ālis;

-ēmus, als: extrēmus;

-ēni, -īni in Distributivzahlen, als: bīni, vicēni;

-ēnus, -ēna s. -ānus;

-ĕro, -ĭco (ĭcor), -ĭgo, -ĭno (ĭnor, cĭnor), -ĭlo, -ŭlo (ŭlor), -ĭto, Verbalendungen, als: vitupĕro, claudĭco, rustĭcor, levĭgo, fulmĭno, destĭno, crimĭnor, patrocĭnor, mutĭlo, pullŭlo, gratŭlor, ventĭto; das *i* ist aber lang, wenn es dem Stamme angehört und in demselben lang ist, als: cornīcor (v. cornix, īcis), festīno, sagīno, opīnor, propīno, inclīno v. festīnus, sagīna, opīnio, *πίνω, κλίνω*; — ferner ist i lang in ito, wenn das Stammwort schon ein i hatte, als: dormīto (st. dormi-ĭto);

-ētus, als: flētus;

-ĕrus, als: infĕri, postĕri; aber *ērus* in austērus, sincērus, sevērus, procērus;

-ētum, -ēta, als: dumētum, monēta;

-ĭco s. ĕro;

-ĭcus, -ĭca, als: modĭcus, famelĭcus, so auch die Adverbien auf icus, als: mordĭcus; Ausn.: amīcus, pudīcus, aprīcus, antīcus, postīcus, mendīcus, umbilīcus; formīca, lectīca, lorīca, urtīca, vesīca;

-ĭdes s. ădes;

-īdo s. ēdo;

-ĭdus, als: cupĭdus;

-īgo s. āgo;

-ĭgo s. ĕro;

-ĭlis, -ĭlus (a, um), *-ŏlus* (a, um), *-ŭlus* (a, um), als: humĭlis, parĭlis, simĭlis, utĭlis, und alle auf ilis, welche von Verben herkommen, als: facĭlis, fertĭlis, sterĭlis; rutĭlus, filiŏlus, filiŏla, catŭlus, canicŭla, bacŭlum; die von Personennamen abgeleiteten Adjektiven auf *ilis* haben langes *i*, als: servīlis, puerīlis; ferner exīlis, subtīlis, und die Monatsnamen, als: Aprīlis;

-ĭlo s. ĕro;

-*imen*, als: specĭmen, regĭmen, tegĭmen; Ausn.: *īmen* haben die von der vierten Konjugation abgeleiteten, als: lenīmen, farcīmen;
-*īmus* in *bīmus, trīmus, quadrīmus*, zwei-, drei-, vierjährig, und in opīmus, matrīmus, patrīmus, prīmus, īmus (unterster); aber -*ĭmus* in der Superlativendung, als: probissĭmus, und in finitĭmus und intĭmus;
-*īne* s. āis;
-*īni* s. ēni;
-*ĭno* (*ĭnor*) s. ĕro;
-*īnus*, -*īna* s. ānus;
-*ītim* s. ātim;
-*ītis* s. āis;
-*īto* s. ēro;
-*itor* und -*itus* behalten die Quantität des Supinums, von dem sie herkommen, als: monĭtor (v. monĭtum), audītor (v. audītum), exĭtus (v. exĭtum);
-*ĭtus*, -*ĭter*, Adverbialendung, als: divinĭtus, acrĭter;
-*īvus*, -*īva* s. āvus;
-*ōis* s. āis;
-*ōne* s. āis;
-*ōnus*, -*ōna* s. ānus;
-*ōrus*, -*ōsus* s. ārus;
-*ōtis* s. āis;
-*ūcus*, -*ūca* s. ācus;
-*ūdo* s. ēdo;
-*ūgo* s. āgo;
-*ūlis* s. ālis;
-*ŭlo* (*ŭlor*) s. ĕro;
-*ŭmen* in tegŭmen (st. tegĭmen, v. tegĕre), aber -*ūmen* in acūmen, cacūmen, flūmen (aus fluvĭmen kontrah.);
-*ūnus*, -*ūna* s. ānus;
-*ūra* s. ālis;
-*ūtim* s. ātim.

3. Über die Quantität der letzten (ultima) Silbe gilt folgende Hauptregel: *a*, *e*, *y* sind kurz; *i*, *o*, *u* lang. Von dieser Hauptregel aber sind folgende Ausnahmen zu bemerken:

a ist lang: 1) im Ablativ der I. Dekl., als: mensā; — 2) im Vokativ der griechischen Eigennamen auf as, als: Aeneā (v. Aenēas, ae), Pallā (v. Pallas, antis); der Vokativ der griechischen auf es hat theils ā, theils ă, als: Anchisā, Atridă; — 3) im Imperativ der I. Konj., als: amā, außer pută in der Bedeutung nämlich; — 4) in den mehrsilbigen Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, als: circā, juxtā, intrā, infrā, suprā, anteā, posteā, praetereā, frustrā; Ausn.: ită, quiă und die Interjektion eiă; — in den indeklinabeln Zahlwörtern, als: trigintā;

e ist lang: 1) im Ablativ der V. Dekl., als: rē, speciē, diē (daher auch hodiē, postridiē, pridiē, quarē; auch famē; — 2) in allen griechischen Wörtern der I. Dekl., als: crambē, epitomē, und den Pluralibus

tantum, als: Tempē, melē, cetē; — 3) in dem Imperativ der II. Konj., als: docē; aber doppelzeitig ist e in: cavĕ, habĕ, tacĕ, manĕ, valĕ, jubĕ, vidĕ (daher vidĕsis, statt vide, si vis); — 4) in den Adverbien von Adjektiven der II. Dekl., als: pulchrē, longē, acerbē, valdē (aus validus); so auch ferē, fermē und die Interjektion ohē; kurz ist e in: benĕ, malĕ, temerĕ, sowie in allen Adverbien von Adjektiven der III. Dekl., als: facilĕ, impunĕ;

i ist kurz: 1) in mihĭ, tibĭ, sibĭ (in der Arsis zuweilen lang), und cuĭ, wenn es zweisilbig ist; jedoch wird es gewöhnlich einsilbig und lang gebraucht, ebenso auch in den Compositis: cuidam, cuilibet; — 2) im Vokativ der griechischen Wörter, als: Alexĭ, und im Dativ der griechischen Imparisyllaba, als: Paridĭ (v. Paris, idis); — 3) in nisĭ und quasĭ (obgleich si lang ist) und sicubĭ, necubĭ; aber ubi und ibi sind mittelzeitig, in ubinam, ubivis, ubicunque ist i meist kurz, dagegen in ubīque, ibīque immer lang, gewöhnlich auch ibīdem; — in utĭque (§.7, Anm.) und utĭnam ist i kurz, obwol sie von utī herkommen;

o ist kurz: 1) in den Adverbien: citŏ, immŏ, illicŏ, cedŏ (gib her, sag' an), modŏ mit seinen Compositis, als: dummodŏ, postmodŏ, quomodŏ (aber getrennt quo modō); — 2) in egŏ, duŏ, octŏ; aber gewöhnlich ambō; — 3) die Verbalendung und die Nominativ- und Vokativendung *o* der III. Dekl. von lateinischen Wörtern wird von den Dichtern des goldenen Zeitalters in der Regel lang gebraucht, als: amō, amaverō, amatō, scribō, scribitō, scripserō; origō, consuetudō; in den griechischen Wörtern ist o immer lang, als: echō, Argō;

u ist immer lang und *y* immer kurz, außer in dem kontrahirten Dativ, als: Cotȳ st. Cotyi.

4. Über die Quantität der, auf einen Konsonanten ausgehenden, letzten Silbe mehrsilbiger Wörter gelten folgende Hauptregeln:

I. *c* im Auslaute macht den vorhergehenden Vokal der Endsilbe lang, als: alēc, illūc; Ausn.: donĕc;

II. *ās, ēs, ōs* sind lang; *ĭs, ŭs, y̆s* kurz; von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) *as* ist kurz: 1) im Nominativ griechischer Wörter der III. Dekl., die im Genitiv ădis haben, als: lampăs, ădis, Pallăs, Pallădis; so auch anăs, ătis; — 2) im Akkusativ des Plurals von griechischen Wörtern der III. Dekl., als: heroăs, Arcadăs von heros, Arcas;

b) *es* ist kurz: 1) im Nominativ und Vokativ des Singulars der Imparisyllaba der III. Dekl., deren Genitiv kurze paenultima hat, als: milĕs, ĭtis, segĕs, ĕtis, praesĕs, ĭdis, hebĕs, ĕtis; Ausn.: Cerēs, abiēs, ariēs, pariēs und die Composita von pēs, als: tripēs, außer praepĕs, ĕtis; — 2) im Vokativ des Singulars griechischer Wörter, in denen *es* dem griechischen *ες* entspricht, als: Demosthenĕs (aber Demosthenēs als Nominativ = *ης*); — 3) im Nominativ und Vokativ des Plurals von griechischen Wörtern, als: Arcadĕs, Troadĕs; in lateinischen Wörtern oder auch solchen, welche im Lateinischen eingebürgert sind, ist *es* lang, als: patrēs, matrēs; — 4) in den Compositis von ĕs, du bist, als: adĕs, abĕs, potĕs; — 5) in der Präposition penĕs, bei.

c) *os* ist kurz: 1) in compŏs, impŏs (ŏtis) und exŏs (v. os, ossis); — 2) in griechischen Wörtern, wenn os dem griechischen *ος* entspricht, als: Delŏs, chaŏs, melŏs; Pallădos Gen. v. Pallas (aber herōs = *ἥρως*, Minōs = *Μίνως*, Nicocleōs = *Νικόκλεως*);

d) *is* ist lang: 1) im Dativ und Ablativ des Plurals, als: mensīs, puerīs, nobīs, vobīs; daher auch in den Adverbien gratīs und forīs; —

2) im Akkusativ der III. Dekl. (statt es), als: omnīs; — 3) im Nominativ des Singulars von Eigennamen der III. Dekl., die im Genitiv lange paenultima haben, als: Samnīs, ītis, Salamīs, īnis, Simoīs, Simoëntis; — 4) in der II. Pers. Sing. Praes. der Verben, die in der II. Pers. Plur. ītis haben, als: audīs, possīs (sowie sīs v. sum), velīs, nolīs, malīs; außerdem in mavīs, quivīs, quamvīs, utervīs, weil vis (v. volo) lang ist; in der II. Pers. Sing. Fut. exacti ist is an und für sich kurz, wird aber häufig aus Verszwang lang gebraucht, als: dixerīs; sowie auch das i in der Pluralendung imus, itis im Fut. exact. aus demselben Grunde von den Dichtern gewöhnlich lang gebraucht wurde, als: scripserīmus, scripserītis;

e) *us* ist lang: 1) in dem Nominativ der II. Dekl. von Wörtern, die in der paenultima des Genitivs langes u haben, als: virtūs, ūtis, palūs, ūdis, tellūs, ūris (aber corpŭs, ŏris, vetŭs, ĕris u. s. w.); — 2) im Genitiv Singul. und im Nominativ, Akkusativ, Vokativ Plur. der IV. Dekl., als: fructūs (kontrah. aus fructu-is und fructu-es); — 3) in griechischen Wörtern, wenn *us* dem griechischen *ους* entspricht, als: tripūs, ŏdis (*τρίπους*), Panthūs; im Genitiv: Sapphūs, v. Sappho (*Σαπφοῦς*), Cliūs, v. Clio u. s. w.; aber in Oedipŭs, i, und polypŭs, i, ist das griechische *ους* in das lat. ŭs übergegangen;

f) *ys* ist lang: 1) in den Wörtern, welche die Nebenform auf yn haben, als: Phorcȳs und Phorcȳn; — 2) wenn ys durch Kontraktion aus yes und yas entstanden ist, als: Erinnȳs.

III. *l, m, n, r, d, t* im Auslaute machen den vorhergehenden Vokal der Endsilbe kurz, als: animăl, tectŭm, circŭm-ago (über m am Ende des Wortes bei folgendem Vokale s. §. 3, Anm. 2.), carmĕn, carcĕr, amŏr, apŭd, vidĕn (st. videsne), nostĭn (st. nostine), Thetĭn, Pylŏn, Iliŏn, illŭd, capŭt, amăt, monĕt, regĭt, audĭt. Von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor, in denen der vorhergehende Vokal lang ist:

a) *l*: in den hebräischen Eigennamen auf *el*, als: Daniēl;

b) *n*: 1) in dem griechischen Akkusativ der Wörter auf as, es, e, als: Aeneān, Anchisēn, Calliopēn, epitomēn; — 2) im Nominativ der Masculina und Feminina, die aus dem Griechischen kommen, als: titān, hymēn, Salamīn, Pandiōn (außer Lacedaemŏn u. a.) und in dem lateinischen liēn;

c) *r*: in den Compositis von pār, als: dispār, und in den griechischen Imparisyllabis (§. 16, Anm. 1.) auf er, als: aēr, aethēr, cratēr, Ibēr.

5. Die einsilbigen Wörter sind lang, als: sāl, sōl, mōs, spēs, pār, hōc u. s. w.

Ausnahmen: 1) Die Substantiven: mĕl, fĕl, ŏs (ossis), Bein, (aber ōs, ōris, Gesicht,) cŏr (selten cōr); — 2) die Pronomen: quĭs, quĭd, quŏd; ĭs, ĭd; quŏt, tŏt; hic (dieser) ist in der Regel, und hic (hier) immer lang; — 3) die Adverbien: bĭs, tĕr, săt; — 4) die Verbalformen auf *t*: fĭt, sĭt, scĭt, dăt, dĕt, stăt, stĕt, ĭt; die Imperativen fĕr und făc und ĕs, du bist oder sei (aber ēs, du issest); — 5) die Partikeln: ăb, ăd, ăn, ăt, cĭs, ĕt, ĭn, nĕc, ŏb, pĕr, pŏl, sĕd, sŭb, ŭt, vĕl, und die *Suffixa*: quĕ, vĕ, cĕ, nĕ (aber nē, daß nicht, damit nicht), tĕ (tutĕ), ptĕ (suoptĕ).

§. 7. Von der Betonung der Silben.

1. Die Betonung der Silben besteht darin, daß in einem zwei- oder mehrsilbigen Worte Eine Silbe durch den Ton hervorgehoben wird, während die übrigen Silben mit einem gesenkten oder

tieferen Tone ausgesprochen werden. Auch das einsilbige Wort muß betont werden, damit es in der zusammenhängenden Rede als ein Ganzes hervortrete. Der Ton ist entweder ein geschärfter (accentus *acutus*), als: percúlsus, erschüttert, oder ein gedehnter (acc. *circumflexus*), als: amâtus, geliebter.

2. Die einsilbigen Wörter mit einem von Natur kurzen Vokale werden mit scharfem Tone (´), die einsilbigen Wörter mit einem von Natur langen Vokale mit gedehntem Tone (^) gesprochen, als: ét, vír (vĭri), út, dúx (dŭcis); môs (mōris), jûs (jūris), lêx (lēgis), môns.

3. Die zweisilbigen Wörter haben auf der vorletzten Silbe den Ton, und zwar:

a) Den scharfen Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur kurz oder nur durch Position lang ist, als: vírum (ĭ), dúcem (ŭ), hómo (ŏ), árte; oder wenn die letzte Silbe von Natur oder durch Position lang ist, gleichviel ob die vorletzte lang oder kurz ist, als Músae (ū), mórēs (ō), bónae (ŏ), móntēs (ō), ámant (ă), súgunt (ū);

b) Den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang, und die letzte kurz und auch nicht durch Position lang ist, als: mâtĕr (ā), Mûsă.

4. Die drei- und mehrsilbigen Wörter haben den Ton:

a) Auf der drittletzten Silbe und zwar immer nur den scharfen Ton, wenn die vorletzte kurz ist, mag die letzte kurz oder lang sein, als: hómĭnĕ, hómĭnēs, homínĭbus, medíŏcris, ténĕbrae;

b) Auf der vorletzten Silbe, und zwar den scharfen Ton, wenn sowol die vorletzte, als die letzte Silbe entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: acúto (ū), amárēs (ā), amárent, expéllunt; oder wenn die vorletzte Silbe nur durch Position lang ist, wobei die letzte kurz oder lang sein kann, als: amántur, amántēs; — den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang und die letzte kurz ist, als: acûtŭs, amârĕ.

Anmerk. Die einsilbigen kurzen Encliticae (d. h. Wörtchen, welche immer nur anderen Wörtern angehängt werden und daher ihren Ton verlieren): *que*, *ne*, *ve*, *ce*, *met* u. a. ziehen den Ton des vorhergehenden Wortes von der drittletzten Silbe auf die letzte, als:

scélera sceleráque hómines hominêsque homínibus hominibúsque.

Wenn der Ton aber auf der vorletzten Silbe liegt; so tritt diese Zurückziehung des Tons auf die letzte Silbe nur dann ein, wenn diese entweder schon lang ist, oder durch die Verbindung mit der Enclitica Positionslänge erhält; wenn

aber die letzte Silbe kurz ist und bleibt, so verläßt der Ton seine Silbe nicht, als:

sceléstus scelestúsque scelésta sceléstăque
plerīque pleraêque plérăque útrăque utrăque.

Die Grammatiker unterscheiden durch die Betonung *itáque*, und so, von *ităque*, daher und *utíque*, und daß, und wie, von *ulīque*, allerdings.

§. 8. Von der Abtheilung der Silben.

1. Grundregel. Die Silben schließen mit einem Vokale, und heben an mit einem Konsonanten. Wenn daher ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er der folgenden Silbe an, als: pa-ter, a-ma-mus.

2. Regel. Wenn zwei oder drei Konsonanten, mit denen ein lateinisches Wort anheben kann, zwischen den Vokalen zweier Silben stehen; so werden sie zur zweiten Silbe gezogen. Die gewöhnlichsten Konsonantenverbindungen sind: eine muta mit einer liquida, und s mit einer muta, oder mit einer muta und liquida, als: ma-gnus, a-gri, pe-stis, a-stra. In allen übrigen Fällen werden die Konsonanten zwischen beide Silben getheilt, als: an-nus, am-nis, mon-tes.

Anmerk. Ein zusammengesetztes Wort trennt man nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, als: ab-ăvus, Urgroßvater. Wenn ein Buchstabe eingeschoben ist, so wird er zum ersten Worte gezogen, als: prod-esse, nützen. Wenn das erste Wort mit dem zweiten nach Abwerfung einer Endung verschmolzen ist, so theilt man die Silben nicht nach der Zusammensetzung, sondern nach der angegebenen Regel ab, als: ani-madverto (aus animum adverto), ma-gnanimus.

Drittes Kapitel.

Von dem Substantiv und Adjektiv.

§. 9. Begriff und Eintheilung des Substantivs.

1. Das Substantiv ist der Ausdruck einer Person oder Sache, als: Mann, Frau, Löwe; — Erde, Blume, Tugend, Weisheit, Heer. Wenn das Substantiv einen Gegenstand bezeichnet, der in der Wirklichkeit vorhanden ist; so wird es *Concretum* genannt, als: Mann, Löwe, Blume, Heer; wenn aber das Substantiv einen Gegenstand bezeichnet, der nicht in der Wirklichkeit besteht, sondern nur als ein selbständiger gedacht wird; so wird es *Abstractum* genannt, als: Tugend, Weisheit.

2. Die *Concreta* werden genannt:

a) Eigennamen (nomĭna propria), wenn sie nur einzelne Personen oder Sachen bezeichnen, als: Marius, Rom;

b) **Gattungsnamen** (nomina appellatīva), wenn sie eine ganze Gattung oder ein Einzelwesen einer Gattung bezeichnen, als: Mann, Blume;
c) **Sammelnamen** (nomina collectīva), wenn sie eine Vielheit von einzelnen Gegenständen als Ein Ganzes bezeichnen, als: Heer, Reiterei.

§. 10. Geschlecht (*Genus*) der Substantiven.

Das Geschlecht der Substantiven, welches, wie im Deutschen, ein dreifaches ist, läßt sich theils aus ihrer Bedeutung, theils aus ihrer Endung bestimmen. Die letztere Bestimmung werden wir bei den einzelnen Deklinationen näher betrachten. Hinsichtlich der Bedeutung gelten folgende allgemeine Regeln:

1. **Männlichen Geschlechts** (Masculīna) sind die Namen männlicher Wesen, der Völker, Winde, Monate, der meisten Flüsse und Berge.
2. **Weiblichen Geschlechts** (Feminīna) sind die Namen weiblicher Wesen, der meisten Länder, Inseln, Städte, Bäume, Gesträuche und kleiner Pflanzen.
3. **Sächlichen Geschlechts** (Neutra) sind die Namen der Buchstaben, die Infinitiven, alle nicht deklinirbaren Wörter im Sing. und Plur., jedoch mit Ausnahme der Personennamen aus fremden Sprachen, endlich jedes Wort als bloßes Lautzeichen.
4. **Männlichen und weiblichen Geschlechts** (Communia) sind die Personennamen, welche sowol für das männliche, als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: dux, Führer und Führerin.

1. Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
   Und Monat' *Masculina* sind.
2. Die Weiber, Bäume, Städte, Land'
   Und Inseln weiblich sind benannt.
3. Was man nicht dekliniren kann,
   Das sieht man als ein *Neutrum* an.
4. *Commune* heißt, was einen Mann
   Und eine Frau bezeichnen kann.

Anmerk. 1. Substantiva *mobilia* nennt man solche, welche zur Bezeichnung des natürlichen Geschlechts die Endung verändern, als: filius, Sohn, fili*a*, Tochter, magist*er*, magistr*a*, Lehrer, Lehrerin, le*o*, le*aena*, Löwe, Löwin, re*x*, reg*īna*, König, Königin. — Die Veränderung der Endung selbst nennt man *Motio*.

Anmerk. 2. Substantiva *epicoena* nennt man solche Wörter (meistens Thiernamen), welche zur Bezeichnung beider Geschlechter nur Ein grammatisches, entweder männliches, oder weibliches, Ge-

schlecht haben, als: corvus *m.*, der Rabe, gleichviel, ob es ein männlicher, oder ein weiblicher Rabe ist; ciconia *f.*, der Storch, aquila *f.*, der Adler, vulpes *f.*, der Fuchs, anser *m.*, die Gans u. s. w. Wenn aber das natürliche Geschlecht unterschieden werden soll, so werden die Zusätze *mas* oder *mascŭlus*, *mascŭla* und *femina* hinzugefügt, als: corvus *femina*, vulpes *mas* oder *mascula*, oder das Geschlecht kann auch durch einen anderen adjektivischen Beisatz bezeichnet werden, als: anser *alba*.

Anmerk. 3. Ausnahmen von den angegebenen Hauptregeln sind folgende:

I. 1) Weibliche Flußnamen (nach den Endungen): Albŭla, Allia, Duria, Sagra, Sura, sowie Styx und Lethe;

2) Weibliche Bergnamen (nach den Endungen): Aetna, Ida, Oeta; Calpe, Cyllēne, Rhodŏpe; Alpis, Carambis, Pelōris;

3) Sächliche Bergnamen: Soracte, -is, Pelion.

II. 4) Männliche Ländernamen: Bospŏrus, Isthmus, Pontus, Hellespontus;

5) Sächliche Ländernamen: die auf *um*, als: Latium;

6) Sächliche Inselnamen: einige auf *um* und Delta (die Nilinsel);

7) Männliche Städtenamen: a) die Pluralia auf *i*, als: Delphi, Veji; — b) Canōpus, i; — c) die auf *o* (*on*), *ūs* (untis), als: Croto, Narbo, Pessīnus, Amăthus; — d) die auf *as*, G. *antis*, Acrăgas (antis), Taras (antis); die auf *es*, *ētis*, als: Tunes (ētis);

8) Sächliche Städtenamen: die auf *um* (*on*), die Pluralia auf *a* (orum), die auf *e* und *ur*, und die barbarischen indeklinabeln auf *i*, *y*, *l*, *r*, *t*; als: Ilium od. Ilion (aber Ilios *fem.*), Saguntum (aber Saguntus *fem.*); Susa (orum); Leuctra (orum); Praeneste; Tibur, Anxur; Iliturgi, Hispal, Gadir, Nepet; — endlich Argos (aber Argi, orum ist *masc.*);

9) Männliche Namen von Bäumen und anderen Gewächsen: oleaster, tri, pinaster, tri, styrax; acanthus, asparăgus, asphodĕlus, calămus, carduus, dumus, hellebŏrus, intŭbus, juncus, rhamnus, scirpus; vepres und sentis;

10) Sächliche: alle auf *um* (i), als: ligustrum, und die auf *er* (eris): acer, cicer, piper, papăver, siler, siser (aber plur. sisĕres *masc.*), suber, tŭber (Morchel), und auch robur.

§. 11. Zahlform (*Numerus*), Kasus und Deklination.

1. Das Substantiv und Adjektiv haben, wie das Verb, zwei Zahlformen (Numĕri): den Singular, der eine Einheit bezeichnet, und den Plural, der eine Mehrheit bezeichnet, und sechs Kasus, nämlich:

1. Nominativ auf die Frage: wer? oder was? als: der Vater schreibt;
2. Genitiv auf die Frage: wessen? als: des Vater-s;
3. Dativ auf die Frage: wem? oder für wen? oder wofür? als: dem Sohn-e;
4. Akkusativ auf die Frage: wen? oder was? als: den Hirt-en, das Haus;
5. Vokativ, den Kasus des Anrufs, als: gib acht, Knabe!



6. **Ablativ** auf die Fragen: **wovon? womit? wodurch? woran? wonach? worauf? weßhalb? wann und zu welcher Zeit?**

Anmerk. Der Nomin. und Vok. heißen Casus *recti*, die übrigen Casus *obliqui*. Die Substantiven und Adjektiven sächlichen Geschlechts haben im Nominativ, Akkusativ und Vokativ dieselbe Form.

2. Es gibt in der lateinischen Sprache fünf verschiedene Arten, wie die Substantiven flektirt werden, die man die fünf Deklinationen nennt.

§. 12. Begriff, Geschlecht und Deklination des Adjektivs.

1. Das Adjektiv drückt eine Eigenschaft aus, welche entweder als mit einem Gegenstande schon verbunden gedacht wird, als: die rothe Rose, oder erst einem Gegenstande beigelegt wird, als: die Rose ist roth. In beiden Fällen stimmt in der lateinischen Sprache das Adjektiv mit seinem Substantiv im Genus, Kasus und Numerus überein, als: fili*a* bon*a*, die gute Tochter, fili*a* est bon*a*, die Tochter ist gut, fili*us* bon*us*, der gute Sohn, fili*us* est bon*us*, der Sohn ist gut.

2. Daher hat das Adjektiv, wie das Substantiv, ein dreifaches Geschlecht. Jedoch nicht alle Adjektiven haben besondere Formen für die drei Geschlechter, sondern viele haben nur zwei besondere Endungen, nämlich die eine für das männliche und weibliche Geschlecht, die andere für das sächliche Geschlecht, als: autumn*us* util*is*, der nützliche Herbst, vacc*a* util*is*, die nützliche Kuh, ferr*um* util*e*, das nützliche Eisen; ja mehrere haben nur Eine Endung für alle drei Geschlechter, als: *prudens* homo, der kluge Mensch, *prudens* femina, die kluge Frau, *prudens* anĭmal, das kluge Thier.

3. Die Deklination der Adjektiven stimmt mit den drei ersten Deklinationen der Substantiven überein.

§. 13. Erste Deklination.

Die lateinischen Wörter der ersten Deklination gehen auf *a* aus und sind weiblichen Geschlechts.

Anmerk. 1. Ausnahmen finden nur wegen der allgemeinen Geschlechtsregel Statt. So sind z. B. *Masculina* die Flußnamen: Matrŏna (Marne), Trebia, Sequăna (Seine), auch Hadria (adriatisches Meer). S. §.10,1.

Anmerk. 2. Der Deklination der Substantiven folgt das Feminin der Adjektiven dreier Endungen, auf us, *a*, um; er, *a*, um, als: mens*a* rotund*a*, der runde Tisch, rosa pulchr*a*, die schöne Rose.

Endungen.

Singularis	Nom.	ă	Pluralis	Nom.	ae
	Gen.	ae		Gen.	ārŭm
	Dat.	ae		Dat.	īs
	Acc.	ăm		Acc.	ās
	Voc.	ă		Voc.	ae
	Abl.	ā.		Abl.	īs.

Paradigmen.

S. Nom.	mensă, der Tisch	P. Nom.	mensae, die Tische
Gen.	mensae, des Tisches	Gen.	mensārŭm, der Tische
Dat.	mensae, dem Tische	Dat.	mensīs, den Tischen
Acc.	mensăm, den Tisch	Acc.	mensās, die Tische
Voc.	mensă, o Tisch	Voc.	mensae, o Tische
Abl.	mensā, von dem Tische.	Abl.	mensīs, von den Tischen.

Anmerk. 3. Der Dativ und Ablativ des Plurals hat bei mehreren Wörtern die Endung *ābŭs* (statt is). Diese Endung haben stäts die beiden weiblichen Zahlwörter: *duae*, zwei, und *ambae*, beide, also: duābus, ambābus; außerdem die Substantiven: *dea*, Göttin, *filia*, Tochter, und wenige andere, jedoch nur dann, wenn sie von den, ihnen gleichlautenden, Maskulinen unterschieden werden sollen, z. B. filiis et filiābus, den Söhnen und Töchtern. In der älteren Sprache wurde diese Endung auch bei anderen Wörtern gebraucht.

Anmerk. 4. Die ursprüngliche Endung des *Genitivi Sing. ās* (aus ais) hat sich auch in der gewöhnlichen Sprache erhalten in den Verbindungen: pater-, mater-, filius-, filia*familias* (so auch im Plur., als: patres*familias*); doch gebrauchte man auch pater familiae. — Statt ae wird auch von den Dichtern die alte Genitivendung *āī* gebraucht, als: *aulai* (st. aulae). — Die Endung des *Genit. Plur.* arum wurde von den Dichtern bei einigen Völkernamen und bei griechischen Patronymicis, sowie bei einigen Compositis mit -cŏla, -gĕna in *um* kontrahirt, als: *Lapithum*, *Dardanīdum*, *agricolum* st. arum; in der Prosa kommt diese Endung fast nur bei amphŏra und drachma in Verbindung mit Zahlwörtern vor.

§. 14. Griechische Wörter der ersten Deklination.

Mehrere aus der griechischen Sprache genommene Substantiven, größtentheils jedoch nur Eigennamen, haben im Nominativ die Endungen: ē (für das Feminin), *as* und *es* (für das Maskulin). Lethe, ein Fluß der Unterwelt, und die Bergnamen: Cyllēne, Rhodŏpe bleiben gegen die allgemeine Regel (§. 10.) Femininen. Die Deklination derselben ist nur im Singular von der lateinischen verschieden, im Plural aber mit derselben übereinstimmend.

Paradigmen.

Femininum.	Masculina.	
S. N. crambē, der Kohl	Aenēās	Anchisēs
G. crambēs, des Kohles	Aenēae	Anchisae
D. crambae, dem Kohle	Aenēae	Anchisae
A. crambēn, den Kohl	Aenēam (poet. auch ān)	Anchisēn
V. crambē, o Kohl	Aenēā	Anchisē (selt. poet. ā)
A. crambē, v. dem Kohle.	Aenēā.	Anchisē.

So: *aloē*, Aloe; *boreas*, Nordwind; *Pythagŏras*, *Gorgias*; *comētes*, Komet; *planētes*, Planet; *pyrītes*, Feuerstein, u. a.

Anmerk. Selten kommen in der Dichtersprache die Eigennamen auf a im Akkusativ mit der griechischen Endung *an* (st. am) vor, als: *Majan* und *Electran*. — Viele Wörter haben die lateinische und die griechische Endung neben einander; jedoch ist zu bemerken, daß in der klassischen Sprache die Appellativa und auch viele Propria gemeiniglich nur mit den lateinischen Endungen gebraucht wurden, als: *musica*, *bibliotheca*, *dialectica*, *grammatica*, *rhetorica*, *sophista*; *Europa*, *Helĕna*, *Penelŏpa*, *Philoctēta*, *Hermagŏra*; doch: *epitŏme*, *Circe*, *Perses*, *Scythes*, *Anchīses*, *Orestes*, *Archias*, *Protagŏras*, *Epaminondas* u. s. w.; so auch immer in der guten Sprache *comētes* (nicht -a); *planētes* und *planēta* kommen beide bei klassischen Schriftstellern nicht vor. — *Satrăpes*, Satrap, hat im Gen. *Satrăpis*, die übrigen Kasus, sowie der ganze Plur., gehen nach der I. Dekl., also: *-ae*, *-en*; Plur. *-ae*, *-arum*, *-is*, *-as*.

§. 15. Zweite Deklination.

Die Wörter der zweiten Deklination gehen im Nominativ aus auf: *us*, *er* und *um*, von denen die auf *us* und *er* männlichen, die auf *um* sächlichen Geschlechts sind. Die Ausnahmen s. in Anmerk. 9.

Anmerk. 1. Der Deklination der Substantiven folgen die Adjektiven und Partizipien dreier Endungen auf *us* (*er*), a, *um* im Maskulin und Neutrum, als: filius *bonus*, der gute Sohn, puer *tener*, der zarte Knabe, (filia bona, die gute Tochter,) exemplum *bonum*, das gute Beispiel.

Endungen.

Singul.			Plural.			
Nom.	ŭ-s, ĕr;	ŭ-m	Nom.	ī;		ă
Gen.	ī		Gen.		ō-rum	
Dat.	ō		Dat.		īs	
Acc.	ŭ-m		Acc.	ōs;		ă
Voc.	ĕ, ĕr;	ŭ-m	Voc.	ī;		ă
Abl.	ō.		Abl.		īs.	

Anmerk. 2. Die meisten Wörter auf *er* werfen in allen Kasus, außer in dem Vokativ des Singulars, das e ab, als: ager, G. agr-ī; nur folgende behalten das e: puer, G. puĕri, socer, Schwiegervater, gener, Schwieger-

sohn, vesper, Abend, libĕri, die Kinder; die Eigennamen: Libĕr, Mulcibĕr, Celtibĕr, und die Adjektiven: asper, aspĕra, aspĕrum, rauh, exter, auswärtig, gibber, höckerig, lacer, zerrissen, liber, frei, miser, elend, prosper, glücklich, tener, zart, und die Composita auf fer und ger, als: frugĭfer, ĕra, ĕrum, fruchtbar, cornĭger, ĕra, ĕrum, gehörnt. *Dexter*, recht, hat beide Formen: dexter, dextra, dextrum, G. dextri, dextrae, und, jedoch seltener, dexter, dextĕra, dextĕrum, G. dextĕri, dextĕrae.

Anmerk. 3. Außer denen auf er gehen noch zwei Wörter auf r nach der zweiten Deklination: *vĭr* (G. vĭri), der Mann, mit seinen Compositis, als: triumvir, levir, Schwager, Trevir, und das Adjektiv *satŭr, satŭra, satŭrum*, satt (G. satŭri, ae, i).

Paradigmen.

		Singularis.		
N.	hort*ŭs*, der Garten	puĕr, der Knabe	agĕr, der Acker	bell*ŭm*, der Krieg
G.	hort*ī*, des Gartens	puĕr*ī*, des Knaben	agr*ī*, des Ackers	bell*ī*, des Krieges
D.	hort*ō*, dem Garten	puĕr*ō*, dem Knaben	agr*ō*, dem Acker	bell*ō*, dem Kriege
A.	hort*ŭm*, den Garten	puĕr*ŭm*, den Knaben	agr*ŭm*, den Acker	bell*ŭm*, den Krieg
V.	hort*ĕ*, o Garten	puĕr, o Knabe	agĕr, o Acker	bell*ŭm*, o Krieg
A.	hort*ō*, von dem G.	puĕr*ō*, v. d. Knaben.	agr*ō*, von dem Acker.	bell*ō*, v. d. Kriege.
		Pluralis.		
N.	hort*ī*, die Gärten	puĕr*ī*, die Knaben	agr*ī*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
G.	hort*ōrŭm*, d. Gärten	puĕr*ōrŭm*, der K.	agr*ōrŭm*, der Äcker	bell*ōrŭm*, der Kriege
D.	hort*īs*, den Gärten	puĕr*īs*, den Knaben	agr*īs*, den Äckern	bell*īs*, den Kriegen
A.	hort*ōs*, die Gärten	puĕr*ōs*, die Knaben	agr*ōs*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
V.	hort*ī*, o Gärten	puĕr*ī*, o Knaben	agr*ī*, o Äcker	bell*ă*, o Kriege
A.	hort*īs*, von den G.	puĕr*īs*, von den K.	agr*īs*, v. den Äckern.	bell*īs*, v. d. Kriegen.

Anmerk. 4. Der *Genitivus Singularis* der Substantiven auf *ius* und *ium* hatte in der klassischen Zeit neben ii auch die Form *ī*, als filius, G. fili und filii; bei drei- oder mehrsilbigen Genitiven dieser Art ruht alsdann der Ton auf der vorletzten Silbe, selbst wenn dieselbe kurz ist, als: ingĕnĭum (Geist), G. ingéni (ingénii). Die Adjektiven aber haben immer ii, als: egregii von egregius, auserwählt, ausgezeichnet.

Anmerk. 5. Der *Vocativus Singularis* der Eigennamen auf *ĭus*, *ajus* und *ejus* hat *ī* (st. ie), *aī* (st. aje), *eī* (st. eje), wobei der Akzent, wenn der Nominativ kurze Antepaenultima hat, zurückgezogen wird, als: Tullius *Tullī*, Virgĭlĭus *Vírgĭlī*, Mercŭrĭus *Mércŭrī*, Antōnĭus *Antónī*, Gajus *Gaī*, Cnejus *Cneī*, Pompējus *Pompéī*, Spurius *Spurī*, Ferētrius *Fĕrĕtrī*, Demētrius *Demétrī*; die auf *īus* aber behalten das e bei, als: Darīus, *īe*; ebenso die Appellativen, sowie die Adjektiven auf ĭus, als: nuntius, Bote, *nuntie*, pius, a, um, fromm, *pie* (daher auch die griechischen Eigennamen auf ĭus, die eigentlich Adjektiven sind, als: Cynthĭus, *ie*, Delĭus, *ĭe*, Bromĭus, *ĭe*). Eine Ausnahme macht *filius*, Sohn, V. *filī*. — Das Pronomen *meus*, mein, hat im Vokativ des Maskulins *mi*, als: o mi fili (aber: o mea filia; o decus meum). — Das Wort *deus*, Gott, lautet auch im Vok. deus; im Plural wird es so deklinirt: N. dii, G. deorum, D. u. Abl. diis, A. deos, V. dii.

Anmerk. 6. Der *Genitivus Pluralis* hat in gewissen Substantiven die Endung *um* (st. orum), nämlich: *nummum* (v. nummus, Münze), *sestertium* (v. sestertius, Sesterz), *denarium* (v. denarius, Denar), *talentum* (v. talentum, Talent), *modium* (v. modius, Scheffel), *medimnum* (v. me-

dimnum, der griechische Scheffel). Auch bei anderen Wörtern wird diese Endung in gewissen Wortverbindungen gebraucht, als: praefectus *fabrum*, Feldzeugmeister, pro *deum* fidem; ferner: *liberum, duum-, trium-, decem-, centumvĭrum*; auch bei Zahlwörtern, als: *duum, denum*; endlich in der Dichtersprache bei Völkernamen und griechischen Wörtern, als: *Argivum, ephŏrum*.

Anmerk. 7. Die griechischen Wörter auf *eus* (einsilbig) werden so deklinirt: N. Orpheus (zweisilb.), G. Orphĕi, D. u. Abl. Orphĕo, A. Orphĕum, Voc. Orpheu (zweisilb.); in der Dichtersprache finden sich auch die kontrahirten Formen: G. Orphei u. Orphi, Dat. Orpheo, und nach der III. Dekl. Orphei (zweis.), Orphi, Acc. nach der III. Dekl. Orphĕă (selten eā) u. Orphea.

Anmerk. 8. Einige griechische Wörter behalten, jedoch fast nur in der Dichtersprache, die Endung *os* (im Akkus. *on*) und für das Neutr. *on* bei, als: *Ilĭos, Ilĭon*. — Selten ist der griechische *Nom. Pl. oe* (= oi) st. i, als: Canephŏroe (Cic.); — selten auch der gr. *Gen. Pl. ōn* (= ων) st. orum, als: *Georgicōn* libri; — der *Gen. Sing. u* (= ου) st. i kommt fast nur in Aufschriften Terentianischer Stücke vor, als: *Menandrū*; — der *Voc. Sing.* der griechischen auf *ūs* (= ους) geht aus auf *ū*, als: Panthūs, *Panthū* (Virg.); — die griechischen Wörter der attischen II. Dekl. auf ως haben im Lateinischen in der Regel *ōs* (selten *ūs*, als: Androgeūs, Tyndareūs, G.-i), und werden entweder nach der griechischen Dekl. flektirt, als: *Athōs*, Gen. *Athō*, Dat. u. Abl. *Athō*, Acc. *Athōn* u. *Athō*, oder gehen in die III. lateinische Dekl. über, als: *Athōnem, Athōne*.

Anmerk. 9. Hinsichtlich des Geschlechts ist folgende Regel zu merken:

Er, ir, ur, us sind *Mascŭla*,
Um steht allein als *Neutrum* da.

Ausnahmen.

Die Länder, Inseln, Städte, Bäum' auf *us*
Man weiblich nur gebrauchen muß.
Von andern Wörtern aber merke man
Sich alvus [1], colus [2], humus [3], vannus [4] an;
Deßgleichen auch periŏdus [5],
Und carbăsus [6] und ătŏmus [7],
Diphthongus [8] und dialectus [9].
Neutra gibt es drei auf us:
Virus [10], vulgus [11], pelăgus [12].

1) Bauch. 2) Spinnrocken. 3) Boden, Erde. 4) Getreideschwinge. 5) Periode. 6) Flachs. 7) Atom. 8) Diphthong. 9) Dialekt. 10) Saft, Gift. 11) das gemeine Volk. 12) Meer.

Auch gehört zu d. Femin. das poet. *arctos*, i, Bär, das Gestirn; ferner *antidŏtus*, Gegengift, b. Cels., *cathĕtos*, senkrechte Linie, *diamĕtros*, Durchmesser, *perimĕtros*, Zirkellinie, b. Vitruv., *apostrŏphus*, Apostroph, b. d. Gramm. Diomed. Die Feminina: *exŏdus, methŏdus, synŏdus, abyssus, erēmus, paragrăphus* sind als ganz unklassische oder in der lateinischen Sprache gar nicht vorkommende Wörter absichtlich weggelassen worden. *Vulgus* kommt nur höchst selten, und nie in der klassischen Sprache, als Masc. vor. — Die Ausnahmen von den allgemeinen Geschlechtsregeln s. §. 10, Anm. 3.

§. 16. Dritte Deklination.

Die dritte Deklination hat folgende Kasusendungen:

Sing.		Plur.	
N.	—	N.	ēs; Neutr. ă (ia)
G.	ĭs	G.	ŭm (iŭm)
D.	ī	D.	ĭbŭs
A.	ĕm; Neutr. wie Nom.	A.	ēs; ă (ia)
V.	wie der Nom.	V.	ēs; ă (ia)
A.	ĕ (ī).	A.	ĭbŭs.

Anmerk. 1. Der Stamm der meisten Wörter der III. Dekl. geht auf einen Konsonanten aus; nur von einigen auf *i* (*e*). Jene haben im Genitiv Eine Silbe mehr, als im Nominativ, und werden daher *Imparisyllăba* genannt, als: color, G. colōr-is; diese haben im Nominativ und im Genitiv gleich viel Silben, und werden daher *Parisyllăba* genannt, als: nubes, G. nubis.

Anmerk. 2. Der Nominativ der Maskulinen und Femininen hat häufig den reinen Wortstamm durch Anfügung eines s verändert. Derselbe wird aber dadurch wiedergefunden, daß man der Genitivform das Kasuszeichen *is* wegnimmt, als: rex, König, G. reg-is, also ist der Wortstamm: reg. Der T-Laut oder *n* oder *nt* fallen vor dem s weg, als: laus, Lob, G. laud-is, Wortstamm: laud; Salamis, G. Salamin-is, Atlas, G. Atlant-is. Das *r* des Stammes geht häufig in *s* über, als: mos, Sitte, G. mor-is. Die meisten Maskulinen und Femininen, deren Stamm auf on ausgeht, haben das n im Nominativ abgeworfen, als: leo, leon-is, Löwe. Die griechischen Eigennamen mit dem Stamm auf ont werfen im Nominativ das t ab, als: Xenophon, Xenophont-is.

Anmerk. 3. Die Neutra bieten im Nominativ in der Regel den reinen Wortstamm dar, als: exemplar, Muster, G. exemplar-is; jedoch treten bei vielen Wörtern wegen der Wohllautsgesetze der lateinischen Sprache Veränderungen ein, als: carmen (st. carmin), G. carmin-is, ebŭr (st. ebor), G. ebŏr-is, corpus (st. corpor), G. corpŏr-is, genus, Geschlecht (st. gener), G. genĕr-is, caput (st. capit), G. capĭt-is, mare (st. mari), G. mari-s. Wenn der Wortstamm eines griechischen Wortes auf at ausgeht, so wird dieses t abgeworfen, als: poëma (st. poëmat), G. poëmăt-is; so auch bei den Neutris: cor, cord-is, lac, lact-is.

§. 17. I. Der Nominativ bietet den reinen Wortstamm dar.

	Farbe (*m.*)	Gans (*m.*)	Vater (*m.*)	Thier (*n.*)	Sporn (*n.*)
S. N.	cŏlŏr	ansĕr	pătĕr	anĭmăl	calcăr
G.	colōr*ĭs*	ansĕr*is*	patr*is*	animāl*is*	calcār*is*
D.	colōr*ī*	ansĕr*i*	patr*i*	animāl*i*	calcār*i*
A.	colōr*ĕm*	ansĕr*em*	patr*em*	animăl	calcăr
V.	colŏr	ansĕr	pater	animăl	calcăr
A.	colōr*ĕ*	ansĕr*e*	patr*e*	animāl*ī*	calcār*ī*
P. N.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*	animāl*ĭa*	calcār*ĭa*
G.	colōr*ŭm*	ansĕr*um*	patr*um*	animāl*ĭum*	calcār*ĭum*
D.	color*ĭbŭs*	ansĕr*ĭbus*	patr*ĭbus*	animāl*ĭbus*	calcār*ĭbus*
A.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*	animāl*ĭa*	calcār*ĭa*
V.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*	animāl*ĭa*	calcār*ĭa*
A.	color*ĭbŭs*	ansĕr*ĭbus*	patr*ĭbus*	animāl*ĭbus*	calcār*ĭbus*.

Anmerk. Die Substantiven auf *ter* und *ber*, als: pater, mater, Mutter, frater, Bruder, so wie auch die Adjektiven auf *ber* und *cer*, als: celeber, zahlreich, acer, scharf, stoßen in den obliquen Kasus das *e* aus. Ausnahmen sind: latĕr, ĕris, Ziegelstein, und pubĕr, ĕris, mannbar (dafür gewöhnlich pubes, ĕris).

§. 18. II. Der Nominativ bietet den reinen Stamm nach Wohllautsgesetzen (§. 16, Anmerk. 2.) verändert dar.

	Name (*n.*)	Löwe (*m.*)	Mensch (*m.*)	Xenophon (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	nomĕn	leō	hŏmŏ	Xenophon
Genitivus	nomĭn*is*	leōn*is*	homĭn*is*	Xenophont*is*
Dativus	nomĭn*i*	leōn*i*	homĭn*i*	Xenophont*i*
Accusativus	nomĕn	leōn*em*	homĭn*em*	Xenophont*em*
Ablativus	nomĭn*e*	leōn*e*	homĭn*e*	Xenophont*e*
P. N. Acc. u. V.	nomĭn*a*	leōn*es*	homĭn*es*	Xenophont*es*
Genitivus	nomĭn*um*	leōn*um*	homĭn*um*	Xenophont*um*
Dat. u. Abl.	nomĭn*ĭbus*	leōn*ĭbus*	homĭn*ĭbus*	Xenophont*ĭbus*.

	Hüfte (*n.*)	Körper (*n.*)	Haupt (*n.*)	Meer (*n.*)
S. N. Acc. u. V.	femŭr	corpŭs	căpŭt	mare
Genitivus	femŏr*is*	corpŏr*is*	capĭt*is*	mar*is*
Dativus	femŏr*i*	corpŏr*i*	capĭt*i*	mar*i*
Ablativus	femŏr*e*	corpŏr*e*	capĭt*e*	mar*i*
P. N. Acc. u. V.	femŏr*a*	corpŏr*a*	capĭt*a*	mar*ĭa*
Genitivus	femŏr*um*	corpŏr*um*	capĭt*um*	mar*ĭum*
Dat. u. Abl.	femŏr*ĭbus*	corpŏr*ĭbus*	capĭt*ĭbus*	mar*ĭbus*.

Anmerk. Die griechischen Eigennamen, deren Stamm auf *ŏn* oder *ōn* ausgeht, bilden ihren Nominativ in der guten Prosa fast durchweg auf *o*, als: Agamemno, Macĕdo, G. ŏn-is; Plato, Solo, Bito, Laco, G. ōn-is; bei geographischen Namen findet sich *on* und *o*, als: Babylon, G. ōn-is, Croto, G. ōnis; diejenigen hingegen, deren Stamm auf *ont* ausgeht, bilden ihren Nominativ bei den besten Schriftstellern regelmäßig auf *on*, als: Xenophon, Ctesiphon, G. ont-is, doch finden sich selbst bei Cicero einzelne Abweichungen von der angegebenen Regel, als: Menon, Endymion, G. ōnis, Aristogīton, ōnis; dagegen Callipho, G. ontis.

III. Der Nominativ setzt s an den Stamm an (§. 16, Anm. 2.).

	Kranich (*f.*)	Stimme (*f.*)	Wurzel (*f.*)	Richter (*m.*)	König (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	grūs	vox	radix	judex	rex
Genitivus	grŭ*is*	voc*is*	radīc*is*	judĭc*is*	reg*is*
Dativus	grŭ*i*	voc*i*	radīc*i*	judĭc*i*	reg*i*
Accusativus	grŭ*em*	voc*em*	radīc*em*	judĭc*em*	reg*em*
Ablativus	grŭ*e*	voc*e*	radīc*e*	judĭc*e*	reg*e*
P. N. Acc. u. V.	grŭ*es*	voc*es*	radīc*es*	judĭc*es*	reg*es*
Genitivus	grŭ*um*	voc*um*	radīc*um*	judĭc*um*	reg*um*
Dat. u. Abl.	grŭ*ĭbus*	voc*ĭbus*	radīc*ĭbus*	judĭc*ĭbus*	reg*ĭbus*.

	Stadt (*f.*)	der Erste (*m.*)	Lob (*f*)	Krieger (*m.*)	Volk (*f.*)
S. Nom. u. Voc.	urbs	princeps	laus	miles	gens
Genitivus	urb*is*	princĭp*is*	laud*is*	milĭt*is*	gent*is*
Dativus	urb*i*	princĭp*i*	laud*i*	milĭt*i*	gent*i*
Accusativus	urb*em*	princĭp*em*	laud*em*	milĭt*em*	gent*em*
Ablativus	urb*e*	princĭp*e*	laud*e*	milĭt*e*	gent*e*
P.N. Acc. u. V.	urb*es*	princĭp*es*	laud*es*	milĭt*es*	gent*es*
Genitivus	urb*ĭum*	princĭp*um*	laud*um*	milĭt*um*	gent*ĭum*
Dat. u. Abl.	urb*ĭbus*	princĭp*ĭbus*	laud*ĭbus*	milit*ĭbus*	gent*ĭbus*.

	Singularis.			*Pluralis.*		
	Wolke (*f.*)	Thurm (*f.*)	Vogel (*f.*)	Wolken (*f.*)	Thürme (*f.*)	Vögel (*f.*)
N.	nube-*s*	turri-*s*	avi-*s*	nube-*s*	turre-*s*	ave-*s*
G.	nubi-*s*	turri-*s*	avi-*s*	nubĭ-*um*	turrĭ-*um*	avĭ-*um*
D.	nubi	turri	avi	nubĭ-*bus*	turrĭ-*bus*	avĭ-*bus*
A.	nube-*m*	turre-*m*	ave-*m*	nube-*s*	turre-s	ave-*s*
V.	nube-*s*	turri-*s*	avi-*s*	nube-*s*	turre-s	ave-*s*
A.	nube	turri	ave.	nubĭ-*bus*	turrĭ-*bus*	avĭ-*bus*.

§. 19. **Griechische Deklination.** — *Genitivus, Dat., Acc.* und *Voc. Sing.*

1. Die **griechischen** Wörter behalten, doch fast nur in der Dichtersprache, zuweilen die griechische Deklination bei, nämlich: Gen. *os* st. is, Acc. *a* st. em; oder *in* (*yn*), *en* st. im, idem, em; Voc. *i*, *y* (v. Nom. is, ys) st. is, ys, Abl. *i* st. ide (selten). Pl. Nom. Neutr. ē von Nom. ŏs, Gen. *ōn* st. um (selten und nur poet.), D. *si*, *sin* st. dibus, tibus, ibus (selten und nur poet.), Acc. *as* st. es, als: G. *Pallăd-os* (v. Pallas,) *Pan-os* (v. Pan), *Thety-os* (v. Thetys); *Platona* (Plato), *Lycorĭda* (Lycōris), *basin* (basis), *Parin* (Paris), *Thetyn*; Voc. *Lycōri*, *Coty*; Abl. *Daphni* st. ide. Pl. Nom. Neutr. *melē*, *epē* (v. melos, epos); G. *Chalybon* (Chalybs); D. *Dryăsi* (Dryas, adis), *metamorphosesi*; A. *Senŏnas* (Senŏnes), *Cyclŏpas* (Cyclops). — Der *Gen. eos* st. is, von Nom. -is, als: *baseos* st. *basis* ist unklassisch, und von Nom. *-eus* nur poetisch, als: Peleus, *Pelĕŏs* (in Prosa Peleus, Pelĕi). Vgl. übrigens §. 15, Anm. 7. u. 8. Die gute Prosa verschmäht die griechische Genitivform auf os; auch der Accus. auf: *a*, *in*, *yn*, *en* findet sich in der guten Prosa nur sehr selten, als: *Pana*, *aethĕra*, *Zeuxin*, *poësin*, *Sophŏclen*. Der *Acc. Pl.* auf *as* findet sich bei den Prosaikern des goldenen Zeitalters fast nur in barbarischen Namen, als: Senŏnas, Allobrŏgas bei Caes.

2. *Genitivus Sing.* Die **Eigennamen** auf *es* haben im **Genitiv** die Endung *i* neben is, als Ulixes, G. *Ulixi*, so: *Perĭcli*, *Aristotĕli*, *Neŏcli*, *Carneădi* u. s. w. — Einige griechische auf o (lauter Feminina), als: Argo, Dido, Clio, Sappho, echo, Io, haben im Gen. *ūs*, als: *echūs* v. echo, *Argūs* v. Argo (die übrigen Kasus werden wie der Nominativ, oder mit lateinischen Endungen gebildet, als: Dido, -ōnis, -ōni, -ōnem, -ōne).

3. Der *Dativus Sing.* schwankte anfänglich zwischen *i* und *e*; die letztere Endung hat sich in der klassischen Zeit nur in alterthümlichen Redensarten erhalten.

4. Der *Accusativus Sing.* hat die Endung *im* bei vokalischen Stämmen auf *i*, und zwar erstens stäts in:

amussis, *f.* Richtschnur. buris, *f.* Pflugsterze. cannăbis, *f.* Hanf. cucŭmis (Gen. cucŭmis), *m.* Gurke (cucŭmim; aber nicht, wenn der G. cucumĕris lautet). ravis, *f.* Heiserkeit. sinăpis, *f.* Senf. sitis, *f.* Durst. tussis, *f.* Husten. vis, *f.* Gewalt.

zweitens gewöhnlich in:

febris, *f.* Fieber. pelvis, *f.* Becken, Schüssel. puppis, *f.* Schiffshintertheil. restis, *f.* Seil. secūris, *f.* Beil. turris, *f.* Thurm.

Ferner bei den Flußnamen: **Albis**, Elbe, **Athĕsis**, Etsch, **Arăris**, Saone, **Liris**, Liris, **Tamĕsis**, Themse, **Tibĕris**, Tiber, **Tigris**, Tiger, **Visurgis**, Weser (lauter Masculina nach §. 10.), und endlich bei den griechischen Substantiven auf *is*, G. *is*, als: **basis**, *f.* Fußgestell, *basim*, und bei mehreren auf *is*, G. idis, als: **Paris**, *Parim*, selten bei **classis**, **clavis**, **messis**, **navis**, **sementis**, **strigĭlis**.

5. Der *Vocativus Sing.* der griechischen Wörter auf es wirft das s gewöhnlich ab, als: *o Perĭclē* u. *-es*, *o Socrătē* u. *-es*, *Achille*, *Ulixe*. Dasselbe geschieht bei denen auf *eus*, als: *o Perseu*; bei denen auf *is*, *idis*, bei welchen jedoch die Form auf is ebenso häufig ist, als: *o Pari* u. *Paris*; endlich bei denen auf *as*, G. *antis*, als: *Atlā*, *Pallā* (v. **Pallas**, **antis**; aber **Pallas** v. **Pallas**, **ădis**); die übrigen auf as mit einer anderen Genitivform bilden den Vokativ dem Nominativ gleich.

§. 20. *Ablativus Singularis.*

I. Substantiva. 1. Die Endung *i* haben stäts:

a) Die Neutra auf: *e*, *ăl*, G. *ālis*, *ăr*, G. *āris*, als: *mari*, *animāli*, *calcāri*. Aber **rete**, Netz, hat *rete* u. *i*; die Neutra auf *ăr*, G. *ăris*: **baccăr** (eine Pflanze), **jubăr**, das strahlende Licht, **nectăr**, Göttertrank, und das Neutr. **făr**, Getreide, G. **farris**, haben im Abl. *e*, als: *nectăre*, *farre*; ebenso haben e das Masc. **sāl**, Salz, und die Städtenamen auf e, als: **Praeneste**, **Caere**, **Reāte**, **Arelate**, **Bibracte**, und der Berg **Soracte**.

b) Die Substantiven auf *is*, welche im Akkusativ immer *im* haben, als: **vis**, **vim**, **vi**, **basis**, **im**, **i**; so auch **securi**.

2. Die Endung *i* haben öfter als *e*, oder *i* und *e* neben einander folgende Substantiven auf *is*, G. *is*:

civis, *m.* Bürger. clavis, *f.* Schlüssel. febris, *f.* Fieber. fustis, *m.* Knittel. ignis, *m.* Feuer. navis, *f.* Schiff. neptis, *f.* Enkelin. orbis, *m.* Kreis. pelvis, *f.* Becken. puppis, *f.* Schiffshintertheil. turris, *f.* Thurm.

Anmerk. Alle übrigen auf *is*, G. is, haben entweder nur, oder doch gewöhnlich e; so immer in der guten Prosa: *amne*, *angue*, *ave* (aber *avi* in d. Bedeutung von omen), *colle*, *convalle*, *fine*, *messe*, *ove*, *poste*, *semente*, *torque*, *vecte*, *ungue*; gewöhnlich *bile*, *classe*, *corbe*. Außerdem ist zu

bemerken, daß *imber*, *m.* Regen, häufiger *imbri* (Cic. Liv.), als *imbre* (Liv.) hat. Die §. 19, 4. erwähnten Flußnamen haben in der Regel *i*.

II. Adjectiva. 1. Die Adjektiven auf *er, is, e*, als: **acer, acris, acre**, scharf, die auf *is, e*, als: **facĭl-is, e**, leicht, und die aus beiden hervorgegangenen Substantiven auf *is* und *er*, als: **natālis**, Geburtstag, **aequālis**, Zeit- od. Altersgenosse, **familiāris**, Freund, **affīnis**, Verwandter, **annalis, bipennis, canalis** u. v. a., sowie die adjektivischen Monatsnamen, als: **Aprīlis, December** haben *i*, als: **acri, facĭli, natāli, Aprīli, Decembri**; ausgenommen sind: **juvĕnis**, junger Mensch, **Aedīlis**, Ädil, **sequester**, Mittelsperson, und die Eigennamen auf *is*, als: ***juvene, Aedile, sequestre, Martiāle*** (v. **Martiālis**), ***Apollinare*** (v. **Apollinaris**), ***Laterense*** (v. **Laterensis**). Die **Composita** von *as* haben *e*, als: ***centusse, semisse***; ferner **rudis**, Löffel, Rappier, **Abl. rude**.

2. Die Komparativen auf *or, us*, haben in der guten Sprache *e*, als: **major, majus**, größer, **majore**.

3. Die Adjektiven Einer Endung haben gewöhnlich *i*; immer haben *i*: ***par*** und ***memor*** mit ihren **Compositis**, die **Composita** mit *cors*, als: **concors**; die auf *plex* und *ceps* (**cipĭtis**), als: **duplex, anceps, praeceps**; die meisten auf *x*, als: **atrox, felix, audax, pertĭnax, pervĭcax, trux**; endlich **ingens, recens, repens, iners, inops, hebes, teres**; — gewöhnlich *e*, selten **i**: ***dives***; *e* und *i* haben ***vetus, Arpīnas*** (als Adj.), ***degener, locuples***.

Aber nur *e* haben: 1) Folgende Adjektiven Einer Endung:

ales, ĭtis, geflügelt
caelebs, ĭbis, unverheirathet
cicur, ŭris, zahm
compos, ŏtis, mächtig
dēses, ĭdis, müssig
hospes, ĭtis, fremd, Gastfreund
impos, ŏtis, ohnmächtig
impūbes, ĕris, unerwachsen
particeps, ĭpis, theilhaftig
pauper, ĕris, arm
princeps, ĭpis, erster
pūbes, ĕris, erwachsen
senex, senis, alt
sospes, ĭtis, wohlbehalten, gerettet
superstes, ĭtis, überlebend.

2) Die **Composita** von **corpus, color** und **pes**, als: **bicorpor**, zweileibig, **discŏlor**, bunt, **tripes**, dreifüßig. — 3) Alle aus Adjektiven Einer Endung oder Partizipien hervorgegangene Substantiven, **Appellativa** sowol, als **Propria**, als: **artĭfex**, Künstler, **sapiens**, Weiser, **infans**, Kind, **anĭmans**, lebendes Wesen, **pugil**, Kämpfer, **vigil**, Wächter, **nutrix**, Amme, **consors**, Theilnehmer, **quadrŭpes**, vierfüßiges Thier, **Pertĭnax, Clemens, Felix**, Abl. *-e*. Eine Ausnahme ist: in und e ***continenti*** (seltener ***continente***), auf, von dem Festlande (von **continens**, *fem.*).

4. Die Partizipien auf *ns* haben als Partizipien *e*, als Adjektiven aber gewöhnlich *i*, selten *e*, als: ***florente*** **rosā**, wenn die Rose blüht, in ***florenti*** (selten -e) **rosā**, in einer blühenden Rose.

§. 21. *Pluralis.*

1. Im *Nom., Accus.* und *Vocat. Pluralis* haben *ia* statt **a**: *a*) die *Neutra* auf: *e, al, ar* (**ālis, āris**), welche im Ablativ **i** haben, als: **maria, animalia, calcaria**, s. §. 20, I, 1, *a*); — *b*) die Adjektiven und Partizipien, als: **acria, facilia, felicia, elegantia, praecipitia** (v. prae-

ceps), paria (par), locupletia (locuples, reich), nostratia (v. nostras, unserig), inertia (v. iners, träge), concordia (v. concors, einträchtig), ditia (von dives, reich). Die Adjektiven Einer Endung auf *er, or, ur, es, os, fex* u. a. bilden gar keine neutrale Pluralform. S. unten.

Anmerk. 1. Ausnahmen: vetus, alt, vetĕra, und die Komparativen, als: majora, plura; complūres, mehrere = recht viele, hat neben complūra auch compluria, weil es nicht als Komparativ angesehen wird.

2. Im *Genitivus Pluralis* haben *ium* st. um:

a) Die Neutra auf: *e, al, ar* (ālis, āris), als: marium, animalium, calcarium; das Masc. Lar, lar (lăr-is), Hausgott, Heerd, hat Larum und Larium;

b) Die *Parisyllăba* auf: *es, is* und *er*, als: *navium* (navis), *nubium, imbrium* (imber, G. imbris), *lintrium* (linter, tris, Nachen), *utrium* (uter, tris, Schlauch), *ventrium* (venter, tris, Bauch), *Insubrium* (Insūber, bris), so auch carnium (v. caro, Fleisch); aber *um* haben: canis, Hund, proles, Nachkommenschaft, strues, Haufen, vates, Seher, juvenis, pater, mater, frater, accipĭter, Habicht, senex, Greis, panis, Brod, und gewöhnlich apis, Biene, volŭcris, Vogel;

c) Die Einsilbigen auf *s* und *x* mit vorhergehendem Konsonanten, als: mons *montium*, arx *arcium*; (aber ops, Macht, hat *opum*, lynx, Luchs, *lyncum*;) und folgende: fauces, Schlund, *faucium*, fraus, Betrug, gewöhnlich *fraudium*, glis, Bilchmaus, *glirium*, lis, Streit, *litium*, mas, Männchen (von Thieren), *marium*, mus, Maus, *murium*, nox, Nacht, *noctium*, strix, Ohreule, *strigium*, vis, Kraft, *virium*, as, Aß, *assium*, os, Knochen, *ossium*; — dagegen: dux, Führer, *ducum*, vox, Stimme, *vocum*, nux, Nuß, *nucum*, ren, Niere, *renum*;

Anmerk. 2. Von vielen Einsilbigen kommt der *Gen. Pl.* bei den Alten gar nicht vor, als: *bes, cor, cos, fel, glos, lac, lux, mel, nex, os* (oris), *par, pax, pix, praes, pus, ros, rus, sal, sol, tus, vas* (vădis), *ver, vices* (Plur. von dem ungebräuchlichen *vix*).

d) Die Mehrsilbigen auf *s* und *x* mit vorhergehendem *r* oder *n*, als: cohors, Kohorte, *cohortium*, cliens, Klient, *clientium*, quincunx, *quincuncium* (aber phalangum v. phalanx); gewöhnlich *parentium* (parens), der Ältern, und *sapientium* (sapiens), der Weisen, *adolescentium* (adolescens), der Jünglinge; endlich immer *compedium* (v. compes, gewöhnlich im Pl. compĕdes), der Fußfesseln, hingegen pes, pedum;

e) Gewöhnlich die *Gentilia* auf: ās, ātis, und īs, ītis, als: Árpīnas *Arpinatium*, Samnis *Samnitium*, *Quiritium*; so auch nostras, optĭmas, penātes, als: nostratium; endlich civĭtas, Staat, gewöhnlich civitatium;

f) Alle Adjektiven und Partizipien, als: felicium (felix), rapacium (rapax), victricium (victrix), velocium (velox), prudentium (prudens), amantium (amans), facilium (facilis, e), acrium (acer, acris, acre), und wahrscheinlich parium (par). Aber *um* haben folgende: 1) celer, schnell, consors, theilhaftig, degĕner, ausgeartet, dives, reich, inops, hilflos, memor, immĕmor, pugil, supplex, bittend, uber, reich, vetus, alt, vigil

wachend, als: *celĕrum*; locŭples, begütert, hat loculēt-*um* und -*ium*; — 2) die Composita auf *ceps* und *fex*, als: *ancipĭtum* (anceps, zwiefach), *artifĭcum* (artĭfex, kunstreich); — 3) alle die, welche im Ablativ nur e haben, als: pauperum von pauper. S. §. 20, II, 3.; — 4) alle Komparativen, als: *majorum* von major, außer *plurium*, *complurium* von plures, complures.

Anmerk. 3. Die adjektivischen Festnamen sächlichen Geschlechts auf *ia* bilden den Gen. Pl. nach der II. Dekl. auf *orum*, als: Saturnalia, Bacchanalia u. a., G. Saturnaliorum.

3. Im *Dativus* und *Ablativus Pluralis* haben die griechischen *Neutra* auf *ma* gewöhnlicher *măt-is*, als mat-ibus, z. B. hat poëma *poëmătis* statt poëmatibus.

4. Im *Accusativus Pluralis* hatten die Wörter mit dem Gen. Plur. auf *ium* in der klassischen Zeit die Endung *īs* (wofür man früher eis schrieb, aber *īs* sprach) statt es, als: *civīs*, *omnīs*.

Bestimmung des *Genus* (Geschlechts) nach den Endungen.

§. 22. *Masculina.*

Masculina sind die Substantiven auf: *o*, *or*, *os* und *er*, und die *Imparisyllăba* auf *es* (§. 16, Anm. 1.).

Beispiele: 1) *O*: le-*o* generōsus, der großmüthige Löwe; 2) *Or*: dol-*or* acerbus, der herbe Schmerz; 3) *Os*: fl-*os* pulcher, die schöne Blume; 4) *Er*: agg-*er* altus, der hohe Damm; 5) *Es imparisyllăbum*: pari-*es* altus, die hohe Wand, p-*es* (G. ped-is) parvus, der kleine Fuß.

Ausnahmen:

	1) *O*:
1) *O*: Weiblich sind: *echo*, *căro*,	Cardo, ĭnis, *m.* Thürangel.
Die Wörter auf: *do*, *go*, *ĭo*;	caro, carnis, *f.* Fleisch.
Doch männlich: *cardo*, *harpăgo*,	echo, echus, *f.* Wiederhall, Echo.
Dann *margo*, *ordo* und *ligo*,	harpăgo, ōnis, *m.* Haken.
Nebst den Concretis auf *ĭo*.	ligo, ōnis, *m.* Hacke.
	margo, ĭnis, *m.* Rand.
	ordo, ĭnis, *m.* Ordnung, Reihe.

Anmerk. 1. Auch gehören hierher die seltenen: udo, ōnis, *m.* eine Art Filzschuhe, und cudo, ōnis, *m.* ein aus Fellen gemachter Helm. Die *Feminina* auf *io* sind sämmtlich entweder *Abstracta*, oder *Collectiva*, als: actio, Handlung, legio, ōnis, Legion, natio, ōnis, Nation, communio, ōnis, Gemeinschaft; einige jedoch haben konkrete Bedeutung angenommen, als: regio, Gegend (urspr. Richtung). — Die *Concreta* auf *io* sind sämmtlich *Masculina*, als: scipio, Stab, papilio, Schmetterling, pugio, Dolch, unio, Perle u. a., sowie die Numeralia: ternio, quaternio u. s. w. Bei *cardo*, *harpăgo*, *margo*, *ordo*, *ligo*, *udo*, *cudo* sind die Endungen *go* und *do* nicht Ableitungsendungen, wie z. B. bei den Femininis: ferrūgo, imāgo, consuetudo, sondern das *g* und *d* gehört zum Stamme; sie sind daher nach der Hauptregel Masculina. *Echo*, sowie *Argo*, G. us, *f.* sind aus dem Griechischen genommen.

2) *Or: Feminīni* genĕris
Ist bloß *arbor, arbŏris*;
Neutra gibt es vier auf *or:*
Marmor, aequor, ador, cor.

Anmerk. 2. *Arbor* ist nach der Hauptregel §. 10. weiblich; *marmor, aequor, ador, cor,* in denen sämmtlich die Endung *or* zum Stamme gehört, sind nach §. 16, Anm. 3. Neutra.

3) *Os*: *Feminina* sind auf *os:*
Nur die beiden: cōs und dōs.
ŏs, das Bein, und ōs, der Mund,
Thuen sich als *Neutra* kund.

Anmerk. 3. Die *Masc.* auf *ōs* haben im Genitiv *ōris*, und das *s* (st. *r*) gehört zum Stamme; aber *cōs* und *dos* haben im Gen. *ōtis*, und das *s* ist im Nominativ bloß angehängt; — *ŏs* und *ōs* sind nach §. 16, Anm. 3. Neutra.

4) *Er: Neutra* gibt es viel auf *er:*
Ver, cadāver, iter, tūber,
Cicer, piper, siser, uber,
Zingĭber, papāver, suber,
Acer, siler, verber, spinther.
Doch nur weiblich braucht man *linter.*

Anmerk. 4. Auch das seltene laser, ĕris, *n.* der harzige Saft aus einer gewissen Pflanze, gehört hierher. Bei den angeführten Neutris gehört die Endung *er* zum Stamme; bei den Mascul. auf *er* dagegen ist *er* nur eine Ableitungsendung; *linter*, tris, ist vielleicht deßhalb weiblich, weil man sich navis dazu dachte.

5) *Es:* Von ungleichsilbigen auf *es*
Ist eins ein *Neutrum*, nämlich: *aes;*
Doch *Feminīna* sind *quies,*
Und *requies, compes, sĕges,*
Nebst *merces, merges* und *tĕges.*

Anmerk. 5. Bei *aes, aeris* gehört s zum Stamme, und *aes* ist daher nach §. 16, Anm. 3. ein Neutrum.

2) *Or:*

Ador, ŏris, *n.* Spelt.
aequor, ŏris, *n.* Fläche, besonders: Meeresfläche.
arbor, ŏris, *f.* Baum.
cor, cordis, *n.* Herz.
marmor, ŏris, *n.* Marmor.

3) *Os:*

Cōs, ōtis, *f.* Wetzstein, Schleifstein.
dōs, ōtis, *f.* Mitgift, Aussteuer.
ŏs, ossis, *n.* Bein, Knochen.
ōs, ōris, *n.* Gesicht, Stirn, Mund.

4) *Er:*

Acer, ĕris, *n.* Ahornbaum.
cadāver, ĕris, *n.* Leichnam.
cicer, ĕris, *n.* Kichererbse.
iter, itinĕris, *n.* Weg, Reise, Marsch.
linter, tris, *f.* Kahn, Nachen.
papāver, ĕris, *n.* Mohn.
piper, ĕris, *n.* Pfeffer.
siler, ĕris, *n.* Bachweide.
siser, ĕris, *n.* Mohrrübe; pl. siseres, *m.*
spinther, ēris, *n.* Spange.
suber, ĕris, *n.* Korkeiche.
tūber, ĕris, *n.* Geschwulst, Höcker, Morchel (aber tūber, ĕris, *f.* eine Art Apfelbaum; *m.* die Frucht dieses Baumes).
uber, ĕris, *n.* Euter.
ver, ēris, *n.* Frühling.
verber, gwhnl. pl. verbĕra, *n.* Schläge.
zingĭber, ĕris, *n.* Ingwer.

5) *Es imparisyllabum*:

Aes, aeris, *n.* Erz.
compes, ĕdis, *f.* (meist nur im Plur.) Fußfessel.
merces, ēdis, *f.* Lohn.
merges, ĭtis, *f.* Garbe.
quies, ētis, *f.* Ruhe (d. Fem. inquies, Unruhe, kommt nur im Nom. und nur bei Späteren vor).
requĭes, ētis (acc. requiem), *f.* Ruhe, Erholung.
sĕges, ĕtis, *f.* Saat.
tĕges, ĕtis, *f.* Decke.

Anmerk. 6. Über die Ausnahmen von der allgemeinen Regel (§. 10.) s. §. 10, Anm. 3.

§. 23. *Feminina.*

Feminina sind die Substantiven auf: *as, is, aus, x,* die auf *s* mit vorhergehendem Konsonanten und die *Parisyllăba* auf *es* (§. 16, Anm. 1.).

Beispiele. 1) *As:* aest-*as* calĭda, der warme Sommer; 2) *Is:* av-*is* pulchra, der schöne Vogel; 3) *Aus:* l-*aus* magna, das große Lob; 4) X: lu-*x* clara, das helle Licht; 5) *Es parisyllăbum:* nub-*es* nigra, die schwarze Wolke; 6) *S* mit vorhergehendem Kons.: hie-*ms* aspĕra, der rauhe Winter. — Auch die griechischen Wörter auf *ys* sind *Fem.*, als: chlamys, Kriegsmantel, G. chlamȳdis.

Ausnahmen:

1) *As:* Drei *Masculīna* merk' auf *as:*
As, adămas und *elĕphas,*
Und auch ein *Neutrum,* nämlich: *vas.*

Anmerk. 1. *Adămas* und *elĕphas,* G. antis, sind nach dem Griechischen männlich; *vas* ist ein Neutrum nach der Regel §. 16, Anm. 3. und *as, G. assis,* ist gleichfalls nicht als Ausnahme anzusehen, da das s zum Stamme gehört.

2) *Is:* Viele Wörter sind auf *is*
Masculini generis:
Panis, piscis, crinis, finis,
Ignis, lapis, pulvis, cinis,
Orbis, amnis und *canālis,*
Sanguis, unguis, glis, annālis,
Fascis, axis, funis, ensis,
Fustis, vectis, vermis, mensis,
Postis, follis, cucŭmis,
Cassis, callis, collis,
Sentis, caulis, pollis.

Anmerk. 2. Auch gehört hierher das Plurale tantum: *antes, ium, m.* die Reihen; *scrobis, is,* Grube, schwankt zwischen Maskulin und Feminin, doch gewöhnlich ist es männlich. Die Thiernamen: *anguis, canis, tigris* sind Communia, in der Regel jedoch *Masculina;* aber *canis,* ein dressirter Hund ist in der Regel *Femin. Annālis,* ist wegen des zu ergänzenden liber männlich, so auch andere wegen des zu ergänzenden Maskulins, als: *natālis* (sc. dies), *molaris* (sc. lapis od. dens), Mühlstein, Backenzahn, *semis* od. *semissis, tressis* u. s. w. (sc. as) u. a. Die Fluß- und Bergnamen auf *is* und *ys* sind nach §. 10. *Masc.*, als: Albis, Halys, Othrys. — Die Wörter, welche im Genitiv *eris* haben, müßten eigentlich im Nominativ auf *er* ausgehen, und gehören daher nach §. 22. zu den Masculinis.

1) *As:*

Adămas, antis, *m.* Diamant.
as, assis, *m.* Aß (eine Münze).
elĕphas, antis, *m.* (gewöhnlich: elephantus, i, *m.*) Elephant.
vas, āsis, *n.* Gefäß, Vase.

2) *Is:*

Amnis, is, *m.* Fluß.
annālis, is, *m.* (sc. liber) Jahrbuch.
axis, is, *m.* Achse.
callis, is, *m.* Fußsteig, Pfad.
canālis, is, *m.* Kanal, Wasserleitung.
cassis, fast immer im pl. casses, ium, *m.* Jägergarn (aber cassis, ĭdis, *f.* Helm).
caulis, is, *m.* Stengel, Kohlstengel, Kohl.
cinis, ĕris, *m.* Asche.
collis, is, *m.* Hügel.
crinis, is, *m.* Haar.
cucŭmis, ĕris, *m.* Gurke.
ensis, is, *m.* Schwert.
fascis, is, *m.* Bündel.
finis, is, *m.* Ende; plur. Gränzen, Gebiet.
follis, is, *m.* Blasebalg.
funis, is, *m.* Seil.
fustis, is, *m.* Knittel.
glis, iris, *m.* Bilchmaus, Ratte.
ignis, is, *m.* Feuer.
lapis, ĭdis, *m.* Stein.
mensis, is, *m.* Monat.
orbis, is, *m.* Kreis.
panis, is, *m.* Brod.
piscis, is, *m.* Fisch.
pollis, ĭnis, *m.* feines Mehl (der Nom. fehlt).
postis, is, *m.* Pfosten.
pulvis, ĕris, *m.* Staub.
sanguis, ĭnis, *m.* Blut.
sentis, is, *m.* gewöhnl. pl. sentes, Dornbusch.
unguis, is, *m.* Nagel, Kralle.
vectis, is, *m.* Hebel, Hebebaum.
vermis, is, *m.* Wurm.

3) *X*: *Masculina* sind auf *x*:
Fornix, *onyx* und *călix*,
Varix, *calyx*, *coccyx*, *oryx*,
Tradux, *bombyx*, wie auch *sorix*;
Und die meisten auch auf *ex*:
Grex, *ăpex*, *codex* und *murex*,
Caudex, *frutex*, *pollex*, *pŭlex*,
Sorex, *vervex*; und dann auf *ax*
Die griechischen, doch nicht *clīmax*.

3) *X*:
Apex, ĭcis, *m.* Spitze.
bombyx, y̆cis, *m.* Seidenwurm.
calix, ĭcis, *m.* Becher.
calyx, y̆cis, *m.* Knospe, Schale.
caudex, ĭcis, *m.* Baumstamm.
climax, ăcis, *f.* Steigerung.
coccyx, y̆gis, *m.* Kuckuk.
codex, ĭcis, *m.* Buch.
fornix, ĭcis, *m.* Gewölbe, Schwibbogen.
frutex, ĭcis, *m.* Strauch; plur. Gesträuch.
grex, ĕgis, *m.* Heerde, Schaar.
murex, ĭcis, *m.* Purpurschnecke, Purpur.
onyx, y̆chis, *m.* Onyx.
oryx, y̆gis, *m.* Gazelle.
pollex, ĭcis, *m.* Daumen.
pulex, ĭcis, *m.* Floh.
sorex, ĭcis, *m.* Spitzmaus.
sorix od. **saurix**, īcis, *m.* eine Art Eule.
tradux, ŭcis (sc. palmes), *m.* Weinsenker, Senkrebe.
varix, ĭcis, *m.* Krampfader.
vervex, ēcis, *m.* Hammel.

Anmerk. 3. Auch gehören als *Masc.* hierher: der fabelhafte Vogel **phoenix**, īcis; ferner: **deunx**, **decunx**, **quincunx**, **septunx**, **sescunx**, als Theile des römischen Aß. *Calx* schwankt, scheint jedoch sowol in der Bedeutung von Kalk, Backstein, als in der von Ferse gewöhnlich als *Fem.* gebraucht zu sein. *Stgx*, **Stygis**, ein Fluß der Unterwelt, ist gegen die allgemeine Regel (§. 10.) *feminini* **generis**.

4) *Es*: *Masculīna parisyllăba* auf *es*
Sind *pălumbes* und *vĕpres*.

4) *Es*:
Palumbes, is, *m.* Holztaube.
vepres, is, *m.* gewöhnl. pl. Dornstrauch.

5) *S* mit vorhergehendem Konsonanten:

Männlich sind auf *ons* und *ens*:
Fons, *mons*, *pons*, *dens*, *conflŭens*,
Bidens, *tridens*, *occĭdens*,
Rudens, *torrens*, *orĭens*;
Zwei auf *ops* und *ybs*:
Hydrops und *chălybs*.

Anmerk. 4. Auch gehört zu 4) als *Masculinum* das poetische **acinăces**, **is**, persisches Schwert. Zu 5) gehören als *Masculina* die substantivirten Adjektiven: **dodrans**, **quadrans**, **triens** u. s. w., wegen des zu ergänzenden **Masc.** *as*, ferner die Thiernamen: **epops**, **ellops**, **merops**, **gryps**. — *Adeps*, ĭpis, Fett, und **seps**, ēpis, Eidechse, schwanken zwischen **Masc.** und **Fem.**

5) *S* mit vorherg. Kons.:
Bidens, tis, *m.* Hacke, Karst (aber **bidens**, sc. **hostia**, **ovis** ist *f.*)
chalybs, y̆bis, *m.* Stahl.
conflŭens (sc. **amnis**), tis, *m.* Zusammenfluß.
dens, tis, *m.* Zahn.
fons, tis, *m.* Quelle.
hydrops, ōpis, *m.* Wassersucht.
mons, tis, *m.* Berg.
Occĭdens (sc. **sol**), tis, *m.* Sonnenuntergang, Westen, Abendland.
Oriens (sc. **sol**), tis, *m.* Sonnenaufgang, Osten, Morgenland.
pons, tis, *m.* Brücke.
rudens (sc. **funis**), tis, *m.* Tau.
torrens (sc. **amnis**), tis, *m.* Waldstrom, Gießbach.
tridens, tis, *m.* Dreizack.

§. 24. *Neutra.*

Neutra sind die Substantiven auf: *a*, *e*, *c*, *l*, *n*, *ar*, *ur*, *us* und *ut*.

Beispiele: 1) *A*: **poëm-*a* pulchrum**, das schöne Gedicht; 2) *E*: **mar-*e* magnum**, das große Meer; 3) *C*: nur **la-*c* (lact-is)**, Milch, und **ale-*c* (ēcis)**, Fischlake, als: **lac tepĭdum**, die laue Milch, **alec sapĭdum**, die schmackhafte Fischlake; 4) *L*: **fe-*l* amārum**, die bittere Galle; 5) *N*: **nome-*n* clarum**, der berühmte Name; 6) *Ar*: **calc-*ar* acūtum**, der scharfe Sporn;

7) *Ur:* rob-*ur* (ŏris) magnum, die große Stärke; 8) *Us:* gen-*us* (ĕris) clarum, das berühmte Geschlecht, corp-*us* (ŏris) validum, der starke Körper, cr-*us* (uris) tenerum, der zarte Schenkel; 9) *Ut:* cap-*ut* humanum, das menschliche Haupt.

Ausnahmen:

Von *Neutris* werden ausgenommen
Und männliches Geschlecht bekommen:
Zwei auf *l: sol* und *sal;*
Ferner vier auf *en:*
Rēn, splēn, pectĕn, liēn.
Männlich sind auch drei auf *ur:*
Furfur, turtur und *vultur;*
Und zwei Wörter noch auf *us:*
Lepus, lepŏris und *mus.*
Doch *Feminina* sind auf *ūs:*
Juventūs, virtūs, servĭtūs,
Senectūs, tellūs, incūs, salūs,
Nebst *pecŭs, pecŭdis* und *palūs.*

Furfur, ŭris, *m.* Kleie.
incūs, ūdis, *f.* Ambos.
juventūs, ūtis, *f.* Jugend.
lepŭs, ŏris, *m.* Hase.
liēn, ēnis, *m.* (d. altlateinische Form für splen) Milz.
mūs, ūris, *m.* Maus.
palūs, ūdis, *f.* Sumpf.
pectĕn, ĭnis, *m.* Kamm.
pecŭs, ŭdis, *f.* einzelnes Stück Vieh (aber pecŭs, ŏris, *n.* Vieh als Gattung).
rēn, gwhnl. plur. rēnes, um, *m.* Niere.
sal, is, *m.* Salz, Witz.
salūs, ūtis, *f.* Heil, Wohl, Rettung.
senectūs, ūtis, *f.* Greisenalter.
servĭtūs, ūtis, *f.* Knechtschaft.
sol, is, *m.* Sonne.
splēn, ēnis, *m.* Milz.
tellūs, ūris, *f.* Erde.
turtur, ŭris, *m.* Turteltaube.
virtūs, ūtis, *f.* Tugend.
vultur, ŭris, *m.* Geier.

Anmerk. 1. Die *Neutra* auf *n* haben im Nominativ *ĕn* und Gen. *ĭnis;* als Ausnahme kann also eigentlich nur *pectĕn, ĭnis* gelten. Die Masculina: *splēn,* ēnis, *attăgēn,* ēnis, Haselhuhn, *lichēn,* ēnis, Flechte, *paeān,* ānis, Siegesgesang, *delphīn,* īnis (poet. st. delphīnus), Delphin, *agōn,* ōnis, Wettkampf (b. Plin.), *canōn,* ŏnis, Regel (b. Vitruv. u. den Späteren), *gnomōn,* ŏnis, Weiser an der Sonnenuhr (b. Plin.), *horīzon,* ontis, Horizont (b. Vitruv. u. den Späteren) sind sämmtlich aus dem Griechischen entlehnt. Die *Neutra* auf us haben im Nominativ *ŭs* und im Genitiv *ŏris, ĕris* oder *ŭris;* aber die *Feminina* im Nom. *ūs,* im Gen. *ūtis* oder *ūdis,* oder wie pecus im N. *ŭs,* im G. *ŭdis.* Die Masculina: *turtur, vultur, lepŭs, mūs* gehören zu §. 10, Anm. 2.; so auch *sūs,* suis, das Schwein, und *grus,* uis, der Kranich, welche beide gewöhnlich männlich gebraucht werden.

Anmerk. 2. *Neutra* bleiben gegen die allgemeine Regel (§. 10.) die Namen der Städte auf e, als: Praeneste, und außerdem Anxur, Tibur; sowie auch robur, die Steineiche.

§. 25. Verzeichniß der unregelmäßigen Substantiven der III. Dekl.

1. *Anio* (ein Nebenfluß der Tiber), *m.*, G. Aniēnis u. s. w.

2. *As* (der Aß, eine römische Kupfermünze), *m.*, verdoppelt bei Ansetzung der Kasusendungen das s, als: assis u. s. w., Abl. asse, G. Pl. assium; dasselbe geschieht bei: *bes* (zwei Drittel), *m.*, G. bessis u. s. w., Abl. besse; *ŏs* (Knochen, Bein), *n.*, G. ossis u. s. w., Pl. ossa, ossium, ossibus (aber ōs, oris, *n.* Gesicht, Mund, Pl. ora); *far* (Getreide), *n.*, G. farris u. s. w., Abl. farre; *fel* (Galle), *n.*, G. fellis u. s. w.; *mel* (Honig), *n.*, G. mellis u. s. w.

3. *Bos* (Rind, Ochse oder Kuh), *c.*, G. bŏv-is u. s. w.; Pl. bŏv-es, boum, bobus, auch bubus.

4. *Căro* (Fleisch), *f.*, G. carnis u. s. w.; Pl. G. carnium.

5. *Jĕcur* (Leber), *n.*, G. jecŏris oder jecinŏris u. s. w.

6. *Jesus* (Jesus), G. D. V. Abl. Jesu, Acc. Jesum.

7. *Ĭter* (Gang, Weg, Reise, Marsch), *n.*, G. itinĕris u. s. w.

8. *Juppiter*, Jŏv-is, Jovi, Jovem, Jove.

9. *Nix* (st. nivs §. 4, 1.) (Schnee), *f.*, G. nĭv-is u. s. w., Abl. nĭv-e; Pl. nĭv-es, G. nivium.

10. *Sanguis* (Blut), *m.*, G. sanguĭnis u. s. w., Abl. sanguĭne.

11. *Sĕnex* (alt, Greis), G. sĕn-is u. s. w., Abl. sĕne; Pl. sĕnes, sĕnum u. s. w.

12. *Supellex* (Hausrath, Hausgeräth), *f.*, G. supellectĭlis u. s. w., Abl. supellectĭle (seltener i); Pl. G. supellectilium.

13. *Vas* (Gefäß), *n.*, G. vasis, u. s. w.; aber Pl. vasa, orum, is nach der II. Deklination.

14. *Vīs* (Kraft, Gewalt, Menge), *f.*, bildet nur Acc. vĭm und Abl. vī; Pl. vīres (Kräfte), vīrium u. s. w.

§. 26. Vierte Deklination.

Die Substantiven der vierten Deklination haben im Nominativ die zwei Endungen: *ŭs* und *ū*, von denen die erstere männlichen, die letztere sächlichen Geschlechts ist. Doch

Feminina sind auf *us*: *acus* [1], *domus* [2], *manus* [3], *portĭcus* [4], *tribus* [5] und das Plurale *idus* [6].

1) Nadel. 2) Haus. 3) Hand. 4) Säulenhalle. 5) Zunft, Tribus. 6) Iden, ein Monatstag.

Anmerk. 1. Über die *Feminina*: nŭrus, Schwiegertochter u. s. w., quercus, Eiche u. s. w. s. §. 10.

Endungen.

Sing.				Plur.			
	Nom.	ŭ-s;	Neutr. ū		Nom.	ūs;	Neutr. ŭ-ă
	Gen.	ūs;	ūs oder ū		Gen.		ŭ-ŭm
	Dat.	ŭ-ī od. ū;	ū		Dat.		ĭ-bŭs
	Acc.	ŭ-m;	ū		Acc.	ūs;	ŭ-ă
	Voc.	ŭ-s;	ū		Voc.	ūs;	ŭ-ă
	Abl.	ū.			Abl.		ĭ-bŭs.

Die Endungen mit langem *u* sind durch Kontraktion entstanden, nämlich: *ūs* aus ŭis oder ŭes, *ū* aus ŭī oder ŭe. Diese Länge ist wahrscheinlich auf den Nom., Acc. und Voc. der Neutra übergegangen.

Paradigmen.

	Singularis.		Pluralis.	
N.	fructŭs (*m.*), Frucht	cornū (*n.*), Horn	fructūs	cornŭă
G.	fructūs	cornūs od. ū	fructŭŭm	cornŭŭm
D.	fructŭī od. ū	cornū	fructĭbŭs	cornĭbŭs
A.	fructŭm	cornū	fructūs	cornŭă
V.	fructŭs	cornū	fructūs	cornŭă
A.	fructū.	cornū.	fructĭbŭs.	cornĭbŭs.

Anmerk. 2. Bei den besten Autoren geht der *Gen. Sing.* der Neutra, namentlich bei *cornu, gelu, genu,* auf *ūs* aus. Bei den übrigen läßt sich diese Endung zwar nicht nachweisen, ist aber wahrscheinlich anzunehmen.

Anmerk. 3. Die unkontrahirte Genitivform *uis* findet sich noch bei Schriftstellern der vorklassischen Zeit, als: *anuis.* Bei einigen Wörtern findet man eine Nebenform des Genitivs auf *i* statt us, als: *senati* statt des gewöhnlichen senatus. — Die kontrahirte Dativform *ū* st. ui findet sich bei den besten Klassikern. — Der *Gen. Pl.* auf *um* st. uum, als: currum, kommt nur bisweilen in der Dichtersprache vor.

Anmerk. 4. Folgende Wörter haben im *Dativus* und *Ablativus Pluralis* immer die Endung *ŭbŭs* statt *ĭbŭs: ăcus, arcus,* der Bogen, *artus,* das Gliedmaß, *partus,* Geburt, *lacus,* der See, *quercus, specus,* die Höhle, *tribus, pĕcu,* das Vieh (als Gattung), und *vĕru,* der Bratspieß, oft auch *portus, sinus, tonitru, genu.* — *Ficus,* Feigenbaum, bildet den Dat. und Abl. des Plur. nach der II. Dekl.: ficis.

Anmerk. 5. Das Wort *dŏmus,* Haus, wird folgendermaßen deklinirt:

S.		Pl.	
N. V.	domŭs	N. V.	domūs
Genit.	domūs	Genit.	domŭŭm u. domōrŭm
Dativ.	domŭī (domō veraltet)	Dativ.	domĭbus
Accus.	domŭm	Accus.	domōs (selten domūs)
Ablat.	domō (domū veraltet)	Ablat.	domĭbus.

Domī (entstanden aus domui) wird nur in der Bedeutung zu Hause gebraucht; ebenso domi meae, domi tuae, domi aliēnae, in meinem, deinem, einem fremden Hause.

Anmerk. 6. Viele, von Verben abgeleitete, Substantiven der IV. Dekl. kommen nur im *Dat.* oder *Abl. Sing.*, und zwar meist nur in gewissen Verbindungen, vor, als: *despicatui, derisui, divisui, ostentui* esse, ducere; *jussu, injussu, mandatu, rogatu, monitu* u. a. in Verbindung mit einem Genitiv oder einem Possessivpronomen, als: *rogatu* Caesaris, *rogatu* meo.

§. 27. Fünfte Deklination.

Alle Substantiven der fünften Deklination gehen im Nominativ auf *es* aus und sind weiblichen Geschlechts.

Ausnahmen: *Masculina* sind: *dies,* der Tag, und *meridies,* der Mittag, jedoch ist *dies* weiblichen Geschlechts, wenn es einen bestimmten Tag, einen Termin, als: die dictā, die constitutā, oder überhaupt die Zeitdauer ausdrückt, als: dies perexigua, eine sehr kurze Frist; es wird aber auch in beiden Bedeutungen das Maskulin gebraucht.

Endungen und Paradigmen.

Sing.		Plur.	S.	Sache.	Pl.	S.	Pl.
N.	ē-s	ē-s	rēs		rēs	diēs	diēs
G.	ĕ-ī	ē-rŭm	rĕī		rērŭm	diēī	diērŭm
D.	ĕ-ī	ē-bŭs	rĕī		rēbŭs	diēī	diēbŭs
A.	ĕ-m	ē-s	rĕm		rēs	diĕm	diēs
V.	ē-s	ē-s	rēs		rēs	diēs	diēs
A.	ē	ē-bŭs.	rē		rēbŭs.	diē	diēbŭs.

Anmerk. 1. In der Endung des Genitivs und Dativs *ei* ist e kurz, wenn vor demselben ein Konsonant steht, als: rĕi, fidĕi; aber lang, wenn vor demselben ein Vokal steht, als: diēi, faciēi.

Anmerk. 2. Nur *res, dies* und *species* bilden alle Kasus des Singulars und Plurals; alle übrigen Wörter der V. Dekl. aber verschmähen den *Genitivus, Dativus* und *Ablativus Pluralis*, und selbst *specierum* und *speciebus* verwirft Cicero Top. 7, 30., so daß man z. B. statt *specierum, speciebus* die entsprechenden Kasus von forma: formarum, formis gebrauchen muß.

Anmerk. 3. Der *Gen.* und *Dat. Sing.* wurde in der früheren Zeit auch kontrahirt in *ē* oder *ī*, als: aciē, diē. Diese Genitivform auf *ē* wurde auch noch im goldenen Zeitalter von Dichtern und Prosaikern gebraucht, nur selten aber die Dativform auf *ē*. Die Genitivform auf *ī* hat sich in der Verbindung tribunus *plebī* (v. plebes) neben tr. plebis (v. plebs) erhalten; auch bei den Wörtern, deren Stamm auf *ie* ausgeht, wurde bisweilen im Genitiv das *ē* ausgestoßen, als: *pernicii* (st. perniciei) causa. C. pro Rosc. 45, 131. Auch findet man Spuren von einer Genitivendung *es* st. ei, daher Diespiter (st. diei pater).

Anmerk. 4. Viele Wörter der I. Dekl., als: barbaria, duritia, luxuria, materia, mollitia, pigritia, planitia, haben, jedoch meist nur im *Nom.*, *Acc.* und *Abl. Sing.*, eine Nebenform nach der V. Dekl., als: *molliti-es, -em, -e*; jedoch sind diese Formen in der Prosa des goldenen Zeitalters selten.

§. 28. Bemerkungen über die Deklinationen.

1. Einige Substantiven lassen sich nicht dekliniren, sondern behalten in allen Kasus die Form des Nominativs bei, und heißen deßhalb *Indeclinabilia.* Außer den Personennamen sind alle Indeclinabilia generis *neutrius*. Hierher gehören namentlich die Namen der Buchstaben, das Wort *pondo* als Plural, als: centum pondo; die griechischen Wörter auf *i, y* (*u*), als: hydromĕli, asty, astu, und auch gummi.

2. Einige Substantiven wurden nur im Singular, oder nur im Plural gebraucht (*Singularia* u. *Pluralia tantum*); der Grund hiervon beruht entweder auf der Bedeutung des Wortes, oder bloß auf dem Sprachgebrauche. Zu den *Singularibus tantum* der ersteren Art gehören z. B. die *Abstracta, Collectiva* und Stoffnamen, als: *suavitas, multitudo, victus* (Nahrung), *indŏles* (Naturell, die natürlichen Anlagen), *aurum* (über den Plur. der Abstracta u. Stoffnamen s. Synt. §. 4, 1 u. 2.); zu denen der letzteren Art gehört z. B. *specĭmen*, Probe, Beweis; — *Pluralia tantum* der ersteren Art sind z. B. *arma, orum*, Waffen, *artŭs, uum*, Gliedmaßen, *cancelli*, das Gitter, die Schranken, *codicilli*, Schreibtafel, *habēnae*, Zügel, u. v. a.; der letzteren Art, z. B. *cervīces*, Nacken, *epŭlae*, das Mahl, *lapicidīnae*, Steinbruch, u. v. a.

Anmerk. Mehrere Substantiven haben in den verschiedenen Numeris zwar mit einander verwandte, aber doch verschiedene Bedeutungen, als: aedes, *s.* Tempel, *pl.* Haus; aqua, Wasser, aquae, Gesundbrunnen; copia, Fülle, copiae, Truppen; fortuna, Schicksal, *pl.* Glücksgüter; impedimentum, Hinderniß, *pl.* Gepäck; littera, Buchstabe, *pl.* Buchstaben, Brief, Schriften, Wissenschaften; opĕra, Mühe, operae (auch *fem.*), Arbeiter.

3. Einige Substantiven kommen nur in einzelnen Kasus vor (*Defectiva casu*), als: *arbitratus*, Gutachten, nur Nom., Acc., Abl. Sing.; *ditio* kommt nur in den Casibus obliq., nicht im Nom. vor; *femen* bildet nur femĭnis, i, e (Nom., Acc., Voc. fehlen, und werden durch femur ersetzt); der Plur. ist vollständig bis auf den Gen.; *fors*, Zufall, nur im Nom. und Abl. forte; ops, Hülfe, kommt nicht im Nom. u. Dat. Sing. vor; *sordes*, Schmutz, nicht im Nom., Dat., Voc. Sing., u. v. a. Vgl. §. 26, Anm. 6. u. 27, Anm. 2.

Übersicht der Adjektiv- und Partizipendungen.

§. 29. I. Adjektiven und Partizipien dreier Endungen.

1.	*us* m.,	*ă* f.,	*um* n.:	N. bon*us*, bon*ă*, bon*um*, gut. amāt*us*, amāt*ă*, amāt*um*, geliebt.
2.	*er* m.,	*ă* f.,	*um* n.:	N. lib*er*, libĕr*ă*, libĕr*um*, frei, G. libĕri, libĕrae, libĕri (§. 15, A. 2.). N. nig*er*, nigr*ă*, nigr*um*, schwarz, G. nigr*i*, nigr*ae*, nigr*i*.
3.	*ur* m.,	*ă* f.,	*um* n.:	N. sat*ur*, satŭr*ă*, satŭr*um*, satt, G. satŭr*i*, satŭr*ae*, satŭr*i* (§. 15, A. 3.).
4.	*er* m.,	*is* f.,	*e* n.:	N. ac*er*, acr*is*, acr*e*, scharf, G. acris, acris, acris.

Anmerk. 1. Nach *acer, acris, acre*, scharf, gehen: *alăcer, cris, cre*, munter, *celĕber, bris, bre*, besucht, *puter, tris, tre*, faul, morsch, *salūber, bris, bre*, heilsam, *volŭcer, cris, cre*, geflügelt, u. a. *Celer, celĕris, celĕre*, schnell, behält das e durchweg bei, also Gen. celĕris u. s. w.; über das Neutr. Plur. celeria s. §. 21, 1.; über den Gen. Plur. celĕrum s. §. 21, 2, *f*).

Anmerk. 2. Die Endung *is* wird zuweilen, auch selbst in der klassischen Sprache, für das Maskulin gebraucht, als: celĕbris, equestris, pedestris, palustris, salūbris, silvestris, terrestris, z. B.: celĕbris locus (st. celeber l.).

Anmerk. 3. Folgende neun Adjektiven dreier Endungen auf us, a, um und er, a, um bilden den *Genitivus Singularis* auf *īus* *) und den *Dativus Sing.* auf *ī*, und zwar in allen drei Geschlechtern, als: solus, *solīus, solī*.

unus [1], *ullus* [2], *nullus* [3], *solus* [4], *totus* [5], *alius* [6], *uter* [7], *alter* [8], *neuter* [9], und die Composita von *uter*.

1) Ein. 2) irgend ein. 3) kein. 4) allein. 5) ganz. 6) alius, anderer, hat im Neutr. *aliud*. 7) uter, tra, trum, welcher, e, es von Beiden. 8) alter, ĕra, ĕrum, der (die, das) eine oder andere von Zweien. 9) neuter, tra, trum, keiner, e, es von Beiden.

In den Compositis von *uter*: *uterque, utrăque, utrumque*, jeder von Beiden, *utercunque, utracunque, utrumcunque, utervis, utrăvis, utrumvis* oder *uterlĭbet, utralĭbet, utrumlĭbet*, welcher, e, es von Beiden auch nur, wird uter deklinirt und que, cunque u. s. w. angehängt, als: *utriusque, utrivis*,

*) So auch alterīus, nicht (wie man aus den Dichtern anführt) alterĭus.

*utrum*cunque. In *alterŭter* wird fast ohne Ausnahme nur uter deklinirt und alter vorgesetzt, als: alterŭter, alterŭtra, alterŭtrum, G. alterŭtrīus; nur im Gen. finden sich, jedoch selten, beide Pron. deklinirt: alterīus utrīus. — Selten sind bei klassischen Autoren die regelmäßigen Formen der genannten Pronomen, als: *aliae* pecŭdis (Cic.), *altĕrae* legioni (Caes.).

Anmerk. 4. Die beiden Zahlwörter: *duo*, zwei, und *ambo*, beide, werden auf folgende Weise deklinirt:

Nom. u. V.	*duo*, duae, *duo*	*ambo*, ambae, *ambo*
Genitiv.	duorum, duarum, duorum	amborum, ambarum, amborum
D. u. Abl.	*duobus*, *duabus*, *duobus*	*ambobus*, *ambabus*, *ambobus*
Accusat.	*duo* u. duos, duas, *duo*.	*ambo* u. ambos, ambas, *ambo*.

Selten ist die kontrahirte Form *duum* st. duorum, arum, als: *duum* milium.

§. 30. II. Adjektiven zweier Endungen.

1. *is* m. u. f., *e* n: virĭd*is*, virĭd*e*, grün, G. virĭdis.
2. *or* m. u. f., *us* n: maj*or*, maj*us*, größer, G. majōris.

Anmerk. 1. Über den *Ablativus Sing.* auf *i* der Adjektiven auf *er*, *is*, *e* u. auf *is*, *e* s. 20, II, 1.; über das Neutrum Plur. auf ia §. 21, 1. und über den Gen. Pl. auf ium §. 21, 2, *f*). Von dem Worte *comis*, *e*, freundlich, kommt die neutrale Pluralform comia nicht vor.

Anmerk. 2. Die Endungen *or* und *us* gehören allein den Komparativen an. Über den Ablat. Sing. derselben auf *e* s. §. 20, II, 2.; über den Nom. Plur. auf *a* §. 21, Anm. 1. und über den Gen. Pl. §. 21, 2, *f*) 4).

Anmerk. 3. Die Substantiven auf *tor* werden bisweilen adjektivisch gebraucht und nehmen alsdann in Beziehung auf ein weibliches Substantiv die Femininendung *trix* an, als: *victor* exercitus, das siegreiche Heer, *victrīces* Athenae; die Dichtersprache und die spätere Prosa bilden sogar von dieser Femininform trix ein *Neutr. Plur.*: *tricia*, als: *victricia* arma.

§. 31. III. Adjektiven und Partizipien Einer Endung.

Sie gehen alle nach der dritten Deklination und haben einen konsonantischen Stamm. Der Nominativ geht aus auf: *s* oder *x*, nur bei wenigen auf *r* oder *l*, als: concors, rd-is, audax, āc-is, amans, amant-is, vigil, pauper. Im Plural haben die auf: *as*, *ans*, *ens*, *rs*, *x* und par eine besondere Form für das Neutrum: *ia*; diese Form entbehren die auf *er* (als: pauper), *or* (als: memor), *ur* (als: cicur), *es* (als: sospes), *os* (als: compos), *fex* (als: artĭfex) und andere, als: trux, redux, supplex; particeps, princeps, inops; sons, insons; consors, exsors, concors, excors; jedoch werden diese in den Formen, die in dem Maskulin und Neutrum übereinstimmen, bisweilen mit Neutris verbunden, als: *supplicibus* verbis; die spätere Prosa bildet jedoch auch von diesen zuweilen das *Neutr. Pl.* auf *ia*, als: hebetia, locupletia, teretia, quadrupedia.

Anmerk. 1. Über den Ablat. Sing. s. §. 20, II, 3.; über das Neutr. Plur. §. 21, 1. und über den Gen. Plur. §. 21, 2, *f*).

Anmerk. 2. Die aus der Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten Adjektiven folgen in ihrer Flexion der Flexion dieser Substantiven, als: concors, -cordis (cor, cordis), praeceps, -cipĭtis (caput, capĭtis) u. s. w.

§. 32. Komparation der Adjektiven und Partizipien.

1. Das Adjektiv (oder Partizip) drückt entweder die Eigenschaft eines Gegenstandes an und für sich aus, oder zeigt an, daß die Eigenschaft eines Gegenstandes in einem höheren Grade Statt findet, als bei einem anderen Gegenstande, oder daß ein Gegenstand eine Eigenschaft im höchsten Grade besitzt.

2. Diese drei verschiedenen Grade der Eigenschaft nennt man: *Positivus*, als: der Mann ist gelehrt; *Comparativus*, als: der Vater ist gelehrter, als der Sohn; und *Superlativus*, als: Cicero war der gelehrteste unter allen Römern.

Anmerk. 1. Die Superlativform drückt im Lateinischen nicht immer den höchsten Grad einer Eigenschaft, sondern oft nur einen sehr hohen Grad derselben aus.

3. Zur Bezeichnung des Komparativs und des Superlativs hat die lateinische Sprache folgende Formen:

a) für den Komparativ: *ĭor* (masc. u. fem.), *ĭus* (neutr.);
b) für den Superlativ: *issĭmus, issĭma, issĭmum.*

4. Diese Endungen treten bei den Adjektiven (oder Partizipien), deren Stamm auf einen Konsonanten ausgeht, unmittelbar an den Wortstamm derselben; bei denen aber, deren Stamm auf einen Vokal ausgeht, werden sie erst nach Abwerfung dieses Vokals, angehängt, als:

prudens (G. prudent-is), klug	Komp. *prudent-ior, ius*	Sup. *prudent-issimus, a, um*
amans (G. amant-is), liebend	— *amant-ior, ius*	— *amant-issimus*
felix (G. felic-is), glücklich	— *felic-ior, ius*	— *felic-issimus*
dignu-s, würdig	— *dign-ior, ius*	— *dign-issimus*
doctu-s, gelehrt	— *doct-ior, ius*	— *doct-issimus*
levi-s, leicht	— *lev-ior, ius*	— *lev-issimus.*

5. Die Adjektiven auf *er* setzen die Komparativendungen *ior, ius* an die Endung *er*, oder nach Ausstoßung des *e* an *r*, je nachdem das *e* in der Deklination des Positivs bleibt, oder wegfällt (§. 15, Anm. 2. u. 29, Anm. 1.); den Superlativ aber bilden sie durch Anfügung der Endung *rimus, a, um* an die Endung er, als:

miser (G.	miser-i), a, um	celer (G.	celĕr-is), is, e
	miser-ior, ius		*celer-ior, ius*
	miser-rimus, a, um;		*celer-rimus, a, um*;
pulcher (G.	pulchr-i), a, um	celĕber (G.	celĕbr-is), is, e
	pulchr-ior, ius		*celebr-ior, ius*
	pulcher-rimus, a, um.		*celeber-rimus, a, um.*

So nach *pulcher*: creber, crebra, crebrum, häufig, *crebr-ior, creber-rimus, a, um*; nach *celer*: pauper, arm, *pauper-ior, ius, pauper-rimus, a, um.* Ebenso ferner: vetus, G. veter-is, alt, Komp. veterior, ius unge-

2. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der **zweiten** Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß die Endung *ē* bei denen auf *us* an den Wortstamm des Adjektivs nach Abwerfung der Silbe us; bei denen auf *er* an diese Endung oder nach Ausstoßung des e an *r*, je nachdem das e in der Deklination des Adjektivs bleibt, oder wegfällt (§. 15, Anm. 2. u. 29, Anm. 1), angesetzt wird, als: clar-us, *clar-ē*, liber (G. libĕr-i), *libĕr-ē*, pulcher (G. pulchr-i), *pulchr-ē*. Ein kurzes e haben nur *benĕ*, gut, von bon-us, und *malĕ*, schlecht, von malus, sowie auch *temerĕ*. S. §. 6, 3.

3. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der **dritten** Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß bei den Adjektiven auf *ens* und *ans* die Endung *er*, bei den übrigen die Endung *ter* an den reinen Stamm angesetzt wird, als:

prudens	(G. prudent-is)	prudent-er
amans	(G. amant-is)	amant-er
fortis	(G. forti-s)	fortĭ-ter.

Audax, kühn (G. audac-is), hat *audacter* (statt audac-ĭter).

Anmerk. 1. Außer den Adverbien mit den angegebenen Endungen gibt es mehrere, welche die Ablativendung des Neutrums ō, oder die Akkusativendung des Neutrums haben, als: tutō, sicher, rarō, selten, continŭō, sogleich, crebrō, häufig, falsō, fälschlich, subĭtō, plötzlich, perpetŭō, fortwährend (über die Adverbien auf ŏ s. §. 6, 3); — multum, viel, plurimum, meist, solum und tantum, nur, facilĕ, leicht, difficilĕ (und difficulter), schwer, recens (wofür die klassische Sprache modo, nuper sagte) neu, so eben.

Anmerk. 2. Endlich gibt es noch andere Adverbialendungen, z. B. *-ĭtus*, als: coel*ĭtus*, vom Himmel herab, pen*ĭtus*, gänzlich; *-im* u. *-tim*, als: sens*im*, allmählich, pass*im*, überall; catervā*tim*, schaarenweise; gregā*tim*, heerdenweise; *-us* (*-cus*) nur in wenigen, als: extrinsĕc*us*, von außen, comĭn*us*, in der Nähe, emĭn*us*, aus der Ferne, mordĭc*us*, mit den Zähnen, u. a.

§. 34. Komparation der Adverbien.

Alle von **Adjektiven** oder **Partizipien**, welche der Komparation fähig sind, **abgeleiteten** Adverbien auf *e*, *er* und *ter*, sowie auch einige auf *o* sind der Komparation fähig. Sie gebrauchen im **Komparativ** den *Accusativus Neutrius Sing.* des **adjektivischen Komparativs** auf *iu*; im **Superlativ** aber **verwandeln sie die adjektivische Superlativendung** *us* **in** *e*, als:

	Komp.		Sup.
dignē, würdig		dign-ius	dign-issime
doctē, gelehrt		doct-ius	doct-issime
tutō, sicher		tut-ius	tut-issime
eleganter, geschmackvoll		elegant-ius	elegant-issime
levĭter, leicht		lev-ius	lev-issime
felicĭter, glücklich		felic-ius	felic-issime
magnificē, prächtig		magnific-entius	magnific-entissime
similĭter, ähnlich		simil-ius	simil-lime

audacter, kühn	Komp. audac-ius	Sup. audac-issime
facile, leicht	facil-ius	facil-lime
benĕ, gut	mel-ius	optime
malĕ, schlecht	pejus	pessime
multum, sehr	plus	plurimum
parum, zu wenig	minus	minime
Positiv fehlt	magis	maxime
egregiē, außerordentlich	magis egregie	maxime egregie.

Fünftes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 35. Begriff der Pronomen.

1. Die Pronomen drücken nicht, wie die Substantiven, den Begriff eines Gegenstandes aus, sondern nur die Beziehung eines Gegenstandes zu dem Sprechenden, indem sie angeben, ob der Gegenstand der Sprechende selbst (die erste Person), oder der (das) Angeredete (die zweite Person), oder der (das) Besprochene (die dritte Person) sei.

Z. B. wenn man sagt: Der Lehrer gibt dem Schüler das Buch, so werden durch die Substantiven: Lehrer, Schüler, Buch Begriffe von Gegenständen bezeichnet; wenn man aber sagt: ich (nämlich der Lehrer) gebe dir (nämlich dem Schüler) es (nämlich das Buch); so werden durch ich, dir, es nicht Begriffe von Gegenständen angegeben, sondern es wird nur angezeigt, daß der Lehrer der Sprechende, der Schüler der Angeredete, und das Buch der besprochene Gegenstand sei.

2. Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklassen: 1) Persönliche, 2) demonstrative, 3) relative, 4) fragende od. interrogative, 5) unbestimmte Pronomen.

§. 36. I. Personalpronomen.

a. Substantivpersonalpronomen.

Singularis.

N.	ĕgŏ, ich	tū, du	fehlt
G.	meī, meiner	tuī, deiner	suī, seiner, ihrer
D.	mĭhĭ, mir	tĭbĭ, dir	sĭbĭ, sich, ihm, ihr
A.	mē, mich	tē, dich	sē, sich, ihn, sie
A.	mē, von mir.	tē, von dir.	sē, von sich, von ihm, von ihr.

Pluralis.

N.	nōs, wir	vōs, ihr	fehlt
G.	nostrī, unser	vestrī, euer	suī, ihrer
	nostrum, von, unter uns	vestrum, von, unter euch	
D.	nōbīs, uns	vōbīs, euch	sĭbĭ, sich, ihnen
A.	nōs, uns	vōs, euch	sē, sich, sie
A.	nōbīs, von uns.	vōbīs, von euch.	sē, von sich, von ihnen.

Anmerk. 1. Der Vokativ ist sowol hier, als bei den folgenden Paradigmen weggelassen, weil er, falls er vorkommt, immer wie der Nominativ lautet.

Anmerk. 2. An sämmtliche angeführte Formen, mit Ausnahme von tu und des Gen. Plur. von ego und tu, tritt die Endung *met*, um unser selbst auszudrücken, als: egŏmet, ich selbst, temet, sibĭmet, vosmet; — an *tu* tritt *tĕ*: *tūtĕ*, du selbst; — *se* wird zur Verstärkung verdoppelt: *sese*. — Über den Unterschied der Bedeutung von nostri, vestri und nostrum, vestrum s. d. Synt. §. 22, 2. Die unkontrahirten Formen: *nostrorum*, *vestrorum* finden sich noch in der vorklassischen Sprache.

b. Adjektivpersonalpronomen oder Possessivpronomen.

Die adjektivischen Personalpronomen sind aus dem Genitiv der substantivischen Personalpronomen gebildet. Sie werden *Possessiva* genannt, weil sie einen Gegenstand als den Besitz (possessio) der ersten, oder zweiten, oder dritten Person ausdrücken.

Aus mei	wird	meus, mea, meum, mein, meine, mein	aus nostri	wird	noster, nostra, nostrum, unser
— tui	—	tuus, tua, tuum, dein	— vestri	—	vester, vestra, vestrum, euer.
— sui	—	suus, sua, suum, sein, ihr.			

Anmerk. 3. Die Deklination dieser Possessiva ist ganz regelmäßig, außer dem Voc. *mi* (§. 15, Anm. 5.). Um unser sein selbst, ihr selbst auszudrücken, werden an die obliquen Kasus von suus die Endungen: *met* oder *pte*, letztere jedoch in der klassischen Sprache nur an den Abl. Sing., angehängt, als: suapte manu, mit seiner Hand selbst, suopte gladio, mit seinem Schwerte selbst, suismet capitibus.

§. 37. II. Demonstrativpronomen.

Singularis.

Nom.	ĭs, ea, ĭd, derselbe, dieselbe, dasselbe	ī-dem, eă-dem, ĭ-dem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe
Gen.	ejus, desselben, derselben, desselben	ejus-dem, ebendess., ebenders. ebendess.
Dat.	ei, demselben, derselben, demselben	ei-dem, ebendems., ebenders., ebendems.
Acc.	eum, eam, id, denselben, dieselbe, dasselbe	eun-dem, ean-dem, idem, ebendens., ebendies., ebendass.
Abl.	eo, ea, eo, von demselben, von derselben, von demselben.	eō-dem, eā-dem, eō-dem, von ebendems., von ebenders., von ebendems.

Pluralis.

Nom.	ii, eae, ea, dieselben	ii-dem[1]), eae-dem, eădem, ebendieselben [ebenderselben
Gen.	eōrum, eārum, eōrum, derselben	eorun-dem, earun-dem, eorun-dem,
Dat.	iis (seltener eis), denselben	iis-dem (seltener eis-dem), ebendens.
Acc.	eos, eas, ea, dieselben	eos-dem, eas-dem, eă-dem, ebendieselben
Abl.	iis (seltener eis), von denselben.	iis-dem (seltener eisdem), v. ebendens.

[1]) *Iidem* und *iisdem* werden von den Dichtern immer zweisilbig gebraucht.

Singularis.

Nom.	istĕ[1]), ista, istŭd, dieser, e, es	ipsĕ[1]), ipsa, ipsum, selbst
Gen.	istīus, dieses, dieser, dieses	ipsīus
Dat.	istī, diesem, dieser, diesem	ipsī
Acc.	istum, istam, istud, diesen, e, es	ipsum, ipsam, ipsum
Abl.	isto, ista, isto, von diesem, er, em.	ipso, ipsa, ipso.

Plur. regelmäßig:

N. isti, ae, a; G. istorum, arum, orum; D. u. Abl. istis; A. istos, as, a;
N. ipsi, ae, a; G. ipsorum, arum, orum; D. u. Abl. ipsis; A. ipsos, as, a.

Singularis.

Nom.	hīc, haec, hōc, dieser, e, es	illĕ[1]), illa, illŭd, jener, e, es
Gen.	hujus, dieses, er, es	illīus, jenes, er, es
Dat.	huic, diesem, er, em	illī, jenem, er, em
Acc.	hunc, hanc, hoc, diesen, e, es	illum, illam, illud, jenen, e, es
Abl.	hoc, hac, hoc, von diesem, er, em.	illo, illa, illo, von jenem, er, em.

Plur. nur im Nom. u. Acc. d. Neutr. von hic unregelmäßig:

N. hi, hae, *haec*; G. horum, harum, horum; D. u. Abl. his; A. hos, has, *haec*;
N. illi, illae, illa; G. illorum, arum, orum; D. u. Abl. illis; A. illos, as, a.

Anmerk. 1. Dem Pronomen *hic, haec, hoc* wird *ce* angefügt, um die hinweisende Kraft zu verstärken: hicce, haecce, hocce, dieser hier, diese hier, dieses hier; am Häufigsten kommen die Formen: hujusce, hosce, hisce vor (sehr selten: hice, haece, und veraltet: horunce, harunce). Aus der Verbindung mit dem Fragworte *ne* wird: *hiccĭne, haeccĭne, hoccine* (dieser, e, es?), in der Regel jedoch nur nach vorangehendem c. Ebenso entstehen aus der Verbindung dieses *ce* mit iste und ille folgende Formen: Sing. N. istīc, istaec, istūc; illīc, illaec, illūc; Acc. istunc, istanc, istūc; illunc, illanc, illūc; Abl. istōc, istāc, istōc; illōc, illāc, illōc; Plur. N. u. Acc. Neutr. istaec, illaec (veraltet sind: istisce, illisce, illosce, illasce).

§. 38. III. Relativpronomen. — IV. Interrogativpronomen.

Singularis.

Nom.	quī, quae, quŏd, welcher, e, es, der, die, das	quĭs, quĭd, wer? was? od. quī, quae, quŏd, welcher? welche? welches?
Gen.	cujus, welches, welcher, welches, dessen, deren, dessen	cujus, wessen? welches? welcher? welches?
Dat.	cuī, welchem, er, em, dem, der, dem	cuī, wem? welchem? er? em?
Acc.	quem, quam, quod, welchen, welche, welches, den, die, das	quem, quam, quid, wen? was? od. quem, quam, quod, welchen? e? es?
Abl.	quō, quā, quō, von welchem, er, em, von dem, der, dem.	quō, quā, quō, von wem? von welchem? er? em?

[1]) Veraltete Formen sind *ipsus, ipsi* (statt ipsius), *eāpse* (aber *reapse* [d. h. re eapse], in Wirklichkeit, findet sich auch bei Cic.), *eopse, eampse*; illi, *illae* (statt illius), *isti, ae* (statt istius), *istae, illae* (statt isti, illi); *ollus, olli, ollis* st. ille, illi (Dat. S. u. Nom. Pl.), illis.

Pluralis.

Nom.	qui, quae, quae, welche	qui, quae, quae, welche?
Gen.	quorum, quarum, quorum, welcher, deren	quorum, quarum, quorum, welcher?
Dat.	quibus, welchen, denen	quibus, welchen?
Acc.	quos, quas, quae, welche, die	quos, quas, quae, welche?
Abl.	quibus, von welchen, von denen.	quibus, von welchen?

Anmerk. 1. Ältere Formen des Relat. u. Interrog. sind: *quojus, quoi, queis* od. *quīs* st. cujus, cui, quibus; der Ablativ *quī* st. quo, a, o, sowol in der Bedeutung wie oder wie?, als auch in Verbindung mit der Präp. *cum*: *quīcum* st. quocum wird auch in der klassischen Sprache gebraucht.

Anmerk. 2. Bei *quisquis* für Masc. u. Fem. (quaequae ist unsicher), *quicquid* (quodquod selten), wer, welcher, was auch nur, werden beide Pronomen deklinirt; es kommen jedoch nur folgende Formen vor: Sing. Gen. *cuicuimŏdi* (Cic.) st. cujuscujusmŏdi, Acc. *quemquem, quicquid* (*quodquod* selten), Abl. *quoquo, quaqua, quoquo*; Pl. N. *quiqui* (dafür gewöhnlich quicunque), D. *quibusquibus* (Liv.); bei *quicunque, quaecunque, quodcunque,* wer, welcher, welche, welches auch nur, wird cunque an die Kasusendungen von qui, quae, quod angehängt, als: G. cujuscunque u. s. w. — Die Deklination von *uter*? s. §. 29, Anm. 3.

§. 39. V. Unbestimmte Pronomen. *Pronomina indefinita.*

Vorbem. Die in Parenthese eingeschlossenen Formen sind die adjektivischen; Formen, denen keine Parenthese beigefügt ist, werden sowol substantivisch, als adjektivisch gebraucht.

1) *Quis (qui), qua (quae), quid (quod),* irgend Einer, irgend Eine, irgend Etwas (irgend ein, eine, ein), Acc. *quem, quam, quid (quod),* Nom. Plur. *qui, quae, qua (quae)*; die übrigen Kasus gehen nach dem Relativ *qui, quae, quod,* welcher, e, es.

2) *Alĭquis (alĭqui), alĭqua, alĭquid (alĭquod),* irgend Einer, irgend Eine, irgend Etwas (irgend ein, eine, ein), Acc. *aliquem, aliquam, aliquid (aliquod),* Nom. Plur. *aliqui, ae, a.*

3) *Quispiam, quaepiam, quidpiam (quodpiam),* irgend Einer, irgend Eine, irgend Etwas (irgend ein, eine, ein) nämlich aus einer größeren Anzahl, gleichviel wer od. was es sei; G. cujuspiam u. s. w. regelmäßig; selten ist *aliquispiam.*

4) *Quisquam (quaequam* selten*), quicquam* (selten *quodquam*), (kaum, schwerlich) Einer, Eine, Etwas (kaum, schwerlich ein, eine, ein); G. cujusquam u. s. w.; dieses Pronomen wird meist in verneinenden Sätzen gebraucht.

Anmerk. Das Pronomen *quisquam* wird meistens substantivisch, sowie das in Ansehung der Bedeutung mit demselben fast gänzlich übereinstim-

mende *ullus* meistens adjektivisch gebraucht. Bei Cicero findet folgender Gebrauch Statt:

	a) Substantivisch.	b) Adjektivisch.
N.	*quisquam* (nie ullus)	*quisquam* scriptor (nie ullus scr.)
G.	*cujusquam* (seltener ullius)	*cujusquam* scriptoris (nie ullius scr.)
D.	*cuiquam* (nie ulli)	*cuiquam* scriptori (nie ulli scr.)
A.	*quenquam* (Einmal ullum)	*quenquam* scriptorem u. *ullum* scr.
A.	(*quoquam*, selten) gewöhnl. *ullo*.	(*quoquam* homine, Einmal) *ullo* scr.

Ein fast ganz gleiches Verhältniß findet zwischen *nemo* und *nullus* Statt, wie man aus folgender Tabelle ersehen wird:

	a) Substantivisch.	b) Adjektivisch.
N.	*nemo* (nie nullus)	*nemo* scriptor u. *nullus* scriptor
G.	*nullius* (nie neminis)	*nullius* scriptoris (nie *neminis* scr.)
D.	*nemini* (nie nulli)	*nemini* scriptori (Einmal nulli scr.)
A.	*neminem* (nie nullum)	*neminem* scriptorem u. *nullum* scr.
A.	*nullo* (nie nemine).	*nullo* scriptore (nie *nemine* scr.).

5) ***Ecquis* (*ecqui*), *ecqua* (*ecquae*), *ecquid* (*ecquod*)**, etwa irgend Einer?, etwa irgend Eine?, etwa irgend Etwas? (etwa irgend ein, eine, ein); G. eccujus u. s. w.

6) ***Quidam*, *quaedam*, *quiddam* (*quoddam*)**, ein Gewisser, eine Gewisse, etwas Gewisses (ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses); G. cujusdam u. s. w.

7) ***Quisque*, *quaeque*, *quidque* (*quodque*)**, Jeder, e, es (jeder, e, es), G. cujusque u. s. w.; — *unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* (*unumquodque*), ein Jeder, eine Jede, ein Jedes, G. uniuscujusque u. s. w.; *quotusquisque*, *quotaquaeque*, *quotumquodque*, der wie vielste jedesmal? (= wie wenige?), G. quoticujusque u. s. w.; — *quivis*, *quaevis*, *quidvis* (*quodvis*), jeder, e, es, den, die, das du willst, G. cujusvis u. s. w.; — *quilĭbet*, *quaelĭbet*, *quidlĭbet* (*quodlĭbet*), jeder, e, es Beliebige, G. *cujuslibet* u. s. w.

8) Endlich folgende, welche sich auf die Zahl beziehen (Pr. *numeralia*): *alius*, *alter*, *uter*, *neuter*, und deren Composita, ferner *ullus*, *nullus*, *solus*, *totus*. S. §. 29, Anm. 3.

§. 40. Korrelative Pronomen.

Unter korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, welche eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen. So z. B.:

Interrog.	Demonstrat.	Indefinita.	Relativa.	unbestimmte Relat.
qualis? wie beschaffen?	talis, so beschaffen		qualis, wie beschaffen	qualiscunque, wie auch nur beschaffen
quantus? wie groß?	tantus, so groß	aliquantus, von einiger Größe	quantus, wie groß	quantuscunque u. quantusquantus, wie groß auch nur
quot? wie viele?*)	tot, so viele*) totidem, eben so viele*)	aliquot, einige*)	quot, wie viele*)	quotcunque und quotquot, wie viele auch nur*).

Sechstes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 41. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter.

Die **Zahlwörter** (Numeralia) drücken das Verhältniß der Gegenstände nach **Zahl** und **Menge** aus. Nach ihrer **Bedeutung** werden sie in folgende Klassen eingetheilt:

a) **Grundzahlwörter** *(Cardinalia)*, welche auf die Frage: **wie viele?** *quot?* antworten, als: zwei, drei, vier.

Anmerk. 1. Die Deklination der beiden ersten: *unus, a, um,* **Ein, Eine, Ein,** und *duo, ae, o,* **zwei,** haben wir oben §. 29, Anm. 3. u. 4. gesehen; *tres* m. u. f., *tria* n., **drei,** geht regelmäßig nach der dritten Deklin. Von 4 bis 100 sind die Cardinalia indeklinabel; die Hunderte von 200 bis 900 haben wieder die pluralische Adjektivflexion auf *i, ae, a.* Mille, **tausend** (d. h. Ein Tausend) ist **indeklinabel,** als: dux cum *mille* militibus; aber der Plur. *milia* (immer von mehreren Tausenden) ist ein **Substantiv** nach der III. Dekl., und nimmt ein dabeistehendes Substantiv im **Genitiv** zu sich, als: tria *milia hominum*; cum tribus *milibus militum.*

b) **Ordnungszahlwörter** *(Ordinalia)*, welche auf die Frage: **der wie vielste?** *quotus?* antworten. Sie haben sämmtlich die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *us, a, um,* als: primus, a, um.

c) **Eintheilungszahlwörter** *(Distributiva)*, welche auf die Fragen: **wie viel ein Jeder?** oder **wie viel jedes Mal?** *quoteni?* antworten. Auch diese haben die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *i, ae, a,* als: bini, ae, a, je zwei, seni, ae, a, je sechs.

d) **Zahladverbien** *(quotientiva)*, welche auf die Frage: **wie viel Mal?** *quoties?* antworten, als: bis, zweimal.

---

*) Alle diese Wörter werden **nicht deklinirt** und können nur **pluralisch** gebraucht werden, als: quot homines sunt?; tot hominum numerus; aliquot hominibus; tot homines, quot video, so viel Menschen, wie ich sehe; homines, quotcunque oder quotquot video, omnes boni sunt.

Anmerk. 2. Die von den Ordinalibus gebildeten Adverbien: primum (seltener primo), secundo (wofür man gewöhnlich itĕrum sagt; secundum ist sehr selten), tertium, quartum u. s. w. antworten auf die Frage: das wie vielste Mal?

e) Vervielfachungszahlwörter *(Multiplicativa)*, welche auf die Frage: wie vielfach? *quotŭplex?* antworten. Sie endigen sich auf *plex* und gehen nach der dritten Deklination, als: simplex (für alle drei Geschlechter), G. ĭcis, einfach, duplex zweifach.

f) Verhältnißzahlwörter *(Proportionalia)*, welche auf die Fragen: wie viel Mal genommen oder wie viel Mal so groß? *(quotŭplus?)* antworten. Sie endigen sich auf *plus, pla, plum*, als: duplus, a, um, zwei Mal oder doppelt so groß (als ein Anderes, welches als das Einfache angenommen wird).

§. 42. Übersich

	I. *Cardinalia.*	II. *Ordinalia.*
1.	unus, a, um, Ein, Eine, Ein	primus, a, um, erster, e, es
2.	duo, ae, o, zwei	secundus, zweiter
3.	tres, ia, drei	tertius, dritter
4.	quattuor, vier	quartus, vierter
5.	quinque, fünf	quintus, fünfter
6.	sex, sechs	sextus, sechster
7.	septem, sieben	septĭmus, siebenter
8.	octo, acht	octāvus, achter
9.	novem, neun	nonus, neunter
10.	decem, zehn	decĭmus, zehnter
11.	undĕcim, elf	undecĭmus, elfter
12.	duodĕcim, zwölf	duodecĭmus, zwölfter
13.	tredĕcim, dreizehn	tertius (a, um) decĭmus (a, u
14.	quattuordĕcim, vierzehn	quartus decĭmus
15.	quindĕcim, funfzehn	quintus decimus
16.	sedĕcim, sechszehn	sextus decimus
17.	septendecim, siebzehn	septimus decimus
18.	duodeviginti, achtzehn	duodevicesĭmus
19.	undeviginti, neunzehn	undevicesĭmus
20.	viginti, zwanzig	vicesĭmus, zwanzigster
21.	unus (a, um) et viginti od. v. un.	unus (a, um) et vicesimus (a, um)
22.	duo (ae, o) et viginti od. v. d.	alter (a, um) et vicesimus (a, um)
28.	duodetriginta	duodetricesimus
29.	undetriginta	undetricesimus
30.	triginta	tricesimus
40.	quadraginta	quadragesimus
50.	quinquaginta	quinquagesimus
60.	sexaginta	sexagesimus
70.	septuaginta	septuagesimus
80.	octoginta	octogesimus
90.	nonaginta	nonagesimus
99.	undecentum	undecentesimus
100.	centum	centesimus
101.	centum et unus (a, um) od. c. un.	c. (a, um) et primus (a, um) od. c. pr
102.	centum et duo (ae, o) od. c. d.	c. (a, um) et alter (a, um) od. c. alt.
200.	ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	trecenti	trecentesimus
400.	quadringenti	quadringentesimus
500.	quingenti	quingentesimus
600.	sexcenti	sexcentesimus
700.	septingenti	septingentesimus
800.	octingenti	octingentesimus
900.	nongenti	nongentesimus.
1000.	mille	millesĭmus
2000.	duo milĭa, 3000 tria milia u. s. w.	bis millesimus, 3000 ter m. u. s. w.
100000.	centum milia	centies millesimus
1,000000.	decies centum milia	milliēs millesĭmus
2,000000.	vicies centum milia.	bis milliēs millesĭmus.

[1]) Seltener: vicesimus (a, um) primus (a, um). — [2]) Oder vicesimus (a, um) et alte (a, um); seltener: secundus (a, um) et vicesimus (a, um) oder vicesimus (a, um) secundu (a, um). — [3]) In der klassischen Sprache nie im Singular: singulus, a, um. — [4]) Stat des Zeichens D gebraucht man auch das Zeichen Iↄ, also: Iↄc = 600, Iↄcc = 700, Iↄccc = 800. Wenn dem Zeichen Iↄ (= 500) ein ↄ rechts angesetzt wird, so wird die Summe un

...er Zahlwörter.

III. Distributiva.	IV. Adverbia.	
ingŭli, ae, a [3], je Ein, Eine, Ein	semel, Einmal	I.
ini, ae, a, je zwei	bis, zweimal	II.
rni, je drei (trini, Synt. §. 26, 5.)	ter, dreimal	III.
aterni, je vier	quatter, viermal	IV.
uini, je fünf	quinquies, fünfmal	V.
ni, je sechs	sexies, sechsmal	VI.
eptēni, je sieben	septies, siebenmal	VII.
ctōni, je acht	octies, achtmal	VIII.
ovēni, je neun	novies, neunmal	IX.
ni, je zehn	decies, zehnmal	X.
ndēni, je elf	undecies, elfmal	XI.
uodēni, je zwölf	duodecies, zwölfmāl	XII.
ni deni, je dreizehn	terdecies od. tredecies	XIII.
aterni deni, je vierzehn	quatterdecies	XIV.
ini deni, je funfzehn	quindecies	XV.
ni deni, je sechszehn	sedecies	XVI.
pteni deni, je siebzehn	septiesdecies	XVII.
uodevicēni, je achtzehn	duodevicies	XVIII.
ndevicēni, je neunzehn	undevicies	XIX
icēni, je zwanzig	vicies, zwanzigmal	XX.
iceni (ae, a) singŭli, ae, a	vicies semel od. semel et vicies	XXI.
iceni (ae, a) bini, ae, a	vicies bis	XXII.
uodetricēni	duodetricies	XXVIII.
ndetricēni	undetricies	XXIX.
riceni	tricies	XXX.
uadrageni	quadragies	XL.
uinquageni	quinquagies	L.
exageni	sexagies	LX.
eptuageni	septuagies	LXX.
ctogeni	octogies	LXXX.
onageni	nonagies	XC.
ndecenteni	undecenties	IC.
enteni	centies	C.
enteni (ae, a) singuli, ae, a	centies semel	CI.
enteni (ae, a) bini, ae, a	centies bis	CII.
uceni	ducenties	CC.
receni	trecenties	CCC.
uadringeni	quadringenties	CD.
uingeni	quingenties	D. [4]
exceni	sexcenties	DC.
eptingeni	septingenties	DCC.
ctingeni	octingenties	DCCC.
ongeni	nongenties	DCCCC.
ingŭla milia	millies	M. od. CIↃ.
ina milia, 3000 terna m. u. s. w.	bis millies, 3000 ter m. u. s. w.	IIM.
entena milia	centies millies	CCCIↃↃↃ.
decies centena milia	decies centies millies	CCCCIↃↃↃↃ.
vicies centena milia.	vicies centies millies.	

...s Zehnfache erhöht, also: IↃ = 500, IↃↃ = 5000, IↃↃↃ = 50000, IↃↃↃↃ = 500,000. Wenn ...e dem Zeichen IↃ (= 500) ein C links angesetzt wird, also: CIↃ, so entsteht die Zahl 1000; ...n der Zahl CIↃ (= 1000) links ein C und rechts ein Ↄ angesetzt wird, so wird die ...umme um das Zehnfache vermehrt, also: CIↃ = 1000, CCIↃↃ = 10000, CCCIↃↃↃ = 100,000.

§. 43. Bemerkungen über die Zahlwörter.

1. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen werden durch Subtraktionsform ausgedrückt, als: 38 duodequadraginta, duodequadragesimus, 39 undequadraginta, undequadragesimus, 48 duodequinquaginta, duodequinquagesimus, 59 undesexaginta, undesexagesimus u. s. w.

2. In den übrigen Zusammensetzungen von 13 bis 17 geht bei den *Ordinalibus* die kleinere Zahl der größeren ohne *et* voran, als: sextus decimus; und in denen von 20 bis 100 geht sowol bei den *Cardinalibus*, als bei den *Ordinalibus* entweder die kleinere mit *et*, oder die größere ohne *et* voran, als:

23 tres et viginti oder viginti tres
tertius et vicesimus oder vicesimus tertius.

3. In den *Ordinalibus* 21, 31, 41 u. s. w. ist *unus* et vicesimus u. s. w. häufiger, als primus et v.; bei dem *Fem.* wird *unet* aus una et als: unetvicesima u. s. w., doch auch: *unaetvic.*; in den abhängigen Kasus wird *unus* deklinirt. In den *Ordin.* 22, 32, 42 u. s. w. ist *alter* et vicesimus od. vic. et *alter* u. s. w. gebräuchlicher, als secundus et vic. u. vicesimus secundus.

4. In den Zusammensetzungen der kleineren Zahlen mit Hundert oder Hunderten, sowie auch mit Tausend oder Tausenden, folgt die kleinere Zahl mit oder ohne et nach, als:

103 centum et tres oder centum tres
centesimus et tertius oder centesimus tertius.

Findet sich aber in einer solchen Zusammensetzung ein Zehner und ein Einer, so wird der Einer stäts ohne et beigefügt, als:

486 quadringenti et octoginta sex oder quadringenti octoginta sex
quadringentesimus et octogesimus sextus oder quadringentesimus octogesimus sextus.

Selten wird die, die Tausende bestimmende, kleinere Zahl dem Worte milia nachgesetzt, als: *milia quattuor* st. quattuor milia. Statt der Cardinalia werden auch die *Distributiva* bei den Tausenden gebraucht, als: *bina* milia, 2000, *trina*, *quaterna*, *dena*, *centena*, *quingena* milia, 3000 u. s. w.; besonders bei den Millionen, als: decies *centena* milia, vicies *centena* milia, tricies *centena* milia, centies centena milia, 1, 2, 3, 10 Millionen.

Siebentes Kapitel.

Von dem Verb.

Begriff und Eintheilung des Verbs.

§. 44. Arten oder *Genera* des Verbs.

1. Das Verb drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenstande (Subjekt) ausgesagt wird, als:

Pater *scribit*, rosa *floret*, puer *dormit*, deus *amatur*. Deutlich tritt die Thätigkeit in pater *scribit* und rosa *floret* hervor; allein auch der Knabe, welcher schläft, thut Etwas, übt gleichsam das Schlafen aus, und Gott, welcher geliebt wird, wird gleichfalls als thätig gedacht, indem er das Geliebtwerden in sich aufnimmt.

2. In Ansehung der Bedeutung und Form theilen sich die Verben in folgende Arten (*Genera*):

1) Verba *activa*, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt selbst ausübt oder äußert. Die Endung des Aktivs ist in der I. Person o, als: laudo, scribo; agricola *arat*; praeceptor *docet*; puer *legit*; infans *dormit*.

2) Verba *passiva*, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt von einem anderen Gegenstande so aufnimmt, daß es selbst als leidend erscheint. Die Endung des Passivs ist in der I. Pers. *or*, als: amor, doceor; discipuli *a praeceptore docentur*; liber *a puero legitur*; terra *sole collustratur*.

3) Verba *deponentia*, d. h. Verben, welche nur passive Form und entweder reflexive, oder intransitive, oder transitive Bedeutung haben, als: recordor, ich erinnere mich, morior, ich sterbe, hortor (z. B. milites), ich ermuntere (die Soldaten).

§. 45. Zeitformen oder *Tempora* des Verbs.

1. Die lateinische Sprache hat folgende Zeitformen:

I. 1) *Praesens*, am-o, ich liebe,
   2) *Perfectum*, am-ā-vi, ich habe geliebt;

II. 3) *Imperfectum*, am-ā-bam, ich liebte,
   4) *Plusquamperfectum*, am-a-vĕram, ich hatte geliebt;

III. 5) *Futurum* (simplex), am-ā-bo, ich werde lieben,
   6) *Futurum exactum*, am-a-vĕro, ich werde geliebt haben.

2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:

a. Haupttempora: *Praes.*, *Perfect.* und die beiden *Futura*;

b. Historische Tempora: *Imperf.*, *Plusquamperf.* und das erzählende (historische) *Perfectum*. S. d. Synt. §. 7.

§. 46. Aussageformen oder *Modi* des Verbs.

Die lateinische Sprache hat, wie die deutsche, folgende Modi:

I. Den *Indicativus*, d. h. den Modus der Erscheinung oder Wirklichkeit, als: die Rose blüht, blühte, wird blühen;

II. Den *Conjunctivus*, d. h. den Modus der Vorstellung, als: er komme; käme er doch;

III. Den *Imperativus*, d. h. den Modus des unmittelbaren Ausdrucks unseres Willens, als: canta; doce; scribe; audi.

§. 47. Infinitiv, Partizip, Supin, Gerundium und Gerundiv.

Außer den Modis hat das Verb noch folgende Formen:

a. Den *Infinitivus*, welcher in der Mitte zwischen dem Verb und dem Substantiv steht, und den abstrakten Begriff einer Thätigkeit bezeichnet, als: cupio te *adspicere*, ich begehre dich anzusehen (vgl. cupio *adspectum* tui, ich begehre deinen Anblick);

b. Das *Participium*, welches den Begriff des Verbs in adjektivischer Form darstellt, als: puer *scribens*, filia *amāta* (geliebt = lieb);

c. Das *Supīnum*, welches den Begriff des Verbs in substantivischer Form darstellt, nämlich entweder als Akkusativ, z. B.: canes *venātum* duco, ich führe die Hunde aufs Jagen; oder als Ablativ, z. B.: res est jucunda *audītu*, die Sache ist angenehm zu hören (eigentl.: angenehm durch das Hören);

d. Das *Gerundium*, welches gleichfalls den Begriff des Verbs in substantivischer Form, und zwar durch alle Kasus, darstellt, als: N. *scribendum* est, man muß schreiben; G. *scribendi* studium, der Eifer zu schreiben; D. *scribendo* aptus est, zum Schreiben; Acc. ad *scribendum* calămus anserīnus aptus est; Abl. *scribendo* exerceor, im Schreiben;

e. Das *Gerundīvum* (od. Part. Futur. Pass.), welches den Begriff des Verbs ebenso in adjektivischer Form darstellt, wie das Gerundium denselben in substantivischer Form darstellt, als: epistola scribenda, der zu schreibende Brief, epistola scribenda est, der Brief ist zu schreiben, und so durch alle Kasus.

Anmerk. 1. Die Modusformen heißen *Verbum finitum* (das bestimmte Verb), weil dieselben immer auf ein bestimmtes Subjekt bezogen werden; der Infinitiv, das Partizip, Supin, Gerundium und Gerundiv dagegen *Verbum infinitum*, weil diese Formen wegen ihrer Bedeutung eine solche Beziehung auf ein bestimmtes Subjekt nicht zulassen.

Anmerk. 2. Das Aktiv sowol, als das Passiv hat drei Infinitiven, nämlich einen Infinitivus *Praesentis*, als: *amāre*, lieben, *amāri*, geliebt werden; einen Inf. *Perfecti*, als: *amavisse*, geliebt haben, *amātum esse*, geliebt worden sein; und einen Inf. *Futuri*, als: *amaturum esse*, *amātum iri*. Der deutschen Sprache fehlt der Inf. Futuri; man kann nicht sagen: lieben werden, werden geliebt werden, sondern man gebraucht dafür den Inf. Praesentis.

Anmerk. 3. Das Aktiv hat zwei Partizipien: ein Participium *Praesentis*, als: *amans*, liebend, und ein P. *Futuri*, als: *amatūrus, a, um*, Einer (e, es), der (die, das) lieben wird; es entbehrt aber des Participii Perfecti; ferner hat das Aktiv das *Gerundium* und *Supinum*. Das Passiv entbehrt dagegen des Gerundii und Supini, so-

wie auch des Participii Praesentis, hat aber ein P. *Perfecti*, als: *amātus, a, um*, geliebt, und ein P. *Futuri*, welches *Gerundivum* genannt wird, als: pater *amandus*, mater *amanda*, decus *amandum*, der zu liebende Vater, die zu liebende Mutter, der zu liebende Schmuck. Die *Deponentia* endlich haben drei Partizipien, nämlich: ein Particip. *Praesentis*, als: *hortans*, ermunternd, ein P. *Perfecti*, als: *hortātus, a, um*, Einer (e, es), der (die, das) ermuntert hat (hatte), und ein P. *Futuri*, als: *hortatūrus, a, um*, Einer (e, es), der (die, das) ermuntern wird (will, wollte), und, wenn sie transitive Bedeutung haben, auch ein *Gerundivum*, als: *hortandus, a, um*, zu ermuntернder, e, es.

§. 48. Personal- und Zahlformen des Verbs.

Die Personalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Sprechende selbst (ich, erste Person), oder eine angeredete Person oder Sache (du, zweite Person), oder eine besprochene Person oder Sache (er, sie, es, dritte Person) sei. Zugleich bezeichnen sie auch das Zahlverhältniß: Singular und Plural, als: scribo, ich, der Sprechende; scribis, du, der Angeredete; scribit, er (sie, es), die besprochene Person; scribimus, wir schreiben; scribitis, ihr schreibt; scribunt, sie schreiben.

Anmerk. Diejenigen Verben, welche nur in der dritten Person des Singulars gebraucht werden, heißen Verba *impersonalia*, als: pluit, es regnet, tonat, es donnert, poenĭtet me, es reut mich.

§. 49. Konjugation.

Konjugation nennt man die Flexion eines Verbs nach seinen Personal-, Zahl-, Modus-, Tempus- und Genusformen. Die lateinische Sprache hat vier Konjugationsformen, die sich nach der Endung des Infinitivs auf folgende Weise unterscheiden:

erste Konjugation:	—ārĕ,	als:	am-ārĕ, lieben,
zweite »	—ērĕ,	»	mon-ērĕ, erinnern,
dritte »	—ĕrĕ,	»	reg-ĕrĕ, lenken,
vierte »	—īrĕ,	»	aud-īrĕ, hören.

§. 50. Stamm. — Flexionsendungen. — Kennlaut.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Flexionsendungen, durch welche die in §§. 44—48 angegebenen Beziehungen bezeichnet werden. Der Stamm wird dadurch gefunden, daß man in der I., II. und IV. Konjugation von der Infinitivform die Endung *re*, und in der III. Konjugation die Endung *ĕre* abschneidet, als: I. *amā-re*, II. *monē-re*, III. *reg-ĕre*, IV. *audī-re*.

2. Der Schlußlaut des Stamms wird Kennlaut oder Charakter des Verbs genannt, weil nach demselben die Verben in die vier Konjugationen eingetheilt werden. Der Kennlaut der I.

Konj. ist *a*, der der II. *e*, der der III. ein Konsonant oder *u*, der der IV. *i*. Die Flexionsendungen treten an diesen Kennlaut, und zwar entweder unverändert, wie dieß stäts bei der III. Konj. der Fall ist, welche die älteste ist und die starke Konjugation genannt wird, während die drei anderen die schwache genannt werden; oder so, daß sie mit dem Kennlaute verschmolzen oder zusammengezogen werden, wie dieß bei der schwachen Konjugation in den meisten Formen geschieht. Wir wollen die Sache am Indicativus Praesentis Activi darstellen:

	Flexionsendungen:	III. Konjugation:	
Sing. 1.	ŏ, ich	reg-*o*, ich lenke	ru-*o*, ich stürze
2.	ĭs, du	reg-*ĭs*	ru-*ĭs*
3.	ĭt, er, sie, es	reg-*ĭt*	ru-*ĭt*
Plur. 1.	ĭmus, wir	reg-*ĭmus*	ru-*ĭmus*
2.	ĭtis, ihr	reg-*ĭtis*	ru-*ĭtis*
3.	(u)nt, sie.	reg-*unt*.	ru-*unt*.

	I. Konjugation:	II. Konjugation:	IV. Konjugation:
S. 1.	am*a-o* = amo	mon*e-o*	aud*i-o*
2.	am*a-ĭs* = am*ās*	mon*e-ĭs* = mon*ēs*	aud*i-ĭs* = aud*īs*
3.	am*a-ĭt* = am*ăt*	mon*e-ĭt* = mon*ĕt*	aud*i-ĭt* = aud*ĭt*
P. 1.	am*a-ĭmus* = am*āmus*	mon*e-ĭmus* = mon*ēmus*	aud*i-ĭmus* = aud*īmus*
2.	am*a-ĭtis* = am*ātis*	mon*e-ĭtis* = mon*ētis*	aud*i-ĭtis* = aud*ītis*
3.	am*a-nt* = am*ant*.	mon*e-nt* = mon*ent*.	aud*i-unt*.

Anmerk. 1. Dieselbe Verschmelzung findet Statt im Konjunktiv des Präsens der I. Konjugation, als: am*a-am* = am*em*, am*a-as* = am*es* u. s. w.; im Indikativ Praesentis Passivi der I., II. und IV. Konjug., als: am*a-ĕris* = am*āris*, mon*e-ĕris* = mon*ēris*, aud*i-ĕris* = aud*īris*; im Konj. Praesentis Passivi der I. Konjug., als: am*a-aris* = am*ēris*; im Indik. Imperfecti Activi und Passivi der I. und II. Konjug., als: am*a-ēbam* = am*ābam*, am*a-ēbar* = am*ābar*, mon*e-ēbam* = mon*ēbam*, mon*e-ēbar* = mon*ēbar*; im Konjunktiv Imperfecti Activi u. Passivi der I., II. u. IV. Konj., als: am*a-ĕrem* = am*ārem*, mon*e-ĕrem* = mon*ērem*, aud*i-ĕrem* = aud*īrem*, am*a-ĕrer* = am*ārer*, mon*e-ĕrer* = mon*ērer*, aud*i-ĕrer* = aud*īrer*; in dem Infinitiv Praesentis Act. und Pass. der I., II. und IV. Konjug., als: am*a-ĕre* = am*āre*, mon*e-ĕre* = mon*ēre*, aud*i-ĕre* = aud*īre*.

Anmerk. 2. Wenn aber die Flexionsendung mit einem Konsonanten beginnt, so bleiben die Kennlaute unverändert; wie dieß der Fall ist in den Zeitformen, welche vom Perfekt abgeleitet werden, als:

I. amā-vi, ich habe geliebt, 2. ama-visti, 3. ama-vit u. s. w.;
II. delē-vi, ich habe zerstört, 2. dele-visti u. s. w. (v. deleo);
III. tri-vi, ich habe gerieben, 2. tri-visti u. s. w. (v. tero);
IV. audī-vi, ich habe gehört, 2. audi-visti u. s. w.

§. 51. Ableitung der Zeitformen.

Bei jedem Verb sind vier Formen zu bemerken, von denen alle übrigen Formen durch Anfügung verschiedener Endungen abgeleitet werden können, nämlich:

1) *Ind. Praes. Act.*	2) *Perfectum Act.*	3) *Supinum.*	4) *Infinitivus Act.*
I. amo	amāvi	amātum	amāre
II. moneo	monŭi	monĭtum	monēre
III. rego	rexi	rectum	regĕre
IV. audio	audīvi	audītum	audīre.

Anmerk. 1. Die angeführten Bildungen der vier Konjugationen nennt man die regelmäßigen, weil nach denselben die meisten Verben konjugirt werden. *Monŭi* ist nach Abwerfung des Kennlauts e und nach Verwandlung des *v* in *u* entstanden, als: monevi, monvi, monŭi; das Supinum *monĭtum* ist dadurch entstanden, daß an die Stelle des ausgestoßenen Kennlauts *e* der Bindevokal *ĭ* getreten ist.

A. Der *Indicativus Praesentis Activi:* amo; moneo; rego, capio; audio ist die Stammform zu:

a) *Indicativus Praesentis Passivi: amor; moneor; regor, capior; audior;*
b) *Conjunctivus Praesentis Activi* und daraus *Conj. Praes. Pass.*: am*em*; mone*am*; reg*am*, capi*am*; audi*am*; — am*er*; mone*ar*; reg*ar*, capi*ar*; audi*ar*;
c) *Futur. Activi* und *Passivi:* reg*am* (es, et u. s. w.), capi*am*; audi*am*; — reg*ar* (ēris u. s. w.), capi*ar*; audi*ar*; — amā*bo*; monē*bo*; — amā*bor*; monē*bor*;
d) *Indicativus Imperfecti Activi* und *Passivi:* amā*bam*; monē*bam*; regē*bam*, capiē*bam*; audiē*bam*; amā*bar*; monē*bar*; regē*bar*, capiē*bar*; audiē*bar*;
e) *Participium Praesentis Activi*: ama*ns*; mone*ns*; rege*ns*, capie*ns*; audie*ns*;
f) *Gerundivum* und *Gerundium:* ama*ndus*, ama*ndum*; mone*ndus*; rege*ndus*, capie*ndus*; audie*ndus*.

B. Der *Infinitivus Activi:* amare; monēre; regĕre, capĕre; audire ist die Stammform zu:

a) *Imperativus Activi:* amā; monē; regĕ, capĕ; audī; und *Imperat. Passivi*, welcher mit dem Inf. Act. gänzlich übereinstimmt: amāre; monēre; regĕre, capĕre; audīre;
b) *Infinitivus Praesentis Pass.* der I., II. u. IV. Konj.: amāri, monēri, audīri; die III. Konj. setzt an den Stamm die Endung *i*, als: reg*i*, cap*i*;
c) *Conjunct. Imperf. Act.* u. *Passivi:* amā*rem*; monē*rem*; regĕ*rem*, capĕ*rem*; audī*rem*; — amā*rer*; monē*rer*; regĕ*rer*, capĕ*rer*; audī*rer*.

C. Das *Perfectum Activi*: amavi; monui; rexi, cepi; audivi ist die Stammform zu:

a) *Conjunct. Perf. Act.:* amav*ĕrim*; monu*ĕrim*; rex*ĕrim*, cep*ĕrim*; audiv*ĕrim*;
b) *Indicat. Plpf. Act.:* amav*ĕram*; monu*ĕram*; rex*ĕram*, cep*ĕram*; audiv*ĕram*;
c) *Fut. exact.:* amav*ĕro*; monu*ĕro*; rex*ĕro*, cep*ĕro*; audiv*ĕro*;
d) *Infin. Perf. Act.:* amav*isse*; monu*isse*; rex*isse*, cep*isse*; audiv*isse*;

e) *Conj. Plusqpf. Act.*: amav*issem*; monu*issem*; rex*issem*, cep*issem*; audiv*issem*;

D. Das *Supinum*: amātum; monĭtum; rectum, captum; audītum ist die Stammform zu:

a) *Partic. Perf. Pass.*: amā*tus*; monĭ*tus*; rec*tus*, cap*tus*; audī*tus*;

b) *Part. Fut. Act.*: ama*tūrus*; moni*tūrus*; rec*tūrus*, cap*tūrus*; audi*tūrus*.

Anmerk. 2. Obgleich das *Participium Futuri Activi*, wie wir eben gesehen haben, von dem Supinum (oder *Partic. Perf. Pass.*) abgeleitet wird; so finden sich doch folgende Ausnahmen: agnosco, agnĭtum, *agnoturus*; arguo, argūtus, *arguiturus*; fruor, fructus u. fruĭtus, *fruiturus* (aber nicht fructurus); jŭvo, jūtum, *juvaturus* neben juturus; morior, mortuus, *moriturus*; nascor, natus, *nasciturus*; orior, ortus, *oriturus*; pario, partum, *pariturus*; ruo, rŭtum, *ruiturus*; seco, sectum, *secaturus*; sono, sonĭtum, *sonaturus*.

§. 52. Bemerkungen über die Endungen.

1. In den *Perfectis* auf *āvi*, *ēvi*, *īvi*, *ōvi* und den davon abgeleiteten Formen wird häufig das *v* ausgestoßen und dadurch vielfach eine Kontraktion bewirkt. Es gelten hierüber folgende Gesetze:

a) Bei denen auf *avi* (*ave*) und *evi* (*eve*) wird, wenn auf diese Silben ein *s* oder *r* folgt, das *v* ausgestoßen, und das nachfolgende *i* und *e* von dem vorhergehenden *ā* und *ē* verschlungen; so wird aus:

ama(v)isti	*amasti*	dele(v)isti	*delesti*
ama(v)erunt	*amārunt*	dele(v)erunt	*delērunt*
ama(v)eram	*amāram*	dele(v)eram	*delēram*
ama(v)isse	*amasse.*	dele(v)isse	*delesse.*

b) Bei denen auf *ivi* ist die Ausstoßung des *v* vor einem *e* sehr häufig, als: *audī-ē-runt*, *audī-ĕ-rim*, *audī-ĕ-ram* (veraltet sind die kontrahirten Formen: *siris*, *sirit*, *sirītis* aus si(v)eris u. s. w.; die Formen auf *ivis* werden nach Ausstoßung des v in *īs* kontrahirt und sind sehr gebräuchlich, als: *audisti*, *audisse*; — *peto*, ich erstrebe, hat im Perfekt neben petīvi, petīvit auch *petĭi*, *petĭit*; ebenso hat *desĭno*, ich höre auf, neben desīvi, desīvit auch *desĭi*, *desĭit*; in den Compositis von *ire*, gehen, sind sogar die verkürzten Formen, als: *redĭi*, *redĭit*, weit gebräuchlicher, als die vollen, z. B. redīvi, redīvit; außerdem aber sind Formen mit ii, als: audii, audiit, audiimus, audiisse, audiisti, audiissem nicht zu billigen.

c) Bei *novi* und dessen Compositis ist die Kontraktion in *ō* vor *r* und *s* ganz gewöhnlich, als: *nōrim*, *noram*, *nosti*, *nosse* u. s. w.; auch bei *movi* (v. moveo) ist, obwol in demselben *v* zum Stamme gehört, die Kontraktion besonders in den Compositis gebräuchlich, als: *admōrunt*, *commosse* u. s. w. — Die Formen: *adjūro* oder *adjuero* st. adjuvero kommen nur bei vorklassischen Dichtern vor.

2. Die III. *Pers. Plur. Ind. Perf. Act.* hat in allen vier Konjugationen neben der Form ērunt die verkürzte *ēre*, als: *amavēre*, *monuēre*, *rexēre*, *audivēre*; die kontrahirten Perfecta aber haben diese Nebenform



nicht, also nicht: amare, sondern immer amarunt. — Cicero enthält sich überhaupt der Form auf *ere*.

3. Die *II. Pers. Sing. Passivi* oder *Deponentis* hat in allen Konjugationen überall, mit Ausnahme des Praesens Indicativi, neben der Endung ris auch die Endung *re*, welche letztere von Cicero vorgezogen wird, als: *amēre, amabāre, amarēre, amabĕre, moneāre, regāre, audirēre* u. s. w. Sehr selten findet sich diese Endung *re* auch im Indic. Praes., der alsdann bei den Passiven mit dem Infin. Act. und Imper. Pass. gleichlautend wird; bei dem *Deponens* ist diese Form minder auffallend, als: *arbitrare* st. arbitraris.

4. Folgende vier Verben werfen in der II. Pers. Sing. Imperativi die Endung *e* ab: dico, ich sage, duco, ich führe, facio, ich mache, fero, ich trage, also: *dic, duc, fac, fer*. So auch die Composita, als: *praedic, educ, perfer*. Die Composita von facio jedoch, bei denen das a der Stammsilbe fac in i übergegangen ist, behalten die gewöhnlichen Formen auf e bei, als: perficio, *perfĭce*; so auch *calfăce*. — Dice, duce, face sind veraltete Formen.

5. Das Gerundium und Gerundivum der III. und IV. Konj. hat zuweilen, besonders bei vorangehendem i, die Endungen: *undum* und *undus* st. endum, endus, als: *faciundum*. In gewissen alterthümlichen Redensarten, als: *repetundarum*, de *repetundis* accusare, wurde diese Form immer beibehalten.

§. 53. Veraltete Formen.

Veraltete Formen sind folgende:

a) *Perfecta* auf *si* und *xi* werfen *is* in den Formen auf isti und istis aus, als: *scripsti, protraxtis* st. scripsisti, protraxistis. Doch findet sich *dixti* im Dialoge öfter bei Cicero, sowie auch *intellexti*; ferner gehören hierher die verkürzten Endungen: *sim* aus serim, *sem* aus sissem, *so* aus sero, *se* aus sisse, als: *dixim, dixis* st. dixerim, dixeris, *promissem, jusso, surrexe* st. promisissem, jussero, surrexisse; so auch in der Prosa (jedoch nicht bei Cicero) *ausim*, ich dürfte wagen, *ausis, ausit, ausint* (v. audeo, ausi st. ausus sum). Diese Endungen nehmen in der alten Zeit auch die Verben an, die in der klassischen das Perfekt ohne *s* bildeten, als: *confexim, defexit, adaxim, recepso* st. confecerim, defecerit, adegerim, recepero. Auch in der Prosa werden in gewissen alterthümlichen Redensarten die Formen: *faxim* (st. fecerim), *faxis, faxit, faxĭtis, faxint, faxo* gebraucht. Bei Verben der I. und II. Konj. treten diese Endungen mit verdoppeltem s an den Kennlaut *a* und *e*, als: *locassim, negassim, peccasso, prohibessit* st. locaverim, negaverim, peccavero, prohibuerit. Endlich findet sich in der alten Sprache ein *Infinitivus Futuri* auf *assĕre*, gebildet von dem Fut. ex. der I. Konj. auf asso, als: *expugnassĕre, impetrassĕre*.

b) Von dem *Conjunctivus Praesentis* findet sich die alterthümliche Endung *im* st. am und em, als: *edim, comĕdim, exĕdint, coquint, duim, perduim* st. edam, exĕdant, coquant, dem, perdam. In der gewöhnlichen Sprache hat diese Endung sich erhalten in: *sim, velim, nolim, malim*.

c) Die Endung des **Imperf. iebam** wurde in *ībam* zusammengezogen; solche Formen gebrauchten auch Dichter der klassischen Zeit, als: *audībam,* und so immer *ibam* v. ire; die alte Endung des Futurs der IV. Konj. war *ībo, ibor* st. iam, iar, als: scibo; diese Form findet sich auch zuweilen bei Dichtern der klassischen Zeit, und immer in *ibo* v. ire.

d) Die alte Endung des *Infin. Praes. Pass. ier* st. i u. iri findet sich auch in der klassischen Zeit oft bei Dichtern und bei Anführung alter Formeln, als: *laudarier, miscerier, agier, experier* st. laudari u. s. w., experiri.

§. 54. Konjugation des Hülfsverbs *sum, fui, esse,* sein.

Der Bildung vieler Formen der Verben liegt das Hülfsverb *sum,* ich bin, zu Grunde, indem dasselbe entweder mit dem Tempusstamme des anderen Verbs verschmilzt, oder sich mit einem Partizip des anderen Verbs verbindet. So ist z. B. amav-istis, ihr habt geliebt, entstanden aus amav und estis, ihr seid, amav-ĕram, ich hatte geliebt, aus amav und ĕram, ich war; amātus sum, ich bin geliebt worden u. s. w.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praesens.	
su-m, ich bin	sī-m, ich sei
ĕs, du bist	sī-s, du seiest
es-t, er, sie, es ist	sī-t, er, sie, es sei
sŭ-mŭs, wir sind	sī-mŭs, wir seien
es-tĭs, ihr seid	sī-tĭs, ihr seiet
su-nt, sie sind	si-nt, sie seien.
Imperfectum.	
ĕr-ă-m, ich war	es-sĕ-m, ich wäre
ĕr-ā-s, du warst	es-sē-s, du wärest
ĕr-ă-t, er, sie, es war	es-sĕ-t, er, sie, es wäre
ĕr-ā-mŭs, wir waren	es-sē-mŭs, wir wären
ĕr-ā-tĭs, ihr wart	es-sē-tĭs, ihr wäret
ĕr-a-nt, sie waren	es-se-nt, sie wären.
Perfectum.	
fŭ-ī, ich bin gewesen	fŭ-ĕrĭ-m, ich sei gewesen
fŭ-istī, du bist gewesen	fŭ-ĕrĭ-s, du seiest gewesen
fŭ-ĭt, er, sie, es ist gewesen	fŭ-ĕrĭ-t, er, sie, es sei gewesen
fŭ-ĭmŭs, wir sind gewesen	fŭ-ĕrĭ-mus, wir seien gewesen
fŭ-istĭs, ihr seid gewesen	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr seiet gewesen
fŭ-ērunt (ēre), sie sind gewesen	fŭ-ĕri-nt, sie seien gewesen.
Plusquamperfectum.	
fŭ-ĕră-m, ich war gewesen	fŭ-issĕ-m, ich wäre gewesen
fŭ-ĕrā-s, du warst gewesen	fŭ-issē-s, du wärest gewesen
fŭ-ĕră-t, er, sie, es war gewesen	fŭ-issĕ-t, er, sie, es wäre gewesen
fŭ-ĕrā-mŭs, wir waren gewesen	fŭ-issē-mŭs, wir wären gewesen
fŭ-ĕrā-tĭs, ihr wart gewesen	fŭ-issē-tĭs, ihr wäret gewesen
fŭ-ĕra-nt, sie waren gewesen	fŭ-isse-nt, sie wären gewesen.

*Futurum Indicativi.**)

ĕr-ŏ, ich werde sein	ĕr-ĭ-mŭs, wir werden sein
ĕr-ĭ-s, du wirst sein	ĕr-ĭ-tĭs, ihr werdet sein
ĕr-ĭ-t, er, sie, es wird sein	ĕr-u-nt, sie werden sein.

*Futurum exactum Indicativi.**)

fŭ-ĕrŏ, ich werde gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir werden gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-s, du wirst gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr werdet gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-t, er, sie, es wird gewesen sein	fŭ-ĕri-nt, sie werden gewesen sein.

Imperativus.

2. ĕs, sei	2. es-tĕ, seid
2. es-tŏ, du sollst sein	2. es-tōtĕ, ihr sollt sein
3. es-tŏ, er, sie, es soll sein	3. su-ntŏ, sie sollen sein.

Infinitivus.

Praesentis	essĕ, sein, zu sein
Perfecti	fuissĕ, gewesen (zu) sein
Futuri	futūrus, a, um esse, sein werden (welche Form im Deutschen ungebräuchlich ist).

Participium.

Praesentis	nur: abs*ens* von absum; praes*ens* von praes-sum = praesto sum.
Futuri	futūrus, a, um, Einer (e, es), der (die, das) sein wird, zukünftig.

*) Der *Conjunctivus* der Futura fehlt. Vergl. übrigens die Anmerk. zu der folgenden Tabelle.

Anmerk. 1. Bei dem zusammengesetzten *pro-sum*, ich nütze, wird in allen Formen, in denen auf pro ein Vokal folgt, ein d dazwischengeschoben, als: pro-d-esse, pro-d-es, pro-d-est, pro-d-ĕram, pro-d-ĕro. S. §. 3, A. 3.

Anmerk. 2. Außer den angeführten Formen kommen noch zwei vor: *fŏrem* (fores, foret u. s. w.), ich würde sein, oder, wie es gewöhnlich der Fall ist, statt essem, ich wäre (foremus und forent sind ungebräuchlich)), und der dazu gehörige Infinitiv *fŏre* st. futurum esse.

Anmerk. 3. Ältere Formen, die in der klassischen Sprache wenig oder gar nicht mehr gebraucht werden, sind: *escit, escunt* st. erit, erunt; *fŭvĭmus* oder *fūĭmus* st. fuimus; *siem, sies, siet* u. s. w. st. sim u. s. w.; *fuam, fuas, fuat* st. sim u. s. w.

§. 55. ACT

der vier regelmäßig

I. Amo, amavi, amatum, amāre. Kennlaut: langes a.		II. Moneo, monui, monitum, monē Kennlaut: langes e.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus*
I. Praesens.		**I. Praesens.**	
amŏ, ich liebe	amĕ-*m*, ich liebe	mon*eo*, ich erinnere	mon*eăm*, ich erinn
amā-*s*, du liebst	amē-*s*, du liebest	mon*ēs*, du erinnerst	mon*eās*, du erinn
amă-*t*, er (sie, es) liebt	amĕ-*t*, er (sie, es) liebe	mon*ĕt*, er (sie, es) erinnert	mon*eăt*, er (sie, erinnere
amā-*mŭs*, wir lieben	amē-*mŭs*, wir lieben	mon*ēmus*, wir erinnern	mon*eāmus*, wir innern
amā-*tĭs*, ihr liebt	amē-*tis*, ihr liebet	mon*ētis*, ihr erinnert	mon*eātis*, ihr e nert
am*a-nt*, sie lieben	am*e-nt*, sie lieben.	mon*ent*, sie erinnern	mon*eant*, sie erinne
II. Imperfectum.		**II. Imperfectum.**	
amā-*băm*, ich liebte	amā-*rĕm*, ich liebete	mon*ēbăm*, ich erinnerte	mon*ērem*, ich e nerte
amā-*bās*, du liebtest	amā-*rēs*, du liebetest	mon*ēbas*, du erinnertest	mon*ēres*, du e nertest
amā-*băt*, er (sie, es) liebte	amā-*rĕt*, er (sie, es) liebete	mon*ēbat*, er (sie, es) erinnerte	mon*ēret*, er (sie, erinnerte
amā-*bāmŭs*, wir liebten	amā-*rēmŭs*, wir liebeten	mon*ēbāmus*, wir erinnerten	mon*ērēmus*, wir innerten
amā-*bātĭs*, ihr liebtet	amā-*rētĭs*, ihr liebetet	mon*ēbātis*, ihr erinnertet	mon*ērētis*, ihr er nertet
amā-*bant*, sie liebten	amā-*rent*, sie liebeten.	mon*ēbant*, sie erinnerten	mon*ērent*, sie er nerten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		**III. Futurum (Indicativi)** [1].	
amā-*bŏ*, ich werde lieben		mon*ēbo*, ich werde erinnern	
amā-*bĭs*, du wirst lieben		mon*ebis*, du wirst erinnern	
amā-*bĭt*, er (sie, es) wird lieben		mon*ebit*, er (sie, es) wird erinnern	
amā-*bĭmŭs*, wir werden lieben		mon*ebĭmus*, wir werden erinnern	
amā-*bĭtĭs*, ihr werdet lieben		mon*ebĭtis*, ihr werdet erinnern	
amā-*bunt*, sie werden lieben.		mon*ebunt*, sie werden erinnern.	
IV. Perfectum.		**IV. Perfectum.**	
amā-*vī*, ich habe geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭm*, ich habe geliebt	mon*ui*, ich habe erinnert	mon*uĕrim*, ich h erinnert
amā-(*vi*)*stī*, du hast geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭs*, du habest geliebt	mon*uisti*, du hast erinnert	mon*ueris*, du hab erinnert
amā-*vĭt*, er (sie, es) hat geliebt	amā-(*vĕ*)*rit*, er (sie, es) habe geliebt	mon*uit*, er (sie, es) hat erinnert	mon*uerit*, er (sie, habe erinnert
amā-*vĭmŭs*, wir haben geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭmŭs*, wir haben geliebt	mon*uĭmus*, wir haben erinnert	mon*uerĭmus*, w haben erinner
amā-(*vi*)*stĭs*, ihr habt geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭtĭs*, ihr habet geliebt	mon*uistis*, ihr habt erinnert	mon*uerĭtis*, ihr h bet erinnert
amā-(*vē*)*runt* (*ēre*), sie haben geliebt	amā-(*vĕ*)*rint*, sie haben geliebt.	mon*uērunt* (*ēre*), sie haben erinnert	mon*uerint*, sie h ben erinnert.

V U M

Konjugationen.

III. Rego, rexi, rectum, regĕre. Kennlaut: kurzes e.

Indicativus.	Conjunctivus.
I. Praesens.	
rego, ich lenke	regăm, ich lenke
regis, du lenkst	regās, du lenkest
regit, er (sie, es) lenkt	regăt, er (sie, es) lenke
regĭmus, wir lenken	regāmus, wir lenken
regĭtis, ihr lenkt	regātis, ihr lenket
regunt, sie lenken	regant, sie lenken.
II. Imperfectum.	
regēbam, ich lenkte	regĕrem, ich lenkete
regēbas, du lenktest	regĕres, du lenketest
regēbat, er (sie, es) lenkte	regĕret, er (sie, es) lenkete
regēbāmus, wir lenkten	regĕrēmus, wir lenketen
regēbātis, ihr lenktet	regĕrētis, ihr lenketet
regēbant, sie lenkten	regĕrent, sie lenketen.

III. Futurum (Indicativi)[1].

regăm, ich werde lenken
regēs, du wirst lenken
regĕt, er (sie, es) wird lenken
regēmus, wir werden lenken
regētis, ihr werdet lenken
regent, sie werden lenken.

Indicativus.	Conjunctivus.
IV. Perfectum.	
rexi, ich habe gelenkt	rexĕrim, ich habe gelenkt
rexisti, du hast gelenkt	rexeris, du habest gelenkt
rexit, er (sie, es) hat gelenkt	rexerit, er (sie, es) habe gelenkt
rexĭmus, wir haben gelenkt	rexerĭmus, wir haben gelenkt
rexistis, ihr habt gelenkt	rexerĭtis, ihr habet gelenkt
rexērunt(ēre), sie haben gelenkt	rexerint, sie haben gelenkt.

IV. Audio, audivi, auditum, audīre. Kennlaut: langes i.

Indicativus.	Conjunctivus.
I. Praesens.	
audĭo, ich höre	audĭăm, ich höre
audīs, du hörst	audĭās, du hörest
audĭt, er (sie, es) hört	audĭăt, er (sie, es) höre
audīmus, wir hören	audĭāmus, wir hören
audītis, ihr hört	audĭātis, ihr höret
audĭunt, sie hören	audĭant, sie hören.
II. Imperfectum.	
audĭēbam, ich hörte	audīrem, ich hörete
audiēbas, du hörtest	audīres, du höretest
audiēbat, er (sie, es) hörte	audīret, er (sie, es) hörete
audiēbāmus, wir hörten	audīrēmus, wir höreten
audiēbātis, ihr hörtet	audīrētis, ihr höretet
audiēbant, sie hörten	audīrent, sie höreten.

III. Futurum (Indicativi)[1].

audĭăm, ich werde hören
audiēs, du wirst hören
audiĕt, er (sie, es) wird hören
audiēmus, wir werden hören
audiētis, ihr werdet hören
audient, sie werden hören.

Indicativus.	Conjunctivus.
IV. Perfectum.	
audī(v)i, ich habe gehört	audi(v)ĕrim, ich habe gehört
audi(vi)sti, du hast gehört	audi(v)eris, du habest gehört
audivit, er (sie, es) hat gehört	audi(v)erit, er (sie, es) habe gehört
audivĭmus, wir haben gehört	audi(v)erĭmus, wir haben gehört
audi(vi)stis, ihr habt gehört	audi(v)erĭtis, ihr habet gehört
audi(v)ērunt(ēre), sie haben gehört	audi(v)erint, sie haben gehört.

I. Amo, amavi, amatum, amāre.
Kennlaut: langes a.

V. Plusquamperfectum.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
amā-(*vĕ*)*răm*, ich hatte geliebt	amā-(*vi*)*ssĕm*, ich hätte geliebt
amā-(*vĕ*)*răs*, du hattest geliebt	amā-(*vi*)*ssēs*, du hättest geliebt
amā-(*vĕ*)*răt*, er (sie, es) hatte geliebt	amā-(*vi*)*ssĕt*, er (sie, es) hätte geliebt
amā-(*vĕ*)*rāmŭs*, wir hatten geliebt	amā-(*vi*)*ssēmŭs*, wir hätten geliebt
amā-(*vĕ*)*rātĭs*, ihr hattet geliebt	amā-(*vi*)*ssētĭs*, ihr hättet geliebt
amā-(*vĕ*)*rant*, sie hatten geliebt	amā-(*vi*)*ssent*, sie hätten geliebt.

VI. Futurum exactum [2].

amā-(*vĕ*)*rŏ*, ich werde geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭs*, du wirst geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭt*, er (sie, es) wird geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭmŭs*, wir werden geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭtĭs*, ihr werdet geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rint*, sie werden geliebt haben.

Imperativus.

am-*ā*, liebe (du)
am-*āto*, du sollst lieben
am-*āto*, er (sie, es) soll lieben
am-*ātĕ*, liebet (ihr)
am-*ātōtĕ*, ihr sollt lieben
am-*anto*, sie sollen lieben.

Supinum.

1) amā-*tŭm*, um zu lieben
2) amā-*tū*, zu lieben.

Infinitivus.

Praes. amā-*rĕ*, (zu) lieben
Perf. amā-(*vi*)*ssĕ*, geliebt (zu) haben
Fut. amā-*tūrŭs*, *a*, *um* esse [3].

Participium.

Praes. aman*s*, liebend
Fut. ama*turus*, *a*, *um*, lieben wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

Nom. ama-*ndum* est, man muß lieben
Gen. ama-*ndi*, des Liebens od. zu lieben
Dat. ama-*ndo*, dem Lieben od. zu lieben
Acc. ama-*ndum* (z. B. ad), das Lieben
Abl. ama-*ndo*, von dem Lieben.

II. Moneo, monui, monitum, mon[ēre]
Kennlaut: langes e.

V. Plusquamperfectum.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
monu*ĕram*, ich hatte erinnert	monu*issem*, ich h[ätte] erinnert
monu*eras*, du hattest erinnert	monu*isses*, du [hät]test erinnert
monu*erat*, er (sie, es) hatte erinnert	monu*isset*, er (sie[, es]) hätte erinner[t]
monu*erāmus*, wir hatten erinnert	monu*issēmus*, [wir] hätten erin[nert]
monu*erātis*, ihr hattet erinnert	monu*issētis*, ihr [hät]tet erinnert
monu*erant*, sie hatten erinnert	monu*issent*, sie [hät]ten erinnert.

VI. Futurum exactum [2].

monu*ĕro*, ich werde erinnert haben
monu*eris*, du wirst erinnert haben
monu*erit*, er (sie, es) wird erinnert ha[ben]
monu*erĭmus*, wir werden erinnert ha[ben]
monu*erĭtis*, ihr werdet erinnert haben
monu*erint*, sie werden erinnert haben.

Imperativus.

mon*ē*, erinnere (du)
mon*ēto*, du sollst erinnern
mon*ēto*, er (sie, es) soll erinnern
mon*ēte*, erinnert (ihr)
mon*ētōte*, ihr sollt erinnern
mon*ento*, sie sollen erinnern.

Supinum.

1) mon*ĭtum*, um zu erinnern
2) mon*ĭtu*, zu erinnern.

Infinitivus.

Praes. mon*ēre*, (zu) erinnern
Perf. monu*isse*, erinnert (zu) haben
Fut. mon*iturus*, *a*, *um* esse [3].

Participium.

Praes. mon*ens*, erinnernd
Fut. mon*iturus*, *a*, *um*, erinnern [wol]lend (werdend, sollend).

Gerundium.

N. mon*endum* est, man muß erinner[n]
G. mon*endi*, des Erinnerns od. zu eri[nnern]
D. mon*endo*, dem Erinnern od. zu eri[nnern]
A. mon*endum* (z. B. ad), das Erinn[ern]
A. mon*endo*, von dem Erinnern.

---

[1]) Der *Conjunctivus* Futuri wird durch Umschreibung ausgedrückt: amatūr[us] monitūrus, recturus, auditūrus (a, um) sim, sis u. s. w., ich werde lieben, [du] werdest u. s. w., oder amaturus u. s. w. essem, ich würde lieben. — [2]) Auch

III. Rego, rexi, rectum, regĕre.
Kennlaut: kurzes e.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
xĕram, ich hatte gelenkt	rexissem, ich hätte gelenkt
xeras, du hattest gelenkt	rexisses, du hättest gelenkt
xerat, er (sie, es) hatte gelenkt	rexisset, er (sie, es) hätte gelenkt
xerāmus, wir hatten gelenkt	rexissēmus, wir hätten gelenkt
xerātis, ihr hattet gelenkt	rexissētis, ihr hättet gelenkt
xerant, sie hatten gelenkt	rexissent, sie hätten gelenkt.

VI. Futurum exactum [2].

xĕro, ich werde gelenkt haben
xeris, du wirst gelenkt haben
xerit, er (sie, es) wird gelenkt haben
xerĭmus, wir werden gelenkt haben
xerĭtis, ihr werdet gelenkt haben
xerint, sie werden gelenkt haben.

Imperativus.

gĕ, lenke (du)
gito, du sollst lenken
gito, er (sie, es) soll lenken
gite, lenket (ihr)
gitōte, ihr sollt lenken
gunto, sie sollen lenken.

Supinum.

1) rectum, um zu lenken
2) rectu, zu lenken.

Infinitivus.

aes. regĕre, (zu) lenken
rf. rexisse, gelenkt (zu) haben
t. recturus, a, um esse [3].

Participium.

aes. regens, lenkend
ut. recturus, a, um, lenken wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

. regendum est, man muß lenken
. regendi, des Lenkens od. zu lenken
. regendo, dem Lenken od. zu lenken
. regendum (z. B. ad), das Lenken
. regendo, von dem Lenken.

IV. Audio, audivi, auditum, audīre.
Kennlaut: langes i.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
audi(v)ĕram, ich hatte gehört	audi(vi)ssem, ich hätte gehört
audi(v)eras, du hattest gehört	audi(vi)sses, du hättest gehört
audi(v)erat, er (sie, es) hatte gehört	audi(vi)sset, er (sie, es) hätte gehört
audi(v)erāmus, wir hatten gehört	audi(vi)ssēmus, wir hätten gehört
audi(v)erātis, ihr hattet gehört	audi(vi)ssētis, ihr hättet gehört
audi(v)erant, sie hatten gehört	audi(vi)ssent, sie hätten gehört.

VI. Futurum exactum [2].

audi(v)ĕro, ich werde gehört haben
audi(v)eris, du wirst gehört haben
audi(v)erit, er (sie, es) wird gehört haben
audi(v)erĭmus, wir werden gehört haben
audi(v)erĭtis, ihr werdet gehört haben
audi(v)erint, sie werden gehört haben.

Imperativus.

audī, höre (du)
audīto, du sollst hören
audīto, er (sie, es) soll hören
audīte, höret (ihr)
audītōte, ihr sollt hören
audiunto, sie sollen hören.

Supinum.

1) audītum, um zu hören
2) audītu, zu hören.

Infinitivus.

Praes. audīre, (zu) hören
Perf. audi(vi)sse, gehört (zu) haben
Fut. auditurus, a, um esse [3].

Participium.

Praes. audiens, hörend
Fut. auditurus, a, um, hören wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

N. audiendum est, man muß hören
G. audiendi, des Hörens oder zu hören
D. audiendo, dem Hören oder zu hören
A. audiendum (z. B. ad), das Hören
A. audiendo, von dem Hören.

turum exactum hat keinen Konjunktiv. — [3]) Die deutsche Sprache hat keinen nitivus Futuri (lieben werden), sondern gebraucht dafür den Infin. Praes.

§. 56. **P A S S**

I. Indicativus.	I. Conjunctivus.	II. Indicativus.	II. Conjunctivu
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
amŏr, ich werde geliebt	**amĕr**, ich werde geliebt	**monĕor**, ich werde erinnert	**monĕăr**, ich w erinnert
amāris, du wirst geliebt	**amēris(e)**, du werdest geliebt	**monēris**, du wirst erinnert	**monĕāris(e)**, du deſt erinnert
amātŭr, er (sie, es) wird geliebt	**amētŭr**, er (sie, es) werde geliebt	**monētur**, er (sie, es) wird erinnert	**monĕatur**, er (sie, werde erinn
amāmŭr, wir werden geliebt	**amēmŭr**, wir werden geliebt	**monēmur**, wir werden erinnert	**monĕamur**, wir den erinnert
amāmĭnī, ihr werdet geliebt	**amēmĭnī**, ihr werdet geliebt	**monēmini**, ihr werdet erinnert	**monĕamini**, ihr det erinnert
amantŭr, sie werden geliebt	**amentŭr**, sie werden geliebt.	**monentur**, sie werden erinnert	**monĕantur**, sie den erinnert
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
amābăr, ich wurde geliebt	**amārĕr**, ich würde geliebt	**monēbar**, ich wurde erinnert	**monērer**, ich wi erinnert
amābārĭs(e), du wurdest geliebt	**amārērĭs(e)**, du würdest geliebt	**monēbāris(e)**, du wurdest erinnert	**monērēris(e)**, würdest erin
amābātŭr, er (sie, es) wurde geliebt	**amārētŭr**, er (sie, es) würde geliebt	**monēbātur**, er (sie, es) wurde erinnert	**monērētur**, er (sie würde erinn
amābāmŭr, wir wurden geliebt	**amārēmŭr**, wir würden geliebt	**monēbāmur**, wir wurden erinnert	**monērēmur**, w würden erin
amābāmĭnī, ihr wurdet geliebt	**amārēmĭnī**, ihr würdet geliebt	**monēbāmini**, ihr wurdet erinnert	**monērēmini**, i würdet erin
amābantŭr, sie wurden geliebt	**amārentŭr**, sie würden geliebt.	**monēbantur**, sie wurden erinnert	**monērentur**, sie w den erinnert.

III. Futurum.

I.	II.
amābŏr, ich werde geliebt werden	**monēbŏr**, ich werde erinnert werden
amābĕrĭs(e), du wirst geliebt werden	**monēbĕrĭs(e)**, du wirst erinnert werde
amābĭtŭr, er (sie, es) wird geliebt werden	**monēbĭtŭr**, er (sie, es) wird erinnert wer
amābĭmŭr, wir werden geliebt werden	**monēbĭmŭr**, wir werden erinnert wer
amābĭmĭnī, ihr werdet geliebt werden	**monēbĭmĭnī**, ihr werdet erinnert wer
amābuntŭr, sie werden geliebt werden.	**monēbuntŭr**, sie werden erinnert wert

IV. Perfectum.

a) Indicativi.

amātŭs,	***sŭm***, ich bin geliebt worden	**monĭtus,**	***sum***, ich bin erinnert word
a,	***ĕs***, du bist geliebt worden	**a,**	***es***, du bist erinnert worden
um	***est***, er (sie, es) ist geliebt worden	**um**	***est***, er (sie, es) ist erinnert wor
amatī,	***sŭmŭs***, wir sind geliebt worden	**monĭti,**	***sumus***, wir sind erinnert wor
ae,	***estĭs***, ihr seid geliebt worden	**ae,**	***estis***, ihr seid erinnert wor
ă	***sunt***, sie sind geliebt worden	**a**	***sunt***, sie sind erinnert wor

b) Conjunctivi.

amatus,	***sĭm***, ich sei geliebt worden	**monitus,**	***sim***, ich sei erinnert worde
a,	***sis***, du seiest geliebt worden	**a,**	***sis***, du seiest erinnert worde
um	***sĭt***, er (sie, es) sei geliebt worden	**um**	***sit***, er (sie, es) sei erinnert wor
amati,	***sīmŭs***, wir seien geliebt worden	**moniti,**	***simus***, wir seien erinnert wor
ae,	***sītĭs***, ihr seiet geliebt worden	**ae,**	***sitis***, ihr seiet erinnert wor
a	***sint***, sie seien geliebt worden.	**a**	***sint***, sie seien erinnert word

VUM.

III. Indicativus.	III. Conjunctivus.	IV. Indicativus.	IV. Conjunctivus.
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
egor, ich werde gelenkt	reg*ăr*, ich werde gelenkt	aud*ĭor*, ich werde gehört	aud*ĭăr*, ich werde gehört
egĕris, du wirst gelenkt	reg*āris(e)*, du werdest gelenkt	aud*īris*, du wirst gehört	aud*iāris(e)*, du werdest gehört
egitur, er (sie, es) wird gelenkt	reg*ātur*, er (sie, es) werde gelenkt	aud*ītur*, er (sie, es) wird gehört	aud*iātur*, er (sie, es) werde gehört
egĭmur, wir werden gelenkt	reg*āmur*, wir werden gelenkt	aud*īmur*, wir werden gehört	aud*iāmur*, wir werden gehört
gimĭni, ihr werdet gelenkt	reg*āmini*, ihr werdet gelenkt	aud*īmini*, ihr werdet gehört	aud*iāmini*, ihr werdet gehört
guntur, sie werden gelenkt	reg*antur*, sie werden gelenkt.	aud*iuntur*, sie werden gehört	aud*iantur*, sie werden gehört.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
ebar, ich wurde gelenkt	reg*ĕrer*, ich würde gelenkt	aud*iēbar*, ich wurde gehört	aud*īrer*, ich würde gehört
ebāris(e), du wurdest gelenkt	reg*ĕrēris(e)*, du würdest gelenkt	aud*iēbāris(e)*, du wurdest gehört	aud*īrēris(e)*, du würdest gehört
ebātur, er (sie, es) wurde gelenkt	reg*ĕrētur*, er (sie, es) würde gelenkt	aud*iēbātur*, er (sie, es) wurde gehört	aud*īrētur*, er (sie, es) würde gehört
ebāmur, wir wurden gelenkt	reg*ĕrēmur*, wir würden gelenkt	aud*iēbāmur*, wir wurden gehört	aud*īrēmur*, wir würden gehört
ebāmini, ihr wurdet gelenkt	reg*ĕrēmini*, ihr würdet gelenkt	aud*iēbāmini*, ihr wurdet gehört	aud*īrēmini*, ihr würdet gehört
ebantur, sie wurden gelenkt	reg*ĕrentur*, sie würden gelenkt.	aud*iēbantur*, sie wurden gehört	aud*īrentur*, sie würden gehört.

III. Futurum.

III.	IV.
găr, ich werde gelenkt werden	aud*iăr*, ich werde gehört werden
gēris(e), du wirst gelenkt werden	aud*iēris(e)*, du wirst gehört werden
itur, er (sie, es) wird gelenkt werden	aud*iētur*, er (sie, es) wird gehört werden
mur, wir werden gelenkt werden	aud*iēmur*, wir werden gehört werden
mĭni, ihr werdet gelenkt werden	aud*iēmini*, ihr werdet gehört werden
gentur, sie werden gelenkt werden.	aud*ientur*, sie werden gehört werden.

IV. Perfectum.

a) Indicativi.

rectus,	*sum*, ich bin gelenkt worden	audītus,	*sum*, ich bin gehört worden
a,	*es*, du bist gelenkt worden	a,	*es*, du bist gehört worden
um	*est*, er (sie, es) ist gelenkt worden	um	*est*, er (sie, es) ist gehört worden
recti,	*sumus*, wir sind gelenkt worden	audīti,	*sumus*, wir sind gehört worden
ae,	*estis*, ihr seid gelenkt worden	ae,	*estis*, ihr seid gehört worden
a	*sunt*, sie sind gelenkt worden	a	*sunt*, sie sind gehört worden

b) Conjunctivi.

rectus,	*sim*, ich sei gelenkt worden	auditus,	*sim*, ich sei gehört worden
a,	*sis*, du seiest gelenkt worden	a,	*sis*, du seiest gehört worden
um	*sit*, er (sie, es) sei gelenkt worden	um	*sit*, er (sie, es) sei gehört worden
recti,	*simus*, wir seien gelenkt worden	auditi,	*simus*, wir seien gehört worden
ae,	*sitis*, ihr seiet gelenkt worden	ae,	*sitis*, ihr seiet gehört worden
a	*sint*, sie seien gelenkt worden.	a	*sint*, sie seien gehört worden.

V. Plusquamperfectum.

a) Indicativi.

amatus,	*ĕrăm*, ich war geliebt worden	monitus,	*eram*, ich war erinnert wor
a,	*ĕrās*, du warst geliebt worden	a,	*eras*, du warst erinnert wor
um	*ĕrăt*, er (sie, es) war geliebt word.	um	*erat*, er (sie, es) war erinnert
amati,	*ĕrāmŭs*, wir waren geliebt word.	moniti,	*eramus*, wir waren erinnert
ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart geliebt worden	ae,	*eratis*, ihr wart erinnert w
a	*ĕrant*, sie waren geliebt worden	a	*erant*, sie waren erinnert wor

b) Conjunctivi.

amatus,	*essĕm*, ich wäre geliebt worden	monitus,	*essem*, ich wäre erinnert wor
a,	*essēs*, du wärest geliebt worden	a,	*esses*, du wärest erinnert wor
um	*essĕt*, er (sie, es) wäre geliebt w.	um	*esset*, er (sie, es) wäre erinnert
amati,	*essēmŭs*, wir wären geliebt word.	moniti,	*essemus*, wir wären erinnert
ae,	*essētĭs*, ihr wäret geliebt word.	ae,	*essetis*, ihr wäret erinnert w
a	*essent*, sie wären geliebt worden.	a	*essent*, sie wären erinnert wort

VI. Futurum exactum (Indicativi).

amatus,	*ĕrō*, ich werde geliebt worden sein	monitus,	*ero*, ich werde erinnert wor sein
a,	*ĕrĭs*, du wirst geliebt worden sein	a,	*eris*, du wirst erinnert wor sein
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird geliebt worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird erinn worden sein
amati,	*ĕrĭmŭs*, wir werden geliebt worden sein	moniti,	*erimus*, wir werden erinn worden sein
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet geliebt worden sein	ae	*eritis*, ihr werdet erinnert w den sein
a	*ĕrunt*, sie werden geliebt worden sein.	a	*erunt*, sie werden erinnert w den sein.

Imperativus.

am*ārĕ*, werde (du) geliebt, laß dich lieben
am*ātŏr*, du sollst geliebt werden
am*ātŏr*, er (sie, es) soll geliebt werden
am*āmĭnī*, werdet (ihr) geliebt, laßt euch lieben
am*āmĭnŏr*, ihr sollt geliebt werden
am*antŏr*, sie sollen geliebt werden.

Imperativus.

mon*ēre*, werde (du) erinnert, laß dich eri
mon*ētor*, du sollst erinnert werden
mon*ētor*, er (sie, es) soll erinnert wer
mon*ēmĭni*, werdet (ihr) erinnert, laßt e erinnern
mon*ēmĭnor*, ihr sollt erinnert werden
mon*entor*, sie sollen erinnert werden.

Infinitivus.

Praes. am*ārī*, geliebt (zu) werden
Perf. am*ātŭs, ă, ŭm* esse, geliebt worden (zu) sein
Fut. am*ātum* iri [1].

Infinitivus.

Praes. mon*ēri*, erinnert (zu) werden
Perf. mon*ĭtus, a, um* esse, erinn worden (zu) sein
Fut. mon*ĭtum* iri [1].

Participium.

Perf. am*ātŭs, ă, ŭm*, geliebt
Fut. am*andŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) zu liebender, e, es.

Participium.

Perf. mon*ĭtus, a, um*, erinnert
Fut. mon*endus, a, um*, ein (eine, e zu erinnernder, e, es.

---

[1]) amatum, monitum, rectum, auditum ist hier Supin, und kann demnach

V. *Plusquamperfectum.*

a) Indicativi.

rectus,	*eram*, ich war gelenkt worden	auditus,	*eram*, ich war gehört worden
a,	*eras*, du warst gelenkt worden	a,	*eras*, du warst gehört worden
um	*erat*, er (sie, es) war gelenkt word.	um	*erat*, er (sie, es) war gehört word.
recti,	*eramus*, wir waren gelenkt word.	auditi,	*eramus*, wir waren gehört word.
ae,	*eratis*, ihr wart gelenkt worden	ae,	*eratis*, ihr wart gehört worden
a	*erant*, sie waren gelenkt worden	a	*erant*, sie waren gehört worden

b) Conjunctivi.

rectus,	*essem*, ich wäre gelenkt worden	auditus,	*essem*, ich wäre gehört worden
a,	*esses*, du wärest gelenkt worden	a,	*esses*, du wärest gehört worden
um	*esset*, er (sie, es) wäre gelenkt w.	um	*esset*, er (sie, es) wäre gehört word.
recti,	*essemus*, wir wären gelenkt word.	auditi,	*essemus*, wir wären gehört word.
ae,	*essetis*, ihr wäret gelenkt word.	ae,	*essetis*, ihr wäret gehört word.
a	*essent*, sie wären gelenkt worden.	a	*essent*, sie wären gehört word.

VI. *Futurum exactum* (*Indicativi*).

rectus,	*ero*, ich werde gelenkt worden sein	auditus,	*ero*, ich werde gehört worden sein
a,	*eris*, du wirst gelenkt worden sein	a,	*eris*, du wirst gehört worden sein
um	*erit*, er (sie, es) wird gelenkt worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird gehört worden sein
recti,	*erimus*, wir werden gelenkt worden sein	auditi,	*erimus*, wir werden gehört worden sein
ae,	*eritis*, ihr werdet gelenkt worden sein	ae,	*eritis*, ihr werdet gehört worden sein
a	*erunt*, sie werden gelenkt worden sein.	a	*erunt*, sie werden gehört worden sein.

Imperativus.

gĕre, werde (du) gelenkt, laß dich lenken
gĭtor, du sollst gelenkt werden
gĭtor, er (sie, es) soll gelenkt werden
gĭmĭni, werdet (ihr) gelenkt, laßt euch lenken
gimĭnor, ihr sollt gelenkt werden
guntor, sie sollen gelenkt werden.

audīre, werde (du) gehört, laß dich hören
audītor, du sollst gehört werden
audītor, er (sie, es) soll gehört werden
audīmĭni, werdet (ihr) gehört, laßt euch hören
audīmĭnor, ihr sollt gehört werden
audiuntor, sie sollen gehört werden.

Infinitivus.

Praes. regi, gelenkt (zu) werden
Perf. rectus, *a*, *um* esse, gelenkt worden (zu) sein
Fut. rectum iri [1].

Praes. audīri, gehört (zu) werden
Perf. audītus, *a*, *um* esse, gehört worden (zu) sein
Fut. audītum iri [1].

Participium.

Perf. rectus, *a*, *um*, gelenkt
Fut. regendus, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu lenkender, e, es.

Perf. audītus, *a*, *um*, gehört
Fut. audiendus, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu hörender, e, es.

...inirt werden. Daß die deutsche Sprache keinen Inf. Fut. hat, haben wir S. 63. gesehen.

§. 57. Bemerkungen zu den Konjugationen.

1. Die Tempusbildung von *moneo*, d. h. Perf. *-ui*, Sup. *-ĭtum*, haben folgende Verben: *appareo*, ich erscheine, *caleo*, ich bin warm, *careo*, ich entbehre, *coërceo*, ich halte zusammen, *debeo*, ich muß, *doleo*, ich empfinde Schmerz, *exerceo*, ich übe, *habeo*, ich habe, *jaceo*, ich liege, *liceo*, ich werde ausgeboten, *mereo*, ich verdiene, *noceo*, ich schade, *pareo*, ich gehorche, *placeo*, ich gefalle, *praebeo*, ich gewähre, *taceo*, ich schweige (jedoch ist das Partizip tacĭtus nur als Adjektiv gebräuchlich; die Composita: con-, ob-, re-ticeo ohne Supin), *terreo*, ich erschrecke, *valeo*, ich bin stark.

2. Die regelmäßige Tempusbildung der III. Konj., d. h. Perf. *-si*, Sup. *-tum*, haben folgende Verben, und zwar geht der Stamm derselben aus:

a) Auf *b* oder *p*: scrībo, *scripsi*, *scriptum*, scribĕre, schreiben;
sculpo, *sculpsi*, *sculptum*, sculpĕre, meißeln.

So: *glūbĕre* (ohne Perf.), schälen, *nūbĕre*, heirathen (v. d. Frau); *carpĕre*, pflücken, *clĕpĕre*, stehlen, *rēpĕre* u. *serpĕre*, kriechen, *scalpĕre*, einschneiden.

b) Auf *c*, *g*, *qu*: dīco, *dixi*, *dictum*, dicĕre, sagen, reden;
rĕgo, *rexi*, *rectum*, regĕre, lenken;
cŏquo, *coxi*, *coctum*, coquĕre, kochen.

Nach dicĕre gehen: *dūcĕre*, führen; die Komposita von dem ungebräuchlichen lăcio, als: allĭcio, *allexi*, *allectum*, allicĕre, heranlocken (elicio, ich locke heraus, hat jedoch *elicui*, *elicĭtum*); die Komposita von dem veralteten *spĕcio*, als: adspĭcio, *adspexi*, *adspectum*, adspicĕre, anblicken, erblicken.

Nach regĕre gehen: die Komposita von rego, als: corrĭgo, *correxi*, *correctum*, corrigĕre, verbessern, zu denen auch pergo (statt perrĭgo), *perrexi*, *perrectum*, pergĕre, fortfahren, und surgo (statt surrĭgo), *surrexi*, *surrectum*, surgĕre, aufstehen, gehören; ferner drei Komposita von lĕgo, lēgi, lectum: intellĭgo, *intellexi*, *intellectum*, intelligĕre, einsehen, *neglĭgĕre*, vernachlässigen, *dilĭgĕre*, schätzen; ferner die Komposita von dem veralteten *flīgĕre*, schlagen, als: conflīgĕre, afflīgĕre (aber proflīgāre nach der I. Konj.), *frīgĕre*, rösten, *sūgĕre*, saugen, *tĕgĕre*, decken, cingo, *cinxi*, *cinctum*, cingĕre, gürten, *jungĕre*, verbinden, *lingĕre*, lecken, *mungĕre*, schnäutzen, ningo, *ninxi*, ohne Sup., schneien, *plangĕre*, wehklagen, *tingĕre* (*tinguĕre*), färben, *ungĕre* (*unguĕre*), salben, und die Komposita von dem ungebräuchlichen *stinguo*, als: restingŭo, *restinxi*, *restinctum*, restinguĕre, ersticken, löschen, *exstinguĕre*, auslöschen, *distinguĕre*, unterscheiden; zu den Verben auf *ngo* gehören noch: *fingĕre*, bilden, erdichten, *pingĕre*, malen, *stringĕre*, streifen, ziehen, die im Supin das *n* answerfen, als: *fictum*, *pictum*, *strictum*.

c) Auf *h*, *v*, *u*: trăho, *traxi*, *tractum*, trăhĕre, ziehen (so vĕhĕre, tragen);
vīvo, *vixi*, *victum*, vivĕre, leben (sonst keines);
strŭo (statt struvo), *struxi*, *structum*, strŭĕre, fügen (sonst keines).

d) Auf *m* oder *r*: cōmo, *com(p)si*, *com(p)tum*, cōmĕre, kämmen;
gĕro, *gessi* (st. gersi), *gestum*, gĕrĕre, führen.

So: *dēmĕre*, wegnehmen, *prōmĕre*, hervorheben, *sūmĕre*, nehmen, das nur bei Dichtern vorkommende *temno*, *tem(p)si*, *tem(p)tum*, nebst seinem, in der Prosa gewöhnlichen Compositum: contemnĕre, verachten; *ūrĕre*, brennen (trans.).

Anmerk. Über die Formen *nguĕre*, *unguĕre*, *stinguĕre* (alle dreisilbig) s. §. 64, 1) *e*).

§. 58. Bemerkung über die Verben auf *io* in der III. Konjugation.

1. Mehrere Verben der dritten Konjugation nehmen im **Präsens** und in den, von dem Präsens gebildeten, Tempusformen zwischen dem Stamme und den Endungen ein *i* an, als: cap-*i*-*o*, ich fange (statt cap-o). Dieses ĭ fällt aber wieder aus in der II. und III. Pers. Sing. und in der I. und II. Pers. Plur. Indic. Praes. Act. und Pass., im Infinitiv und im Supinum, sowie in den von diesen gebildeten Formen, mit Ausnahme der III. Pers. Plur. Imperativi. Also:

	ACTIVUM, Infin. *capĕre.*		PASSIVUM, Infin. *capi.*	
	Indicativus.	*Conjunct.*	*Indicativus.*	*Conjunct.*
Praesens.	cap-ĭ-o *cap-ĭs, cap-ĭt* *cap-ĭmus, cap-ĭtis* cap-ĭ-unt	cap-ĭ-am cap-ĭ-as u. s. w.	cap-ĭ-or *cap-ĕris, cap-ĭtur* *cap-ĭmur, cap-ĭmĭni* cap-i-untur	cap-ĭ-ar cap-ĭ-aris u. s. w.
Impf.	cap-ĭ-ēbam	*cap-ĕrem*	cap-ĭ-ēbar	*cap-ĕrer*
Fut.	cap-ĭ-am, -ĭ-es u. s. w.		cap-ĭ-ar, -ĭ-ēris u. s. w.	
Imper.	*cap-ĕ, cap-ĭto, cap-ĭte, cap-ĭtote,* cap-ĭ-unto		*cap-ĕre, cap-ĭtor, cap-ĭmĭni, cap-ĭmĭnor,* cap-ĭ-untor	
Partic.	Praes. cap-ĭ-ens, Fut. *cap-turus*		Perf. *cap-tus*, Fut. cap-ĭ-endus	
	Supinum: *cap-tum, cap-tu.*			

2. Auf diese Weise werden (außer capio) folgende Verben flektirt:

Cupio, cupīvi, cupītum, cupĕre, begehren, wünschen.
făcio, fēci, factum, facĕre, machen.
fŏdio, fōdi, fossum, fodĕre, graben.
fŭgio, fūgi, (ohne Sup.,) fugĕre, fliehen.
grădior, gressus sum, grădi, schreiten.
jăcio, jēci, jactum, jacĕre, werfen.
mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben.
părio, pepĕri, partum, parĕre, gebären.
pătior, passus sum, păti, leiden.
quătio, (ohne Perf.,) quassum, quatĕre, erschüttern (in den Comp. -cŭtio, -cussi, -cussum, -cutĕre).
răpio, rapŭi, raptum, rapĕre, rauben.
săpio, sapīvi od. sapui, (ohne Sup.,) sapĕre, schmecken.

Ferner die Komposita von lăcio, lacĕre, locken, als: allĭcio, allexi, allectum, allicĕre, anlocken, und die von spĕcio, spexi, spectum, specĕre, sehen, als: adspĭcio, adspexi, adspectum, adspicĕre, ansehen.

§. 59. D E P

der vier regelmäßige

I. Hortor, hortatus sum, hortari. Kennlaut: langes a.		II. Vereor, veritus sum, vereri	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivu*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
hortŏr, ich ermuntere	hortĕ-r, ich ermunt.	verĕ-or, ich scheue	verĕ-ăr, ich sche
hortā-rĭs, du ermunterst	hortē-ris(e), du ermunterst	verē-ris, du scheust	verĕ-āris(e), d scheuest
hortā-tŭr, er (sie, es) ermuntert	hortē-tŭr, er (sie, es) ermuntere	verē-tur, er (sie, es) scheut	verĕ-ātur, er (sie, scheue
hortā-mŭr, wir ermuntern	hortē-mŭr, wir ermuntern	verē-mur, wir scheuen	verĕ-āmur, wi scheuen
hortā-mĭnī, ihr ermuntert	hortē-mĭnī, ihr ermuntert	verē-mini, ihr scheut	verĕ-āmini, il scheuet
horta-ntŭr, sie ermuntern	horte-ntŭr, sie ermuntern.	vere-ntur, sie scheuen	verĕ-antur, scheuen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
hortā-băr, ich ermunterte	hortā-rĕr, ich ermunterte	verē-bar, ich scheute	verē-rer, ich sche
hortā-bārĭs(e), du ermuntertest	hortā-rērĭs(e), du ermuntertest	verē-bāris(e), du scheutest	verē-rēris (e), scheuetest
hortā-bātŭr, er (sie, es) ermunterte	hortā-rētŭr, er (sie, es) ermunterte	verē-bātur, er (sie, es) scheute	verē-rētur, er es) scheuete
hortā-bāmŭr, wir ermunterten	hortā-rēmŭr, wir ermunterten	verē-bāmur, wir scheuten	verē-rēmur, scheueten
hortā-bāmĭnī, ihr ermuntertet	hortā-rēmĭnī, ihr ermuntertet	verē-bāmĭni, ihr scheutet	verē-rēmĭni, scheuetet
hortā-bantŭr, sie ermunterten	hortā-rentŭr, sie ermunterten.	verē-bantur, sie scheuten	verē-rentur, scheueten.

III. Futurum (Indicativi) [1].

hortā-bŏr, ich werde ermuntern	verē-bŏr, ich werde scheuen
hortā-bĕrĭs(e), du wirst ermuntern	verē-bĕris(e), du wirst scheuen
hortā-bĭtŭr, er (sie, es) wird ermuntern	verē-bĭtur, er (sie, es) wird scheuen
hortā-bĭmŭr, wir werden ermuntern	verē-bĭmur, wir werden scheuen
hortā-bĭmĭnī, ihr werdet ermuntern	verē-bĭmĭni, ihr werdet scheuen
hortā-buntŭr, sie werden ermuntern.	verē-buntur, sie werden scheuen.

IV. Perfectum.

a) Indicativi.

hortā-tus,	*sŭm*, ich habe ermuntert	verĭ-tus,	*sum*, ich habe gescheut
a,	*ĕs*, du hast ermuntert	a,	*es*, du hast gescheut
um	*est*, er (sie, es) hat ermuntert	um	*est*, er (sie, es) hat gesche
hortā-ti,	*sŭmŭs*, wir haben ermuntert	verĭ-ti,	*sumus*, wir haben gescheut
ae,	*estĭs*, ihr habt ermuntert	ae,	*estis*, ihr habt gescheut
a	*sunt*, sie haben ermuntert	a	*sunt*, sie haben gescheut

b) Conjunctivi.

hortā-tus,	*sīm*, ich habe ermuntert	verĭ-tus,	*sim*, ich habe gescheut
a,	*sīs*, du habest ermuntert	a,	*sis*, du habest gescheut
um	*sĭt*, er (sie, es) habe ermuntert	um	*sit*, er (sie, es) habe gesch
hortā-ti,	*sīmŭs*, wir haben ermuntert	verĭ-ti,	*simus*, wir haben gescheut
ae,	*sītĭs*, ihr habet ermuntert	ae,	*sitis*, ihr habet gescheut
a	*sint*, sie haben ermuntert.	a	*sint*, sie haben gescheut.

IENS

Konjugationen.

III. Fungor, functus sum, fungi. Kennlaut: kurzes e.		IV. Partior, partitus sum, partiri. Kennlaut: langes i.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
fung-*or*, ich verwalte	fung-*ăr*, ich verwalte	partī-*or*, ich theile	partī-*ăr*, ich theile
fung-*ĕris*, du verwaltest	fung-*āris(e)*, du verwaltest	partī-*ris*, du theilst	parti-*āris(e)*, du theilest
fung-*ĭtur*, er (sie, es) verwaltet	fung-*ātur*, er (sie, es) verwalte	partī-*tur*, er (sie, es) theilt	parti-*ātur*, er (sie, es) theile
fung-*ĭmur*, wir verwalten	fung-*āmur*, wir verwalten	partī-*mur*, wir theilen	parti-*āmur*, wir theilen
fung-*ĭmĭni*, ihr verwaltet	fung-*āmĭni*, ihr verwaltet	partī-*mĭni*, ihr theilt	parti-*āmĭni*, ihr theilet
fung-*untur*, sie verwalten	fung-*antur*, sie verwalten.	parti-*untur*, sie theilen	parti-*antur*, sie theilen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
fung-*ēbar*, ich verwaltete	fung-*ĕrer*, ich verwaltete	partī-*ēbar*, ich theilte	partī-*rer*, ich theilete
fung-*ēbāris(e)*, du verwaltetest	fung-*ĕrēris(e)*, du verwaltetest	partī-*ēbāris(e)*, du theiltest	partī-*rēris(e)*, du theiletest
fung-*ēbātur*, er (sie, es) verwaltete	fung-*ĕrētur*, er (sie, es) verwaltete	partī-*ēbātur*, er (sie, es) theilte	partī-*rētur*, er (sie, es) theilete
fung-*ēbāmur*, wir verwalteten	fung-*ĕrēmur*, wir verwalteten	partī-*ēbāmur*, wir theilten	partī-*rēmur*, wir theileten
fung-*ēbāmĭni*, ihr verwaltetet	fung-*ĕrēmĭni*, ihr verwaltetet	partī-*ēbāmĭni*, ihr theiltet	partī-*rēmĭni*, ihr theiletet
fung-*ēbantur*, sie verwalteten	fung-*ĕrentur*, sie verwalteten.	partī*ē-bantur*, sie theilten	partī-*rentur*, sie theileten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		*III. Futurum (Indicativi)* [1].	
fung-*ăr*, ich werde verwalten		partī-*ăr*, ich werde theilen	
fung-*ēris(e)*, du wirst verwalten		parti-*ēris(e)*, du wirst theilen	
fung-*ētur*, er (sie, es) wird verwalten		parti-*ētur*, er (sie, es) wird theilen	
fung-*ēmur*, wir werden verwalten		parti-*ēmur*, wir werden theilen	
fung-*ēmini*, ihr werdet verwalten		parti-*ēmini*, ihr werdet theilen	
fung-*entur*, sie werden verwalten.		parti-*entur*, sie werden theilen.	

IV. Perfectum.

a) Indicativi.

func-tus,	*sum*, ich habe verwaltet	partī-tus,	*sum*, ich habe getheilt
a,	*es*, du hast verwaltet	a,	*es*, du hast getheilt
um	*est*, er (sie, es) hat verwaltet	um	*est*, er (sie, es) hat getheilt
func-ti,	*sumus*, wir haben verwaltet	partī-ti,	*sumus*, wir haben getheilt
ae,	*estis*, ihr habt verwaltet	ae,	*estis*, ihr habt getheilt
a	*sunt*, sie haben verwaltet	a	*sunt*, sie haben getheilt

b) Conjunctivi.

func-tus,	*sim*, ich habe verwaltet	partī-tus,	*sim*, ich habe getheilt
a,	*sis*, du habest verwaltet	a,	*sis*, du habest getheilt
um	*sit*, er (sie, es) habe verwaltet	um	*sit*, er (sie, es) habe getheilt
func-ti,	*simus*, wir haben verwaltet	partī-ti,	*simus*, wir haben getheilt
ae,	*sitis*, ihr habet verwaltet	ae,	*sitis*, ihr habet getheilt
a	*sint*, sie haben verwaltet.	a	*sint*, sie haben getheilt.

V. Plusquamperfectum.

a) Indicativi.

hortā-tus,	*ĕrăm*, ich hatte ermuntert	verĭ-tus,	*eram*, ich hatte gescheut
a,	*ĕrās*, du hattest ermuntert	a,	*eras*, du hattest gescheut
um	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte ermuntert	um	*erat*, er (sie, es) hatte gesc
hortā-ti,	*ĕrāmŭs*, wir hatten ermuntert	verĭ-ti,	*eramus*, wir hatten gesche
ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet ermuntert	ae,	*eratis*, ihr hattet gescheut
a	*ĕrant*, sie hatten ermuntert	a	*erant*, sie hatten gescheut

b) Conjunctivi.

hortā-tus,	*essĕm*, ich hätte ermuntert	verĭ-tus,	*essem*, ich hätte gescheut
a,	*essēs*, du hättest ermuntert	a,	*esses*, du hättest gescheut
um	*essĕt*, er (sie, es) hätte ermuntert	um	*esset*, er (sie, es) hätte gesc
hortā-ti,	*essēmŭs*, wir hätten ermuntert	verĭ-ti,	*essemus*, wir hätten gesche
ae,	*essētĭs*, ihr hättet ermuntert	ae,	*essetis*, ihr hättet gescheut
a	*essent*, sie hätten ermuntert.	a	*essent*, sie hätten gescheut.

VI. Futurum exactum (Indicativi)[1].

hortā-tus,	*ĕrŏ*, ich werde ermuntert haben	verĭ-tus,	*ero*, ich werde gescheut hab
a,	*ĕrĭs*, du wirst ermuntert haben	a,	*eris*, du wirst gescheut habe
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird ermunt. haben	um	*erit*, er (sie, es) wird gescheut ha
hortā-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden erm. haben	verĭ-ti,	*erimus*, wir werden gesch. ha
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet ermunt. haben	ae,	*eritis*, ihr werdet gescheut ha
a	*ĕrunt*, sie werden ermunt. haben.	a	*erunt*, sie werden gescheut hab

Imperativus.	Imperativus.
hortā-*rĕ*, ermuntere (du)	verē-*re*, scheue (du)
hortā-*tŏr*, du sollst ermuntern	verē-*tor*, du sollst scheuen
hortā-*tŏr*, er (sie, es) soll ermuntern	verē-*tor*, er (sie, es) soll scheuen
hortā-*mĭnī*, ermuntert (ihr)	verē-*mĭni*, scheuet (ihr)
hortā-*mĭnŏr*, ihr sollt ermuntern	verē-*mĭnor*, ihr sollt scheuen
horta-*ntŏr*, sie sollen ermuntern.	vere-*ntor*, sie sollen scheuen.

Infinitivus.	Infinitivus.
Praes. hortā-*rī*, (zu) ermuntern	*Praes.* verē-*ri*, (zu) scheuen
Perf. hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm* esse, ermuntert (zu) haben	*Perf.* verĭ-*tus*, *a*, *um* esse, gesch (zu) haben
Fut. hortā-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm* esse[2].	*Fut.* verĭ-*tūrus*, *a*, *um* esse[2].

Participium.	Participium.
Praes. horta-*ns*, ermunternd	*Praes.* vere-*ns*, scheuend
Perf. hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntert habend	*Perf.* verĭ-*tus*, *a*, *um*, gescheut habe
Fut. 1) *Act.* hortā-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntern wollend (werdend, sollend)	*Fut.* 1) *Act.* verĭ-*tūrus*, *a*, *um*, scheu wollend (werdend, sollend)
Fut. 2) *Pass.* horta-*ndŭs*, *ă*, *ŭm*, ein (eine, ein) zu ermunternder, e, es.	*Fut.* 2) *Pass.* vere-*ndus*, *a*, *um*, ein (ei ein) zu scheuender, e, es.

Gerundium.	Gerundium.
N. horta-*ndum* est, man muß ermuntern	*N.* vere-*ndum* est, man muß scheuen
G. horta-*ndi*, des Ermunterns, zu ermunt.	*G.* vere-*ndi*, des Scheuens, zu scheuen
D. horta-*ndo*, dem Ermuntern, zu ermunt.	*D.* vere-*ndo*, dem Scheuen, zu scheuen
A. horta-*ndum* (z. B. ad), das Ermuntern, zu ermuntern	*A.* vere-*ndum* (z. B. ad), das Scheue zu scheuen
A. horta-*ndo*, von dem Ermuntern.	*A.* vere-*ndo*, von dem Scheuen.

Supinum.	Supinum.
Acc. hortā-*tŭm*, um zu ermuntern	*Acc.* verĭ-*tum*, um zu scheuen
Abl. hortā-*tū*, zu ermuntern.	*Abl.* verĭ-*tu*, zu scheuen.

[1]) Der Conjunctivus Futuri simplicis und Futuri exacti fehlt. S.

V. *Plusquamperfectum.*

a) Indicativi.

func-tus,	*eram*, ich hatte verwaltet	partī-tus,	*eram*, ich hatte getheilt
a,	*eras*, du hattest verwaltet	a,	*eras*, du hattest getheilt
um	*erat*, er (sie, es) hatte verwaltet	um	*erat*, er (sie, es) hatte getheilt
func-ti,	*eramus*, wir hatten verwaltet	partī-ti,	*eramus*, wir hatten getheilt
ae,	*eratis*, ihr hattet verwaltet	ae,	*eratis*, ihr hattet getheilt
a	*erant*, sie hatten verwaltet	a	*erant*, sie hatten getheilt

b) Conjunctivi.

func-tus,	*essem*, ich hätte verwaltet	partī-tus,	*essem*, ich hätte getheilt
a,	*esses*, du hättest verwaltet	a,	*esses*, du hättest getheilt
um	*esset*, er (sie, es) hätte verwaltet	um	*esset*, er (sie, es) hätte getheilt
func-ti,	*essemus*, wir hätten verwaltet	partī-ti,	*essemus*, wir hätten getheilt
ae,	*essetis*, ihr hättet verwaltet	ae,	*essetis*, ihr hättet getheilt
a	*essent*, sie hätten verwaltet.	a	*essent*, sie hätten getheilt.

VI. *Futurum exactum* (*Indicativi*) [1].

func-tus,	*ero*, ich werde verwaltet haben	partī-tus,	*ero*, ich werde getheilt haben
a,	*eris*, du wirst verwaltet haben	a,	*eris*, du wirst getheilt haben
um	*erit*, er (sie, es) wird verw. haben	um	*erit*, er (sie, es) wird getheilt haben
func-ti,	*erimus*, wir werden verw. haben	partī-ti,	*erimus*, wir werden getheilt hab.
ae,	*eritis*, ihr werdet verwalt. haben	ae,	*eritis*, ihr werdet getheilt haben
a	*erunt*, sie werden verwalt. haben.	a	*erunt*, sie werden getheilt haben.

Imperativus.	*Imperativus.*
fung-*ĕre*, verwalte (du)	partī-*re*, theile (du)
fung-*ītor*, du sollst verwalten	partī-*tor*, du sollst theilen
fung-*ītor*, er (sie, es) soll verwalten	partī-*tor*, er (sie, es) soll theilen
fung-*ĭmĭni*, verwaltet (ihr)	partī-*mĭni*, theilet (ihr)
fung-*ĭmĭnor*, ihr sollt verwalten	partī-*mĭnor*, ihr sollt theilen
fung-*untor*, sie sollen verwalten.	partī-*untor*, sie sollen theilen.

Infinitivus.	*Infinitivus.*
Praes. fung-*i*, (zu) verwalten	*Praes.* partī-*ri*, (zu) theilen
Perf. func-*tus, a, um* esse, verwaltet (zu) haben	*Perf.* partī-*tus, a, um* esse, getheilt (zu) haben
Fut. func-*tūrus, a, um* esse [2].	*Fut.* parti-*tūrus, a, um* esse [2].

Participium.	*Participium.*
Praes. fung-*ens*, verwaltend	*Praes.* partī-*ens*, theilend
Perf. func-*tus, a, um*, verwaltet habend	*Perf.* partī-*tus, a, um*, getheilt habend
Fut. 1) *Act.* func-*tūrus, a, um*, verwalten wollend (werdend, sollend)	*Fut.* 1) *Act.* partī-*tūrus, a, um*, theilen wollend (werdend, sollend)
Fut. 2) *Pass.* fung-*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu verwaltender, e, es.	*Fut.* 2) *Pass.* parti-*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu theilender, e, es.

Gerundium.	*Gerundium.*
N. fung-*endum* est, man muß verwalten	*N.* partī-*endum* est, man muß theilen
G. fung-*endi*, des Verwaltens, zu verwalt.	*G.* partī-*endi*, des Theilens, zu theilen
D. fung-*endo*, dem Verwalten, zu verwalt.	*D.* partī-*endo*, dem Theilen, zu theilen
A. fung-*endum* (z. B. ad), das Verwalten, zu verwalten	*A.* partī-*endum* (z. B. ad), das Theilen, zu theilen
A. fung-*endo*, von dem Verwalten.	*A.* partī-*endo*, von dem Theilen.

Supinum.	*Supinum.*
Acc. func-*tum*, um zu verwalten	*Acc.* partī-*tum*, um zu theilen
Abl. func-*tu*, zu verwalten.	*Abl.* partī-*tu*, zu theilen.

[1] S. Anm. 1) u. 2) zu §. 55. — [2]) S. d. Anm. 3) zu §. 55.

Anmerk. Aus der Tabelle ergibt sich, daß das *Deponens* von dem *Passivum* sich nur dadurch unterscheidet:
a) daß es, wie das Aktiv, das *Supinum* und *Gerundium* bildet;
b) daß es alle Formen des Partizips, sowol die aktiven, als die passiven, hat; das Participium Futuri (Gerundivum) können jedoch nur solche Deponentia bilden, welche transitive Bedeutung haben;
c) daß es den Infinitiv Futuri mit aktiver Form bildet.

Verzeichniß der *Deponentia*.

Vorbemerk. Die erste Konjugation hat die meisten *Deponentia*; sie weichen in ihrer Tempusbildung von hortor nicht ab, als: adūlor, ich schmeichele, adulātus sum, adulari, arbītror, ich meine, aspernor, ich verschmähe, conor, ich wage, modĕror, ich mäßige u. v. a.

§. 60. Zweite Konjugation (außer vereor):

Făteor, fassus sum, fătēri, bekennen.
confīteor, confessus sum, confitēri, eingestehen.
profīteor (ebenso), frei bekennen.
diffīteor, (ohne Perf.,) -fitēri, leugnen.
līceor, līcĭtus sum, līcēri, auf Etwas bieten.
pollĭceor (ebenso), versprechen.
mĕdeor (ohne Perf.), heilen.
mĕreor, rĭtus sum, rēri, verdienen (Perf. gewöhnlich merŭi von mereo).
misĕreor, misertus u. miserĭtus sum, miserēri, sich erbarmen.
rĕor, rătus sum, rēri, meinen.
tŭeor, tuĭtus sum, tuēri, schauen, bewahren, beschützen.
intŭeor (ebenso), ansehen, betrachten.

§. 61. Dritte Konjugation (außer fungor):

Adipiscor u. indipiscor, adeptus, indeptus sum, adipisci, indipisci, erlangen.
amplector, amplexus sum, amplecti, umfassen.
comminiscor, commentus sum, comminisci, ersinnen.
complector, complexus sum, complecti, umfassen.
defetiscor, defessus sum, defetisci, matt werden, ermatten.
expergiscor, experrectus sum, expergisci, erwachen.
fruor, fructus (seltener fruĭtus) sum, frui, genießen.
grădior, gressus sum, grădi, schreiten (d. Kompos. haben ĕ st. ă, als: ingrĕdior, ingressus sum, ingrĕdi).
irascor, irātus sum, irasci, zürnen; irātus wird aber nur als Adjektiv gebraucht: zornig; das Perf. wird durch succenseo ersetzt.
lābor, lapsus sum, lābi, gleiten.
lŏquor, locūtus sum, lŏqui, reden.
mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben (moriturus §. 51, Anm. 2.).
nanciscor, nactus sum, nancisci, bekommen.
nascor, natus sum, nasci, geboren werden (nasciturus §. 51, Anm. 2.).
nītor, nixus od. nīsus sum, nīti, sich stützen; die Komposita haben gewöhnlich nixus.
obliviscor, oblītus sum, oblivisci, vergessen.
păciscor, pactus sum, păcisci, einen Vertrag machen (d. Kompos. auch mit dem Ablaut e, als: depaciscor u. depeciscor, depact. u. depect.).
pătior, passus sum, păti, leiden.
perpĕtior, -pessus sum, -pĕti, erdulden.
proficiscor, -fectus sum, -ficisci, reisen.
quĕror, questus sum, quĕri, klagen.
reminiscor (ohne Perf., dafür recordatus sum), reminisci, erinnern.
ringor (ohne Perf.), ringi, verdrießlich sein.
sĕquor, secūtus sum, sĕqui, folgen.
ulciscor, ultus sum, ulcisci, sich rächen, bestrafen.
ūtor, ūsus sum, ūti, gebrauchen.
vescor (ohne Perf.), vesci, essen.

Anmerk. *Devertor*, ich kehre ein, *praevertor*, ich komme zuvor, *revertor*, ich kehre zurück, bilden das Perfekt gewöhnlich mit aktiver Form, also: *deverti*, *praeverti*, *reverti* (selten mit passiver Form, als: reversus sum; aber Partiz. reversus, zurückgekehrt).

§. 62. Vierte Konjugation (außer partior).

a) Nach partior:

Blandior, ich schmeichele. largior, ich gebe reichlich. mentior, ich lüge. mōlior, ich bewege, unternehme. pŏtior, ich bemächtige mich einer Sache (bei Dichtern auch: potĭtur, potĭmur, potĕrēris u. s. w.). sortior, ich loose.

Anmerk. Die meisten Composita von partior haben aktive Form mit dem Ablaute e, als: *dispertio*, *impertio*, seltener: dispertior, impertior.

b) Außerdem noch folgende:

Assentior, assensus sum, assentīri, beistimmen.
expĕrior, expertus sum, experīri, erfahren.
mētior, mensus sum, metīri, messen.
oppĕrior, oppertus sum, opperīri, erwarten.
ordior, orsus sum, ordīri, anfangen.
ŏrior, ortus sum, orīri, entstehen (oriturus §. 51, A. 2.); der Ind. Praes. geht nach der III. Konj.: *orĕris*, *orĭtur*, *orĭmur*, *orĭmini*, ebenso die Komposita, als: exorior, außer adorior, ich greife an, welches nach der IV. Konj. geht: adorīris, adorītur u. s. w.

§. 63. *Conjugatio periphrastica.*

Durch die Verbindung des Hülfsverbs *esse* mit den Partizipien, sowie auch mit dem Gerundium und Gerundivum wird eine neue Konjugation gebildet, die man *Conjugatio periphrastica* (umschreibende Konjugation) nennt; man unterscheidet folgende Formen:

1) *Amaturus*, *a*, *um* sum, ich will lieben:

Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praesens.	
amaturus sum, ich will lieben	amaturus sim, ich wolle lieben
amaturus es, du willst lieben	amaturus sis, du wollest lieben
amaturus est, er (sie, es) will lieben	amaturus sit, er (sie, es) wolle lieben
amaturi sumus, wir wollen lieben	amaturi simus, wir wollen lieben
amaturi estis, ihr wollt lieben	amaturi sitis, ihr wollet lieben
amaturi sunt, sie wollen lieben.	amaturi sint, sie wollen lieben.
Imperfectum.	
amaturus eram, ich wollte lieben.	amaturus essem, ich wollte lieben.
Perfectum.	
amaturus fui, ich habe lieben wollen.	amaturus fuerim, ich habe lieben wollen.
Plusquamperfectum.	
amaturus fueram, ich hatte lieb. wollen.	amaturus fuissem, ich hätte lieb. wollen.
Futurum.	
amaturus ero, ich werde lieben wollen.	fehlt.
Futurum exactum.	
amaturus fuero, ich werde hab. l. wollen.	fehlt.

Infinitivus.

Praes.	amaturus esse, lieben wollen
Perf.	amaturus fuisse, haben lieben wollen
Fut.	amaturus fore, werden lieben wollen (wofür im Deutschen der Infin. Praes. gebraucht wird).

Ebenso von *Deponentibus*, als: hortaturus sum, ich will ermuntern, hortaturus eram, ich wollte ermuntern u. s. w.

2) *Amandus, a, um* sum, ich muß (soll) geliebt werden:

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	amandus sum, ich muß geliebt werden, ich bin zu lieben.	amandus sim, ich müsse geliebt werden.
Imperf.	amandus eram, ich mußte geliebt werden.	amandus essem, ich müßte geliebt werden.
Perf.	amandus fui, ich habe geliebt werden müssen.	amandus fuerim, ich habe geliebt werden müssen.
Plusq.	amandus fueram, ich hatte geliebt werden müssen.	amandus fuissem, ich hätte geliebt werden müssen.
Fut.	amandus ero, ich werde geliebt werden müssen.	fehlt.
Fut. ex.	amandus fuero, ich werde geliebt worden sein müssen.	fehlt.

Infinitivus.

Praes.	amandus esse, geliebt werden müssen
Perf.	amandus fuisse, haben geliebt werden müssen
Fut.	amandus fore, werden geliebt werden müssen (wofür im Deutschen der Inf. Praes. gebraucht wird).

3) *Amandum* est, man muß lieben.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	amandum est, man muß lieben.	amandum sit, man müsse lieben.
Imperf.	amandum erat, man mußte lieben.	amandum esset, man müßte lieben.
Perf.	amandum fuit, man hat lieben müssen.	amandum fuerit, man habe lieben müssen.
Plusq.	amandum fuerat, man hatte lieben müssen.	amandum fuisset, man hätte lieben müssen.
Fut.	amandum erit, man wird lieben müssen.	fehlt.
Fut. ex.	amandum fuerit, man wird haben lieben müssen.	fehlt.

Anmerk. Ebenso von den *Deponentibus*, als: hortandus sum, ich muß ermuntert werden, hortandum est, man muß ermuntern. — Auch das *Participium Praesentis Activi* wird in Verbindung mit *esse* gebraucht, um eine dauernde Handlung zu bezeichnen, als: *amans sum, eram* u. s. w.; jedoch ist der Gebrauch desselben nur dann häufig, wenn das Partizip die Stelle eines Adjektivs vertritt, als: *amans* (= studiosus) *sum* litterarum. — Das *Participium Perfecti Passivi*, z. B. *amatus* in Verbindung mit *sum, sim, eram, essem, ero, esse* drückt die Zeitformen des Passivs aus, welchen die Formen des Aktivs, als: amavi, amaverim, amaveram, amavissem u. s. w. entsprechen. Wenn aber dieses Partizip einen Zustand ausdrückt, als: *ornatus*, Einer, der geschmückt ist oder Einer, der ein Geschmückter ist; so kann dasselbe mit allen Formen von *esse* verbunden werden und eine Conjug. periphrastica bilden, als: ornatus sum, eram, fui, fueram, ero, fuero.

Verzeichniß der Verben, welche in der Tempusbildung von den oben angeführten Paradigmen abweichen.

§. 64. Vorbemerkungen.

Die meisten Verben der vier Konjugationen gehen nach den oben angeführten Paradigmen: *amāre, monēre, regĕre, audīre.* Die in ihrer Tempusbildung von denselben abweichenden nennt man unregelmäßig. Die Unregelmäßigkeiten (Anomalieen) bestehen in folgenden Punkten:

1) Der reine Stamm des Verbs wird im Präsens und Infinitiv, sowie in den davon abgeleiteten Formen, verstärkt, nämlich: *a*) durch Anfügung eines *n*, als: sĭ-*n*-o, sī-vi, sĭ-tum; — *b*) durch Einschiebung eines *n* vor einem K- oder T-Laute und eines *m* vor einem P-Laute am Ende, als: fra-*n*-go, fregi, fractum, fu-*n*-do, fūdi, fūsum, ru-*m*-po, rūpi, ruptum; — *c*) durch Anfügung von *sc* an den Schlußvokal, als: pa-*sc*-o, pā-vi, pas-tum; — *d*) durch Anfügung von *t*, als: nec-*t*-o, nex(u)i, nec-tum; — *e*) durch Anfügung eines *u* an *g* am Ende, als: ung*u*o (zweisilbig), unxi, unctum; — *f*) durch Verdoppelung von *l*, als: pe*ll*o, pepŭli, pulsum; — *g*) nur selten ist der Anlaut des reinen Stammes durch Reduplikation verstärkt, als: *gi*-gno (st. gi-gĕno), genui, genĭtum.

2) Ein großer Theil der Anomalie besteht in dem Übergange der Verben entweder aus der schwachen Konjugation in die starke (§. 50, 2.), als: *cŭbo, cubui, cubĭtum, cubare*; *rīdeo, rīsi, rīsum, ridēre*; *sentio, sensi, sensum, sentīre*; oder, jedoch seltener, aus der starken in die schwache, als: *pĕto, petīvi, petītum, petĕre.* Diese Anomalie findet bei den meisten Verben der II. Konj., d. h. bei allen, welche nach *moneo, monui, monĭtum, monēre* gehen, Statt.

3) Das Perfekt der starken Konj., sowie der schwachen, welche nach Abwerfung der Kennlaute: *ā, ē, ī* in die starke übergeht, wird aus dem Präsens- und Infinitivstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antritt:

a) Die Endung *si*, als: rĕg-o, (rec-si) *rexi*; scrīb-o, (scrib-si) *scrip-si*; rīdeo, (rid-si) *rī-si*; sentio, (sent-si) *sen-si*.

b) Die Endung *ŭi* (= vi), und zwar bei Verben der starken Konj. unmittelbar an den Stamm, bei denen der schwachen Konj. nach Abwerfung der Kennlaute: *ā, ē, ī*, als: col-o, colĕre, *col-ui*; cubo (= cubao), cub-a-re, *cub-ui*; mon-e-o, *mon-ui*; sal-i-o, *sal-ui*.

Die Endung *vi* tritt nur dann an, wenn der Stamm auf einen Vokal ausgeht, als: pa-sc-o, *pā-vi*, und so stäts bei der schwachen Konj., als: *ama-vi*.

c) Die Endung *i*; alsdann wird der Vokal des Stammes, wenn er kurz ist, verlängert (und zwar ă in ē); bei den Stämmen auf *u* aber bleibt *u* kurz, als: ăg-o, *ēgi*; ĕdo, *ēdi*, ĕmo, *ēmi*; jŭvo, *jūvi*, jŭvāre; căveo, *cāvi*; vĕnio, *vēni*; acŭo, *acŭi*; — lamb-o, *lambi*; [über die Quantität des Stammvokals s. §. 6, Anm. 2, 1)]; oder es werden die beiden ersten Laute des Stammes wiederholt (Reduplikation), als: tendo, *te-tendi*, mordeo, *momordi*, pungo, *pupŭgi*. Wenn das Perfekt den Stammvokal des Präsens verändert hat, so ist der Vokal der Reduplikation *e*, als: cano, *cecĭni*, tango, *tetĭgi*, pello, *pepŭli*. Bei den mit *sp*, *st* anfangenden Stämmen wird s mit in die Reduplikationssilbe gezogen, vor der Stammsilbe aber weggelassen, als: spondeo, *spopondi*, sto, *stĕti*.

Anmerk. Die Stammsilbe ist bei antretender Reduplikation nur dann lang, wenn der Stammvokal des Präsens entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: caedo, *cecīdi*; mordeo, *momōrdi*.

4) Das Supinum der starken Konj., sowie der schwachen, welche

nach Abwerfung der Kennlaute: ā, ē, ī, in die starke übergeht, wird in der Regel aus dem Perfektstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antritt:

a) Die Endung *tum*, als: vinco, vīc-i, *vic-tum*; vivo, (vic-si) vixi, *vic-tum*; coquo, (coc-si), coxi, *coc-tum*;

b) Die Endung *sum*, wenn der Verbalstamm ausgeht: 1) auf *d* oder *t*, als: vīd-eo, vīd-i, *visum*; scando, scandi, *scansum*; verto, verti, *versum*; mitto, mīsi, *missum* (nach Ausfall des *d*, *t* wird der kurze Vokal lang); — 2) auf *c*, *g* mit vorhergehendem *r* oder *l*; alsdann fällt *c* oder *g* aus, als: parc-o, *par-sum*, sparg-o, *spar-sum*; — 3) seltener auf ein einfaches *g*, als: fīgo, *fixum*; — 4) auf *ct*, als: nect-o, *nexum* (st. nect-sum, nec-sum); — 5) auf *ll* oder *rr*; alsdann fällt eine liquida aus, als: fallo, *falsum*; curro, *cursum*;

c) Die Endung *ĭtum*, am Häufigsten bei Verben, deren Perfekt auf ui ausgeht, als: mŏl-o, molui, *molĭtum*; cub-are, cubui, *cubĭtum*; mone-o, monui, *monĭtum*.

Erste Konjugation.

§. 65. I. Das Perfekt mit Reduplikation, d. h. mit Wiederholung des ersten Stammkonsonanten mit e.

1. *Do*, *dĕdi*, *dătum*, *dăre*, geben. (Überall ă in der Stammsilbe, als: dăbam, dăbo, dărem; außer dās u. dā.)

So die Composita, deren erster Theil zweisilbig ist, als: circumdo, circumdĕdi, circumdătum, circumdăre, umgeben, pessumdo, venumdo. Die Composita mit einsilbigen Wörtern verwandeln das a in i, vor r in ĕ, und gehen nach der III. Konj., als: addo, addĭdi, addĭtum, addĕre, hinzufügen, vendo, ich verkaufe, credo, ich glaube; abscondo, ich verberge, hat jedoch abscondi, abscondĭtum; mando, ich trage auf, geht nach der I. Konj.

2. *Sto*, *stĕti*, *stātum*, *stāre*, stehen.

Die Composita mit einsilbigen Präpositionen haben im Perfekt *stĭti*, als: adsto, ich stehe dabei, adstĭti; die mit zweisilbigen aber behalten *stĕti*, als: circumsto, ich umstehe, circumstĕti. Das Supin lautet stātum; aber *praesto*, ich stehe vor, leiste, hat neben praestātum auch, jedoch seltener, praestĭtum. Ohne Supin sind: antesto, circumsto, intersto. Das Partizip des Futurs lautet statūrus, als: praestaturus, constaturus, obstaturus u. s. w.

§. 66. II. *Perfectum*: — *ŭi*; *Supinum*: — *ĭtum*.

1. *Crĕpo*, *crĕpui*, *crĕpĭtum*, *crĕpāre*, knarren.

So gewöhnlich incrĕpo, ui, ĭtum, seltener āvi, ātum; aber discrĕpo, āvi, ohne Supin.

2. *Cŭbo*, *cŭbui*, *cŭbĭtum*, *cŭbāre*, liegen.

3. *Dŏmo*, *dŏmui*, *dŏmĭtum*, *dŏmāre*, zähmen, bändigen.

4. *Mĭco*, *mĭcui*, Sup. fehlt, *mĭcāre*, schimmern.

So: emĭco, *emĭcui*, emicātum, emĭcāre, hervorschimmern; aber dimĭco, ich kämpfe, hat dimicāvi, ātum.

5. *Plĭco*, *plĭcāvi* u. *plĭcui*, *plĭcātum* u. *plĭcĭtum*, *plĭcāre*, falten.

Dieses Verb kommt nur in der Komposition vor, als: explĭco, -āvi u. -ui, -ātum u. -ĭtum, -āre, erklären. Cicero zieht die regelmäßigen Formen auf:

-avi, -atum vor. Die von Adjektiven auf plex herkommenden gehen nach der I. Konj., als: supplĭco (v. supplex), duplĭco (v. duplex).

6. *Sŏno*, *sŏnui*, *sŏnĭtum*, *sŏnāre*, tönen (aber sonaturus, §. 51, Anm. 2.).

Poetisch zuweilen sonavi, als: resonarint, Horat.

7. *Tŏno*, *tŏnui* (Sup. fehlt, doch *attonĭtus* u. intonātus b. Horat.), *tŏnāre*, donnern.

8. *Vĕto*, *vĕtui*, *vĕtĭtum*, *vĕtāre*, verbieten.

§. 67. III. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —tum.*

1. *Frĭco*, *frĭcui*, *frĭcātum* (selten *frictum*) *frĭcāre*, reiben.
2. *Nĕco*, *āvi*, *ātum*, *āre*, tödten; aber *enĕco*, *enĕcui*, *enectum*, *enĕcāre*, tödten, zu Tode quälen.
3. *Sĕco*, *sĕcui*, *sectum*, *sĕcare*, schneiden.

§. 68. IV. *Perfectum: —i; Supinum: —tum.*

1. *Jŭvo*, *jūvi*, *jūtum*, *juvāre*, helfen, unterstützen.
2. *Lăvo*, *lāvi*, *lăvātum* u. *lautum* (*lōtum* b. Späteren) *lăvāre*, waschen.

Lavĕre nur poetisch.

Zweite Konjugation.

§. 69. I. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —tum.*

1. *Dŏcĕo*, *dŏcui*, *doctum*, *docēre*, lehren.
2. *Miscĕo*, *miscui*, *mixtum* u. *mistum*, *miscēre*, mischen.
3. *Tĕnĕo*, *tĕnui*, *tentum*, *tenēre*, halten.

Die Composita: -tĭneo, als: contineo, continui, contentum, continēre.

4. *Torrĕo*, *torrui*, *tostum*, *torrēre*, dörren, braten.

§. 70. II. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —sum*, nur:

Censĕo, *censui*, *censum*, *censēre*, schätzen.

So auch die Composita, jedoch mit der Nebenform des Supins auf *ĭtum*, als: recenseo, recensui, recensum u. recensītum; aber succenseo, ich zürne, -censui, -censum; percenseo hat kein Supin.

Anmerk. Viele Verben mit dem Perfekt auf *ui* haben kein Supinum. Wir wollen hier nur die in der guten Prosa gebräuchlichen anführen: *arceo* (das Partiz. *artus* ist nur als Adjektiv eng gebräuchlich; die Compos. coërceo u. exerceo gehen nach moneo), *areo*, *calleo*, *candeo*, *egeo* u. *indigeo*, *emineo* u. *promineo*, *flacceo*, *floreo*, *horreo*, *langueo*, *lateo*, *liqueo* (līqui od. lĭcui), *madeo*, *marceo*, *niteo*, *oleo* (ich rieche) u. *ob-*, *red-*, *suboleo*, *palleo*, *pateo*, *puteo*, *rigeo*, *rubeo*, *sileo*, *sorbeo*, *sordeo*, *splendeo*, *squaleo*, *studeo*, *stupeo*, *timeo*, *torpeo*, *tumeo*, *vigeo*, *vireo*.

§. 71. **III.** *Perfectum*: —*ēvi*; *Supinum*: —*ētum*.

1. *Delĕo*, *ēvi*, *ētum*, *ēre*, zerstören. 2. *Flēre*, weinen. 3. *Nēre*, spinnen.

4. Die Composita von dem veralteten *plēre*, füllen, als: complēre. Hieran schließt sich das Kompositum von dem veralteten ŏleo, ich wachse:

5. *Abŏleo*, *abolēvi*, *abolĭtum*, *abolēre*, abschaffen; jedoch kommt dieses Verb erst in der nachaugusteischen Zeit vor.

Anmerk. Die übrigen Komposita von oleo, ich wachse, haben die Form *escĕre* angenommen (§. 83, Anm. 1.). — Endlich schließen sich an diese Klasse:

6. *Cĭĕo*, *cīvi*, *cĭtum*, *ciēre*, erregen.

So auch die Composita, als: conciĕo, īvi, ĭtum, iēre oder regelmäßig nach der IV. Konj.: concio, īvi, ītum, īre, anregen, exciĕo, īvi, ĭtum, iēre oder excio, īvi, ītum, īre, aufregen, perciĕo, īvi, ĭtum, iēre oder percio, īvi, ītum, īre, erregen; aber accio, accīvi, accītum, accīre, herbeiholen, geht nur nach der IV. Konj.

7. *Viĕo*, *viēvi*, *viētum*, *viēre*, binden, flechten.

§. 72. **IV.** *Perfectum*: —*i*; *Supinum*: —*tum*.

1. *Căveo*, *cāvi*, *cautum*, *căvēre*, sich hüten.
2. *Făveo*, *fāvi*, (*fautum* selten,) *favēre*, günstig sein.
3. *Fŏveo*, *fōvi*, *fōtum*, *fŏvēre*, wärmen, pflegen, hegen.
4. *Mŏveo*, *mōvi*, *mōtum*, *mŏvēre*, bewegen.
5. *Vŏveo*, *vōvi*, *vōtum*, *vovēre*, geloben, opfern.

Ferner folgende ohne *Supinum*:

6. *Păveo*, *pāvi*, *pavēre*, zagen (gewöhnlicher expavescĕre).
7. *Ferveo*, *fervi*, *ferbui* u. *fervui*, *fervēre* (selten), wallen.
8. *Conniveo* (-*nīvi* und -*nixi*, beides in der guten Prosa ungebräuchlich), *connivēre*, schließen (die Augen).

§. 73. **V.** *Perfectum*: —*i*; *Supinum*: —*sum*.

1. *Prandeo*, *prandi*, *pransum*, *prandēre*, frühstücken.
2. *Sĕdeo*, *sēdi*, *sessum*, *sedēre*, sitzen.

So die Composita mit zweisilbigen Präpositionen, als: circumsedĕo, ēdi, essum, umlagern; die aber mit einsilbigen Präpos. haben -sideo, -sēdi, -sessum, als: assĭdeo, assēdi, assessum, assidēre, dabeisitzen. Ohne Supin sind: dissideo u. praesideo.

3. *Strīdeo*, *strīdi*, (Sup. fehlt,) *strīdēre*, zischen (poet. auch (strīdo, ĕre).
4. *Vĭdeo*, *vīdi*, *vīsum*, *vidēre*, sehen.

Ferner folgende, deren Perf. jedoch die Reduplikation annimmt:

5. *Mordeo*, *momordi*, *morsum*, *mordēre*, beißen, kränken.

Die Composita aber werfen die Reduplikation wieder ab, als: admordeo, admordi, admorsum, admordēre, anbeißen.

6. *Pendeo, pependi,* (Supin unsicher,) *pendēre,* hangen.

So die Composita, aber ohne Redupl.: praependeo, praependi, vorhangen, propendeo, propendi, vorwärts hangen (beide ohne Sup., aber propensus, vorwärtsgeneigt). Dependēre, herabhangen, u. impendēre, überhangen, ohne Perf. und Sup.

7. *Spondeo, spopondi, sponsum, spondēre,* geloben.

So die Composita, aber ohne Redupl., als: respondeo, respondi.

8. *Tondeo, tŏtondi, tonsum, tondēre,* scheeren.

So die Composita, aber ohne Redupl., als: detondeo, detondi.

§. 74. VI. *Perfectum: —si; Supinum: —tum.*

1. *Augeo, auxi, auctum, augēre,* vermehren.
2. *Indulgeo, indulsi,* (*indultum* selten,) *indulgēre,* nachsichtig sein, sich hingeben.
3. *Torqueo, torsi, tortum, torquēre,* drehen, foltern.

§. 75. VII. *Perfectum: —si; Supinum: —sum.*

1. *Mulceo, mulsi, mulsum, mulcēre,* streicheln.
2. *Mulgeo, mulsi, mulsum*(u. mulctum), *mulgēre,* melken.
3. *Tergeo, tersi, tersum, tergēre,* wischen (auch tergo, ĕre).
4. *Ardeo, arsi, arsum, ardēre,* brennen.
5. *Rideo, rīsi, rīsum, rīdēre,* lachen.
6. *Suādeo, suāsi, suāsum, suādēre,* rathen.
7. *Măneo, mansi, mansum, mănēre,* bleiben.
8. *Jŭbeo, jussi, jussum, jŭbēre,* heißen.
9. *Haereo, haesi, haesum, haerēre,* hangen, haften.

Ferner folgende ohne *Supinum:*

10. *Algeo, alsi, algēre,* Frost empfinden, frieren.
11. *Fulgeo, fulsi, fulgēre,* glänzen, blitzen (poet. auch fulgĕre).
12. *Turgeo, tursi, turgēre,* strotzen.
13. *Urgeo, ursi, urgēre,* drängen, bedrängen.
14. *Frigeo,* (*frixi* selten,) *frigēre,* frieren.
15. *Luceo, luxi, lucēre,* leuchten.
16. *Lugeo, luxi, lugēre,* trauern.

VIII. *Perfectum* mit passiver Form *(Neutro-Passiva);* ohne Supin.

1. *Audeo, ausus sum, audēre,* wagen.
2. *Gaudeo, gavīsus sum, gaudēre,* sich freuen.
3. *Soleo, solĭtus sum, solēre,* pflegen (Etw. zu thun).

Anmerk. Mehrere Verben der II. Konj. entbehren des Perfekts und Supins. Wir wollen nur die in der guten Prosa gebräuchlichen anführen: *hĕbeo, immĭneo, lacteo, maereo, polleo, renīdeo, scăteo.*

3. *Sĕ-r-o, sēvi, sătum, sĕrĕre*, säen.

In den Compositis geht das a des Supins in ĭ über, als: consĕro, consēvi, consĭtum, conserĕre, besäen, bepflanzen.

Folgende haben im Perfekt und Supin eine Umstellung der Laute erlitten:

4. *Cer-n-o, crēvi, crētum, cernĕre*, scheiden, sichten.

In der Bedeutung sehen ist das Perf. und Sup. ungebräuchlich.

5. *Sper-n-o, sprēvi, sprētum, spernĕre*, verschmähen.

6. *Ster-n-o, strāvi, strātum, sternĕre*, ausbreiten.

Endlich gehören hierher folgende auf *sco*:

7. *Cresco, crēvi, crētum, crescĕre*, wachsen.

So: con-, ex-, de-, recrescĕre; die übrigen Composita entbehren des Supins.

8. *Nosco, nōvi, nōtum, noscĕre*, kennen lernen.

So: inter-, ig-, per-, praenoscĕre; aber cog-, ag-noscĕre bilden das Supin auf *ĭtum*, als: cognĭtum (jedoch agnoturus, §. 51, Anm. 2.).

9. *Pasco, pāvi, pastum, pascĕre*, weiden, füttern.

10. *Quiesco, quiēvi, quiētum, quiescĕre*, ruhen.

11. *Scisco, scīvi, scītum, sciscĕre*, beschließen.

12. *Suesco, suēvi, suētum, suescĕre*, gewohnt werden.

§. 79. IV. *Perfectum: —īvi; Supinum: —ītum* (nach der IV. Konj.).

1. *Cŭpio, cŭpīvi, cŭpītum, cŭpĕre*, begehren, wünschen.

2. *Pĕto, pĕtīvi, pĕtītum, pĕtĕre*, erstreben.

3. *Quaero, quaesīvi, quaesītum, quaerĕre*, suchen.

Bei den Compositis geht das ae in ī über, als: exquīro, īsīvi, īsītum, īrĕre, untersuchen, ausforschen.

4. *Rŭdo, rudīvi* u. rŭdi, *rudītum, rudĕre*, brüllen.

Sapio, īvi, ĕre, schmecken, ohne Supin. Auch gehört hierher: tĕro, *trīvi, trītum* (st. terīvi, terītum), terĕre, reiben.

Ferner folgende auf *esso*:

5. *Arcesso, arcessīvi, arcessītum, arcessĕre*, herholen.

6. *Capessĕre*, ergreifen. 7. *Facessĕre*, machen. 8. *Incessĕre* (ohne Sup.), angreifen. 9. *Lacessĕre*, reizen.

§. 80. V. *Perfectum: — i; Supinum: —tum.*

a) Der Stamm geht auf p aus:

1. *Căpio, cēpi, captum, capĕre*, fassen, ergreifen, einnehmen.

Composita: -cĭpio, -cēpi, -ceptum, -cĭpĕre, als: accipio, ich nehme an; aber antecăpio, -cēpi, -ceptum, -capĕre vorhernehmen.

2. *Rumpo, rūpi, ruptum, rumpĕre,* brechen.

Scăbo, scābi, scăbĕre, schaben, entbehrt des Supins.

b) Der Stamm geht auf c, g, qu aus:

3. *Ago, ēgi, actum, agĕre,* führen, treiben, thun, handeln, machen; von der Zeit: zubringen.

So: circumăgĕre, umhertreiben, perăgĕre, durchführen; die übrigen Composita: ĭgo, ēgi, actum, ĭgĕre, als: abĭgo, ich treibe weg; cōgĕre, zwingen (aus coĭgĕre), hat coēgi, coactum; dēgo (aus deĭgo), dēgi, ohne Supin, leben; prodĭgo, -ēgi, vortreiben, verschwenden, ohne Sup., und ambĭgo u. satăgo ohne Perf. u. Sup.

4. *Făcio, fēci, factum, facĕre,* machen, thun.

Über das Passiv: fio, factus sum, fieri, und über die Composita s. §. 92.

5. *Ico (ī), īci, ictum, īcĕre,* schlagen.

6. *Jăcio, jēci, jactum, jacĕre,* werfen.

Die Composita: -jĭcio, -jēci, -jectum, -jĭcĕre, als: conjicio, ich werfe zusammen.

7. *Lĕgo, lēgi, lectum, legĕre,* sammeln, lesen.

So: al-, per-, prae-, re-, sub-lĕgo; folgende haben im Präsens -lĭgo: col-, de-, e-, recol-, se-lĭgo, lēgi, lectum, lĭgĕre; aber dilĭgo, intellĭgo, neglĭgo, haben im Perfekt exi [Vergl. §. 57, 2, *b*)].

8. *Frango, frēgi, fractum, frangĕre,* brechen.

Die Composita im Präsens: -fringo, als: perfringo, perfrēgi, perfractum, perfringĕre, durchbrechen.

9. *Linquo, līqui, lictum, linquĕre,* lassen (so auch die Compos.).

10. *Vinco, vīci, victum, vincĕre,* siegen, besiegen.

c) Der Stamm geht auf m aus:

11. *Emo (ĕ), ēmi, emtum, ĕmĕre,* nehmen, kaufen.

Die Composita: *-ĭmo, -ĭmĕre,* als: exĭmo, exēmi, exemtum, exĭmĕre, herausnehmen; aber in coĕmo, ich kaufe zusammen, bleibt das ĕ.

d) Der Stamm geht auf u oder v aus:

12. *Acŭo (ă), ăcŭi, ăcūtum, ăcuĕre,* schärfen.

Die Composita entbehren des Supins.

13. *Argŭo, argŭi, argūtum, arguĕre,* beschuldigen.

Statt argūtum sagte man *convictum* von *convincere*; argūtus kommt in der guten Sprache nur als Adjektiv vor.

14. *Exŭo, exŭi, exūtum, exuĕre,* ausziehen.

15. *Indŭo* u. s. w., ich ziehe an, bekleide.

16. *Imbŭo* u. s. w., ich tauche ein; c. abl. ich erfülle womit.

17. *Lŭo, lŭi, lūtum, luĕre,* waschen (luo, büßen, hat luitum).

18. *Minŭo* u. s. w., ich vermindere.
19. *Nŭo* u. s. w., ich winke, nur in Compositis, aber ohne Supin, doch abnuiturus.
20. *Rŭo*, *rŭi*, *rŭtum* (aber ruiturus), *ruĕre*, stürzen.
21. *Spŭo*, *spŭi*, *spūtum*, *spuĕre*, spucken.
22. *Statŭo* u. s. w., ich stelle fest (die Compos. — stituo, als: constituo).
23. *Sŭo* u. s. w., ich nähe.
24. *Tribuo* u. s. w., ich ertheile.
25. *Solvo*, *solvi*, *solūtum*, *solvĕre*, lösen.
26. *Volvo*, *volvi*, *volūtum*, *volvĕre*, wälzen.

Batuĕre (ui), schlagen, congruĕre (ui), übereinstimmen, metuĕre (ui), fürchten, pluĕre (plui), regnen, sternuĕre (ui), niesen, entbehren des Supins. — Folgende zwei Verben haben im Perf. i, im Sup. ĭtum:
Fŭgio, *fūgi*, *fugĭtum*, fugĕre, fliehen. Ebenso die Composita.
Lambo, *lambi*, *lambĭtum*, lambĕre, lecken.

§. 81. VI. *Perfectum: — i; Supinum: — sum.*

a) Der Stamm geht auf d oder t aus:

1. *Cando* in Compositis, als: *accendo*, *accendi*, *accensum*, *accendĕre*, anzünden.
2. *Cŭdo*, *cūdi*, *cūsum*, *cūdĕre*, schmieden.
3. *Edo* (ĕ), *ēdi*, *ēsum*, *ĕdĕre*, essen.
4. *Fendo* in Compositis, als: *defendo*, *defendi*, *defensum*, *defendĕre*, vertheidigen, offendĕre, beleidigen.
5. *Fŏdio*, *fōdi*, *fossum*, *fŏdĕre*, graben.
6. *Fundo*, *fūdi*, *fūsum*, *fundĕre*, gießen.
7. *Mando*, *mandi*, *mansum*, *mandĕre*, kauen.
8. *Pando*, *pandi*, *passum*, *pandĕre*, ausbreiten.
9. *Prehendo*, *prehendi*, *prehensum*, *prehendĕre*, ergreifen.
10. *Scando*, *scandi*, *scansum*, *scandĕre*, steigen.

In Compositis: -scendo, -scendi, -scensum, -scendĕre, als: ascendĕre, aufsteigen, besteigen.

11. *Sīdo*, *sīdi*, (Sup. fehlt,) *sīdĕre*, sich setzen.

In Compositis: -sīdo, -sēdi, -sessum, als: considĕre, sich niedersetzen.

12. *Strīdo*, *strīdi*, (Sup. fehlt,) *strīdĕre*, zischen.
13. *Verto*, *verti*, *versum*, *vertĕre*, wenden.

Endlich gehört hierher das Neutro-Passivum:

14. *Fīdo*, *fīsus sum*, *fidĕre*, trauen.

So confīdo (īsus sum), ich vertraue, und diffīdo, ich mißtraue.



b) Der Stamm geht auf l, r, oder s aus:

15. *Vello*, ***velli*** (selten vulsi), ***vulsum***, ***vellĕre***, zupfen.
16. *Psallo*, ***psalli***, (Sup. fehlt,) ***psallĕre***, Zither spielen.
17. *Sallo*, (ohne Perf.,) ***salsum***, ***sallĕre***, salzen.
18. *Verro*, ***verri***, (Sup. fehlt,) ***verrĕre***, fegen.
19. *Vīso*, ***vīsi***, (vīsum v. video,) ***visĕre***, besehen.

Anmerk. Zu bemerken ist, daß bei diesen Verben der Stammvokal, wenn er kurz ist, im Perfekt lang wird. Eine scheinbare Ausnahme machen:
Findo, *fĭdi*, fissum, findĕre, spalten (ebenso die Komposita);
Scindo, *scĭdi*, scissum, scindĕre, schneiden (ebenso die Komposita).
Diese beiden Perfekten waren jedoch ursprünglich mit der Reduplikation versehen. Ebenso verhält es sich mit dem Kompositum percello, *percŭli*, perculsum, percellĕre, erschüttern (von dem ungebräuchl. cellĕre, schnellen). Vgl. §. 77, Anm.

§. 82. VII. *Perfectum* mit Reduplikation.

1. *Cădo*, ***cecĭdi***, *cāsum*, *cădĕre*, fallen, sinken, ausfallen.
   Composita: —cĭdo, —cĭdi, —cāsum, —cĭdĕre; so: occĭdo, ich gehe unter, incĭdo, ich falle hinein, und recĭdo, ich falle zurück; die übrigen entbehren des Supins, als: concĭdo, ĭdi, ĭdĕre, zusammenfallen.
2. *Caedo*, ***cecīdi***, *caesum*, *caedĕre*, fällen, tödten.
   Composita: —cīdo, —cīsi, —cīsum, als: occīdĕre, tödten.
3. *Căno*, ***cecĭni***, *cantum*, *canĕre*, singen.
   Composita: —cĭno, —cĭnui, —cinĕre, als: con-cĭno; ac- und inter-cĭno sind ohne Perf. u. Sup.
4. *Curro*, ***cucurri***, *cursum*, *currĕre*, laufen.
   Die meisten Composita im Perf. mit und ohne Reduplikation.
5. *Disco*, ***didĭci***, (Sup. fehlt,) *discĕre*, lernen.
   Ebenso die Composita, als: perdisco, perdidĭci, perdiscĕre.
6. *Fallo*, ***fefelli***, *falsum*, *fallĕre*, täuschen.
   Das Partizip des Perfekts im Passiv: falsus, a, um, wird gewöhnlich als ein Adjektiv: falsch gebraucht. Compositum: refello, refelli, (Sup. fehlt,) refellĕre, widerlegen.
7. *Pango*, ***pepĭgi***, *pactum*, *pangĕre*, befestigen.
   Veraltet: panxi, panctum; selten pēgi. — Composita: —pingo, —pēgi, —pactum, —pingĕre, als: compingo, ich füge zusammen. Ohne Ablaut: op-, de- und re-pango, die beiden letzten ohne Perf.
8. *Parco*, ***peperci***, *parsum*, *parcĕre*, schonen.
   Die Composita, als: comparco, —parsi (persi), —sum sind in der klassischen Sprache ungebräuchlich.
9. *Părio*, ***pepĕri***, *partum*, *parĕre*, gebären (*pariturus*).
10. *Pello*, ***pepŭli***, *pulsum*, *pellĕre*, treiben, vertreiben.
   Composita: —pello, —pŭli, —pulsum, als: expello, expŭli, expulsum, expellĕre, austreiben.

11. *Pendo, pependi, pensum, pendĕre*, hängen lassen, wägen.
Composita ohne Reduplikation, als: appendo, appendi, appensum, appendĕre, zuwägen.

12. *Posco, poposci*, (Sup. fehlt,) *poscĕre*, fordern.
Ebenso die Composita, als: exposco, expoposci, herausfordern.

13. *Pungo, pupŭgi, punctum, pungĕre*, stechen, kränken.
Composita: —pungo, —*punxi*, —punctum, —pungĕre, als: interpungo, ich theile ab.

14. *Tango, tetĭgi, tactum, tangĕre*, berühren.
Composita: —tingo, —tĭgi, —tactum, —tingĕre, als: attingo, attĭgi, attactum, attingĕre, berühren.

15. *Tendo, tetendi, tentum* u. *tensum, tendĕre*, spannen.
Composita ohne Redupl. und in der Regel mit dem Supin: —tentum, als: contendo, contendi, contentum, contendĕre.

16. *Tundo, tutŭdi, tunsum, tundĕre*, stoßen, betäuben.
Composita: —tundo, —tŭdi, —tūsum, als: contundo, contŭdi, contūsum, contundĕre, zerstoßen, zunichte machen.

Anmerk. 1. Folgende zwei Verben haben die Reduplikation schon im Präsens angenommen und behalten dieselbe in der Tempusbildung:
Bĭbo, bĭbi, bibĭtum, bibĕre, trinken (ebenso die Komposita);
Sisto, stĭti, stătum (stătus, festgesetzt), sistĕre, stellen, sich stellen; in der Bedeutung stillstehen (bei Dichtern) hat das Simplex *sisto* das Perf. u. Sup. nicht, wohl aber die Composita, als: consisto, —stĭti, —stătum; ohne Supin ist absisto.

Anmerk. 2. Die Composita von *dare* mit einsilbigen Wörtern (vgl. §. 65, 1.) gehören auch zu dieser Klasse, als: addo, *addĭdi, addĭtum*, addĕre, hinzufügen.

§. 83. VIII. *Verba inchoativa.*

Sämmtliche *Inchoativa* (auf *sco*), d. h. Verben, die ein Werden oder Anfangen des im Stammworte liegenden Begriffs ausdrücken, gehen nach der III. Konjugation und richten sich in der Bildung des Perfekts und Supins nach dem Stammverb, als:

inveterasco (v. invetĕrare), inveterāvi, inveterātum, inveterascĕre, altern;
exardesco (v. ardēre), exarsi, exarsum, exardescĕre, entbrennen;
indolesco (v. dolēre), indolui, indolĭtum, indolescĕre, Schmerz empfinden;
revivisco (v. vivĕre), revivixi, revivictum, reviviscĕre, wieder aufleben;
concupisco (v. cupĕre), concupīvi, concupītum, concupiscĕre, begehren;

obdormisco (v. dormīre), obdormīvi, obdormītum, obdormiscĕre, einschlafen.

Anmerk. 1. Die Inchoativa von dem veralteten olĕo, ŭi, olēre, wachsen (§. 71, Anm.), schwanken in der Bildung, nämlich auf folgende Weise:
adolesco, adolēvi, adultum, adolescĕre, heranwachsen,
exolesco, exolēvi, exolētum, exolescĕre, alt werden,
inolesco, inolēvi, (Sup. fehlt,) inolescĕre, hineinwachsen.
So auch: abolesco, abolēvi, ohne Sup., vergehen. Auch obsolesco, obsolēvi, obsolētum, obsolescĕre, veralten, weicht von seinem Stammworte solēre ab. — Sehr viele Inchoativa entbehren des Supins, als: incalesco, incalui, warm werden (v. caleo), refrigesco, refrixi, kalt werden (v. frigeo), conticesco, — ticui, still werden (v. taceo), in- u. percrebresco, — crebrui, häufig werden (v. creber), obduresco, obdurui, hart werden (v. durus), conquinisco, conquexi, sich niederkauern. — Mehrere entbehren des Perfekts und Supins zugleich, als augesco, ich nehme zu (v. augeo, xi, ctum, ēre). Hierher gehören namentlich die Inchoativa, die von Substantiven oder Adjektiven abgeleitet sind, als: repuerascĕre, wieder zum Knaben werden; nur eine kleine Zahl dieser bildet ein Perfekt auf ui, als: maturesco, maturui, maturescĕre, reif werden.

Anmerk. 2. Außer den Inchoativis, namentlich denen, die von einem Substantiv oder Adjektiv herkommen (s. Anm. 1.), gibt es in der III. Konj. nur wenige Verben, welche des Perfekts und Supins zugleich entbehren, als: ambĭgĕre, zweifeln, plecti, gestraft werden, vadĕre, gehen.

§. 84. Vierte Konjugation.

I. *Perfectum: — īvi* und *— ŭi; Supinum: — tum.*

1. *Sepĕlio, sepĕlīvi, sepultum, sepelīre,* begraben.
2. *Sălio, sălui, (saltum?,) sălīre,* springen.

   In den Compositis geht *ă* in *ĭ* und das a des Supins in *u* über, als: desĭlio, desilŭi, (desultum?,) desilīre, herabspringen. Die Form des Supins auf *u* wird nach den Derivatis: *desultor, insulto* angenommen. Auch das Supin des Simplex *saltum* läßt sich nicht nachweisen.

II. *Perfectum: — i; Supinum: — tum.*

1. *Compĕrio, compĕri, compertum, comperīre,* erfahren.
2. *Repĕrio, repĕri, repertum, repĕrīre,* finden, erfinden.

   Aber aperio, *rui*, rtum, rire, öffnen, entblößen, operio, *rui*, rtum, rire, bedecken.

3. *Vĕnio, vēni, ventum, vĕnīre,* kommen.

III. *Perfectum: — si; Supinum: — tum.*

1. *Amicio, (amixi* und *amicui,* beides selten,) *amictum, amicīre,* kleiden.
2. *Farcio, farsi, fartum, farcīre,* stopfen.

   Die Komposita haben: — fercio, — fersi, — fertum, — fercīre, als: refercīre, vollstopfen, anfüllen; aber effercio, ohne Perf., effertum.

3. *Fulcio, fulsi, fultum, fulcīre,* stützen.

4. *Haurio*, ***hausi***, ***haustum***, *haurīre*, schöpfen.
5. *Sancio*, ***sanxi***, ***sancītum*** (seltener sanctum, aber sanctus als Adj.), *sancīre*, heiligen.
6. *Sarcio*, ***sarsi***, ***sartum***, *sarcīre*, flicken, wiedergutmachen, ersetzen.
7. *Sepio*, ***sepsi***, ***septum***, *sepīre*, umzäunen.
8. *Vincio*, ***vinxi***, ***vinctum***, *vincīre*, binden, fesseln.

IV. *Perfectum*: — *si*; *Supinum*: — *sum*.

Sentio, ***sensi***, ***sensum***, *sentīre*, fühlen, denken, meinen.

Anmerk. Folgende Verben entbehren des Perfekts und Supins: *caecutio*, *dementio*, *ferio*, *ferocio*, *glocio*, *ineptio*, *prurio*, *singultio* und die *Desiderativa* auf *urio*, als: *coenaturio*.

§. 85. Bemerkungen.

1. Folgende Verben haben gleiche *Perfecta* und *Supina*:

cubo 1. liege (§. 66, 2.)
pendeo 2. hange (§. 73, 6.)
sĕdeo 2. sitze (§. 73, 2.)
cumbo 3. lege mich (§. 77, 9.)
pendo 3. hänge (§. 82, 11.)
sīdo 3. setze mich (§. 81, 11.).

2. Folgende Verben haben gleiche *Perfecta*:

cerno 3. u. *cresco* 3. (§. 78, 4 u. 7.)
deleo 2. u. *delīno* 3. (§§. 71, 1 u. 78, 1.)
frīgeo 2. u. *frigo* 3. (§§. 75, 14 u. 57, 2.)
fulgeo 2. u. *fulcio* 4. (§§. 75, 11 u. 84, 3.)
luceo 2. u. *lugeo* 2. (§. 75, 15 u. 16.)
liqueo 2. u. *linquo* 3. (§§. 70, Anm. u. 80, 9.)
mulceo 2. u. *mulgeo* 2. (§. 75, 1 u. 2.)
paveo 2. u. *pasco* 3. (§§. 72, 6 u. 78, 9.)
sto 1. u. *sisto* 3. (§§. 65, 2 u. 82, A. 1.)

3. Folgende Verben haben gleiche *Supina*:

cerno 2. u. *cresco* 3. (§. 78, 4 u. 7.)
maneo 2. u. *mando* 3. (§§. 75, 7 u. 81, 7.)
pando 3. u. *patior* 3. (§§. 81, 8 u. 61.)
pango 3. u. *paciscor* 3. (§§. 82, 7 u. 61.)
teneo 2. u. *tendo* 3. (§§. 69, 3 u. 82, 15.)
vīdeo 2. u. *vīso* 3. (§§. 73, 4 u. 81, 19.)
vīvo 3. u. *vinco* 3. (§§. 65, 2 u. 82, A. 1.).

4. Folgende Verben haben gleiches *Praesens*, aber verschiedene Konjugation:

aggĕro 1. häufe an; 3. trage herbei
appello 1. nenne; 3. lande
compello 2. rede an; 3. treibe zusammen
collĭgo 1. binde zusammen; 3. sammele
consterno 1. mache bestürzt; 3. bestreue
effĕro 1. mache wild; 3. trage hinaus
fundo 1. gründe; 3. gieße
mando 1. trage auf; 3. kaue
obsĕro 1. schließe zu; 3. besäe
resĕro 1. schließe auf; 3. besäe wieder
vŏlo 1. fliege; 3. will.

5. Folgende aber haben verschiedene Quantität:

cŏlo 1. seihe, *cŏlo* 3. bebaue
dĭco 1. weihe, *dīco* 3. sage
edŭco 1. erziehe, *edūco* 3. führe heraus
indĭco 1. zeige an, *indīco* 3. sage an
praedĭco 1. preise, *praedīco* 3. sage vorher
lĕgo 1. sende ab, vermache, *lĕgo* 3. lese
allĕgo 1. sende hin, *allĕgo* 3. wähle dazu
relĕgo 1. verweise, *relĕgo* 3. lese wieder.

Besondere unregelmäßige Verben,

d. h. solche, welche entweder in ihren Flexionsendungen von den vier Konjugationen abweichen, oder einen Mangel an Formen zeigen (Verba *defectiva*). Das Verb *sum*, welches in beiden Rücksichten hierher gehört, haben wir schon oben §. 54. betrachtet.

§. 86. 1) *Pos-sum, pŏt-ŭi, pos-se,* können.

Vorbemerk. *Possum* ist aus pŏt-is oder pŏt-e (vermögend) und dem Verb sum, ich bin, zusammengesetzt; *potui* ist entstanden aus pot-fui, *posse* aus pot-esse.

Tempora.	Indicativus.	Conjunctivus.
Praesens.	pos-*sŭm*, ich kann pŏt-*ĕs*, du kannst pŏt-*est*, er, sie, es kann pos-*sŭmus*, wir können pŏt-*estis*, ihr könnt pos-*sunt*, sie können.	pos-*sĭm*, ich könne pos-*sīs*, du könnest pos-*sit*, er, sie, es könne pos-*sīmus*, wir können pos-*sītis*, ihr könnet pos-*sint*, sie können.
Imperfectum.	pŏt-*ĕrăm*, ich konnte pŏt-*ĕrās*, du konntest pŏt-*ĕrăt*, er, sie, es konnte pŏt-*ĕrāmus*, wir konnten pŏt-*ĕrātis*, ihr konntet pŏt-*ĕrant*, sie konnten.	pos-*sĕm*, ich könnte pos-*sēs*, du könntest pos-*sĕt*, er, sie, es könnte pos-*sēmus*, wir könnten pos-*sētis*, ihr könntet pos-*sent*, sie könnten.
Futurum.	pŏt-*ĕro*, ich werde können pŏt-*ĕris*, du wirst können pŏt-*ĕrit*, er, sie, es wird können pŏt-*ĕrĭmus*, wir werden können pŏt-*ĕrĭtis*, ihr werdet können pŏt-*ĕrunt*, sie werden können.	fehlt.
Perfectum.	pŏt-*ŭi*, ich habe gekonnt pŏt-*uisti*, du hast gekonnt pŏt-*uit*, er, sie, es hat gekonnt pŏt-*uĭmus*, wir haben gekonnt pŏt-*uistis*, ihr habt gekonnt pŏt-*uērunt*(*ēre*), sie hab. gekonnt.	pŏt-*uĕrim*, ich habe gekonnt pŏt-*uĕris*, du habest gekonnt pŏt-*uĕrit*, er, sie, es habe gekonnt pŏt-*uĕrĭmus*, wir haben gekonnt pŏt-*uĕrĭtis*, ihr habet gekonnt pŏt-*uĕrint*, sie haben gekonnt.
Plusquamperfectum.	pŏt-*uĕram*, ich hatte gekonnt pŏt-*uĕrās*, du hattest gekonnt pŏt-*uĕrăt*, er, sie, es hatte gekonnt pŏt-*uĕrāmus*, wir hatten gekonnt pŏt-*uĕrātis*, ihr hattet gekonnt pŏt-*uĕrant*, sie hatten gekonnt.	pŏt-*uissĕm*, ich hätte gekonnt pŏt-*uissēs*, du hättest gekonnt pŏt-*uissĕt*, er, sie, es hätte gekonnt pŏt-*uissēmus*, wir hätten gekonnt pŏt-*uissētis*, ihr hättet gekonnt pŏt-*uissent*, sie hätten gekonnt.

Tempora.	Indicativus.	Conjunctivus.
Futurum exact.	pŏt-uĕro, ich werde gekonnt haben pŏt-uĕris, du wirst gekonnt haben pŏt-uĕrit, er, sie, es wird gek. haben pŏt-uĕrĭmus, wir werden gek. haben pŏt-uĕrĭtis, ihr werdet gek. haben pŏt-uĕrint, sie werden gek. haben.	fehlt.

Infinitivus.	Participium.	Imperativus
Praes. pos-*se*. *Perf.* pŏt-*uisse*.	Participium. pŏt-*ens* (nur als Adjektiv), mächtig.	Imperativus fehlt.

§. 87. 2) *Edo, ēdi, ēsum, ĕdĕre* und *esse*, essen.

Praes. Ind.	ĕdo, ĕdis u. *ēs*, ĕdit u. *est*, ĕdĭmus, ĕdĭtis u. *ēstis*, ĕdunt.
Imperf. Conj.	ĕdĕrem u. *essem*, ĕdĕres u. *esses*, ĕdĕret u. *esset*, ĕderēmus u. *essēmus*, ĕderētis u. *essētis*, ĕdĕrent u. *essent*.
Imperativ.	Sing. 2. ĕde u. *ēs* Plur. 2. ĕdĭte u. *este* 3. edunto. 2. u. 3. ĕdĭto u. *esto*. ĕdĭtōte u. *estōte*

Anmerk. Ebenso auch die Komposita, als: comĕdo, ich esse, verzehre, comĕdis u. *comēs* u. s. w. Die nicht angeführten Formen sind regelmäßig.

§. 88. 3) *Fĕro, tŭli, lātum, ferre*, tragen, bringen.

Praesens Activi.	Praesens Passivi.
Ind. fĕro, *fers, fert*, fĕrĭmus, *fertis*, fĕrunt.	*Ind.* fĕror, *ferris, fertur*, fĕrĭmur, fĕrĭmĭni, feruntur.
Infinitivus. ferre, tragen.	*Infinitivus. ferri*, getragen werden.
Imper. S. 2. *fer, ferto* Pl. 2. *ferte, fertōte* 3. *ferto*. 3. ferunto.	S. 2. *ferre, fertor* Pl. 2. ferimini, -nor 3. *fertor*. 3. feruntor.
Imperfect. Conj. Activi. *ferrem, ferres, ferret*, *ferrēmus, ferrētis, ferrent*.	*Imperfect. Conj. Passivi.* *ferrer, ferrēris, ferrētur*, *ferrēmur, ferrēmini, ferrentur*.

Anmerk. Die übrigen Formen werden regelmäßig von fĕro, tŭli, lātum gebildet: Conj. Praes. fĕram, as, fĕrar, āris; Ind. Imperf. fĕrēbam, fĕrēbar; Fut. fĕram, es, fĕrar, ēris; Conj. Perf. tŭlĕrim; Plpf. tŭlĕram, tŭlissem; Inf. Perf. tŭlisse; Inf. Fut. lātūrus, a, um esse; Partic. Act. fĕrens, ntis, lātūrus, a, um; Pass. lātus, a, um, fĕrendus, a, um; Ger. ferendum.

Anmerk. 2. Ebenso die Composita, als: offĕro, obtŭli, oblātum, offerre, darbringen. Aufĕro, entstanden aus abfĕro, hat *abstŭli, ablātum, auferre;* diffĕro, *distŭli, dilātum, differre* (in der Bedeutung verschieden sein ohne Perf. und Sup.); effĕro, *extŭli, elātum, efferre;* postfĕro, ich setze nach, entbehrt das Perf. und Sup., und suffĕro (ich ertrage) das Sup. — *Tŭli* ist aus tetŭli und *latum* aus tlatum entstanden. Aus dem Stamme des Perfekts tuli ist entstanden:

tollo, sus-tŭli, sub-lātum, tollĕre, heben, aufheben, wegnehmen.

Das Perf. und Supin sind von suffĕro (d. i. sursum fero, ich trage in die Höhe), von welchem suffĕro (v. sub und fero), sustŭli, suffere, ertragen, wohl zu unterscheiden ist, entlehnt. Attollo entbehrt das Perf. und Sup.

§. 89. 4) *Vŏlo, vŏlui, velle,* wollen, wünschen; *nōlo* (aus ne volo), *nōlui, nolle,* nicht wollen; *mālo* (aus magis volo), *mālui, malle,* lieber wollen.

	Indicativus			Conjunctivus		
Praesens.	vŏlo	nōlo	mālo	*vĕlim*	*nōlim*	*mālim*
	vis	*non vis*	*mavis*	*velīs*	*nolīs*	*malīs*
	vult	*non vult*	*mavult*	*velĭt*	*nolĭt*	*malĭt*
	volŭmus	nolŭmus	malŭmus	*velīmus*	*nolīmus*	*malīmus*
	vultis	*non vultis*	*mavultis*	*velītis*	*nolītis*	*malītis*
	volunt	nolunt	malunt.	*velint*	*nolint*	*malint.*
Impf.	vŏlēbam	nōlēbam	mālēbam	*vellem*	*nollem*	*mallem*
	volēbas etc	nolēbas etc.	malēbas etc.	*velles* etc.	*nolles* etc.	*malles* etc.
Fut.	vŏlam, es etc.	nōlam, es etc.	mālam, es etc.			

Imperativus (von volo und malo fehlt).

S. 2. nōlī, nolīto; 3. nolīto; Pl. 2. nolīte, nolitōte; 3. nolunto.

Participium.

vŏlens, ntis; nolens, ntis; von malo fehlt es.

Anmerk. 1. Die vom Perf. gebildeten Formen sind regelmäßig: volui nolui, malui, voluerim, noluerim, maluerim, Inf. voluisse, noluisse, maluisse; Plpf. volueram, nolueram, malueram, voluissem, noluissem, maluissem; Fut. ex. voluĕro, noluĕro, maluĕro. Die übrigen Formen fehlen.

Anmerk. 2. Veraltete Formen: *volim* st. *velim; mavŏlo, mavĕlim, mavŏlet, mavelle* st. *malo* u. s. w.; *nevelle, nevis, nevolt, noltis* st. *nolle, non vis* u. s. w. Statt si vis, si vultis in der Bedeutung: wenn's beliebt sagte man auch *sis, sultis,* letzteres aber ist veraltet.

4. *Haurio*, *hausi*, *haustum*, *haurīre*, schöpfen.
5. *Sancio*, *sanxi*, *sancītum* (seltener sanctum, aber sanctus als Adj.), *sancīre*, heiligen.
6. *Sarcio*, *sarsi*, *sartum*, *sarcīre*, flicken, wiedergutmachen, ersetzen.
7. *Sepio*, *sepsi*, *septum*, *sepīre*, umzäunen.
8. *Vincio*, *vinxi*, *vinctum*, *vincīre*, binden, fesseln.

IV. *Perfectum*: — *si*; *Supinum*: — *sum*.

Sentio, *sensi*, *sensum*, *sentīre*, fühlen, denken, meinen.

Anmerk. Folgende Verben entbehren des Perfekts und Supins: *caecutio*, *dementio*, *ferio*, *ferocio*, *glocio*, *ineptio*, *prurio*, *singultio* und die *Desiderativa* auf *urio*, als: *coenaturio*.

§. 85. Bemerkungen.

1. Folgende Verben haben gleiche *Perfecta* und *Supina*:

cubo 1. liege (§. 66, 2.)
pendeo 2. hange (§. 73, 6.)
sĕdeo 2. sitze (§. 73, 2.)
cumbo 3. lege mich (§. 77, 9.)
pendo 3. hänge (§. 82, 11.)
sīdo 3. setze mich (§. 81, 11.).

2. Folgende Verben haben gleiche *Perfecta*:

cerno 3. u. *cresco* 3. (§. 78, 4 u. 7.)
deleo 2. u. *delīno* 3. (§§. 71, 1 u. 78, 1.)
frīgeo 2. u. *frīgo* 3. (§§. 75, 14 u. 57, 2.)
fulgeo 2. u. *fulcio* 4. (§§. 75, 11 u. 84, 3.)
luceo 2. u. *lugeo* 2. (§. 75, 15 u. 16.)
liqueo 2. u. *linquo* 3. (§§. 70, Anm. u. 80, 9.)
mulceo 2. u. *mulgeo* 2. (§. 75, 1 u. 2.)
paveo 2. u. *pasco* 3. (§§. 72, 6 u. 78, 9.)
sto 1. u. *sisto* 3. (§§. 65, 2 u. 82, A. 1.)

3. Folgende Verben haben gleiche *Supina*:

cerno 2. u. *cresco* 3. (§. 78, 4 u. 7.)
maneo 2. u. *mando* 3. (§§. 75, 7 u. 81, 7.)
pando 3. u. *patior* 3. (§§. 81, 8 u. 61.)
pango 3. u. *paciscor* 3. (§§. 82, 7 u. 61.)
teneo 2. u. *tendo* 3. (§§. 69, 3 u. 82, 15.)
vĭdeo 2. u. *vīso* 3. (§§. 73, 4 u. 81, 19.)
vīvo 3. u. *vinco* 3. (§§. 65, 2 u. 82, A. 1.).

4. Folgende Verben haben gleiches *Praesens*, aber verschiedene Konjugation:

aggĕro 1. häufe an; 3. trage herbei
appello 1. nenne; 3. lande
compello 2. rede an; 3. treibe zusammen
collĭgo 1. binde zusammen; 3. sammele
consterno 1. mache bestürzt; 3. bestreue
effĕro 1. mache wild; 3. trage hinaus
fundo 1. gründe; 3. gieße
mando 1. trage auf; 3. kaue
obsĕro 1. schließe zu; 3. besäe
resĕro 1. schließe auf; 3. besäe wieder
vŏlo 1. fliege; 3. will.

5. Folgende aber haben verschiedene Quantität:

cōlo 1. seihe, *cŏlo* 3. bebaue
dĭco 1. weihe, *dīco* 3. sage
edŭco 1. erziehe, *edūco* 3. führe heraus
indĭco 1. zeige an, *indīco* 3. sage an
praedĭco 1. preise, *praedīco* 3. sage vorher
lēgo 1. sende ab, vermache, *lĕgo* 3. lese
allēgo 1. sende hin, *allĕgo* 3. wähle dazu
relēgo 1. verweise, *relĕgo* 3. lese wieder.

Besondere unregelmäßige Verben,

d. h. solche, welche entweder in ihren Flexionsendungen von den vier Konjugationen abweichen, oder einen Mangel an Formen zeigen (Verba *defectiva*). Das Verb *sum*, welches in beiden Rücksichten hierher gehört, haben wir schon oben §. 54. betrachtet.

§. 86. 1) *Pos-sum, pŏt-ŭi, pos-se,* können.

Vorbemerk. *Possum* ist aus pŏt-is oder pŏt-e (vermögend) und dem Verb sum, ich bin, zusammengesetzt; *potui* ist entstanden aus pot-fui, *posse* aus pot-esse.

Tempora.	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praesens.	pos-*sŭm*, ich kann pŏt-*ĕs*, du kannst pŏt-*est*, er, sie, es kann pos-*sŭmus*, wir können pŏt-*estis*, ihr könnt pos-*sunt*, sie können.	pos-*sim*, ich könne pos-*sīs*, du könnest pos-*sit*, er, sie, es könne pos-*sīmus*, wir können pos-*sītis*, ihr könnet pos-*sint*, sie können.
Imperfectum.	pŏt-*ĕrăm*, ich konnte pŏt-*ĕrās*, du konntest pŏt-*ĕrăt*, er, sie, es konnte pŏt-*ĕrāmus*, wir konnten pŏt-*ĕrātis*, ihr konntet pŏt-*ĕrant*, sie konnten.	pos-*sĕm*, ich könnte pos-*sēs*, du könntest pos-*sĕt*, er, sie, es könnte pos-*sēmus*, wir könnten pos-*sētis*, ihr könntet pos-*sent*, sie könnten.
Futurum.	pŏt-*ĕro*, ich werde können pŏt-*ĕris*, du wirst können pŏt-*ĕrit*, er, sie, es wird können pŏt-*ĕrĭmus*, wir werden können pŏt-*ĕrĭtis*, ihr werdet können pŏt-*ĕrunt*, sie werden können.	fehlt.
Perfectum.	pŏt-*ŭi*, ich habe gekonnt pŏt-*uisti*, du hast gekonnt pŏt-*uit*, er, sie, es hat gekonnt pŏt-*uĭmus*, wir haben gekonnt pŏt-*uistis*, ihr habt gekonnt pŏt-*uērunt*(*ēre*), sie hab. gekonnt.	pŏt-*uĕrim*, ich habe gekonnt pŏt-*uĕris*, du habest gekonnt pŏt-*uĕrit*, er, sie, es habe gekonnt pŏt-*uĕrĭmus*, wir haben gekonnt pŏt-*uĕrĭtis*, ihr habet gekonnt pŏt-*uĕrint*, sie haben gekonnt.
Plusquamperfectum.	pŏt-*uĕram*, ich hatte gekonnt pŏt-*uĕrās*, du hattest gekonnt pŏt-*uĕrăt*, er, sie, es hatte gekonnt pŏt-*uĕrāmus*, wir hatten gekonnt pŏt-*uĕrātis*, ihr hattet gekonnt pŏt-*uĕrant*, sie hatten gekonnt.	pŏt-*uissĕm*, ich hätte gekonnt pŏt-*uissēs*, du hättest gekonnt pŏt-*uissĕt*, er, sie, es hätte gekonnt pŏt-*uissēmus*, wir hätten gekonnt pŏt-*uissētis*, ihr hättet gekonnt pŏt-*uissent*, sie hätten gekonnt.

Tempora.	Indicativus.	Conjunctivus.
Futurum exact.	pŏt-*uĕro*, ich werde gekonnt haben pŏt-*uĕris*, du wirst gekonnt haben pŏt-*uĕrit*, er, sie, es wird gek. haben pŏt-*uĕrĭmus*, wir werden gek. haben pŏt-*uĕrĭtis*, ihr werdet gek. haben pŏt-*uĕrint*, sie werden gek. haben.	fehlt.

Infinitivus.	*Praes.* pos-*se.* *Perf.* pŏt-*uisse.*	Participium. pŏt-*ens* (nur als Adjektiv), mächtig.	Imperativus fehlt.

§. 87. 2) *Edo, ēdi, ēsum, ĕdĕre* und *esse*, essen.

Praes. Ind.	ĕdo, ĕdis u. *ēs*, ĕdit u. *est*, ĕdĭmus, ĕdĭtis u. *ēstis*, ĕdunt.
Imperf. Conj.	ĕdĕrem u. *essem*, ĕdĕres u. *esses*, ĕdĕret u. *esset*, ĕderēmus u. *essēmus*, ĕderētis u. *essētis*, ĕdĕrent u. *essent*.
Imperativ.	Sing. 2. ĕde u. *ēs* Plur. 2. ĕdĭte u. *este* 3. edunto. 2. u. 3. ĕdĭto u. *esto*. ĕdĭtōte u. *estōte*

Anmerk. Ebenso auch die Komposita, als: comĕdo, ich esse, verzehre, comĕdis u. *comēs* u. s. w. Die nicht angeführten Formen sind regelmäßig.

§. 88. 3) *Fĕro, tŭli, lātum, ferre,* tragen, bringen.

Praesens Activi.	Praesens Passivi.
Ind. fĕro, *fers*, *fert*, fĕrĭmus, *fertis*, fĕrunt.	*Ind.* fĕror, *ferris*, *fertur*, fĕrĭmur, fĕrĭmĭni, feruntur.
Infinitivus. *ferre*, tragen.	*Infinitivus.* *ferri*, getragen werden.
Imper. S. 2. *fer*, *ferto* Pl. 2. *ferte*, *fertōte* 3. *ferto*. 3. ferunto.	S. 2. *ferre*, *fertor* Pl. 2. ferimini, -nor 3. *fertor*. 3. feruntor.
Imperfect. Conj. Activi. *ferrem*, *ferres*, *ferret*, *ferrēmus*, *ferrētis*, *ferrent*.	*Imperfect. Conj. Passivi.* *ferrer*, *ferrēris*, *ferrētur*, *ferrēmur*, *ferrēmini*, *ferrentur*.

Anmerk. Die übrigen Formen werden regelmäßig von fĕro, tŭli, lātum gebildet: Conj. Praes. fĕram, as, fĕrar, āris; Ind. Imperf. fĕrēbam, fĕrēbar; Fut. fĕram, es, fĕrar, ēris; Conj. Perf. tŭlĕrim; Plpf. tŭlĕram, tŭlissem; Inf. Perf. tŭlisse; Inf. Fut. lātūrus, a, um esse; Partic. Act. fĕrens, ntis, lātūrus, a, um; Pass. lātus, a, um, fĕrendus, a, um; Ger. ferendum.

Anmerk. 2. Ebenso die Composita, als: offĕro, obtŭli, oblātum, offerre, darbringen. Aufĕro, entstanden aus abfĕro, hat *abstŭli*, *ablātum*, *auferre*; diffĕro, *distŭli*, *dilātum*, *differre* (in der Bedeutung verschieden sein ohne Perf. und Sup.); effĕro, *extŭli*, *elātum*, *efferre*; postfĕro, ich setze nach, entbehrt das Perf. und Sup., und suffĕro (ich ertrage) das Sup. — *Tŭli* ist aus tetŭli und *latum* aus tlatum entstanden. Aus dem Stamme des Perfekts tuli ist entstanden:

tollo, sus-tŭli, sub-lātum, tollĕre, heben, aufheben, wegnehmen.

Das Perf. und Supin sind von suffĕro (d. i. sursum fero, ich trage in die Höhe), von welchem suffĕro (v. sub und fero), sustŭli, suffere, ertragen, wohl zu unterscheiden ist, entlehnt. Attollo entbehrt das Perf. und Sup.

§. 89. 4) *Vŏlo*, *vŏlui*, *velle*, wollen, wünschen; *nōlo* (aus ne volo), *nōlui*, *nolle*, nicht wollen; *mālo* (aus magis volo), *mālui*, *malle*, lieber wollen.

	Indicativus.			Conjunctivus.		
Praesens.	vŏlo	nōlo	mālo	*vĕlim*	*nōlim*	*mālim*
	vis	*non vis*	*mavis*	*velīs*	*nolīs*	*malīs*
	vult	*non vult*	*mavult*	*velīt*	*nolīt*	*malīt*
	volŭmus	nolŭmus	malŭmus	*velīmus*	*nolīmus*	*malīmus*
	vultis	*non vultis*	*mavultis*	*velītis*	*nolītis*	*malītis*
	volunt	nolunt	malunt.	*velint*	*nolint*	*malint.*
Impf.	vŏlēbam	nōlēbam	mālēbam	*vellem*	*nollem*	*mallem*
	volēbas etc	nolēbas etc.	malēbas etc.	*velles* etc.	*nolles* etc.	*malles* etc.
Fut.	vŏlam, es etc.	nōlam, es etc.	mālam, es etc.			

Imperativus (von volo und malo fehlt).

S. 2. nōlī, nolīto; 3. nolīto; Pl. 2. nolīte, nolitōte; 3. nolunto.

Participium.

vŏlens, ntis; nolens, ntis; von malo fehlt es.

Anmerk. 1. Die vom Perf. gebildeten Formen sind regelmäßig: volui nolui, malui, voluerim, noluerim, maluerim, Inf. voluisse, noluisse, maluisse; Plpf. volueram, nolueram, malueram, voluissem, noluissem, maluissem; Fut. ex. voluĕro, noluĕro, maluĕro. Die übrigen Formen fehlen.

Anmerk. 2. Veraltete Formen: *volim* st. *velim*; *mavŏlo*, *mavĕlim*, *mavŏlet*, *mavelle* st. *malo* u. s. w.; *nevelle*, *nevis*, *nevolt*, *noltis* st. *nolle*, *non vis* u. s. w. Statt si vis, si vultis in der Bedeutung: wenn's beliebt sagte man auch *sīs*, *sultis*, letzteres aber ist veraltet.

§. 90. 5) Eo, ivi, itum, ire, gehen.

Tempora.	Indicativus.	Conjunctivus.
Praes.	ĕo, īs, ĭt, ī-mus, ī-tis, *ĕunt*	*ĕam, ĕas, ĕat, ĕāmus, ĕātis, ĕant*
Impf.	*ī-bam, ī-bas, ī-bat* etc.	*ī-rem, ī-res, ī-ret* etc.
Futur.	*ī-bo, ī-bis, ī-bit* etc. *ī-bunt*	ĭ-turus, a um sim etc.
Perf.	ī-vi, ī-visti, ī-vit etc.	ī-vĕrim, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.
Plpf.	ī-vĕram, ī-vĕras, ī-vĕrat etc.	ī-vissem, ī-visses, ī-visset etc.
F. ex.	ī-vĕro, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.	fehlt.

Imperativus.	*Supinum.*	*Participium.*	*Gerundium.*
S. 2. ī, ī-to, 3. ī-to P. 2. ī-te, ī-tōte, 3. eunto.	1. ĭ-tum, 2. ĭ-tu.	Praes. ĭ-ens, Gen. *euntis.* Fut. ĭ-turus, a, um.	*eundum* *eundi* *eundo* etc.

Anmerk. 1. Auf dieselbe Weise werden die Composita flektirt, als: exĕo, ich gehe aus, abĕo, ich gehe weg, re-d-ĕo, ich kehre zurück. So auch ven-ĕo, ven-ĭi (s. Anm. 2.), ven-ĭtum, ven-īre, verkauft werden (Imperativ, Partizip des Präs. u. Gerundium fehlen und werden durch vendi ersetzt). — Zu veneo bildet in Ansehung der Bedeutung vendo (=venumdo) das Aktiv; ebenso verhält es sich mit facio und fio, verbĕro ich schlage, und vapŭlo, ich bekomme Schläge. Außer *vendĭtus* und *vendendus* und den davon abgeleiteten Formen ist das Passiv von vendo ungebräuchlich. Auf gleiche Weise ist das Passiv von *perdi* sehr selten, da dafür *perire* gebraucht wurde. — Eine Ausnahme macht *ambīre* (herumgehen um Etwas, umgeben), welches ganz regelmäßig nach der IV. Konjugation geht, als: Praes. amb*io*, amb*iam*, Impf. amb*iēbam*, ambīrem, Partic. ambiens, G. amb*ientis*. Perf. ambīvi, Sup. ambītum, Partic. ambītus (aber das Substantiv ambĭtus, us, *m.* Umlauf mit ĭ), Gerund. amb*iendum*. — Veraltete Formen: *veniebam* st. *-ībam*, *veniet* st. *-ibit*, *redeam* st. *redibo.*

Anmerk. 2. Die Composita stoßen in der Regel im Perfekt und in den davon abgeleiteten Zeitformen das *v* aus [§. 52, 1, *b*)], als: abii, abisti, abiit, abierim, abisse, abissem u. s. w., venii, venieram, veniero.

Anmerk. 3. Von dem einfachen Verb werden die passiven Formen nur in der III. Pers. Sing. gebraucht, als: ī-tur, man geht, ībātur, man ging, ĭtum est, man ist gegangen; durch den Infinitiv īri in Verbindung mit dem Supin wird der Infinitivus Futuri Pass. umschrieben, als: amatum iri. — Die Composita aber mit transitiver Bedeutung bilden, wie andere Transitiven, ein vollständiges Passiv, als: praeterire, vorbeigehen, übergehen: praetereor, ich werde übergangen, praeterīris, —ītur, —īmur, —imini, —euntur; praeterībar u. s. w.; *ambĭor* (*ambiuntur, ambiēbar*) geht auch im Passiv regelmäßig nach der IV. Konjugation.

§. 91. 6) *Quĕo, quīvi, quĭtum, quīre,* können, und *nequĕo, nequīvi, nequĭtum, nequīre,* nicht können.

Beide Verben gehen ganz nach ĕo, īvi, ĭtum, īre, gehen. Viele Formen von diesen Verben kommen nur selten vor und in der guten Prosa gar nicht. Diese Formen sind in der folgenden Tabelle in Klammern eingeschlossen.

	Indicativus.		*Conjunctivus.*	
Praes.	quĕo	nequĕo	queam	nequeam
	[quīs]	nequīs	queas	nequeas
	[quĭt]	nequĭt	queat	nequeat
	[quīmus]	nequīmus	queamus	nequeamus
	[quītis]	nequītis	queatis	nequeatis
	quĕunt	nequĕunt	queant	nequeant
Impf.	[quībam]	nequībam	[quīrem]	nequīrem
Fut.	[quībo]	[nequībo]	fehlt.	
Perf.	quīvi	nequīvi	quīvĕrim	nequīvĕrim
Plpf.	quīvĕram	nequīvĕram	quivissem	nequissem
F. ex.	quīvĕro	nequīvĕro.	fehlt.	
	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	[quīre]	[nequire]	[quiens]	nequiens
Perf.	quivisse	nequivisse	Die Kasus kommen nicht vor.	nequeuntis etc.
Futur.	fehlt.			

Supinum. quĭtum, quĭtu (von nequeo fehlt es); Imper. u. Gerund. fehlen.

Das Passiv von queo ist in der guten Prosa ungebräuchlich, und auch von nequeo, als: nequĭtur, selten.

§. 92. 7) *Fīo, factus sum, fĭĕri,* werden, geschehen.

Vorbemerk. Dieses Verb bildet das Passiv zu *facio* (vergl. §. 90, Anm. 1.).

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Imperativus.*
Pr.	fī-o, fī-s, fĭ-t, [fī-mus,][fī-tis,] fī-unt	fī-am, fī-as, fī-at, fī-āmus, fī-ātis, fī-ant	[fī, fī-to, fī-to] [fī-te, fī-tote, fī-unto]
Imp.	fi-ēbam, fi-ēbas etc.	fī-ĕrem, fī-ĕres etc.	*Infinitivus.* Praes. fĭĕri;
Fut.	fī-am, fī-es, fī-et, fi-ēmus, fi-ētis, fī-ent	*Participium.* Praes. fehlt.	Pf. factus, a, um esse; Fut. factum iri, od. futurum esse, od. fore.
Prf.	factus, a, um sum	Perf. factus, a, um	
Plpf.	factus, a, um eram	Fut. faciendus, a, um, der (die, das) gemacht werden soll oder muß	
Fut. ex.	factus, a, um ero	futurus, a, um, der (die, das) geschehen wird	
		Supinum und Gerundium fehlen.	

Die eingeklammerten Formen sind in der guten Prosa ungebräuchlich.

Anmerk. Die Composita von facio, die aus Verben gebildet sind, behalten im Aktiv facio bei, und werden im Passiv nach fio gebildet, als: calefacio, calefēci, calefactum, calefacĕre, warm (calēre) machen, calefīo, calefactus sum, calefĭĕri; (über den Imperativ s. §. 52, 4;) — die Composita aber mit Präpositionen haben im Aktiv: —fĭcio, —fēci, —fectum, —fĭcĕre, im Pass.: —fĭcior, —fectus sum, —fĭci, als: perfĭcio, perfēci, perfectum, perfĭcĕre, vollenden, perfĭcior, perfectus sum, perfĭci. Nur wenige Composita mit Präpositionen bilden das Passiv mit fio und zwar nur in einzelnen Formen, als: *confit* (st. conficitur), es wird zu Stande gebracht, *confiat*, *confiĕret*, *confiĕrent*, *confiĕri*; *defit*, es fehlt, *defīunt*, *defiat*, *defiet*, *defiĕri*; *interfiat*, —*fiĕri*; *effiĕri*; *superfit*, —*fiat*, —*fiĕri*; *infit*, er hebt an; außer confieri sind die übrigen meist entweder veraltet, oder poetisch. Die aus Adjektiven gebildeten Composita gehen nach der I. Konj., als: amplifĭco.

§. 93. Verba defectiva, d. h. Verben, von denen nur wenige Formen gebräuchlich sind.

1) *Ajo*, ich sage, bejahe, behaupte,

Praes. Ind. ājo, ăis, ăit u. ājunt. Conj. ājas, ājat u. ajant.
Impf. Ind. ājēbam, bas, bat, bamus, batis, bant (Conj. fehlt ganz).
Part. ājens, ntis, als Adjektiv, in der Bedeutung: affirmativ.
Imper. ăi, veraltet. (*Inf.* fehlt.)

Anmerk. 1. Statt aisne (meinst du), sagte man: *ain'*. — Die Form *ait* wird auch als Perf. gebraucht.

2) *Inquam*, ich sage.

Praes. inquam, inquis, inquit, inquĭmus, inquiunt [*Conj.* inquiam].
Impf. inquiēbat oder inquībat, inquiēbant (*Conj.* fehlt ganz).
Futur. inquies u. inquiet. *Inf.* u. *Part.* fehlen. *Imperativus.*
Perf. inquisti u. inquit. [2. inque, inquĭte; 3. inquĭto.]

Anmerk. 2. Der Konjunktiv *inquiam* ist zweifelhaft. — Auch *fari*, reden, sowie seine Composita, kommt nur in wenigen Formen, und meist nur bei Dichtern vor, als: fatur, fari, fare (Impr.), fabor, fatus est, erat, fandi, oft aber fando.

3) Perfecta
Coepi, *coepisse*, angefangen haben.
Memĭni, *meminisse*, sich erinnern.
Odi, *odisse*, hassen.
Nōvi, *nōvisse* (*nosse*), kennen, wissen.

Alle vier Perfekten nebst den davon abgeleiteten Formen sind ganz regelmäßig.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*	*Imperativus.*
Perfectum.	coepi, ich habe angefangen	coepĕrim	coepisse coepturus esse	
	memĭni, ich erinnere mich	meminĕrim	meminisse	memento, erinnere dich mementōte
	ōdi, ich hasse	odĕrim	odisse, osurus esse	Bei den übrigen fehlt er.
	nōvi, ich weiß	novĕrim, nōrim	novisse, nosse	

	Indicativus.	Conjunctivus.	Participia.
Plusquamperfect.	coepĕram, ich hatte angefang. meminĕram, ich erinnerte mich odĕram, ich haßte novĕram, nōram, ich wußte	coepissem meminissem odissem novissem, nossem	coeptus, angefangen coepturus, Einer, der anfangen wird osus, exōsus, perōsus, Einer, der gehaßt hat oder haßt. Bei den Übrigen fehlt es.
Futur.	coepĕro, ich werde angefangen haben, meminĕro, ich werde mich erinnern, odĕro, ich werde hassen, nōvĕro, nōro, ich werde wissen.		

Anmerk. 3. *Novi* ist nichts Anderes, als das Perfekt von nosco, ich lerne kennen. Statt coepi, coeperam u. s. w. sagt man coeptus sum, coeptus eram, wenn der dabeistehende Infinitiv ein passiver ist, als: urbs aedificari coepta est, die Stadt fing an gebaut zu werden, man fing an die Stadt zu bauen.

Anmerk. 4. Außer den genannten **Defectivis** lassen sich noch einige andere anführen, als: *quaeso*, ich bitte, *quaesŭmus*, wir bitten; beide Formen werden nur so gebraucht, daß sie in die Rede ohne Einfluß auf die Konstruktion des Satzes eingeschoben werden; *salve*, *ăve* oder *hăve*, sei gegrüßt, und lebe wohl, *vale*, lebe wohl (v. valēre), *age*, wohlan, *salvēto*, *avēto*, *valēto*, Plur. *salvēte*, *avēte*, *valēte*, *agĭte*, Inf. *salvēre*, *avēre*, *valēre*, Fut. *salvēbis*, *valēbis* st. salve, vale; *cĕdo*, gib her, sag' an, mit dem veralteten Plur. *cette*.

§. 94. Verba impersonalia (§. 48, Anm.).

1) Verben, die gewisse Naturerscheinungen bezeichnen:

Fulgŭrat, es blitzt (es wetterleuchtet)
fulmĭnat, es blitzt (vom eigentlichen Blitze)
gĕlat, es friert
grandĭnat, es hagelt
illucescit, luxit, es wird Tag
ningit, xit, es schneit
pluit, es regnet
vesperascit, ravit, es wird Abend.

Anmerk. 1. Diese Verben können durch alle Tempora und Modi flektirt werden, als:

tŏnat	tŏnet	tŏnuit	tŏnuĕrit	tŏnāre
tŏnābat	tŏnāret	tŏnuĕrat	tŏnuisset	tŏnuisse.

Die übrigen hier angeführten **Impersonalia** aus der I. Konjugation haben *avit*.

2) Decet, uit, es geziemt sich
dedĕcet, uit, es geziemt sich nicht
lĭbet o. lŭbet, uit, es beliebt
lĭcet, es ist erlaubt
misĕret, uit, es jammert
misĕrētur, rĭtum est, es erbarmt
oportet, uit, es ist nöthig
pertaesum est, es ekelt
piget, uit, es verdrießt
poenĭtet, uit, es reut
pudet, uit, es schämt
taedet, uit, es ekelt.

3) Außerdem werden auch noch viele persönliche Verben in einer gewissen Bedeutung als Impersonalia gebraucht, als:

Accēdit, essit, dazu kommt
accĭdit, es ereignet sich
appāret, uit, es erhellt
attĭnet, uit, es liegt daran
condūcit, xit, es ist dienlich
constat, stĭtit, es ist bekannt

contingit, ĭgit, es ereignet sich
convĕnit, ēnit, es paßt
evĕnit, evēnit, es ereignet sich
expĕdit, es nützt
fallit, fefellit (me), es entgeht (mir)
fŭgit, fūgit (me), es entgeht (mir), ist unbekannt
interest, fuit, es liegt daran
jŭvat, jūvit, es erfreut
lĭquet, quit, es ist klar
patet, uit, es ist klar
plăcet, uit, es gefällt
praestat, ĭtit, es ist besser
praetĕrit, iit (me), es entgeht (mir)
rēfert, rĕtulit, es liegt daran
restat, stĭtit, es ist übrig
suffĭcit, ēcit, es genügt
superest, fuit, es ist übrig.

Anmerk. 2. Auch diese Impersonalia können durch alle Tempora und Modi flektirt werden.

4) Zuletzt gehört hierher die *III. Pers. Sing. Pass.* aller Verben, besonders der intransitiven, durch alle Tempora und Modi, als:

Aratur, man pflügt, aretur, man pflüge; arabatur, man pflügte, araretur, man pflügete; aratum est, man hat gepflügt, aratum sit, man habe gepflügt; aratum erat, man hatte gepflügt, aratum esset, man hätte gepflügt; aratum erit, man wird gepflügt haben; Infin. in abhängiger Rede: arari, daß man pflüge, aratum esse, daß man gepflügt habe, aratum iri, daß man pflügen werde. — Ridetur, man lacht; ludebatur, man spielte; dormietur, man wird schlafen; itur, man geht; ventum est, man ist gekommen.

Achtes Kapitel.

§. 95. Präpositionen. — Konjunktionen. — Interjektionen.

1. Außer dem Substantiv, Verb, Adjektiv, Adverb, Pronomen und Zahlworte gibt es noch folgende zwei Sprachtheile: Präpositionen und Konjunktionen.

2. Die Präpositionen drücken räumliche Beziehungen eines Gegenstandes zu einer Thätigkeit aus, als: ambŭlo *per* hortum. Sie werden entweder mit dem Ablativ, oder mit dem Akkusativ, einige auch, jedoch in verschiedener Beziehung, mit beiden Kasus verbunden. Die meisten werden zugleich als Adverbien gebraucht, als: ante, post, prope, juxta, infrā, suprā, citrā, ultrā, intrā, extrā, contrā, circā (circum). Fast alle Präpositionen werden auch in der Zusammensetzung gebraucht, als: *inter*rŏgo, *de*cēdo, *com*pōno (*com*, *con*, *co* = cum in der Zusammensetzung) u. s. w. Man nennt sie trennbare Präpositionen im Gegensatze zu anderen, welche nur in der Zusammensetzung vorkommen und daher untrennbare Präpositionen genannt werden, nämlich: *amb* (*am*, *an*) um, herum, als: amb-ire, am-plector, an-fractus; — *dis* (*di*), zer, auseinander, als: dis-cēdo, di-spergo; — *re*, zurück, wieder, er, als: re-vertor, re-clūdo (erschließe); — *se*, beiseits, als: sepōno; — *sus* (*su*), aufwärts, auf, als: sus-cipio, su-spicio; — endlich die Negation: *ne*, als: nescire. — Die übrige Lehre von den Präpositionen gehört der Syntaxe an. S. daselbst §§. 17—20.

3. Die Konjunktionen drücken die Beziehungen aus, in denen Sätze zu einander stehen, und können daher erst in dem zweiten Theile der Syntaxe betrachtet werden.

4. Interjektionen nennt man die Wörter, durch welche Empfindungen ausgedrückt werden, als: vae, wehe, vah, ach. Sie sind, da sie weder Begriffe, noch Beziehungen der Begriffe ausdrücken, eigentlich nicht als Sprachtheile, sondern als bloße Empfindungslaute anzusehen.

Neuntes Kapitel.

§. 96. Wortbildungslehre.

1. Die Wortbildungslehre lehrt die Bildung der Wörter a) durch Ableitung und b) durch Zusammensetzung.

A. Ableitung.

2. Wurzelwörter (Vocabula *primitiva*) nennt man diejenigen Wörter, von welchen andere Wörter abgeleitet werden, welche aber selbst von anderen Wörtern nicht abgeleitet sind, als: *lego, fero, scribo.* — Das Lautgebild, das nach Abwerfung der Flexionsendung bei den Wurzelwörtern übrig bleibt, nennt man Wurzel, als: *leg, fer, scrib.*

3. Die von den Wurzelwörtern abgeleiteten Wörter (Vocabula *derivata*) sind:

a) entweder Stämme, d. h. solche Wörter, welche sich aus den Wurzelwörtern dadurch gebildet haben, daß sie bloß eine andere Flexionsendung angenommen, zuweilen auch zugleich eine Ablautung oder eine Dehnung des Wurzellautes erfahren haben, als: scrib-*a*, sors (von ser-o), fors (v. fer-o), tŏg-*a* (v. teg-o), lēx (G. lēg-is, v. lĕg-o), rēx (G. rēg-is, v. rĕg-o);

b) oder Sproßformen, d. h. solche Wörter, welche sich theils aus Wurzelwörtern, theils aus Stämmen dadurch gebildet haben, daß sie besondere Ableitungssilben mit besonderer Bedeutung annehmen, als: ag-*ĭto*, ar-*esco*, rap-*tor*, doc-*ĭlis*, cap-*ax*.

§. 97. I. Ableitung der Verben.

a) Wieder von Verben.

1) Verba *intensiva*, welche eine Verstärkung (Dauer, Verharren), und Verba *frequentativa*, welche eine Wiederholung des einfachen Verbalbegriffes bezeichnen. Die ersteren haben die Endung *tare* (*sare*), die letzteren die Endung *itare*; als: (can-o) *cantare*, (trah-o) *tractare*, (sal-io) *saltare*, (vert-o) *versare*; — (ag-o) *agitare*, (vol-o) *volitare*; einige haben beide Endungen zugleich, als: (ven-io) *ventitare*, (curr-o) *cursitare*.

2) Verba *inchoativa*, welche ein Werden oder Anfangen der in dem Stammworte ausgedrückten Thätigkeit bezeichnen, haben die Endung *scĕre*, welche an die Stammverben und zwar an die Kennlaute der vier Konjugationen tritt (*ascĕre, escĕre, iscĕre*), als: (inveterare) *inveterascĕre*, alt werden; (horrēre) *exhorrescĕre*; (gemĕre) *ingemiscĕre*, seufzen; (dormire) *obdormiscĕre*, einschlafen. Auch von Substantiven und Adjektiven werden V. *inchoativa* gebildet, als: *repuerascĕre* (v. puer), wieder Knabe werden; *evanescĕre* (v. vanus), verschwinden. Vgl. §. 83.

3) Verba *desiderativa*, welche ein Verlangen oder ein Streben nach dem im Stammworte liegenden Begriffe bezeichnen, haben a) die Endung

turīre (*surīre*), als: *coenaturīre*, zu speisen verlangen (v. coenare); *esurīre*, zu essen verlangen (v. edĕre); diese Verben entbehren des Perfekts und des Supins; — b) die Endung *essĕre*, s. §. 59, 5—9.

4) Verba *deminutiva*, welche den im Stammworte liegenden Begriff verkleinernd bezeichnen, haben die Endung: *illare*, als: (cantare) *cantillare*, trillern.

b) Von Substantiven oder Adjektiven.

Die von Substantiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. bezeichnen ein sich Befinden in einem Zustande, oder die Ausübung einer Thätigkeit, seltener ein Machen, als: (dominus) *dominari*, Herr sein; (judex) *judicare*, richten; (genus, ĕris) *generare*, zeugen; (finis) *finire*, endigen. — Die von Adjektiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. drücken entweder ein Machen, oder einen Zustand aus, als: (levis) *levare*, leicht machen; (laetus) *laetari*, froh sein; (lenis) *lenire*, lindern. — Die von Substantiven oder Adjektiven abgeleiteten Verben der II. Konj. drücken einen Zustand aus, als: (flos) *florēre*, blühen; (albus) *albēre*, weiß sein.

Anmerk. Einige von Substantiven oder Adjektiven abgeleitete Verben haben die Endungen: *ĭcare*, *ĭgare*, *gare*, *cĭnari*, als: (claudus) *claudicare*, hinken; (navis) *navigare*, schiffen; (purus) *purgare*, reinigen; (patronus) *patrocinari*, Beschützer sein. — Über die *Inchoativa* s. unter a) Nr. 2).

§. 98. II. Ableitung der Substantiven von Verben oder von Substantiven.

1. Personennamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) *o*, G. *ōnis*; diese Wörter bezeichnen in der Regel eine Person mit einem tadelnden Nebenbegriffe, als: *comĕdo* (v. comĕdĕre), Fresser; *capĭto* (v. caput), Dickkopf;

2) *tor* (*sor*), G. *ōris*; diese Wörter bezeichnen eine Person, die eine Thätigkeit ausübt, als: *doctor*, *lector*, *audĭtor*, *tonsor*;

3) *es*, G. *ĭtis*; als: *eques* (v. equus), Reiter; *pedes* (v. pes), Fußgänger.

4) *arius*, als: sicarius, Meuchelmörder.

2. Sachnamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) *or*, G. *ōris*; welche eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen, als: *clamor* (v. clamare), Geschrei, *amor* (v. amare), Liebe, *furor* (v. furĕre), Wuth;

2) *tio* (*sio*), G. *ōnis*; welche, wie die deutschen Substantiven auf ung, eine Handlung als geschehend bezeichnen, als: *emendatio* (v. emendare), Verbesserung, *laesio* (v. laedĕre), Verletzung, *motio* (v. movēre), Bewegung, *quaestio* (v. quaerĕre), das Suchen;

3) *tŭs* (*sŭs*), G. *ūs*; — *us*, G. *ŏris* oder *ĕris*, und *ur*, G. *ŭris*; — *ium*, G. *ii*, welche eine vollendete Handlung oder Wirkung oder einen Zustand bezeichnen, als: *motus*, Bewegung (d. h. Zustand eines be-

wegten Gegenstandes), *quaestus*, das Gesuchte, der Erwerb; *pondus*, ĕris (v. pendĕre), Gewicht, *frigus*, ŏris (v. frigēre), Kälte; *fulgur*, ŭris (v. fulgēre), Blitz; — *gaudium*, Freude, *odium*, Haß;

4) *tūra* (*sūra*), welche die Art und Weise der Handlung, oft auch die Wirkung, bezeichnen, als: *statura*, die Art der Stellung (Gestalt), *junctura*, die Art der Verbindung, *pictura*, Malerei, Gemälde, *censura*, Beurtheilung;

5) *en* oder *men*, G. *ĭnis*; oder *entum*, *mentum*; welche ein Werkzeug oder Mittel, oder ein Bewirktes, eine Wirkung bezeichnen, als: *pecten*, der Kamm, *flumen*, der Fluß, *unguentum*, Salbe, *ornamentum*, Schmuck;

6) *mōnia* und *mōnium*, welche ein Beharren einer Handlung oder eines Zustandes bezeichnen, als: *parsimonia* (v. parcĕre), Sparsamkeit, *sanctimonia*, unbescholtener Wandel, Unschuld, *matrimonium*, Ehestand;

7) *ĭa* (*itĭa*), G. *ĭae*; — *tās*, G. *tātis*; — *tūs*, G. *tūtis*; — *tūdo*, G. *tudĭnis*; — *ēdo* und *ĭdo*, G. *ĭnis*; welche eine abstrakte Eigenschaft bezeichnen, als: *audacia* (v. audax), Kühnheit, *sapientia* (v. sapiens), Weisheit; — *laetitia* (v. laetus), Fröhlichkeit; *avaritia*, (v. avarus), Habsucht; — *bonitas* (v. bonus), Güte, *celeritas* (v. celer), Geschwindigkeit; — *servĭtus* (v. servus), Sklaverei; — *fortitudo* (v. fortis), Tapferkeit, *magnitudo* (v. magnus), Größe; — *dulcēdo* (v. dulcis), Süßigkeit, *cupīdo* (v. cupĭdus), Begierde.

8) *go*, G. *ĭnis*; welche einen Zustand oder eine Wirkung bezeichnen, als: *orīgo* (v. oriri), Ursprung, *vertīgo* (v. vertĕre), Schwindel;

9) *ētum*, welche einen Ort bezeichnen, an dem sich das im Stammworte Ausgedrückte in Menge befindet, als: *quercētum* (v. quercus), Eichenwald, *dumētum* (v. dumus), Dorngebüsch, Dornhecke;

10) *crum*, *trum* oder *strum*, *bra*, *brum*, welche entweder den Ort bezeichnen, an dem eine Handlung geschieht, oder das Mittel oder Werkzeug zu einer Handlung, als: *ambulacrum* (v. ambulare), Ort zum Lustwandeln, *arātrum* (v. arare), Pflug, *claustrum* (v. claudĕre), Schloß; *latĕbra* (v. latēre), Schlupfwinkel, *terĕbra* (v. terĕre), Bohrer, *ventilābrum* (v. ventilare), Getreideschwinge;

11) *ŭlus*, *ŭla*, *ŭlum* (*bŭlum*, *cŭlum*), welche ein Werkzeug bezeichnen, als: *vinc-ŭlum*, Band, *spec-ŭlum*, Spiegel, *spec-ŭla*, Warte, *vena-bŭlum*, Jagdspieß, *po-cŭlum*, Becher;

12) *ēla*, welche eine gewisse Weise oder Art der Thätigkeit bezeichnen, als: *querēla*, Klage, *tutēla*, Schutz;

3. Außerdem sind noch folgende drei Arten von Substantiven zu erwähnen, welche sämmtlich von Substantiven abgeleitet sind:

a) *Gentilia*, d. h. Volks- und Ländernamen. Die Ländernamen werden größtentheils von den Volksnamen mit der Endung *ia* gebildet, als: (Macedŏ, ŏn-is) *Macedonia*; (Thrax, ac-is) *Thracia* u. s. w.

Dagegen werden aber auch Volksnamen mit den adjektivischen Endungen: *ius, ānus, īnus, ēnus, ensis (iensis), ās* (G. *ātis*), *īcus, iăcus, aicus* von Länder- oder Städtenamen gebildet, als: (Cyprus) *Cyprius*; (Roma) *Romanus*; (Venusia) *Venusīnus*; (Pergămus) *Pergamēnus*; (Athenae) *Atheniensis*; (Arpinum) *Arpīnas*; (Colchis) *Colchĭcus*; (Aegyptus) *Aegyptiăcus*; (Thebae) *Thebaĭcus*.

b) *Patronymĭca*, d. h. Personennamen nach Geschlecht und Abstammung, mit den Endungen: *ĭdes*, G. *idae*; Fem. *is* (von Stammwörtern auf us und or); *īdes*, F. *ēis* (v. St. auf eus); *ădes* oder *iădes*, F. *as* (*ias*) (v. St. auf as oder es der I. Dekl., oder auf ius), als: (Priămus) *Priamĭdes*; (Agēnor) *Agenorĭdes*; (Tantălus) F. *Tantălis*; — (Peleus) *Pelīdes*; (Theseus) F. *Theseïs*; — (Aenēas) *Aeneădes*; (Thestius) *Thestiădes*, F. *Thestias*.

c) *Deminutiva* auf *lus, la, lum* (*ŭlus, a, um*; *ŏlus, a, um*; *ellus, a, um*; *illus, a, um*; *cŭlus, a, um*); welche einen Gegenstand als klein, sehr häufig mit einem verächtlichen Nebenbegriffe, bezeichnen; das Geschlecht derselben stimmt in der Regel mit dem des Stammwortes überein; z. B. (hortus) *hortŭlus*; (filia) *filiŏla*; (asinus) *asellus*; (flagrum) *flagellum*; (lapis) *lapillus*; (vulpes) *vulpecŭla*; (frater) *fratercŭlus*; (lepus) *lepuscŭlus*.

§. 99. III. Ableitung der Adjektiven.

1. Von Verben werden Adjektiven gebildet mit folgenden Endungen:

1) *ax* G. *ācis*, welche eine Fähigkeit oder Geneigtheit zu der im Stammworte liegenden Thätigkeit bezeichnen, als: *ferax*, fruchtbar; *rapax*, räuberisch;

2) *ĭdus*, welche die im Stammworte ausgedrückte Thätigkeit als einen Zustand bezeichnen, als: *fluidus*, flüssig, *lucidus*, hell, *cupidus*, begierig;

3) *ĭlis, bĭlis*, welche eine Fähigkeit oder Tauglichkeit bezeichnen, als: *docĭlis*, gelehrig, *utĭlis*, nützlich, *amabĭlis*, liebenswürdig, *mobĭlis*, beweglich;

4) *īcus*, welche die Thätigkeit des Stammworts als eine Beschaffenheit bezeichnen, als: *pudīcus*, schamhaft, *apricus*, sonnig;

5) *uus* (*vus* nach *r*), *īvus*, welche die Thätigkeit des Stammworts als Eigenschaft bezeichnen, als: *vacuus*, leer, *protervus* (v. proterĕre), frech, *captīvus*, in der Gefangenschaft befindlich;

6) *bundus*, welche den Begriff des präsentischen Partizips verstärkt bezeichnen, als: *populabundus*, verheerend (stärker als populans), *mirabundus*, voller Verwunderung; und *cundus*, welche eine bleibende Eigenschaft oder Fertigkeit bezeichnen, als: *facundus*, beredt, *iracundus*, jähzornig, *verecundus*, sittsam.

2. Von Substantiven werden Adjektiven gebildet:

a) welche das bezeichnen, was von einem Gegenstande ausgeht, mit ihm verbunden ist, oder ihm auf irgend eine Weise angehört, mit den Endungen: *ius*; — *ālis, ālis* (*āris*), *arius*, *ēlis*

ūlis; — *īnus* (besonders bei Thiernamen); — *icus* (meist bei Völker- und Personennamen); — *ānus* (bei Ortsnamen und Eigennamen); — *iānus* (meist bei Eigennamen); — *ensis* (bei Ortsnamen), als: *oratorius*, rednerisch; — *virīlis*, männlich, *regālis*, königlich, *singulāris*, einzig, *auxiliāris*, *auxiliarius*, helfend, *fidēlis*, treu, *edūlis*, eßbar; — *canīnus*, *asinīnus*, *equīnus*, vom Hunde, Esel, Pferde; — *Socraticus*; — *montānus*, bergig, *urbanus*, städtisch; — *Ciceronianus*; — *Atheniensis*;

b) welche einen Stoff als Eigenschaft bezeichnen, mit den Endungen: *ĕus*, *nĕus* und *īnus* (besonders von Pflanzen- und Mineraliennamen), *icius* (*icĕus*) und *acĕus*, als: *ferrĕus*, eisern, *lignĕus*, hölzern; *quernĕus*, von Eichen, *eburnĕus*, elfenbeinern; *fagīnus*, buchen, *adamantīnus*, von Diamanten; *latericius*, *piceus*, *rosaceus*;

c) welche eine Fülle bezeichnen, mit der Endung: *ōsus*; oder ein Versehensein mit den Endungen: *tus*, *olentus* oder *ŭlentus*, *idus*, als: *arenōsus*, sandreich, *aurītus*, mit Ohren versehen, *auratus*, vergoldet, *onustus*, beladen, *vetustus*, alt, *violentus*, gewaltig, *turbulentus*, trübe, *herbidus*, grasreich;

d) welche örtliche Verhältnisse bezeichnen, mit den Endungen: *stis*, *ster*, *stris*, *timus*, als: *coelestis*, himmlisch, *terrester* oder *terrestris*, auf der Erde, *pedester*, zu Fuß, *equester*, zu Pferde, *maritimus*, am Meere gelegen;

e) welche Zeit- oder Ortsbestimmungen bezeichnen, mit den Endungen: *nus*, *ernus*, *īnus*; viele derselben werden von Adverbien abgeleitet; als: *vernus*, zum Frühlinge gehörig, *hodiernus*, heutig, *aeternus*, ewig, *diutīnus*, lange dauernd, *crastīnus*, morgend; *īnus* haben nur: *vespertīnus* und *matutīnus*;

f) *Deminutiva* mit den Endungen: *ellus*, *ŭlus*, *cŭlus*, als: *tenellus* (v. tener), *turgidŭlus* (v. turgidus), *meliuscŭlus* (v. melior), etwas besser.

§. 100. B. Zusammensetzung.

1. Die lateinische Sprache ist in Vergleich mit der deutschen und griechischen Sprache arm an Zusammensetzungen. An der Stelle der zusammengesetzten Wörter bedient sie sich in der Regel entweder vieler Ableitungsendungen, als: *sicarius*, Meuchelmörder, *quercētum*, Eichenwald, *ventilābrum*, Getreideschwinge; *patria* (sc. terra), Vaterland, *ovīle* (sc. stabulum), Schafstall; oder eines Substantivs mit einem anderen im Genitiv, als: *patriae amor* (*caritas*), Vaterlandsliebe, *discendi cupiditas*, *cupidus*, Lernbegierde, lernbegierig; oder eines Substantivs mit einem Adjektiv, als: *caro anserīna*, Gänsefleisch, *bellum civīle*, Bürgerkrieg.

2. Jede Zusammensetzung besteht aus zwei Wörtern, von denen das eine das andere bestimmt. Das bestimmende Wort oder das Bestimmungswort nimmt in der Regel die erste Stelle ein, als: *signĭfer*, Fahnenträger; das durch das andere Wort zu bestimmende Wort gibt die Wortklasse an,

der die Zusammensetzung angehört; so ist z. B. *magnanimus, a, um* ein Adjektiv, *agricola* ein Substantiv, *calefacio* ein Verb. — Beide Bestandtheile der Zusammensetzung stehen entweder in einem attributiven (Synt. §. 9.) oder in einem objektiven (Synt. §. 10.) Verhältnisse zu einander.

3. Die Zusammenziehung geschieht auf folgende Weise:

a) das Bestimmungswort tritt unverändert an das zu bestimmende Wort, als: *sol*stitium, *centum*vir;

b) das Bestimmungswort steht in einem *Casus obliquus*, den das attributive oder das objektive Verhältniß der Zusammensetzung verlangt, als: *aquae*ductus, Wasserleitung, *usu*capio, Erwerbung durch Gebrauch;

c) das Bestimmungswort tritt in der Form des reinen Stammes an das zu bestimmende Wort, als: *magn*anĭmus, *de*cennium;

d) die Verbindung beider Wörter wird durch dazwischentretende Bindevokale: gewöhnlich ĭ, oft ĕ, ŏ, selten ŭ, vermittelt, als: armĭger, tremĕfacio, sacrŏsanctus, quadrŭpes.

Anmerk. 1. Nur die beiden letzteren Arten bilden eine wahre Zusammensetzung (*Synthĕsis*); die beiden ersteren aber nur eine Aneinandersetzung (*Parathĕsis*).

4. Die Verben werden zusammengesetzt:

a) mit dem Verb *facio (fio)*, als: *calefacĕre* (v. calēre), s. §. 92, Anm.;

b) mit Substantiven und Adjektiven, als: *tergiversari*, den Rücken wenden, sich weigern; *vendĕre, venumdare*, verkaufen, *venīre*, verkauft werden (aus venum dare, ire); *facĕre* und *gerĕre* gehen alsdann in *ficare* und *gerare* über, als: *nidificare, belligĕrare*;

c) mit Adverbien und Präpositionen (sowohl den trennbaren, als den untrennbaren, §. 95, 2.), als: *satisfacĕre, satisdăre*, Genüge leisten, *malle* (magis velle), *circumdăre, seponĕre, ambire*.

5. Die Substantiven und Adjektiven werden entweder wieder mit Substantiven und Adjektiven, oder mit trennbaren und untrennbaren Präpositionen zusammengesetzt, als: *manumissio*, Freilassung, *omnipŏtens*, allmächtig, *dedĕcus, infēlix, vesānus, exsors*, untheilhaftig, *discŏlor*, bunt.

Anmerk. 2. Das zu bestimmende Wort ist häufig eine Form, die nicht als einfaches Wort, sondern nur in der Zusammensetzung vorkommt, und entweder, und zwar größtentheils, von Verben oder von Substantiven abgeleitet ist, als: agri*cŏla* (v. colĕre), trans*fŭga* (v. fugĕre), bene*fĭcus*, (v. facĕre), male*dĭcus* (v. dīcĕre), lanĭ*ger* (v. gerĕre), signĭ*fer* (v. ferre), ju*dex* (v. dicĕre), artĭ*fex* (v. facĕre), prince*ps* (v. capĕre), in*ermis* (v. arma), in*famis* (v. fama).

I. Sach- und Wortregister.

II. Alphabetisches Verzeichniss

sämmtlicher Verben mit Ausnahme der nach *amare* und *audire* gehenden.

Syntaxe.

Erster Kursus.

Syntaxe des einfachen Satzes.

Erstes Kapitel.

Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes.

§. 1. **Begriff des Satzes. Subjekt. Prädikat. Attribut. Objekt.**

1. Die Syntaxe ist die Lehre vom Satze. Satz ist der Ausdruck eines Gedankens in Worten, als: **Rosa floret; homo mortalis est; rosa in horto patris floret.**

2. Jeder Satz muß nothwendig zwei Bestandtheile haben, nämlich: ein Subjekt und ein Prädikat. — Subjekt heißt der Gegenstand, von dem Etwas ausgesagt wird; Prädikat heißt das, was von dem Subjekte ausgesagt wird. Z. B. in den Sätzen: **rosa floret, homo mortalis est,** sind ***rosa*** und ***homo*** die Subjekte, ***floret*** und ***mortalis est*** die Prädikate.

3. Das Subjekt ist entweder ein Substantiv oder ein substantivisches Pronomen oder Zahlwort, oder ein zum Substantiv erhobenes Adjektiv oder Partizip, oder ein Infinitiv; endlich kann jedes Wort, jeder Buchstabe, jede Silbe, jede Wortverbindung als ein sächliches Substantiv aufgefaßt werden und daher auch als Subjekt auftreten. Das Subjekt steht im Nominativ.

Rosa floret. — *Ego* scribo, *tu* legis. — *Tres* venerunt. — *Pauci* virtutis studiosi sunt. — *Sapiens* beatus est. — Dulce et decōrum est pro patria *mori*. — *A* aut breve aut longum est.

4. Das Subjekt wird in folgenden Fällen nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt:

a) Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, und dasselbe nicht mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll, als: *Scribo, scribis, scribit, scribimus, scribitis, scribunt.*

b) Bei den unpersönlichen Verben, welche eine Naturerscheinung ausdrücken, wo wir das unbestimmte Pronomen es gebrauchen, als: *Fulgŭrat, fulmĭnat, tonat, tonuit, gĕlat, grandĭnat, illucescit, illuxit, ningit, ninxit, pluit, vesperascit, vesperāvit.* — So auch bei der *III. Pers. Sing.*

bedeutet, als: Si vales, *bene est.* — *Sic est* vita hominum. — In schola *libenter sum.* — *Frustra* id inceptum Volscis *fuit.* — Fabii *satis erant* ad praesidium tutandum. — Amicus *diu* Romae *mansit.* — Virtutis pretium a multis *parum agnoscitur* u. s. w.

Anmerk. 3. Wenn der Übergang aus einer Eigenschaft in eine andere nachdrücklich bezeichnet werden soll; so wird dieß bei den Verben des Werdens durch die Präposition *ex* ausgedrückt. Plerumque in calamitate *ex amicis* inimici exsistunt (st. amici inimici exsistunt).

Anmerk. 4. Bei *haberi* wird auch statt des prädikativen Nominativs *pro* mit dem Ablativ gebraucht, als: Audacia *pro muro habetur.*

I. Aufgaben zum Übersetzen (zu §§. 1. u. 2.).

I. Die Seele empfindet, ist vernünftig, lebt, ist thätig, himmlisch und göttlich. — Kurz ist das Leben, lang die Kunst. — Die Tugend ist die Stifterin der Freundschaft. — Der Reichthum ist vergänglich, die Tugend ewig. — Der Waffenstillstand ist geendigt. — Die edeln Künste gelernt zu haben, mildert die Sitten. — Die Weisheit ist die Erzeugerin aller edeln Künste. — Das Römische Volk war (Perf.) Sieger und Herr aller Völker. — Die Frömmigkeit ist aller Tugend Anfang. — Athen war (Perf.) eine sehr berühmte Stadt. — Nach dem Tode des Romulus wurde (Perf.) Numa Pompilius zum König erwählt. — Antonius wurde (Perf.) wegen vieler gegen (in) das Vaterland begangener Verbrechen von (ab) dem Senate für einen Feind des Vaterlands erklärt.[1] — Der Jüngling Octavianus, 18 Jahre alt, wurde (Perf.) nachher Augustus genannt. — Der Weise wird richtiger König genannt werden, als Tarquinius, der weder sich noch die Seinigen leiten konnte. — Scipio wurde noch [als] Jüngling zum Consul gemacht und gegen Carthago geschickt. — Die Menschen werden leichter in der Furcht gütig, als im Siege dankbar befunden. — Die Geschichte wird mit Recht für eine ausgezeichnete Lehrerin der Menschen gehalten. — Der Ruhm des Reichthums und der Gestalt ist vergänglich und unbeständig; die Tugend wird für herrlich und ewig gehalten. — Diese ganze Welt wird mit Recht als Ein[2] Staat der Menschen angesehen. — Sulla zeigte (Perf.) sich[3] sehr grausam gegen die Römer. — Viele suchen vergebens Redner zu werden.[4] — Viele Dinge scheinen uns nützlich, welche schädlich sind. — Die Tugend bleibt immer lauter und unverdorben.

II. Die Freundschaft ist niemals unzeitig, niemals lästig. — Die Tugend ist der Grund wahrer Freundschaft. — Der Hinterhalt der Feinde wurde von (ab) den Römern entdeckt (Perf.). — Die Habsucht ist die Mutter aller Schlechtigkeit. — „Die Freundschaft ist die Unterstützerin der Tugenden, nicht der Laster Begleiterin. — Die Philosophie ist die Führerin des Lebens, die Aufspürerin der Tugend, die Vertreiberin der Laster, die Erfinderin der Gesetze, die Lehrerin der Sitten und der Zucht. — Den Begierden zu fröhnen, ist schimpflich. — Die Seele ist die Lenkerin des Menschengeschlechts. — Die Römer waren (Perf.) ein sehr tapferes Volk. — Socrates kann mit Recht der Vater der Philosophie genannt werden. — Niemand kann ein guter Dichter ohne Begeisterung[5] des Gemüths werden. — Die Körper und Seelen der

[1]) judicare. [2]) unus. [3]) exsistere. [4]) evadere. [5]) inflammatio.

Menschen werden[4] durch (Abl.) Reichthum weichlich. — Der Weise verachtet viele Dinge, die dem Unweisen wünschenswerth scheinen. — Cicero's Werke sind bis auf unsere Zeit fast alle unversehrt geblieben. — Alcibiades wurde (Perf.) in (Abl.) dem Peloponnesischen Kriege zum Feldherrn gegen die Lacedämonier gewählt. — Philippus, König der Macedonier, wurde (Perf.)[4] mehr durch (Abl.) Gold, als durch Waffen mächtig. — Isocrates soll das (is) Buch, welches Panathenaicus betitelt ist (Präs.), im (Abl.) 94sten Jahre geschrieben haben. — Griechenland wollte (Perf.) immer den Vorrang in der Philosophie haben. — Cäsar wurde wegen (Abl.) Wohlthaten und Freigebigkeit für groß gehalten, Cato wegen Reinheit des Lebens; jener ist durch Sanftmuth und Mitleid berühmt geworden, diesem hatte die Strenge Würde verschafft (= hinzugefügt). — Atticus wurde (Perf.) nicht weniger für einen guten Hausvater gehalten, als für einen guten Bürger.

§. 3. Fortsetzung der Lehre von der Kongruenz.

1. Wenn ein prädikatives demonstratives, oder relatives, oder fragendes Pronomen das Subjekt des Satzes ist, und damit ein Substantiv mit der Kopula *esse* oder einem der §. 2, 2. genannten Verben verbunden wird; so wenden wir im Deutschen das Neutrum an, als: das ist die Quelle aller herrlichen Thaten; die lateinische Sprache dagegen setzt das Pronomen in gleiches Genus und gleichen Numerus mit dem dazu gehörigen Substantiv. Dasselbe geschieht, wenn das Pronomen im Akkusativ steht und von einem Verb des Nennens abhängig ist.

Hic est omnium praeclarorum factorum fons. — Magni viri raro *ii* habentur, *qui* sunt (für das gehalten, was sie sind). — *Quam lenitatem* dicimus, *eam* alii vitioso lentitudinis nomine appellant (was wir lenitas nennen, das nennen). — Idem velle atque idem nolle, *ea* demum *firma amicitia* est. — *Quis* est virtutis *fons?* — Dic mihi, *quae* tristitiae tuae *caussa* sit.

Anmerk. 1. Das Neutrum der Pronomen steht nur dann in Verbindung mit einem Maskulin oder Feminin, wenn man ganz allgemein das Wesen eines Gegenstandes angeben will; als: *quid* est *mulier?* was ist ein Weib? — So steht bisweilen auch das prädikative Adjektiv im Neutrum des Singulars ohne alle Rücksicht auf das Genus und den Numerus des Subjekts, wenn dieses als ein allgemeiner Begriff aufgefaßt werden soll. *Varium* et *mutabile* semper (sc. est) *femina*. Virg. Aen. 4, 569. (das Weib ist etwas Wankelmüthiges und Veränderliches). In der guten Prosa ist diese Konstruktion höchst selten.

Anmerk. 2. Zuweilen richtet sich das Prädikat nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dem Sinne desselben (Constructio ad intellectum). So geschieht es oft, daß auf ein Nomen *collectivum singularis numeri* der Plural und das Genus, welches die in dem Collectivum enthaltenen Personen haben, folgt, als: Affinium et amicorum *pars* ab Jugurtha in crucem *acti*, *pars* bestiis *objecti sunt*. — Magna *multitudo* undique ex Gallia perditorum hominum latronumque *convene-*

rant. Bei den Historikern ist diese Konstruktion ungemein häufig; Cicero aber wendet sie nur sehr selten an, und zwar nie in unmittelbarer Verbindung, sondern immer erst dann, wenn schon ein Satz vorausgegangen ist, als: *Uterque* me intuebatur seseque ad audiendum *significabant* paratos. C. Fin. II, 1.

Anmerk. 3. Zuweilen folgt das Prädikat im Plural auf ein Subjekt im Singular, welches mit einem zweiten Subjekte durch die Präposition cum und den Ablativ verbunden ist. Ipse *dux cum aliquot principibus capiuntur* (statt dux et aliquot principes). Diese Konstruktion ist nicht nachzuahmen.

Anmerk. 4. Wenn das Subjekt ein Sachname und das Prädikat ein Substantiv mit esse, oder einem der §. 2, 2. genannten Verben ist; so richtet sich dieses gewöhnlich nach dem zunächst stehenden Substantiv. Non omnis error *stultitia est dicenda*. C. Div. 2, 43. Ludi fuere *Megalesia appellata*. L. 29, 14. Wenn das Subjekt ein Personenname ist, so ist diese Konstruktion selten und nicht nachzuahmen.

2. Wenn das Prädikat oder Attribut ein Superlativ oder ein anderes, mit einem partitiven Genitiv verbundenes, Wort ist; so richtet sich das Geschlecht des Superlativs in der Regel nach dem Geschlechte des Subjekts. *Indus* omnium fluminum *maximus* est (nicht maximum). — *Luna* planetarum *una* est (nicht unus).

3. Bei zwei oder mehreren Subjekten steht das Verb und die Kopula im Plural. Wenn dieselben gleiches Geschlecht haben, so nimmt das Adjektiv dasselbe Geschlecht und die Pluralform an; wenn sie aber verschiedenes Geschlecht haben, so herrscht bei Personennamen das männliche dem weiblichen und sächlichen, sowie das weibliche dem sächlichen vor; bei Sachnamen aber nimmt das Adjektiv oft ohne Rücksicht auf das Geschlecht der Subjekte die neutrale Pluralform an.

Pompejus, Scipio, Afranius foede *perierunt*. — *Castor* et *Pollux* ex equis pugnare *visi sunt*. — *Grammatice* quondam ac *musice junctae fuerunt*. — *Pater* et *mater* mihi *cari sunt*. — Inter se *contraria sunt beneficium* et *injŭria*. — *Labor voluptasque* societate quadam inter se naturali *sunt juncta*. — *Secundae res, honores, imperia, victoriae fortuīta sunt*.

Anmerk. 5. Wenn jedoch die Subjekte als etwas Gleichartiges, als eine Einheit aufgefaßt werden sollen, so steht das Prädikat im Singular. *Mens* et *ratio* et *consilium* in senibus *est*. — Societatis humanae vincŭlum *est ratio* et *oratio*. — Cibo et potione *fames sitisque depellĭtur*. — Pompējo *senatus populusque Romanus* amplissimae dignitatis praemia *dedit*. — Omnibus in rebus *temeritas ignoratioque vitiosa est*.

Anmerk. 6. Oft wird die Kongruenz des Prädikats auch durch seine Stellung bestimmt. Es finden hier drei Fälle Statt: a) Wenn das Prädikat den Subjekten vorangeht, so richtet es sich nicht selten nur nach dem ersten Subjekte, als: Dubitare *visus est Sulpicius* et Cotta (st. visi sunt). — b) Wenn es aber den Subjekten nachfolgt, so richtet es sich bis-

weilen nach dem letzten Subjekte, als: Orgetorigis filia atque unus e filiis *captus est* (st. capti sunt). — c) Wenn es hinter dem ersten Subjekte steht, so richtet es sich immer nach diesem, als: *Thrasybūlus contemptus est* a tyrannis atque ejus solitudo. — Das attributive Adjektiv richtet sich immer nach dem ihm zunächst stehenden Substantiv. Invidi virtutem et *bonum alienum* oderunt. — Si me diligis, excita ex somno *tuas litteras* humanitatemque. — Hominis utilitati *agri omnes* et maria patent. Wo es aber die Deutlichkeit verlangt, muß das Adjektiv bei jedem Substantiv wiederholt werden.

Anmerk. 7. Wenn die Subjekte durch *aut — aut*, entweder — oder, *et — et*, sowol — als auch, *nec — nec*, weder — noch, verbunden sind; so kongruirt das Prädikat mit dem ihm zunächst stehenden Subjekte, wenn jedes Subjekt für sich betrachtet wird. *Et* vir, *et* pater Lucretiae consul *factus est*. — *Nec* duo Gracchi, *nec* Sulla agrum Campānum attingĕre *ausus est*. — *Aut* mores spectari, *aut* fortuna *solet*. Wenn aber die Subjekte nicht einzeln für sich, sondern als eine verbundene Mehrheit betrachtet werden sollen; so steht das Prädikat im Plural. *Et* Socrates, *et* Plato *sapientissimi fuerunt*.

4. Wenn mehrere Subjekte von verschiedenen Personen ein gemeinsames Prädikat haben, so herrscht die erste Person der zweiten und dritten, die zweite Person aber der dritten vor, und das Prädikat steht im Plural.

Ego et tu scribimus. — Ego et frater scribimus. — Ego, tu et frater scribimus. — Tu et frater scribitis. — Ego et fratres scribimus. — Tu et fratres scribitis. — Nos et fratres scribimus. — Vos et ille scribitis. — Et ego, et frater scripsimus. — Neque ego, neque tu scripsimus. (Aber tu bene, frater tuus male scribit, nicht scribitis, weil hier von den zwei Subjekten etwas Verschiedenes ausgesagt wird.)

Anmerk. 8. Zuweilen richtet sich das Prädikat nur nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte, zumal wenn dasselbe als das gewichtigste bezeichnet, oder in den Verbindungen mit *et — et, nec — nec, aut — aut* (Anm. 7.) jedes Subjekt für sich einzeln betrachtet werden soll. Mihi tu, tui, *tua omnia* maxime curae *sunt*. — Et tu, et *omnes homines sciunt*, quanti eum faciam.

II. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 3.).

I. Den Feind zu erschlagen[1], die Mauern zu ersteigen[2], das[3] hielten die Römer [für] Reichthum, das [für] einen guten Ruf und großen Adel. — Seiner Pflicht zu gedenken, das ist eine Ehre für (Dat.) einen braven Mann. — Was ist die Quelle, was der Anfang aller Dinge? — Von den Vorfahren zu lernen, das ist der beste Unterricht. — Alle, welche eine Schandthat, die Dürftigkeit, ein schuldbewußtes[4] Herz plagte, das waren die innigsten Freunde und Genossen des Catilina. — Nicht immer ist das wahre Freundschaft, was wir [dafür] halten. — Was unter Guten Freundschaft ist, das ist unter Schlechten Partei. — Gut zu handeln, das ist der sicherste Weg zu wahrem Ruhme. — Die Gerste ist die weichste aller Früchte. — Der Mensch ist

[1]) ferire. [2]) ascendere c. acc. [3]) is, ea, id. [4]) conscius.

das klügste aller lebenden Wesen. — Der Neid ist die lästigste aller Krankheiten. — Die Sonne ist das glänzendste aller Dinge. — Die Venus ist einer der Planeten. — Cäsar und Pompejus haben viele und herrliche Thaten vollbracht. — Cicero und Hortensius waren (Perf.) sehr beredt. — Mit der Gerechtigkeit ist Frömmigkeit, Freigebigkeit, Güte und Freundlichkeit verbunden. — Der Vater, die Mutter und zwei Schwestern meines Freundes sind in (Abl.) einem Zeitraume zweier Jahre gestorben. — Friede und Eintracht sind den Besiegten nützlich, den Siegern nur schön. — Dem Catilina waren (Perf.) von Jugend auf innere Kriege, Mord, Raub (Plur.), bürgerliche Zwietracht angenehm. — Die Wohlthat und der Dank sind die Fesseln der Eintracht. — Durch List des Vulcanus wurden Mars und Venus gefangen (Perf.). — Den Römern standen alle Meere und Länder offen. — Der Senat und C. Fabricius überlieferten (Perf., Sing.) die Überläufer dem Pyrrhus. — Der König und die Königin haben sich um das Wohl des Staates sehr wohl verdient gemacht und sind dem ganzen Volke sehr lieb. — Dem Manne müssen die Gattin und die Kinder theuer sein. — Cadmus und seine (= dessen) Gattin wurden in Drachen verwandelt (Perf.) — Sowol Plato, als auch Aristoteles haben viele und herrliche Denkmäler über (de) die Philosophie hinterlassen. — Ich und mein Bruder lieben dich sehr. — Ihr und eure Freunde habt mir viele Wohlthaten erwiesen. — Wenn du und Tullia gesund seid, verhält es sich gut; ich und Cicero sind gesund. — Wie (quid) kannst du oder dein Bruder das Schicksal anklagen? — Du und alle Weisen ehren die Tugend. — Weder ich, noch du, noch ein anderer vernünftiger Mensch werden je (unquam) die Bürger loben, welche das Vaterland verrathen haben. — Wir und eure Ältern haben nie aufgehört, euch Lehren der Weisheit und Tugend zu geben. — Ich lebe in Frieden, du im Kriege.

II. Auf (in) der Flucht sein Heil suchen, das [1] fürwahr [2] ist Unsinn. — Nicht kann ich Ahnenbilder, und nicht (neque) Triumphe oder Consulate meiner Vorfahren aufweisen [3]; aber Speere, Fahnen [4] [und] andere Kriegsgeschenke [5], außerdem Narben vorn an der Brust [6]: das sind meine Ahnenbilder, das [mein] Adel. — Nicht immer sind die wahre Freunde, die wir [dafür] halten. — Das [7] ist eine Weichlichkeit der Seele, nicht Tapferkeit, den Mangel nicht ein Wenig ertragen zu können. — Was bei Anderen Zorn genannt wird, das wird in der Herrschaft Übermuth und Grausamkeit genannt. — Das ist ein angenehmes Lob, welches von gelobten Männern herrührt. — Nicht sind dasselbe die Menschen im Greisenalter, was sie in der Jugend gewesen sind. — Die Tugend ist das schönste aller Güter. — Der Adler ist der schnellste aller Vögel. — Die Taube ist der furchtsamste aller Vögel. — Die Vesta ist einer der Planeten. — Der Geiz ist das häßlichste aller Laster. — Die Thorheit, Unbesonnenheit und Unmäßigkeit sind dem Menschengeschlechte sehr verderblich. — Crassus, Pompejus, Cäsar und Cicero sind umgebracht worden. — Fürwahr größere Tugend und Weisheit wohnte [8] in unseren

---

[1]) is, ea, id. [2]) vero. [3]) ostentare. [4]) vexillum. [5]) donum militare. [6]) adverso corpore. [7]) iste, a, ud. [8]) esse.

Vorfahren, welche aus einer kleinen Macht ein so großes Reich machten (Perf.), als in uns, die wir das wohl Erworbene (Plur.) kaum festhalten. — Nicht handelt es sich jetzt über (de) die Einkünfte des Staates und nicht über Beleidigungen der Bundesgenossen: die Freiheit und euer Leben ist in Gefahr. — Ein schönes Gesicht, großer Reichthum, die Kraft des Körpers und alles Andere [1] dieser Art zerrinnt in Kurzem; aber des Geistes auserwählte Thaten sind, wie die Seele, unsterblich. — Carthago, Corinthus, Numantia und viele andere große Städte sind von den Römern zerstört worden. — Jupiter und Juno waren die ersten Götter. — Dein Vater, deine Mutter und deine Brüder sind sehr brav. — Männer, Frauen und Kinder wurden von den Feinden grausam behandelt (Perf.). — Philemo und Baucis waren sehr fromm. — Ninus und Semiramis waren (Perf.) sehr mächtig. — Sowol Cicero, als auch Hortensius waren (Perf.) sehr berühmte Redner. — Ich freue mich, daß [2] du und dein Vater von (ex) der Reise zurückgekehrt seid. — Ich bedauere, daß,[2] während ich und meine Brüder anwesend waren, du und deine Mutter krank gewesen seid. — Warum bist du und dein Freund gestern nicht zu mir gekommen? — Weil sowol ich, als auch mein Freund über Land gewesen sind. — Wenn wir und ihr einträchtig leben, so werden wir sicher sein vor (ab) den Unbillen der Feinde. — Warum habt ihr, du und dein Bruder, so lange nicht an uns geschrieben (= W. hast weder du, noch d. B. s. l. a. u. geschr.). — Du beschäftigst dich mit den Künsten des Friedens, ich mit den Künsten des Kriegs.

[1]) alia omnia. [2]) quod.

§. 4. Bemerkungen über einige Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Numerus.

1. Die abstrakten Substantiven werden im Lateinischen in der Pluralform gebraucht: a) wenn der abstrakte Begriff sich auf Mehrere erstreckt, als: **Bonorum *amicitiae* sempiternae sunt. — Adolescentium *familiaritates*.** — So auch: ***ingenia* nostrorum hominum**, der Geist der Menschen, ***animi* militum**, der Muth der Soldaten. **Pythagorēi *mentes suas* a cogitationum intentione cantu fidibusque ad tranquillitatem tradūcunt;** ferner ***corpora*** und andere Substantiven, als: **ii vivunt, qui e *corporum* vinculis evolarunt** (aus des Körpers Fesseln); — b) wenn einzelne Erscheinungen, Fälle, Arten oder Zustände des abstrakten Begriffs bezeichnet werden, und dadurch gewissermaßen eine konkrete Bedeutung erhalten, als: **formidines**, Schreckbilder, **perturbationes animi. — Sunt domesticae *fortitudines* non inferiores militaribus. — Suae quemque malae *cogitationes conscientiaeque* animi terrent.**

2. Auf gleiche Weise werden auch die Stoffnamen oft in der Pluralform gebraucht, als: ***nives, grandĭnes, mella.***

3. Eigennamen werden im Plural gebraucht: a) wenn mehrere Personen desselben Namens angeführt werden; b) zur Bezeichnung von Personen, die das Wesen oder die Eigenschaften der genannten Person haben, als: **Illa aetate vixerunt *Catones, Phili, Laelii***, d. h. Männer, wie Cato, Philus, Lälius, oder Catone u. s. w., oder ein Cato u. s. w.

4. Wenn neutrale Adjektiven und Pronomen als Substantiven gebraucht werden; so gebraucht die deutsche Sprache auch dann den Singular, wenn eine Mehrheit einzelner Dinge darunter zu verstehen ist, als: Wahres, Falsches, Alles, Dieses, Jenes, Vieles, die lateinische Sprache dagegen bedient sich in diesem Falle immer des Plurals. *Vera, falsa* dicere; *omnia humana* sunt fragilia; *futura* sunt incerta; *haec; illa; multa; ea, quae* tu dixisti, sunt vera, das, was. Jedoch ist zu bemerken, daß in den Kasus, in denen das Neutrum mit dem Maskulin gleiche Form hat, überall, wo es die Deutlichkeit erheischt, statt des Neutrums das Wort res gebraucht wird, als: conditio *omnium humanarum rerum*. Der Singular der substantivisch gebrauchten Adjektiven im Neutrum wird gebraucht, wenn ein abstrakter Begriff ausgedrückt werden soll, als: *decōrum*, das Anständige, *honestum*, das Sittlichgute, *verum*, das Wahre, die Wahrheit, *utile*, das Nützliche.

5. Im Deutschen bleiben mehrere Ausdrücke von Maß- und Zeitbestimmungen, als: Fuß, Pfund, Paar, Jahr, auch dann unverändert, wenn die Rede von einer Mehrheit ist. Im Lateinischen steht aber in diesem Falle immer der Plural, als: drei Fuß hoch, *tres pedes* altus. Steht ein Substantiv dabei, so steht dieses im Lateinischen im Genitiv, als: duo *paria gladiatorum*, zwei Paar Gladiatoren.

6. Wenn zu zwei oder mehreren Vornamen der gemeinschaftliche Hauptname gesetzt wird, so steht dieser im Deutschen im Singular, im Lateinischen aber im Plural, als: Cnejus et Publius *Scipiones*.

III. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 4.).

I. Catilina erstrebte am Meisten die Freundschaft von (Gen.) Jünglingen. — Der Geist der Athenienser war beweglich. — Die Seele wird in zwei Theile getheilt; in dem einen ist die Vernunft und der Verstand, in dem anderen verweilen Kummer, Zorn und Lust. — Ein herrlicher Tod, für das Vaterland erlitten [1], pflegt nicht allein rühmlich, sondern auch selig zu scheinen. — Vieles wagen wir nicht, nicht weil (quia) es schwierig ist; sondern weil wir es nicht wagen, deßhalb ist es schwierig. — Das Vergangene kann nicht geändert werden. — Alles, was in der Macht des Schicksals liegt, ist ungewiß. — Das Zukünftige ist dem menschlichen Geiste verborgen. — Alles Irdische ist einer fortwährenden Veränderung unterworfen. — Wo Marone (Virgile) sind, werden [auch] Mäcenate [2] nicht fehlen. — Wir bewundern Männer, wie Brutus, Camillus, Curius, Fabricius. — Der Thurm ist 200 Fuß hoch. — Dieser Greis ist achtzig Jahr alt. — Der Tisch ist drei Fuß, sechs Zoll lang. — Drei Paar Gladiatoren kämpften. — Die Schale ist aus drei Pfund Gold gemacht. — Celer und Nepos Metellus waren nicht ungelehrte Männer. — Lucius und Cajus Aurelius Oresta haben viele Reden geschrieben.

II. Furcht, Lust, Zorn und die übrigen Leidenschaften treffen nicht den Weisen. — Es gibt mannigfaltige und verabscheuungswürdige Arten der Trauer: schmutziger Anzug [3], weibische Zerfleischung [4] der Wangen, Zerschlagen [5]

[1]) oppetītus. [2]) Maecēnas, ātis. [3]) paedor. [4]) laceratio. [5]) percussio.

der Brust, der Hüften [1], des Hauptes. — Im Gange müssen wir eine weichliche Langsamkeit, und bei (in) der Eile eine zu große Schnelligkeit vermeiden. — Diejenigen sind glücklich, welche keine Furcht schreckt, kein Kummer verzehrt, keine Lust aufregt, keine eitle Freude durch (Abl.) unnütze [2] Vergnügen hinschmelzt [3]. — Die Freundschaft der Guten ist dauerhaft. — Der Geist der Menschen ist mannigfaltig. — Sulla sagte: In Cäsar sind viele Marius. — [Für] gute Männer halten wir Männer, wie Paullus, Cato, Gallus, Scipio, Philus. — Alles gehorcht Gott. — Das Wahre und Falsche wird oft von den Menschen nicht unterschieden. — Was zufällig ist, kann nicht gewiß sein. — Was auf der Erde erzeugt wird, wird Alles zum Nutzen der Menschen geschaffen. — Alles Erdichtete fällt schnell nieder,[4] gleichwie die Blüthen [5]. — Wir können nicht Alles durch uns thun. — Vieles, was die Menge bewundert, ist eitel und nichtig. — Die Brüder Lucius und Spurius Mummius waren mittelmäßige Redner. — Carbo hatte drei Brüder: Cajus, Cnejus und Marius Carbo. — Die Brücke ist 300 Schritt lang. — Die goldene Schale wiegt zwei Pfund. — Die Feinde wurden gezwungen (Perf.), 50 Pfund Gold und 100 Pfund Silber den Römern zu bezahlen. — Der Damm war 40 Fuß hoch. — Die Mauer ist 600 Fuß lang, 2 Fuß und 6 Zoll breit. — Socrates war 70 Jahr alt, als er starb (Perf.).

1) femĭna, um. 2) futĭlis. 3) liquefăcio. 4) decĭdĕre. 5) floscŭlus, i.

§. 5. Lehre von den Arten (Generibus) des Verbs.

1. Das durch das **Verb** ausgedrückte Prädikat kann hinsichtlich des Subjekts auf unterschiedene Weise ausgesprochen werden, und daraus entstehen unterschiedene **Arten** (Genera) des Verbs:

a) Entweder erscheint das Subjekt als **thätig** — Activum —, als: puer scribit, rosa floret. Das **Aktiv** hat aber eine doppelte Bedeutung:

α) die **transitive**, wenn der Gegenstand, auf den die Thätigkeit gerichtet ist (**Objekt**) im **Akkusativ** steht und demnach als **leidend** erscheint, als: amo puerum, scribo epistolam, — Verbum *transitivum*;

β) die **intransitive**, wenn die Thätigkeit entweder auf das Subjekt beschränkt bleibt, als: rosa floret, oder ein Objekt im Genitiv, Dativ, Ablativ, oder mit einer Präposition bei sich hat, als: memini mortis, faveo tibi, laetor adventu amici, eo in urbem. — Verbum *intransitivum*;

b) Oder das Subjekt erscheint als **leidend** — Passivum —, als: boni discipuli *laudantur* a praeceptoribus, mali *vituperantur*.

2. Viele *Activa* haben neben der **transitiven** Bedeutung zugleich die **intransitive** (vgl. die Vögel **ziehen**, der Wagen **bricht**).

Mare, qua (wo) a sole collūcet, albescit et *vibrat* (schimmert; aber vibro hastam, ich schwinge den Speer). C. Acad. 2, 23. — Nilus *praecipĭtat* ex altissimis montibus (stürzt herab; aber se praecipitat, stürzt sich herab, wie de turri se praecipitare). C. Somn. 5. — *Insinuo* (oder insinuo me) in alicujus familiaritatem (schmeichele mich ein). — Qui semel a veritate *deflexit*, hic non majore religione ad perjurium, quam ad mendacium perdūci consuēvit (aber amnem in alium cursum deflectere). C. Q. Rosc. 16.

3. Ein vollständiges Passiv bilden nur die Verba *transitiva*, d. h. diejenigen, welche ihr Objekt im Akkusativ bei sich haben, als: amor, amaris u. s. w.; bei der Umwandlung des transitiven Aktivs in das Passiv wird der Akkusativ des Objekts zum Subjekte und tritt in den Nominativ; der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit der Präposition *a, ab* verwandelt. So wird aus pater filium amat: filius a patre amatur.

4. Die intransitiven Verben bilden nur ein unpersönliches Passiv, d. h. nur die III. *Pers. Sing.*, als: vivĭtur, vivebatur u. s. w., wo wir im Deutschen sagen: man lebt, lebte u. s. w. Wenn ein intransitives Verb mit einem Objekte in das Passiv umgewandelt wird, so bleibt das Objekt unverändert, als: Paretur legibus. — Pugnatur pro patria. — De victoria desperatur. — Der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit der Präp. *a, ab* verwandelt. So wird aus boni cives legibus parent: a bonis civibus paretur legibus. — Peripateticis respondetur a Stoïcis. Jedoch ist die Hinzufügung der thätigen Person bei diesen unpersönlichen Passiven nicht häufig, da man in diesem Falle die aktive Konstruktion vorzieht.

Anmerk. 1. Es gibt in der deutschen Sprache mehrere transitive Verben, welche im Lateinischen durch intransitive Verben übersetzt werden müssen, als:

ich überrede dich	*persuadeo tibi,*
ich beneide dich	*invideo tibi,*
ich schone dich	*parco tibi,*
ich begünstige dich	*faveo tibi,*
ich frage dich	*quaero ex te.*

Wenn die Passiven solcher Transitiven ins Lateinische übersetzt werden, so muß der Subjektsnominativ der deutschen Passiven im Lateinischen in den Kasus gesetzt werden, den das intransitive Aktiv im Lateinischen bei sich hat, also:

ich werde überredet	*mihi persuadētur,*
ich werde beneidet	*mihi invidētur,*
ich werde geschont	*mihi parcĭtur,*
ich werde begünstigt	*mihi favētur,*
ich werde gefragt	*ex me quaerĭtur,*
ich bin beneidet worden	*mihi invisum est.*

Das Verb *nubĕre* mit dem Dativ (heirathen vom Weibe) bildet jedoch das persönliche Perf. Pass.: *nupta sum*, ich bin verheirathet, welches entweder mit dem Dativ oder mit der Präposition *cum* und dem Ablativ verbunden wird, als: Soror mea nupta est viro optimo oder cum viro optimo.

Ein hinzutretendes Hülfsverb, als: *posse*, *debere*, *solere*, tritt in die III. Pers. Sing., als: mihi invideri potest, ich kann beneidet werden.

Dagegen gibt es auch im Deutschen mehrere intransitive Verben, welche im Lateinischen durch transitive Verben übersetzt werden, als:
ich helfe dir *adjŭvo te*.

Bei solchen Verben wird in der passiven Konstruktion: es wird dir von mir geholfen, das Objekt (dir) im Lateinischen zum Subjekte des Passivs: *tu a me adjuvaris*; celat me, er verheimlicht mir (Etw.), *ego celor*.

5. Zur Bezeichnung einer reflexiven Thätigkeit, d. h. einer Thätigkeit, welche von dem Subjekte ausgeht und auf dasselbe wieder zurückgeht, so daß das Subjekt zugleich auch Objekt der Thätigkeit ist, als: ich schlage mich, ich bewege mich, besteht in der lateinischen Sprache keine besondere Form, sondern dieselbe wird ausgedrückt:

a) durch das Aktiv in Verbindung mit einem obliquen Kasus der Personalpronomen (mei, mihi, me u. s. w.), als: Omnes homines *se amant*. — Consilium tuum *mecum repŭto*. — Socrates immortalem *sibi peperit* gloriam;

b) durch das Passiv, wobei aber der Gegensatz des thätigen Subjekts zu dem die Thätigkeit erfahrenden Objekte nicht deutlich hervortritt, daher denn auch die reflexive Thätigkeit in die intransitive übergeht; so z. B. ist *congregantur* beinahe gleichbedeutend mit conveniunt.

Aër *movetur* (bewegt sich) nobiscum; quacunque enim imus, quacunque *movemur*, videtur quasi locum dare et cedere. — Omnia *mutantur*, nihil intĕrit. — Pares cum paribus facile *congregantur*. — Suevi *lavantur* in fluminibus (baden sich). — So: *exerceor*, ich übe mich, *effundor*, ich ergieße mich, *delector*, ich erfreue mich; ferner folgende, in denen die intransitive Bedeutung deutlich hervortritt: curru, equo *vehor*, ich fahre, reite (v. *veho*, ich trage), *augeor*, ich wachse, gedeihe, u. v. a.

Anmerk. 2. Daher werden auch die Passiven im Präsens (Impf.) oft gebraucht, um einen dauernden Zustand auszudrücken, als: urbs muris altis *cingitur* (= ist umgeben); pariĕtes templi tabulis pictis *vestiebantur* (= waren bekleidet); terra herbis *vestītur*. Auch kann das lateinische Passiv häufig durch lassen übersetzt werden. Opinionibus vulgi *rapimur* (lassen wir uns hinreißen) in errorem, nec vera cernimus. — Non facile *dijudicatur* amor verus et fictus. — *Exōror*, ich lasse mich erbitten.

Anmerk. 3. Die *Deponentia* sind Verben mit passiver Form und mit reflexiver und intransitiver, oder transitiver Bedeutung, als: *recordor*, ich erinnere mich, *morior*, ich sterbe, *hortor* (z. B. milites), ich ermuntere. Die Deponentia werden zwar nicht selten, besonders im Par-

ticip. Perf., von den alten Schriftstellern mit passiver Bedeutung gebraucht, als: adepta libertas, die erlangte Freiheit; jedoch ist dieß nicht nachzuahmen; wenn also im Deutschen das Verb im Passiv steht, so muß man im Lateinischen die passive Konstruktion in die aktive umwandeln, als: die Soldaten wurden vom Feldherrn ermuntert, dux milites hortatus est; ich werde von dir vergessen, tu mei oblivisceris.

IV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 5.).

I. Die Schlechten suchen sich oft in den Umgang der Guten einzuschmeicheln. — Die Römer wichen (Perf.) in (Abl.) den späteren Zeiten von der Zucht der Vorfahren ab. — In Thessalien bei Paläopharsälus kämpfte (Perf.) man mit großer Anstrengung, und zuletzt wurde Pompejus besiegt, und *sein* (= desselben) Lager geplündert. — Epicurus sagte: Angenehm kann man nicht leben, wenn man nicht (nisi) mit der Tugend lebt. — Alles ist ungewiß, wenn man vom Rechte abgewichen ist. — Das Lob und der Ruhm Anderer pflegt sehr beneidet zu werden. — Gegen die Überläufer verfuhr man (Perf.) grausam. — Der Schlechte kann von (de) dem Werthe der Tugend nicht überzeugt werden. — Weder die Greise, noch die Kinder wurden von den Feinden verschont. — Der Verräther des Vaterlandes ist schwer bestraft worden. — Die Schauspieler wurden beklatscht[1]. — Sowie man die Guten begünstigt, so zürnt man den Bösen. — Die Carthaginienser wurden von den Römern mit Krieg überzogen. — Die Ägyptier wurden habsüchtig und übermüthig beherrscht. — Den Guten wird von den Guten geholfen[2] (Perf.). — In Indien pflegen mehrere Weiber an Einen[3] verheirathet zu sein. — Die Zeiten verändern sich, und wir verändern uns in denselben. — Das Greisenalter pflegt an (Abl.) Rath, Ansehn und Urtheil[4] zuzunehmen[5]. — Weder die Tapferkeit, noch die Waffen konnten genug schützen, weil (quod) die Feinde an (Abl.) Zahl überlegen[6] waren und sich von allen Seiten verbreitet hatten[7]. — Das Mausolēum war mit 36 Säulen umgeben. — Die Erde ist mit (Abl.) vielen Kräutern, Blumen und Bäumen bekleidet. — Der strenge Richter läßt sich weder erbitten, noch durch (Abl.) Geld bestechen. — Was durch das Schicksal bestimmt ist, läßt sich nicht vermeiden. — Die Feinde, von Cäsar verfolgt, flohen (Perf.) in ihr Lager. — Die Stadt wurde von den Feinden angegriffen. — Die Thaten der Römer werden von uns immer bewundert werden. — Der Himmel und die Gestirne werden von uns mit Bewunderung betrachtet. — Das Leben großer und weiser Männer muß von *uns* nachgeahmt werden. — Von den Römern ist der größte Kriegsruhm erreicht worden. — Das größte Unrecht ist oft von den größten Männern *erduldet* worden. — Wie oft werden die größten Ehrenstellen von den schlechtesten Menschen erschmeichelt! — Die Soldaten wurden von Cäsar zur Tapferkeit ermuntert (Perf.). — Das Alter muß von der Jugend geehrt werden.[8] — Meide die, von denen die Lehren der Weisheit verschmäht werden.[9]

II. Nicht einmal in der kleinsten Sache ist es erlaubt, von der Gewissen-

[1]) plaudĕre c. d. [2]) adjŭvare c. acc. [3]) singuli. [4]) sententia. [5]) augeri. [6]) plures. [7]) circumfundi. [8]) revereri. [9]) aspernari.

haftigkeit der Pflicht abzuweichen. — Die Rede ist, ich weiß nicht, auf welche Weise, von der Freundschaft [1] der vollkommenen Menschen zu den geringfügigen abgewichen. — Wenn (ubi) man Einmal von dem Rechten abgeirrt ist [2], so gelangt man leicht ins Verderben [3]. — Anders lebt man mit einem Tyrannen, anders mit einem Freunde. — Wenn (quum) du Plato's Buch, welches Phädo betitelt ist (Präs.), mit Sorgfalt gelesen haben wirst, so wirst du von (de) der Unsterblichkeit der Seele überzeugt werden. — Die Vortheile der Menschen pflegen beneidet zu werden. — Hannibal tödtete alle Erwachsenen der eingenommenen Stadt Saguntum. Diese That war grausam, wurde übrigens durch (Abl.) den Erfolg selbst beinahe für nothwendig erkannt (Perf.). Denn wer konnte verschont werden von (ex) denen, die entweder eingeschlossen mit [ihren] Gattinnen [ihre] Häuser über sich selbst verbrannten (Perf.), oder bewaffnet eher kein Ende des Kampfes, als mit dem Tode (= sterbend), machten? — Die Reichen werden von Vielen beneidet. — Ich bedauere, daß [4] ihr von der Wahrheit der Sache nicht überzeugt worden seid. — Ich freue mich, daß [4] deine Schwester an einen so braven [5] Mann verheirathet ist. — Das Alter der Jünglinge wird nicht nur nicht beneidet, sondern auch begünstigt. — Glücklich ist das Volk, welches weise und gerecht beherrscht wird. — Nicht einmal die Tempel der Götter wurden von den Feinden verschont. — Mit Recht sind die Verräther des Vaterlands hart bestraft worden. — Warum ist man so streng gegen die unglücklichen Gefangenen verfahren? — Einem Guten wird von Allen gern geholfen [6]. — Von Catilina und seinen (= dessen) Genossen wurde nach dem Leben Cicero's getrachtet [7]. — Die Spanier wurden von den Carthaginiensern mit Krieg überzogen. — Die Erde bewegt sich um die Sonne. — Die Knaben müssen sich eifrig in den Wissenschaften üben. — Die Ähre [8] ist gegen die Bisse der kleineren Vögel durch (Abl.) einen Wall von Hacheln [9] verwahrt. — Die Wände des Tempels waren mit Gemälden bekleidet. — Diejenigen lassen sich am geduldigsten tadeln, welche des größten Lobes würdig sind. — Scaurus ließ sich durch (Abl.) die Größe des Geldes von dem Guten und dem Edeln zum Schlechten hinreißen. — Die Unglücklichen dürfen nicht von den Glücklichen vergessen werden. — Der Werth der Menschen darf nicht nach (Abl.) dem Reichthum, sondern nach der Tugend bemessen werden. — Die Klugheit des Fabius wird von uns bewundert. — Die Natur muß von den Künstlern nachgeahmt werden. — Lob und Ruhm können ohne Anstrengung des Körpers und der Seele nicht erreicht werden. — Von wem die Arbeit mit Munterkeit angegriffen wird, dem wird sie gelingen. — Ich bedauere, daß [4] meine Güte so sehr von dir mißbraucht worden ist. — Ich freue mich, daß [4] ich von dir nicht vergessen worden bin. — Demosthenes und Cicero's Reden sind von allen Rednern aller Zeitalter bewundert und nachgeahmt worden.

---

[1]) §. 4, 1. [2]) deerrare. [3]) in praeceps. [4]) quod. [5]) Superl. [6]) adjŭvare c. acc. [7]) petĕre c. acc. [8]) spicum. [9]) arista.

§. 6. Lehre von den Zeitformen (Temporibus) und den Modusformen (Modis) des Verbs.

1. Außer den Generibus unterscheiden wir zweitens an dem Verb die Zeitformen (Tempora), durch welche das Zeitverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem dasselbe entweder als ein gegenwärtiges, oder als ein zukünftiges, oder als ein vergangenes bezeichnet wird, als: die Rose blüht, wird blühen, blühte.

2. Drittens unterscheiden wir an dem Verb die Modusformen (Modi), durch welche das Aussageverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt entweder als eine Erscheinung, Anschauung, Wirklichkeit, oder als eine Vorstellung, oder als der unmittelbare Ausdruck des Willens bezeichnet wird. Der Moduß der Erscheinung, Anschauung, Wirklichkeit, als: die Rose blüht, wird Indikativ; der Modus der Vorstellung, als: die Rose blühe, Konjunktiv; der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: gib, Imperativ genannt.

§. 7. Von den Zeitformen (Temporibus) des Verbs insbesondere.

1. Sämmtliche Zeitformen werden nach ihrer Form und Bedeutung in zwei Klassen eingetheilt, nämlich a) in Haupttempora, welche sowol im Indikativ als im Konjunktiv immer entweder ein Gegenwärtiges, oder ein Zukünftiges bezeichnen, und b) in historische Zeitformen, welche im Indikativ immer ein Vergangenes, im Konjunktiv aber theils ein Vergangenes, theils (nämlich in Bedingungssätzen) ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezeichnen.

2. Die Haupttempora sind folgende:

a. das *Praesens:* *a)* im Indikativ, als: *scribimus,*
b) im Konjunktiv, als: *scribamus;*
b. das *Perfectum:* *a)* im Indikativ, als: *scripsimus,*
b) im Konjunktiv, als: *scripserimus;*
c. das *Futurum* im Indikativ, als: *scribemus,*
d. das *Fut. exact.* im Indikativ, als: *scripsero.*

3. Die historischen Zeitformen sind folgende:

a. das *Imperfect.:* *a)* im Indikativ, als: *scribebam,*
b) im Konjunktiv, als: *scriberem;*
b. das *Plusquampf.:* *a)* im Indikativ, als: *scripseram,*
b) im Konjunktiv, als: *scripsissem.*

Anmerk. 1. Die *Futura* haben keine besondere Form für den Konjunktiv. Wenn aber in abhängigen Sätzen (Nebensätzen) die Anwendung des Konjunktivs nöthig wird, so bedient sich der Lateiner im Aktiv einer Umschreibung mit dem Partizip des Futurs (scripturus) und *sim* oder *essem*, je nachdem die Beziehung entweder auf die Gegenwart, oder auf die Vergangenheit Statt findet, als: non dubito, quin (daß) amicus mox ad me *venturus sit*; non dubitabam, quin amicus mox ad me *venturus esset*.

4. Das Präsens stellt die Thätigkeit in die Gegenwart des Redenden. Der Gebrauch desselben ist im Lateinischen, wie im Deutschen. In der Erzählung vergangener Ereignisse wird das Präsens oft gebraucht, indem in der Lebhaftigkeit der Darstellung die Vergangenheit als Gegenwart angeschaut wird (Praesens historicum).

Pisĭdas resistentes Datămes *invădit*, primo impĕtu *pellit*, fugientes *persequitur*, multos *interficit*, castra hostium *capit*. — Tota civitas de clade accepta in luctu erat, quum subĭto victoria de hostibus reportata *nuntiatur*.

5. Das Perfekt wird im Lateinischen auf eine doppelte Weise gebraucht:

a. Entweder stellt es eine vergangene Thätigkeit in die Gegenwart des Redenden. Die Handlung erscheint als eine in der Gegenwart des Redenden vollendete oder gewesene. Alsdann entspricht das lateinische Perfekt dem deutschen und gehört zu den Haupttemporibus. Wir nennen es in diesem Falle *Perfectum praesens*.

Scripsi epistŏlam, ich habe den Brief geschrieben, d. h. der Brief ist jetzt ein geschriebener, gleichviel ob er jetzt oder schon länger geschrieben ist. — Urbs *condĭta est*, die Stadt ist jetzt eine gebaute, steht jetzt gebaut da. — Mundus a deo *creatus est*, ist geschaffen worden oder ist geschaffen. — *Fuimus* Troës, *fuit* Ilium et ingens gloria Teucrorum.

Anmerk. 2. Die Verben, welche einen geistigen oder körperlichen Besitz ausdrücken: *habeo, teneo, possideo*, haben oft ihr Objekt in Verbindung mit dem *Participium Perfecti Passivi* bei sich, um die vollendete Handlung als eine solche zu bezeichnen, welche in dem Besitze des Subjekts fortbesteht. Sapiens *omnes cupiditates domĭtas habet* (der Weise hat alle Begierden gebändigt und hat sie als gebändigte in seiner Gewalt). — *Fidem tuam spectatam* et *cognitam habeo*. — Hostes *urbem obsessam tenent*. — Roscii *patrimonium* domestici praedones vi *ereptum possĭdent*. So: aliquid *cognitum, exploratum, perspectum habeo*, ich habe Etwas erkannt, erforscht, durchschaut (und weiß es noch). Diese Ausdrucksweise ist also wohl zu unterscheiden von unserem Perfekt mit haben, als: ich habe erkannt, *cognovi*.

Anmerk. 3. Mehrere lateinische Perfekten (und Plusquamperfekten) werden im Deutschen durch Präsentien (und Imperfekten) von solchen Verben übersetzt, welche den durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand ausdrücken, als: memini (ich habe mich erinnert), ich bin eingedenk, novi (ich habe kennen gelernt), ich kenne, weiß, cognovi (ich habe erkannt), ich weiß.

b. Oder es wird in der Erzählung gebraucht und bezeichnet überhaupt nur die Handlung als eine vergangene, als eine solche, welche irgend einmal Statt gefunden hat. Alsdann wird das lateinische Perfekt im Deutschen durch das Imperfekt übersetzt, und gehört zu den historischen Zeitformen. Wir nennen es in diesem Falle *Perfectum historicum.*

Hannibal, quotiescunque cum Romanis *congressus est* in Italia, semper *discessit* superior. — Caesar Pompejum *devicit.* — Carthago a Scipione *diruta est.*

6. Das Imperfekt bezeichnet zwar auch, wie das historische Perfekt, eine vergangene Handlung, aber die Handlung wird immer in Beziehung zu einer anderen vergangenen Handlung, welche entweder wirklich dabei angegeben ist, oder hinzugedacht werden muß, gesetzt und erscheint in Beziehung auf diese andere Vergangenheit als eine noch nicht verflossene, sondern gleichzeitige.

Quum haec *scribebam,* in exspectatione *erant* omnia. — Quum hostes urbem expugnaverant, omnia timoris plena *erant.* — Quum *ambulabam, occurrebat* mihi amicus. — Quum hostes urbem *oppugnabant,* cives eam acriter *defendebant.* — In pugna, ad Thrasimēnum lacum commissa, Carthaginienses fortiter *dimicabant* (die andere Vergangenheit, auf welche dimicabant bezogen ist, liegt in: in pugna ad Thr. l. comm.). — Sophistae *appellabantur* ii, qui ostentationis aut quaestus caussa *philosophabantur* (appellabantur bezieht sich auf die Zeit, in der die S. lebten, die man hinzudenken muß). — Antigŏnus, quum adversus Seleucum Lysimachumque *dimicaret,* in proelio occīsus est. — Heri *ambulabam.* — Omnibus locis hostes *conspiciebantur.*

7. Daher wird das Perfekt in der historischen Erzählung gebraucht, um die Hauptthatsachen anzuführen, während das Imperfekt angewendet wird, um die begleitenden Umstände zu bezeichnen. Das Perfekt erzählt, das Imperfekt beschreibt. Zustände und Handlungen der Vergangenheit, welche als mit anderen in Verbindung stehend, oder als zur Erklärung, Veranschaulichung, Begründung derselben dienend, oder als unmittelbar aus denselben folgend bezeichnet werden sollen, werden durch das Imperfekt ausgedrückt. Daher erklärt sich auch der häufige Gebrauch des Imperfekts in Nebensätzen, während das Perfekt seinen eigentlichen Sitz in den Hauptsätzen hat. Ebenso pflegt das Imperfekt gebraucht zu werden, wenn Sitten und Gewohnheiten erwähnt werden, überhaupt, wenn irgend ein Gegenstand beschrieben oder geschildert und nicht bloß erzählt werden soll. Durch den Wechsel

des Perfekts und Imperfekts wird der historischen Darstellung eine große Lebendigkeit verliehen.

Qua tempestate Carthaginienses pleraeque Africae *imperitabant*, Cyrenenses quoque magni atque opulenti *fuere*. — Cimo celeriter ad principatum *pervēnit; habebat* enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam. — In Graecia musici *floruerunt, discebantque* id omnes, nec, qui *nesciebat*, satis excultus doctrinā *putabatur*.

Anmerk. 4. Die Dauer der vergangenen Handlung kommt bei dem Gebrauche des Imperfekts nicht in Betracht; es kommt nur darauf an, ob die vergangene Handlung beschreibend angeführt werden soll. Wenn dieß der Fall ist, so muß jede vergangene Handlung, selbst von der kleinsten Dauer, durch das Imperfekt ausgedrückt werden. Dagegen muß jede vergangene Handlung, auch von der längsten Dauer, durch das Perfekt ausgedrückt werden, wenn dieselbe erzählend angeführt wird, als: Pythagŏras, quum in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam quum honore disciplinae, tum etiam auctoritate, *multăque saecŭla* postea sic *viguit* Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur.

8. Das Plusquamperfekt bezeichnet die Thätigkeit als vergangen (vollendet) vor einer anderen Vergangenheit.

Pausanias eodem loco, ubi vitam *posuerat*, sepultus est. — *Scripseram* epistolam, quum amicus venit. — Pyrrhus, quum in templum Dodonaei Jovis ad consulendum *venisset*, ibi Lanassam, neptim Herc̆ulis, rapŭit. — Pyrrhi temporibus jam Apollo versus facere *desierat* (desierat in Beziehung auf P. temporibus).

Anmerk. 5. In Nebensätzen (selten in Hauptsätzen) bedienen wir uns oft des Imperfekts bei Erwähnung einer Thätigkeit, welche vor einer anderen Vergangenheit vollendet ist, weil im Deutschen das Imperfekt die erzählende Zeitform ist und daher auch an der Stelle des Plusquamperfekts gebraucht werden kann, z. B. als ich den Brief empfing, reiste ich ab. In diesem Falle wendet der Lateiner immer das Plusquamperfekt oder das Perfekt an, als: quum litteras *accepissem* (oder postquam litteras *accepi*), profectus sum. Dagegen gebrauchen wir oft das Plusquamperfekt des Konjunktivs bei einer Thätigkeit, welche die Lateiner als eine gleichzeitige durch das Imperfekt bezeichnen, weil die deutsche Sprache das Imperfekt des Konjunktivs nur von der Gegenwart oder Zukunft, nie aber von der Vergangenheit gebraucht. Dieß ist besonders häufig in den Bedingungssätzen der Fall, als: majores nostri mortuis tam religiosa jura tribuerunt: quod non fecissent profecto, si nihil ad eos pertinere *arbitrarentur* (nämlich in Beziehung auf die Zeit, wo die Vorfahren die Verstorbenen so sehr ehrten). — Caerimonias sepulchrorum maximis ingeniis praediti non tanta cura coluissent, nisi *haereret* in eorum mentibus, mortem non interĭtum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migrationem in coelum.

9. Das Futur bezeichnet eine Thätigkeit als eine zukünftige, als: ambulabo. Sehr häufig wird im Lateinischen das Futur gebraucht, um Behauptungen auf eine mildere und bescheidenere Weise auszudrücken, indem die Entscheidung der Zukunft überlassen wird. Auch in Nebensätzen wird in diesem Falle das Fu-

tur gebraucht, wenn im Hauptsatze das Futur oder ein Imperativ oder ein imperativischer Konjunktiv steht; ein solches Futur wird im Deutschen gewöhnlich durch ein Präsens übersetzt. Oft werden durch das Futur Befehle, Ermunterungen, Ermahnungen, Bitten und, in Verbindung mit *non*, Verbote ausgedrückt, in dem die Erfüllung des Ausgesagten nicht gefordert, sondern nur erwartet wird.

Sapiens semper beatus *erit*. — Ut *voles* me esse, ita *ero*. — Qui adipisci veram gloriam *volet*, justitiae *fungatur* officiis. — Adolescentes, quum relaxare animos et dare se jucunditati *volent*, *caveant* intemperantiam, *meminĕrint* verecundiae. — *Valebis* meăque negotia *videbis*. — Tu nihil invītā *dices faciesve* Minervā. — Tu non me *desĕres*.

10. Das ***Futurum exactum*** bezeichnet die Thätigkeit als eine in der Zukunft vergangene (vollendete). Im Deutschen ist der Gebrauch des **Fut. ex.** wegen der schwerfälligen Form desselben weit seltener, als im Lateinischen, indem es sehr häufig durch das einfache Futur oder das Präsens oder das Perfekt vertreten wird.

Ut sementem *fecĕris*, ita metes. — Respirabo, si te *vidĕro*. — De Carthagine vereri non ante desĭnam, quam illam excīsam esse *cognovĕro*.

Anmerk. 6. Mit Nachdruck gebraucht der Lateiner oft das *Futurum exactum* statt des einfachen Futurs, um den bestimmt eintretenden Erfolg einer künftigen Thätigkeit zu bezeichnen. Auf diese Weise werden oft zwei zukünftige Handlungen, von denen die eine erst aus der anderen hervorgeht, in das *Fut. exactum* gesetzt, so daß beide als zu gleicher Zeit eintretend bezeichnet werden. Im Deutschen kann man mit gleichem Nachdrucke das Perfekt anwenden. **Aquilĭfer: Desilīte, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodĕre: ego certe meum reipublicae atque imperatori officium *praestitĕro*. — Vetat domĭnans ille in nobis deus injussu hinc nos suo demigrare; quum vero caussam justam deus ipse *dedĕrit*, vir sapiens laetus ex his tenĕbris in lucem illam *excessĕrit*. — Si quid ab homine tuae utilitatis caussa *detraxĕris*, inhumane *fecĕris* contrāque naturae legem.**

Anmerk. 7. Von dem Futur, z. B. **scribam**, ich werde schreiben, ist wohl zu unterscheiden das **Futurum periphrasticum Praesentis Activi**, z. B. **scripturus sum**, ich will schreiben, ich bin im Begriff, ich gedenke, ich bin Willens zu schreiben. Jenes bezeichnet die Thätigkeit bloß als eine zukünftige, dieses dagegen als eine jetzt beabsichtigte oder bevorstehende, oder als eine solche, welche aus dem Wesen des Subjekts hervorgehen wird. **Catuli, qui jam *dispecturi sunt*, caeci aeque et hi, qui modo nati sunt. — Injuriam qui *facturus est*, jam facit.** Wenn das Subjekt eine Sache ausdrückt, so bezeichnet dieses Futur eine Bestimmung, ein Sollen, als: **si *societas futura est*** (sein soll). Dieselbe Bedeutung bleibt in allen Zeitformen des **Futuri periphrastici**, nur daß das Zeitverhältniß verschieden ist. Jedoch werden die Formen: **amaturus sim, amaturus essem** u. s. w. und **amaturum esse, fuisse, fore** auch als bloße Futurformen ohne allen Nebenbegriff des Wollens oder Sollens gebraucht, z. B. **non dubito, quin rem *suscepturus sis*; non dubitabam, quin rem *suscepturus esses***, ich zweifele nicht, daß du die Sache übernehmen werdest (wirst); ich zweifelte nicht, daß du die S. übernehmen würdest; **credo, te rem suscepturum esse, fuisse, fore**, ich glaube, daß du die Sache übernehmen wirst, übernommen haben würdest, wirst übernehmen werden. **Legati Darii petie-**

runt a Carthaginiensibus auxilia adversus Graeciam, cui *illaturus* bellum Darius *erat*. — Aemilius Paullus inchoatas in vestibulo columnas, quibus *imposituri* statuas Persei regis *fuerunt* (hatten stellen wollen), suis statuis victor destinavit. — Num censes, me tantos labores *suscepturum fuisse* (daß ich unternommen haben würde), si iisdem finibus gloriam meam, quibus vitam, *essem terminaturus*?

Anmerk. 8. Hinsichtlich des lateinischen Briefstils ist noch Folgendes über den Gebrauch der Zeitformen zu bemerken: Der Römer nimmt beim Schreiben eines Briefes gewöhnlich Rücksicht auf die Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt. Was daher in die Gegenwart des Schreibenden fällt, wird, wenn es zur Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt, der Vergangenheit angehört, durch das Perfekt oder Imperfekt, und was für den Schreibenden vollendet ist, durch das Plusquamperfekt ausgedrückt. Was aber beim Empfange des Briefes sich hinsichtlich der Zeit ebenso verhält, wie beim Schreiben, muß natürlich auf die gewöhnliche Weise ausgedrückt werden. Tertiam ad te hanc epistolam *scripsi* eodem die (heute). — Res, quum haec *scribebam*, erat in extremum adducta discrimen. — Nihil *habebam*, quod scriberem; neque enim novi quicquam *audieram* et ad tuas omnes (sc. epistolas) *rescripseram* pridie. — Eo die, quo haec *scribebam*, apud Pomponium *eram* coenaturus (an dem heutigen Tage, an dem ich dieses schreibe, werde ich bei P. speisen). Hingegen: Ego hic *cogito* commorari, quoad me reficiam, weil das *cogito* commorari in der Gegenwart des Empfängers ebenso gut, wie in der des Schreibenden, fortdauert.

V. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 7.).

I. Scipio, der Consul, wurde nach (in) Africa geschickt. Daselbst kämpft er gegen Hanno, den Feldherrn der Africaner, und vernichtet sein (= desselben) Heer. Im (Abl.) zweiten Treffen nimmt er das Lager mit 4500 Soldaten ein. Den Syphax, Numidiens König, welcher sich mit den Africanern verbunden hatte, nimmt er gefangen und dringt in sein (= desselben) Lager ein. — Von (Gen.) Themistocles sind zwei Denkmäler [bis] auf (in) unsere Zeit geblieben: das Grabmal bei (prope) der Stadt, in dem er begraben worden ist, und eine Bildsäule auf (in) dem Markte von Magnesia. — Curius Dentatus und Cornelius Lentulus, die Consuln, wurden gegen Pyrrhus geschickt; Curius kämpfte gegen ihn, schlug sein (= desselben) Heer und nahm das Lager ein. — Cäsar unternahm [es], Alesia zu blockiren. Es lag (= war) die Stadt auf einem Hügel, dessen Fuß von (ex) zwei Seiten zwei Flüsse anspülten [1]. Vor dieser Stadt erstreckte sich eine Ebene; von den übrigen Seiten umgaben Hügel die Stadt. — [Bis] in (ad) die tiefe Nacht kämpfte man auch bei dem Gepäcke, deßhalb weil (quod) die Feinde vor (pro) dem Walle die Transportwagen entgegengestellt hatten und von (ex) einem höher gelegenen Orte gegen (in) die Unsrigen Geschosse warfen. — Eher (ante) wird Neptunus Salamis selbst verschütten, als das Andenken an (Gen.) die Salaminische Trophäe, und eher (prius) wird das Böotische Leuctra zerstört werden [2], als der Ruhm der Leuctrischen Schlacht. — Derjenige, welcher Nichts des Anderen [3] wegen thut (Fut.) und nach (Abl.) seinem Vortheile Alles bemißt (Fut.), kann (Fut.) ein gerechter und guter Mann nicht genannt werden. — Wenn (si) du von (ex) deiner Reise unversehrt zurückgekehrt sein wirst, werde ich mich sehr freuen. — Sobald ich einige

[1]) subluĕre c. acc. [2]) tolli. [3]) alter.



Muße (= Etwas der Muße) bekommen haben werde, werde ich einen längeren Brief an (ad) dich schreiben. — Atticus hatte[1] die Lehren der vorzüglichsten Philosophen erfaßt. — Deine Treue habe[1] ich schon lange erprobt und erkannt. — Schon den fünften Monat wurde Adherbal, ein Bundesgenosse und Freund des Römischen Volks, von Jugurtha mit den Waffen besetzt gehalten[2]. — Nimm dir Zeit[3] und feile[3] das aus, was du unternommen hast[1], und liebe[3] uns. — Lerne[3], mein Sohn, von Cratippus, dem vorzüglichsten der Philosophen unseres[4] Zeitalters, und, unsere Schriften lesend, wende über (de) die Gegenstände selbst dein Urtheil an. — Wenn du Etwas (quid) außer dem, was sittlichgut ist, unter die Güter zählen wirst (= gezählt haben wirst), so wirst du sowol das Sittlichgute selbst, gleichsam das Licht der Tugend, auslöschen[5], als auch die Tugend gänzlich zerstören[5]. — Wenn wir den der Rechtlichkeit und Klugheit Unkundigen die Beredsamkeit lehren werden (= gelehrt haben werden), so werden wir diese (ii) zwar zu (Akk.) Rednern bilden[5], aber [dadurch] Wüthenden gewisse Waffen geben. — Ich will den Krieg schreiben, den das Römische Volk mit Jugurtha geführt hat. — Jetzt habe ich dir Alles anvertraut, was ich dir habe anvertrauen wollen. — Das Zimmer, wo Dejotärus zu bleiben gedachte, stürzte in (Abl.) der nächsten Nacht zusammen. — Eben erhalte ich deinen Brief. Was du mir von (de) der Reise, welche du zu machen gedenkst[6], schreibst, lobe ich. Auch ich bin Willens[6], heute[7] eine Reise anzutreten. Indem (quum) ich dieses schreibe, ist die ganze Stadt voller (= voll von) Freude; denn heute[7] wird[6] unser König seine Hochzeit feiern. Das Buch, von (de) dem du neulich mir geschrieben hast, erwarte ich sehr begierig. Lebe wohl[3], und fahre fort[5] mich zu lieben, wie du thust.

II. Sextius Baculus, welcher die erste Manipel[8] zum Cäsar geführt und schon fünf Tage der Speise entbehrt hatte, war krank in der Besatzung zurückgelassen. Dieser, zweifelnd[9] an seiner und Aller Rettung, geht unbewaffnet aus dem Zelte hervor, ergreift die Waffen von den Nächsten und stellt sich ans (ad) Thor. Es folgen diesem die Hauptleute der (is) Cohorte, welche auf dem Posten stand: ein Wenig halten sie das Treffen aus. Es verläßt die Besinnung[10] den Sextius, welcher schwere Wunden empfangen hatte: mit Mühe wird er, mit (per) den Händen fortgeschleppt, gerettet. — Cäsar schickte die Soldaten nach allen Seiten gegen die Feinde. Alle Dörfer und alle Gebäude, welche jeder erblickt hatte, wurden angezündet, Beute wurde aus allen Orten getrieben, das Getreide (Plur.) wurde nicht allein von einer so großen Menge des Zugviehs (Plur.) und der Menschen verzehrt, sondern [es] hatte sich auch durch (Abl.) die Jahreszeit und durch den Regen (Plur.) gelegt.[11] — Die natürliche Beschaffenheit des Ortes, den die Römer zum (Dat.) Lager ausgewählt hatten, war folgende (= diese): Ein Hügel neigte sich[12] nach (ad) dem Flusse, den wir oben erwähnt haben. Von diesem Flusse erhob sich ein anderer Hügel, der mit (Abl.) Wäldern bedeckt war. Innerhalb dieser Wälder hielten sich die Feinde

1) §. 7, Anm. 2. 2) tenere. 3) §. 7, 9. 4) hic, haec, hoc. 5) §. 7, Anm. 6. 6) §. 7, Anm. 7. 7) eo die. 8) pilus, i, *m.* 9) diffisus c. dat. 10) animus. 11) procumbere. 12) vergere.

versteckt[1]; auf (in) dem offenen Platze wurden einige Posten von (Gen.) Reitern gesehen. Die Tiefe des Flusses war ungefähr 3 Fuß (Gen.). — Die Feinde eilten plötzlich aus allen Theilen des Waldes hervor und machten einen Angriff auf (in) die Unsrigen; die Unsrigen ergriffen schnell die Waffen und trieben sie in die Wälder zurück. — Die alten Römer schmückten die Tempel der Götter mit (Abl.) Frömmigkeit, ihre Häuser mit Ruhm, und entrissen Nichts[2] den Besiegten außer der Freiheit des Unrechts. — Mein Andenken an (Gen.) deine Verdienste um (erga) mich wird niemals irgend eine[3] Vergessenheit vernichten. — Wer nicht frei von Furcht ist (Fut.), kann (Fut.) nicht glücklich sein. — [Die,] welche den Staat verwalten (Fut.), müssen (Fut.) für das Wohl desselben sorgen. — Wenn (quum) ich von (ex) meiner Reise zurückgekehrt bin (= sein werde), werde ich dir (ad te) Alles schreiben, was ich gesehen habe (= haben werde). — Die Römer hatten[4] in Asien große Gelder angelegt. — Niemand kann das billigen, was er nicht erfaßt, begriffen und erkannt hat.[4] — Jugurtha hielt[5] den Aulus mit dem Heere durch (Abl.) Hunger und Schwert eingeschlossen. — Wenn sich etwas Neues[6] ereignet haben wird, so schreibe[7] es uns. — So mache[7] [es], und liebe[7] mich, und fordere[7] mich durch irgend eine Schrift heraus. — Wer den Antonius unterdrücken wird (= unterdrückt haben wird), der wird den abscheulichsten Krieg beendigen[8]. — Wenn ich dich gesehn haben werde, werde ich wieder aufathmen[8]. — Die Römer wollten die überlieferten Punier, welche Saguntum bestürmt hatten, mit (Abl.) den äußersten Qualen züchtigen[9]. — Vernehmet [das], was ich zu sagen gedenke. — Wenn die Bienen schon im Begriff sind auszufliegen, oder schon angefangen haben, so summen[10] sie sehr. — Indem (quum) ich dir dieses schreibe, bin ich sehr froh. Denn ich gedenke[11] heute (eo die) zu meinen Ältern zu reisen. — Es sind gerade (ipse) 30 Tage, indem (quum) ich diesen Brief schreibe (do), während (per) welcher ich keinen von euch empfing. Ich habe aber im Sinne, jetzt, wie ich vorher an (ad) dich geschrieben habe, nach Epirus zu gehen und daselbst jeden Unfall zu erwarten. — Mit (Abl.) der größten Sorge erwarte ich die Ankunft des Menander, den ich an dich geschickt habe. — Ich werde dir (ad te) zu einer anderen Zeit mehr schreiben. Denn in (Abl.) wenigen Tagen will[11] ich eigene Briefboten[12] schicken. — Dieses schreibe ich vor Tagesanbruch. Heute (eo die) soll[11] Senat sein.

1) in occulto se continere. 2) neque quicquam. 3) nullus (a, um) unquam. 4) §. 7, Anm. 2. 5) tenere. 6) quid novi. 7) §. 7, 9. 8) §. 7, A. 6. 9) afficere. 10) consŏnare. 11) §. 7, A. 7. 12) domesticus tabellarius.

§. 8. Von den Aussageformen (Modis) des Verbs insbesondere.

1. Es gibt, wie wir §. 6, 2. gesehen haben, drei Modi: den Indikativ, den Konjunktiv und den Imperativ.

2. Der Indikativ ist der Modus der Erscheinung oder Anschauung, d. h. der Modus dessen, was als etwas Angeschautes oder in der Wirklichkeit Vorhandenes dargestellt werden soll.

Rosa *floret*. — **Pater epistolam** *scripsit*. — *Ambulabo*.

Anmerk. 1. In folgenden Fällen bedient sich die lateinische Sprache des Indikativs, während wir den Konjunktiv anzuwenden pflegen:

a) in den Redensarten: *longum, magnum, immensum, infinitum est*, es würde zu weitläuftig sein, *difficile est*, es würde zu schwierig sein; *longum* u. s. w. *erat*, es würde zu weitläuftig gewesen sein; ferner: *par, rectum, justum, idoneum, satis, optimum, consentaneum, melius, aequum, aequius, satius* (u. ähnl.) *est*, es würde billig u. s. w. sein, — *erat*, — *fuit*, — *fuerat*, es würde billig u. s. w. gewesen sein; endlich: *decet*, es würde sich ziemen, *decebat, decuit, decuerat*, es würde sich geziemt haben;

b) bei den Ausdrücken des Sollens, Müssens, Könnens: *debeo, debebam, debui, debueram; oportet, oportebat, oportuit, oportuerat; necesse est, erat, fuit, fuerat*; bei dem Gerundium und Gerundivum, als: *amandum* (*amandus*) *est, erat, fuit, fuerat*; — bei *possum, poteram, potui, potueram; licet, licebat, licuit, licuerat*;

c) bei dem *Participium Futuri Activi* mit *erat, fuit*;

d) bei *prope*, beinahe, und *paene*, fast, in Verbindung mit einem Perfekt, als: *prope cecĭdi*, ich wäre beinahe gefallen.

In allen diesen Ausdrücken können wir im Deutschen auch den Indikativ gebrauchen, als: es ist, es war billig, daß dieß geschah; es ist zu weitläuftig, alle Namen anzuführen; du mußtest reden; ich kann viele Männer anführen, aber ich will es nicht; ich konnte anführen, aber die Zeit erlaubte es nicht; beinahe bin ich gefallen. Jedoch fassen wir gemeiniglich solche Ausdrücke als bedingte auf und gebrauchen den Konjunktiv, und zwar bedienen wir uns des Imperfekts statt des lateinischen Präsens, und des Plusquamperfekts statt des lateinischen Imperfekts oder Perfekts. Die lateinische Sprache gebraucht das Präsens von dem, was gegenwärtig ist; das Imperfekt von dem, was mit einer anderen Vergangenheit gleichzeitig war; das Plusquamperfekt von dem, was vor einer anderen Vergangenheit vergangen war, das Perfekt von dem, was überhaupt als vergangen ausgesprochen werden soll. Am Häufigsten ist der Gebrauch des Imperfekts. Das Präsens bildet einen Gegensatz zu den drei Praeteritis. Das Präsens der genannten Ausdrücke wird gebraucht, wenn die von denselben abhängige Thätigkeit auch wirklich in Erfüllung gehen kann, als: *possum* te vituperare, ich könnte dich tadeln; es bleibt unentschieden, ob ich es thun werde oder nicht; die *Praeterita* dieser Ausdrücke dagegen bezeichnen die von ihnen abhängige Thätigkeit als eine solche, die nicht wirklich Statt gefunden hat, als: *poteram* te vituperare, ich konnte dich tadeln (nämlich damals, als du fehltest), oder ich hätte dich tadeln können (ich habe es aber nicht gethan). Multos *possum* bonos viros nominare, qui complures annos maximis doloribus crucientur. — Omnes enumerare *magnum est*. — Qui verbis gloriatus est, eum re succumbere non *oportebat*. — Sensim et pedetentim progrediens extenuatur dolor, non quo ipsa res immutari soleat aut possit; sed id, quod ratio *debuerat*, usus docet, minora esse ea, quae sint visa majora. — Turpi proditioni mors *praeferenda fuit*. — Conclave illud, ubi Dejotărus *mansurus erat*, si ire perrexisset, proxima nocte corruit. — *Prope oblītus sum*, quod maxime fuit scribendum. Sehr häufig in Verbindung mit einem Bedingungssatze im Konjunktiv, als: Aliter salvus esse non *potuit, nisi confugisset* ad servitutem.

Anmerk. 2. Zuweilen werden jedoch die in Anm. 1. genannten Ausdrücke selbst als bedingt durch den Konjunktiv ausgedrückt.

Anmerk. 3. In den Nebensätzen, welche durch die unbestimmten Relativpronomen, als: *quisquis, quicunque, qualiscunque, quantuscunque, quotcunque, ubicunque, quocunque, quotiescunque, utcunque, quotquot* u. s. w. eingeleitet werden, steht im Lateinischen der Indikativ; ebenso auch in den Hauptsätzen mit *sive — sive*. Im Deutschen gebrauchen wir in diesem Falle

gewöhnlich den **Konjunktiv** oder das Hülfsverb **mögen**. Ergo is, *quisquis est* (wer es auch sei, oder sein mag), qui moderatione et constantia quiētus animo est, sibīque ipsi placātus, is est sapiens. — Sapiens, *ubicunque erit* (wo er auch sein mag), beatus *erit*. — *Quoquo* modo res se habet (wie sich auch die Sache verhalte, oder verhalten mag), in sententia mea permanebo. — Singularis est quaedam natura atque vis animi. Ita, *quicquid* est illud, quod sapit, quod vivit, quod viget, coeleste et divinum est.

3. Der **Konjunktiv** ist der **Modus** der **Vorstellung**. Der **Konjunktiv** der **Haupttempora**, vorzüglich des **Präsens**, wird in **Hauptsätzen** gebraucht:

a) um ein **gegenwärtig** oder **zukünftig Ungewisses**, eine **unentschiedene Möglichkeit**, eine **Voraussetzung**, **Annahme**, **Vermuthung**, eine **Einräumung** auszudrücken; daher auch, wenn der Redende eine **Behauptung** mit **Bescheidenheit** aussprechen will;

b) bei **zweifelnden Fragen** in Beziehung auf die **Gegenwart**;

c) bei **Aufmunterungen** und **Ermahnungen**, wo wir **laß**, **laßt uns**, **wir wollen** mit dem Infinitiv gebrauchen;

d) bei **Wünschen**; daher bei *utinam*, *utinam non* oder *ne*.

Im Deutschen gebraucht man in diesen Fällen häufig den **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder die Hülfsverben: ich **dürfte**, **möchte**, **könnte**, **sollte**, **wollte**.

Sapiens haud facile externis bonis *confīdat*. — Nemo sanus de virtutis pretio *dubitet*. — Dies *deficiat*, si velim numerare, quibus bonis male evenĕrit, quibus malis optime. — *Vendat* (gesetzt, es verkaufe) aedes vir bonus propter aliqua vitia, quae ipse norit, ceteri ignorent: quaero, si hoc emptoribus vendĭtor non dixerit, num id injuste aut imprŏbe fecerit. — *Roges* me, qualem deorum naturam esse ducam; nihil fortasse *respondeam*. — Quid *videātur* ei magnum in rebus humanis, cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? — Quis *dubitet*, quin in virtute divitiae sint? — Malus civis Cn. Carbo fuit. *Fuerit* aliis (mag er es Anderen gewesen sein): tibi quando esse coepit? — *Eamus*. — *Amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis. — Sic cum inferiore *vivas*, quemadmodum tecum superiorem velis vivere. — Suum quisque *noscat* ingenium acremque se et bonorum et vitiorum suorum judicem *praebeat*. — *Moriar* (ich will des Todes sein), si aliter scribo, ac sentio.

Anmerk. 4. Ein **gegenwärtig Ungewisses**, eine **Vermuthung**, eine **bescheidene Behauptung** wird häufig durch den **Konjunktiv** des **Perfekts** statt des Präsens ausgedrückt, als: Tua pace *dixerim*, mit deiner Erlaubniß möchte ich sagen. Forsitan quispiam *dixerit*, es dürfte Jemand sagen. So auch mit *ne* bei einer **Verhütung**, als: *ne dubitaris*, *ne feceris*, zweifele, thue nicht, de me nihil *timueris*.

Anmerk. 5. Bei negativen Aufmunterungen, Ermahnungen und Wünschen steht *ne*, und zwar vor dem Verb, als: Ne eamus; ne turpiter vivas; ne sim salvus, si aliter scribo, ac sentio (ich will nicht gesund sein).

4. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen (des Imperf. und Plusquamperf.) wird in Hauptsätzen gebraucht:

a) in bedingten Sätzen und bei Wünschen, wenn das Bedingte oder der Wunsch als Etwas bezeichnet werden soll, wovon der Redende weiß, daß er entweder nicht in Erfüllung gehen wird (Imperf.), oder nicht in Erfüllung gegangen ist (Plpf.), während der Konjunktiv des Präsens und Perfekts den Wunsch ohne Nebengedanken an Erfüllung oder Nichterfüllung ausdrückt. Si hoc *diceres*, *errares*, wenn du dieses sagtest, würdest du irren (aber ich weiß, du wirst es nicht sagen, also wirst du auch nicht irren). Si hoc *dixisses*, *errasses*, wenn du dieses gesagt hättest, so hättest du geirrt (aber ich weiß, du hast es nicht gesagt, also hast du auch nicht geirrt). Utinam amicus *convalesceret*! (wenn ich weiß, daß er nicht wieder genesen wird.) Utinam amicus *convaluisset*! (wenn er schon gestorben ist.) Dagegen: Si hoc *dicas*, *erres (erraveris)*, wenn du dieß sagen solltest, so dürftest du irren (es kann sein, daß du dieß sagst, und dann dürftest du irren); si hoc *dixeris erraveris* (wenn du dieß gesagt haben solltest, so dürftest du geirrt haben). Utinam amicus *convalescat!* (unbestimmt.) Utinam amicus *convaluĕrit!* (wenn ich nicht weiß, ob er genesen oder gestorben ist.) So unterscheiden sich *vellem*, *mallem*, *nollem*, *cuperem* von *velim*, *nolim*, *malim*, *cupiam*, als: vellem venires, venisses, ich wünschte, du kämest, du wärest gekommen.

b) in den Ausdrücken: *crederes* (man hätte glauben können, man konnte glauben), *putares*, *diceres*, *cerneres*, *videres* u. ähnl. von dem, was unter gewissen Umständen eintreten konnte.

Moesti, *crederes* victos, milites redierunt. — Pecuniae, an famae minus parcĕret, haud facile *discerneres*.

c) in zweifelnden Fragen in Beziehung auf die Vergangenheit, und zwar gebraucht man in diesem Falle das Imperfekt. Im Deutschen bedient man sich entweder des Indikativs des Imperfekts, oder des Konjunktivs des Plusquamperfekts von sollen: was sollte ich thun? oder: was hätte ich thun sollen? (Vgl. §. 7, Anm. 5.)

Quid tum *facerem?* (was sollte ich damals thun? oder: was hätte ich thun sollen?) — Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse. Cur fortunam *periclitaretur?*

5. Über den Konjunktiv in den Nebensätzen wird in der Lehre von dem zusammengesetzten Satze ausführlich gehandelt werden. Für jetzt mögen folgende Regeln genügen:

Diejenigen Konjunktionen, welche immer mit dem Konjunktiv verbunden werden, sind:

ut, daß, damit;

ne, damit nicht, daß nicht; nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß wird *ne* durch daß übersetzt;

quo, damit, dadurch; vor einem Komparativ durch damit desto zu übersetzen;

quin, daß nicht; nach den Ausdrücken: es ist nicht zweifelhaft, ich zweifele nicht u. dgl. wird *quin* durch daß übersetzt;

quominus, daß, nach den Ausdrücken des Hinderns.

Ferner steht der Konjunktiv in jeder von einem anderen Satze abhängigen Frage, als: sage mir, warum du lachst, dic mihi, cur *rideas* (aber: cur rides?). — Nescio, ubi *sis*, ubi *fueris*, ubi *futurus sis* (aber: ubi es? ubi fuisti? ubi eris?).

Anmerk. 6. Über die Folge der Zeitformen (*Consecutio Temporum*) genüge für jetzt die Regel: Auf ein Haupttempus im Hauptsatze: *Praesens*, *Perfectum praesens* und *Futurum*, folgt im Nebensatze wieder ein Haupttempus im Konjunktiv, und zwar das *Praesens* von einer gegenwärtigen, das *Perfectum* von einer vergangenen, das *Futurum periphrasticum Praesentis* (*amaturus sim*) von einer zukünftigen Handlung; auf eine historische Zeitform im Hauptsatze: *Imperfectum*, *Perfectum historicum* und *Plusquamperfectum*, folgt im Nebensatze wieder eine historische Zeitform im Konjunktiv, und zwar das *Imperfectum* von einer gleichzeitigen, das *Plusquamperfectum* von einer früher vergangenen, das *Futurum periphrasticum Imperfecti* (*amaturus essem*) von einer zukünftigen Handlung. Dux imperat, *ut* milites stationes suas *servent*. — Dux imperabit, *ut* milites stationes suas *servent*. — Dux imperabat (imperavit, imperaverat), ut m. st. s. *servarent*. — Opto, *ut venias*. — Optabam, *ut venires*. — Provide, *ne* turpiter *agas*. — Providebam (provideram), *ne* turpiter *ageremus*. — Vereor, *ne*, dum minuere *velim* laborem, *augeam*. — Verebar, *ne*, dum minuere *vellem* laborem, *augerem*. — Haec eo dico, *quo gaudeas*. — Haec eo dicebam (dixi, dixeram), *quo gauderes*. — Non dubito, *quin* a te *lauder*. — Nemo dubitabat, *quin* hostes urbem *expugnassent*. — Dubium non est, *quin* milites nostri hostes *superaverint*. — Non est dubium, *quin* cives, ubi patria in periculo *futura sit*, fortiter *pugnaturi sint*. — Nemo dubitabat, *quin* milites nostri patriam a servitute *liberaturi essent*. — Nihil est tam sanctum, *quin* id *violet* audacia. — Nihil erat tam sanctum, *quin* id *violaret* audacia. — Militum ignavia obstat, *quominus* hostilis exercitus *superetur*. — Militum ignavia *obstabat*, *quominus* hostilis exercitus *superaretur*. — Non sum nescius, qualis tu in nos et *fueris*, et *sis*, et *futurus sis*. — Non eram nescius, qualis tu in nos et *fuisses*, et *esses*, et *futurus esses*. — Narra mihi, ubi heri *fueris*. — Dic, quo cras *profecturus sis*.

6. Der Imperativ ist der Modus des unmittelbaren

flumen *Romanae ditionis fecit.* — Petulantia magis *est adolescentium*, quam *senum*, nec tamen *omnium adolescentium*, sed non *proborum.* — *Imbecilli animi est* superstitio. — *Tardi ingenii est*, rivŭlos consectari, fontes rerum non vidēre. — *Virorum fortium est*, toleranter dolorem pati.

Anmerk. 7. Sowie bei esse, so steht auch bei den Verben des Glaubens, Dafürhaltens, Scheinens der unter *bb*) angeführte Genitiv, als: Atticus non *liberalis*, sed *levis arbitrabatur*, polliceri, quod praestare non posset. — Tempori cedere, semper *sapientis est habitum.*

Anmerk. 8. Wenn der Gegenstand, dem Etwas eigen ist, ein Personalpronomen ist, so stehen statt des Genitivs die Possessivpronomen, als: quae antea *mea* fuerunt, nunc sunt *tua.* Wenn die Eigenthümlichkeit bezeichnet werden soll, so steht: *meum*, *tuum*, *suum* u. s. w. *est*, als: *vestrum est*, principes, decernere, quod optimum vobis reique publicae sit.

e) Der Genitiv oder Ablativ eines mit einem Adjektiv verbundenen Substantivs steht bei *esse*, um eine Eigenschaft oder Beschaffenheit des Subjekts auszudrücken (Genitivus oder Ablativus *qualitativus*). Dieser Genitiv oder Ablativ kann nach weggelassenem esse auch als Attribut einem Substantive beigefügt werden.

Der Genitiv unterscheidet sich vom Ablativ dadurch, daß er die Eigenschaft als dem Substantiv wesentlich zukommend darstellt, während der Ablativ dieselbe als eine zufällige und nicht wesentliche bezeichnet. Daher werden die Bestimmungen des Maßes nach Zahl, Zeit und Raum, als wesentliche Bestimmungen eines Gegenstandes, immer durch den Genitiv ausgedrückt. — Das Verb esse mit dem Gen. sowol, als mit dem Abl., läßt sich oft durch haben, besitzen übersetzen, oder man kann auch im Deutschen das Substantiv oft durch ein Adjektiv mit einem Adverb ausdrücken, als: summa pietatis est, er ist höchst fromm, summa virtute, höchst tapfer. — Nie steht dieser Genitiv oder Ablativ eines Substantivs ohne Adjektiv, wie im Deutschen »ein Mann von Muth.«

Vir bonus *summae pietatis* erga deum *est.* — Virtus *tantarum virium est*, ut se ipsa tueatur. — Xerxis classis *mille* et *ducentarum navium longarum fuit.* — Tarquinius fratrem habuit Aruntem, *mitis ingenii* hominem. — Classem *septuaginta navium* Athenienses Miltiădi dederunt. — Cato in omnibus rebus *singulari fuit prudentia et industria.* — Hannibălis nomen *erat magna* apud omnes *gloria.* — Agesilāus *statura fuit humili* et *corpore exiguo.* — Aristotēles, vir *summo ingenio*, prudentiam cum eloquentia junxit. — *Bono animo sum*, ich bin gutes Muthes (nicht: boni animi); ebenso: laeto, tristi, tranquillo, anxio animo esse.

f) Der Genitiv steht als Ausdruck des Werthes bei den Verben des Schätzens, Achtens: *aestimo*, *facio*, *pendo*, *duco*, *puto*, *habeo*, und des Geschätztwerdens: *aestimor*, *fio*, *pendor*, *ducor*, *putor*, *habeor* und *sum* (Genitivus *pretii*). Dergleichen

Genitiven sind: *magni* (nie multi), hoch, *pluris* (nie majoris), höher, *maximi* und *plurimi*, sehr hoch, am Höchsten; *parvi*, gering, *minoris*, geringer, *minimi*, sehr gering; *tanti*, sehr hoch, *tantidem* oder *non minoris*, eben so hoch, *quanti*, wie hoch; *nihili*, für Nichts, *flocci*, für eine Kleinigkeit u. dergl.

Si prata et arĕas quasdam *magni aestimamus*, *quanti est aestimanda* virtus! — Multi sua *parvi pendĕre*, aliena cupere solent. — Divitiae a me *minimi putantur*. — Nulla studia *tanti sunt*, ut amicitiae officium deseratur.

Anmerk. 9. Über diese Genitiven bei den Verben des Kaufs und Verkaufs s. unten die Lehre vom Ablativ.

3. Bei dem Impersonal: *interest*, es ist daran gelegen, es kommt darauf an, steht die Person (oder Sache), der an Etwas gelegen ist, im Genitiv. Statt der Genitiven der Personalpronomen: mei, tui u. s. w. wird immer *meā*, *tuā*, *suā*, *nostrā*, *vestrā* gesagt, und alsdann wird nicht nur interest, sondern auch *refert* in derselben Bedeutung gebraucht.

Wie viel oder wie wenig Jemandem daran gelegen ist, wird bezeichnet: *a*) durch Adverbien, als: *magnopĕre*, *magis*, *maxime*, *nihil*, *parum*, *minime*; — *b*) durch die adverbialischen Neutra: *multum*, *plus*, *plurimum*, *minus*, *minimum*, *tantum*, *quantum*, *aliquantum*; — *c*) durch die *Genitivi pretii*: *magni* (nicht: *multi*), *pluris*, *parvi*, *tanti*, *quanti* [vgl. 2, *f*)].

Die Sache, an der Jemandem gelegen ist, wird nie durch ein Substantiv, sondern *a*) durch einen Infinitiv, *b*) durch den *Accusativus cum Infinitivo*, *c*) durch einen Nebensatz mit *ut*, daß, *ne*, daß nicht (beide mit dem Konjunktiv), und endlich *d*) durch einen indirekten Fragsatz (im Konjunktiv) ausgedrückt. — Die allgemeinen Ausdrücke: daran ist mir gelegen, und im relativen Satze: woran mir gelegen ist, werden durch die Akkusativen: *id*, *illud*, *quod*, *quid*, bezeichnet.

Interest omnium, recte *facere*. — Quid *nostra refert*, *victum esse Antonium*? — *Communis salutis interest*, duos consules in republica esse. — *Praeceptoris multum interest*, *discipulos* summo studio in litteras *incumbere*. — *Utriusque* nostrum *magni interest*, *ut* te *videam*, antequam discēdas. — *Vestra*, commilitones, *maximi interest*, *ne* imperator vester ab hostibus *devincatur*. — Magni *nostra* omnium refert, utrum homines sint beati, an miseri. — *Maxime interest*, *quemadmodum* quaeque res *audiatur*. — *Quod permagni interest*, pro necessario saepe habetur. — Sulla regi Boccho patefecit, faciendum aliquid, *quod Romanorum* magis, quam *sua retulisse* videatur. — *Mea* ipsius (§. 9, 7.) *interest*, rem bene gerere.

Anmerk. 10. Das, wozu, zu welchem Endzwecke Jemandem an einer Sache gelegen ist, wird durch *ad* mit dem Akkusativ ausgedrückt, als: magni *ad honorem nostrum* interest, quam primum ad urbem me venire.

4. Endlich ist der Genitiv als **Attribut**, d. h. **nähere Bestimmung eines Substantivs**, zu betrachten, als: hortus *regis*, der Garten des Königs (= der königliche Garten). S. §. 9, 1. Da der attributive Genitiv aus dem objektiven entstanden ist, so muß er gleiche Bedeutungen mit diesem haben. Er bezeichnet daher den **Urheber**, die **Ursache**, den **Grund**, die **Veranlassung**, den **Besitzer**, **das Ganze in Beziehung auf seine Theile**; außerdem aber steht da, wo zwei Substantiven mit einander verbunden werden, das **Substantiv**, **welches den Begriff des anderen ergänzt und näher bestimmt**, im **Genitiv**. Z. B. *regis* filius; *hominum* facta; *naturae* pulchritudo; *Socratis* virtus; *corporis* partes.

Anmerk. 11. Selbst wenn das Wort einer Person oder Sache angegeben wird, werden diese zu den Wörtern: *nomen, vox, vocabulum* im Genitiv hinzugesetzt, als: *vox voluptatis, amicitiae nomen* (das Wort Freundschaft). In der Redensart aber: *nomen mihi est*, ich habe einen Namen, ich heiße, steht der Name in der gebildeten Sprache nicht im Genitiv, sondern entweder im Nominativ oder in Beziehung auf mihi im Dativ, als: Syracusis est fons aquae dulcis, cui nomen *Arethusa* est. — Duo sunt Roscii, quorum alteri *Capitoni* cognomen est. — Mansit *Silviis* postea omnibus cognomen. — Terra circumfusa undique est hac spirabili natura, cui nomen est *aër*. — Huic morbo nomen est *avaritia*. — Bei *nomen habeo, nomen do* u. s. w. steht ebenfalls der Name im Nominativ.

5. Der **attributive Genitiv des Ganzen in Beziehung auf seine Theile** (Genitivus *partitivus*) steht: *a*) bei **Substantiven**; *b*) bei **substantivirten Adjektiven**; *c*) bei **Komparativen**, als: *prior, posterior, major, minor*; *d*) bei **Superlativen**, sowol in **adjektivischer**, als in **adverbialer Form**; *e*) bei **substantivisch** gebrauchten **Pronomen** und **Zahlwörtern**, als: *quis, qui, ullus, alius, alter, nullus, neuter, quisque* u. s. w., *multi, pauci* u. s. w.

Anmerk. 12. Besteht das Ganze aus einer größeren Anzahl von Theilen, so gebraucht man im Deutschen gewöhnlich die Präpositionen: von, aus, unter; ist aber das Ganze eine Einheit, als: *aurum, argentum*, so setzen wir dasselbe dem Theile im Nominativ hinzu, als: zwei Talente Silber (§. 4, 5.). Guttae *aquae, corporis* partes, magna vis *auri*, copia *frumenti*. — Sapientes *hominum*; Cicero *omnium Romanorum praestantissimus* orator fuit; *duorum fratrum major* natu doctus est, *minor* indoctus. — *Quis hominum* beatus dici potest? — *Multi hominum* divitiarum, quam virtutis studiosiores sunt.

Anmerk. 13. Statt des partitiven Genitivs stehen bisweilen die Präpositionen *ex* und *de* (selten *in*) mit dem Ablativ, als: *ex* omnibus militibus pauci contra hostes decertaverunt. So immer bei *unus*, wenn Einer aus einer größeren Zahl erwähnt wird, als: unus *ex* fortissimis (nicht unus fortissimorum), unus *de* multis (nicht multorum).

Anmerk. 14. Jedoch wird auch zu allen genannten Ausdrücken das Ganze mit dem Theile in gleichem Kasus gesetzt, wenn nämlich nicht

ausdrücklich das Ganze seinen Theilen entgegengestellt werden soll, als: nonnulli homines statt hominum, tres homines. Nothwendig ist diese Ausdrucksweise da, wo die Eigenschaft der ganzen Klasse zukommt, als: *mortales homines* (nie: mortales hominum). Die deutsche Sprache gebraucht in der Verbindung eines bestimmten oder unbestimmten Zahlwortes mit einem Substantiv und einem Possessivpronomen oder einem Superlativ den Genitiv auch da, wo kein Gegensatz des Ganzen zu den Theilen Statt findet; in diesem Falle setzt die lateinische Sprache Beides in gleichen Kasus, als: *multa instituta nostra*, viele unserer Einrichtungen, d. h. viele Einrichtungen von uns; *quot cives nostri*, wie viel unserer Bürger, d. h. wie viele Bürger von uns; *unus vir praestantissimus*, einer der vorzüglichsten Männer, d. h. ein Mann, nämlich der vorzüglichste; *pauca dicta nostra*, wenige unserer Worte, wenige W. von uns; *nullus meus liber*, keins meiner Bücher, kein Buch von mir. Ferner gebraucht die deutsche Sprache bei einem bestimmten oder unbestimmten Zahlworte oft den partitiven Genitiv auch da, wo eine ganze Anzahl an und für sich, und nicht ein Theil derselben, erwähnt wird, als: der Tugendhaften gibt es wenige, der Lasterhaften viele. In diesem Falle kann im Lateinischen nie der partitive Genitiv gebraucht werden, also: virtutis *compŏtes* pauci sunt, *vitiosi* multi. Am Häufigsten ist diese fehlerhafte Konstruktion im Deutschen bei den persönlichen, relativen und fragenden Pronomen: unser, euer, ihrer, deren. *Quot vos estis? Pauci sumus* (wie viel sind euer? Es sind unser wenig). — Ex quinquaginta milibus Graecorum *supersumus pauci* (unser wenig). — Hominibus opus est erudītis, *qui* adhuc, in hoc quidem genere, *nostri nulli* fuerunt (deren es unter uns keine gegeben hat). — De vera amicitia et perfecta loquor, qualis eorum, *qui pauci* nominantur, fuit (deren nur wenige genannt werden).

Anmerk. 15. Sehr häufig steht der partitive Genitiv bei dem *Neutrum singulare* von Adjektiven und Pronomen, aber immer nur im Nominativ und Akkusativ, als: *tantum* (so viel), *quantum* (wie viel), *aliquantum, multum, plus, amplius, plurimum* (das Meiste), *minus* (weniger), *minimum* (sehr wenig, das Wenigste), *aliquid, quid, quicquam, quicquid; nihil*, zuweilen auch *hoc, illud, id, quod* u. a., als: Potest exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare *aliquid pristĭni robŏris*. — Nescisne, *quantum virium* virtus habeat ad beate vivendum? Statt multum pecuniae sagt man aber stäts *magna pecunia*. Wenn zu diesen Neutris ein Adjektiv hinzutritt, so wird dasselbe, wenn es nach der II. Deklination geht, entweder als Substantiv im Genitiv hinzugesetzt, als: *aliquid novi*, Etwas des Neuen, etwas Neues; — homo sum, *humani nihil* a me alienum puto (nichts Menschliches); oder es wird, als Adjektiv, in gleichem Kasus hinzugefügt, was seltener vorkommt, als: *Nihil magnificum* ac *divinum*. — Qui se ipse norit, *aliquid* se habere sentiet *divinum*. Die letztere Ausdrucksweise findet immer Statt, wenn das hinzutretende Adjektiv nach der III. Deklination geht, als: *senile aliquid, coeleste quiddam, nihil tale, aliud nihil, aliud quicquam*, und selbst das Adjektiv der II. Deklination nimmt diese Form an, wenn es in Begleitung mit einem Adjektiv der III. Deklination steht, als: *quiddam coeleste et divinum*; es kann jedoch auch, was aber seltener geschieht, das Adjektiv der III. Deklination in den Genitiv, worin das der II. Deklination steht, gesetzt werden, als: si *quicquam* in vobis, non dico *civīlis*, sed *humani* esset.

Anmerk. 16. Die substantivisch gebrauchten Neutra: *tantum, quantum* und *quod* mit dem Genitiv bedeuten: so viel, wie viel; als Adjektiven aber bedeuten sie: *tantus*, so groß, *quantus*, wie groß, *quod*, welches.

Anmerk. 17. Folgende Substantiven im Ablativ: *caussā* (eigentlich:

aus Ursache), *gratiā* (eigtl.: aus Gunst), *ergo* (ἔργῳ) werden in Verbindung mit dem attributiven Genitiv durch wegen, um — willen übersetzt; sie stehen immer nach dem Genitiv. Sophistae appellantur ii, qui *ostentationis* aut *quaestus caussa* philosophabantur. — Bonus neminem *commodi sui gratia* viŏlat. — Demosthĕnes coronā aureā donabatur *virtutis ergo benevolentiaeque* erga populum Atheniensem. Statt des Genitivs der substantivischen Personalpronomen wird das Possessivpronomen im Ablativ gebraucht: *meā, tuā, suā, nostrā, vestrā caussā*, meinetwegen u. s. w. Das indeklinabele Substantiv *instar* (Bild) wird in Verbindung mit dem attributiven Genitiv durch wie oder gleich übersetzt, als: Fortitudo militum est *instar muri*.

6. Der attributive *Genitivus partitivus* steht auch bei vielen substantivisch gebrauchten Adverbien, nämlich:

a) bei den Adverbien der Quantiät: *sat*, *satis*, *abunde*, *affătim*, *parum*, *nimis*, *partim*.

Cimo habebat *satis eloquentiae*. — Nonnulli *nimis insidiarum* ad capiendas aures adhibere videntur. — Isocrătis e ludo, tanquam ex equo Trojano, meri principes exierunt; sed *eorum partim* in pompa, *partim* in acie illustres esse voluerunt (ein Theil, — ein anderer Theil).

Anmerk. 18. Jedoch können alle diese Adverbien auch auf das Prädikat bezogen werden und werden dann ganz so, wie andere Adverbien, konstruirt, als: eloquentiam *satis* habet.

b) bei den Adverbien des Ortes: *ubi*, *unde*, *quo*, *usquam*, *nusquam*, *longe* stehen die Genitiven: *gentium*, *terrarum*, *loci*, *locorum*; und bei *eo*, so weit, dahin, und *quo*, wie weit, wohin, der Genitiv eines abstrakten Substantivs.

Ubi terrarum esses, ne suspicabar quidem (wo auf der Welt). — *Unde gentium* venis? — Nostri tyrannicīdae *longe gentium* absunt. Ferner: *eodem loci*, auf derselben Stelle. — *Eo miseriarum* veni. — *Quo amentiae* progressi estis?

7. Wenn das Substantiv eine Thätigkeit ausdrückt, so kann der hinzutretende attributive Genitiv eine doppelte Bedeutung haben. Entweder bezeichnet der Genitiv den Gegenstand, welcher als Subjekt der Thätigkeit angesehen werden kann, als: patris desiderium, die Sehnsucht des Vaters (die der Vater hat, entstanden aus: *pater* desiderat), und wird alsdann Genitivus *subjectivus* genannt; — oder der Genitiv bezeichnet den Gegenstand, welcher als Objekt der Thätigkeit angesehen werden kann, als: desiderium *filii*, die Sehnsucht nach dem Sohne (entstanden aus: pater desiderat *filium*), und wird alsdann Genitivus *objectivus* genannt. Im Deutschen wird der objektive Genitiv sehr häufig durch Präpositionen ausgedrückt, besonders, wenn das Substantiv eine Empfindung bezeichnet, oder der Genitiv aus einer Präposition

mit einem Kasus hervorgegangen ist, als: consuetudo bonorum hominum, Umgang mit guten Menschen (aus: consuescere *cum aliquo*).

Vita mortuorum in *memoria vivorum* est posita (Andenken an). — Catoni *studium modestiae, decŏris*, sed maxime *severitatis* erat (Streben nach). — *Patriae caritas* (Liebe zu). — *Cupiditas divitiarum* (Begierde nach). — *Odium servitutis* (Haß gegen). — Leve est onus *beneficii gratia* (Dank für). — *Sceleris poena* tristis et per se ipsa maxima est (Strafe für). — *Luctus filii* (Trauer um). — *Rerum prosperarum fiducia* (Vertrauen auf).

Anmerk. 19. Zuweilen werden aber auch, wie im Deutschen, Präpositionen gebraucht, zumal, wenn es die Deutlichkeit erheischt, als: Amor patris und *in patrem*.

VIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 11.).

Höret, o Richter, und erbarmet euch endlich einmal der Bundesgenossen! — Wie oft bereuen Männer und Greise die in der Jugend übel angewendete Zeit! — Frage[1] nicht, wie Viele unzufrieden mit ihrem Loose sind. — Sallustius empfand Verdruß und Ekel über die Sitten des Römischen Staates. — Niemand wird die dem Studium der Wissenschaften gewidmete Zeit bereuen. — Atticus empfand nie Widerwillen (= Ekel) an einem übernommenen Geschäfte. — Meide den Umgang mit (Gen.) den Menschen, welche über ihre Schlechtigkeit weder Scham, noch Ekel empfinden. — Hüte dich, Etwas zu thun[2], das du bereuen könntest (Präs.). — Niemand wird bereuen Etwas gelernt zu haben. — Wir dürfen nicht Mitleid empfinden mit Menschen, die sich durch (Abl.) ihre eigene Schuld im Elende befinden, die Schuld aber auf Andere schieben.[3] — An einem Schmeichler empfinden wir leicht Überdruß (= Ekel). — Der Weise schämt sich nicht, seinen Irrthum frei und offen zu bekennen. — Der Eine bedarf des Anderen. — Die nothwendigsten Dinge bedürfen nicht sowol der Kunst, als der Arbeit. — Der Geist (Plur.) der Spanier ist unruhig und gierig nach Neuerungen. — Viele Menschen sind begieriger nach Reichthum, als nach Weisheit. — Es ist bekannt, wie neidisch die Schlechten auf das Lob und den Ruhm der Guten sind. — Der Weise befleißigt sich eines ruhigen Lebens. — Die Römer verschmähten[4] das Studium der Philosophie. — Die Natur der Sterblichen ist gierig nach Herrschaft. — Sulla war begierig nach Vergnügungen, aber begieriger nach Ruhm. — Das Volk, begierig nach Neuerungen, war Anfangs zu sehr dem Catilina gewogen, bald aber verwünschte es die Pläne Catilina's und erhob den Cicero [bis] zum Himmel. — Die Thoren sehen die Fehler Anderer, vergessen [aber] die ihrigen. — Ein des Rechten bewußter Sinn verlacht die Lügen des Gerüchts. — Die Seele erinnert sich des Vergangenen, erkennt[5] das Gegenwärtige, [und] sieht das Zukünftige voraus. — Der Feldherr der Helvetier ermunterte den Cäsar, daß er sich der früheren Tapferkeit der Helvetier erinnern möchte. — Soldaten, greift kühn

[1]) quaerere. [2]) cave, ne quid facias. [3]) transferre. [4]) fastidiosus sum. [5]) cernere.



an, eingedenk der vorigen Tapferkeit. — Ich zweifele nicht, daß dir, o Verres, in der Furcht deine Verbrechen in den Sinn kommen. — Wer ist so gefühllos, daß er den Ort, wo er geboren, erzogen und gebildet wurde, vergäße? — Cato war sowol ein einsichtsvoller Landmann, als auch des Staatswesens kundig, und im Rechte erfahren, und ein großer Feldherr, und ein ganz erträglicher Redner, und sehr begierig nach Wissenschaften. — Die Soldaten des Sulla[1], der alten Räubereien und des alten Sieges eingedenk, wünschten den Bürgerkrieg. — Catilina erinnerte den Einen der Verschworenen an seine Dürftigkeit, einen Anderen an seine Leidenschaft. — Der Feldherr erinnerte die Soldaten an das erlittene[2] Unrecht, sehr viele an die Gefahr oder Schmach, viele an den Sullanischen Sieg, denen derselbe zur (Dat.) Beute gedient hatte (= gewesen war). — Der Mensch verlangt[3] von (Abl.) Natur nach Gesellschaft. — Darius vertrug[4] keinen gesunden Rath. — Ein arbeitsscheuer (= Arbeit fliehender) Schüler wird nie große Fortschritte in den Wissenschaften machen. — Einem seine Pflichten sorgfältig beobachtenden Menschen schenken wir gern (= leicht) Glauben. — Strebe nach dem Umgange mit (Gen.) Menschen, die die Religion ehren[5], vermeide [aber] den Umgang mit Menschen, die die Religion verachten[6]. — Das Zeitalter des Augustus war fruchtbar an großen Dichtern. — Wer die Tugend liebt[7], Arbeiten erträgt[8], nach fremdem [Gute] nicht verlangt[3], dessen Leben wird mit Recht glückselig genannt. — So sehr liebte[9] Epaminondas die Wahrheit, daß er nicht einmal im (Abl.) Scherze eine Lüge sagte. — Der Körper des Catilina ertrug[4] Hunger, Wachen, Frost mehr[10], als es Einem[11] glaublich ist. — Das, was den Schwelgerischen Vergnügungen verschafft[12], befreit sie nicht von (Abl.) der Furcht vor (Gen.) dem Tode und dem Schmerze. — Jede Natur liebt sich. — Einige, wenn sie in der Trauer etwas (Komp.) heiter gesprochen haben, klagen sich einer Sünde an[13], daß (quod) sie zu trauern [eine Zeit lang] unterlassen hätten. — Die Athenienser beschuldigten den Socrates der Irreligiösität und verdammten den unschuldigsten Mann[14] zum Tode. — Miltiades wurde der Verrätherei angeklagt und zum Tode verdammt; darauf aber von der Todesstrafe zwar frei gesprochen, aber um (Abl.) Geld bestraft. Weil er dieses nicht bezahlen konnte, wurde er in das Gefängniß geworfen und starb daselbst. — Wer kann das Heer der Römer bei Cannä[15] der Flucht oder der Furcht beschuldigen[13], wo so viele Tausende von (Gen.) Menschen gefallen sind? — Philippus, König der Macedonier, sagte: Durch Worte und Thaten werde ich meine Verleumder Lügen (Sing.) strafen[16]. — Die (hic) Vorschrift der Pflicht müssen wir sorgfältig halten, daß wir nie irgend einen[17] Unschuldigen auf den Tod[18] belangen[19]; denn dieß kann ohne Frevel auf keine Weise geschehen. — Der Mensch ist allein von (ex) so vielen Arten der lebenden Wesen der Vernunft und des Denkens theilhaftig. — Alle Tugendhaften[20]

---

[1]) Sullānus. [2]) acceptus. [3]) appĕtens sum. [4]) patiens sum. [5]) colens sum. [6]) contemnens sum. [7]) amans sum. [8]) perfĕrens sum. [9]) dilĭgens sum. [10]) supra. [11]) quisquam. [12]) efficiens sum. [13]) insimulare. [14]) homo. [15]) Cannĕnsis. [16]) coarguere. [17]) ne quem unquam. [18]) caput. [19]) arcessere. [20]) = der Tugend Theilhaftigen (compos, ŏtis).

sind glückselig. — Das Verlangen nach (Gen.) Gemeinschaft ist allen lebenden Wesen gemeinsam. — Dem Menschen ist Erforschung und Aufspürung der Wahrheit[1] eigen. — Alle Städte Böotiens waren arm an den freien Studien; Theben jedoch brachte den großen Geist des Pindarus hervor[2]. — Plato's Abhandlungen über (de) die Philosophie sind voll der herrlichsten Gedanken. — Wer weiß nicht, wie arm[3] an Freunden die Tyrannen sind. — Alles, was schön, sittlichgut, herrlich ist, ist reich (= voll) an Freuden. — Entreißet dem das Schwert, der des Zornes nicht mächtig ist. — Zuerst sollst du selbst gut sein, dann suche einen Anderen, der dir ähnlich ist (= dir ähnlichen). — Die Römer der späteren Zeiten waren ihren Vorfahren sehr unähnlich. — Ägypten ist fruchtbar an Menschen, Thieren und Getreide. — Es ist die Pflicht der Menschen, mit Unglücklichen Mitleid zu haben. — Ein jeder Mensch pflegt zu irren; keiner aber, als (nisi) der Unweise in dem Irrthum zu verharren. — Sowie Gleichmäßigkeit dem Wissen eigen ist, so die Leidenschaft dem Irrthume. — Ein dankbares Volk pflegt die um den Staat wohl verdienten Bürger zu belohnen. — Es ist unsere Pflicht, sowol das Glück, als das Unglück mäßig zu tragen. — Hannibal brachte alles Land, welches[4] zwischen den Alpen und Apenninen lag (= war) unter seine Botmäßigkeit. — Es ist nicht zweifelhaft, daß viele Dialoge, welche gewöhnlich dem Plato zugeschrieben werden, dem Plato nicht angehören. — Im (Abl.) Gallischen Kriege gehörte außer dem Capitol und der Burg Alles den Feinden. — Was früher uns gehörte, gehört jetzt den Feinden. — Nichts ist so das Zeichen eines engherzigen und kleinen Gemüths, als den Reichthum zu lieben. — Herodŏtus besitzt eine so große Beredsamkeit, daß er mich sehr ergötzt. — Eine gute Gesundheit ist denen angenehmer, welche sich von (ex) einer schweren Krankheit erholt haben, als [denen], die nie einen kranken Körper gehabt haben. — Nach der Schlacht bei Marathon gaben die Athenienser dem Miltiades eine Flotte von 70 Schiffen, damit er die Inseln, welche die Barbaren unterstützt hatten, mit (Abl.) Krieg verfolgte. — Tarquinius, der letzte der Römischen Könige, war ein Mann von unerträglichem Stolze und Ungestüm. — Iphicrates hatte sowol eine große Seele, als einen [großen] Körper [und] eine Feldherrngestalt[5], so daß er schon durch (Abl.) den Anblick Jedem Bewunderung seiner einflößte. — Zweifele nicht, daß der Weise auch im Unglück immer ein ruhiges Gemüth haben wird. — Mein Bewußtsein ist mir mehr werth, als die Rede Aller. — Die Tugend müssen wir höher achten, als alle Güter, die von (ab) der Menge am Meisten geschätzt zu werden pflegen. — Wer wird das Gold des Pyrrhus, das er dem Fabricius geben wollte (= gab) höher schätzen, als die Enthaltsamkeit des Fabricius, der jenes Gold verschmähte? — Die Tugend achtet[6] das Vergnügen sehr gering. — Besonnen zu handeln, ist mehr werth, als klug zu denken. — Alle Güter des Körpers und des Glücks sind nicht so viel werth, als[7] die Tugend allein. — Einem guten Schüler ist viel daran gelegen, in den Wissenschaften gute Fortschritte zu machen. — Es ist

[1]) verum. [2]) ferre. [3]) inops, ŏpis. [4]) quod agri. [5]) imperatoria forma. [6]) facere. [7]) tantus — quantus.

mir viel daran gelegen, mit einem Freunde zusammen zu sein. — Wenn (si) ich recht gehandelt habe (Fut. ex.), so ist mir nichts daran gelegen, was die Menschen von (de) mir sagen. — Einem guten Menschen ist viel daran gelegen, alle seine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. — Theophrastus soll sterbend die Natur angeklagt haben, daß (quod) sie den Hirschen und Krähen, denen daran nichts läge, ein langes Leben; den Menschen [aber], für die es sehr wichtig gewesen wäre[1], ein so kurzes Leben gegeben hätte. — Allen braven Ältern liegt sehr viel daran, daß ihre Kinder gut erzogen werden. — Uns allen[2] muß viel daran gelegen sein, daß der Friede sobald als möglich wiederhergestellt werde. — Den Atheniensern lag sehr viel daran, daß Alcibiades vertrieben wurde. — Es soll uns mehr daran liegen, unbescholten und gut, als listig und klug zu scheinen. — Nicht allein unseren Ältern, sondern auch uns selbst muß viel daran liegen, daß wir gut erzogen und in den Wissenschaften gute Fortschritte machen. — Die Stadt Beneventum hatte früher den Namen[3] Maleventum. — Der Corinthier Damaratus hatte zwei Söhne; diese hatten die Namen Lucumo und Aruns. — Die Consuln Rubellius und Fusius hatten den Beinamen Geminus. — Dem Q. Metellus wurde wegen (ex) [seiner] Tapferkeit der Name Macedonicus beigelegt. — Die zu große Begierde nach (Gen.) Geld hat den Namen Habsucht. — Das Wort »Vergnügen« ist vielen Menschen angenehmer, als das Wort »Tugend«. — Massinissa, König der Numidier, wurde von P. Scipio, der später wegen (ex) [seiner] Tapferkeit den Beinamen Africanus hatte, in die Freundschaft der Römer aufgenommen. — Unter allen Vereinigungen ist keine vortrefflicher, keine fester, als wenn (quum) gute Männer, an (Abl.) Charakter ähnlich, durch (Abl.) Freundschaft verbunden sind. — Der vorzüglichste aller Griechischen Redner war Demosthenes. — Tarquinius Superbus, der siebente und letzte der Römischen Könige, hat die Volscer besiegt. — Die ausgezeichnetsten Könige der Perser waren Cyrus und Darius, des Hystaspes Sohn; der erstere von diesen fiel bei den Massageten[4] in einem Treffen. — Unter allen Legionen Cäsars zeichnete sich am meisten die zehnte durch (Abl.) Tapferkeit aus. — Es sind unser nur wenige unversehrt aus dem Treffen zurückgekehrt. — Zählet, wie viel euer sind. — Andere Beweise über (de) die Unsterblichkeit der Seele (Plur.), deren ich [noch] viele habe, übergehe ich. — Unser dreihundert, die vorzüglichsten der Römischen Jugend, haben uns gegen dich verschworen. — Das, was herbe scheint, dergleichen[5] Vieles und Mannigfaltiges in dem Leben der Menschen vorkommt, müssen wir geduldig tragen. — Was ist euer Ruhm, wenn euer so viele so wenige besiegt haben! — Es sind unser so viele, daß wir die geringe Anzahl der Feinde leicht besiegen können. — Der wahren Freunde werden in (Abl.) allen Zeiten nur wenige gefunden. — Plato war einer der gelehrtesten Männer von ganz Griechenland. — Keins meiner Bücher (kein Buch von mir) hat dir mißfallen. — Dem Horatius Cocles wurde soviel[6]

[1]) interest. [2]) omnium. [3]) ich habe einen Namen (ich heiße), nomen mihi est. [4]) Massagĕta, ae. [5]) qui, quae, quod. [6]) tantum — quantum.

Land gegeben, als er in (Abl.) Einem Tage umackerte [1]. — Alles, was [2] an Zeit vorübergegangen ist, ist verloren. — Wie viel Vergnügen gewährt uns die Betrachtung der Natur! — Hannibal, der Feldherr der Carthaginienser, besaß sehr viel Kühnheit in den Gefahren, sehr viel Klugheit während (inter) der Gefahren selbst. — Drei Thürme, und soviel von der Mauer zwischen denselben lag (= war), stürzten mit ungeheurem Krachen zusammen. — Es war soviel Schnee in (Abl.) der Nacht gefallen, daß alle Wege unwegsam geworden waren. — Das ist ein herrlicher Sieg, in dem mehr Gnade, als Grausamkeit herrscht (= ist). — Wer zweifelt, daß Nichts der menschlichen Dinge ohne den Willen [3] der Götter geschieht? — Der Zorn selbst hat nichts Großes und Starkes [4] in sich, sondern bewegt [nur] eitle Gemüther. — Der Weise thut nichts Schimpfliches, nichts Niedriges, nichts Sklavisches, sondern erstrebt immer etwas Hohes, etwas Herrliches, etwas Himmlisches und Göttliches. — Nicht allein von (Abl.) der Natur, sondern auch durch (Abl.) die Gesetze der Völker ist [es] bestimmt, daß es nicht erlaubt sei, seines Vortheils wegen dem Anderen zu schaden. — Eine Wohlthat ist [das], was Jemand nicht seinetwegen gibt, sondern [wegen] dessen, dem er [es] gibt. — Viele Römer bauten Häuser wie Städte. — Der Mensch ist nicht um der Vergnügungen, noch um der Spiele und Scherze willen, sondern der Arbeit wegen geschaffen worden. — Wir leben nicht allein um unser selbst [5] willen, sondern auch um anderer Menschen willen. — Ein nach (ex) den Lehren der Weisheit verlebter Tag ist mir der Unsterblichkeit gleich [6]. — Wer zweifelt, daß in der Tugend zu einem glückseligen Leben genug Schutz ist. — Viele Menschen haben zwar genug Reichthum, aber, weil (quia) sie zu wenig Klugheit haben, wenden sie denselben oft zu ihrem eigenen Nachtheile an [7]. — Ich weiß nicht, wohin ich in aller Welt fliehen soll. — Wer die Tugend erlangt hat (Fut. ex.), [der] wird, wo er auch in aller Welt sein mag (Fut.), von uns geliebt werden. — Nirgend auf der Erde werden schlechte Menschen geliebt. — Manche Menschen gehen [8] soweit in der Unverschämtheit und im Unsinn, daß sie die göttliche Vorsehung der Ungerechtigkeit beschuldigen. — In den größten Gemüthern und glänzendsten Geistern entstehen gemeiniglich Begierden nach Ehre, Herrschaft, Macht, Ruhm. — Die Erinnerung an große und herrliche Thaten erfüllt unser Gemüth mit (Abl.) der schönsten Freude. — Es fesselt mich eine bewunderungswürdige Sehnsucht nach der Stadt, nach den Meinigen und vorzüglich nach dir. — Nicht die Furcht vor Strafe, sondern die Liebe zur Tugend muß uns vom Unrechte abhalten. — Tiberius Gracchus hinterließ eine große Sehnsucht nach sich bei dem Römischen Volke. — Zuerst wuchs im Römischen Staate die Begierde nach Geld, dann [die] nach Herrschaft: dieß war gleichsam der Stoff zu allen Übeln.

---

[1]) circumarare. [2]) quicquid. [3]) numen, ĭnis. [4]) fortis, e. [5]) §. 9, 7. [6]) instar. [7]) convertere. [8]) provĕhor.

§. 12. II. Akkusativ.

1. Der **Akkusativ** bezeichnet den durch eine Thätigkeit in einen leidenden Zustand versetzten, berührten, bearbei-

teten Gegenstand, als: rex *civitatem* regit, oder das, was durch eine Thätigkeit hervorgebracht wird (die Wirkung, das Werk), als: scribo *epistolam*. Er steht demnach bei allen transitiven Verben.

Caesar *multas gentes devĭcit*. — Deus *mundum* aedificavit. — Apum examĭna *fingunt* favos. — *Piscem* Syri *venerantur*.

2. Zuweilen wird ein (sowol transitives, als intransitives) Verb mit dem Akkusativ eines Substantivs, welches von demselben Stamme ist, verbunden. Gewöhnlich tritt alsdann zu dem Akkusativ ein attributives Adjektiv oder Pronomen.

Mirum somnium somniavi. — Ego vestros patres *vivere* arbĭtror *vitam*, quae est sola vita nominanda. — Passivisch: Hannibal in Apulia duos exercitus uno proelio fugavit. *Hac pugna pugnata*, Romam profectus est.

3. Die Verben: *jŭvo, adjŭvo; deficio; fugio, defugio, effugio, subterfugio; aequo, adaequo, aequipăro; sĕquor* und dessen Komposita (außer *obsĕquor* mit dem Dativ), *sector, consector; imĭtor, aemŭlor; decet (decent), dedĕcet*; werden im Lateinischen mit dem Akkusativ verbunden, der im Deutschen oft durch den Dativ oder durch eine Präposition übersetzt werden kann.

Attĭcus *adolescentem Marium juvit* opibus suis (half; = unterstützte). — *Fortes* fortuna *adjŭvat* (hilft; = unterstützt). — Tempus *me defĭcit* (fehlt, mangelt; = verläßt). — Malus *fugit bonum* (flieht vor dem Guten; = flieht den Guten). — Milites *proelium defugerunt* (entzogen sich; = vermieden fliehend). — Themistŏcles non *effŭgit* civium suorum *invidiam* (entfloh; = vermied fliehend). — Ulixem insimŭlant tragoediae simulatione insaniae *militiam subterfugere* voluisse (entfliehen, entgehen; = fliehend vermeiden). Wenn *fugere* und seine Komposita die eigentliche Bedeutung fliehen haben, so tritt die Präposition *ex* dazu, wenn man den Ort bezeichnen will, aus dem man flieht; steht derselbe aber im Akkusativ, so bedeuten sie (fliehend) meiden, vermeiden. Fugio e patria und f. patriam. — Pedĭtes *equitem* cursu *aequabant* (kamen gleich; = erreichten gleichkommend; aequare wird nicht häufig auf diese Weise gebraucht). — Ebenso: *adaequare*, als: vitam deorum, und *aequiparare*, als: portus moenibus circumdătus est, ut *ipsam urbem* dignitate *aequipararet*. — Id maxime *quemque decet*, quod est cujusque maxime suum (geziemt; = ziert, schmückt). — *Oratorem* irasci minime *decet*; simulare non *dedĕcet*. — *Milites decet* fortiter pugnare. — Gloria *virtutem* tanquam umbra *sequitur* (folgt; = begleitet). — *Hanc opinionem* magni errores *consecuti sunt*. — *Noctem* dies *subsequitur*. — Equitum manus *regem sectatur*. — Multi homines non *veram gloriam*, sed *adumbratam imaginem*

ejus *consectantur* (streben nach; = suchen zu erreichen). — Quis *Sullam imitatur?* (dem Sulla nachahmen [= nachstreben]; außerdem hat nachahmen den Akkusativ im Deutschen bei sich, als: keine Kunst kann die Betriebsamkeit der Natur nachahmen, nulla ars *imitari sollertiam* naturae potest). — *Virtutes* majorum *aemulemur* (im übeln Sinne [neidisch nacheifern] wird es mit dem Dativ verbunden: *iis aemulemur,* qui ea habent, quae nos habere cupĭmus).

4. Mehrere Intransitiven, die, als solche, gewöhnlich mit dem Ablativ oder mit einer Präposition verbunden werden, regiren zuweilen, als Transitiven, den Akkusativ. Hierher gehören besonders:

Einige Verben der Empfindungen und Affekte, als: *dolere* (bedauern). *Meum casum luctumque* amici *doluerunt.* — So: mortem, vicem, injurias alicujus dolere (gewöhnlich dolere aliqua re, zuweilen auch de aliqua re oder de aliquo). — *Maerere* (betrauern) mortem, casum alicujus (oder m. aliqua re). — *Queri* injurias (gewöhnl. de aliqua re, sich beklagen), u. a. Die Verben *lugere* und *lamentari* werden, wenn sie mit einem Objekte verbunden werden, immer, als Transitiven, mit dem Akkusativ konstruirt.

5. Viele Intransitiven werden durch die Zusammensetzung mit einer Präposition Transitiven und regiren als solche den Akkusativ, als:

Pythagŏras et Aegyptum lustravit et Persarum *magos adiit.* — Stella Venĕris Lucifer dicitur, quum *antegredĭtur* solem. — Venĕti *sinum circumcŏlunt* maris. — Xerxes ingentibus copiis *Europam invasit.* — *Insistere viam, rationem,* einschlagen. — Tanăis *Europam* et *Asiam* medius *interflŭit.* — Pythagŏras *multas regiones* barbarorum pedibus *obiit.* — Plato *Aegyptum peragravit.* — Corporis nostri infirmitas *multos subit casus* per se. — Romani *ruinas* muri *supervadebant.* — Crassus *Euphrătem* nulla belli caussa *transire* voluit. — Scipio *colloquium* haud *abnŭit.* — Historia non debet *egrĕdi veritatem.* — Non *eos* solum *convenire* aveo, quos ipse cognovi, sed *illos* etiam, de quibus audivi et legi. — *Praevenire* und *antevenire aliquem,* Einem zuvorkommen.

Anmerk. 1. Viele dieser Komposita werden, als Transitiven, auch im Passiv gebraucht, als: *circumveniri, transiri, circumsederi.*

6. Der Akkusativ bezeichnet die Ausdehnung in der Zeit und im Raume, in dem Maße und Gewichte, auf die Fragen: wie lang? wie weit? wie breit? wie hoch? wie tief? wie dick? wie viel? u. s. w.

Quaedam bestiŏlae *unum diem* vivunt. — Cato *annos quinque* et *octoginta* natus excessit e vita (natus ist in dieser Verbindung durch alt zu übersetzen). — Milites aggĕrem *latum pedes trecentos, altum*

pedes octoginta exstruxerunt. — Saguntum civitas longe opulentissima fuit, sita *passus mille* ferme a mari. — Zama quinque dierum *iter* ab Carthagine abest.

Anmerk. 2. Aus diesem Gebrauche des Akkusativs haben sich mehrere adverbiale Ausdrücke entwickelt, als: *magnam, majorem, maximam partem*, großen-, größeren-, größtentheils, *summum*, höchstens, *multum*, viel, sehr, *plus, plurimum*. *Magnam partem* ex jambis nostra constat oratio. — A te bis terve *summum* litteras accepi. — *Multum* te amo. — Te *plus*, quam fratrem tuum, amo. Auch gehört hierher die Redensart: sum *id* aetatis st. ea aetate; *id* temporis st. eo tempore, als: hic locus ab omni turba *id* temporis vacuus est.

Anmerk. 3. Auf die Frage: wie lange? gebrauchen die Lateiner oft die Ordinalia statt der Cardinalia, als: Mithridates *annum* jam *tertium* et *vicesimum* regnat (23 Jahre).

Anmerk. 4. Um die Zeitdauer genauer zu bestimmen, treten zu dem Akkusativ Präpositionen, nämlich: *a*) *per*, als: *Per annos quattuor* et *viginti* primo Punico bello certatum est cum Poenis; — *b*) *intra*, wenn die Zeitdauer als ein Zeitraum, innerhalb dessen eine Handlung geschah, bezeichnet werden soll, als: Omnia commemorabo, quae *intra decem annos* facta sunt. — Multi *intra vicesimum diem* dictatura se abdicarunt; — *c*) *inter*, während, unter, im Verlaufe einer Zeit, als: inter coenam, inter proelium, inter decem annos; — *d*) *in* mit dem Akkusativ auf die Frage: auf wie lange? und auf welche Zeit? Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*. — Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*; — *e*) *ad* auf die Frage: bis auf welche Zeit oder bis zu welcher Zeit? Sophŏcles *ad summam senectutem* tragoedias fecit; — *f*) *sub* und *ad*, um, gegen, zur Angabe ungefährer Zeitbestimmungen, als: *sub lucem, ad lucem*, gegen Morgen. S. die Lehre von den Präpositionen.

Anmerk. 5. Wie die Zeitbestimmung auf die Fragen: wie lange vorher? und wie lange nachher? auszudrücken seien, werden wir in der Lehre vom Ablativ sehen; ebendaselbst wird die Bestimmung des Maßes auf die Fragen: um wie viel mehr oder weniger? erläutert werden.

Anmerk. 6. Um auszudrücken, vor wie langer Zeit von der Gegenwart des Redenden an gerechnet Etwas geschehen sei, wird das Adverb *abhinc* (mit dem Akkusativ oder Ablativ) von jetzt an (durch nun vor, oder es sind nun so und so viel Jahre, daß zu übersetzen) gebraucht, wofür man auch *ante* mit dem Akkusativ sagen kann. Demosthĕnes *abhinc annos* prope *trecentos* fuit (oder ante trecentos prope annos). — Roscius litem decīdit *abhinc annis quattuor* (oder ante quattuor annos).

7. Der Akkusativ (mit oder ohne Interjektion) wird auch bei Ausrufungen gebraucht.

O fallacem hominum *spem, fragilemque fortunam* et *inanes nostras contentiones!* — *Heu me infelicem!* — *Me miserum*, quod tu non valuisti! — *Eheu me miserum!* — *Pro* deorum atque hominum *fidem!*

Anmerk. 7. Der Ausruf kann aber zuweilen auch als Anrede aufgefaßt werden und alsdann steht der Vokativ, als: Quae res unquam, *pro sancte Juppiter!* in hac urbe est gesta major?

Anmerk. 8. Auch zu solchen Verben, welche ihr, durch ein Substantiv ausgedrücktes, Objekt im Genitiv, oder Dativ oder mit einer Präposition zu sich nehmen, kann dasselbe, wenn es ganz allgemein bezeichnet

werden soll, in dem neutralen Akkusativ der Pronomen hinzutreten: *a*) statt des Genitivs: nihil est, *quod* me *poeniteat* (aber nulla res est, *cujus* me *poeniteat*). — *Quid* me *accusas?* (aber *cujus rei* me accusas). — A me consilium petis, *quid* tibi *sim auctor* (aber *cujus rei* tibi *sim auctor*); — *b*) statt des Dativs: perspexi ex tuis litteris, *quod* semper *studui*, me a te plurimi fieri (aber *cui rei studui*); — *c*) statt des Ablativs: *quid gaudes?* (aber *qua re g.?*) — Non *idem gloriari* possum (aber non *eādem re gl.* possum). — *Id laetor* (aber *ea re l.*); — *d*) statt einer Präposition: *haec* turpe est *dubitare* philosophos, *quae* ne rustici quidem *dubitent* (aber *de his rebus, de quibus*). — Xenophon *eādem* fere peccat (aber *in iisdem rebus*). — Der Akkusativ für den Genitiv wird auch in dem Ausdrucke: alia *id genus* (st. ejus generis) gebraucht.

Anmerk. 9. Über den Akkusativ der Städtenamen auf die Frage: wohin? s. §. 16.

IX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 12.).

Von (Abl.) Natur folgen Alle dem, was gut scheint, und fliehen das Gegentheil. — Friede geziemt sich für die Menschen, Zorn für die wilden Thiere. — Es ist die Pflicht des Senats, durch Rath dem Staate zu helfen. — Ahme den Guten nach und fliehe den Umgang mit (Gen.) den Schlechten. — Obgleich Themistocles sich um (de) das Vaterland auf unsterbliche Weise verdient gemacht hatte, so entging er doch nicht dem Neide seiner Mitbürger. — Dem Alcibiades konnte Niemand an (Abl.) Arbeit und Körperkräften gleichkommen.[1] — Das Getreide fing an den Feinden so zu fehlen, daß sie nicht wußten, auf (Abl.) welche Weise sie der Noth entfliehen sollten. — Die Schnelligkeit der Feinde besaß[2] eine so große Übung, daß sie, an den Mähnen der Pferde sich hebend[3], dem Laufe der Pferde gleichkamen[4]. — Es entgeht mir nicht, wie wenig[5] es sich einem Weisen zieme, den Leidenschaften zu folgen. — Obgleich es unseren Soldaten nicht an Muth gebrach[6]; so konnten sie doch der großen Menge der Feinde nicht widerstehen, und kaum war es möglich, daß sie dem Untergange entgingen. — Die Römer ließen[7] sich durch keine Gefahr abschrecken[8], den Feinden auf dem Fuße zu folgen. — Die Pflicht schreibt uns vor, daß wir denen helfen, von denen uns geholfen worden ist. — Jugurtha kam in (Abl.) Eilmärschen dem Metellus zuvor. — So lange als die Römer die Einrichtungen und die Zucht ihrer Vorfahren festhielten und den Sitten derselben nacheiferten, waren sie das mächtigste Volk auf (Gen.) dem ganzen Erdkreise. — Die Bürgerkriege wird ein ernster und tapferer und der ersten Stelle[9] im Staate würdiger Bürger fliehen und hassen und sich [vielmehr] ganz dem Staate hingeben und nicht nach Vermögen oder Macht streben[10]. — Die Pompejanischen Reiter fingen an die Schlachtreihe Cäsars von der offenen Seite zu umgehen. — Sulla betrat zuerst bewaffnet die Sadt. — Unlust[11] (Plur.), Freude (Plur.), Begierde (Plur.), Furcht (Plur.) durchschweifen[12] auf ähnliche Weise die Geister Aller. — Niemals hat vor des Ariovistus Zeit ein Heer des Römischen Volks die Gränzen der Provinz überschritten. — Die Pompe-

[1]) aequiparare. [2]) esse c. abl. [3]) jubis equorum sublevati. [4]) adaequare. [5]) quam non. [6]) deficere. [7]) §. 5, Anm. 2. [8]) §. 8, 5. [9]) principatus, us. [10]) consectari. [11]) molestia. [12]) pervăgari.

janischen Reiter fingen an von der offnen Seite unsere Schlachtordnung zu umzingeln. Bei (Abl.) demselben Angriffe umzingelten die Cohorten den linken Flügel und griffen die Feinde im (ab) Rücken an. — Schon war von Cäsars Soldaten die Pompejanische Schlachtordnung von der linken Seite umzingelt und der Anfang der Flucht gemacht worden. — Tissaphernes war von der Freundschaft des Königs der Perser abgefallen und hatte ein Bündniß mit den Lacedämoniern geschlossen[1]. — Cäsar konnte [es] nicht verhindern, daß[2] der Rhein von den Germanen überschritten wurde. — Die Feinde flohen so schnell, daß unsere Soldaten ihnen auf keine Weise zuvorkommen konnten. — Claudius lebte 64 [und] regirte 24 Jahre. — Cicero, 21 Jahre alt, rief den berühmtesten und beredtesten Mann vor (in) Gericht. — Die Schule der Pythagoreer blühte einige Jahrhunderte in Italien. — Der Acker pflegt, wenn (quum) er viele Jahre geruht hat, reichlichere Früchte hervorzubringen. — Mein Freund ist nun vor 30 Jahren gestorben. — Mein Vater hat sich, es sind nun 3 Jahre, hier häuslich niedergelassen. (= M. V. hat sich nun vor 3 J. hier h. n.). — O herrlicher Tag, wenn (quum) ich zu jener göttlichen Versammlung und Zusammenkunft der Seelen reisen werde! — Ach![3] ich Unglücklicher, warum werde ich gezwungen, den Senat zu tadeln, den ich immer gelobt habe! — O unglaubliche Kühnheit!

[1]) coire. [2]) §. 8, 5. [3]) heu.

§. 13. Doppelter Akkusativ.

1. In folgenden Fällen verbinden die Lateiner mit **Einem** Verb **zwei Akkusativen**:

A. Ein **Akkusativ des Objekts** und ein **Akkusativ des Prädikats** steht: *a*) bei den Verben **nennen**: *appellare*, *vocare*, *nominare*, *dicere* u. a.; — **zu Etwas machen, erwählen, ernennen**: *facere*, *efficere*, *reddere*, *creare*, *declarare*, *eligere* u. a.; — **für Etwas halten, als Etwas erkennen**, als: *putare*, *existimare*, *credere*, *censere*, *ducere*, *judicare*, *habere*, *cognoscere*, *agnoscere*, *reperire*, *invenire*; — **sich als einen zeigen**: *se praebere*, *praestare*, *ostendere*, *exhibere*.

Julius Caesar *dictatorem se fecit.* — *Homines caecos reddit* cupiditas et avaritia. — Romulus *urbem* ex nomine suo *Romam vocavit.* — *Sapientem beatum habemus.* — Antistius *se praestitit acerrimum propugnatorem* communis libertatis.

b) auch bei mehreren anderen Verben steht neben dem **Objektsakkusativ** ein **Prädikatsakkusativ**, welcher aussagt, was das Objekt ist oder sein soll, und im Deutschen mit **zu** oder **als** übersetzt wird, als: *dare*, *tribuere*, *adjungere*, *addere*, *sumere*, *putare*, *habere*, *accipere* u. a.

Atheniensibus Pythia praecepit, ut *Miltiadem* sibi *imperatorem sumerent.* — Philippus *Asistotĕlem* Alexandro filio *doctorem accīvit.* — Cato *Valerium Flaccum* in consulatu censuraque habuit *collēgam*. (zum Kollegen).

Anmerk. 1. In der passiven Konstruktion gehen bei diesen Verben beide Akkusativen in den Nominativ über (§. 2, 2.).

2. B. Zwei Objektsakkusativen, von denen der eine eine Person, der andere eine Sache bezeichnet, stehen bei folgenden Verben:

a*) des Lehrens: *doceo, edoceo, dedoceo;

b*) des Bittens und Forderns: *rogo, oro, exōro; posco, reposco, postŭlo, flagĭto;

c*) des Fragens: *rogo, interrŏgo, percontor, consŭlo;

d*) des Verhehlens: *celo.

Eloquentia efficit, ut et *ea*, quae scimus, *alios docere* possīmus. — *Ciceronem* Minerva *omnes artes edocuit.* — Ne *quid turpe amicum roga.* — Caesar *Aeduos frumentum*, quod polliciti erant, *flagitabat.* — Legati Ennenses Verrem adierunt, ut *eum simulacrum* Cerĕris et Victoriae *reposcerent.* — Racilius *me sententiam rogavit.* — *Nullam rem te celo.*

Anmerk. 2. In der passiven Konstruktion geht bei diesen Verben der Akkusativ des persönlichen Objekts in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt. *Latinae legiones* longa societate *militiam Romanam sunt edoctae.* (Jedoch sagt man gewöhnlich doctus aliqua re, z. B. *litteris Latinis et Graecis doctus.*) — *M. Porcius Cato rogatus est sententiam.* Ist die Sache bei *doceo* ein Verb, so steht es im Infinitiv. Bei den Verben des Bittens und Forderns aber wird der Akkusativ der Sache Subjekt des Passivs und daher in den Nominativ gesetzt, wo alsdann die Person mit der Präposition *a* hinzugefügt wird, als: *pecunia a me poscitur, flagitatur.*

Anmerk. 3. Die Verben *doceo* und *edoceo*, in der Bedeutung ich unterrichte, benachrichtige Einen von einer Sache, haben die Sache mit der Präposition *de* und dem Ablativ bei sich: *doceo, edoceo aliquem de aliqua re*; *doceor, edoceor de aliqua re.* Dieselbe Konstruktion haben die Verben des Fragens: *rogo, interrŏgo, consŭlo, percontor*, häufiger, als den doppelten Akkusativ, also: *rogo, interrogo, percontor, consulo aliquem de aliqua re*, ich frage, befrage Einen über Etwas, *rogor, interrogor* u. s. w. *de aliqua re*; *celare* kann gleichfalls das sächliche Objekt im Ablativ mit *de* bei sich haben, als: **Dictator *de magistro equitum militem celavit.* — Mater profecto non *est celata de illo veneno.***

Anmerk. 4. Bei den Verben des Bittens und Forderns kann auch statt des Akkusativs der Person der Ablativ mit *a* stehen, als: *a te aliquid rogo, oro, posco, postulo, flagito*, was regelmäßig im Passiv geschieht. S. Anmerk. 3. Ebenso sagt man: *precari aliquid ab aliquo.*

Anmerk. 5. *Petere* hat, weil es eigentlich erstreben heißt, in der Bedeutung bitten nie einen doppelten Akkusativ bei sich, sondern man sagt: *peto* **aliquid** *ab aliquo*; dasselbe gilt von *quaerere*, welches eigentlich suchen heißt, in der Bedeutung fragen, indem man sagt: *quaero* **aliquid** *ab* oder *ex*

aliquo. So auch: *exquiro, scitor, sciscitor* und *percontor aliquid ab* oder *ex aliquo.*

3. **Zwei Objektsakkusativen** stehen endlich bei mehreren mit *ad*, *circum*, *trans* **zusammengesetzten Transitiven**, die schon ohne Zusammensetzung einen Akkusativ regiren.

Petrejus *jusjurandum adĭgit Afranium.* — *Allobrŏges* Pompejus *omnia sua praesidia circumduxit* atque ostentavit. — Hannibal *nonaginta milia* peditum, *duodecim milia* equitum *Ibērum traduxit.* — Caesar *exercitum Rhenum transportavit.* — Agesilāus *Hellespontum copias trajēcit.* So auch *transmittere.*

Anmerk. 6. In der passiven Konstruktion geht der Akkusativ der Person in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt. *Copiae Rhenum traductae sunt.* So auch folgende Passiven: *scopŭlos praetervecta* videtur oratio mea; — *advehor aliquem*, ich komme zu Einem; — quidam retulit quasi ostentum, quod anguis *vectem circumjectus fuisset* (sich darum gelegt hätte).

Anmerk. 7. Der Deutlichkeit wegen wird zuweilen die Präposition wiederholt, als: multitudinem hominum *trans Rhenum* in Galliam Caesar *transducit.*

X. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 13.).

Glücklich [ist der], den Anderer (= fremde) Gefahren vorsichtig machen. — Attălus König von Asien, der Bruder des Euměnes, hinterließ das Römische Volk als Erben. So kam [1] Asien zu (Dat.) dem Römischen Reiche durch das Testament. — Unsere Vorfahren machten durch Waffen den Staat aus einem kleinen zu einem großen. — Alle Leidenschaften der Seele nennen die Philosophen Krankheiten. — Die Gewohnheit der Arbeiten macht die Ertragung [2] der Schmerzen leichter. — [Diejenigen,] welche den Dio bei Lebzeiten einen Tyrannen genannt hatten, priesen denselben nach dem Tode als einen Befreier des Vaterlands und Vertreiber des Tyrannen. — Der ganze Staat erklärte den Cicero zum Consul. — Epaminondas hatte den Tarentiner Lysis, einen Pythagoreer, zum Lehrer in (Gen.) der Philosophie. — Apollo erklärte den Socrates für den weisesten. — Den Tiresias stellte Homerus als einen Weisen, aber den Polyphemus [als] einen unmenschlichen und wilden dar. — Die Philosophie empfing nicht den Plato als adlig, sondern machte ihn adlig. — Wenn (quum) der Lehrer lehrt, müssen die Schüler sich gelehrig zeigen. — Die Pythia schrieb den Atheniensern vor, daß sie den Miltiades sich zum Feldherrn nehmen möchten. — Catilina unterwies die Jugend, die er auf (Abl.) viele Weise (Plur.) angelockt hatte, in schlechten Thaten. — In jenem Buche des Plato, welches Meno betitelt ist (= wird), fragt Socrates einen Knaben [3] nach gewissen geometrischen Sätzen [4] über die Ausmessung des Quadrats [5]. — Dem Gotte können wir Nichts verhehlen. — Die Gesandten der Tarentiner ver-

[1]) accedere. [2]) perpessio. [3]) pusio, onis. [4]) geometrĭca quaedam. [5]) dimensio quadrati.



langten[1] von Pyrrhus, dem Könige von Epirus, Hülfe gegen die Römer. — Cato, um [seine] Ansicht über die Verschwornen des Catilina vom Consul befragt, hielt eine sehr würdevolle und glänzende Rede. — Pythagoras lehrte den Knaben Bescheidenheit und wissenschaftliches Streben. — Die Perser suchten den Alcibiades zu tödten. Dieß konnte ihm nicht sehr (Kompar.) lange verhehlt werden; denn er war von solcher (is) Scharfsichtigkeit, daß er nicht hintergangen werden konnte. — Die Achäer baten den Philippus um Hülfstruppen. — O über den einfachen Mann, der uns keine Sache verhehlt! — L. Marcius, ein Römischer Ritter, war in (sub) der Schule des Cn. Scipio in allen Künsten des Kriegsdienstes unterrichtet worden. — Volturcius, befragt über die Reise, wollte die Wahrheit nicht sagen. — Jugurtha, von Allem, was bereitet wurde, von den Überläufern unterrichtet, kam in (Abl.) Eilmärschen dem Metellus zuvor. — Warum dulden gute Männer Hartes? damit sie auch Andere dulden lehren. — Epaminondas wurde im Zitherspiele[2] und im Singen[3] nach dem Tone der Saiten unterrichtet von Dionysius, im Flötenspiele[4] von Olympiodorus, im Tanzen[5] von Calliphron. — Die Gesandten des Darius baten[6] die Carthaginienser um Hülfe (Plur.) gegen Griechenland, das Darius mit Krieg überziehen wollte[7]. — Sage mir, warum du mir nicht offen auf (ad) das geantwortet hast, wonach ich dich gefragt[8] habe. — Cicero setzte die Truppen über den Rhein. — Die feindlichen Angriffe konnten nicht verhindern, daß[9] ein großes Heer von Cäsar über den Rhein übergeführt wurde.

1) poscere. 2) citharizare. 3) cantare. 4) tibiis cantare. 5) saltare. 6) petere. 7) §. 7, 7. 8) quaerere. 9) §. 8, 5.

§. 14. III. Dativ.

1. **Der Dativ** bezeichnet ein Objekt, welches von der Thätigkeit des Subjekts zwar erstrebt, aber nicht, wie es beim Akkusativ der Fall ist, erreicht, getroffen, bewirkt, sondern nur **betheiligt** und **interessirt** wird. Der Dativ drückt also den Gegenstand aus, der **bei einer Handlung betheiligt ist, an derselben Theil nimmt, sich für dieselbe interessirt**, überhaupt **für den Etwas geschieht**. Er steht auf die Fragen: **wem? für wen? wozu?**

Non *scholae*, sed *vitae* discimus. — Non sum *uni angulo* natus: patria mea totus hic est mundus. — Non solum *nobis* divites esse volumus, sed *liberis, propinquis, amicis*, maximēque *reipublicae*.

Anmerk. 1. Zu bemerken ist die Redensart: quid *huic homini* facias? was soll man mit diesem Menschen anfangen? wofür auch hoc homine gesagt wird.

2. Daher kann bei allen **Transitiven** neben dem Akkusativ auch ein **Dativ** stehen, der das **persönliche** oder **persönlich gedachte** Objekt ausdrückt, welches bei der Thätigkeit **betheiligt** ist.

Man nennt alsdann den Akkusativ das nähere, den Dativ das entferntere Objekt.

Do *tibi* donum. — Epistolam *tibi* scribo. — Philippus Aristotĕlem *Alexandro filio* doctorem accīvit.

3. Folgende Intransitiven mit dem Dativ: *nubo, parco, benedīco, maledīco, arrīdeo, invīdeo, supplīco, obtrecto, persuadeo, studeo, medeor, patrocĭnor*, werden im Deutschen theils durch Transitiven mit dem Akkusativ, theils durch Intransitiven übersetzt. (Über die passive Konstruktion dieser Verben s. §. 5, Anm. 1.)

Venus *nupsit Vulcano* (heirathen, vom Weibe gebraucht, eigtl.: sich verschleiern für Jemand; so auch im Perfekt des Passivs mit dem Dativ oder mit cum [§. 5, Anm. 1.], als: plures in India mulieres *singulis viris nuptae esse* solent). — *Parce mihi* (schone mich = wende Schonung für mich an). — *Parce labori* (spare die Mühe). — Ne *infantibus* quidem *parcebatur* (wurden verschont). — *Cui* Gellius *benedixit* unquam *bono* (loben, Gutes reden von Einem; eigtl.: Einem Gutes sagen)? — Cur *mihi maledīcis?* (schelten, schimpfen, eigtl.: Einem Übeles sagen). — Numquid potentior sum Philippo? *illi* tamen impune *maledictum est* (er ist gescholten worden). — *Quibusdam hominibus* ultro *arrideo* et eorum ingenia admiror (Einen anlachen; eigtl.: Einem zulächeln). — Probus *invīdet nemini* (beneiden = Einem neidisch sein). — *Mihi invidetur* (ich werde beneidet). Einen um Etwas beneiden heißt: invidere alicui aliquid, oder häufiger invidere alicui rei alicujus, als: *invideo doctrinae amici*. — Aliorum *laudi* atque *gloriae* maxime *invideri* solet. — Imprŏbi *invident laudi* proborum oder improbi *invident probis* laudem. — *Omnibus amicis* pro te libentissime *supplicabo* (flehentlich bitten, anflehen; eigtl.: Einem, für Einen die Kniee beugen). — Mali *bonis obtrectare* solent (verkleinern; eigtl.: entgegen sein). — *Gloriae* bonorum improbi *obtrectant*. (Zuweilen auch obtrectare aliquid, z. B. laudes). — Nunquam *tibi persuadebo* (überreden, überzeugen; der Dativ ist, wie bei suadeo tibi). — *Mihi persuadetur* (ich werde überredet, überzeugt). — Pueri *litteris studere* debent (studiren; eigtl.: für Etwas bemüht sein). — Omnes homines *libertati student*. — Philosophia *medetur animis* (heilt = gewährt Heilung). — Bonus *bono patrocinatur* (beschützen, beschirmen; eigtl.: Schützer sein).

4. Außerdem stimmt der Gebrauch des Dativs zur Bezeichnung des persönlichen Objekts im Lateinischen mit dem im Deutschen fast durchweg überein. Wir erwähnen daher nur wenige Hauptklassen von Ausdrücken, die den Dativ bei sich haben:

a) die Ausdrücke des Nützens, Helfens und Schadens, als: prosum, obsum, auxilior u. s. w. (aber nicht juvo, adjŭvo §. 12, 3.), utilis, inutilis u. s. w.;

b) des Gefallens und Mißfallens, des Günstig- und



Ungünstigseins, des Zürnens, der Freundschaft und Feindschaft, als: *placeo, displiceo, blandior, faveo, irascor, succenseo, amicus, inimicus, carus, alienus* u. s. w.;

c) des Gehorchens und Dienens, als: *pareo, obsequor, servio;*

d) des Begegnens, der Annäherung, Nähe, der Gemäßheit und Übereinstimmung, der Ähnlichkeit, Gleichheit, Gemeinschaft und des Gegentheils davon, als: *occurro, obviam eo, obvius; appropinquo, propior, proximus, propius, proxime; vicinus, finitimus; congruens, congruenter, conveniens, convenienter, consentaneus; similis, dissimilis, par, dispar, communis, socius, alienus, superstes* u. s. w. [über den Genit. bei *similis* u. s. w. s. §. 11, 2, *a*)];

e) der Tauglichkeit und Geneigtheit, als: *aptus, idoneus, promptus* u. s. w. (sehr oft auch mit *ad*, besonders von Sachen).

Überhaupt steht der Dativ, wenn die Thätigkeit zum Nutzen oder Schaden einer Person oder Sache Statt hat (Dativus *commodi* oder *incommodi*).

Tractatio litterarum *nobis salutaris* est. — Saepe nihil *inimicius* est *homini*, quam *sibi* ipse. — *Irasci iis* nefas est, quos amare debemus. — *Noxae* poena *par* esto. — Quod decet, id *aptum* est *tempori* et *personae*.

Anmerk. 2. Die Wörter *amicus, inimicus, familiaris, vicinus, adversarius, hostis* und *aequalis* werden entweder als Adjektiven mit dem Dativ, oder als Substantiven mit dem Genitiv verbunden, als: hic *patri amicus* est oder *patris amicus*, daher: hic *mihi* amicus est oder hic *amicus meus* est. — Die Komparativen *amicior, inimicior, familiarior* werden nur als Adjektiven gebraucht und mit dem Dativ verbunden; die Superlativen aber haben beide Konstruktionen: *mihi amicissimus* est und *meus amicissimus*, d. h. er ist mein größerer, größter Freund.

Anmerk. 3. *Propior* und *proximus*, sowie die Adverbien *propius* und *proxime*, werden auch, wie die Präposition *prope*, mit dem Akkusativ verbunden, als: Ubii *proximi Rhenum* incolunt. — Jugurtha *propior montem* pedites collocat.

Anmerk. 4. Der Dativ der Personalpronomen erster und zweiter Person wird zuweilen gebraucht, um auf eine vertrauliche und gemüthliche Weise die Theilnahme des Redenden oder Angeredeten zu bezeichnen. Ecce *tibi* exortus est Isocrates (siehe, da erhob sich dir Isokrates). — At *tibi* repente paucis post diebus, quum minime exspectarem, venit ad me Caninius.

Anmerk. 5. Der Dativ steht zuweilen beim Passiv, und regelmäßig bei dem Gerundium und Gerundivum, um die thätige Person zu bezeichnen. Am Häufigsten ist diese Konstruktion beim Perfekt. Das Passiv hat hier intransitive oder reflexive Bedeutung und der Dativ bezeichnet die Person, welche an der Thätigkeit Theil nimmt, oder für welche die Thätigkeit Statt hat. Der Ablativ mit *a* beim Passiv bezeichnet bloß den Urheber der passiven Thätigkeit, der Dativ aber bezeich-

net zugleich, daß die Thätigkeit in Beziehung zu dem Urheber steht. *Cui* non *sunt auditae* Demosthĕnis vigiliae? (= notae). — *Metello* jam antea experimentis *cognĭtum erat* genus Numidarum infīdum. — Ex hoc facto *illi* gloria opesque *inventae sunt* (= fanden sich für ihn). — Saepe *paucis strenuis* adversum multitudinem *bene pugnatum est.* (= pugna secunda fuit). — Semper in his studiis laboribusque *viventi* non *intelligitur,* quando obrēpat senectus (wird nicht deutlich). So immer: *videor mihi,* ich scheine mir, *probātur aliquid mihi,* ich bin mit Etwas zufrieden (= placet mihi).

5. Der Dativ steht auch bei Interjektionen, als: *vae (hei) misero mihi.*

6. Viele Verben, sowol Transitiven, als Intransitiven, erhalten durch ihre Zusammensetzung mit Präpositionen eine Bedeutung, die ein Objekt im Dativ verlangt.

Mehrere dieser zusammengesetzten Verben können statt des Dativs auch mit der Präposition und dem dazu erforderlichen Kasus verbunden werden; dieß geschieht jedoch gewöhnlich nur, wenn der Sinn in beiden Konstruktionen wenig verschieden ist, als: filius belli *laudi,* quam a patre accepit, doctrinae et ingenii gloriam *adjecit* und *ad belli laudem* doctrinae gloriam *adjecit,* wie im Deutschen: »dem Kriegsruhme seines Vaters fügte der Sohn den Ruhm der Gelehrsamkeit hinzu,« und: »zu dem Kriegsruhme fügte er den Ruhm der Gelehrsamkeit hinzu.«

— *Ad:* Pelopĭdas *omnibus periculis adfuit.* — *Vulneribus* remedia *adhibentur.* (Sulpicius *ad omnes* bonarum rerum *disciplinas* summum studium *adhibuit.*) — Nihil interest, teruncium *adjicere* Croesi *pecuniae* (Timotheus *ad* patris *laudem* doctrinae et ingenii gloriam *adjecit.*)

Ante, prae und *post:* Leges omnium salutem singulorum *saluti antepōnunt.* — Vulgus in pavore alienum consilium *suo praefert.* — Hannibal *Alexandro Magno* non est *postponendus.* — Deus animum, ut dominum atque imperantem, *obedienti praefecit corpori.*

Ab: Quis ipse *sibi* libertatem *abjudĭcet?* (und abjudico aliquid ab aliquo).

Cum (con): Parva *magnis* saepe rectissime *conferuntur.* (*Cum maximis* minima confĕro.) — Stoĭci finem bonorum esse senserunt, *congruĕre naturae* cumque ea convenienter vivere. (Convenienter naturae vivere, id est *cum virtute congruere.*) Immer jedoch sagt man: *communico* aliquid *cum aliquo,* nicht *alicui,* ich theile Einem Etwas mit.

De: Etiam clarorum virorum *virtuti* fidem et auctoritatem in testimonio inimicitiarum suspicio *derŏgat.* (Majestatem minuere est *de dignitate* populi aliquid *derogare.*)

Ex: Caesar *Dejotăro regi* Trocmorum tetrarchĭam *eripuit.* So: errorem, timorem *eripere alicui;* (aber *eripere* aliquem *ex periculo, ex obsidione, ex miseriis*).

In: Onera *quibusdam bestiis* et juga *imponimus* (aber milites im-

ponere in naves, aliquem imponere in rogum. — *Inesse* wird bei Cicero fast nie mit dem Dativ, sondern mit *in* und dem Ablativ verbunden.)

Inter: Aristīdes *interfuit pugnae navali* apud Salamīna.

Ob: *Obversentur* species honestae *animo*. — Non citius *adolescentiae* senectus, quam *pueritiae* adolescentia *obrēpit*.

Pro: *Fortibus militibus* praemia fortitudinis *proponuntur*.

Sub: Judĭcis est, *innocentiae subvenire*.

Super: Neque deesse, neque *superesse reipublicae* volo.

7. Folgende Verben haben bei gleicher oder ähnlicher Bedeutung bald den Dativ, bald den Akkusativ bei sich: *adūlor, aemŭlor, antecēdo, antĕĕo, praesto, praecurro, despēro, illūdo, insulto, incēdo, invādo, praestŏlor* und *adjaceo.*

Adūlor, ich schmeichele (auf eine niedrige Weise), gewöhnlich mit dem Akkusativ, und zwar immer bei Cicero. Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures, neve *adulari nos* sinamus. — Nunquam Atticus *potenti adulatus est Antonio*.

Antecēdo, anteĕo, ich gehe vorher, übertreffe, *praesto*, ich übertreffe, *praecurro*, ich gehe vorher, übertreffe. Non sic causa intelligi debet, ut, quod *cuique antecēdat*, id ei causa sit, sed quod *cuique* efficienter *antecedat*. — Quicquid *antecedit quamque rem*, id cohaeret cum re necessario. — Natura hominis *pecudibus reliquisque belluis antecedit*. — Animi praestantia *omnibus bonis* corporis *antĕit*. — Hominis natura multo *omnes antĕit animantes*. — Socrates *omnibus praestĭtit philosophis* (so immer bei Cicero). — Hannibal tanto *praestĭtit ceteros imperatores* prudentiā, quanto populus Romanus *antecedit* fortitudine *cunctas nationes*. — *Certis rebus* certa signa *praecurrunt*. — Ut homo iners *hominem diligentem praecurrat*, fieri non potest.

Despēro, ich verzweifele. Venĕti, quando *suis fortunis desperare* coeperant, se in proxima oppida recipiebant. So: *saluti, rebus suis, oppido, sibi desperare* (verzweifeln an). — Honores, *quos* quietā republicā *despērant*, perturbatā consequi se posse arbitrantur. So: *reditum, pacem, deditionem desperare* (Etwas aufgeben). Am Häufigsten ist *desperare de aliqua re*, als: de alicujus *virtute, de pugna, de salute*.

Illūdo, ich verspotte. Ne *illūde* miseri hominis *fortunis* et clarorum virorum *dignitati*. — Carneădes oratorum *praecepta illudere* solebat.

Incēdo, ich befalle. *Exercitui* Caesaris magnus *incessit* ex incommodo dolor. — Timor *patres incessit*, ne civitatem vis aliqua externa adoriretur.

Invādo, ich befalle. Mirus *omnibus invasit* furor. — Nuntiata famā cladis ingens terror *patres invasit*. Aber *invadere* in aliquem, in locum, einen Einfall auf Jemanden, in einen Ort machen, Jemanden, einen Ort angreifen.

Praestŏlor, ich erwarte. In Formiano *tibi praestŏlor*. — Curionis *adventum* L. Caesar filius ad Clupĕam *praestolabatur*.

Adjăceo, ich liege bei (einem Orte). Tuscus ager *Romano adjăcet.* — Timothĕus socios adjunxit Epirōtas omnesque eas gentes, quae *mare illud adjăcent.*

8. Folgende Verben haben bei gleicher Bedeutung entweder den Dativ der Person und den Akkusativ der Sache, oder den Akkusativ der Person und den Ablativ der Sache bei sich: *dono, adspergo, inspergo, circumdo, circumfundo, induo, exuo, impertio, interclūdo, interdīco.*

Ciceroni populus Romanus *immortalitatem donavit.* — Omnes Thessaliae civitates *Pelopidam coronis aureis et statuis aeneis*, *liberosque* ejus *multo agro donarunt.* — Vatinius *Miloni, clarissimo viro*, nonnullam laudatione sua *labecŭlam adspergit.* — *Hunc* tu vitae *splendorem macŭlis adspergis istis?* — Parthi *folia inspergunt potionibus.* — *Oleam sale inspergito.* — Natura *corpus*, ut *quandam vestem, animo circumdĕdit.* — Deus *animum circumdĕdit corpore.* — Equites *Hannoni se circumfudēre.* — *Consuli Laevino* Capuam *praetereunti circumfusa* multitudo Campanorum *est.* — *Mortuum cerā circumfudērunt* atque ita domum retulerunt. — A. Torquātus cum Gallo apud Aniēnem depugnavit et ex ejus spoliis *sibi* et *torquem* et *cognomen indŭit.* — *Dii induti specie humana* incedunt per terras. — Jam obduruimus et *humanitatem omnem exuimus* (der Dativ der Person wird nicht hinzugefügt; in der Bedeutung berauben heißt es immer: *exuere aliquem aliqua re*). — Hispanorum natio *jugo se exuit.* — Caesar *hostes omnes armis exuit.* — Ignis *naturis omnibus salutarem impertit calorem.* — Terentia *impertit tibi multam salutem* (oder *te multa salute*). — *Puerilis aetas doctrinis impertiri* debet. — Itinerum angustiae *multitudini fugam intercluserunt.* — Galli *commeatibus nostros intercluserunt.* — Parthi *feminis* non *convivia* tantum virorum, verum etiam *conspectum interdīcunt.* — Ariovistus *omni Galliā Romanis interdixit.* (*Interdicere* hat immer den Dativ der Person bei sich, aber die Sache steht bald im Ablativ, bald im Akkusativ.) — *Interdicere alicui aquā et igni*, Einem Wasser und Feuer untersagen, d. h. Einen verbannen. Passivisch: *interdicitur alicui aquā et igni.*

9. Folgende Verben haben bald den Dativ, bald einen anderen Kasus bei sich, aber in veränderter Bedeutung:

***Cavere** homini* od. *rei*, für Einen oder Etwas durch Anwendung von Vorsicht sorgen (selten); *aliquem* und *ab aliquo*, sich vor Jemandem (Etwas) hüten, in Acht nehmen. Melius *ei cavere* volo, quam ipse *aliis cavere* solet. — Admonui te, ut considerares, quibus crederes, *quos caveres.* — *Cave ab homine impuro.* So: *cavere a veneno, ab insidiis.*

***Consulere, prospicere** und **providere** homini* oder *rei*, für Einen oder Etwas sorgen; *consulere aliquem*, um Rath fragen; *con-*

sulere in aliquem mit einem Adverb, gegen Einen Maßregeln ergreifen, verfahren; *providere* (selten *prospicere*) *aliquid*, Etwas besorgen; *providere, prospicere aliquid*, Etwas vorhersehen. *Consulite vobis, prospicite patriae.* — Non *universo* hominum *generi* solum, sed etiam *singulis* a deo *consulitur* et *providetur*. — *Patriae* male *consuluisti*. — Athenienses *consuluerunt Apollinem Pythium*, quas potissimum religiones tenerent. — In secundis rebus nihil in *quenquam superbe* ac *violenter consulere* decet. — *Frumentum exercitui provisum est.* — Multo ante, tanquam ex aliqua specula, *prospexi tempestatem futuram*. — Vir prudens *futura* ex praeteritis *providet*.

Convenire alicui, auch *ad, in rem*, für Einen, Etwas passen, sich schicken; *convenit* (unpersönlich) *mihi tecum*, ich komme mit dir (über Etwas) überein, wir kommen mit einander überein, oder (persönlich) *res convenit* (als: pacis *conditiones conveniunt*) *alicui cum aliquo, inter aliquos*, oder (absolut) *res*, z. B. pax *convenit* (die Sache wird gemeinschaftlich beschlossen), sich über Etwas vereinigen; *convenire aliquem*, Einen ansprechen, angehen, z. B. als Bittender. Vide, quid *cuique rei conveniat*. — Haec vitia *in quemvis* potius, quam *in te conveniunt*. — Cothurni laus illa est, *ad pedem* apte *convenire*. — *Mihi cum Dejotăro convĕnit*, ut ille in meis castris esset cum suis copiis. — Cur *me convenisti?*

Cupĕre alicui, Einem gewogen sein, wohlwollen; *aliquid*, Etwas begehren. Caesar reperiebat, favere Dumnorigem et *cupere* Helvetiis propter affinitatem. — Quanto plura parasti, tanto *plura cupis*.

Imponere alicui aliquid, Einem Etwas auferlegen; *hominem* oder *rem in aliquid*, Einen oder Etwas auf Etwas legen oder setzen; *alicui*, Einem Etwas vormachen, Einen hinter's Licht führen, betrügen, täuschen. Antonius *leges civitati* per vim *imposuit*. — *Milites* Caesar *in naves imposuit*. — *Catoni* egregie *imposuit* Milo.

Incumbere rei, sich auf Etwas legen, sich auf Etwas stemmen; *in rem* oder *ad rem*, sich (geistig) auf Etwas legen, sich Etwas angelegen sein lassen, sich einer Sache befleißigen. Alexander epistolam, a Parmenione missam, pulvino, *cui incumbebat*, subjecit. — *Incumbe* toto pectore *ad laudem*. — *Incumbe in eam curam* et *cogitationem*, quae tibi summam dignitatem et gloriam afferat.

Manet mihi aliquid, es bleibt mir Etwas; *me*, es erwartet mich. *Manent ingenia senibus*. — *Nocentem innocentemque* idem exitus *manet*.

Metuere, timere und *vereri alicui* (selten) oder *de aliquo*, für Einen fürchten, besorgt sein; *aliquem* oder *aliquid*, sich vor Einem oder Etwas fürchten, Einen od. Etwas fürchten, *aliquid ab aliquo*, Etwas f. von Einem. Frater meus non tam *de sua vita*, quam *de mea metuit*. — Milites *ab hostibus insidias metuerunt*. — Clisthĕnes Junoni Samiae, quum *rebus timeret suis*, filiarum dotes credidit. —

De bello nihil *timemus.* — *Neminem equidem timeo* praeter deum immortalem.

Moderari und *temperare rei*, das rechte Maß beobachten in einer Sache, Maß und Ziel setzen einer Sache, mäßigen; *temperare alicui*, Einen schonen; *temperare a re*, sich enthalten; *moderari* und *temperare rem*, lenken, leiten, ordnen. Quum es iratus, *moderare* et *animo* et *orationi*. — *Omnes tuas res* consilio *moderari debes.* — *Linguae tempera.* So: *temperare manibus, oculis, irae.* — *Rempublicam temperare.* — Victores *a crudelitate temperare* debent. So: *temperare ab injuria, a maleficio.*

Petere alicui aliquid, für Einen Etwas bitten, holen; *hominem*, Einen erstreben, ihn angreifen; *locum*, einen Ort erstreben, sich dahin begeben; *rem ab aliquo*, Etwas von Jemandem verlangen, Jemanden um Etwas bitten. Tiberius *Germanico Caesari proconsulare imperium petivit.* — *Pete mihi istum librum.* — M. Valerius *Tarquinium* infesto spicŭlo *petit.* — Paullus per Thessaliam *Delphos petit, inclŭtum oraculum.* — Hostes *a nobis pacem petierunt.*

Recipere alicui, Einem gewisse Versicherung geben, versprechen; *se rec.*, sich zurückziehen; *se rec. ex aliqua re*, sich wiedererholen; *rec. aliquid*, Etwas wiederbekommen, Etwas über sich nehmen. Si omnia mihi intĕgra fortuna servarit, *recipio vobis*, me negotium ex sententia confecturum. — Hostes in castra *se receperunt.* — Milites *se* ex timore *receperunt.* — *Recipiŏ mandatum tuum.*

Vacare rei, frei sein für eine Sache, einer Sache obliegen (dieser Gebrauch findet sich erst seit der augusteischen Periode; bei C. Div. I, 6. *philosophiae* semper *vaco* ist es ein Wortspiel mit den vorherg. Worten si *vacas* animo. Man sagt daher lieber: operam dare, navare alicui rei); *re* oder *a re*, von Etwas frei oder leer sein. *Vacare culpā* magnum est *solatium.* — Milites *ab opere vacabant.*

10. Der Dativ steht bei *est, sunt*, um die Person oder Sache zu bezeichnen, die Etwas hat oder besitzt. Der Besitz steht als Subjekt im Nominativ dabei.

Suus *cuique* mos *est.* — Semper in civitate, *quibus* opes nullae *sunt*, bonis invĭdent.

Anmerk. 6. Der Genitiv bei *esse* [§. 11, 2. *d*)] ist von dem Dativ sehr verschieden, als: hic liber *fratri est*, dieses Buch besitzt der Bruder, und hic liber *fratris est*, dieses Buch gehört dem Bruder, ist ein Eigenthum des Bruders. Der Genitiv wird da gebraucht, wo das Eigenthum als nothwendig dem Eigenthümer angehörig bezeichnet werden soll; der Dativ dagegen wird da gebraucht, wo überhaupt ausgedrückt werden soll, daß *ein* Gegenstand für Jemand vorhanden ist, daß Jemand Etwas hat oder besitzt.

11. Endlich wird der Dativ zur Bezeichnung des Zwecks auf die Frage wozu? gebraucht. Gewöhnlich steht alsdann noch ein Dativ der Person dabei. Und zwar:

a) bei dem Verb *sum*; dasselbe übersetzt man alsdann durch gereichen, dienen zu Etwas, oder man übersetzt den Dativ des Substantivs durch ein Adjektiv und *esse* durch sein. Man kann im Lateinischen nicht sagen: hoc patris laudi (oder meae laudi) est, wie im Deutschen: dieß gereicht zum Lobe des Vaters (oder zu meinem Lobe); sondern man sagt: hoc patri (od. mihi) laudi est. Wenn man das Substantiv durch ein Adjektiv übersetzt, und dem Substantiv das Adjektiv magnus oder ein Komparativ oder Superlativ beigefügt ist, als: haec res mihi est magno, majori, maximo honori; so muß man magnus durch sehr übersetzen und den zum Substantiv gesetzten Komparativ und Superlativ auf das Adjektiv, durch welches man das Substantiv im Dativ übersetzt, übertragen (ist sehr ehrenvoll u. s. w.); ferner muß man *quantus* durch wie und *tantus* durch so übersetzen.

Potestne bonum cuiquam *malo esse?* — Virtutes hominibus *decōri gloriaeque sunt.* So: aliquid mihi *est honori, dedecōri, utilitati, adjumento, auxilio, emolumento, saluti, calamitati, impedimento, admirationi, curae, amori, odio* u. s. w.

b) bei *do, accipio, relinquo, deligo, constituo, dico, mitto, venio, proficiscor, eo* u. a.; bei *do, duco, habeo, tribuo, verto,* in der Bedeutung: als Etwas auslegen, wofür halten.

Virtus sola neque *datur dono,* neque *accipitur.* — *Habere quaestui* rempublicam, turpe et nefarium est. — Caesar quinque cohortes castris *praesidio reliquit.* — Hanc urbem *domicilio* mihi *delēgi.* — Hanc diem *consilio constituerunt.* — Hic locus *colloquio dictus est.* — Pausanias, quos Byzantii ceperat regis propinquos, huic *muneri misit.* — Pausanias *venit* Atticis *auxilio.* — Vejentes Sabinis *eunt subsidio.* — Timotheus Ariobarzāni *auxilio profectus est.* So: urbem militibus *direptioni relinquere*; pecuniam alicui *fenŏri dare,* auf Interessen leihen; paupertas *probro haberi* coepit; rem aliquam *religioni habere*; *receptui canere,* das Zeichen zum Rückzuge geben. — Fabio, nobilissimo homini, *laudi* non *est datum,* quod pingeret. — *Vitio* mihi *dant,* quod mortem hominis necessarii graviter fero. — Aliquis *despicatui ducitur* (wird für verächtlich gehalten). — Hoc illi *tribuebatur ignaviae* (wurde ihm für Feigheit ausgelegt).

XI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 14).

Was bei Bundesgenossen oder Feinden passend schien, führten unsere Vorfahren mit dem ausgezeichnetsten Eifer in ihrem Vaterlande aus; sie wollten lieber das Gute (Plur.) nachahmen, als beneiden. — Die Bürger müssen die Bürger schonen. — Die Tochter des Königs Bocchus hatte den König Jugur-

tha geheirathet. — Die Zeit[1] pflegt auch alle Thränen zu heilen. — Die Numidier wandten mehr Fleiß[2] auf das Futter des Viehs, als auf das Ackerfeld[3]. — Marius sagte: Die Vornehmen beneiden meine Ehre; also mögen sie auch meine Arbeit, meine Uneigennützigkeit, meine Gefahren beneiden, weil[4] ich hierdurch (= durch dieses) jene empfangen habe. — Je weniger die Soldaten sich im Treffen schonen, desto sicherer sind sie. — Den Guten schadet jeder, welcher[5] die Schlechten schont (Fut. ex.). — Niemals hat ein vollkommener Mann das Schicksal gescholten[6]. — Cicero bat demüthig[7] nicht allein den Cäsar, sondern auch alle Freunde desselben für den Verbannten Ligarius. — In der Pharsalischen Schlacht machte Cäsar laut bekannt[8], daß die Bürger geschont werden sollten. — Hannibal hatte schon den Antiochus überredet, mit Heeren gegen (in) Italien zu marschiren, (= daß [er] er marschirte). — Oft lacht das Glück den Guten weniger an, als die Schlechten. — Die Schwester des Atticus war mit Q. Tullius Cicero verheirathet. — Den Anderen zu verkleinern, was für (Gen.) einen Nutzen hat [das]? — Lysander, der Lacedämonier, vertrieb Alle, die die Angelegenheiten der Athenienser begünstigten[9], aus den Staaten. — Kein Staat der Germanen konnte überredet werden, daß er über den Rhein ginge. — Wer mit seinem Loose zufrieden ist (Fut.), wird nicht das Loos Anderer beneiden. — Sowie die Arzneikunde die Krankheiten des Körpers heilt, so heilt die Philosophie die Krankheiten der Seele. — Der Weise wird nie den Tyrannen um seine Macht beneiden. — Semiramis heirathete den König Assyriens, Ninus, und zeigte sich nach dessen Tode selbst als König. — Oft geschieht es, daß die von den Schlechten geschmäht[6] werden, welche von den Guten gepriesen[10] werden. — Der Ruhm großer Männer pflegt beneidet zu werden. — Es ist unrecht[11], denen zu zürnen, die wir lieben sollen. — Das Vergnügen schmeichelt unseren Sinnen. — Was wahr, einfach und lauter ist, das ist für die Natur des Menschen am Passendsten. — Dem Kummer ist die Furcht verwandt[12]. — Der Rede sind die Thaten, den Thaten das Leben ähnlich. — Atticus pflegte nicht dem Glücke, sondern den Menschen Freund zu sein. — Jedem Alter ist der Tod gemein. — Großen Männern glücken[13] immer alle Dinge. — Die Stufen der Ehrenstellen sind den Höchsten und den Niedrigsten Menschen gleich, [die] des Ruhmes ungleich. — Vespasianus überlebte [seine] Gattin und [seine] Tochter. — Welches größere oder bessere Geschenk können wir dem Staate bringen[14], als wenn (si) wir die Jugend belehren und unterrichten. — Die Vorzüge der Seele ziehen wir den Gütern des Körpers vor. — Die Seele lenkt und bewegt den (is) Körper, dem sie vorgesetzt ist. — Manlius setzte die Liebe[15] zum Sohne dem öffentlichen Nutzen hintan. — Es ist besser[16], auch Schlechten wegen der Guten zu nützen, als Guten nicht zu helfen. — Die Giganten[17] überzogen die Götter mit Krieg. — Die Mannigfaltigkeit begegnet dem Überdrusse. — Den Schmerzen zu unterliegen [illegible] kleinmüthiger[18] und schwacher Seele zu

1) dies. 2) studere. 3) arvum. 4) quoniam. 5) quisquis. 6) maledicere. 7) supplicare. 8) proclamare. 9) studere. 10) benedicere. 11) nefas. 12) finitimus. 13) prospere evenire. 14) afferre. 15) carus. 16) satius. 17) gigantes. 18) humilis.

tragen, ist kläglich. — Alles, was wir denken, empfinden, thun, theilen wir gern dem Freunde mit. — Von (Abl.) Natur liegt[1] in unserem Geiste (Plur.) eine[2] unersättliche Begierde nach Wahrheit. — Niemals habe ich so (ita) dem Glücke eines Anderen geschmeichelt[3], daß ich mit dem meinigen unzufrieden war[4]. — Das Studium der Philosophie übertrifft[5] bei Weitem die übrigen Studien und Künste. — Chabrias war auf der Flotte [als] Privatmann, aber er übertraf[6] alle, die im Amte waren, an (Abl.) Ansehn. — Die Begierden mögen der Vernunft gehorchen und derselben weder vorauslaufen[7], noch wegen Faulheit oder Trägheit [dieselbe] verlassen. — Der Staat der Athenienser zeichnete sich durch Alter[8], Bildung, Gelehrsamkeit vor allen aus[9]. — Die Weiber, die eine ungewohnte[10] Furcht vor (Gen.) dem Kriege befallen hatte, ängstigten sich[11], streckten die Hände zum Himmel, bemitleideten die kleinen Kinder [und] fürchteten Alles. — Timotheus brachte Corcyra unter die Herrschaft der Athenienser und fügte denselben die Epiroten und alle die (iis) Völker, welche an jenem Meere liegen, [als Bundesgenossen] hinzu. — Die Venezer zeichneten sich durch Kenntniß und Übung im (Gen.) Seewesen vor den übrigen aus. — Der Hauptmann M. Petrejus, von der Menge der Feinde unterdrückt und an sich verzweifelnd, sagte: Weil[12] ich mich zugleich mit euch nicht retten kann, so werde ich wenigstens für euer Leben sorgen, weil ich, von Begierde nach Ruhm bewogen, euch[13] in die Gefahr geführt[14] habe. — Die Feinde, an der Eroberung der Stadt verzweifelnd, standen von der Belagerung ab. — Laßt uns den Frieden nicht aufgeben! — Hüte dich, daß du nicht über das Loos unglücklicher Menschen spottest. — Mit Recht werden diejenigen von uns verspottet, welche sich immer mit ihren Verdiensten brüsten. — Ich bedauere, daß (quod) du mich so lange Zeit vergeblich erwartet[15] hast. — Die von den Feinden belagerten Bürger erwarteten[15] begierig die Ankunft ihres Heeres. — Pythagoras wollte dem Apollo kein (= nicht) Opferthier opfern, damit er den Altar nicht mit Blut bespritzte[16]. — Die Athenienser schenkten dem Demosthenes wegen[17] seiner Trefflichkeit einen goldenen Kranz. — Semiramis zündete Babylon an und umgab die Stadt mit einer Mauer. — Der Rede mögen auch Witze hinzugefügt[16] werden. — In Griechenland wurde Vielen das Bürgerrecht umsonst ertheilt[18]. — Chabrias, von dem Zusammenlaufe der Feinde umringt[19], kämpfte sehr tapfer. — Die Römischen Gesetze untersagten dem, der wegen (de) eines Majestätsverbrechens verdammt worden war, Wasser und Feuer. — Ich befürchtete, daß durch die Vorliebe des gottlosen Menschen deinem guten Rufe ein kleiner Fleck[20] angeheftet[16] werde. — Die Römer beschenkten den Dichter Archias mit dem Bürgerrechte. — Es war ein Ort, der eine Aussicht auf (ad) das die Stadt umgebende[21] Meer gewährte. — Die himmlische Schönheit werden vorzüglich die genießen, welche

1) inesse. 2) quidam. 3) adulari. 4) poenitet. 5) antecedere. 6) anteire. 7) praecurrere. 8) antiquitas. 9) praestare. 10) insolitus. 11) se afflictare. 12) quoniam. 13) weil ich euch: quos. 14) deducere. 15) praestolari. 16) adspergere. 17) ergo. 18) gratuito impertire. 19) circumfundere. 20) labecula. 21) circumfusus.

da schon[1], als sie, diese Erde (Plur.) bewohnend, mit Finsterniß umringt[2] waren, doch mit der Schärfe des Geistes durchzublicken[3] wünschten. — Viele nehmen die Maske der Ehrbarkeit an und, mit dieser angethan, suchen sie die Menschen zu täuschen. — Viele Menschen sind so gefühllos geworden und haben so alle Menschlichkeit abgelegt, daß sie das Elend Anderer verspotten. — Die Feinde beraubten alle Bürger der Waffen, damit dieselben nicht aufs Neue wagen möchten, ihre Stadt zu vertheidigen. — Die Sonne theilt sowol den Guten, als den Schlechten dasselbe Licht mit[4]. — Der Lehrer ermuntert die Schüler, daß sie ihre Zeit dem Studium der Wissenschaften widmen[4]. — Gute Ältern sorgen [dafür], daß [ihre] Kinder frühzeitig in den guten Künsten und Wissenschaften unterrichtet[4] werden. — Schon zur (Abl.) Zeit des Augustus hatten die Römer die alten Sitten abgelegt. — Die Römer kamen den Feinden so zuvor, daß sie ihnen alle Flucht abschnitten. — Schon hatten unsere Soldaten die Feinde vom Wege abgeschlossen, als plötzlich Ariovistus, mit vielen Truppen kommend, sie vom Untergange befreiete (Perf.). — Hüte dich vor leichtsinnigen Menschen. — Die Römer wurden erinnert, daß sie sich vor den Nachstellungen der Feinde in Acht nehmen[5] möchten. — Die Jünglinge mögen sich, wenn (quum) sie [ihre] Gemüther erquicken und sich dem Vergnügen ergeben wollen, vor Unmäßigkeit in Acht nehmen[5]. — Ich will besser für dich sorgen[6], als du für Andere zu sorgen pflegst. — Gott sorgt[6] für die menschlichen Dinge, nicht allein im Allgemeinen, sondern auch für die einzelnen. — Nicht möget ihr mehr auf euren Zorn, als auf euren Ruf bedacht sein[6]. — Wenn (quum) die Griechen in wichtigen Angelegenheiten ungewiß waren, was sie thun sollten, pflegten sie das Delphische Orakel um Rath zu fragen[6]. — Gegen die Besiegten verfuhr[6] man (= wurde verfahren) grausam. — Nicht immer ist das gut, was wir brennend begehren. — Noch nicht hatte man sich über die Bedingungen des Friedens vereinigt[7], als aufs Neue der Krieg entbrannte (Perf.). — Die Dichter werden bei (in) der großen Mannigfaltigkeit der Personen[8] sehen, was sich für jede passe. — Callicrates suchte[9] Genossen der Verschwörung gegen den Dio und sprach dessen Gegner an[7]. — Die Römer konnten mit den Feinden über die Bedingungen des Friedens nicht übereinkommen. — Den Metellus setzten viele Söhne, Töchter, Enkel [und] Enkelinnen auf den Scheiterhaufen. — Von Gott wird für das Leben der Menschen gesorgt[10]. — Ein kluger Mann sieht das Zukünftige aus dem Vergangenen vorher. — Der Arzt sieht die wachsende[11] Krankheit mit der Vernunft vorher, der Feldherr die Nachstellungen, die Stürme der Steuermann. — Cäsar ließ den Labienus zurück, damit er das Lager schützen und das Getreidewesen besorgen[10] möchte. — Was einem tapferen Manne nicht genommen werden kann, das bleibt mir und wird [mir] immer bleiben. — Reiche und Arme, Gute und Böse erwartet[12] der Tod. — Die Vernunft lehrt, daß wir Alles, was wir thun, mit Klugheit leiten[13]. —

---

1) tum etiam. 2) circumfundere. 3) dispicere. 4) impertire. 5) cavere. 6) consulere. 7) convenire. 8) persona. 9) conquirere. 10) providere. 11) ingravescens. 12) manere. 13) moderari.

Oft haben die, welche ihren Zorn nicht mäßigen[1] konnten, nicht allein einzelnen Menschen, sondern ganzen Staaten den größten Schaden zugefügt. — Orithya, der Amazonen Königin, bat[2] den König Scythiens um Hülfe. — Ein Theil der Feinde fing an die Römischen Legionen auf (Abl.) der offenen Seite zu umgehen, ein Theil die höchste Stelle des Lagers anzugreifen[2]. — Das heißt (= ist) vernünftig sein, nicht nur das, was vor (ante) den Füßen ist, sehen, sondern auch das, was zukünftig ist, vorhersehen[3]. — Alles, was ich euch versprochen[4] habe, werde ich gewissenhaft erfüllen. — Neoptolemus zog sich, sobald er konnte, zum Antipáter zurück. — Wenn (si) wir einen Auftrag übernommen[4] haben, so müssen wir ihn gewissenhaft zu erfüllen suchen. — Die Feinde wurden so heftig von den Römern verfolgt, daß sie sich von der Bestürzung und der Flucht nicht wiedererholen konnten. — Lycurgus ordnete[5] den Staat der Lacedämonier. — Die Feinde konnten im Siege das rechte Maß nicht beobachten[5]. — Die Sieger enthielten sich[5] des Unrechts und der Grausamkeit. — Es geziemt sich, auch die besiegten Feinde zu schonen[5]. — Die Feinde, für sich und ihre Nachkommen fürchtend[6], schickten Gesandten zu den Römern. — Für den Staat fürchte[7] ich täglich mehr; denn die guten [Bürger] sind nicht gleichen Sinnes[8]. — Denen vertrauen wir uns nicht leicht an, vor denen wir uns fürchten[6]. — Cäsar war für die Schiffe um so weniger besorgt[9], weil (quod) er sie auf (in) einem weichen und offenen Ufer zurückließ. — Die guten Schüler haben Ehrfurcht[9] vor [ihren] Lehrern und lieben sie. — O Jünglinge, mit allem Eifer legt euch auf die herrlichen Studien. — Die Herolde der gymnastischen Spiele setzen den Siegern Kränze auf. — Durch (Abl.) erheuchelte Übergabe täuschte[10] Eumĕnes die Aufseher des Antigŏnus und zog sich und die Seinigen unversehrt aus der Gefahr heraus. — Nachdem die Soldaten eingeschifft (= auf die Schiffe gesetzt) waren (Perf.), zogen sich die Feinde zurück. — Der Weise verachtet Ruhm, Reichthum und alle äußerlichen Güter, die der Thor brennend begehrt. — Ich bitte[2] dich, daß du meinen Freund, dem ich sehr wohl will, wohlwollend aufnehmest. — Die Tugend hat kein größeres Theater, als das Bewußtsein. — Die Sittlichkeit kann keine Verbindung mit der Wollust haben. — Die Verbindung der Macht[11] und der Weisheit gereicht den Staaten zum Heile. — Die Arbeiten, Gefahren, bedenkliche und rauhe Umstände leicht ertragen hatten, denen war der Reichthum lästig[12] und beschwerlich[13]. — Vielen Menschen dient gegen die Natur der Körper zur Wollust, [und] die Seele ist ihnen lästig[12]. — Themistocles machte die Athenienser sehr geschickt im Seekriege. Wie heilsam[14] dieß für ganz Griechenland gewesen sei, hat man in (Abl.) dem Persischen Kriege erkannt. — Pericles gab seine Felder dem Staate zum Geschenke. — Dünkel und Zorn gereichte schon Vielen zum Verderben. — Den Lacedämoniern wurde es zum Vorwurf gemacht[15], daß (quod) sie die Thebanische Burg in (Abl.) der Zeit des Waffenstillstandes eingenommen hätten. — Pelopidas über-

1) moderari. 2) petere. 3) prospicere. 4) recipere. 5) temperare. 6) metuere. 7) timere. 8) consentire. 9) vereri. 10) imponere. 11) potestas. 12) onus. 13) miseria. 14) salus. 15) dare.

redete die Thebaner, daß sie Thessalien zu Hülfe marschiren und dessen Tyrannen vertreiben sollten.

§. 15. IV. Ablativ.

1. Der Ablativ drückt zwei verschiedene Raumverhältnisse aus, nämlich das Wo und das Woher, als: *eodem loco* stat, an demselben Orte, und hostes *urbe* pulsi sunt, aus der Stadt. Der Gebrauch desselben ist folgender:

2. **Der Ablativ bezeichnet den Raum, in dem eine Handlung geschieht. (Wo?)**

Hierher gehören besonders folgende Ausdrücke und Redensarten: *terrā*, zu Lande, *mari*, zur See, *terrā marique*, zu Wasser und zu Lande (selten *mari terrāque*); — *loco*, an gehöriger Stelle, *bono loco*, an guter Stelle, *opportunis locis*, an passenden Stellen, *multis locis*, *idoneo loco*, *hoc loco*, *quo loco*, *eodem loco* (neben *in hoc loco* u. s. w.); — *viā*, mit einem Adjektiv, als: *viā Appiā*; *hac viā*, auf dem, diesem Wege (neben *in viā*), daher *quā* (sc. viā), wo; *eodem itinere*, auf demselben Wege; — *eodem statu*, *suo statu* u. s. w.; — *nostrā urbe* (neben in nostra urbe), *mediā urbe* (neben in); — *hoc libro*, *primo*, *secundo* u. s. w. *libro*, wenn von einer Sache die Rede ist, welche sich über das ganze Buch erstreckt (dagegen: in hoc libro, in primo, secundo u. s. w. libro, wenn nur von einem Theile des Buches die Rede ist); *principio* und *initio*, Anfangs (*in initio*, im Anfange). Ganz gewöhnlich ist der Ablativ bei einem mit *totus* und *omnis* verbundenen Substantiv: Tabernae *tota urbe* clauduntur. So: *toto orbe* terrarum, *totā terrā*, *totis castris*, *totis campis*. *In* wird hinzugefügt, wenn der Begriff innerhalb eines Gegenstandes hervorgehoben werden soll, als: *in toto imperio Romano* (d. h. intra totum imp. R.).

Dann steht bei dem Verb *se tenere* der Ablativ ohne *in*, als: *domo* se tenere, *castris*, *oppido* se tenere; bei den Verben der Bewegung steht der Ort, wo die Bewegung Statt findet, in dem Ablativ ohne *in*, als: Caesar *vado* copias transduxit; tribuni militum *porta Collīna* urbem intravere sub signis, *mediaque urbe* in Aventinum pergunt (jedoch kann dafür auch *per* mit dem Akkusativ stehen, als: *per vadum*, *per portam* u. s. w.); endlich bei: aliquem *accipere*, *recipere*, aufnehmen, als: *tecto recipere*.

Mit Ausnahme der angegebenen und ähnlichen Fälle, sowie der Städtenamen (§. 16, 1.) wird bei den Ortsbestimmungen auf die Frage: wo? die Präposition *in* mit dem Ablativ gesetzt, als: *in coelo*, *in flumine*, *in Germania* u. s. w.

3. Das räumliche Wo wird zweitens auf die Zeit übertragen. Das Wo wird ein Wann. **Der Ablativ wird daher auf die Frage: Wann? zur Bezeichnung des Zeitpunktes oder Zeitraumes, in dem eine Handlung geschieht, gebraucht.**

Qua nocte natus Alexander est, *eādem* Dianae Ephesiae templum deflagravit. — Agamemno cum universa Graecia vix *decem annis* unam cepit urbem. So auch: *ludis*, zur Zeit der Spiele; *bello*, zur Zeit des Krieges, *secundo bello Punico*; *pace*, zur Zeit des Friedens; — Luculli *adventu* maximae Mithridātis copiae, omnibus rebus ornatae atque instructae fuerunt (bei der Ankunft) u. dgl.

Anmerk. 1. Zuweilen tritt die Präposition *in* zu dem Ablativ der Zeitbestimmung. Dadurch wird die Zeit als eine bestimmte und begränzte, innerhalb welcher Etwas geschieht, bezeichnet. Man vgl.: Agamemno, quum devovisset Dianae, quod in suo regno pulcherrimum natum esset *illo anno*, immolavit Iphigenīam; qua nihil erat *in eo quidem anno* natum pulchrius. C. Off. III. 25, 95. (erst allgemein: *illo anno*; dann bestimmt: *in eo quidem anno*). Nothwendig ist die Hinzufügung von *in*, wenn innerhalb eines Zeitraums eine Handlung sich wiederholt, als: *Bis in die* satŭrum fieri. — Vix *ter in anno* audire nuntium possunt. Ferner sagt man bei Angabe der Lebensalter und ähnlicher Zeitbestimmungen: *in pueritia, in adolescentia, in senectute, in vita, in omni vita, in omni aetate*.

Anmerk. 2. *In bello* und *in pace* unterscheidet sich von *bello* und *pace* dadurch, daß jenes (*in bello, in pace*) gesagt wird, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden, in ihrer eigentlichen Bedeutung genommen, oder die Verhältnisse des Krieges und Friedens bezeichnet werden, im Kriege, im Frieden; dieses (*bello, pace*) dagegen, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden, als Zeitbestimmungen, zur Zeit des Krieges, des Friedens, aufgefaßt werden. Ebenso werden die Wörter *tempus, tempestas, aetas* und ähnliche mit *in* verbunden, als: *in hoc tempore*, wenn sie nicht die Zeit, sondern die Zeitumstände, die Zeitverhältnisse bezeichnen, daher der Ausdruck: *in tempore*, zur rechten Zeit.

Anmerk. 3. Daß die Zeitdauer durch den Akkusativ entweder allein, oder in Verbindung mit Präpositionen (per, intra, inter) bezeichnet werde, haben wir §. 12, Anm. 4. gesehen. Jedoch kann auch der Ablativ gebraucht werden, wenn schon die einfache Angabe der Zeit, in der Etwas geschieht, ausreichend ist, als: *tribus annis* te non vidi.

4. Der Ablativ (seltener der Akkusativ) steht bei *ante* und *post*, wenn die Zeit angegeben werden soll, um wie lange ein Ereigniß vor oder nach einem Zeitpunkte der Vergangenheit eingetreten ist. *Ante* und *post* sind hier Adverbien: vorher, nachher, z. B. tribus annis ante, tribus annis post, drei Jahre vorher, nachher. Wenn aber ein Substantiv darauf folgt, so haben sie dieses als Präpositionen im Akkusativ bei sich.

Numa Pompilius *annis permultis ante* fuit, quam Pythagŏras. — Condĭta est Carthago *octoginta duobus annis ante*, quam Roma. — Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum multa disseruit et *paucis ante diebus*, quum facile possit edūci e custodia, noluit (i. e. paucis diebus ante supremum diem). — Laelius sermonem de amicitia habuit *paucis diebus post* mortem Africani. So auch: *multo ante*, lange vorher, *paullo post, haud ita multo post*, bald nachher.

Anmerk. 4. Wenn die Zeitangabe, vor oder nach welcher Etwas ge-

schehen ist, oder geschehen wird, hinzugefügt ist, so stehen *ante* und *post* nach dem Ablativ, als: *multis annis ante* Romulum; muß aber diese Zeitangabe hinzugedacht werden, so stehen *ante* und *post*, wenn das Zeitmaß durch ein Substantiv und ein Adjektiv bezeichnet ist, entweder nach, oder zwischen diesen, als: *tribus annis ante* (*post*) oder *tribus ante* (*post*) *annis*, 3 Jahre vorher (nachher). Wenn aber eine Zeitdauer vor oder nach einem Ereignisse ausgedrückt werden soll, so steht dieselbe nach §. 12, 6. im Akkusativ, als: Ulixes *decem annos* post Troiae excidium erravit.

Anmerk. 5. Der Zeitpunkt der Vergangenheit, vor oder nach dem Etwas geschehen ist, kann auch durch einen Nebensatz mit *quam* ausgedrückt werden. *Saeculis multis ante* gymnasia inventa sunt, *quam* in his philosophi garrire *coeperunt*. — Aristides *sexto* fere *anno*, *postquam erat expulsus*, in patriam restitutus est. So auch *pridie* und *postridie quam* id factum est, den Tag, bevor oder nachdem dieß geschah. Auch wird bisweilen *post* weggelassen, als: *octavo mense*, *quam* coeptum oppugnari, captum est Saguntum.

Anmerk. 6. Wenn aber von der Gegenwart des Redenden aus bestimmt werden soll, wie lange vor oder nach derselben Etwas geschehen ist oder geschehen wird, so werden die Präpositionen *ante* und *post* mit dem Akkusativ gebraucht, wie im Deutschen vor und nach mit dem Dativ, als: *ante tres annos* eum vidi (vor drei Jahren), *post paucos dies* eum videbo (nach wenigen Tagen). Über *abhinc* mit dem Ablativ oder Akkusativ statt *ante* mit dem Akkusativ s. §. 12, Anm. 6.

Anmerk. 7. Die Zeitbestimmung: seit wann? wird durch die Präpositionen *ab*, *ex* und *de*, die Zeitbestimmung: um welche Zeit? durch *ad*, *sub*, *circa* mit dem Akkus., oder durch den Ablativ mit dem Adverb *fere*, die Zeitbestimmung: auf wann? durch *in* und *ad* mit dem Akkusativ ausgedrückt. S. die Lehre von den Präpositionen.

5. Drittens wird der Ablativ zur Bezeichnung der Umstände, unter denen Etwas geschieht, oder der Bedingung, unter der Etwas geschieht, gebraucht. Im Deutschen gebrauchen wir in diesem Falle die Präpositionen: unter, bei, auch mit, trotz.

Concio *magnis clamoribus* est habita. — Cicero *secundo vento* Athenas profectus est. — *Coelo sereno* profecti sumus. — *Tali superbia* amicum habere non potĕris (bei einem solchen Stolze). Daher: *hac* (*ea*) *conditione*, unter der Bedingung. — Über die Präposition *cum*, die in diesem Falle oft gebraucht wird, s. die Lehre von den Präpositionen.

6. Viertens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Grundes, des Beweggrundes, der Ursache einer Thätigkeit gebraucht. Er steht:

a) im Allgemeinen:

In culpa sunt, qui officia desĕrunt *mollitia* animi (aus). — Gubernatoris ars *utilitate*, non *arte* laudatur (wegen). — Phoebĭdas Lacedaemonius arcem Thebanam occupavit *impulsu* perpaucorum Thebanorum, qui Laconum rebus studebant (auf Antrieb). So: alicujus *hortatu*, *rogatu*, *jussu*, *arbitratu*, *missu* u. dgl., oder *consilio*, *auctoritate* aliquid facere. — Multi sunt caeci *avaritia* (aus). — Antonius *natura* peracutus et prudens fuit (von). — Classem Dolabella *ea mente* compa-

ravit, ut Italiam peteret (in der Absicht). So: *eo consilio.* — Plebs novarum rerum *studio* Catilinae incepta probabat (aus). So: *amore, ira, odio* u. s. w. aliquid facere. — *Proelio* vicimus hostem, in dem Treffen, d. h. durch das Tr. (aber in proelio bloß räumlich auf die Frage: wo?).

Anmerk. 8. Zu dem Ablativ des Beweggrundes tritt im Lateinischen sehr häufig ein *Participium Perfecti Passivi*, während die deutsche Sprache sich mit einer Präposition begnügt, als: *amore impulsus, ductus, captus,* aus Liebe, *dolore incensus,* aus Schmerz, *aviditate motus, commotus, permotus, inflammatus,* aus Habsucht, *spe impulsus, excitatus, incitatus,* in Hoffnung, *cupiditate inductus, adductus,* aus Begierde, *timore perterritus,* aus Furcht, *verecundia deterritus,* aus Scham, *metu coactus,* aus Furcht, *morbo impeditus,* wegen Krankheit, *taedio victus,* aus Überdruß u. s. w. Z. B. Summae est amentiae, *dubia spe impulsum* certum in periculum se committere. — Justitia eas res spernit et negligit, ad quas plerique *inflammati aviditate* rapiuntur.

Anmerk. 9. Oft werden auch die Präpositionen: *prae, per, ob, propter, de,* mit ihren Kasus zur Bezeichnung des Grundes gebraucht. S. d. Lehre v. d. Präpositionen.

b) bei den Ausdrücken einer Gemüthsstimmung oder eines körperlichen Zustandes, als: *laetor, exsulto, gaudeo, doleo, floreo, valeo, laboro, glorior, me jacto, ardeo, exardesco, flagro, laetus, superbus, contentus; aeger, fessus* u. s. w.; bei den Ausdrücken des sich Auszeichnens, als: *excello, praesto, supero, insignis, excellens* u. s. w.

Ut adolescentibus, bona indŏle praeditis, sapientes senes delectantur; sic adolescentes senum *praeceptis gaudent,* quibus ad virtutem studia ducuntur. — *Delicto dolere, correctione gaudere* oportet. — Vetus Graecia *opibus, imperio, gloria floruit.* — *Duobus vitiis, avaritia* et *luxuria,* Romana civitas *laborabat.* — *Parvo* est natura *contenta.*

Anmerk. 10. Die Verben: *laetor, gaudeo, doleo, maereo, glorior, me jacto,* werden auch oft mit *de* und dem Ablativ verbunden. Statt me jacto aliqua re oder de aliqua re kann man auch sagen: *jacto aliquid,* ich prahle mit Etwas. Über *doleo, maereo, lugeo* und *lamentor* mit dem Akkus. §. 12, 4. und über *laetor, gaudeo, doleo id, hoc, quod, quid* s. §. 12, Anm. 8. Von körperlichen Schmerzen kann man auch sagen: *dolent mihi dentes, dolet mihi pes.*

c) bei: *nitor,* ich stütze mich, *fido, confīdo,* ich vertraue, ich verlasse mich, baue auf Etwas, *fretus,* vertrauend, im Vertrauen, sich verlassend.

Salus hominum non *veritate* solum, sed etiam *fama nititur.* — Est magni animi et *prudentia consilioque fidentis,* praecipere cogitatione futura. — Nemo potest aut corporis *firmitate,* aut fortunae *stabilitate confidere.* — Cimo Thasios, *opulentia fretos,* suo adventu fregit.

Anmerk. 11. *Nitor,* ich stütze mich, kann auch *in* bei sich haben, als: conjectura omnis, *in qua nititur* divinatio, in multas partes deducitur. In der Bedeutung streben nach Etwas wird *niti* mit *ad* oder *in* und

dem Akkusativ verbunden. — *Fido* und *confīdo* werden ebenso häufig mit dem Dativ verbunden; so fast immer *diffīdo*, ich mißtraue. Nemo alterius, qui *suae confīdit*, virtuti invīdet. — Sapiens *perpetuitati* externorum bonorum *diffīdit*.

d) bei den Verben der Wahrnehmung oder Erkenntniß, als: *cernor*, *sentio*, *cognosco*, *intelligo*, *scio* u. s. w.

Amicitiae *caritate* et *amore cernuntur*. — *Brevitate* epistolae scire potĕris, me valde esse distentum. Häufig steht jedoch hier *ex*, als: aliquid *cognoscere ex aliqua re*, auch *in*, als: hae virtutes *cernuntur in agendo*.

7. Fünftens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Mittels oder Werkzeugs, durch welches Etwas bewirkt wird, gebraucht. Er steht:

a) im Allgemeinen:

Oculis videmus, *auribus* audimus. — *Concordia* res parvae crescunt, *discordia* maximae dilabuntur. — Hostes omnes agros *ferro ignique* devastaverunt, mit Feuer und Schwert (aber nicht igni ferroque). So sagt man: *equo* vehi, reiten, *fluvio* vehi, fahren, *mari* navigare (nicht *in*); canere *instrumento aliquo*, als: tibiis, Flöte spielen, cithara, fidibus; ludere *pilā*, *tessĕris*, *alea*.

Anmerk. 12. Wenn eine Person als Mittel oder Werkzeug gebraucht wird, so steht gewöhnlich *per* mit dem Akkusativ; oft auch wird eine Umschreibung durch ein Substantiv im Ablativ, als: *operā*, *ope*, *auxilio* u. s. w. gewählt; z. B. *per tuum patrem* miseriā liberatus sum, oder *tui patris auxilio*. Selten steht die Person selbst im Ablativ (ohne *ab*). Sehr oft steht bei militärischen Ausdrücken von einer Begleitung der bloße Ablativ ohne *cum*, indem die Begleitung als Mittel angesehen wird, wodurch Etwas geschieht. Caesar *decima legione* in hostium fines impetum fecit. — Hostes *ingenti exercitu* terram nostram adorti sunt. — Scipio profectus in Siciliam est *triginta navibus longis*.

Anmerk. 13. Der Urheber einer passiven oder intransitiven Thätigkeit steht im Ablativ mit der Präposition *ab*. Mundus *a deo creatus est*. — *Phalăris* non *a paucis interiit*. Bei den Partizipien: *natus*, *genitus*, *ortus* u. a. steht der Vater oder die Mutter gewöhnlich im bloßen Ablativ ohne *a*, als: *Semĕla natus*, *Jove natus*, *parentibus humilibus natus*, wie man auch sagt *nobili genere* (*loco*, *familia*) *natus*.

b) bei den Verben des Ernährens, Erhaltens, Lebens, Ausrüstens, als: *alo*, *vivo*, *instruo* u. s. w.; des Bildens, Unterrichtens, und Gewöhnens, als: *instruo*, *erudio*, *instituo*, *imbuo*, *assuefacio* u. a.; endlich *afficio*, ich thue an, belege, erfülle.

Britanni *lacte et carne vivunt*. — Natura oculos *tenuissimis membrānis vestivit* et *sepsit*. — Atticum pater *omnibus doctrinis*, quibus puerilis aetas impertiri debet, *erudivit*. — Scelerum *exercitatione assuefactus* erat. So: *labore assiduo assuetus*. — Obitus amici *gravissimo dolore* me afficit. — *Summo gaudio afficior*.

Anmerk. 14. *Erudire* in aliqua arte, z. B. in jure civili, von einzelnen Wissenschaften. *Exerceri* oder *se exercere* aliqua re oder in aliqua re, sich in einer Sache üben. Das Verb *afficere* mit seinem Ablativ ist im Deutschen oft durch ein einziges Verb zu übersetzen, als: *laetitia, dolore, poena, praemio afficere*, erfreuen, betrüben, bestrafen, belohnen; so: multis muneribus me affecit, er hat mich reichlich beschenkt.

8. Sechstens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Stoffes gebraucht. Er steht:

a) bei *constare*, bestehen.

Animo constamus et *corpore.* Ebenso häufig steht *ex* dabei, als: *ex animo constamus* et *corpore.* Bei den Verben des Machens und Bildens wird der Stoff in der Regel durch *ex* bezeichnet, als: aliquid *facere, fingere, formare ex auro.*

b) bei den Ausdrücken der Fülle und des Mangels, als: *abundo, redundo, afflŭo, circumflŭo, scateo; compleo, expleo, impleo, oppleo, repleo, suppleo, satŭro, satio, farcio, refercio, cumŭlo, onĕro, obrŭo; augeo, locupleto, orno; egeo, indigeo, careo; plenus, fecundus, fertĭlis, confertus, refertus, onustus, inops, inanis, praeditus.*

Capua fortissimorum virorum *multitudine redundat.* — Germania *abundat fluminibus.* — Quid afferre consilii potest, qui ipse *eget consilio?* — Animi, quo major est in eis praestantia, eo *majore indĭgent diligentia.* — Miserum est, *carere consuetudine* amicorum. — Deus *omnibus bonis explevit* mundum. — Insula Delos *referta* erat *divitiis.* — Flumen *auro fertĭle* est.

Anmerk. 15. Folgende werden auch mit dem Genitiv verbunden: *egere, indigere, plenus, inanis* (häufiger mit dem Gen., als Abl.), *refertus* (seltener mit d. Gen.), *fertĭlis, inops.* S. oben §. 11, 1, *b*) u. 11, 2, *c*).

Anmerk. 16. Sowie augere wird auch das in einer Anrede gebrauchte *macte* (Plur. *macti*), sei gepriesen (wegen einer Sache), mit dem Ablativ verbunden. *Macte virtute diligentiāque* esto. — *Macti virtute* estote.

c) Zu den Ausdrücken des Mangels gehört auch *opus est*, es ist nöthig, wobei die Sache, die nöthig ist, im Ablativ, und die Person, der Etwas nöthig ist, im Dativ steht. Statt: es ist mir Etwas nöthig kann man auch übersetzen: ich brauche Etwas, ich habe Etwas nöthig.

Multis non *duce* tantum *opus est*, sed *adjutore* et *coactore.* — *Duce* nobis *opus est.*

Doch kann *opus est* auch persönlich konstruirt werden. Alsdann steht die Sache, die nöthig ist, als Subjekt im Nominativ und, wenn der Nominativ ein Plural ist, muß opus *sunt* stehen.

Die **persönliche** Konstruktion wird namentlich angewendet, wenn die Sache, welche nöthig ist, durch ein **neutrales Pronomen** oder **Adjektiv** bezeichnet wird, weil der Ablativ des Neutrums sich von dem des Maskulins nicht unterscheiden würde. Der **Ablativ** dagegen muß stäts angewendet werden, wenn ein adverbialer Akkusativ eines Pronomens, als: *quid*, *quod*, *nihil*, vorhergeht, als: *Quid opus est simulatione? Nihil opus est simulatione.* Quid est, *quod mea opera opus sit* vobis?

Dux nobis *opus est.* — *Duces* nobis *opus sunt.* — Quarundam rerum nobis *exempla permulta opus sunt.* — Themistŏcles celeriter, *quae opus erant*, reperiebat. — *Quantum* argenti *opus est* tibi?

Anmerk. 17. Ist die **Sache, die nöthig ist, ein Verb**, so steht: *a*) am Gewöhnlichsten der *Accusativus cum Infinitivo*, statt des Dativi c. Inf., oder, wenn keine Person hinzugefügt ist, der bloße **Infinitiv**; *b*) der **Ablativ** des *Participii Perfecti Passivi*, mit dem auch ein Substantiv verbunden werden kann; *c*) zuweilen auch das **Supinum** auf *u*. Nihil *opus est*, rem pluribus verbis *commemorare.* — Si quid erit, quod *te scire opus sit*, scribam. — Priusquam incipias, *consulto*, et, ubi consulueris, mature *facto opus est* (es ist nöthig, zu überlegen — zu handeln). — Opus est *amicis conventis* (statt amicos convenire). — *Scitu opus est* (zu wissen).

d) Endlich steht der **Ablativ** des **Stoffes**, des **Mittels** und des **Grundes** bei den Deponentibus: *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* und *vescor* mit ihren Compositis.

Multi *beneficio* dei perverse *utuntur.* — Ii mihi videntur beate vixisse, quibus sapientiae *laude perfrŭi* licuit. — Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae *perfecto functus est munere.* — Augustus *Alexandrīa* brevi *potītus est.* — *Vescimur bestiis* et *terrēnis*, et *aquatilibus*, et *volatilibus*.

Anmerk. 18. *Uti aliquo homine* kann man durch: **umgehen mit Einem**, übersetzen. Oft läßt uti sich auch durch **haben** übersetzen, als: quod *ratione utitur*, melius est, quam id, quod *ratione* non *utitur.* Das Partizip *usus* läßt sich oft durch **mit, durch** übersetzen, als: *tua opera usus* id perfeci. — *Potiri* in der Bedeutung **sich der höchsten Gewalt bemächtigen** wird auch mit dem Genitiv konstruirt; dieß ist namentlich der Fall in der Redensart: *rerum potiri*, die Oberherrschaft erlangen.

Anmerk. 19. Die angeführten Verben wurden, jedoch fast nur in der älteren Sprache, auch mit dem **Akkusativ** verbunden; daher bildeten sie auch ein *Participium Futuri Passivi*, welches auch in der klassischen Sprache im Gebrauche blieb, als: *utendus*, *fruendus*, *fungendus* u. s. w.

9. Siebentens wird der **Ablativ** zur Bezeichnung des **Maßstabes, nach dem man Etwas bemißt, beurtheilt** oder **thut**, gebraucht. Er steht namentlich:

a) bei den Verben des **Bemessens**, **Beurtheilens**, **Schätzens**, **Bestimmens**, als: *metiri*, *ponderare*, *judicare*, *examinare*, *aestimare*, *finire*, *definire*, *dirigere*, *terminare*.

Studia nostra naturae *regulā metiamur.* — Saepe *verbis* contro-

versias, non *aequitate dijudicamus.* — Quod rectum est, nec *magnitudine aestimatur*, nec *numero*, nec *tempore.*

Anmerk. 20. Oft steht die Präposition *ex* dabei, als: aliquid *ex veritate, ex opinione judicare, ponderare* u. s. w. — Hierher gehören die Ablativen: *mea opinione, sententia,* nach meiner Ansicht, *more,* nach Sitte, *lege, re, nomine, verbo, numero* u. s. w.; oder mit den Präpositionen *ex* und *de,* als: *e lege, de sententia* alicujus, *ex aequo* u. s. w.

b) bei dem Komparativ steht der zur Vergleichung angewendete Gegenstand im Ablativ, als: pater *filio* doctior est, ist gelehrter, als der Sohn. Der Ablativ geht gewöhnlich dem Komparativ voran. S. unten die Lehre von dem Komparativ.

c) bei den Ausdrücken der Vergleichung: des Gleichseins und Verschiedenseins, des Übertreffens und Nachstehens, daher auch bei Komparativen und Superlativen, steht der Ablativ, um den Gegenstand auszudrücken, an dem oder in Rücksicht auf den die Vergleichung sich zeigt. Im Deutschen gebrauchen wir die Präposition an. Daher wird der Ablativ auch außer der Vergleichung überhaupt zur Bezeichnung einer Rücksicht, einer näheren Bestimmung gebraucht.

Omnes clarissimorum regum res gestae cum Caesaris nec contentionum *magnitudine*, nec *numero* proeliorum, nec *varietate* regionum, nec *celeritate* conficiendi possunt *conferri.* — Epaminondae nemo Thebanus *par* fuit *eloquentiā.* — Multi sunt *corpore* valĭdi, *mente* infirmi. — So: Scipio *cognomine* Africanus; homo *natu* magnus; homo *natione* Medus; homo *mente, oculis captus.*

10. Achtens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Maßes gebraucht, um wie viel eine Thätigkeit oder Eigenschaft größer oder kleiner, als eine andere, ist. Er steht:

a) bei dem Komparativ und Superlativ, sowie auch bei den Verben, in denen der Begriff einer Vergleichung liegt, als: *praestare, superare.* Im Deutschen übersetzen wir diesen Ablativ durch die Präposition um. Hierher gehören namentlich die neutralen Ablativen: *multo,* um Vieles, weit, *parvo, paullo, nihilo, tanto, quanto, aliquanto* u. a.

Sol *multis partibus major* atque *amplior* est, quam terra. — Alces magnitudine *paullo antecēdunt* capreas. — In Themistŏcle et Aristīde cognitum est, *quanto antistaret* eloquentia innocentiae.

b) bei den Ausdrücken des Kaufens und Verkaufens, des Kostens, Miethens, Tauschens, als: *emere, vendere, vendi, venire* (verkauft werden), *stare, constare, conducere, mutare, permutare, commutare, venalis* (feil), *carus* (theuer, werth), steht der

Preis, und bei *dignus*, *indignus* und dem Passiv *dignor*, die Sache, deren ein Gegenstand würdig oder unwürdig, werth oder unwerth ist, oder die Etwas verdient oder nicht verdient, im Ablativ.

Hunc librum *parvo pretio emi.* — *Viginti talentis* unam orationem Isocrătes *vendidit.* — Multorum *sanguine* et *vulneribus* ea Poenis *stetit* victoria. — Otium *auro* non est *venale.* — Turpis est, qui fidem suam *pecunia commutavit.* — Excellentium hominum virtus *imitatione*, non *invidia digna* est. — Bonus *laude dignatur.*

Anmerk. 21. Hierher gehören auch die Ablativen: *magno*, theuer, *parvo*, wohlfeil, *plurimo*, *minimo*, *tanto*, *quanto* u. dgl. (zuweilen mit *pretio*, als: *magno pretio*) bei den Verben des Kaufs und Verkaufs, als: hunc librum *plurimo emi* (sehr theuer). Statt des Ablativs steht auch der Genitiv; aber immer ohne *pretii*, als: *tantīdem* domum vendidi, *quanti* emi, ebenso theuer, als; bei Cicero finden sich nur: *tanti*, *tantīdem*, *quanti*, *pluris*, *minoris*, *maximi*, z. B. *maximi* librum emi. Nie sagt man: *majore* oder *majore pretio*, sondern stäts *pluris*. Auch gebraucht man die Adverbien: *bene*, *melius*, *optime*, *male*, *pejus*, *pessime* emere, vendere; alsdann heißt *bene emere*, wohlfeil kaufen, *bene vendere*, theuer verkaufen, *male emere*, theuer kaufen, *male vendere*, wohlfeil verkaufen. Bei den Verben des Schätzens ist der Genitiv gebräuchlicher, als: aliquem oder aliquid *magni aestimo*. S. §. 11, 2, *f*).

11. Neuntens wird der Ablativ zur Bezeichnung der Art und Weise, in der Etwas geschieht, gebraucht.

Vir sapiens injuriam *aequo animo* fert. — Librum *summa diligentia* legi. — Milites *maxima alacritate* pugnaverunt.

Anmerk. 22. Daß auch oft Präpositionen, als: *cum*, *per*, *ad* u. s. w. zur Bezeichnung der Art und Weise gebraucht werden, werden wir in der Lehre von denselben sehen. Wenn das Substantiv eine Gemüthsstimmung ausdrückt und ein Adjektiv bei sich hat; so kann man den Ablativ mit und ohne *cum* setzen, als: *summa voluptate* und *summa cum voluptate* audio; wenn aber kein Adjektiv dabei steht, so muß cum hinzugefügt werden, als: *cum voluptate* audio.

12. Endlich steht der Ablativ auf die Frage: woher?

a) bei den Ausdrücken der Entfernung und Trennung, als: *movere*, *pellere*, *cedere*, *arcere*, *prohibere*, und besonders bei vielen mit *ab*, *ex* und *de* zusammengesetzten Verben.

Caesar castra *loco movit.* — Hostes a civibus *urbe pulsi sunt.* — Multi homines belli calamitatibus *patria cedere* coacti sunt. — Hospitem *arcere tecto* nefas est. — *Usu* urbis *prohibere* peregrinos inhumanum est. — Timoleon incredibili felicitate Dionysium *tota Sicilia depŭlit.* — Milites *itinere destiterunt.* — Amicitia *nullo loco excluditur.* — Miserum est *exturbari fortunis omnibus.* — Milites urbis *oppugnatione abstiterunt.*

Anmerk. 23. Sehr häufig stehen bei diesem Ablativ die Präpositionen: *ab*, *ex*, *de*, als: *pellere ex urbe*, *cedere ex loco*; bei *movere* steht der bloße

Ablativ nur in gewissen Redensarten, als: *loco, senatu, tribu* aliquem *movere*. Bei den Compositis ist besonders der Ablativ ohne Präposition häufig, wenn der Gegenstand eine persönliche Beziehung (als Vaterland, Besitz, Amt, Beschäftigung und Ähnliches) ausdrückt, als: patria decedere, provincia decedere, proposito aberrare, abdicare se munere aliquo (nie: ab munere), abire magistratu (aber abire a [e] loco).

b) bei den Ausdrücken des Befreiens, Entledigens, Freiseins, Beraubens, als: *libero, solvo, absolvo, exsolvo, levo, laxo, relaxo, expedio, exonĕro, purgo, vaco;* — *privo, orbo, spolio, nudo, exuo, fraudo; — liber, vacuus, orbus, nudus, immūnis.*

Omnium rerum naturā cognitā, *levamur superstitione, liberamur* mortis *metu.* — Democrĭtus dicitur *oculis* se *privasse.* — *Vacare culpa* magnum est solatium. — Robustus animus et excelsus *omni* est *liber cura* et *angore.*

Anmerk. 24. *Libero, liber, vaco, vacuus, laxo, relaxo, expedio, absolvo* werden auch mit der Präposition *a* verbunden. Die Verben des Beraubens können wir auch durch: Einem Etwas rauben, nehmen, übersetzen, als: bellum nos omnibus bonis spoliavit, der Krieg hat uns alle Güter geraubt. — Über den Ablativ bei Städtenamen s. §. 16.

XII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 15.).

Die Thaten des Römischen Volks waren zu Wasser [1] und zu Lande herrlich. — Africa bewohnten Anfangs die Gätulen und Libyer. — Das Gefühl ist über den ganzen Körper gleichmäßig verbreitet [2]. — Eumenes hielt sich an Einem Orte, so lange als es Winter war. — Die Schiffe brachten auf dem Po Zufuhr herbei. — Cicero hat den Tadlern der Philosophie in dem (is) Buche geantwortet, in dem von ihm die Philosophie vertheidigt und gelobt worden ist. — Alle die (is) Pflichten, von denen wir in diesen Büchern handeln, sind die allgemeinen und erstrecken sich weit. — Das Lager Cäsars war an einem bequemen Orte aufgeschlagen. — Von Ancus Marcius wurde ein Gefängniß zum Schrecken der zunehmenden Verwegenheit mitten in der Stadt erbaut. — Die Römer konnten es nicht verhindern, daß [3] das Treffen an einem ihnen (sibi) sehr ungünstigen Orte geliefert wurde. — Cäsar konnte ein Treffen nicht liefern, weil Ariovistus das Heer in dem Lager zusammenhielt. — An dem letzten Tage [seines] Lebens sprach Socrates Viel über die Unsterblichkeit der Seele. — Nicht weniger sind uns angenehm und herrlich [4] die (is) Tage, an denen wir erhalten worden, als die (ille), an denen wir geboren werden. — In dem Macedonischen Kriege, den wir mit dem Könige Perseus geführt haben, war der Staat der Rhodier den Römern entgegen. — Die Städte Africa's hatten nach M. Attilius Regulus in beinahe 50 Jahren kein Römisches Heer gesehen. — Hannibal, nach Spanien geschickt, wendete bei [seiner] ersten Ankunft sogleich das ganze Heer zu sich. — Homerus lebte viele Jahre vor Romulus. — Carthago wurde auf (Abl.) Befehl des Senats wiederhergestellt,

[1]) mare. [2]) fundi. [3]) §. 8, 5. [4]) illustris, e.

22 Jahre nachdem es von Scipio zerstört worden war. — Rom ist 394 Jahre nach der Zerstörung Troja's gebaut worden. — Hamilcar wurde im neunten Jahre, nachdem er nach Spanien gekommen war, in einem Treffen gegen die Vettonen kämpfend, getödtet. — Carthago wurde etwa im 700sten Jahre, nach dem es erbaut worden war, von den Römern zerstört. — Wenige Tage vor der Ankunft Cäsars waren die Römer von den Feinden so geschlagen worden, daß sie an ihrer Rettung verzweifelten. — Semiramis hat nach Ninus Tode die Regirung 40 Jahre behauptet. — Flaminius brachte einige Jahre vor dem zweiten Punischen Kriege ein Ackergesetz in Vorschlag[1]. — Vor drei Tagen ist mein Freund von hier abgereist und wird erst nach 7 Monaten zurückkehren. — Der junge Hannibal wurde unter ungeheurem Geschreie und [ungeheurer] Beistimmung Aller zum Feldherrn erwählt. — Metellus reiste unter großer Hoffnung der Bürger nach Numidien, sowol[2] wegen [seiner] guten Eigenschaften, als[3] vorzüglich, weil (quod) er gegen den Reichthum eine unbesiegbare Seele hatte[4]. — Der Consul berief[5] den Senat in den Tempel der Concordia und führte bei großer Anzahl[6] dieses Standes den Volturcius mit den Gesandten ein. — Einige Gegenden der Erde sind unbebaut, weil sie entweder vor Kälte starren[7], oder von zu großer Hitze versengt[8] werden. — Die Campanen waren immer auf die Güte [ihrer] Äcker und auf die Größe der Einkünfte[9] stolz. — Bei den Helvetiern machte Orgetörix aus Begierde zur Herrschaft[10] (= durch B. verleitet) eine Verschwörung des Adels. — Viele Könige und Völker haben aus Zorn oder Mitleid (durch Z. od. M. angetrieben) sich schlecht berathen. — Cethēgus war von Natur wild, heftig [und] tapfer. — Phöbidas, der Lacedämonier, nahm die Burg von Theben ein auf Antrieb sehr weniger Thebaner, die die Angelegenheiten der Lacedämonier begünstigten[11]. — Aus Liebe (= durch Liebe angeregt) erinnere ich dich, daß du dem Ruhme mit aller Sorge und Thätigkeit nachstrebst[12]. — Theophrastus, den Untergang des Callisthenes, seines Freundes, beweinend, ängstigte sich über das Glück Alexanders. — Viele Greise haben sich an der Bebauung des Feldes ergötzt. — Die Philosophie ist mit wenigen Richtern zufrieden; die Menge flieht sie selbst absichtlich und ist ihr selbst verdächtig und verhaßt. — Wer sich auf seine Güter verläßt, ist der glückseligste; wer ihnen aber mißtraut, kann nicht glückselig sein; denn wie wird er sich entweder auf die Festigkeit des Körpers oder auf die Unveränderlichkeit des Schicksals verlassen? — Adherbal, auf die Menge der Soldaten vertrauend, schickte sich an, mit den Waffen zu kämpfen. — Niemals wollen wir uns auf die vergänglichen und hinfälligen Güter dieses Lebens stützen. — So lange als Sparta die Gesetze des Lycurgus beobachtete, blühte es durch Macht und Ansehn. — Der Weise ist auch, wenn (quum) er an einer Krankheit leidet, glücklich. — Der wahre Freund freut sich über das Glück [seines] Freundes, [und] betrübt sich über das Unglück desselben. — Es ist die Pflicht[13] eines Jünglings, vor den älteren [Leuten] Achtung zu

1) ferre. 2) quum. 3) tum. 4) gerere. 5) advocare. 6) frequentia. 7) rigere. 8) urere. 9) fructus, us. 10) regnum. 11) studere. 12) consĕqui. 13) §. 11, 2, *d*).



haben und aus ihnen die besten und bewährtesten auszuwählen, auf deren Rath und Ansehn er sich stützt (Konj.). — Nicht durch Macht wird die Tugend, sondern Macht wird durch die Tugend erworben. — Mit den Hörnern vertheidigen[1] sich die Stiere, die Eber mit den Zähnen, mit dem Bisse[2] die Löwen. — Die Samniten unterjochte und bändigte das Römische Volk durch die Fabier und Papirier so, daß jetzt Samnium in Samnium selbst gesucht wird. — Cicero hat durch Weisheit und Klugheit das erreicht, was er mit keinen Legionen hätte erreichen können. — Hamilcar unterjochte in Spanien die größten und kriegerischsten Völker und bereicherte mit Pferden, Menschen [und] Geld ganz Africa. — Die Gesetze des Lycurgus bilden die Jugend durch Anstrengungen. — Die Ubier sind menschlicher, als die übrigen Germanen, deßhalb weil (quod) sie den Rhein berühren, und oft (= viel) Kaufleute zu ihnen kommen[3], und sie sich selbst wegen der Nähe an Gallische Sitten gewöhnt haben. — Die Sueven, von Kindheit an an keine Pflicht oder Zucht gewöhnt, thun durchaus Nichts gegen [ihren] Willen. — Viele Völker leben von Milch und Wildpret. — Bewundert werden diejenigen, welche die Übrigen an Tüchtigkeit übertreffen. — Agathŏcles, Tyrann von Sicilien, war von einem Töpfer[4] entsprossen. — Alcibiades war in dem angesehensten Staate geboren [und] stammte aus sehr vornehmen Geschlechte. — Die Zeit besteht aus drei Theilen: der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen. — Das Meer wimmelt[5] von mannigfaltigen Arten von Fischen. — Das Gehör steht immer offen; denn wir bedürfen[6] seines (= desselben) Sinnes auch im Schlafe (= schlafend). — Am Elendesten ist das Schicksal, das des Neides entbehrt[7]. — Die Sehnsucht unserer unsterblichen Seele wird nie durch die vergänglichen Dinge dieses Lebens gesättigt werden. — Sulla füllte alle seine Soldaten mit Reichthum an[8]. — Nach der Schlacht waren alle Felder mit Waffen, Leichnamen, Blut[9] und Trauer angefüllt[10]. — Antiochīa hatte einen Überfluß[11] an den gebildetsten Männern (= Menschen) und den edelsten Studien. — Die von Speise und Wein Beladenen[12] sehen im (per) Schlafe[13] Verwirrtes und Ungeordnetes[14]. — Große Dichter haben nachsichtige Leser nicht nöthig; sie fesseln Jeden[15] wider seinen Willen[16]. — Der Weise hat Reichthum nicht nöthig. — Alles, was[17] zur Bestürmung der Stadt nöthig war, wurde des Nachts bereitet. — Jeder[15] der Schiffer kann bei ruhigem Meere das Schiff lenken; wenn (ubi) [aber] ein Sturm entstanden ist, da (tum) ist ein Steuermann nöthig. — Sagt mir, wozu (quid) ihr meine Dienstleistung nöthig habt. — Soviel jeder braucht, darnach[18] wird das Maß des Reichthums gerichtet[19]. — In der Gefahr ist es nöthig zu handeln[20], nicht zu überlegen[21]. — Wenn der Oberfeldherr[22] nicht da ist, geschieht leichter[23], was nicht zu thun nöthig ist, als was zu thun nöthig ist. — Die Sache ist so deutlich, daß es nicht nöthig ist, dieselbe weit-

1) tutari. 2) morsus, us. 3) ventitare. 4) figŭlus. 5) scatere. 6) egere. 7) carere. 8) explere. 9) cruor. 10) complere. 11) affluere. 12) onustus. 13) quies. 14) confusus. 15) quilibet. 16) invītus. 17) quicunque. 18) ad id. 19) accomŏdare. 20) facere. 21) consulere. 22) summus imperator. 23) citius.

läuftiger auseinanderzusetzen. — Wir bedienen uns[1] der scharfen Sinne der Elephanten und der Spürkraft[2] der Hunde zu unserem Nutzen. — Der (is) erst scheint mir zu leben und das Leben zu genießen, der, auf irgend ein Geschäft gerichtet[3], den Ruf einer herrlichen That oder einer guten Kunst sucht. — Atticus hatte[4] einen nachsichtigen Vater. — Die Natur bringt [es mit sich], daß wir die (is) begünstigen, welche dieselben Gefahren, die wir überstanden[5] haben, übernehmen[6] (Konj.). — Sobald Agesiläus sich der Herrschaft bemächtigt hatte (Perf.), überredete er die Lacedämonier, daß sie ein Heer nach Asien schickten und dem Könige der Perser Krieg erregten. — Thrasybulus hatte[4] nicht weniger Klugheit, als Tapferkeit. — Des ganzen Schatzes der Macedonier, der sehr groß war, bemächtigte sich Paullus. — Wer die Tugend pflegt, genießt die schönsten Freuden. — Der gute und weise Mann bemißt das höchste Gut nicht nach seinen Vortheilen, sondern nach der Sittlichkeit. — Die Gallier bestimmen[7] den Raum (Plur.) der ganzen Zeit nicht nach der Zahl der Tage, sondern der Nächte. — Die Werke großer Künstler müssen wir nicht nach der Meinung der unkundigen Menge, sondern nach dem Urtheile kundiger Männer schätzen[8]. — Viele thun Nichts des Anderen wegen und bemessen Alles nach ihren Vortheilen. — Socrates war nach dem Zeugnisse aller Gebildeten und dem Urtheile von ganz Griechenland leicht der erste aller Philosophen. — Der Lacedämonier Agesilaus war dem Namen, nicht der Gewalt nach, König. — Es lag (= war) zwischen den ungeheuren Einöden[9] Africa's eine große und mächtige Stadt, mit Namen Capsa. — Pericles und Thucydides waren großartig in (= an) Worten, gedrängt[10] an Gedanken, in der Zusammenfassung[11] der Begebenheiten kurz, und gerade deßwegen bisweilen etwas dunkel[12]. — Nichts ist schneller[13], als die Seele. — Was ist einem Manne schimpflicher, als weibisches Weinen[14]? — Nichts ist vorzüglicher, als die Wohlthätigkeit. — Philippus, der Macedonier König, wurde an Thaten und Ruhm von [seinem] Sohne übertroffen, an Güte und Menschlichkeit stand er höher. — An Beredsamkeit übertraf[15] Demosthenes alle Griechen, Cicero alle Römer. — An Witz[16] und Feinheit übertraf[17] Cäsar Alle. — Eumenes übertraf[17] Alle an Sorge, Wachsamkeit, Ausdauer, Schlauheit und Schnelligkeit des Geistes. — Crassus war gerade um drei Jahre[18] jünger, als Antonius. — Irland[19] ist um die Hälfte kleiner, als Britannien. — Hannibal übertraf um so viel[20] die übrigen Feldherren an Klugheit, als[21] das Römische Volk sich vor allen Nationen an Tapferkeit auszeichnet[22]. — Wer zweifelt, daß weit größer die Werke der Seele sind, als [die] des Körpers? — Du hast dein Haus theuer verkauft, und, wie ich glaube, theurer, als du es gekauft hast. Nein, ich habe es ebenso theuer[23] verkauft, als[24] ich es vor 3 Jahren gekauft habe. — Der Gallische Name flößte einen so großen Schrecken ein

1) abūti. 2) sagacitas. 3) intentus c. d. 4) uti. 5) perfungi. 6) ingrĕdi c. acc. 7) finire. 8) censere. 9) solitudo. 10) creber. 11) comprehensio. 12) subobscurus. 13) velox. 14) fletus. 15) praestare c. d. 16) facetiae. 17) vincere. 18) triennium. 19) Hibernia. 20) tantus. 21) quantus. 22) antecedere. 23) tantundem. 24) quantus.

(= so groß war d. Schr. des Gall. N.), daß viele Könige aus freien Stücken den Frieden für ungeheueres Geld erkauften[1]. — Eine große Sache kann nicht wenig kosten[2]. — Die Weisheit ist weder um Gold, noch um Silber, noch um Edelsteine[3] feil. — Der Hunger kostet[4] wenig, aber viel der Ekel. — L. Philippus war seines Vaters, Großvaters und seiner Vorfahren sehr würdig. — Wir müssen eine empfangene Wohlthat ehren, damit wir nicht undankbar und aller göttlichen und menschlichen Hülfe unwürdig erscheinen. — Diejenigen, welche sich um das Wohl der Menschen verdient gemacht haben, werden unsterblicher Ehren gewürdigt. — Marcus Antonius behandelte die Provinzen mit großer Güte und Mäßigung. — Caligula wüthete gegen Alle mit ungeheurer Habsucht, Willkür und Grausamkeit. — Catilina wurde von Cicero aus der Stadt vertrieben. — Der Weise ist frei[5] von aller Leidenschaft. — Wenn (si) wir [es] können, müssen wir Andere der Noth entledigen[6]. — Gott selbst und die göttliche, vom Körper befreite, Seele können wir im (Abl.) Gedanken umfassen. — Nicht kann sittlichgut sein, was ohne Gerechtigkeit ist[7]. — Kein Theil des Lebens kann weder in den öffentlichen, noch in den eigenen Angelegenheiten von der Pflicht frei sein[7]. — Wenn (si) Jemand (quis) den Homerus für blind geboren hält, der ist aller Sinne beraubt[8]. — Die Soldaten beraubten[9] alle Feinde der Waffen. — Epaminondas bewirkte, daß die Lacedämonier der Hülfe der Bundesgenossen beraubt wurden. — Timoleon vertrieb mit unglaublichem Glücke den Dionysius aus ganz Sicilien. — Antonius, für einen Feind des Vaterlands erklärt, hatte sich aus Italien entfernt[10]. — Die Helvetier streiten fast in (Abl.) täglichen Treffen mit den Germanen, indem (quum) sie entweder dieselben von ihren Gränzen abhalten[11], oder selbst an (in) den Gränzen derselben Krieg führen.

---

1) mercari. 2) constare. 3) gemma, ae. 4) stare. 5) liber. 6) levare. 7) vacare. 8) orbus. 9) exuere. 10) cedere. 11) prohibere.

§. 16. Konstruktion der Städtenamen.

1. Die **Namen der Städte** (**Flecken** und **Dörfer**, sowie **kleiner Inseln**) der I. und II. Deklination *singularis* numeri stehen auf die Frage: wo? im **Genitiv**; die **Namen der Städte** der III. Dekl. aber und die *Pluralia* der I. und II. Dekl. im **Ablativ ohne Präposition**. Auf die Frage: wohin? stehen **alle im Akkusativ** und auf die Frage: **woher?** im **Ablativ**, in beiden Kasus gleichfalls **ohne Präposition**.

Ut *Romae* consŭles, sic *Carthagĭne* quotannis bini reges creabantur. — Talis *Romae* Fabricius, qualis Aristīdes *Athenis* fuit. — Pompejus hiemare *Dyrrhachii* et *Apolloniae* constituerat. — *Delphis* Apollinis oraculum fuit. — Cono plurimum *Cypri* vixit, Iphicrătes in Thracia, Timothĕus *Lesbi*. — Curius primus *Romam* elephantos quattuor duxit. — Multae nationes quondam *Delphos* ad Apollinis oraculum profectae sunt. — Pompejus *Luceriā* proficiscitur *Canusium*

atque inde *Brundusium*. — Lycurgus *Cretam* profectus est ibīque perpetuum exsilium egit. — Aeschĭnes cessit *Athenis* et se *Rhodum* contŭlit.

Anmerk. 1. Bis nach in Verbindung mit dem Namen einer Stadt heißt *usque* mit dem Akkusativ ohne *ad*, als: *usque Romam* profectus sum. — Auf die Frage: woher, wird zuweilen die Präposition *ab* zu dem Ablativ gesetzt, besonders der größeren Deutlichkeit wegen, als: *Ab Athenis* proficisci in animo habebam. Regelmäßig steht *ab*, wenn ausgedrückt werden soll, daß Etwas von einem Orte aus geschehen sei, als: Hostes *a Vejis* magna intulerunt damna. — *Ad* wird zu dem Akkusativ hinzugefügt, wenn eine Annäherung an die Stadt bezeichnet werden soll; zuweilen jedoch steht *ad* statt des bloßen Akkusativs. *Ab* und *ad* werden auch dann gesetzt, wenn die Entfernung von einem Orte bis zu einem anderen nachdrücklich hervorgehoben wird, als: Ab Athenis ad Lacedaemŏnem.

Anmerk. 2. Wenn ein attributives Adjektiv zu den Städtenamen der I. und II. Dekl. singularis numeri auf die Frage: wo? tritt, so steht der Ablativ ohne Präposition, als: Romā ipsā, totā Romā (wie Athenis tuis, Carthagine novā, Curibus Sabīnis); jedoch sind solche Verbindungen selten, da statt derselben die Apposition gewöhnlich steht.

2. Die zu dem Namen der Stadt tretende Apposition, als: *urbs*, *oppidum*, *caput* (Hauptstadt) u. s. w., steht auf die Frage: wo? im Ablativ, auf die Frage: wohin? im Akkusativ, und auf die Frage woher? im Ablativ; und zwar in allen drei Fällen gewöhnlich ohne Präposition.

Archĭas poëta *Antiochīae* natus est, *celebri* quondam *urbe* et *copiosa*. — Pompejus hiemare *Dyrrhachii*, *Apolloniae omnibusque oppidis maritimis* constituerat. (Aber: nobiles adolescentes *Neapŏli*, *in celeberrimo oppido*, saepe vidĭmus.) — Cicero profectus est *Athenas*, *urbem celeberrimam*. — Demaratus *Corintho*, *urbe amplissima*, Tarquinios fugit.

Anmerk. 3. Wenn aber die Wörter: *urbs*, *oppidum* vor dem Eigennamen stehen, so sagt man: *in urbe*, *in oppido*, und läßt den Eigennamen im Ablativ (zuweilen auch im Genitiv) nachfolgen, als: *in oppido Citio*; *in oppido Athenis*; Cassius est *in oppido Antiochīae* cum omni exercitu. Ebenso tritt immer *ad* (*in*) zum Akkusativ, wenn dem Namen der Stadt ein Adjektiv beigefügt ist, als: proficiscor *ad doctas Athenas*, oder die Wörter: *urbs*, *oppidum* ohne Adjektiv stehen, als: *in oppidum Cirtam* pervenit (Sall.), *ad Cirtam oppidum* iter constituunt (Id.). Dasselbe gilt von *ab* und *ex*, als: *ab* (*ex*) *urbe Roma*.

3. Sowie die Städtenamen werden auch *domus* und *rus* konstruirt: 1) *domi*, zu Hause, auch in Verbindung mit possessiven Pronomen oder possessivem Genitiv: *domi meae*, *tuae*, *suae*, *nostrae*, *vestrae*, *alienae*, *domi* (und *in domo*) *alicujus*, in meinem, deinem u. s. w. Hause, in dem Hause Jemandes (bei anderen Adjektiven aber steht der Ablativ ohne oder mit *in*, als: *amplā domo* oder *in ampla domo*); *domum*, nach Hause, *domum meam*, *tuam* u. s. w., *domum alicujus*, *domum regiam*, *domos*, *domos nostras* u. s. w.; *domo*, vom Hause, *domo mea* u. s. w.; — 2) *ruri*

(nicht *rure*), auf dem Lande, *rus*, auf das Land, *rure*, vom Lande. — An diese Wörter schließen sich die Ausdrücke: *humi*, auf dem und auf den Boden, als: *humi* jacēre, *humi* stratus; domi *militiaeque* oder domi *bellīque*, zu Hause und im Kriege, im Krieg und Frieden (nicht: militiae domique oder belli domique); nec domi, nec militiae, weder im Krieg, noch im Frieden.

Per sex dies *domi* mansi. — Marius, septimum consul, *domi suae* senex est mortuus. — Pater *domum* rediit. — Philo *domo* profūgit Romamque venit. — Quintus *ruri* agere vitam constituit. — Cras *rus* migrabo. — Frater meus *rure* rediit. — Livius, quae ab Romanis *domi militiaeque* gesta sunt, exposuit.

Anmerk. 4. Die auffallende Erscheinung, daß die Städtenamen der I. und II. Deklination auf die Frage: wo? im Genitiv stehen, erklärt sich daraus, daß die eigentliche Ablativendung in allen Deklinationen *e* ist, als: *mensa-e* (mensā), *horto-e* (hortō), *color-e*, *fructu-e* (fructū), *re-e* (rē); das *e* aber, besonders, wenn der Ablativ das räumliche Wo bezeichnete, in *i* verwandelt wurde, als: *Romai*, kontrahirt *Romae*, *Tarenti*. Auf diese Weise wurde diese Form in der I. und II. Dekl. mit der Genitivform übereinstimmend. In der III. Dekl. blieb zwar das *e* des Ablativs; jedoch haben sich auch einzelne Spuren des Abl. auf *i* erhalten, als: *ruri* (nicht rure), *Lacedaemōni*, *Carthagīni* neben *e*. Auch *domi* ist auf diese Weise entstanden aus *domui*, welches sich gleichfalls, selbst bei Cicero, findet.

XIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 16.).

Themistocles wanderte, weil er sich zu Argos[1] nicht sicher genug sah, nach Corcyra. — Das göttliche Gesetz ist nicht ein anderes zu Rom, ein anderes zu Athen, ein anderes jetzt, ein anderes später. — Artemisia, die Gattin des Mausōlus, Königs von Carien, welche das berühmte Grabmal zu Halicarnassus baute, lebte, so lange als sie lebte, in Trauer. — Zu Alexandrīa, der Hauptstadt Ägyptens, fällt selten Schnee (Plur.). — Catilina schickte den C. Manlius nach Fäsulä und Andere anderswohin; unterdeß unternahm er zu Rom Vieles zugleich. — Demosthenes lebte in Athen, Cicero in Rom, Epaminondas in Theben, Lycurgus in Lacedämon. — Zu Ephĕsus war der berühmte Tempel der Diana. — Die Carthaginienser nahmen den Römischen Feldherrn Regulus gefangen und schickten ihn nach Rom an (ad) den Senat. — Zu Capua, einer Stadt Campaniens, lebten die Soldaten Hannibals ausschweifend. — Es ereignete sich, daß in Einer Nacht alle Hermen[2], welche in der Stadt Athen waren, niedergeworfen wurden. — Alexander der Große starb zu Babylon an einer Krankheit[3]; Philippus wurde zu Ägä von Pausanias getödtet. — Zu Delphi, einer Stadt von Phocis, war das berühmte Orakel des Apollo. — Die Jäger, auf den Boden hingestreckt, erwarteten das Wild. — Nachdem Miltiades die Angelegenheiten des Chersonesus eingerichtet hatte (Perf.), kehrte er nach Lemnus zurück und forderte, daß die Bürger ihm (sibi) die Stadt übergeben sollten. — Plato reiste von Athen nach Sicilien. — Augustus

[1]) Argi, orum. [2]) hermae, *m.* [3]) morbo consūmi.

starb im 76sten Jahre in einer Stadt Campaniens Atella, und wurde zu Rom auf (in) dem Campus Martius begraben. — Alcibiades war zu Athen, in dem glänzendsten Staate, geboren. — Aemilius Paullus, der eine ungeheure Menge Geld in die Schatzkammer [1] gebracht [2] hatte, trug [3] Nichts in sein Haus außer dem ewigen Andenken des Namens. — Bei den alten Römern wurden zu Hause und im Kriege [4] die guten Sitten geehrt. — Die Seele wohnt (= ist) in dem Körper, wie in einem fremden Hause [und] kommt nach dem Tode in den freien Himmel, gleichsam in ihr Haus. — Viele Bürger flohen wegen des Kriegs vom Hause auf das Land. — Sage mir, wann dein Bruder auf das Land ziehen und wie lange er auf dem Lande verweilen und wann er vom Lande in die Stadt zurückkehren wird.

---

[1]) aerarium. [2]) invehere. [3]) deferre. [4]) militia.

§. 17. B. Lehre von den Präpositionen.

1. Die **Präpositionen** drücken gewisse **räumliche** Verhältnisse aus, als das **Nebeneinander** der Dinge, das **Oben** und **Unten**, **Innen** und **Außen**, **Vorn** und **Hinten** u. s. w. Das räumliche Ortsverhältniß der Präpositionen aber wird zweitens auf das Verhältniß der **Zeit** und drittens auf **kausale** Verhältnisse, als der Ursache und Wirkung u. s. w., übertragen, als: *a*) *ex urbe* venio; *b*) Cotta *ex consulatu* est profectus in Galliam; *c*) *ex nimia potentia* principum oritur interitus principum.

2. Die Verhältnisse des **Ortes**, der **Zeit** und **Kausalität** können zwar auch durch die Kasus bezeichnet werden, aber nur im Allgemeinen als ein **Woher**, ein **Wohin** und ein **Wo**; die Präpositionen aber dienen dazu, diese Verhältnisse auf eine bestimmtere Weise auszudrücken.

3. Die Präpositionen werden nach ihrer Konstruktion eingetheilt in:

a) Präpositionen mit dem Ablativ:

a, ab, abs, von
absque, ohne
coram, vor, in Gegenwart
cum, mit
de, von-herab, von, über
e, ex, aus
prae, vor
pro, für, vor
sine, ohne
tenus (hinter dem Worte), bis an.

b) Präpositionen mit dem Akkusativ:

ad, zu, bis zu, bei
adversus (*um*), gegen
ante, vor
apud, bei
circa, circum, um, herum
cis, citra, diesseits
contra, gegen, wider (feindlich)
erga, gegen (freundlich)
extra, außer, außerhalb
infra, unter, unterhalb
inter, zwischen, unter
intra, innerhalb
juxta, neben, bei
ob, vor, wegen
penes, bei (in Jemandes Macht)
per, durch

pone, hinter
post, nach, hinter
praeter, neben — vorbei, außer
prope, bei, nahe bei
propter, neben, wegen
secundum, längs, nach, gemäß
supra, über, oberhalb
trans, jenseits
ultra, über — hinaus, jenseits
versus (hinter d. Worte), gegen — hin, gegen.

c) Präpositionen mit dem Ablativ (auf die Frage: wo?) und mit dem Akkusativ (auf die Frage: wohin?).

in, in *sub*, unter *super*, über *subter*, unter.

Anmerk. 1. Wenn Ein Substantiv auf zwei oder mehrere Präpositionen, welche denselben Kasus regiren, bezogen wird; so werden entweder beide Präpositionen durch *et* (*que*) verbunden, und das Substantiv beiden nachgesetzt, als: *intra et extra urbem*, oder das Substantiv steht nach der ersten Präposition, und die zweite Präposition mit *et* (*que*) wird nachgesetzt, als: *intra urbem et extra*. Regiren die Präpositionen verschiedene Kasus, so steht das Substantiv entweder nach der ersten Präposition, oder es wird bei jeder Präposition wiederholt, oder bei der zweiten wird statt des Substantivs das Pronomen *is* gesetzt, als: *in urbe et extra; contra legem proque lege; pro lege et contra eam*. Wenn ein Substantiv mit einem attributiven Adjektiv oder Pronomen verbunden ist, so setzen die Lateiner die Präposition oft dazwischen, als: **hac de re, hanc ob rem, quam ob rem, maxima cum laude**, das Adjektiv muß alsdann vorangehen. Das Pronomen *is, ea, id* aber steht nicht vor, sondern nach der Präposition, als: *ob eam rem* (aber nicht **eam ob rem**, wohl aber **hanc ob rem**), und zwar deßhalb, weil is eigentlich kein Demonstrativ ist.

Anmerk. 2. Wenn ein deklinirbares Wort, welches nicht nach seinem Begriffe, sondern lediglich nach seiner Form angeführt wird, von einem anderen Worte abhängig ist: so setzt die deutsche Sprache dasselbe in die Nominativform, die lateinische Sprache dagegen in den Kasus, den die Konstruktion des Satzes erfordert. Ist ein solches Wort von einer Präposition abhängig, so muß es in dem Kasus stehen, den die Präposition erfordert. *Cerĕrem* **poëtae dicunt** *pro frugibus, Liberum pro vino, Neptunum pro mari* (Ceres statt Früchte, Liber statt Wein, N. st. Meer). So: **Virtus** *ex viro* **appellatur.** Ist dieses Wort ein Verb, so steht der erforderliche Kasus des Gerundiums, als: **Juppiter** *a juvando* **dicitur.** Etwas ganz Ähnliches haben wir oben §. 11, Anm. 11. gesehen. — Wenn aber eine Wortform für eine andere gesetzt werden soll, so muß natürlich dieselbe unverändert bleiben, als: *pro nostri* **male dixisti** *nostrûm*.

§. 18. I. Präpositionen mit dem Ablativ.

1. *A, ab, abs*, von (*a* nie vor Vokalen oder h; *ab* stäts vor Vokalen und h, oft auch vor Konsonanten; *abs* vor *c, g*, und besonders vor *t*, doch auch hier nur selten). *a*) **Sidera** *ab ortu* **ad occasum commĕant**; — die Ausdrücke: *a tergo, a fronte, a lătĕre, a laeva, a dextera* u. a., die wir durch in, an mit dem Dativ übersetzen, sind daraus zu erklären, daß der Lateiner durch *ab* den Ausgangspunkt, von dem aus Etwas betrachtet wird, bezeichnet; ebenso: *stare, esse ab aliquo, ab alicujus partibus*, auf Jemandes Seite sein, d. h. seiner Partei angehören; ferner: *ab occasu, ab ortu* **solis** (gegen); *incipere, auspicari, ordiri, exordium sumere ab aliqua re* (wo wir mit gebrauchen); dann: *defendere, tueri, tegere, custodire aliquid ab aliqua re, tutus, securus ab aliqua re* (wo wir *ab* durch: vor, gegen übersetzen); — **sagittae** *pendent ab humero* (an der Schulter, eigtl. von d. Sch. herab.). — *b*) *A prima pueritia* **mihi cum illo**

fuit familiaritas. — Centesima lux est *ab interĭtu* Clodii (seit). — *A proelio*, nach dem Treffen. — *c*) Filius bonus *a patre* laudatur.

2. *De*, von — herab, von — weg, von — her, von — aus. *a*) Lucretius et Attius *de muro* se dejecerunt. — *De foro* discessimus (von — weg). — *b*) Hannibal, surgere *de nocte* solitus, ante noctem non requiescebat (des Nachts); so *de media nocte, de multa nocte, de tertia, quarta vigilia* (in der Mitte der Nacht, in der dritten Nachtwache), aber immer nur, wenn im Satze ein persönliches Subjekt ist. — *c*) Loquor, scribo, audio, judico u. s. w. *de aliquo homine, de aliqua re* (von, über). — Pusillus est animus, qui *de ordine* mundi male existimat. — *De libertate* pugnamus (um, für). — Hominem certum misi *de comitibus meis* (von). — *De mea sententia*, nach meiner Ansicht.

Anmerk. 1. *De*, von, unterscheidet sich von *ab*, von, dadurch, daß bei *de* der Gegenstand als leidend, bei *ab* dagegen als thätig erscheint, daher auch *ab* beim Passiv die thätige Person ausdrückt, als: multae fabulae *de Hercule a poëtis* fictae sunt (= die Dichter haben viele Fabeln von dem H. [= über den H.] gedichtet). — Multa *de te a fratre tuo* audivi (= dein Bruder hat mir Vieles von dir [über dich] erzählt). — Jedoch sagt man auch: audio aliquid *de te* in der Bedeutung von dir, d. h. aus deinem Munde.

3. *E, ex* (*e* nie vor Vokalen oder h; *ex* stäts vor Vokalen und *h*, gewöhnlich auch vor Konsonanten), aus. *a*) Vapores a sole *ex aquis* excitantur. Oft von dem Orte, von dem aus Etwas geschieht, als: Parthi *ex equis* pugnant. — Poma pendent *ex arbore* [am Baume, eigtl.: vom Baume herab; vergl. *ab* unter *a*)]. Bildlich: *ex animo*, von Herzen, herzlich. — *b*) Cotta *ex consulatu* est profectus in Galliam (unmittelbar nach). — *c*) Statua *e marmore* est facta. — Virtus *ex viro* appellata est. — Acerrimus *ex omnibus nostris sensibus* est sensus videndi (statt des Gen. partitivus). — *Ex nimia potentia* principum oritur interĭtus principum. — *E paupere* dives factus est. — *Ex* amicorum *sententia*, nach der Ansicht; so: *ex lege, ex more, ex foedere* u. s. w. (gemäß).

4. *Sine*, ohne. Etiam *sine magistro* vitia discuntur. — Judex *sine ira* et *studio* judicium facere debet (unparteiisch).

Absque, ohne, wird nur bei Plautus und Terentius in der Bedeutung ohne, und im silbernen Zeitalter in der Bedeutung außer gebraucht, und zwar bei Plautus und Terentius immer nur in bedingenden Sätzen mit dem Konjunktiv des Imperfects, als: quam fortunatus sum ceteris rebus, *absque una hac foret* (wenn diese eine nicht wäre). Man muß sich also des Gebrauches dieser Präposition enthalten.

5. *Cum*, mit (Begleitung, Zusammensein). *a*) Ambulavi *cum fratre*. — Romani *cum Carthaginiensibus* tria bella gesserunt. — *b*) *Cum prima luce* profectus sum. — *c*) *Cum summo studio* (oder *summo cum studio*) totum librum perlegi. Vgl. §. 15, 5. u. Anm. 22. Oft auch drückt *cum* die begleitenden Umstände, unter denen Etwas geschieht, aus, wo wir es durch unter und zu übersetzen können, als: *Cum magna calamitate* et prope *pernicie* civitatis seditio militum concitata est; so: *cum summa* rei publicae *salute*. — Divitiăcus *multis cum lacrimis* Caesarem complexus est (unter).

Anmerk. 2. Dem Ablativ der Personalpronomen: *me, te, se, nobis, vobis* wird *cum* angehängt, als: *mecum*; so auch dem Ablativ des Relativpronomens, dem es jedoch auch voranstehen kann, als: *quocum* (*quicum*) u. *cum quo, quacum* u. *cum qua, quibuscum* u. *cum quibus*.

6. **Coram**, vor, in Gegenwart von Personen, als: *coram senatu*.

7. **Prae**. *a*) Vor—her. Pastor armenta *prae se* agit. — Orator fiduciam *prae se* ferat. — *b*) von der Zeit wird es nicht gebraucht. — *c*) von einem hindernden Grunde (vor, aus): *prae maerore* loqui non possum. — *Prae gaudio*, ubi sim, nescio; so: prae metu, prae ira, prae lacrimis; — von einer Vergleichung mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Cato major in senectute *prae ceteris* floruit.

8. **Pro**, vor. *a*) Caesar copias *pro oppido collocavit*. — *Pro concione*. — *b*) von der Zeit wird es nicht gebraucht. — *c*) für. Convĕnit dimicare *pro legibus*, *pro libertate*, *pro patria*; — an der Stelle, anstatt, statt, für: milites *pro vallo* carros objecerunt. — Audacia *pro muro* habetur. — Saepe falsa *pro veris* habemus; — gemäß, nach: quicquid agis, age *pro viribus*. — Quis Caesarem *pro dignitate* laudare potĕrit? — nach Verhältniß: proelium atrocius, quam *pro numero* pugnantium, fuit.

9. **Tĕnus**, bis an. Antiochus *Tauro tenus* regnare jussus est. — *Verbo tenus*, dem [bloßen] Worte nach. In der guten Prosa ist *tenus* sehr selten.

XIV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 18.).

Es scheint mir Alles lobenswerther, was ohne Anpreisung[1] und ohne Zeugen geschieht. — Jugurtha beschwur die Soldaten, daß sie, eingedenk der vormaligen Tapferkeit und des [vormaligen] Sieges, ihn (se) und sein Reich gegen (ab) die Römische Habsucht vertheidigen möchten. — Wenn (ubi) statt Arbeit Müßiggang, statt Enthaltsamkeit und Billigkeit Wollust und Stolz eingedrungen sind, so wird das Glück zugleich mit den Sitten verändert. — Wir kämpfen für das Vaterland, für die Freiheit, für das Leben. — Unsere Seele schöpft aus der Betrachtung der göttlichen Dinge ein unglaubliches Vergnügen. — Gott können wir mit den Augen zwar nicht sehen, aber wir erkennen ihn aus seinen (= desselben) Werken. — Es ist besser[2], von Anderen gelobt zu werden, als von sich selbst. — Cicero spricht herrlich über die Unsterblichkeit der Seele. — Vor (= in Gegenwart) einer sehr zahlreichen Zusammenkunft von Gesandtschaften erwies Epaminondas die Tyrannei der Lacedämonier so, daß er nicht weniger durch jene Rede die Macht derselben erschüttert hat, als durch die Leuctrische Schlacht. — Große Seelen erlöschen nicht mit dem Körper. — Fehler, die mit uns aufgewachsen sind, lassen[3] sich kaum beschränken. — Die Römer übten Feindschaft (Plur.) mit Feinden; die Bürger wetteiferten mit den Bürgern um (= über) die Tugend. — Die Soldaten zogen sich sogleich nach (ab) dem Treffen ins Lager zurück. — Die Soldaten trugen die mit Blut befleckten Schwerter vor (prae) sich her. — Vor Freude kann ich nicht reden. —

[1]) venditatio. [2]) satius. [3]) §. 5, Anm. 2.

In Vergleich mit (= vor) dem so großen Siege war der Verlust im (Gen.) Treffen unbedeutend. — In der Versammlung redest du von Tapferkeit; im Treffen kannst du vor Feigheit den Ton der Trompete nicht ertragen. — Das Schicksal verherrlicht und verdunkelt alle Dinge mehr nach Willkür, als nach der Wahrheit. — Bis an den Hals gingen die Soldaten in das Wasser hinein. — Der Weise wird mit und ohne Reichthum glückselig leben. — Die Feinde wurden von unseren Soldaten so bedrängt, daß sie gezwungen wurden, sich unter großen Gefahren und vielen Beschwerlichkeiten zurückzuziehen.

§. 19. II. Präpositionen mit dem Akkusativ.

1. ***Ad.*** *a)* Zu, nach, gegen. **Antonius legiones *ad urbem* adducere cogitabat.** So auch bei Städtenamen. **Profectus sum *ad Capuam*, quintoque anno post *ad Tarentum*,** nach T. (S. §. 16. Anm. 1. und Anm. 3.). — ***Usque ad***, bis zu, bis nach, als: **usque ad Africam** (aber: **usque Romam.** S. §. 16, 1.). — ***Ad orientem, ad septentriones*** (gegen). — Bei: **Atrox pugna *ad Trebiam* commissa est** (und so fast immer von Schlachten, seltener **apud**). — **Caesar erat *ad portas* cum imperio** (bei, vor). Selten bedeutet ***ad*** noch dazu, wie ***ad hoc***, zudem. — *b)* Gegen, um: ***Ad vesperum* redii.** — ***Ad hiĕmem* me e Cilicia recepi. *Ad lucem*,** gegen Tagesanbruch (so auch von Zahlen, als: **fuimus *ad ducentos***, gegen); — bis zu: **Sophŏcles *ad summam senectutem* tragoedias fecit;** — auf eine bestimmte Zeit, zu einer bestimmten Zeit: **Praesto fui *ad horam destinatam*;** so: ***ad tempus*** (zur bestimmten Zeit), ***ad diem dictam***. — *c)* Für: ***Ad templum monumentumque* Ciceronis civitates Asiae pecunias decreverunt;** — in Beziehung auf (sehr häufig bei Adjektiven): **Faciam id, quod est *ad severitatem* lenius, *ad communem salutem* utilius;** so: **ad laudem insignis, ad sollertiam praestans, ad speciem pulcher** u. s. w. [über den Ablativ, als: **res specie pulchra** s. §. 15, 9, *c*)]; — in Vergleich mit: **Terra *ad* universi caeli *complexum* quasi puncti instar obtĭnet;** — von der Gemäßheit oder Art und Weise: gemäß, zufolge, nach, auf: **Multi *ad* aliorum *voluntatem* loquuntur omnia, nihil *ad veritatem*; *ad verbum***, wörtlich, z. B. **vertere**, übersetzen (nicht: **verbo tenus**), ***ad litteram***, buchstäblich; daher: ***Ad famam* belli novae legiones scribuntur,** auf das Gerücht). — ***Ad* ducis *casum* percussa est multitudo.**

2. ***Apud*** (besonders von Personen), bei, d. h. im Gebiete, im Bereiche Jemandes. ***Apud Helvetios* longe nobilissimus et ditissimus erat Orgetŏrix.** — **Puer ille *apud me* est educatus** (in meinem Hause oder in meiner Familie). — ***Apud populum, apud judices* loqui** (vor, wie **coram**). — ***Apud Homerum* saepissime Nestor de virtutibus suis praedĭcat** (bei Homer, d. h. in den Gedichten Homers; so immer, wenn der Name einer Person für seine Schriften gesetzt wird; nicht aber: **in Homero**).

3. ***Juxta***, neben, bei (d. h. ganz dicht neben). **Caesar juxta *murum* castra posuit.** — Bildlich zunächst nach kommt es erst im silbernen Zeitalter vor, als: **Apud eos *juxta divinas religiones* fides humana colitur. L. 9, 9.**

4. ***Penes***, bei, d. h. im Besitze, in der Gewalt einer Person. Eloquentia non modo eos ornat, *penes quos* est, sed etiam universam rempublicam.

5. ***Prope***, bei, d. h. nahe bei. Condĭta Massilia est *prope* ostia Rhodăni amnis.

6. ***Propter***, bei, d. h. ganz nahe bei. *Propter* Platonis *statuam* consedĭmus. — Dann von einem wirklich vorliegenden Grunde: wegen. *Propter* frigŏra frumenta in agris matura non erant.

7. ***Ob***, vor. Rabirio mors *ob oculos* saepe versata est. — Dann von einem dem Handelnden in Gedanken vorschwebenden Grunde: wegen. Qui *ob aliquod emolumentum suum* cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convĕnit.

8. ***Ante***, vor, im Gegensatze von hinter (post). *a*) Propōne *ante oculos* deum. — *b*) *Ante occasum* solis domum redii. — *Ante Socratem* philosophi in rebus occultis et ab ipsa natura involutis occupati fuerunt. — *c*) Von einem Vorzuge. Incitatur multitudo in omnes principes, *ante omnes* in Camillum.

9. ***Post***, hinter, im Gegensatze von *ante*. *a*) *Post me* erat Aegīna, ante me Megăra. — Repente *post tergum* equitatus cernitur. — *b*) Von der Zeit: nach. Janus bis *post* Numae *regnum* clausus fuit.

Pone, hinter, z. B. *pone me*, ist veraltet und daher nicht zu gebrauchen.

10. ***Secundum*** (von *sequi*), bedeutet erstens längs, zweitens nach, d. h. gleich nach. *a*) Caesar sex legiones *secundum flumen* ad oppidum Gergoviam duxit (längs des Flusses). — *b*) *Secundum proelium* hostes celeriter sese receperunt (gleich nach). — *c*) Von einer Reihenfolge: zunächst nach. In actione *secundum vocem* vultus valet; — von der Gemäßheit: gemäß, nach. Legi divinae et humanae omnes parebunt, qui *secundum* naturam volent vivere.

11. ***Versus***, gegen — hin, nach — zu (= wärts), steht in der guten Sprache immer in Verbindung mit den Präpositionen *ad* oder *in*, die dem Substantiv vorangehen, während *versus* selbst nachfolgt; bei Städtenamen jedoch fallen *ad* und *in* weg. Exercitus *ad Oceănum versus* proficiscitur. So: *ad meridiem versus*. — Caesar *in Italiam versus* proficiscitur. — Cassius *Ambraciam versus* iter fecit.

12. ***Adversus*** (*um*), gegen. Räumlich: Milites Caesaris impetum *adversus montem* in cohortes faciunt. — Gegenüber. Quamdĭu Hannibal in Italia fuit, nemo *adversus eum* post Cannensem pugnam castra posuit. — Dann gegen im bildlichen Sinne, gleichviel ob ein freundliches oder feindliches Verhältniß ausgedrückt wird: Patrium habet deus *adversus bonos viros* animum. — Caesar *adversus Pompejum* dimicavit.

13. ***Contra***. Gegen (= gegenüber). Libo insulam, quae *contra Brundusium portum* est, occupavit. — Gegen (= wider). Communis utilitatis derelictio *contra naturam* est. — *Contra opinionem* alicujus aliquid fit.

14. *Erga*, gegen, im freundlichen Sinne. Religio est justitia *erga deum*.

15. *Circa*, um — herum, sowol auf die Frage wo?, als wohin? *a*) *Circa flumina* et *lacus* frequens nebŭla est. — *b*) von der Zeit erst seit dem augusteischen Zeitalter: Postero die *circa eandem horam* in eundem locum rex copias admōvit. — Die Form *circum* wird nur örtlich gebraucht, als: terra se *circum axem* convertit et torquet.

16. *Cis*, *citra*, diesseit (*cis* ist weit seltener, als *citra*). Saepe a Gallis *cis Padum* legiones Etruscorum fusae sunt. — Natura posuit acutam vocem a postrema syllaba non *citra tertiam*. — Exercitus *citra flumen* educitur.

17. *Trans*, jenseit, über, im Gegensatze von *cis*, *citra*, sowol auf die Frage wohin?, als wo? Coelum, non animum, mutant, qui *trans mare* currunt. — Graeci incoluēre terras prius cis Apennīnum, postea *trans Apennīnum*.

18. *Ultra*, jenseit, über, mit dem Nebenbegriffe des Hinaus: über Etwas hinaus, sowol auf die Frage wohin? als wo? Caesar paullo *ultra eum* locum castra transtŭlit. — *Ultra Silianam* villam est villa sordida et valde pusilla. — Bildlich: *ultra modum* progredi non oportet.

19. *Extra*, außerhalb, auf die Fragen wo? und wohin? *Extra fines* patriae. — Bildlich: *extra modum*, über das rechte Maß; — außer, ohne: mehercŭle, *extra jocum* homo bellus est; so: *extra culpam*, ohne Schuld, *extra periculum*, außer Gefahr; — außer (= ausgenommen): *extra ducem paucosque* praeterea reliqui erant rapāces.

20. *Intra*, innerhalb, im Gegensatze von *extra*, auf die Fragen wo? und wohin? *a*) Hostes *intra fines suos* manserunt. — Hostes *intra fines suos* se receperunt. — *b*) Romani oppida Aequorum *intra dies quinquaginta* ceperunt.

21. *Inter*, zwischen, auf die Fragen wo? und wohin? *a*) Mons est *inter Sequănos* et *Helvetios*. — *Inter ignem* et *terram* aquam deus animamque posuit. — Unter (= zwischen einer Menge): *inter homines*; — unter, zwischen (von einem Unterschiede): *inter hominem* et *belluam* hoc interest. — *b*) während, im Verlaufe von (Verlauf eines Zeitraums zwischen Anfang und Ende): *inter tres annos*; so auch *inter proelium*, *inter coenam*, *inter viam* (unterwegs).

22. *Infra*, unter, unterhalb, im Gegensatze von über, oberhalb (supra). *a*) *Infra lunam* nihil est, nisi mortale et caducum. — *b*) Homerus non *infra Lycurgum* fuit (später, als). — *c*) Bildlich: Urī sunt magnitudine paullo *infra elephantos*. — Sapiens res humanas despĭcit atque *infra se* positas arbitratur.

23. *Supra*, über, oberhalb, im Gegensatze von *infra*. *a*) *Supra lunam* aeterna sunt omnia. — *b*) *Supra hanc memoriam*, vor dieser Zeit. — Dann auch von Zahlen und vom Maße: über. Caesa sunt eo die supra



milia viginti. — Ratio recta constansque *supra hominem* putanda est deoque tribuenda.

24. *Per*, durch. *a)* Ex corde atque pulmonibus et sanguis *per venas* in omne corpus diffunditur, et spiritus *per arterias*. — *Per Romam* Neapolim profectus sum, wo wir sagen: über Rom. — *b) Per decem* annos bellum gestum est. — *c) Per Alcibiadem* multa mala Atheniensium reipublicae allata sunt; — sehr oft von der Art und Weise: *per vim*, *per ludum* et *jocum*, scherzweise, *per calumniam*, verleumderisch, *per speciem*, zum Scheine, *per insidias*, hinterlistigerweise, *per occasionem*, gelegentlich, *per summum dedecus*, auf das Schimpflichste; *per se*, heißt an und für sich; *per litteras*, schriftlich; — wegen, in Ansehung, vermöge, bei Ausdrücken der Möglichkeit, des Könnens, Dürfens, Erlaubens, Zulassens, so auch beim Konjunktiv mit einer solchen Bedeutung. *Per valetudinem* proficisci non *possum*. — *Per me* stertas *licet*. — *Per me trahantur*. — *Per me* tibi ambulare *licet* oder *per me* ambules *licet*; — bei Schwüren: *per deos*, bei.

25. *Praeter*, an (neben) — vorbei, vorüber. Amnis *praeter* urbis *moenia* fluit; — bildlich: *praeter opinionem*, *spem*, *exspectationem*, *modum*, wider (eigentlich: an — vorbei); — außer: Britanniam non temere *praeter mercatores* adit quisquam, neque iis quicquam *praeter oram maritimam* notum est; — bei Vergleichungen mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Gustatus dulcedine *praeter ceteros sensus* movetur (mehr als).

XV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 19.).

Das Recht der Gesandtschaften wird bei allen Völkern für heilig gehalten. — Was du selbst thun kannst, wolle nicht durch einen Anderen thun. — Römer, entreißet mich aus den gottlosen Händen, bei der Hoheit des Reichs, bei der Treue der Freundschaft. — Die Freundschaft erstreckt sich[1] durch das Leben Aller. — Der Rhein ergießt sich in einer mäßigen Biegung[2] nach Abend hin in den nördlichen Oceanus. — Labienus marschirte mit drei Legionen nach dem Oceanus hin. — Die Soldaten marschirten nach Rom hin. — In der Gewalt (= bei) der Ephoren[3] war bei den Lacedämoniern die Oberherrschaft. — Das Schicksal zählen wir unter die zweifelhaften, die Tugend unter die gewissen Dinge. — Catilina stand in dem Treffen ganz nahe bei dem Adler, den Marius in[4] dem Cimbrischen Kriege im Heere gehabt hatte. — Wegen der Tugend und Rechtschaffenheit schätzen wir auch diejenigen, welche wir niemals gesehen haben. — Nach der Niederlage der Athenienser verbarg[5] sich Alcibiades in Thracien über die Propontis, welche zwischen dem Hellespontus und dem Thracischen Bospŏrus liegt. — Nach Gott können die Menschen den Menschen am Nützlichsten sein. — Längs des Flusses wurden die Posten der Feinde erblickt. — Vor dem Wagen des Metellus wurden die Söhne des Mithridates, der Sohn des Tigranes, und Aristobūlus, König der Juden, geführt. — Cäsar bekriegte die Britannen, denen vor demselben nicht einmal der Name der Römer bekannt war. — Chabrias verweilte (= war)

[1]) serpere. [2]) flexus, -us. [3]) ephŏrus. [4]) §. 15, Anm. 2. [5]) abdĕre.

nicht gern vor den Augen seiner Mitbürger. — Cäsar marschirte mit einem Heere gegen[1] [sein] Vaterland. — Gegen alle Menschen müssen wir eine gewisse Achtung anwenden. — In[2] dem zweiten Punischen Kriege ging das Heer des Römischen Volks am Trasimenischen See zu Grunde. — Viele beziehen nach Art des Viehs (Plur.) Alles auf das Vergnügen. — Alle Theile der Welt sind so eingerichtet, daß sie weder für den Gebrauch nützlicher, noch für den Anschein schöner sein können. — Bei dem ersten Anblick des aus dem Treffen zurückkehrenden Sohnes starb vor (prae) zu großer Freude die Mutter. — Unser Wohlwollen gegen die Freunde entspreche auf eine gleiche Weise dem Wohlwollen dieser gegen uns. — Atticus wurde neben der Appischen Straße begraben. — Das Volk[3] ließ sich nahe bei dem Ufer des Anio nieder und nahm den (is) Berg ein, der der Heilige genannt wurde. — Das Geschrei, das den Kämpfenden hinter dem Rücken sich erhob[4], flößte den Soldaten einen großen Schrecken ein. — Wir müssen die Tugend wegen ihrer Würde, nicht wegen der Vortheile, die derselben folgen, erstreben. — Gegen die Gesetze zu handeln, ist Niemandem erlaubt. — Des Nachts trugen die Soldaten Holz (Plur.) um die (is) Hütte[5], in der Alcibiades ruhte, zusammen und brannten dieselbe von unten an[6]. — Innerhalb eines Jahres lernte Themistocles die Persische Sprache[7] sehr gut. — Die Germanen halten die Räubereien, welche außerhalb der Gränzen jedes Staates geschehen, für keine Schande[8]. — Unterhalb der Stadt fing der Feind das Lager zu befestigen an. — Ariovistus führte seine Truppen an dem Lager Cäsars vorbei und schlug 2000 Schritte[9] über (= jenseit) ihm das Lager auf. — Die Soldaten Cäsars griffen die Feinde wider alle Erwartung an. — Kein lebendes Wesen, außer dem Menschen, ist der Vernunft theilhaftig. — Die Kraniche, Störche und andere Vögel ziehen jährlich über das Meer. — Labienus schritt aus dem Lager vor, damit er die Feinde diesseit des Flusses hervorlockte. — Sowol diesseit, als jenseit des Flusses wurde eine so große Menge der Feinde erblickt, daß unsere Soldaten nicht wagten das Lager aufzuschlagen. — Sowol für, als gegen die Philosophie der Stoiker ist Vieles von Cicero gesprochen worden. — Cäsar eilte, sobald er wegen der Jahreszeit konnte (Perf.), zum Heere. — Der Weise bemüht sich nach der Natur zu leben. — Um das ganze Lager waren Posten gestellt, damit der Feind nicht unvermerkt herbeikäme. — Romulus schickte auf (ex) den Rath der Patrizier Gesandte bei den benachbarten Völkern herum, welche um ein Bündniß für das neue Volk bitten[10] sollten. — Cäsar erweiterte die Gränzen des Römischen Reichs über den Rhein hinaus.

---

[1]) adversus. [2]) §. 15, Anm. 2. [3]) plebs. [4]) exsistere. [5]) casa. [6]) succendere. [7]) sermo. [8]) infamia. [9]) §. 15, 2. [10]) §. 14, 9.

§. 20. III. Präpositionen mit dem Ablativ (wo?) und Akkusativ (wohin?).

1. *In*. *A*. mit dem Ablativ: *a*) in, auf, an, unter. *In Helvetia* multi montes sunt. — *In monte* alta turris est. — Darīus pontem

fecit *in Istro flumine* (auf der Donau, über die D.). — *In Persis* augurantur et divīnant magi; — bildlich: *in armis* esse, bewaffnet sein, *in libertate* esse, frei sein, *in honore* esse, geehrt werden, *in errore* esse, im Irrthume verweilen u. s. w. — *b*) *in hoc anno*, in, innerhalb (§. 15, Anm. 1.). — *c*) von begleitenden Umständen (bei). Saepe divites *in summa* omnium rerum *affluentia* pauperes sunt (bei, trotz). — *B.* mit dem Akkusativ: *a*) in, auf, nach. Hostes *in urbem* irruperunt. — Hodie *in montem* ascendimus. — *In Italiam* profectus est. — *b*) auf welche Zeit? auf wann? Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*. — Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*. — *c*) gegen (freundlich und feindlich). Pater tuus *in me* benevŏlus est. — Improbus homo plenus odii est *in bonos*; — von der Art und Weise (auf), als: *hostīlem in modum*.

Anmerk. Die Verben: *pono, loco, collŏco, statuo, constituo, defīgo,* sowie auch *confīdo, inscrībo, insculpo, imprĭmo, incīdo,* nehmen die Präposition *in* mit dem Ablativ statt mit dem Akkusativ zu sich. Plato animi principatum, id est rationem, *in capite*, sicut *in arce, posuit*, iram *in pectore locavit*. Auf ähnliche Weise: *considĕre sub monte*. Dagegen sagt man: *convenire, congregari, confluere, concurrere in locum, ad aliquem* (bei), *abdere se in locum, abdere se Romam, domum*, sich verbergen an einem Orte, in Rom, im Hause (abdere se in litteras, wo auch wir sagen: sich in die Wissenschaften vertiefen), *advenire in locum*, ankommen an einem Orte; daher *advenire Romam, domum, appelli ad locum*, anlanden an einem Orte, *devertere ad* (*in*) *locum*, einkehren in einem Orte, *ad aliquem*, bei Jemandem.

2. *Sub*, unter. *A.* mit dem Ablativ: *a*) Saepe est etiam *sub palliŏlo sordido* sapientia; unten an, bei: sub monte, sub muro. — *b*) bei. *Sub exitu* anni comitia habita sunt. — *Sub luce*, bei Tagesanbruch. — *c*) *Sub ditione* atque *imperio, sub regno* alicujus esse. — *B.* mit dem Akkusativ: *a*) Milites *sub ipsa moenia* urbis progressi sunt. — Permultae res *sub sensus* cadere non possunt. — *b*) gegen. *Sub lucem* profectus sum et *sub vespĕram* domum redii. — *c*) Urbs *sub* hostium *potestatem* redacta est.

3. *Super*. *A.* mit dem Ablativ über: vom Orte selten, meist nur poet., als: ensis *super cervīce* pendet; in kausaler Beziehung statt de; häufiger, doch auch sehr selten in der guten Prosa, als: *hac super re* scribam ad te. — *B.* mit dem Akkusativ: *a*) über auf die Fragen wo? und wohin? *super tumulum* columna erigitur. — Philippus *super Sunium* navigans Chalcĭdem pervenit; — *b*) über — hin: Alii *super alios* ruerunt.

4. *Subter*, unter, höchst selten mit dem Ablativ, öfter mit dem Akkusativ sowol auf die Frage wohin?, als wo? Plato iram in pectore, cupiditatem *subter praecordia* locavit. — Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, *subter se* habet.

XVI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 20.).

Das Glück herrscht in jeder Sache. — [Der] geräth in die Scylla, der die Charybdis meiden will. — Oft vernachlässigen wir [das], was vor (= unter)

[unseren] Augen liegt[1]. — Der schwarze[2] Tod ruft Alles unter seine Gesetze. — Die Sinne, die Erklärer und Boten der Dinge, sind in das Haupt, wie in eine Burg, auf eine bewunderswürdige Weise zu dem nothwendigen Gebrauche (Plur.) gesetzt. — Die wahrhaft Weisen setzen das höchste Gut in die Tugend. — Die Philosophen schreiben[3] auf die (is) Bücher selbst, welche sie über die Verachtung des Ruhms schreiben, ihre Namen. — Cicero richtete[4] alle seine Sorgen und Gedanken auf das Wohl des Vaterlandes. — Cäsar stellte die Legionen vor dem Lager in Schlachtordnung auf. — Die Thür[5] des Q. Mucius wurde bei (= trotz) seiner (= desselben) sehr schwachen Gesundheit von (Abl.) einer sehr großen Menge[6] von Bürgern täglich besucht. — Über Numidien lebten[7] die Gätulen theils in Hütten[8], theils umherschweifend[9]. — Cäsar zwang den Feind sich nach der Stadt Ilerda zurückzuziehen und unten an der Mauer Halt zu machen. — Die Natur hat Metalle und Edelsteine unter (subter) die Erde verborgen. — Gerade gegen Tagesanbruch machte Cäsar einen Angriff auf die Feinde. — Kaum war Cäsar im Lager angekommen, als die Feinde unten am Berge erblickt wurden (Perf.).

[1]) posĭtus sum. [2]) ater. [3]) inscribere. [4]) defĭgere. [5]) janua. [6]) frequentia. [7]) degĕre. [8]) tugurium. [9]) vagus.

Viertes Kapitel.

Von dem Pronomen und Zahlworte als Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt.

§. 21. A. Von dem Pronomen.

1. Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt werden durch **Pronomen** ausgedrückt, wenn die angegebenen Satztheile nicht Begriffe von Gegenständen oder Eigenschaften darstellen sollen, sondern wenn nur angegeben werden soll, daß ein **Gegenstand oder eine Eigenschaft entweder auf den Redenden selbst, oder auf den Angeredeten oder auf eine andere Person oder Sache bezogen wird.**

2. Alle über das Substantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen sich auch auf die substantivischen und adjektivischen Pronomen; jedoch sind hier noch einige Bemerkungen über den Gebrauch derselben hinzuzufügen.

§. 22. I. Personalpronomen.

1. Sowol die **substantivischen** Personalpronomen als Subjekt (im Nominativ): *ego, tu, is, nos, vos, ii,* als die **adjektivischen (possessiven) als Attributiven,** z. B.: *meus* pater, werden im Lateinischen nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf

ihnen liegt, daher namentlich in Gegensätzen; das Possessivpronomen steht in der Regel vor seinem Substantiv; so immer: meā, tuā, suā sententiā, opinione, caussā, sponte (aus eigenem Antriebe, freiwillig, von selbst), meo, tuo, suo nomine, arbitratu u. dgl., als: id mea caussa feci; nostra sponte venĭmus; oft muß es aber auch, obgleich kein besonderer Nachdruck darauf liegt, deßhalb hinzugefügt werden, weil man sonst nicht erkennen könnte, auf wen das Substantiv zu beziehen sei; alsdann steht es nach, als: pater *meus*. Wo aber kein Nachdruck auf den Pronomen liegt, werden sie weggelassen, und die **substantivischen**: *ego*, *tu* u. s. w., durch die **Verbalendungen** vertreten, als: *Scribo*, *scribis*, *scribit*.

Etiam *tu* me contemnis? — Graviter doleo, quod etiam *meus* frater me deseruit. — *Ego* scribo, *tu* pingis. — Multa me consolantur, maximeque conscientia consiliorum *meorum*. — Parentes *liberos* amant (ihre Kinder). — *Pater* me laudavit (mein Vater).

Anmerk. 1. In der **ersten Person** gebraucht der Lateiner sehr häufig den **Plural** statt des Singulars, indem er aus Bescheidenheit die ausgesprochene Ansicht oder That als eine auch Anderen, die mit dem Redenden oder Handelnden auf irgend eine Weise verbunden sind, gemeinsam darstellt. Librum de senectute ad te *misimus*. — Vides, Demosthenem multa perficere, *nos* (sc. Ciceronem) multa conari. — Hoc negotium non est dignum viribus *nostris*.

2. Die Genitiven ***mei***, ***tui***, ***sui***, ***nostri***, ***vestri***, ***sui*** bezeichnen nicht den Besitzer, sondern werden nur als **Objekte eines Substantivs, Adjektivs** oder **Verbs** gebraucht und müssen daher in der Regel durch Präpositionen, als: nach, gegen, an, für u. s. w. übersetzt werden, z. B. desiderium *tui*, die Sehnsucht **nach dir** (aber desiderium *tuum*, **deine** Sehnsucht, d. h. die Sehnsucht, die du hast). Außerdem stehen die angeführten Genitiven, besonders in Verbindung mit *pars*, um ein **untheilbares Ganze** auszudrücken, als: animus est *pars nostri*, ein Theil von uns (von unserem Wesen). — Die Genitiven ***nostrum*** und ***vestrum*** werden dagegen gebraucht, um **ein aus Mehreren bestehendes Ganze** auszudrücken, **von dem ein Theil erwähnt wird**, als: multi *nostrum*, viele von uns, pars *vestrum*, ein Theil, Einige von euch.

Omnis natura est conservatrix *sui* (Erhalterin von sich). — Mirum me desiderium tenet *urbis*, incredibile *meorum* atque in primis *tui* (nach der Stadt u. s. w.). — Nicias vehementer tuā *sui* memoriā delectatur (an ihn). — Pars est *nostri* manus. — Grata mihi est memoria *nostri* tua. — Magno *vestri* teneor desiderio. — Accusator *mei*. — Patria est communis omnium *nostrum* parens. — Uterque *vestrum* valde mihi placet. — *Vĕstrum* alii mihi placent, alii displĭcent.

Anmerk. 2. Wenn außer dem Possessivpronomen noch ein, entweder bestimmtes oder unbestimmtes, Zahlwort als Attribut steht, so übersetzt man im Deutschen das Possessiv durch das substantivische Personalpronomen in Verbindung mit der Präposition von, als: *tres tui* libri, drei Bücher von dir, *nullus meus* liber, kein Buch von mir. Vergl. §. 11. Anm. 14.

3. Die Reflexivpronomen: ***sui, sibi, se,*** und ***suus, a, um,*** werden stäts so gebraucht, daß sie auf einen genannten Gegenstand — auf das Subjekt oder ein Objekt — zurückbezogen werden, indem dieser Gegenstand sich selbst als Objekt oder als Attribut entgegengestellt wird.

a) in Beziehung auf ein Subjekt: *Ipse se quisque* diligit, quod per *se sibi* quisque carus est. — *Alexander*, quum interemisset Clitum, familiarem *suum*, vix a *se* manus abstinuit. — *Justitia* propter *sese* colenda est. — *Fabius* a me diligitur propter summam *suam* humanitatem. — Deforme est, de *se* praedicare (in solchen allgemeinen Sätzen wird das Subjekt *aliquem* weggelassen).

b) in Beziehung auf ein Objekt (in einem der obliquen Kasus entweder ohne oder mit Präpositionen): *Volaterranos* in *sua* possessione retinebam. — *Dicaearchum* cum Aristoxĕno, aequali et condiscipulo *suo*, omittamus. — Neque occasioni tuae desis, neque *suam occasionem hosti* des. — *Suis* flammis delete *Fidēnas*, quas vestris beneficiis placare non potuistis. — *Caesarem sua* natura mitiorem facit. — *Hannibalem sui* cives e civitate ejecerunt. — Ratio et oratio conciliat inter *se* homines. — Carthaginienses *Magonem* cum classe *sua* copiisque in Hispaniam mittunt. — Consules *hostem* in *sua* sede inveniunt. — Non inviderunt laudes *suas mulieribus* viri Romani.

Anmerk. 3. Über *nostri, vestri, sui* in Verbindung mit dem *Sing. Gerundivi* s. d. Lehre von d. Gerundivum.

4. Das Reflexivpronomen kann im Lateinischen unter den angegebenen Verhältnissen auch in der Konstruktion des *Accusativi cum Infinitivo*, oder eines Partizips, und in solchen Nebensätzen, gebraucht werden, welche in genauer Beziehung zu ihrem Hauptsatze stehen, namentlich in den Absichtssätzen mit *ut*, daß, damit, *ne*, daß nicht, damit nicht, *quo*, damit, in den abhängigen Fragsätzen, sowie auch in allen anderen Nebensätzen, welche nicht aus der Seele des Redenden, sondern aus der Seele des Subjekts im Hauptsatze ausgesagt und daher in der Regel mit dem Konjunktiv verbunden sind. Die deutsche Sprache gebraucht hier statt der Reflexivpronomen die Personalpronomen: er, sie, es, ihm, ihr, ihn, sie, es, ihnen.

a) in Beziehung auf das Subjekt: *Multi*, quum in mala scientes irruant, tamen *se* optime *sibi* consulere arbitrantur (so glauben sie doch, daß sie für sich sehr gut sorgen). — Sentit *animus*, *se* vi *sua*, non aliena,



moveri (die Seele empfindet, daß sie durch ihre Kraft bewegt werde). — Etiam *ferae sibi* injecto terrore mortis horrescunt (bei einer ihnen eingeflößten Furcht vor dem Tode). — *Caesar* exercitu per *se* comparato rempublicam liberavit (mit einem durch ihn geworbenen Heere). — *Camillus* mihi scripsit, te *secum* locutum esse (daß du mit ihm gesprochen habest). — Homerum *Colophonii* civem esse dicunt *suum* (die K. behaupten, H. sei ihr Bürger). — *Nemo* est tam senex, qui *se* annum non putet posse vivere (daß er nicht glaube, er könne noch ein Jahr leben). — *Caesar* hortatus est milites, ut *se* alăcri animo sequerentur (daß sie ihm folgen sollten). — *Dux* metuebat, ne milites *se* desererent (der Feldherr war besorgt, daß die Soldaten ihn verlassen möchten). — Scipionem *Hannibal* eo ipso, quod adversus *se* dux potissimum lectus esset, praestantem virum credebat (weil er gegen ihn zum Feldherrn gewählt wäre). — *Fontejus* in periculis eadem *se* solatia *suis* relinquere arbitrabatur, quae *suus* pater *sibi* reliquisset (die sein Vater ihm zurückgelassen hätte). — *Paetus* omnes libros, quos frater *suus* reliquisset, mihi donavit. — *Orator* sagaciter pervestīgat, quid *sui* cives cogitent, opinentur, exspectent.

b) in Beziehung auf ein Objekt: Oravi *amicum*, ut *sibi* consuleret. — *A Caesare* valde liberaliter invītor, *sibi* ut sim legatus (ihm).

5. Wenn das Subjekt des Hauptsatzes und das Subjekt des Nebensatzes oder des *Acc. c. Inf.* verschieden sind; so kann das Reflexiv entweder auf das Subjekt des Hauptsatzes, oder auf das Subjekt des Nebensatzes oder des *Acc. c. Inf.* bezogen werden, und nur aus dem Zusammenhange kann erkannt werden, welche Beziehung anzunehmen sei. So kann z. B. in den Sätzen: Caesar milites hortatur, ut de salute *sua* acriter dimicarent; — Caesar speravit, milites de salute *sua* acriter dimicaturos esse, das Reflexiv entweder auf *Caesar*, oder auf *milites* bezogen werden.

a) in Beziehung auf das Subjekt oder ein Objekt des Hauptsatzes: *Themistŏcles* domino navis, quis sit, apĕrit, multa pollĭcens, si *se* conservasset. Vergl. mehrere der unter 4, *a*) angeführten Beispiele. Jam inde ab initio *Faustŭlo* spes fuerat, regiam stirpem apud *se* educari. — *Alexandro* laetus nuntius affertur, Persas acie a *suis* esse superatos.

b) in Beziehung auf das Subjekt des Nebensatzes oder des *Acc. c. Inf.*: Agrippa *Atticum* orabat, ut *se sibi suisque* reservaret. — Omnes cives dolebant, *ducem* a militibus *suis* interfectum esse.

c) auch kann der Fall eintreten, daß ein Reflexiv sich auf das Subjekt des Hauptsatzes, ein anderes auf das Subjekt des Nebensatzes bezieht. In diesem Falle werden jedoch nicht selten die auf das Subjekt des regirenden Satzes bezüglichen Pronomen durch *is* (oder auch nach

Anm. 6. durch *ipse*), dagegen die auf das Subjekt des abhängigen Nebensatzes bezüglichen Pronomen durch das Reflexiv ausgedrückt. Ariovistus respondit, magnam Caesarem injuriam facere, qui *suo* (sc. Caesaris) adventu vectigalia *sibi* (sc. Ariovisto) deteriora faceret. — Scythae petebant ab Alexandro, ut regis *sui* (sc. Scytharum) filiam matrimonio *sibi* (sc. Alexandro) jungeret. — Helvetii Allobrogibus sese persuasuros existimabant, vel vi coacturos, ut per *suos* (sc. Allobrogum) fines *eos* (sc. Helvetios) ire paterentur. — Caesar milites suos incusavit, cur de *sua* (sc. militum) virtute aut de *ipsius* (sc. Caesaris) diligentia desperarent.

6. Dagegen werden die abhängigen Kasus des Pronomens *is, ea, id* oder auch eines anderen Demonstrativs überall gebraucht, wo ein Gegenstand nicht sich selbst, sondern einem anderen entgegengesetzt wird; die attributiven Genitiven: *ejus, eorum* und *earum* sind im Deutschen durch sein und ihr zu übersetzen.

Pater *ei* librum dedit (ihm, z. B. dem Sohne, oder ihr, z. B. der Tochter). — Semper *ejus* memor ero (seiner, z. B. des Freundes, oder ihrer, z. B. der Freundin). — Pater *eum* valde dilexit. — Mater *eam* valde amat. — Probo *id* (es). — De *ea* re laetor. — Cyrus magnus fuit Persarum rex: *ejus* facta admiramur (seine Thaten). — Matrem tuam valde diligo; nam jam saepe *ejus* in me amorem expertus sum (ihre Liebe). — In Romanorum historiam summo studio incumbo; nam *eorum* praeclara facta animum meum graviter movent (ihre herrlichen Thaten). — Sorores mihi carissimae sunt; nam *earum* in me amor summus est (ihre Liebe). — Dux *ejusque* exercitus capti sunt (und sein Heer, denn durch *que* oder *et* werden eigentlich zwei von einander unabhängige Sätze mit einander verbunden; aber dux cum *suo* exercitu captus est, denn durch cum wird der Begriff exercitus mit dem Begriffe dux eng verbunden). — Hannibal quamdiu in Italia fuit, nemo *ei* in acie restitit, nemo adversus *eum* post Cannensem pugnam in campo castra posuit. — Ennius esse deos censet, sed *eos* non curare opinatur, quid agat humanum genus.

7. In solchen Nebensätzen, welche in minder genauer Beziehung zu dem Hauptsatze stehen, wird, wenn in denselben ein auf das Subjekt des Hauptsatzes sich beziehendes Pronomen steht, dasselbe durch das Demonstrativ ausgedrückt, indem solche Nebensätze aus der Seele des Redenden ausgesprochen werden. Nebensätze der Art sind z. B. die Attributivsätze mit *qui, quae, quod,* die Adverbialsätze des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Folge. Jedoch wird in allen solchen Nebensätzen das Reflexivpronomen gebraucht, wenn dieselben aus der Seele des Subjektes im Hauptsatze ausgesprochen werden. Alsdann wird

in solchen Nebensätzen, deren Modus an und für sich der Indikativ ist, in der Regel der Konjunktiv gesetzt.

Ambiŏrix in Aduatŭcos, qui erant *ejus* regni finitimi, proficiscitur (hier enthält der Nebensatz: qui erant ejus r. f., eine Bemerkung des Schriftstellers; jedoch könnte der Satz auch aus der Seele des Ambiorix ausgesprochen sein; dann müßte es heißen: qui *essent sui* regni fin.). — **Ligarius in provincia pacatissima ita se gessit, ut *ei* pacem esse expediret** (die Folge wird hier aus der Seele des Schriftstellers ausgesprochen; ut *sibi* p. e. exp. würde die Folge aus der Seele des Ligar. aussprechen). — **Pompejus suos omnes castris continuit, quo occultior esset *ejus* adventus** (die Absicht ist hier aus der Seele des Schriftstellers ausgesprochen; quo occultior esset *suus* adventus würde die Absicht aus der Seele des Pomp. aussprechen). — **Caesar ita hortatus est milites, ut omnes *eum* libenter sequerentur** (aber C. hortatus est milites, ut *se* sequerentur). — **Nonnulli philosophi ita vivunt, ut *eorum* vita refellat orationem.**

Anmerk. 4. Zuweilen steht in einem relativen Nebensatze das Reflexiv und der Indikativ. **Epaminondas ei, qui *sibi* ex lege praetor *successerat*, exercitum non tradidit.** C. de Inv. I. 33, 55. statt qui *sibi* — *successisset* aus der Seele des Epam., oder qui *ei* — *successerat* aus der Seele des Schriftstellers. Solche Stellen scheinen daraus hervorgegangen zu sein, daß der Schriftsteller den Nebensatz einerseits aus der Seele des Subjektes im Hauptsatze, andererseits aber zugleich als eine historische Thatsache aus seiner eigenen Seele darstellen will.

Anmerk. 5. Dagegen finden sich auch viele Stellen, in denen *is* oder ein anderes Demonstrativ gebraucht ist, wo man eine Zurückbeziehung auf das thätige Subjekt, also ein Reflexiv, erwarten sollte. Alsdann läßt der Redende das Verhältniß der Zurückbeziehung außer Acht und betrachtet den Satz von seinem Standpunkte aus. An vielen Stellen hat das Streben nach Deutlichkeit den Gebrauch von *is* herbeigeführt. **Quidam *philosophi* queruntur, quod *eos* insimulemus omnia incerta dicere** (st. quod eos insimulamus oder quod se insimulemus). — ***A Curione* mihi nuntiatum est, *eum* ad me venire** (hier liegt die Nebenvorstellung, daß die Boten die Nachricht brachten, daß er [Curio] komme). — ***Ligarius* nihil egit aliud, nisi ut tu *eum* studiosum tui et bonum virum judicares** (hier ist aus Rücksicht auf den Angeredeten [*tu*] das Pronomen *eum* gesetzt). — Selbst in dem Satze: ***deum* agnoscis ex operibus *ejus*** (statt suis; der Gen. *ejus* scheint aber deßhalb gewählt zu sein, um nicht bloß ein possessives Verhältniß [aus seinen Werken] zu bezeichnen, sondern um auszudrücken: aus den Werken, die er [Gott] geschaffen hat). — **Achaei Macedŏnum *regem* suspectum habebant pro *ejus* crudelitate** (der Deutlichkeit wegen, damit *sua* nicht auf Achaei bezogen würde).

Anmerk. 6. Bisweilen werden die abhängigen Kasus des Pronomens *ipse, a, um* statt des Reflexivs oder statt der abhängigen Kasus des Pronomens *is, ea, id* gebraucht, jedoch immer so, daß dadurch ein Gegensatz einer Person gegen andere mit Nachdruck ausgedrückt wird. **Quem si parum pudor *ipsius* defendebat, debebat *familiae nostrae* dignitas satis sublevare. — Jugurtha legatos ad Metellum mittit, qui *ipsi liberisque* vitam peterent. — Ea molestissime ferre debent homines, quae *ipsorum* culpa contracta sunt** (i. e. *ipsorum*, non *aliorum*). — **Habemus a Caesare, sicut *ipsius* dignitas et *majorum* ejus amplitudo postulat, sententiam.**

8. Zur Verstärkung und Hervorhebung der Reflexion

aller drei Personen wird den Personalpronomen das Pronomen *ipse, a, um* hinzugefügt. Entweder soll das Subjekt des Satzes einem anderen Subjekte entgegengesetzt werden, alsdann schließt sich *ipse* an das Subjekt und steht im Nominativ, als: *me ipse* oder stärker *ipse me* laudo (non alius); oder das durch das Personalpronomen bezeichnete Objekt soll einem anderen Objekte entgegengesetzt werden, alsdann schließt sich *ipse* an dieses Objekt an und steht mit ihm in gleichem Kasus, als: de *me ipso* oder stärker de *ipso me* loquor (non de alio).

Artes se *ipsae* per se tuentur singulae (sie selbst, nicht eine fremde Hülfe). — Multi mortem sibi *ipsi* consciscunt (sie selbst, nicht etwa eine Krankheit). — Non egeo medicina: me *ipse* consōlor. — Zu *per se* tritt immer *ipse* im Nominativ, als: Virtus *per se ipsa* expetenda est. — *Se ipsos* omnes naturā diligunt. — Saepe ii homines, qui *sibi ipsis* maxime placent, *aliis* maxime displĭcent. Wenn dem Personalpronomen *met* angehängt wird, so steht bei Cicero das Pronomen *ipse* mit dem anderen Pronomen immer in gleichem Kasus: *egŏmet ipse, mihimet ipsi, memet ipsum* u. s. w. *Memet ipsum* consōlor (non alium). — Multi *sibimet ipsis* maxime placent.

Anmerk. 7. Über den Zusatz von *ipsius, ipsorum, ipsarum* bei den Possessiven s. §. 9, 7.

9. Die Wechselbeziehung der Thätigkeit zweier oder mehrerer Subjekte auf einander wird im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt:

a) ähnlich, wie im Deutschen und Griechischen (einander, ἀλλήλων), durch *alter alterum*, wenn die Rede von Zweien ist, und durch *alius alium*, wenn die Rede von Mehreren ist.

Duo fratres *alter alteri* subvenerunt. — *Alter alterum* complexi sumus. — Milites *alius alĭi* subsidium ferebant.

b) durch *inter nos, inter vos, inter se*, in welchem Falle der Objektskasus des Verbs weggelassen wird:

Adhortati *inter nos* sumus. — Veri amici *inter se* colunt. — Homines *inter se* diligunt. — Aristīdes et Themistŏcles obtrectarunt *inter se*.

c) dadurch, daß dasselbe Wort als Subjekt und als Objekt sich entgegengestellt wird; Subjekt und Objekt stehen alsdann gewöhnlich neben einander:

Manus manum lavat (wo wir sagen: eine Hand wäscht die andere). — *Homines hominibus* maxime utiles esse possunt. — *Uterque utrumque* diligit (beide schätzen sich einander). — *Neuter neutri* favet. — *Uter utri insidiatur?* — Est judicis statuere, quid *quemque cuique* praestare oporteat.

XVII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 22.).

Die Kinder sollen ihre Ältern lieben und verehren. — Du liebst mich, ich liebe dich. — Der Lehrer ermuntert seine Schüler, daß sie sich mit allem Eifer auf die Wissenschaften legen. — Alle meine Zeit bringe ich in den Wissenschaften zu. — Marius theilte den Ruhm des Cimbrischen Sieges mit seinem Kollegen Catulus. — Ebenso sehr ist mir mein Leben theuer, als dein Leben dir theuer ist. — Ein guter Bürger muß die Würde des Staats allen seinen Vortheilen vorziehen. — Die Weisheit ist immer mit dem zufrieden, was da ist, und nie[1] ist sie mit sich unzufrieden[2]. — Eine bewundernswürdige Sehnsucht nach euch fesselt mich. — Wer [seinen] Freund ansieht, sieht gleichsam ein[3] Modell[4] von sich an. — Der bessere Theil von uns ist unsterblich. — Durch dein Andenken an mich werde ich sehr erfreut. — Gracchus ließ eine große Sehnsucht nach sich bei dem Römischen Volke zurück. — Die Natur hat uns Liebe zu uns eingeflößt. — Auch abwesend werde ich deiner immer gedenken. — Wenn (si) euch, o Römer, keine Sorge um die Stadt und um euch rührt[5], so scheuet doch eure von den Feinden gefangenen Götter. — Die Seele ist der bessere Theil von uns. — Keiner von uns ist ebenso (idem) im Greisenalter, wie (qui) er [als] Jüngling gewesen ist. — Es ist ungewiß, wie lang das Leben eines Jeden von uns sein wird. — Jeden von uns Beiden[6] fesselt eine unglaubliche Sehnsucht nach euch. — Kein Brief von dir hat mich mit so großer Freude erfüllt, als (quantus) [der], den du mir von deiner Reise aus geschrieben hast. — Den (is) nennen wir schlecht, der seinetwegen gut ist. — Jugurtha bat den Römischen Senat, daß er ihn nicht für einen Anderen halten, als (ac) er zu Numantia erkannt wäre, und nicht (neu) die Worte des Feindes seinen Thaten vorziehen möchte. — Papirius schlug einen Gallier, [der] seinen Bart streichelte (Partic. Praes.), mit dem elfenbeinernen Stabe. — Dionysius bat den Damo und Phintias, daß sie ihn [als] den dritten in [ihre] Freundschaft aufnehmen[7] möchten. — Jugurtha erinnerte die Soldaten, daß sie ihn und sein Reich vor (ab) der Habsucht der Römer vertheidigen möchten. — Die Römer schickten Gesandte nach Bithynien, welche den König bitten sollten, daß er ihren Hauptfeind nicht bei sich behalten[8] und [denselben] ihnen ausliefern sollte. — Diejenigen, welche wissen, was sich Anderen ereignet habe, können leicht aus dem Erfolge Anderer für ihre Zwecke[9] sorgen. — Der Alexander, der sich bei den Pheräern in Thessalien der Alleinherrschaft bemächtigt hatte, tödtete seine Gattin des Nachts. — Vercingetörix beschwur Alle, daß sie auf seine Rettung Rücksicht nehmen und nicht (neu) ihn, der sich um die allgemeine Freiheit sehr wohl verdient gemacht hätte[10], zur (in c. acc.) Marter den Feinden ausliefern möchten. — Die Feinde versahen mit Truppen von Bewaffneten die Wege vor (pro) ihrem Lager, damit die Römer nicht eher sie zu verfolgen anfangen möchten, als der Zug ihres Gepäckes [schon] ziemlich (Kompar.) weit vorgerückt wäre. — Die

---

[1]) neque unquam. [2]) poenitet. [3]) aliqui. [4]) exemplar. [5]) tangere. [6]) uterque. [7]) adscribere in. [8]) habere. [9]) rationes. [10]) optime meritus de.



Feinde beschwuren mit ausgebreiteten Händen die Römer, daß sie sie, ihre Weiber und Kinder verschonen möchten. — Die Ubier (Ubii) baten Cäsar sehr, daß er ihnen Hülfe bringen möchte. — Alle Staaten Thessaliens beschenkten den getödteten Pelopidas mit goldenen Kränzen und ehernen Bildsäulen und seine Kinder mit vielem Lande. — Cyrus, König der Perser, setzte den Sybäres den Persern vor und gab ihm seine Schwester zur Ehe. — Die Tugend allein ist in ihrer Macht; Alles außer ihr ist der Herrschaft des Schicksals unterworfen. — Es lebte (erat) bei den Carnuten[1] [ein Mann] von sehr vornehmen Stande[2], Tasgetius, dessen Vorfahren in ihrem Staate die königliche Herrschaft behauptet hatten. Diesem hatte Cäsar für seine Tapferkeit und [sein] Wohlwollen gegen ihn, weil (quod) er sich in allen Kriegen seiner ausgezeichneten Dienstleistung bedient hatte, die Stelle [seiner] Vorfahren wiederübergeben[3]. — In Gallien befinden sich (= sind) nicht allein in allen Staaten, sondern auch fast in den einzelnen Häusern Parteien, und die Häupter dieser (is) Parteien sind [die], welche das höchste Ansehn nach ihrem Urtheile haben. — Cäsar beschloß aus (de) zwei Ursachen über den Rhein zu gehen, von denen die eine war, weil (quod) die Germanen Hülfstruppen gegen ihn den Trierern[4] geschickt hatten, die andere, damit Ambiörix keinen[5] Zufluchtsort bei (ad) ihnen hätte. — Die Trierer[4] machten Anstalten den Labiēnus mit Einer Legion, welche in ihrem Gebiete Winterquartiere hatte, anzugreifen. — Socrates und seine Schüler haben sich um die Philosophie unsterblich verdient gemacht. — Der Feldherr wurde mit allen seinen Truppen von den Feinden gefangen genommen. — Der Weise verbessert eifrig die ihm angeborenen Fehler. — Der ältere Dionysius, Tyrann von Syracus, hat wegen [seiner] ungerechten Begierde nach Herrschaft sich selbst gewissermaßen in ein Gefängniß eingeschlossen. — Oft ist dem Menschen Nichts feindseliger, als er sich selbst. — Die Tugend leuchtet durch sich selbst. — Junius verlor im (§. 15, Anm. 2.) ersten Punischen Kriege [seine] Flotte; daher nahm er sich selbst das Leben. — Die Schärfe des Verstandes wird, sich selbst betrachtend, zuweilen stumpf[6]. — Alle lieben sich selbst von (Abl.) Natur. — Die Seele bewegt sich selbst. — Mehr in Anderen, als in uns selbst, sehen wir die Fehler. — Die Weisen achten und lieben sich einander. — In den Bürgerkriegen bereiten die Bürger einander Nachstellungen. — Die Soldaten ermunterten sich einander (= ein anderer einen anderen), muthig gegen die Feinde zu kämpfen.

---

[1]) Carnūtes, um. [2]) summo loco natus. [3]) restituere. [4]) Trevĭri. [5]) ne. [6]) hebescere.

§. 23. II. Demonstrativpronomen.

1. Das Pronomen *is, ea, id* ist das schwächste unter allen Demonstrativen und wird auf folgende Weise gebraucht:

a) als Personalpronomen der dritten Person in Beziehung auf ein vorangegangenes Substantiv, wie das deutsche er, sie, es. Pater *eum* valde diligit (ihn). S. §. 22, 6.

Venit mihi obviam tuus puer: *is* mihi litteras abs te reddidit (er gab mir). Wenn aber das schon genannte Subjekt nicht besonders hervorgehoben werden soll, so wird es durch die bloße Verbalendung vertreten (vergl. §. 22, 1.), z. B. Pater ex itinere rediit. Vix domum *intraverat*, quum tristissimum nuntium *accepit*, kaum war er in das Haus getreten, als er — vernahm. — Auch kann dieses Pronomen mit einem Substantiv verbunden auf etwas Vorhergehendes hinweisen, wo wir es durch dieser, e, es übersetzen, als: Milites nostri splendidam de hostibus reportarunt victoriam. *Ejus rei* nuntius omnium civium animos summa laetitia opplevit.

b) in Beziehung auf ein folgendes Relativ, wie das deutsche derjenige, e, es, oder das betonte der, die, das.

Merito laudatur *is*, *qui* in omnibus rebus virtutis praecepta observat. — Oft auch in Beziehung auf einen ganzen folgenden Satz: Aristīdes nonne ob *eam caussam* pulsus est patria, quod praeter modum justus esset?

c) in der Bedeutung solcher, e, es, von der Art.

Ego *is* sum, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium caussa *fecerim*. — Matris est *ea* stultitia, ut eam nemo hominem; *ea* vis, ut nemo feminam; *ea* crudelitas, ut nemo matrem appellare possit.

Anmerk. 1. Über *isque*, und zwar, s. Anmerk. 7.

2. Die Demonstrativen: *hic*, *haec*, *hoc*, *iste*, *ista*, *istud*, und *ille*, *illa*, *illud* unterscheiden sich auf folgende Weise: *Hic*, dieser (= der hier), deutet auf einen Gegenstand, der sich in dem Bereiche oder in der Gegenwart des Redenden befindet, auf den der Redende hinzeigt; *iste*, dieser (= der da), deutet auf einen Gegenstand, der sich in dem Bereiche oder in der Gegenwart des Angeredeten (II. Person) befindet, wird aber auch oft gebraucht, um auf einen schon genannten Gegenstand nachdrücklich hinzuweisen; *ille*, jener, deutet auf einen dem Redenden entfernt liegenden Gegenstand und bildet einen Gegensatz zu *hic*.

Putaresne unquam accidere posse, ut mihi verba deessent, neque solum *ista vestra* oratoria, sed *haec* etiam levia *nostratia*? — Perfer *istam* militiam et permāne; sin autem *ista* sunt inaniora, recĭpe te ad nos (diesen deinen Kriegsdienst). — Nonne meministi mihi licere probare *ista*, quae sunt a *te* dicta? — *Ignavia* corpus hebĕtat, *labor* firmat: *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit. — Quintus Catŭlus non *antiquo illo* more, sed *hoc nostro* fuit erudītus.

Anmerk. 2. *Iste* wird gern da gebraucht, wo man die Aufmerksamkeit eines Anderen mit einem gewissen Affekte auf einen Gegenstand hinweist.

Daher kommt es auch, daß es oft da angewendet wird, wo mit Verachtung auf einen Gegenstand hingedeutet wird, als: Animi est *ista* mollities, non virtus, inopiam paulisper ferre non posse, das ist Weichlichkeit der Seele; an und für sich aber drückt dieses Pronomen den Begriff der Verachtung nicht aus, und es kann auch auf die herrlichsten Gegenstände durch dieses Pronomen hingewiesen werden, als: Praeclarum est *istud* Apollinis praeceptum: Nosce te ipsum. — *Ille* wird oft von bekannten, sowol berühmten, als berüchtigten, Gegenständen gebraucht, jedoch nur, wenn dieselben außerhalb der Gegenwart des Redenden sich befinden. Es pflegt dann nach seinem Substantiv oder einem mit dem Substantiv verbundenen Adjektiv zu stehen. Praeclarus *ille* Plato. — Honestum *illud* Solonis est, quod ait versiculo quodam, senescere se multa in dies addiscentem. — Ex Ponto Medea *illa* quondam profugisse dicitur.

Anmerk. 3. In der Entgegenstellung zweier Gegenstände deutet *hic* oft nicht auf den näheren, sondern auf den wichtigeren Gegenstand, auf den es am Meisten ankommt; ebenso *ille* nicht auf den entfernteren, sondern auf den unbedeutenderen Gegenstand. *Senex* est eo meliore conditione, quam *adolescens*, quum id, quod *ille* (sc. adolescens) sperat, *hic* (sc. senex) jam consecutus est. C. de Sen. 19, 68.

Anmerk. 4. Wenn einem Gegenstande zwei Bestimmungen beigelegt werden, von denen die erstere durch *quidem*, zwar, allerdings, eingeräumt und bekräftigt wird, die letztere aber mit *sed, sed tamen, veruntamen*, einen Gegensatz zu der ersteren ausdrückt und diese beschränkt: so wird sehr häufig mit Nachdruck durch ein Pronomen auf den genannten Gegenstand nochmals zurückgewiesen. Ganz besonders häufig ist dieser Gebrauch bei *ille*, seltener bei *is*; aber auch bei den Personalpronomen findet er sich nicht selten. Quod me *hortaris* ad memoriam factorum meorum, facis amice *tu quidem*, mihique gratissimum; *sed* mihi videris aliud tu honestum meque dignum in hac caussa judicare, atque (als) ego existimem. — Multi libri latini scripti sunt inconsiderate ab *Epicurēis*, optimis *illis quidem* viris, *sed* non satis eruditis. — Democrĭtum, magnum *quidem illum* virum, sed lēvibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuīto, omittamus. — Ratio, quae simul et opinionem falsam tollit, et aegritudinem detrăhit; est *ea quidem* utilior, sed raro profĭcit, neque est ad vulgus adhibenda. — Auch ohne einen Gegensatz kann auf diese Weise auf einen schon genannten Gegenstand mit Nachdruck zurückgewiesen werden. Tiberius Gracchus regnum occupare conatus est, vel regnavit *is quidem* paucos annos.

Anmerk. 5. Wenn ein schon genannter Gegenstand mit einer attributiven Bestimmung wiederholt wird; so setzen wir im Deutschen an der zweiten Stelle den bloßen Artikel ohne Substantiv; die Lateiner dagegen setzen bloß die attributive Bestimmung ohne ein Pronomen, oder wiederholen auch das Substantiv. Necessitatis *inventa* antiquiora sunt, quam voluptatis (als die des Vergnügens). — Nulla est *celeritas*, quae possit cum animi *celeritate* contendere. Nur dann treten die Demonstrativen hinzu, wenn eine wirkliche Hinweisung Statt findet, als: Nullam virtus aliam mercēdem desiderat praeter *hanc* laudis et gloriae (außer dem im Vorhergehenden erwähnten Lohne des Lobes und Ruhmes).

3. Das Demonstrativ *idem*, ebenderselbe, der nämliche, der gleiche, wird gebraucht, wenn Einem und demselben Gegenstande, von dem schon eine Bestimmung ausgesagt ist, eine andere neue Bestimmung ertheilt wird. Oft können wir *idem* durch

die Adverbien: auch, zugleich, zugleich auch, ebenfalls, gleichfalls, übersetzen.

Quicquid honestum est, *idem* est utile. — Fuerunt quidam, qui *iidem* ornate ac graviter, *iidem* versute et subtiliter dicerent (nicht nur — sondern auch). — Nihil est liberale, quod non *idem* justum. — Auch bei verschiedenen oder entgegengesetzten Bestimmungen, die einem und demselben Gegenstande beigelegt werden, wird *idem* gebraucht, wo es durch dennoch übersetzt werden kann. Multi, qui propter gloriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, *iidem* omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt.

Anmerk. 6. Sowie mit dem Relativ (*qui idem*, s. die angeführten Beispiele) kann *idem* auch mit *hic*, *iste* verbunden werden. Quae poena ab diis immortalibus perjūro, *haec eadem* mendāci constituta est.

Anmerk. 7. Wenn einem Substantiv ein attributives Adjektiv mit Nachdruck beigelegt werden soll, wo wir und zwar, und noch dazu sagen; so fügen die Lateiner dasselbe durch *et is*, *isque*, *atque is*, *et hic*, oder auch durch *et is quidem*, *et hic quidem*, oder bei einer Verneinung durch *nec* (*neque*) *is*, und nachdrücklicher durch *et is non* hinzu. Wenn sich die nähere Bestimmung auf das Prädikat des Satzes oder auf den ganzen Satz bezieht, so steht in diesem Falle *et id*, *idque*, *nec id*. Durch *idemque*, *et idem*, *atque idem*, wird einem Gegenstande, der schon eine attributive Bestimmung hat, eine andere neue beigelegt (im Deutschen: und zugleich, und gleichfalls, und ebenfalls). Multos habeo libros *eosque* bonos. — Severitatem in senectute probo *et eam* modicam. — Negotium magnum est navigare *atque id* mense Quintīli. — Erant in eo plurimae litterae, *nec eae* vulgares. — Quod adolescentes, *et ii quidem* indocti, contemnunt, id docti senes extimescent? — Miror, quod rem difficillimam peregisti, *idque* tempore brevissimo. — Plăto fuit doctissimus *atque idem* gravissimus philosophorum omnium. — Cono se contŭlit ad satrăpen Joniae et Lydiae *eundemque* generum regis (der zugleich Schwiegersohn des Königs war).

4. An die Demonstrativen schließt sich das Pronomen *ipse*, selbst, durch welches ein Gegenstand als von allen übrigen ausgeschlossen bezeichnet wird, als: *ipse* rex exercitum duxit. Bei Substantiven steht *ipse* häufiger vor, als nach; bei Pronomen aber steht es nach, als: *ego ipse* cum *eodem ipso* non invītus erraverim. Auch auf das in der Verbalform liegende Subjekt kann es bezogen werden, als: *ipse scripsi*, ich selbst habe geschrieben, *ipse scripsisti*, *ipse venit*, *veni ipse*. Insofern durch *ipse* ein Gegenstand von allen übrigen ausgeschlossen wird, wird derselbe entweder an sich oder von allen übrigen getrennt betrachtet, oder vor allen übrigen hervorgehoben. Daher kann es oft durch: an sich, an und für sich, schon von selbst, sogar, und bei Orts-, Zeit- und Zahlangaben, sowie auch bei Pronomen durch gerade übersetzt werden. Wenn es die Bedeutung von gerade hat, so steht es hinter den Pronomen, als: *hic ipse*, *ille ipse* u. s. w.

Aliud est ars *ipsa*, aliud, quod propositum est arti (die Kunst an sich). — *Ipsa* spes inopiam sustentabat (schon die Hoffnung). — Valvae se *ipsae* aperuerunt (von selbst). — A multis *ipsa* virtus contemnitur (sogar). — *Nunc ipsum* sine te esse non possum (gerade jetzt). So: *tum ipsum*, gerade damals. Tulliŏla mea fuit praesto natali suo *ipso* die (gerade an ihrem Geburtstage). — Cato mortuus est annis octoginta tribus *ipsis* ante Ciceronem consulem (gerade). — Hoc *ipsum* mihi placet (gerade dieß). — Ea *ipsa* ars, gerade diese Kunst.

Anmerk. 8. Die Relativpronomen deuten auf einen genannten Gegenstand zurück, als: hic est homo, *qui* nuper ex itinere rediit. Da dieselben nicht im einfachen Satze gebraucht werden, sondern Nebensätze einleiten, so werden wir dieselben in der Lehre des Adjektivsatzes betrachten.

Anmerk. 9. Über die Stellung der angeführten Pronomen ist, außer dem Nr. 4. Gesagten, zu bemerken, daß, wenn sie mit *omnes* verbunden werden, sie diesem vorangehen, als: *haec omnia*, alles dieses, *illi omnes*, alle jene, *horum omnium* hominum, aller dieser Menschen. Ein Gleiches gilt von *ceteri*, *reliqui*, *alii*, als: *ceteri omnes*, alle Übrigen, *reliqua omnia*, alles Übrige, *alia omnia*, alles Andere.

XVIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 23.).

Der (= derjenige) ist glücklich, der mit seinem Loose zufrieden ist. — Das ist die Natur der Menschen, daß sie über Andere zu herrschen begehren. — Besser und sicherer ist ein gewisser Sieg, als ein gehoffter Sieg; jener ist in deiner, dieser in der Götter Hand. — Größer ist die Annehmlichkeit der Tugend, als jenes (iste) Vergnügen, das aus der Wollust und der Leidenschaft geschöpft wird. — Von Socrates ist die Philosophie erfunden worden, nicht jene über die Natur, welche älter[1] gewesen war, sondern diese, in welcher über das Leben und die Sitten der Menschen gesprochen wird. — Das scheint die Tugend eines ausgezeichneten Mannes zu sein, welche Anderen nützlich[2], [ihm] selbst aber mühsam[3], oder gefährlich, oder wenigstens uneigennützig[4] ist. — Wenn (si) wir die Freundschaft auf unseren Nutzen beziehen (Fut.), so wird dieses (iste) nicht Freundschaft sein, sondern ein[5] Handel[6] ihrer Vortheile. — Herbe Feinde machen sich um gewisse [Menschen] besser verdient, als diejenigen Freunde, die süß scheinen; jene sagen oft die Wahrheit (= Wahres), diese nie. — Es ist erlaubt, sich des Spieles und Scherzes zwar[7] zu bedienen, aber sowie des Schlafes und der übrigen Erholungen[8] dann, wenn (quum) wir wichtigen und ernsten Angelegenheiten Genüge geleistet haben (Fut. ex.). — Epicurus war allerdings[7] ein sehr guter Mann, aber nicht sehr scharfsinnig. — In (§. 15, Anm. 2.) dem Peloponnesischen Kriege nahm die Macht der Athenienser ab, die der Lacedämonier dagegen wuchs. — Die Krankheiten der Seele sind verderblicher, als die des Körpers. — Der Lauf des Lebens ist kurz, der des Ruhms ewig. — Die Diener haben[9] oft dieselben Sitten, wie (qui) [ihre] Herren. — Nichts ist nützlich, was nicht zugleich auch sittlichgut ist. — Den der Kum-

[1]) antiquus. [2]) fructuosus. [3]) laboriosus. [4]) gratuītus. [5]) quidam. [6]) mercatura. [7]) Anm. 4. [8]) quies. [9]) esse c. abl.

mer trifft, den trifft gleichfalls die Furcht. — Tapfere und hochherzige Männer sind zugleich gut und aufrichtig, Freunde der Wahrheit und durchaus nicht betrügerisch. — Es pflegt[1] ein guter Mann, den wir auch (= gleichfalls) einen Weisen nennen können, dieses in der Freundschaft festzuhalten, daß Nichts[2] erdichtet oder (neve) erheuchelt sei. — Der Mensch hat ein Gedächtniß, und zwar ein unbegränztes von unzähligen Dingen. — Wie große Schaaren[3] von Freunden fesselte Epicurus in Einem Hause und noch dazu [einem] engen. — Einige verwenden einen allzu großen Eifer und viel Mühe auf dunkele und schwierige nicht nothwendige Gegenstände. — Die freiwillige Bewegung steht (= ist) in unserer Gewalt und gehorcht uns, und zwar nicht ohne Grund. — Das beste Maß ist es, den Anstand selbst zu behaupten und nicht weiter vorzuschreiten. — Mein Vater kam gerade an seinem Geburtstage[4] von (ex) seiner Reise nach Hause zurück. — Demosthenes konnte gerade von der Kunst, die er studirte, den ersten Buchstaben nicht sagen.

---

[1]) esse c. gen. [2]) ne quid. [3]) grex. [4]) natalis (sc. dies).

§. 24. III. Die unbestimmten Pronomen (*Pronomina indefinita*).

Vorbemerk. Über die Formen dieser Pronomen ist die Formenlehre zu vergleichen.

1. *Quis* (*qui*), *qua* (*quae*), *quid* (*quod*), irgend Einer, irgend Eine, irgend Etwas, Einer, Eine, Etwas (irgend ein, eine, ein), ist das unbestimmteste von allen unbestimmten Pronomen und steht am Häufigsten nach *si*, *nisi*, *ne*, *num*, *ubi*, *quo* (wohin), *quando*, (wann), *quo* und *quanto* (je beim Komparativ); dasselbe gilt von den aus quis entstandenen Adverbien: *quando* (irgend wann), *qui* (irgend wie); *ubi* und *unde* (irgend wo, irgend woher) nehmen in Verbindung mit den Konjunktionen *ne* (damit nicht, daß nicht) und *si* (wenn) ihre ursprüngliche Form: *cubi*, *cunde* wieder an, also: *necŭbi*, *necunde*, *sicŭbi*, *sicunde*.

2. *Alĭquis* (*alĭqui*), *alĭqua*, *alĭquid* (*alĭquod*), irgend Einer, irgend Eine, irgend Etwas, Einer, Eine, Etwas (irgend ein, eine, ein). Bei diesem Pronomen muß man unterscheiden, ob die Silben *ali* betont oder unbetont sind. In dem letzteren Falle ist es mit *quis* u. s. w. fast ganz gleich, nur daß es etwas mehr Nachdruck hat, indem zugleich das wirkliche Bestehen einer Sache angedeutet wird; wenn aber auf *ali* der Ton liegt, so wird zugleich auf die Beschaffenheit Rücksicht genommen, indem es bedeutet: von einer gewissen, jedoch unbestimmten, Beschaffenheit, bedeutend oder unbedeutend, wichtig oder gering, groß oder klein, als: Tu tibi *aliquid* esse videris (Etwas, d. h. etwas Bedeutendes). Ein Gleiches gilt

von den aus aliquis gebildeten Adverbien, als: *aliquando, alicŭbi, alĭquo, alicunde.*

Anmerk. 1. Auch nach den unter Nr. 1. angeführten Wörtern: *si, nisi* u. s. w. kann *aliquis* (*aliqui*) stehen, wenn das unbestimmte Pronomen nachdrücklicher hervorgehoben werden soll, als: si est *aliqui* sensus in morte praeclarorum virorum (die Empfindung wird als wirklich angenommen).

Anmerk. 2. Wenn von Zweien nur der Eine genommen wird, so sagt man *alteruter*, als: necesse est *alterutrum* vincere. — Wenn die substantivischen Formen: *quis, qua, aliquis* mit einem Substantiv verbunden werden, so ist dieses gewissermaßen als eine Apposition anzusehen, als: si *quis rex* hoc fecisset, wenn Einer, nämlich ein König, dieß gethan hätte. Diese Ausdrucksweise wird da gebraucht, wo man bloß die Person oder Sache selbst berücksichtigt; wenn aber auf die Beschaffenheit der Person oder Sache Rücksicht genommen wird, so steht die adjektivische Form, als: si *qui rex* hoc fecisset, wenn ein König von irgend einer Beschaffenheit u. s. w. Man vgl. „si *qua argumenta* de animorum immortalitate habes, affer," d. h. wenn du Etwas, als Beweise, hast, mit „si *quae argumenta* habes," d. h. wenn du Beweise von einer gewissen Beschaffenheit hast. — Dagegen wird auch das adjektivische *qui* als Substantiv gebraucht, wenn die Beschaffenheit der Person oder Sache vorzüglich berücksichtigt werden soll. Relinquitur, ut summum bonum sit vivere scientiam adhibentem earum rerum, quae natura eveniant, seligentem, quae secundum naturam, et, si *quae* contra naturam sint, rejicientem (wenn Etwas von der Beschaffenheit ist, daß es der Natur zuwider ist). C. Fin. III. 9, 31. Über *quisquam* und *ullus*, sowie über *nemo* und *nullus* s. jedoch die Formenlehre.

3. *Quispiam, quaepiam, quidpiam (quodpiam)* bedeutet irgend Einer aus einer größeren Anzahl, gleichviel welcher.

4. *Quisquam (quaequam,* selten), *quicquam (quodquam,* selten), bedeutet kaum, schwerlich Einer und steht daher in Sätzen, die entweder wirklich verneint sind oder doch wenigstens einen verneinenden Sinn andeuten, z. B. nach *si, num, an.* Dasselbe gilt von den Adverbien *unquam, usquam.*

5. *Ullus, a, um,* meist als Adjektiv gebraucht, stimmt in der Bedeutung mit dem meist als Substantiv (siehe die Formenlehre) gebrauchten *quisquam* überein, nur daß der Begriff der Zahl (kaum Einer) darin liegt. Dieses Pronomen wird auch bei der Präposition *sine* gebraucht, wo wir es durch alle übersetzen, als: *sine ulla* spe, ohne alle Hoffnung (eigentlich: ohne auch nur irgend eine Hoffnung). Wenn aber eine Negation vor sine steht, so sagt man *non sine aliquo* (nicht ohne irgend Etwas), als: Ad hanc rem *non sine aliqua spe* accessi. *Nemo* vir magnus *sine aliquo* afflatu divino unquam fuit.

Anmerk. 3. Wenn in einem negativen Satze der Begriff »irgend einer« bejahend ist, so steht statt quisquam oder ullus das bejahende

aliquis, und ebenso statt unquam, usquam die bejahenden *aliquando*, *aliquo* loco.

6. *Quidam*, *quaedam*, *quiddam* (*quoddam*), ein gewisser, bezeichnet einen bestimmten Gegenstand, den jedoch der Redende nicht näher bezeichnen will oder kann. Zur Verstärkung sagt man *certus quidam*.

Anmerk. 4. In Verbindung mit attributiven Adjektiven drückt *quidam* etwas Ausgezeichnetes, sowol in gutem als in bösem Sinne, aus, indem der Redende die Größe der Eigenschaft als eine nicht näher zu bezeichnende darstellt, als: *Incredibilis quaedam* ingenii magnitudo. — Habuit *divinam quandam* memoriam rerum. Sehr häufig dient *quidam*, besonders in Verbindung mit *quasi*, zur Milderung eines Ausdrucks (im Deutschen gewissermaßen), als: eloquentia est *quasi alumna quaedam* bene constitutae civitatis.

7. *Quisque*, *quaeque*, *quidque* (*quodque*), jeder, e, es, zeigt an, daß von einem Ganzen jeder für sich genommen werden könne. Nec tu es, quem ista forma declarat, sed mens *cujusque*, is est *quisque*. Es wird daher besonders in folgenden Fällen gebraucht:

a) nach Relativen: qui, ubi, unde, quo, ut (wie), quantus u. s. w. Quam *quisque* norit artem, in hac se exerceat. — Quod *cuique* obtigit, id quisque teneat. — Vide, unde *quidque* emeris. — Ut *quisque* me viderat, narrabat. — Quanti *quisque* velit, tanti aestimet.

b) nach den Reflexiv- und Fragpronomen *sui* und *suus*, denen es nachfolgt. *Suum cuique* tribuendum est. — *Sua quemque* fraus et suus error vexat. — Res familiaris *sua quemque* delectat. — *Suum quisque* noscat ingenium. — *Sui cuique* mores fingunt fortunam.

Anmerk. 5. In zwei Fällen jedoch kann *quisque* auch vor dem Reflexiv stehen: *a*) Wenn es in dem vorausgeschickten Nebensatze steht und dann im Hauptsatze als Subjekt zu denken ist, als: Quanti *quisque se* faciat, tanti fiat ab amicis. — *b*) Wenn das Reflexiv des Nachdrucks wegen die letzte Stelle des Satzes einnimmt, als: Id maxime quemque decet, quod est *cujusque* maxime *suum*.

c) nach Superlativen. *Sapientissimus quisque* virtutem maxime amat, gerade der Weiseste.

d) nach Ordinalzahlen, als: *quarto quoque* anno (alle 4 Jahre). So: primo quoque tempore, sobald als möglich.

Anmerk. 6. *Unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* (*unumquodque*) wird gebraucht, um den Begriff der Vereinzelung stärker hervorzuheben: jeder einzelne. Ego de *unoquoque* dicam.

8. *Uterque*, *utrăque*, *utrumque*, bedeutet jeder von Beiden, Beide. In Verbindung mit einem Substantiv steht es als Adjektiv mit dem Substantiv in gleichem *Genus*, *Casus* und *Numerus*; das Prädikat des Satzes steht im Singular.

Uterque dux clarissimus fuit, beide Feldherren (d. h. jeder von zwei

genannten Feldherren) waren sehr berühmt. — *Uterque exercitus* acerrime pugnavit, beide Heere haben gekämpft (d. h. jedes von zwei genannten Heeren).

Wenn aber *uterque* mit einem Pronomen verbunden wird, so steht dieses im Genitiv, und das Prädikat steht gleichfalls im Singular.

Uterque vestrum mihi placet, ihr beiden gefallt mir (d. h. jeder von euch beiden). So: *Uterque illorum* mihi placet; *uterque horum* mihi placet; jene beiden gefallen mir; diese beiden gefallen mir; *quorum uterque* mihi placet, welche beiden mir gefallen. Aber man sagt: *uterque alter*, die beiden Anderen.

Anmerk. 7. Der Plural von *uterque* wird gebraucht, wenn auf beiden Seiten Mehrere sind, und wenn es in Verbindung mit *Pluralibus tantum* steht; in beiden Fällen hat es nie den Genitiv bei sich, sondern kongruirt mit seinem Substantiv; als: *Utrīque duces* clari fuerunt (die Feldherren auf beiden Seiten). — *Vos utrīque* mihi placetis (ihr auf beiden Seiten). — *Utrăque castra* bene munita sunt (beide Lager).

9. *Quilĭbet, quaelĭbet, quidlĭbet (quodlĭbet)*, jeder beliebige, und *quivis, quaevis, quidvis (quodvis)*, jeder, den du willst. Besteht das Ganze aus Zweien, so sagt man *uterlĭbet* und *utervis*.

Quivis homo potest *quemvis* turpem de *quolĭbet* rumorem proferre. — *Utrumlĭbet* elige. — Mihi *utrumvis* satis est.

Anmerk. 8. Über *quisquis, quicunque* s. die Lehre von d. Adjektivsätze.

10. *Alius, a, ud*, ein anderer, d. h. ein von den Erwähnten unterschiedener; ist aber von Zweien die Rede, so sagt man *alter*, der andere. *Alii — alii*, Einige — Andere, wenn Mehrere von einer Anzahl einander entgegengestellt werden; dagegen: *alter* (oder auch *unus*) — *alter*, der Eine — der Andere, wenn nur von zwei bestimmten Gegenständen, und *alteri* — *alteri*, die Einen — die Anderen, wenn von zwei bestimmten Parteien die Rede ist.

Illud honestum, etiamsi in *alio* cernimus, tamen nos movet. — *Altera* ex duabus legionibus sese recepit. — Animantium *aliae* coriis tectae sunt, *aliae* villis vestitae, *aliae* spinis hirsūtae. — *Alter* exercitum perdidit, *alter* vendĭdit. — Neque ab indoctis, neque ab doctis legi vult, quod *alteri* nihil intelligent, *alteri* plus fortasse, quam ipse. — So auch: *alius aliō* praestantior est, oder von Zweien: *alter altero* praestantior est.

Anmerk. 9. Solche allgemeine Eintheilungssätze, wie: der Eine thut dieses, der Andere jenes, drückt der Lateiner mit großer Kürze durch Wiederholung von *alius* in zwei verschiedenen Formen aus, als: *Alius aliud* tractat. — *Alii aliud* tractant. — *Alius alium* amat. — *Aliud aliis placet.* — *Alii aliter* vivunt. — *Alii alio* fugiunt. — *Alii aliunde* veniunt.

11. *Nemo*, ***nullus***, **kein, Niemand** (siehe die Formenlehre), ***nihil*** (als Subst.), **Nichts**, nur im Nominativ und Akkusativ gebräuchlich; *neuter* (als Subst. und Adj.), **keiner von Zweien**. Tres hodie epistolas accepi; *nulla* earum mihi grata fuit. — Duas hodie accepi epistolas; *neutra* earum mihi grata fuit.

Anmerk. 10. Das deutsche unbestimmte Pronomen **man** (entstanden aus **Mann**) wird im Lateinischen auf folgende Weisen ausgedrückt:

a) durch die unbestimmten Pronomen *quis*, *quispiam* u. s. w., **Jemand**, als: Facile *quis* credat, leicht könnte **man** (= Jemand) glauben. — Si *quis* dicat;

b) durch die *III. Pers. Plur. Activi*, wenn in **man** der Sinn von: die **Menschen, Leute** liegt; so besonders: *ajunt*, *dicunt*, *ferunt*, *narrant*, *tradunt*, *putant*, *credunt*, *vocant*, *appellant*, als: Facilius est, currentem, ut *ajunt*, incitare, quam commovere languentem;

c) durch die *III. Pers. Sing. Passivi*, als: Bene *vivitur*, **man** lebt gut; bene *vivatur*, **man** lebe gut;

d) durch das **persönliche** *Passivum*, als: *Amor*, *amaris* u. s. w.; **man** liebt mich, dich u. s. w. *amer*, *amere* u. s. w., **man** liebe mich, dich u. s. w. Sapientes beati *existimantur*, **man** hält die Weisen für glücklich.

Wenn in den beiden letzten unter *c*) und *d*) angegebenen Fällen ein Hülfsverb, als: *posse*, *debere*, *solere* hinzutritt, so wird das Hauptverb in den *Infinitivus Passivi* gesetzt, und das Hülfsverb steht in dem ersteren Falle **unpersönlich** in der *III. Pers. Sing. Act.*, als: *potest*, *debet*, *solet vivi*; in dem letzteren Falle aber **persönlich** in der erforderlichen Person des Aktivs, als: *potestis*, *debetis*, *soletis laudari*, man kann, muß, pflegt euch zu loben. Über *coeptus* und *desitus sum* mit dem *Inf. Pass.* s. unten d. Lehre vom Infinitiv (§. 27, Anm. 3.).

e) Durch die *I. Pers. Plur. Activi*, was jedoch nur dann geschehen kann, wenn der Redende sich in das Ausgesagte mit einschließt, als: Bono mentis fruendum est, si beati esse *volumus*. — *Videamus*;

f) durch die *II. Pers. Sing. Indic.* und *Imper.* und besonders *Conjunctivi*, wenn der Gedanke sich als eine **Anrede** auffassen läßt, als: Quicquid *vides*, currit cum tempore. — Ne *crede*, oder auch im **Plural**, ne *credite*, man glaube nicht. — Deligere oportet, quem *velis* diligere. Die *II. Pers. Conj.* kann man gemeiniglich durch **man kann** übersetzen, als: *credas*, **man kann** glauben.

XIX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 24.).

Das (hoc) ist von der Natur gegeben, daß wir [unser] Gesicht[1] nach den Zuhörern richten[2], wenn wir irgend eine Sache ihnen lehren wollen (Konjunkt.). — Je weiser einer ist, desto bescheidener ist er. — Ich frage dich, ob (num) du irgend einen Tod für schöner hältst, als den für das Vaterland. — Wenn (quum) Jemanden das Schicksal anlacht, der hat (durch esse) viele Freunde. — Wir wollen uns hüten, daß wir nicht irgend einen Schaden dem Vaterlande zufügen. — Es ist möglich, daß Einer richtig denkt, und das, was er denkt, nicht schön[3] aussprechen kann. — Wenn (ubi) Jemand Einmal meineidig gewesen ist (Fut. ex.), dem glaubt man (= wird geglaubt) nachher nicht. — Wenn irgend eine Schandthat in Gallien begangen worden ist, so

[1]) vultus, us. [2]) admovere. [3]) polite.

entscheiden [darüber] die Druiden[1]. — Die Feinde hatten [an verschiedenen Punkten] Kundschafter ausgestellt, damit die Römer nicht irgendwo die Truppen überführen möchten. — Wir dürfen Niemanden vernachlässigen, in dem sich irgend eine Andeutung[2] der Tugend zeigt (Konj.). — Wer einen wahren Freund ansieht, [der] sieht gleichsam irgend ein Modell von sich an. — Wenn wir den Tod fürchten, so schwebt immer irgend ein Schrecken über uns. — Wenn (quum) eine[3] Kohorte einen Angriff gemacht hatte, so flohen die Feinde sehr schnell zurück. — Britannien besucht nicht leicht (temere) Jemand außer Kaufleuten, und es ist diesen (is) selbst Nichts (= und nicht Etwas) außer der Seeküste bekannt. — Weder irgend Einer der Thoren ist glückselig, noch irgend Einer der Weisen nicht glückselig. — Wenn irgend Etwas geziemend ist, so ist [es] in der That Nichts mehr, als die Gleichmäßigkeit des ganzen (universus) Lebens sowol, als der einzelnen Handlungen. — Der wahre Ruhm treibt Wurzeln und wird auch fortgepflanzt; alles Erdichtete fällt, wie Blüthen, schnell ab, und nichts Erheucheltes (= und nicht [nec] etwas Erh.) kann von langer Dauer sein. — Wagt Einer die Mutter des Lebens, die Philosophie, zu tadeln und sich mit diesem Muttermorde[4] zu beflecken? — Wenn irgend eine Empfehlung von mir[5] bei dir [Etwas] gegolten hat; so bitte ich, daß diese [Etwas] gelten möge. — Es ist nicht die Gewohnheit des Römischen Volks, irgend eine Bedingung von einem bewaffneten Feinde anzunehmen. — Ohne alle Gefahr konnten sich die Soldaten ins Lager zurückziehen. — Nicht ohne alle Furcht habe ich dieses schwierige Geschäft übernommen. — Der Habsüchtige thut Nichts ohne allen Gewinn. — Kaum irgend eines Menschen Leben ist in (ex) jeder Hinsicht[6] glücklich. — Niemals wurde ohne irgend eine Lektüre[7] bei Atticus gespeist[8]. — Es sind gewisse Wahrheiten (Sing.) so deutlich, daß sie Nichts (= keine Sache) schwächen kann. — Dem Philo habe ich mich ganz hingegeben, durch einen bewundernswürdigen Eifer zur Philosophie angeregt. — Es haftet[9] in unseren Geistern gleichsam eine gewisse Ahnung[10] zukünftiger Jahrhunderte. — Welche Stadt Einer (= Jeder) bewohnt, die ist ihm am Theuersten. — Jeden quält sein Verbrechen[11] und sein Schrecken am Meisten, Jeden verfolgt sein Frevel und erfüllt [ihn] mit Wahnsinn, [und] seine bösen Gedanken und das Gewissen (Plur.) seiner Seele erschrecken [ihn]. — Jeder muß innerhalb seines Schicksals bleiben. — Jeden erwartet, früher oder später (= weiter oder näher), sein Tod. — Jedes lebende Wesen hat[12] seine natürliche Beschaffenheit. — Jeder ist seines Schicksals Schmied. — Der Gerechte theilt Jedem das Seinige zu. — Jedem bilden seine Sitten [sein] Schicksal. — Gerade die längsten Briefe sind die angenehmsten. — Die Epicureer verachtet gerade der Gebildetste. — Alexander griff gerade das Gefährlichste (Plur.) an. — Alle 4 Jahre wird Ein Tag eingeschaltet[13]. — Alle 30 Tage werden 30 Attische Talente dem Pompejus bezahlt. — Metellus nannte mich immer beim (Abl.) dritten Worte in (Gen.) seiner Rede. —

[1]) Druides. [2]) significatio. [3]) quispiam. [4]) parricidium. [5]) §. 22, Anm. 2. [6]) pars. [7]) lectio. [8]) coenare. [9]) inhaerēre in c. abl. [10]) augurium. [11]) fraus. [12]) esse c. gen. [13]) intercalare.

Miltiades bemühte[1] sich sehr, daß sobald als möglich das Lager aufgeschlagen würde. — Über jeden einzelnen Gegenstand werde ich so ausführlich reden, daß ihn Jeder von euch wird einsehen können (Präs.). — Beide (Cäsar und Pompejus) haben viele und herrliche Thaten ausgeführt. — Ihr beiden habt euch um das Vaterland so verdient gemacht, daß eure Namen keine Vergessenheit aus den Seelen der Menschen vertilgen wird. — Wir beiden werden nie aufhören, dich zu lieben und zu achten. — Die Nachricht, welche wir gestern von dem Tode unseres gemeinsamen Freundes erhalten haben, hat uns beide sehr bewegt. — Was konnte diesen beiden Traurigeres widerfahren? — So lange als ihr abwesend wart, wurde ich von der größten Sehnsucht nach euch beiden gefesselt. — Beide Heere, sowol das unserige, als das feindliche, haben sich durch ihre ausgezeichnete Tapferkeit großen Ruhm erworben. — Die Soldaten auf beiden Seiten (= beide Soldaten) haben auf das Muthigste gekämpft. — Die Feinde haben unsere beiden Lager geplündert. — Jeder beliebigen Gefahr müssen wir uns für das Vaterland, für die Ältern, für die Freunde unterziehen, und jede beliebige Arbeit unternehmen. — Einige der Soldaten suchten in ihr Lager zu fliehen, andere die Feinde zurückzutreiben. — Socrates und Plato waren große Philosophen; der eine wird der Vater der Philosophie, der andere der Gott der Philosophen genannt. — In Griechenland waren die Lacedämonier und Athenienser die mächtigsten Völker; die Einen vermochten viel durch [ihre] Landmacht, die Anderen durch [ihre] Seemacht. — An diesem Tage hielten sich Beide (die Gallier und Cäsar) in[2] ihrem Lager. — Groß sind die Thaten des Cäsar und des Pompejus; aber keinem von Beiden ist ein glücklicher Tod zu Theil geworden. — Keinem von Beiden traue, weder (neve) einem schlechten Menschen, noch (neve) einem Schmeichler. — Einigen gefällt Dieses, Anderen gefällt Jenes. — Einigen droht von hier, Anderen von dort Gefahr. — Einige folgen dieser Lebensweise, Andere jener. — Der Eine zeichnet sich in dieser, der Andere in jener Sache aus. — Wenn (si) man mit seinem Schicksale zufrieden ist, so lebt man glücklich. — Die Bürger vertheidigten [ihre] Stadt muthiger, als man hätte glauben sollen (§. 8, 4.). — Die Philosophie nennt man mit Recht die Mutter des Lebens. — Sehr bewundert man den, der sich durch das Geld nicht bewegen läßt (§. 5, Anm. 2.). — Anders lebt man mit einem Tyrannen, anders mit einem Freunde. — Alles ist unzuverlässig, wenn (quum) man vom Rechte abgewichen ist. — Das jugendliche Alter pflegt man zu begünstigen. — Einen zuverlässigen Freund erkennt[3] man in einer unzuverlässigen Sache. — Was richtig und einfach ist, lobt man. — Der (is) Sprache[4] müssen wir uns bedienen, die uns bekannt ist, damit man uns nicht, indem wir Griechische Worte einflicken (= einflickend)[5], verlache. — Wenn (ubi) durch Sorglosigkeit die Kräfte, die Zeit [und] der Geist dahingeschwunden[6] sind, klagt man die Schwäche der Natur an. — Die Begierden der Seele lenke man durch die Vernunft. — Einen späten Glückwunsch pflegt man nicht zu tadeln. — Das[7] Gesetz möge in der Freundschaft festge-

---

[1]) niti mit folg. ut. [2]) §. 15, 2. [3]) cernere. [4]) sermo. [5]) inculcare. [6]) defluĕre. [7]) hic.

setzt werden, daß man weder um schimpfliche Dinge bitte, noch [darum] gebeten [sie] thue. — Auf dieselbe Weise sei man gegen die Freunde gesinnt, wie (quo) gegen sich selbst. — Was man will, [das] glaubt man gern. — Gott sieht man nicht, aber man erkennt ihn aus seinen (= dessen) Werken. — Wo kann man den (iste) finden, der die Ehre des Freundes der seinigen vorziehe? — Wie geziemt es sich, in einem kleinen Geschäfte das Gesetz zu fürchten, wenn (quum) man dasselbe in einem größeren vernachlässigt hat? — Träge und unthätig scheint es den Germanen, durch Schweiß zu erwerben, was man durch Blut erwerben kann. — Nicht ein Heer, und nicht (neque) Schätze sind der Schutz (Plur.) des Reichs, sondern Freunde, die man weder durch Waffen zusammentreiben, noch durch Gold erwerben kann. — Schwierig ist es, die Freundschaft festzuhalten, wenn man von der Tugend abgefallen ist. — Keine Entschuldigung für (Gen.) eine Sünde gibt es, wenn man des Freundes wegen gesündigt hat.

§. 25. IV. Die Fragpronomen (*Pronomina interrogativa*).

1. *Quis?* (masc. und fem.), *quid?*, als Substantiv, wer?, was? *Qui*, *quae*, *quod*, als Adjektiv, welcher?, welche?, welches? — *Quis*, *quid* fragt nach einem Gegenstande selbst, ohne Rücksicht auf seine Beschaffenheit; *qui*, *quae*, *quod* fragt nach der Beschaffenheit eines Gegenstandes. — Wird nach einem von Zweien gefragt, so steht *uter? utra? utrum?* (Adj. u. Subst.). Der Plural von *uter* wird gerade so, wie der Plural von uterque, gebraucht. S. §. 24. Anm. 7.

Quis Dionysium doctrinis omnibus expolivit? Non Plato? — *Quis* ista est? — *Qui* hujus *dolor? qui* illius *maeror* erit? — *Quae* utriusque *lamentatio?* quanta perturbatio fortunae? — Quaeritur ex duobus: *uter* dignior? ex pluribus: *quis* dignissimus? — Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores. *Utrum* eorum praefers? — Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores. *Quem* praefers?

Anmerk. 1. Wenn *quis* mit einem Substantiv verbunden wird, so ist dieses als Apposition aufzufassen (vgl. §. 24, Anm. 2.). Man fragt alsdann bloß nach dem Gegenstande selbst und die Beschaffenheit des Gegenstandes ist dem Redenden bekannt, als: *quis philosophus* praeclaram illam sententiam pronuntiavit? Man will bloß den Namen des Philosophen wissen. Wenn man aber fragt: *qui philosophus* — pronuntiavit? so will man zugleich wissen, von welcher Beschaffenheit (was für ein P.) der Philosoph, der den herrlichen Gedanken ausgesprochen hat, ist, z. B. aus welcher Schule. Dagegen wird auch das adjektivische *qui* substantivisch gebraucht, wenn nach der Beschaffenheit des Gegenstandes gefragt wird, der Gegenstand aber selbst als schon bekannt vorausgesetzt wird, als: Themistŏcles domino navis, *qui* sit, aperuit (wer er sei, d. h. was für Einer; Them. sagte ihm nicht bloß seinen Namen, sondern auch, was für ein großer Mann er sei). — Wenn man nach dem Begriffe eines Gegenstandes fragt und eine Definition des Gegenstandes verlangt; so wird *quid* gesetzt ohne Rücksicht auf das *Genus* und den *Numerus* des folgenden Substantivs, als: *Quid* est deus? — *Quid* est mulier? — *Quid* sunt divitiae?

Anmerk. 2. Mit *quisnam, quaenam, quidnam* (*quodnam*) fragt man dringender, als mit *quis*; es entspricht unserem: wer denn? *Ecquis, ecquid* (subst.) und *ecqui, ecquae* oder *ecqua, ecquod* (adjekt.) gebraucht man in lebhaften, affektvollen Fragen, und *numquis* (*numqui*), *numqua* (*numquae*), *numquid* (*numquod*), wenn man eine verneinende Antwort erwartet. *Quisnam* tibi hoc nuntiavit? — *Ecquis* me hodie vivit fortunatior? — *Numquis* irascitur pueris, quorum aetas nondum novit rerum discrimina?

2. Mit *qualis* fragt man nach der Beschaffenheit, mit *quantus* nach der Größe, mit *quotus* nach der Reihenfolge der zu bestimmenden Gegenstände.

Anmerk. 3. Das Kompositum *quotusquisque* (eigentlich: der wievielste jedesmal) kann übersetzt werden durch: wie wenige? *Quotusquisque* philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat?

XX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 25.).

Wer ist dieser (iste) Jüngling? wer ist diese Jungfrau? — Wer von Beiden war glücklicher, Socrates oder (an) der Tyrann Dionysius? — Was wird der Mensch in der Finsterniß thun, der Nichts fürchtet, als (nisi) den Zeugen und Richter? — Wenn du sorgfältig betrachten wirst (Fut. ex.), was Mithridates vermocht, und was er bewirkt hat, und was für ein Mann er gewesen ist: so wirst du diesen König allen Königen, mit denen das Römische Volk Krieg geführt hat, vorziehen. — Welcher Dichter kann mit Homerus verglichen werden? — Was für ein Dichter ist Virgilius? — Welcher Genuß kann aus dem Umgange mit (§. 11, 7.) gottlosen Menschen geschöpft werden? — Was ist Gott? was die Natur? was der Mensch? — Welcher Philosoph hat herrlicher über die Unsterblichkeit der Seele gesprochen, als Plato? — Was für ein Gesang kann lieblicher befunden werden, als der Vortrag einer gemäßigten Rede?

§. 26. B. Von dem Zahlworte.

Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt können, sowie durch die Pronomen, so auch durch die Zahlwörter ausgedrückt werden. Die oben über das Substantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen sich auch auf die Zahlwörter. Zu den in der Formenlehre gemachten Bemerkungen ist hier nur noch Folgendes hinzuzufügen:

1. Der Plural von *unus, a, um*, wird mit dem Plural verbunden: *a*) in der Bedeutung ein einziger, allein, nur, ebenderselbe, als: *unis moribus*; *b*) mit Substantiven, die nur im Plural vorkommen (Pluralia tantum), als: *unae litterae*, Ein Brief, *unae nuptiae*, Eine Hochzeit, *una castra*, Ein Lager.

2. Wenn dem Plural *milia* eine kleinere Zahl nachfolgt, und das dazu gehörige Substantiv nicht hinter milia, sondern hinter

der kleineren Zahl steht, so hängt dasselbe nicht von milia ab, sondern steht in dem Kasus, den die Konstruktion des Satzes verlangt, als: tria *milia* hominum et quingenti oder tria *milia* et *quingenti homines*. Die Dichter und die späteren Prosaiker verbinden auch den Singular *mille* mit den Adverbiis numeralibus zur Bezeichnung mehrerer Tausende, als: *bis (ter, quater) mille* homines, 2000 (3000, 4000).

3. Hinter die *Ordinalia* wird das Pronomen *quisque* gesetzt, um eine Wiederholung auszudrücken, wo wir im Deutschen sagen alle in Verbindung mit einer Kardinalzahl, als: alle 4 Jahre, oder jedesmal, immer in Verbindung mit einer Ordinalzahl, als: jedesmal am dritten Tage. Vgl. §. 24, 7, *d*).

Tertio quoque verbo orationis suae me appellavit (alle drei Worte). — *Quinto quoque* anno Sicilia tota censetur. — Olea non continuis annis, sed fere *altero quoque* fructum affert (alle zwei Jahre). — Aber *primo quoque* tempore heißt: sobald als möglich.

Anmerk. Bei Angabe der Jahreszahlen gebrauchen wir gewöhnlich die Cardinalia, als: im Jahre 1841; die Lateiner aber immer die Ordinalia, als: anno millesimo octingentesimo quadragesimo primo; bei der Zeitbestimmung auf die Frage: wie lange? kann der Lateiner die *Ordinalia* sowol, als die *Cardinalia* gebrauchen, als: *Quintum* jam *annum* bellum in terra nostra saeviit oder: *quinque annos*.

4. Die *Distributiva*, welche auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedes Mal? (*quoteni?*) antworten, werden gebraucht, wenn angegeben werden soll, daß irgend eine Zahl unter mehrere Gegenstände oder Zeiten gleichmäßig vertheilt ist oder wird.

Pater filiis *senos* libros dat heißt: der Vater gibt jedem seiner Söhne sechs Bücher; wenn wir nun drei Söhne annehmen, so vertheilt der Vater achtzehn Bücher in drei gleiche Theile. (Aber *sex* libros filiis dat, er gibt den Söhnen zusammen sechs.) — Der Begriff jeder, der in allen Distributiven liegt, wird oft noch besonders neben dem Distributiv durch *singuli* bezeichnet, als: Pater *singulis* filiis *senos* libros dat. — Germani *singulis* uxoribus contenti sunt (mit Einer Frau, nämlich jeder Einzelne). — Militibus (oder *singulis* militibus) *quini viceni* denarii dati sunt (jedem einzelnen der Soldaten). — *Singulis* militibus *singuli* denarii dati sunt (jedem ein Denar). — Sex fossae, *quinos* pedes altae, ducebantur (jeder fünf Fuß tief). — Aristīdis arbitrio *quadringena* et *sexagena* talenta quotannis Delum sunt collata. — Quot sunt bis *bina* (zwei Mal zwei)? Quattuor.

5. Außerdem werden die *Distributiva* statt der Cardinalia bei den *Pluralibus tantum* gebraucht. Für *singuli, ae, a* aber sagt man in diesem Falle *uni, unae, una*, und statt terni, ae, a gebraucht man die Form *trini, ae, a*.

Milites nostri *una castra* habebant, hostes *bina*. — Hodie *binas* litteras accepi (zwei Briefe; aber **duae litterae** heißt zwei Buchstaben). — **Hostes *trina* castra muniverunt** (drei Lager; aber *terna* castra heißt je drei Lager, *ternae* litterae, je drei Briefe, als: *litteras* vel *ternas* in hora [= singulis horis] do, je drei Briefe schreibe ich in jeder Stunde). — **Octavius *quinis castris* oppidum circumdĕdit.**

XXI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 26.).

Innerhalb 6 Monaten hat mein Freund mir einen einzigen Brief geschickt. — Die Lacedämonier haben viele Jahrhunderte hindurch nach (Abl.) denselben (unus) Sitten gelebt. — Die Kraft der Freundschaft zeigt sich (est) darin, daß gleichsam Eine Seele aus mehreren wird. — Roscius hinterließ 13 Landgüter [1]. — Crassus rief, 18 Jahr alt, den berühmtesten und beredtesten Mann (= Menschen) vor (= in das) Gericht. — Cäsar wurde von 23 Stößen [2] durchbohrt [3]. — Romulus regirte 37 Jahre, Numa 43. — Alexander, König der Macedonier, starb im 33sten Jahre. — Octavianus Augustus behauptete den Staat 44 Jahre hindurch allein. — Der Leontiner Gorgias lebte 107 Jahre. — In dem 640sten Jahre stand [4] die Stadt Rom, als zum ersten Male [5] die Waffen der Cimbern gehört wurden. — 38 Jahre war Dionysius Tyrann der Syracusaner. — Rom wurde im Jahre 394 nach der Zerstörung Troja's erbaut. — Alexander, der Große, starb im Jahre 323 nach Chr. Geb. (post Christum natum) zu Babylon, einer großen Stadt Asiens. — Der zweite Punische Krieg wurde im 17ten Jahre geendigt. — Plato starb im 81sten Jahre beim Schreiben (= schreibend). — Eine Schaar von 1000 Soldaten brach in unser Land ein. — Der Feldherr kehrte mit 1000 Soldaten in die Stadt zurück. — Cäsar schickte 1000 Reiter gegen die Feinde. — 40,000 Bücher verbrannten zu Alexandrīa. — 4500 Mann (= Menschen) bemächtigten sich des Capitoliums. — Tausend Soldaten Cäsars schlugen drei Tausend Feinde in die Flucht. — Die Flotte des Xerxes bestand [6] aus 1200 Kriegsschiffen. — Die Arabier hatten dünne [7] Schwerter, 4 Ellen lang. — Den Hennen sollst du im Sommer 13 Eier, im Winter nicht unter 9 unterlegen. — Gestern habe ich Einen, heute 2 Briefe erhalten. — Cäsar beschloß mit 3 Legionen in (Abl.) 3 Winterquartieren zu überwintern. — Die Feinde hatten zwei Lager aufgeschlagen; in jedem waren 6000 Fußsoldaten und 3500 Reiter. — Die Finger [8] des Menschen haben 3 Gelenke [9], der Daumen [10] 2. — Die Stadt hat 8 Thürme, deren jeder 254 Fuß hoch ist. — In jedem der drei Lager waren 3600 Soldaten. — Cajus hinterließ jedem seiner 6 Söhne drei Landgüter. — Die Sueven hatten 100 Gaue (pagus), aus denen sie jährlich 1000 Bewaffnete wegen des Kriegs aus den Gränzen herausführten. — Cäsar theilte die Kohorten in 8 Theile und schlug auf (§. 15, 2.) einem sehr erhabenen Platze 3 Lager auf.

---

1) fundus, i. 2) plaga. 3) confodere. 4) agere annum. 5) primum. 6) esse c. gen. 7) tenuis. 8) digĭtus. 9) articŭlus. 10) pollex.

Fünftes Kapitel.
Von den Verbalformen, welche objektive oder attributive Bestimmungen bezeichnen oder Lehre von dem Infinitiv, Gerundium, Gerundivum, Supinum und Partizip.

§. 27. A. Infinitiv.

1. Der Infinitiv bezeichnet den Begriff des Verbs als einen abstrakten Substantivbegriff, unterscheidet sich aber von dem Substantiv dadurch, daß er: 1) nur als Nominativ (Subjekt §. 1, 3.) und als Akkusativ auftreten kann, als: Dulce et decorum est pro patria *mori* (Nomin.). — Quis *mori* pro patria miserum dicat? (Akkus.); — 2) noch insofern das Wesen des Verbs in sich trägt, als er: *a*) die unterschiedene Beschaffenheit der Thätigkeit — Dauer, Vollendung und Zukünftiges — durch unterschiedene Formen bezeichnet, als: *amare, amavisse, amaturum esse; amari, amatum esse, amatum iri; b*) die Rektion seines Verbs beibehält, d. h. den Kasus des Verbs regirt, als: *meminisse amici*, sich des Freundes erinnern (das Andenken an den Freund), *parcere hosti*, den Feind schonen (die Schonung des Feindes), *defendere patriam*, das Vaterland vertheidigen (die Vertheidigung des Vaterlandes), *me defendere*, mich vertheidigen (meine Vertheidigung); *c*) die attributive Bestimmung in der Form eines Adverbs (nicht, wie ein wirkliches Substantiv, in der Form eines Adjektivs) zu sich nimmt, als: *beate vivere*, glücklich leben, ein glückliches Leben (nicht *beatum vivere*, wie man sagt *beata vita*); *acerrime dimicare*, sehr muthig kämpfen, ein sehr muthiger Kampf (nicht acerrimum dimicare, wie man sagt acerrima dimicatio).

Anmerk. 1. Pronomen aber werden als attributive Adjektiven mit dem Infinitiv verbunden, als: *Vivere ipsum* nobis turpe est, das Leben selbst. — Me *hoc ipsum* nihil *agere* delectat, gerade dieses Nichtsthun.

2. Der Infinitiv tritt als Objekt im Akkusativ, d. h. als Ausdruck des Beabsichtigten oder des Bewirkten zu den Verben des Wollens und Nichtwollens, des Vermögens, Müssens, Sollens, und des Gegentheils davon: *volo, nolo, malo, cupio, concupisco, gestio, audeo, studeo, conor, tento, nitor, intendo, neglĭgo, intermitto; — incipio, coepi, desĭno, desisto, maturo, festīno, propĕro, accelĕro, cunctor, dubĭto* (trage Bedenken), *recūso, pergo; — statuo, constituo, decerno, cogito* (gedenke), *in animum indūco, in animo est, in animo habeo, medi-*

tor, molior, mihi est propositum, placet; — soleo, consuevi, assuefacio, prohibeo; — doceo, disco; — possum, queo, nequeo, libet, facile, difficile est, scio, nescio; — debeo, cogor, oportet, necesse est, opus est, decet, convĕnit, juvat und dgl.

Volo scribere. — *Cupio proficisci.* — *Audeo* de patria bene *mereri.* — Hostes in terram nostram *irrumpere ausi sunt.* — *Incipit* res melius *ire,* quam putaram. — Caesar *destĭtit* milites *hortari.* — Caesar *maturat* ab urbe *proficisci.* — Pelopidas non *dubitavit* cum hostibus *confligere.* — Boni cives pro patria *mori* non *recūsant.* — *Perge legere.* — *Cogito proficisci.* — Luna plena aestus maximos in oceăno *efficere consuevit.* — *Ferre* laborem consuetudo *docet.* — *Disco equitare.* — Sapiens maximas calamitates patienter *ferre potest.* — *Vincere scis,* Hannibal, victoria *uti nescis.* — Milites in itineribus multos labores *ferre coguntur.* — Suos quisque *debet tueri.*

Anmerk. 2. Die Verben: *opto, exopto, desidĕro, peto, expĕto* drücken zwar auch den Begriff des Wollens aus, nehmen aber ihr Objekt nicht im Infinitiv zu sich, sondern verbinden sich mit dem Akkusativ eines Substantivs, als: Multi *exoptant divitias* (aber nicht: exoptant divites esse). *Opto* kann auch mit *ut* und dem Konjunktiv verbunden werden, als: Multi *optant, ut* divites *fiant.*

Anmerk. 3. Wenn die Hülfsverben: *possum, soleo, debeo* u. a. mit dem Infinitiv des Passivs verbunden werden, so bleiben sie, wie im Deutschen, im Aktiv stehen, als: vir bonus *debet laudari,* muß gelobt werden, oder: man muß loben [§. 24, Anm. 10, *d*)]. Die beiden Verben aber: *coepi* und *desĭno* (im Perfekt und den davon abgeleiteten Zeitformen) werden gemeiniglich in der Verbindung mit einem passiven Infinitiv gleichfalls in das Passiv (*coeptus, desĭtus sum, eram*) gesetzt. Der Infinitiv *fieri* wird jedoch auch mit *coepi* und *desivi* verbunden. Athenis primum monumentis et litteris oratio *est coepta mandari* (ist die Rede angefangen worden aufgeschrieben zu werden, fing man an die Rede aufzuschreiben). — De republica *consuli coepti sumus* (man fing an, uns zu befragen). — Comitia *haberi coepta sunt* (man fing an zu halten). — Veteres orationes *legi desĭtae sunt* (man hörte auf zu lesen). — Armis *disceptari coeptum est* de jure publico. — *Pugnari desitum est.*

Anmerk. 4. Wenn die eben genannten Verben mit dem Infinitiv unpersönlicher Verben verbunden werden, so stehen sie gleichfalls unpersönlich, d. h. in der *III.* Person des Singulars. Pudet me tuae pigritiae; *pudere* me *debet* tuae pigritiae. — Invidetur mihi, man beneidet mich; *invideri* mihi *potest,* man kann mich beneiden.

Anmerk. 5. Wenn das Objekt dieser Hülfsverben ein Adjektiv oder Substantiv mit *esse, fieri* u. s. w. ist, so steht dasselbe im Nominativ. Valere *malo,* quam *dives esse.* — *Coepi* tibi *molestus esse.* — Dionysius a Zenone *fortis esse dedicerat.*

Anmerk. 6. Einige Verben nehmen den Akkusativ des leidenden Objekts und den Infinitiv, welcher als Akkusativ des Ziels aufzufassen ist, zu sich, als: Dionysius *tondere filias suas docuit.* So: *cogo te fugere, prohibeo te scribere.*

Anmerk. 7. In lebhaften Schilderungen gebrauchen die Lateiner sehr häufig den Infinitiv des Präsens statt des Verbi finiti (*Infinitivus historicus*), als: Maxima vi certatur. Interea Catilina cum expeditis in

prima acie ***versari,*** **laborantibus** ***succurrere,*** **integros pro sauciis** *arcessere,* **omnia** *providere,* **multum ipse** *pugnare,* **saepe hostem** *ferire.* **Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur. S. Cat. 60.**

§. 28. *Accusativus cum Infinitivo.*

1. Wenn ein Subjekt mit seinem Prädikate, als: ***rosa floret,*** **Objekt unserer geistigen Thätigkeit wird; so wird im Lateinischen das Subjekt** ***(rosa)*** **in den Akkusativ** ***(rosam)*** **und das** ***Verbum finitum (floret)*** **in den Infinitiv** ***(florere)*** **gesetzt, als: Video** ***rosam florere,*** **ich sehe die Rose blühen. Ist das Prädikat durch ein Adjektiv, Partizip oder Substantiv mit** ***esse, fieri*** **u. s. w. (§. 3,2.) ausgedrückt, als:** ***aqua est frigida,*** **so wird nicht allein das Subjekt, sondern auch das prädikative Adjektiv (Partizip, Substantiv) in den Akkusativ gesetzt, als: sentio** ***aquam frigidam esse,*** **ich fühle, daß das Wasser kalt ist. — Audimus,** ***Cyrum regem*** **Persarum** ***fuisse,*** **wir hören, daß Cyrus König der Perser gewesen sei. — Man nennt diese Konstruktion** ***Accusativus cum Infinitivo.***

Anmerk. 1. Die deutsche Sprache hat diese Konstruktion nur in sehr beschränktem Maße, als: ich sehe die Rose blühen, ich höre dich reden, ich fühle die Wunde brennen, ich heiße (lasse) dich gehen. In der Regel drücken wir den Accusativus cum Infinitivo durch einen Nebensatz mit daß aus, indem wir den Akkusativ zum Subjekte des Nebensatzes machen und statt des Infinitivs das Verbum finitum setzen, als: audio *patrem tuum redisse,* ich höre, daß dein Vater zurückgekehrt ist. Auch lassen wir oft daß weg, setzen aber alsdann gewöhnlich den Konjunktiv, als: ich höre, dein Vater sei zurückgekehrt. Oft auch gebrauchen wir, wenn das Subjekt des regirenden Verbs zugleich auch als Subjekt beim Infinitiv zu denken ist, nach den Verben: glauben, hoffen und ähnlichen den bloßen Infinitiv mit zu, als: ich glaube die Sache zu verstehen (statt: daß ich verstehe). Diese Konstruktion muß man aber im Lateinischen immer durch den Accusativus cum Inf. ausdrücken, als: puto *me* rem intelligere. Da die deutsche Sprache keinen *Infinitivus Futuri* hat, so gebraucht sie an der Stelle desselben den *Infinitivus Praesentis.* Die lateinische Sprache dagegen, welche einen *Infinitivus Futuri* hat, wendet ihn überall an, wo die Thätigkeit eine zukünftige ist, als: spero, *me* tibi *persuasurum esse,* ich hoffe dich zu überreden (= daß ich dich überreden werde).

Anmerk. 2. Was die Stellung des *Acc. c. Inf.* anlangt, so ist zu bemerken, daß er entweder dem regirenden Verb nachfolgt, oder — und dieß ist häufiger — demselben vorangeht, als: **puto, me rem intelligere** oder **me rem intelligere, puto.** Oft auch wird das regirende Verb in den Acc. c. Inf. eingeschoben, gewöhnlich nach dem Akkusativ, oder auch vor demselben, als: **de hac re me spero tibi persuasurum esse,** oder **de hac re spero me t. p. e.**

2. Der ***Accusativus cum Infinitivus*** **steht nach folgenden Klassen von Verben und Ausdrücken:**

a) **nach den Verbis** ***sentiendi,*** **d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Wahrnehmens, Denkens, Wissens, Em-**



pfindens, als: *sentio*, *puto*, *spero*, *intelligo*, *scio*, *facio* (ich nehme an), *fac* (nimm an, gesetzt), *efficio* (ich folgere, schließe) u. s. w.; *opinio*, *spes est* u. s. w.;

b) nach den Verbis *declarandi*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Sagens, Behauptens, Berichtens, Anzeigens, Beweisens, Leugnens, als: *dico*, *nego*, *nuntio*, *promitto*, *indĭco*, *doceo*, *demonstro*, *probo*, *efficio* (ich beweise) u. s. w.; *appāret*, *constat*, *verum*, *verisimĭle est*, *sequitur* (es folgt daraus) u. s. w.;

c) nach den Verbis *voluntatis*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Wollens und Nichtwollens: *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *studeo*; — des Lassens: *sino* und *patior*; — des Heißens und Verbietens: *jubeo* und *veto*;

d) nach den unpersönlichen Verben und Ausdrücken des Sollens, Müssens, Dürfens, als: *oportet*, *opus est*, *necesse est*, *licet*, *convĕnit*, *par*, *rectum*, *justum*, *aequum*, *fas est*, *expĕdit*, *utile*, *pulchrum est*, *mos est*, *tempus est* u. s. w.;

e) nach den Verbis *affectuum*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken einer Gemüthsstimmung, als: *gaudeo*, *laetor*, *doleo*, *indignor*, *moleste fero*, *quĕror*, *miror*, *glorior* (nach denen jedoch auch sehr häufig *quod*, daß, mit dem Verbum finitum steht).

Sentīmus, *calēre ignem*, *nivem esse albam*, *dulce mel*. — Quis, *hippocentaurum fuisse* aut *chimaeram*, *putat?* — *Spero*, *me* mox in patriam *rediturum esse* (ich hoffe, bald zurückzukehren). — Democrĭtus *dicit*, *innumerabiles esse mundos*. — *Orphĕum poëtam*, *docet* Aristotĕles, nunquam *fuisse*. — *Magnum esse solem*, philosŏphus *probabit*; quantus sit, mathematicus. — *Fateor*, *insĭtam esse* nobis corporis nostri *caritatem*. — *Verum est*, *amicitiam*, nisi inter bonos, esse non *posse*. — *Constat*, ad salutem civium *leges esse inventas*. — *Volo*, *te* ex itinĕre mox *redire*. — Saguntīni, *parentes suos* liberos *emŏri*, quam servos *vivere maluerunt*. — Tibi favemus, *te* tua *frui* virtute *cupĭmus*. — Pompejus totum se a Caesaris amicitia averterat, *remque* ad arma *dedūci* studebat. — Germani *vinum* ad se omnino *importari* non *sinunt*. — Alcibiades *Athenas* victas Lacedaemoniis *servire* non poterat *pati*. — *Jubet nos* Pythius Apollo *noscere* nosmet ipsos. — Aristotĕles *versum* in oratione *vetat esse*, *numerum jubet* (sc. esse). — *Oportet nos* virtuti *studere*. — *Necesse est* semper *beatum esse sapientem*. — *Utile est* reipublicae, *nobiles homines esse dignos* majoribus suis. — *Inusitatum est*, *regem reum* capitis *esse*. — *Maximum est* in amicitia, *parem esse* inferiori *superiorem*. — *Mos erat*, *captivos necari*. — *Gaudeo*, *te valere*. — Minime *miramur*, *te* tuis praeclaris operibus *laetari*.

§. 29. Bemerkungen zu der Konstruktion des Accusativi c. Inf.

1. Nach den Verben: *memini*, ich erinnere mich (eigentlich: ich habe ins Gedächtniß aufgenommen), *memoriā teneo, recordor*, folgt in der Regel der *Infinitivus Praesentis*, wenn Etwas erwähnt wird, was zu der Zeit, als es ins Gedächtniß aufgenommen wurde, noch fortbestand. Wenn aber Etwas erwähnt wird, was zu der Zeit, als es ins Gedächtniß aufgenommen wurde, bereits vollendet war; so muß der *Inf. Perfecti* stehen.

Memini, me admodum adolescentulo, quum pater in Macedonia esset, *perturbari* exercitum nostrum. — A primo tempore aetatis juri te *studere memini*. — Philippus rex iratus erat Aetōlis, quod solos *obtrectasse* gloriae suae, quum liberaret Graeciam, *meminerat*.

2. Zu den Verben: *videre, audire* und einigen anderen kann, wenn sie von einer äußeren und unmittelbaren Wahrnehmung gebraucht werden, statt des Acc. c. Inf. auch der Akkusativ in Verbindung mit einem attributiven *Participium Praesentis Activi* hinzutreten, als: *Video puerum currentem* (ich sehe den Knaben laufen). — *Audio te loquentem* (ich höre dich reden). Die Verben: *fingere, facere* in der Bedeutung darstellen, sowie *inducere*, einführen, werden immer mit dem Part. konstruirt; wir können im Deutschen diese Verben durch lassen übersetzen, als: Xenophon *facit* (*inducit*) *Socratem disputantem*, formam dei quaeri non oportere. Wenn aber das abhängige Verb passivisch ist, so muß, da das Passiv kein Participium Praesentis hat, immer der Infinitiv stehen, als: Plato *mundum construi* a deo atque *aedificari facit* (stellt dar, nimmt an).

3. Statt des unpersönlichen Ausdrucks durch die III. Pers. Singul. *Passivi* der Verba *sentiendi* und *declarandi*, als: *putatur, lunam* solis lumine *collustrari* (man glaubt, daß), wird gewöhnlich die persönliche Ausdrucksweise gebraucht, d. h. der Akkusativ wird zum Subjekte im Nominativ erhoben, und das impersonelle Verb auf die Person des Subjekts bezogen; man nennt diese Konstruktion den *Nominativus cum Infinitivo*; als: *Luna* solis lumine collustrari *putatur*. Ist der Infinitiv *esse, fieri* u. s. w. mit einem Adjektiv verbunden, so steht dieses in gleichem Kasus, Genus und Numerus mit dem Subjekte, als: *Alexander fortissimus fuisse traditur*. Besonders häufig werden auf diese Weise die Passiven: *dicor, tradior, nuntior, feror* (man sagt), *perhibeor, existimor, putor, credor, audior, reperior, invenior, arguor* und *videor* (es scheint) gebraucht. Das Verb *videri* können wir im Deutschen entweder, wie im Lateinischen, persönlich übersetzen, als: *videor, videris, videtur, videmur, videmini, videntur* rem intelligere, ich scheine, du scheinst, er scheint, wir, ihr, sie scheinen die Sache zu verstehen; oder unpersönlich durch es scheint, daß oder als ob, als: *videris* rem intelligere, es scheint, daß du die Sache verstehst, oder es scheint, als ob du die Sache verständest. Heri *tristissimus* mihi *fuisse visus es*, es hat mir geschienen, als ob du gestern sehr verstimmt gewesen wärest. Diese Konstruktion erstreckt sich bei *videri* auch auf Vergleichungssätze, als: Ut *videris*, rem bene intellexisti (wie es scheint). — Non in tanto errore versor, quanto *videor*.

Romulus ad deos *transisse creditus est.* — In Graecia *litterae inventae esse creduntur.* — *Bibŭlus* nondum *audiebatur* in Syria *esse.* — *Xanthippe*, Socratis philosophi *uxor*, *morosa* admodum *fuisse fertur* et *jurgiosa.* — Terentii *fabellae putabantur* a C. Laelio *scribi.* — Cave, ne *ingratus esse videare.* — Caussam vestram egregie *defendisse videbamini.*

Anmerk. 1. Das Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs der erwähnten Verben, sowie auch das Gerundium, werden auch oft unpersönlich konstruirt. *Traditum est, Homerum caecum fuisse.* — *Philonem existimandum est disertum fuisse.* Aber auch Präsensformen, als: *nuntiatur*, *existimatur* u. a. werden bisweilen unpersönlich konstruirt. Statt des Passivs kann man auch die *III. Pers. Plur. Activi* mit dem *Accusativus cum Inf.* gebrauchen, als: *dicunt*, *credunt*, *crediderunt*, *Romulum* ad deos *transisse.* Für *videor* kann man jedoch nicht *vident* sagen, sondern man muß ein Verb des Glaubens nehmen.

4. Der Infinitiv *esse* wird bei dem Partizip nach den Verbis sentiendi und declarandi häufig weggelassen; am Häufigsten geschieht dieß bei dem Infinitiv *Futuri Act.* und *Pass.*, als: Puto, *me* mox *rediturum.* — Rem *perficiendam* censeo.

5. Statt des *Infinitivi Futuri Activi* und *Passivi* steht oft *fore* (seltener *futurum esse, fuisse*), *ut*, oder auch *fore aliquem*, *qui* mit dem Konjunktiv, als: Persuasum est, *fore* aliquando, *ut* omnis hic mundus ardore *deflăgret* (st. pers. est, aliquando omnem hunc mundum *deflagraturum*). Sperabam, *fore*, ut a te *laudarer* (st. sp., me a te laudatum iri). Diese Umschreibung ist nothwendig, wenn ein Verb den Infinitiv des Futurs aus Mangel des Supins gar nicht bilden kann, als: Spero, *fore, ut contingat* id nobis (contacturum esse kann nicht gesagt werden). So kann auch von *obtingere*, *incidere*, *discere*, *florere*, *silere*, *poscere*, *incessere*, *lugere*, *angere*, *maerere*, *timere* u. a. der Infinit. Futuri nicht gebildet werden. — Die Infinitiven *posse* und *potuisse* jedoch werden auch in der Bedeutung des Futurs (werde, würde können, werde, würde gekonnt haben) gebraucht, oder es wird die Umschreibung mit *fore, ut* angewendet, als: credo, te, si voluisses, rem susceptam perficere *potuisse* oder credo, *futurum fuisse*, ut rem susceptam perficere *posses.*

6. Wenn der Accusativus cum Infin. ein Objekt im Akkusativ bei sich hat, so kann leicht eine Zweideutigkeit entstehen, wie z. B. in dem Satze: Audimus, Alexandrum Darīum superasse. In diesem Falle wird die passive Konstruktion vorgezogen, als: Clitarchus narravit, *Darium ab Alexandro esse superatum.*

7. Die deutsche Sprache setzt entweder die Verba sentiendi und declarandi gern in einen Zwischensatz mit und ohne wie und macht den Nebensatz mit daß zum Hauptsatze, als: Cicero war, wie wir wissen, ein großer Redner; mein Vater wird, wie ich hoffe (oder: hoffe ich), morgen wieder zurückkommen; — oder sie gebraucht statt der Verben Adverbien oder adverbiale Ausdrücke, als: hoffentlich, bekanntlich, wahrscheinlich, nach der Meinung, Ansicht, nach der Erzählung u. s. w., als: mein Vater wird hoffentlich morgen wieder zurückkommen; nach meiner Ansicht hast du geirrt. Die lateinische Sprache hat zwar auch diese Ausdrucksweise, als: *ut ajunt*, *ut*

mihi videtur, oder ohne *ut*, besonders: *credo, opinor, puto, reor, spero; mihi crede, mihi credite* (als Betheuerungsformel; selten *crede, credite mihi*), *mea opinione, sententia mea* u. dergl., welche gewöhnlich in den Satz eingeschoben werden, als: haud facile, *uti arbitror*, rem perficies; aber im Allgemeinen zieht sie die Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo vor, als: Ciceronem magnum oratorem fuisse constat. — Patrem meum cras rediturum esse spero. — Te errasse credo (oder errasse mihi videris).

Anmerk. 2. Daß die Verba *sentiendi* und *declarandi*, wenn der Begriff eines Befehls in ihnen liegt, mit *ut* (und verneinend *ne*) konstruirt werden, werden wir in der Lehre von *ut* sehen. Die Verben: *probare* und *efficere* (beweisen), sowie auch *sequitur* (es folgt daraus), werden auch mit *ut* und dem Konjunktiv verbunden. S. die Lehre von *ut*.

8. Die deutsche Sprache nimmt bei den Verbis *sentiendi* und *declarandi* sehr häufig aus dem Nebensatze mit daß das Subjekt oder ein Objekt heraus, setzt es mit der Präposition von zu dem regirenden Verb des Hauptsatzes und wiederholt dann dasselbe durch ein persönliches oder demonstratives Pronomen, als: Es ist von Cicero bekannt, daß er ein großer Redner gewesen ist. Man sagte von dir, daß du verreist seiest. Die lateinische Sprache wendet eine solche Ausdrucksweise nur höchst selten an; in der Regel setzt sie das Verbum sentiendi und declarandi allein und läßt darauf den Accusativus cum Inf., oder in der passiven Konstruktion den Nominat. c. Inf. folgen; also: Constat, Ciceronem magnum oratorem fuisse. Dicebaris profectus esse. Wenn ein Relativ in der Konstruktion des Accusativi cum Inf. steht, so muß die deutsche Sprache entweder die in Nr. 7. erwähnte Ausdrucksweise durch einen Zwischensatz, oder ein Adverb oder einen adverbialen Ausdruck, oder die Umschreibung mit von gebrauchen, da man nicht sagen kann: daß welcher, daß welches, daß welchem u. s. w.

Cicero, quem scimus magnum oratorem fuisse (C., von dem wir wissen, daß er — war, oder: C., welcher, wie wir wissen, ein großer Redner war, oder: welcher bekanntlich ein großer Redner war). — Cicero, cujus eloquentiam summam fuisse scimus (C., von dem wir wissen, daß seine [= dessen] Beredsamkeit ausgezeichnet war, oder: C., dessen Beredsamkeit, wie wir wissen [bekanntlich], ausgezeichnet war). — Cicero, cui Academicorum philosophiam placuisse scimus (C., von dem wir wissen, daß ihm die Ph. der Ak. gefallen hat). — C., a quo omnes Romanorum oratores superatos esse scimus (C., von dem wir wissen, daß alle Römischen Redner von ihm übertroffen worden seien, wofür wir sagen: daß er alle R. R. übertroffen habe).

9. Die Verben: *volo, nolo, malo, studeo, cupio* werden auch mit *ut* (*ne*) und dem Konjunktiv konstruirt, jedoch seltener, als: *Volo, ut* mihi respondeas. — *Velim, ne* intermittas scribere ad me. *Oportet* und *necesse est* werden auch mit dem Konjunktiv ohne *ut* verbunden; *sino* hat in der klassischen Sprache immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, und *patior* in der Regel (selten *ut*); dagegen werden *concedo* und *permitto* in der guten Sprache der Klassiker immer mit *ut* verbunden.

Anmerk. 3. Die Verben: *volo, nolo, cupio* haben ihr Objekt im Akkusativ mit dem *Participium Perfecti Passivi* oder bei impersonellen Verben bloß im Akkusativ des *Participii Perf. Pass.* bei sich, wenn

man mit Nachdruck den Gegenstand des Wunsches als schon vollendet bezeichnen will, wo wir im Deutschen zu dem Verb wollen das Verb wissen, sehen mit dem Participium Perf. Pass. setzen, als: Domesticā curā *te levatum volo* (ich will dich erleichtert wissen). — Liberis *consultum volumus* propter ipsos (wir wollen gesorgt wissen). — Quis *patriam exstinctam cupiat?* — *Te offensum nolo.* So steht auch bei *oportet* statt des Acc. c. Inf. bisweilen der Akkusativ mit dem *Partic. Perf. Pass.*, als: Totam *rem* Lucullo *integram servatam oportuit.*

10. *Imperare,* befehlen, wird, wenn ein Aktiv darauf folgt, regelmäßig mit *ut* und dem Konjunktiv; wenn aber ein Passiv darauf folgt, mit dem *Acc. c. Inf.* konstruirt; *jubere,* heißen, findet sich nur sehr selten mit *ut* und dem Konj. und hat alsdann die Bedeutung befehlen; *vetare* wird bisweilen mit *ne* konstruirt; *postulare* wird bisweilen mit dem *Acc. c. Inf.*, gewöhnlicher aber mit *ut* und dem Konj.; *impedire* und *prohibere* werden bisweilen mit dem *Acc. c. Inf.*, gewöhnlicher aber mit *quominus* oder *ne* und dem Konj. konstruirt.

Anmerk. 4. Bei den Verben des Wollens steht bisweilen statt des einfachen Infinitivs der *Accus. c. Inf.* *Cupio me esse clementem* (st. cupio esse clemens s. §. 27, Anm. 5.). — Benefacta in luce *se collocari volunt.* — *Gratum se* omnibus *videri studet.* Diese Konstruktion wird gebraucht, wenn das Subjekt nachdrücklich hervorgehoben werden soll.

11. Über *jubere, vetare, sinere* und *pati* ist noch Folgendes zu bemerken:

a) Wenn dem von diesen Verben abhängigen Infinitiv keine handelnde Person beigefügt ist, so steht der *Infinitivus Passivi,* während die deutsche Sprache den *Inf. Activi* gebraucht.

Caesar castra vallo fossāque *muniri jubet* (C. ließ ein Lager befestigen; aber C. *milites* castra *munire* jubet, C. hieß seine Soldaten ein Lager befestigen). — Caesar pontem *rescindi vetuit* (C. verbot die Brücke abzubrechen; aber: C. *milites* pontem *rescindere vetuit,* C. verbot seinen Soldaten, die B. abzubrechen). — Germani ad se vinum *importari* non *sinunt* (die G. lassen keinen Wein zu sich bringen; aber: G. *mercatores* ad se vinum *importare* non *sinunt,* lassen von den Kaufleuten keinen Wein zu sich bringen). — Caesar urbem *diripi passus est* (C. ließ die Stadt plündern; aber: C. *milites* urbem *diripere passus est,* ließ die Soldaten die Stadt plündern).

Anmerk. 5. Am Leichtesten läßt sich die richtige Konstruktion beim Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische erkennen, wenn man den von den genannten Verben abhängigen Infinitiv in einen Satz mit daß und dem Verbum finitum verwandelt, als: Cäsar läßt ein Lager aufschlagen = C. befiehlt, daß ein Lager aufgeschlagen werde; C. verbietet, die Brücke abzubrechen = C. verbietet, daß die Br. abgebrochen werde; Cäsar läßt (patitur) die Stadt plündern = C. läßt zu, daß die Stadt geplündert werde.

b) Wenn die aktive Konstruktion von *jubere* und *vetare* in die passive verwandelt wird, so geht der Akkusativ der Person in den Nominativ über. *Jubeor* scribere. *Vetor* scribere. Im Deutschen gebraucht man dafür die impersonelle Ausdrucksweise: man heißt mich schreiben, man verbietet mir zu schreiben (§. 5, Anm. 1.).

Anmerk. 6. Wenn die handelnde Person beim Infinitiv nach *jubere* sich leicht aus dem Zusammenhange ergänzen läßt, so wird sie weggelassen, als: Caesar pontem facere jussit (sc. milites).

Anmerk. 7. Auch einige impersonelle Verben und Redensarten, als: *decet, licet, oportet, necesse est* u. a., werden, wenn der von ihnen abhängige Infinitiv ohne thätiges Subjekt steht, gewöhnlich mit dem *Infin. Passivi* verbunden, während die deutsche Sprache den Inf. Activi gebraucht, als: *Decet* virtutem *coli* (es geziemt sich, die Tugend zu ehren). — *Licet judicari* (es ist erlaubt, zu urtheilen). — Bei *licet* jedoch steht in diesem Falle sehr häufig auch der Inf. *Activi*, als: *Licet judicare*.

12. *Licet*, es ist erlaubt, wird gewöhnlich mit dem *Dativus* (personae) *cum Infinitivo* verbunden. *Licuit esse otioso Themistŏcli, licuit Epaminondae.* — *Quieto tibi licet esse.* — Lentulus postulavit, ut *triumphanti sibi invĕhi liceret* in urbem. — Bisweilen steht zwar der *Dativus personae*, die prädikative Bestimmung beim Infinitiv aber ist im Akkusativ hinzugefügt, als: *Civi Romano licet esse Gaditanum.* — Der *Accusativus c. Inf.* steht nach *licet* in der Regel nur dann, wenn ein allgemeiner Gedanke ausgedrückt wird, als: Non sunt ea bona dicenda, quibus *abundantem licet esse miserrimum.* — Endlich kann *licet* auch mit dem Konjunktiv ohne *ut* konstruirt werden; wir können es alsdann durch mögen übersetzen, als: *Detrahat* auctori multum fortuna *licebit*, tu tamen ingenio clara ferēre meo.

13. Nach *par, rectum, verum, verisimile, aequum, justum, usitatum est, expĕdit, mos est, tempus est* u. ähnlichen kann auch *ut* mit dem Konjunktiv folgen, als: *Mos est* hominum, *ut* nolint eundem pluribus rebus excellere. — *Expĕdit* omnibus, *ut* singulae civitates sua jura *habeant.* — Omnibus bonis *expĕdit salvam esse rempublicam.* — Auch kann nach den meisten dieser Ausdrücke der bloße Infinitiv hinzutreten, wenn derselbe kein Subjekt hat, als: Difficile est, hanc rem *explicare.*

14. Wenn in die Konstruktion des Accusativi c. Inf. ein vergleichender Nebensatz eingeschoben wird, und das Prädikat beider das nämliche ist; so wird das Prädikat des Vergleichungssatzes weggelassen, und das Subjekt desselben in den Akkusativ gesetzt, als: *Te* suspicor iisdem rebus, quibus *me ipsum,* interdum gravius *commoveri* (st. quibus ego ipse commoveor). C. Lael. 1, 1. — Credo, *te* idem *peccasse, quod me* (st. quod ego peccavi). — Ist aber das Prädikat verschieden, so kann, wie es sich von selbst versteht, diese verkürzte Ausdrucksweise nicht eintreten, als: Quis credat, *tantum* esse *solem, quantus videtur?* — Eine der Form nach gleiche, der Entstehung nach verschiedene, verkürzte Ausdrucksweise findet Statt, wenn in dem Vergleichungssatze das regirende Verb des Accusativi c. Inf. in Gedanken zu wiederholen ist, als: *Platonem ferunt* de animorum aeternitate non solum sensisse idem, quod *Pythagŏram,* sed rationem etiam *attulisse* (st. quod Pythagoram sensisse ferunt). C. Tusc. I. 17, 39.

15. Häufig wird vor den Verbis sentiendi und declarandi ein Demonstrativ, als: *hoc, id, illud, ita, sic,* hinzugefügt, um auf den folgenden Gedanken aufmerksam zu machen, als: *Sic sentio,* non posse animum nostrum esse mortalem.

16. Der *Accusativus c. Inf.* wird auch in affektvollen Ausrufungen und Fragen gebraucht. Er ist in diesem Falle als das Objekt eines ausgelassenen

Verbs zu betrachten, als: kannst du glauben? *Te* nunc sic *vexari*, sic *jacere* in lacrimis et sordibus! — O spectaculum miserum atque acerbum! *Ludibrio esse* urbis *gloriam* et populi Romani *nomen*! Oft wird auch dem Worte, auf dem der größte Nachdruck liegt, das Fragwort *ne* angehängt, als: *Hunccine hominem* tantis *delectatum esse* nugis!

17. Überall, wo der *Accusativus c. Inf.* von einem unpersönlichen Ausdrucke abhängt, z. B. *necesse est, sapientem esse beatum*, ist er zwar in grammatischer Hinsicht Subjekt, und der unpersönliche Ausdruck das dazu gehörige Prädikat; aber in Hinsicht auf den Sinn ist der *Accus. c. Inf.* überall als ein Objekt von einem Verbum sentiendi oder declarandi aufzufassen, wie in dem angeführten Beispiele: wir erkennen es als eine Nothwendigkeit, daß der Weise glücklich sei. Ist das Subjekt beim Infinitiv allgemein (*aliquem*), so wird es gewöhnlich weggelassen, die Prädikatsbestimmung des Infinitivs aber bleibt im Akkusativ stehen, als: Aliud est *servum esse*, aliud servire. — Praeclarum est *regem esse*. — Oft liegt in dem Partizip das Subjekt, als: Posse liberalitate uti non *spoliantem* se patrimonio, is est pecuniae fructus maximus. Daher kommt es, daß, wenn man einen Infinitiv mit einer prädikativen Bestimmung außer dem Zusammenhange der Rede anführt, diese in den Akkusativ gesetzt wird, als: *felicem esse*, glücklich sein, *regem esse*, König sein.

XXII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §§. 27—29.).

Nach (Abl.) der Meinung der Peripatetiker ist gerade jenes Verkleinern nützlich. — Einem gebildeten und gelehrten Menschen ist Denken Leben. — Was ist schwieriger, als die gute Verwaltung (administrare) eines Staates? — Glücklich [ist der], der die Ursachen der Dinge zu erkennen gelernt hat. — Die Gewohnheit lehrt die schwersten Arbeiten geduldig tragen. — Aristippus trug kein (= nicht) Bedenken, den Schmerz das höchste Übel zu nennen. — Der Weise will lieber arm und rechtschaffen, als reich und schlecht sein. — In (Abl.) dem Peloponnesischen Kriege fingen die Athenienser an von allen Seiten bedrängt zu werden. — Epaminondas stand unter (in) den Ersten, nachdem man bei [der Burg] Cadmēa mit den Lacedämoniern zu kämpfen angefangen hatte (Perf.). — Man hat nie aufgehört den Namen des Perseus zu feiern. — Nach dem Siege des Sulla verloren die Römer die Billigkeit gegen die Bundesgenossen gänzlich; denn es hörte auf irgend Etwas (quicquam) gegen die Bundesgenossen unbillig zu erscheinen. — Endlich, als der Zorn (Plur.) sich gelegt[1] hatte, fing man an den Senat nach (Abl.) der Ordnung zu befragen. — Kaum hatte man aufgehört zu kämpfen, als aufs Neue die Feinde einen Angriff auf das Lager machten (Perf.). — Schon hatte man angefangen, uns aus dem Lager herauszuführen, als die Feinde sich plötzlich zurückzogen (Perf.). — Die Reichen pflegen beneidet zu werden. — Du mußt dich deiner Trägheit schämen. — Catilina entsandte den C. Manlius nach Fäsulä, einen gewissen Septimius in das Picenische Gebiet (ager Picēnus),

[1]) residĕre.

den C. Julius nach Apulien; außerdem den Einen dahin, den Anderen dorthin (§. 24, Anm. 9.). Indeß beginnt[1] er zu Rom Vieles zugleich: dem Consul bereitet[2] er Nachstellungen, macht Anstalten[3] zu Feuersbrünsten, besetzt passende Orte mit bewaffneten Leuten, er selbst ist bewaffnet[4], ebenso (item) heißt er Andere [es sein], er ermuntert [sie], daß sie immer aufmerksam und bereit sein sollten, Tag und Nacht (Plur.) ist er geschäftig[5], weder durch Schlaflosigkeit[6], noch durch Arbeit wird er ermüdet. — Laßt uns denken, daß der Körper tapferer Männer und großer Menschen sterblich sei, die Bewegungen der Seele aber und der Ruhm der Tugend ewig. — Cato hat geschrieben, Publius Scipio habe zu sagen gepflegt, daß er nie weniger müssig wäre, als wenn (quum) er müssig, und nicht (nec) weniger allein, als wenn er allein wäre. — Wer möchte leugnen, daß auch ein außerordentlicher Ruhm öfter eine Vergünstigung[7] des Schicksals, als der Tugend sei? — Es wird dem Andenken hinterlassen, daß Schlachtreihen der Germanen, schon sich neigend[8] und wankend, von den Frauen durch Beharrlichkeit der Bitten und durch Entgegenstellung [ihrer] Brüste[9] wiederhergestellt worden sind. — Nimm an[10], daß die Seelen nach dem Tode nicht bleiben[11], [und] du siehst, daß wir, wenn es so ist (Konj.), der Hoffnung eines glückseligeren Lebens beraubt werden. — Die Druiden (Druïdes) wollten die Gallier davon (§. 12, Anm. 8.) überzeugen, daß die Seelen nicht untergehen, sondern von Anderen nach dem Tode zu Anderen übergehen. — Wir hoffen, daß ihr durch die Schwierigkeiten der lateinischen Sprache euch nicht von dem Studium derselben werdet abschrecken lassen (§. 5, Anm. 2.). — Cäsar ließ ein Lager befestigen und die Soldaten einen 300 Fuß breiten [und] 80 Fuß hohen Damm um dasselbe errichten. — Es wird erzählt[12], daß Hannibal nach Italien 80,000 Fußsoldaten und 20,000 Reiter und 37 Elephanten geführt[13] habe. — Man sagt, daß Dionysius, der Tyrann, aus Syrakus vertrieben, zu Corinth eine Schule[14] eröffnet habe (oder: D. soll eröffn. haben). — Man erzählt[15], daß Plato, um die Pythagoreer kennen zu lernen, nach Italien gekommen sei und alle Pythagoreische [Lehren] gelernt und zuerst über die Ewigkeit der Seelen einen Beweis[16] beigebracht habe. — Obgleich (etsi) Agesilaus einige Wunden empfangen hatte und erzürnt erschien gegen (Dat.) Alle, welche gegen ihn die Waffen getragen hatten; so zog er doch dem Zorn die Gewissenhaftigkeit vor und verbot sie zu verletzen. — Man befahl dem Labienus mit der zehnten Legion nach Mailand (Mediolānum) zu marschiren. — Ich weiß nicht, warum man mir verbietet, die Reise anzutreten. — Jene, welche Griechenland eine Staatsverfassung[17] gegeben haben, wollten, daß der Körper (Plur.) der Jünglinge durch Arbeit gestärkt würde. — Die Natur hat gewollt, daß Einer des Anderen bedarf. — Gott hat dem Menschen ein erhabenes Antlitz[18] gegeben und ihn den Himmel anschauen geheißen. — Domitianus ließ (pati) sich keine Bildsäule außer einer goldenen

---

1) moliri. 2) tendere. 3) parare c. acc. 4) cum telo esse. 5) festinare. 6) insomniae, arum. 7) beneficium. 8) inclinatus. 9) objectis pectoribus. 10) facere. 11) remanere. 12) tradere. 13) adducere. 14) ludus. 15) ferre. 16) ratio. 17) forma rerum publicarum. 18) sublime os.

und einer silbernen auf dem Capitolium setzen. — Cäsar ließ die ganze Stadt verbrennen. — Cäsar ließ seine Soldaten die Stadt verbrennen. — Gott selbst heißt dich des Todes gedenken. — Jener in uns herrschende[1] Gott verbietet uns von hier gegen seinen Befehl[2] wegzuwandern[3]. — Die zwölf Tafeln verboten das Weinen[4] bei den Leichenbegängnissen[5] anzuwenden. — Niemals hat [es] den Römern gefallen, daß ein Feldherr von seinen Soldaten getödtet werde. — Alle stimmen [darin] überein[6], daß die von der rechten Vernunft abgewandten Bewegungen[7] der Seele (Plur.) fehlerhaft sind. — Es geziemt sich[8], daß die Erzählung Dreierlei (= drei Dinge) habe: daß sie kurz, daß sie deutlich, daß sie wahrscheinlich sei. — Es ist billig (par), daß die, welche große Dinge erstreben, Alles versuchen. — Niemandem ist es erlaubt zu sündigen. — Vielen ist es nicht einmal in der allgemeinen Muße erlaubt müssig zu sein. — In einer öffentlichen Angelegenheit ist es uns nicht erlaubt nachlässig zu sein. — Die Menschen wollen nicht, daß ebenderselbe sich durch mehrere Dinge auszeichne. — Gemeiniglich (= sehr viele[9]) achtet man die (is) Freunde am Vorzüglichsten, von (ex) denen man den größten Vortheil zu ziehen hofft. — Ich sehe, daß du in den Himmel wandern willst, und hoffe, daß dieß (is) uns gelingen wird. — Es irren [die], welche im Glücke allen Angriffen des Schicksals entgangen zu sein glauben. — Alexander betrübte sich, daß Clitus [sein] Freund unschuldig von ihm getödtet worden sei. — Cato ging so aus dem Leben fort, daß er sich freute, einen Grund zu sterben erhalten zu haben. — Hippias rühmte sich, daß Nichts in irgend einer Kunst sei, was er selbst nicht wisse. — L. Philippus, ein Mann von großem Geiste, und vorzüglich berühmt, pflegte zu rühmen, daß er ohne irgend ein Geschenk Alles erlangt habe, was für das Herrlichste gehalten würde. — Wenn wir immer so gestimmt sind (Fut.), daß Jeder wegen seines Vortheils den Anderen beraubt oder verletzt, so ist es nothwendig, daß die (is) Gemeinschaft des Menschengeschlechts, welche am Meisten der Natur gemäß ist, zerrissen werde. — In einer leichten Sache (caussa) ist es Jedem erlaubt beredt zu sein. — Es war unseren Soldaten erlaubt unversehrt aus dem Winterquartiere wegzugehen, und ohne Furcht zu marschiren. — Die Feinde zündeten Lutetia an und ließen die Brücken dieser (is) Stadt abbrechen. — Cäsar ließ die Reiterei aus dem Lager herausführen und lieferte ein Reitertreffen. — Cäsar in der Hoffnung (= hoffend), daß das Lager in kurzer Zeit werde befestigt werden, zog alle Truppen zusammen. — Die Helvetier glaubten, sie würden die Allobröger überreden oder durch Gewalt zwingen, daß (ut) sie sie (eos) durch ihre Gränzen gehen ließen. — Ich hoffe, dich zu überzeugen, daß unsere Seelen unsterblich sind. — Aus dem, was von uns gesagt ist, folgt, daß der Weise immer glückselig ist. — Das Vergnügen, das Leben, den Reichthum verachten und für Nichts achten im Vergleich (= vergleichend) mit dem allgemeinen Nutzen, ist ein Zeichen [§. 11, 2, *d*)] einer großen und erhabenen Seele. — Der muß (oportet) Viele fürchten, den Viele fürchten. — Ich erinnere mich

---

[1]) dominari. [2]) injussu suo. [3]) demigrare. [4]) fletus, us. [5]) funus. [6]) inter omnes convĕnit. [7]) commotio. [8]) convĕnit. [9]) plerīque.

aus meiner Kindheit (puer), daß L. Metellus [noch] in der letzten (extremus) Zeit [seines] Alters so gut bei Kräften (= von so guten Kr.) war, daß er das Jünglingsalter nicht vermißte. — Ihr erinnert euch, Richter, daß damals die Tiber mit den Leichnamen (corpus) der Bürger angefüllt wurde. — Zu Athen erinnerte ich mich von (ex) meinem Phädrus gehört zu haben (= daß ich hörte), daß Gellius die Philosophen an (in) Einen Ort zusammengerufen habe. — Ich sah den Cato auf der Bibliothek sitzen, von vielen Büchern umgeben[1]. — Schaaren[2] von Jünglingen sahen wir selbst zu Lacedämon mit unglaublicher Anstrengung kämpfen. — Ich höre den Socrates behaupten, daß die Würze der Speise der Hunger sei, [die] des Getränks der Durst. — Timoleon verlor das Licht[3] seiner Augen. Dieses Unglück trug er so mäßig, daß ihn Niemand klagen hörte (Perf.). — Man sagt, daß Ninus und Semiramis Babylon gegründet haben. — Man sagt, daß Mercurius den Argus getödtet habe. — Man erzählt, daß Hercules und Liber Könige des Orients gewesen sein. — Atticus redete so griechisch, daß er zu Athen geboren zu sein schien. — Kaum hatte man angefangen, das Treffen zu liefern, als gemeldet wurde (Perf.), daß der Feldherr getödtet sei. — Ich weiß nicht, warum man geglaubt hat, daß ich meine Reise nicht antreten wolle. — Man glaubte, daß ihr bald von (ex) eurer Reise zurückkehren würdet. — Schon wurde gemeldet, daß die Feinde sich zurückgezogen hätten, als dieselben plötzlich einen neuen Angriff machten (Perf.). — Man wird finden, daß ihr die Urheber des Verbrechens seid. — Mit Unrecht wurden wir beschuldigt[4], daß wir den Krieg erregt hätten. — Es scheint, als ob wir immer von den Leidenschaften frei sein können. — Es schien uns, als ob du uns verlassen wolltest (= würdest). — Ich sehe nicht ein, warum es dir schien (Perf.), als ob ich dich vernachlässigt hätte. — Ich hoffte, daß du in kurzer Zeit die lateinische Sprache lernen würdest. — Ich hoffte, daß es mir bald erlaubt sein würde, nach Hause zurückzukehren. — Ich glaube, daß es mir gelingen wird, das übernommene Geschäft in Kurzem zu vollenden. — Wenn ich deinen Rath befolgt hätte, so bin ich überzeugt, daß es mir gelungen sein würde, das übernommene Geschäft glücklich zu vollenden. — Wenn du diese Nachricht vor wenigen Tagen erhalten hättest, so weiß ich, daß du dich meinetwegen sehr würdest geängstigt haben. — Bekanntlich[5] waren Demosthenes und Cicero die größten Redner des Alterthums. — Hoffentlich[6] wirst du in Kurzem von (ex) deiner Reise zu uns zurückkehren. — **Nach meiner Ansicht**[7] hat sich Cicero um den Römischen Staat unsterblich verdient gemacht. — Von Plato **ist es bekannt**[5], daß er der größte Philosoph des Alterthums gewesen ist. — Ich bin von dir überzeugt, daß du nie von dem Wege der Tugend abweichen wirst. — Wir wissen von Cicero, daß er die Verschwörung des Catilina entdeckt hat. — Mit Unrecht behauptest du von mir, daß ich dich jetzt weniger liebe, als vorher. — Von denen, welche ihre Wohlthaten mit Worten schmücken, glaubt man, daß sie [dieselben] nicht deßhalb prei-

---

[1]) circumfusus. [2]) grex. [3]) lumina, um. [4]) arguěre. [5]) durch constat. [6]) durch spero. [7]) durch equidem judico.

sen, weil sie [sie] gethan haben (Konj.), sondern, damit sie [sie] priesen, gethan haben. — Diejenigen können wir nicht lieben, von denen wir wissen, daß sie unsere Freundschaft ihres Vortheils wegen erstreben. — Wie können wir den hochachten, von dem wir wissen, daß sein Leben mit Schandthaten befleckt ist? — Nenne mir den Menschen, von dem wir behaupten können, daß ihm Alles, was er unternommen hat, geglückt sei. — Die können wir keine (= nicht) große Männer nennen, von denen wir wissen, daß in ihren Seelen die größten Leidenschaften herrschen (= sind). — Unsere Freunde wollen wir von den Sorgen, welche die Ruhe des Lebens stören, erleichtert wissen. — Die guten Ältern wollen für das Wohl ihrer Kinder gesorgt wissen. — Cäsar befahl (impero), daß die Gefangenen ins Lager abgeführt würden. — Es geziemt sich, die Gesetze des Staates zu beobachten. — Man darf (oportet) nicht zweifeln, daß Gott nicht allein für die ganze Welt, sondern auch für die einzelnen Menschen sorge. — Ich glaube, daß du von denselben Sorgen, wie[1] ich, geängstigt wirst. — Von welchem Römer können wir behaupten, daß er ein so großes Verderben dem Römischen Staate habe bereiten wollen, als[2] Catilina? — Ich vermuthe, daß ihr aus (Abl.) denselben Gründen, wie[1] ich, aus dem Vaterlande zu wandern beschlossen habt. — Wer weiß nicht, daß Schmeichler uns oft nicht geringeren Nachtheil zufügen, als unser größter Feind (Akkus.)? — Ich glaube, durch Bitten mehr erlangt zu haben, als du durch Gewalt. — O das herbe Schicksal! daß ich jetzt gerade[3] von dem Laufe meiner Thaten abgerufen werde! — O ich Unglücklicher! daß ich so mit Verleumdungen verfolgt werde! — [Etwas] Anderes ist es, jähzornig zu sein, [etwas] Anderes erzürnt zu sein. — Zufrieden mit dem Seinigen[4] zu sein ist der sicherste Reichthum.

[1]) durch qui. [2]) durch quantus, a, um. [3]) §. 23, 4. [4]) suae res.

§. 30. B. Supinum.

1. Das **Supinum** auf *um* ist sowol seiner Form, als auch seiner Bedeutung nach als ein **Akkusativ**, und das auf *u* als ein **Ablativ** anzusehen.

2. Das **Supinum** auf *um* steht bei Verben der **Bewegung**, als: **gehen, kommen, reisen**, oder bei solchen, welche eine **Bewegung** hervorrufen, als: **schicken, rufen, führen**, und bezeichnet, wie der **Akkusativ**, den **Zweck** oder die **Absicht** der Bewegung. Im Deutschen drückt man es durch: **um zu** mit dem Infinitiv aus, zuweilen auch durch den **bloßen Infinitiv**, oft auch durch ein **Substantiv mit einer Präposition**, besonders mit: **zu, auf**. Es hat **aktive** Bedeutung und kann auch ein **Objekt** in dem Kasus, den das Verb regirt, zu sich nehmen, nie aber ein **Adverb**.

Themistŏcles Argos *habitatum concessit*. — Venatores canes *vena-*

tum ducunt (aufs Jagen, auf die Jagd). — **Galli gallinacei cum sole** *eunt cubitum* (gehen zu Bette). — **Totius fere Galliae legati ad Caesarem** *gratulatum convenerunt*. — **In urbem** *convenimus ludos spectatum*. — **Hannibal** *patriam defensum revocatus est*.

Anmerk. 1. Das Verb *eo*, ich gehe, wird in Verbindung mit dem Supinum bisweilen (aber nie bei Cicero) in der Bedeutung von wollen, die Absicht haben, gebraucht. Qui paucis sceleratis parcunt, bonos omnes *perditum eunt*. — Aus der Verbindung des Supins und dem passiven Infinitiv von eo (*iri*) ist der *Infinitivus Futuri Passivi* entstanden; daher bleibt die Form auf um immer unverändert, gleichviel ob sie auf ein Maskulin, oder ein Feminin, oder ein Neutrum bezogen werde, als: spero *caussam meam* tibi *probatum* iri; spero *consilia mea* tibi *probatum iri*.

Anmerk. 2. Die Verben: *festinare*, *properare*, *accelerare*, *maturare* können nur mit dem Infinitiv (§. 27, 2.), nicht mit dem Supin verbunden werden. — Daß statt des Supins auf *um* noch andere Ausdrucksweisen gebraucht werden, werden wir weiter unten sehen. Überhaupt ist der Gebrauch desselben nicht sehr häufig, da viele Verben ganz der Supinform entbehren.

3. Das Supinum auf *u* steht: *a*) wie der Ablativ [§. 15, 9, *c*)] zur näheren Bestimmung bei Adjektiven des sinnlichen und moralischen Gefühls, als: *jucundus*, *injucundus*, *molestus*, *suavis*, *dulcis*, *acerbus*, *mollis*, *durus*, *turpis*, *foedus*, *honestus*, *bonus*, *nefarius*, *horrendus*, *crudelis*, *dignus*, *indignus* u. ähnl.; ferner bei denen, welche leicht und schwer bedeuten, sowie bei allen, welche eine Möglichkeit anzeigen, als: *incredibilis*; *b*) bei *fas est*, *nefas est*; *c*) bei *opus est* (§. 15, Anm. 17.), es ist nöthig. Im Deutschen wird es durch zu mit dem Infinitiv übersetzt. Es hat zwar auch aktive Bedeutung, z. B.: res est jucunda *auditu* heißt eigentlich: die Sache ist angenehm von Seiten des Hörens; jedoch hat es nie ein Objekt bei sich.

Epicureorum philosophia *cognitu facilis* est. — Virtus *difficilis inventu* est: rectorem ducemque desidĕrat. — Quod *optimum factu* videbitur, facies. — Omnia praeteribo, quae mihi *turpia* dictu videbuntur. — O rem *auditu crudelem, visu nefariam!* — Plato *lectu dignus est*. — *Incredibile dictu* est. — *Nefas est dictu*, miseram fuisse Fabii senectutem. — *Fas est dictu*. — Oratio brevis erit, si non longius, quam quoad *scitu opus est*, in narrando procedetur.

Anmerk. 3. In der vorklassischen Sprache wird das Supin auf *u* auch in räumlicher Beziehung auf die Frage: woher? gebraucht, als: *cubitu* surgere (vom Lager sich erheben, d. h. aufstehen) als Gegensatz zu *cubitum* ire (sich zu Bette legen).

Anmerk. 4. Statt des Supins auf *u* können auch noch folgende Konstruktionen angewendet werden, und müssen oft angewendet werden, da von den meisten Verben das Supin auf *u* ungebräuchlich ist.

a) Der Infinitiv als Subjekt des Satzes, besonders häufig bei *facile*, *difficile est*. Non *facile* est *invenire*, qui, quod sciat ipse, non tradat alteri. — Quod *facere turpe* non est, modo occulte (sc. id fiat), id *dicere obscoenum* est.

b) Das Adverb statt des Adjektivs, und das *Verbum finitum* statt des Supins, besonders häufig bei *facile, difficulter*. Non *facile dijudicatur* amor verus et falsus. — *Facilius* asellus, quam vacca, *alitur*; sed haec fructuosior. — Ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae *difficillime praecaventur*.

c) Das Gerundium mit *ad*. Eo cibo utendum est, qui sit *facillimus ad concoquendum*. — Oratorem puto esse eum, qui verbis *ad audiendum jucundis* uti possit. — Sehr häufig: *facile est ad credendum, existimandum, judicandum, intelligendum*.

d) Endlich ein Verbalsubstantiv. Justae caussae *facilis* est *defensio*. — Haec res est *cognitione digna*. — Oppidum erat *difficili ascensu* atque *arduo* [nach §. 11, 2, *e*)].

XXIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 30.).

Die Leptitaner hatten schon seit dem Anfange des Jugurthinischen Kriegs zu dem Consul Bestia und nachher nach Rom geschickt, um um Freundschaft und Bündniß zu bitten. — C. Cornelius und L. Vargunteius, Genossen des Catilina, beschlossen mit bewaffneten Menschen gleichsam zur Begrüßung in das Haus Cicero's zu gehen[1] und ihn unversehens in seinem Hause unvorbereitet zu durchbohren. — Agesilaus führte die Soldaten, mit großer Beute bereichert, nach Ephesus zurück, um [daselbst] zu überwintern. — Marius marschirte mit leicht bewaffneten Kohorten und einem Theile der Reiterei, um die königliche Burg zu besetzen, in welche Jugurtha alle Überläufer [als] Besatzung gelegt[2] hatte. — Ein Numidier wurde von Jugurtha vorausgeschickt, um auf listige Weise[3] des Königs Bocchus Pläne auszukundschaften. — Was ist so angenehm zu erkennen und zu hören, als eine mit weisen Gedanken und gewichtigen Worten geschmückte und ausgebildete[4] Rede? — Wenn (ubi) man[5] über eine große Tugend und den Ruhm der Guten spricht[6], so nimmt [Jeder das], was er (quisque) für sich leicht zu thun meint, mit Gleichmuth an, was aber größer ist, hält er als[7] Erdichtetes für Falsches. — Die Höhe der Berge, der Schnee (Plur.), die unbeschorenen[8] und schmutzigen[9] Menschen [und] das Übrige, [was] häßlicher zu sehen, als zu sagen [war], flößte den Gemüthern Aller einen ungeheuren Schrecken ein. — Die menschliche Seele, entnommen[10] aus dem göttlichen Geiste, kann mit nichts[11] Anderem, als (nisi) mit Gott selbst, wenn das erlaubt ist zu sagen, verglichen werden. — Es ist schwer zu sagen, wie sehr die Freundlichkeit und Leutseligkeit im Reden[12] die Gemüther gewinnt.

[1]) introīre. [2]) imponere in c. acc. [3]) subdŏle. [4]) perpolītus. [5]) §. 24, Anm. 10. [6]) memorare. [7]) tanquam. [8]) intonsus. [9]) incultus. [10]) decerptus. [11]) nullus. [12]) affabilitas sermonis.

§. 31. C. Gerundium und Gerundivum.

1. Das Gerundivum (oder Partizip Futuri passivi) hat ganz die Form und Konstruktion eines Adjektivs dreier Endungen, drückt aber die Eigenschaft als eine solche aus, welche

Statt finden muß oder **soll**, zuweilen auch als eine solche, welche Statt finden **darf**. Es kann, wie das Adjektiv, als **Attribut**, oder in Verbindung mit esse als **Prädikat** gebraucht werden.

Wir übersetzen es auf verschiedene Weise, z. B. *amandus*, **Einer, der geliebt werden muß, zu lieben ist, ein zu Liebender, Einer, der geliebt zu werden würdig ist** oder **verdient, liebenswürdig**. Die **Person**, die Etwas thun muß oder soll, steht im **Dativ**.

Virtus *laudanda*, die **zu lobende (lobenswerthe)** Tugend, und virtus *laudanda est*, die Tugend **ist zu loben, muß gelobt werden**, oder unpersönlich: **man muß die Tugend loben**. Virtus nobis *laudanda est*, die T. **muß von uns gelobt werden** oder **wir müssen (sollen) die T. loben**. Diese Verbindung des Gerundivs mit esse geht durch alle Tempora: *laudandus sum, eram, fui* u. s. w., man muß, mußte mich loben, man hat mich loben müssen u. s. w. S. die Formenlehre.

2. Das **Gerundium** ist als das substantivisch gebrauchte **Neutrum** des **Gerundivums** anzusehen. Die Bedeutung des **Müssens, Sollens, Dürfens** hat das Gerundium nur im **Nominativ** in Verbindung mit *est* (oder in der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* im **Akkusativ** in Verbindung mit *esse*) beibehalten. Man übersetzt es durch: **man muß, man soll** und zuweilen **man darf**, oder auch **es ist zu** mit dem **Infinitiv**, als: *scribendum est*, man muß schreiben. — Dico, *scribendum esse*, ich sage, daß geschrieben werden muß. Wenn die **thätige Person**, welche Etwas thun muß, soll oder darf, hinzutritt, so steht sie im **Dativ** und man übersetzt dann das Gerundium durch die **persönlichen** Formen von **müssen, sollen (dürfen)**, mit dem **Infinitiv**, als: *nobis scribendum est*, wir müssen schreiben.

Omne animal, *confitendum est*, esse mortale (man muß eingestehen). — *Moriendum est.* — *Omnibus hominibus moriendum est.* — Imprimis *videndum erit ei*, qui rempublicam administrabit, ut suum quisque teneat. — *Juveni parandum, seni utendum est.*

3. In den **übrigen** Kasus verliert das **Gerundium** die Bedeutung des **Müssens, Sollens** und **Dürfens** und drückt, wie der Infinitiv, den Begriff des Verbs als einen **abstrakten Substantivbegriff** (z. B. das Schwimmen) aus. Der Infinitiv kann nur als **Nominativ** und als **Akkusativ ohne Präposition** gebraucht werden. **Alle übrigen Kasus** des Infinitivs, sowie auch der **Akkusativ** desselben **mit einer Präposition**, werden durch das **Gerundium** ersetzt, und ebenso, wie die abhängigen Kasus eines Substantivs, angewendet. Der Vokativ und der Plural fehlen. Also:

Nom. *Natare* est utile, das Schwimmen ist nützlich.

Gen. *Natandi* sum peritus, ich bin des Schwimmens kundig, oder ich bin kundig zu schwimmen. — *Natandi* ars utilis est, die Kunst des Schwimmens (oder: zu schwimmen) ist nützlich.

Dat. *Natando* homo aptus est, der Mensch ist zum Schwimmen (oder: zu schwimmen) geschickt.

Acc. *Natare* disco, ich lerne das Schwimmen, oder: ich lerne schwimmen. *Natare* te doceo, ich lehre dir das Schwimmen. Aber in Verbindung mit einer Präposition wird das Gerundium gebraucht: *ad natandum* homo aptus est, der Mensch ist geschickt zum Schwimmen (oder: zu schwimmen).

Abl. *Natando* corporis vires exercentur, durch das Schwimmen werden die Körperkräfte geübt. — *In natando* exercemur, in dem Schwimmen üben wir uns.

4. Das Gerundium hat aktive Bedeutung und behält, wie der Infinitiv, die Rektion seines Verbs bei, d. h. es regirt den Kasus seines Verbs; ebenso tritt auch die attributive Bestimmung zu dem Gerundium, wie zu dem Infinitiv, in der Form eines Adverbs, nicht, wie zu einem Substantiv, in der Form eines Adjektivs, als: *ars rempublicam bene administrandi*, die Kunst einer guten Verwaltung des Staates.

Die Rektion und die Bezeichnung der attributiven Bestimmung durch ein Adverb sind zwei Eigenschaften, wodurch sich das Gerundium von dem abstrakten Substantiv unterscheidet. Da man aber im Deutschen häufig ein solches abstraktes Substantiv da gebraucht, wo der Lateiner das Gerundium anwendet; so muß man diese zwei Punkte genau beachten. Z. B. »durch eine sorgfältige Erziehung der Kinder machen sich die Ältern um den Staat verdient« darf nicht übersetzt werden: „*diligenti educando liberorum*" sondern: „*liberos diligenter educando.*"

Nom. *Suo* cuique *judicio utendum est* (Jeder muß sein Urtheil gebrauchen). — Potius sero, quam nunquam, *obviam eundum est audaciae temeritatique* (man muß..). — *Carendum* est non solum *crimine* turpitudinis, sed etiam *suspicione*. — So der *Accus.* in der Konstruktion des Acc. c. Inf.: Nemo unquam sapiens, *proditori credendum* (*esse*), putavit.

Gen. Parsimonia est scientia *vitandi sumptus supervacuos*, aut ars *re familiari moderate utendi*. — Magna pars Babyloniorum constiterat in muris, avida *cognoscendi Alexandrum*.

Dat. Soli boni idonei sunt *aliis juste imperando*.

Acc. Pauci homines idonei sunt ad *imperandum aliis*.

Abl. Legem doctissimi viri Graeco putant nomine a *suum* cuique *tribuendo* appellatam, ego nostro a legendo.

5. Wenn aber ein Verb den Akkusativ regirt, so muß statt des Gerundiums im Nominativ mit einem Objekte im Akkusativ das Gerundivum gebraucht werden, indem das Objekt im

Akkusativ zum Subjekt im Nominativ erhoben und das Gerundivum mit der erforderlichen Person von *sum* als prädikatives Adjektiv in gleichem Kasus, Genus und Numerus auf das Subjekt bezogen wird. So wird aus „amandum est virtutem“ *virtus est amanda*, die Tugend ist zu lieben, muß geliebt werden, wofür man im Deutschen unpersönlich: man muß die Tugend lieben zu sagen pflegt. In der Konstruktion des Accusativi c. Inf. steht statt des Nominativs der Akkusativ. Die thätige Person steht, wie bei dem Gerundium, so auch bei dem Gerundivum, im Dativ, als: virtus hominibus est amanda, die Tugend muß von den Menschen geliebt werden, wofür man im Deutschen lieber die aktive Konstruktion gebraucht: die Menschen müssen die T. lieben.

Nemo est casu bonus: *discenda virtus est.* — *Diligentia* praecipue *colenda* nobis *est*, semperque *adhibenda.* — Pietati *summa tribuenda laus est.* — *Gloria* divitiis *praeponenda est.* — *Hannibal* quum *tradendus* Romanis *esset*, venenum bibit. — Si Galli bellum facere conabuntur, *excitandus* nobis *erit* ab inferis *C. Marius.* — Semper ita vivamus, ut, *rationem reddendam* nobis (*esse*), arbitremur.

6. Eben so muß statt des Gerundiums im Akkusativ und Dativ mit einem Objekte im Akkusativ das Gerundivum gebraucht werden, indem das Gerundivum sich als ein attributives Adjektiv mit seinem Substantiv in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbindet. So muß z. B. statt: ad discendum litteras gesagt werden: ad *discendas litteras*, und statt: lignum aridum materia est idonea *eliciendo ignes:* idonea eliciendis ignibus. S. Nr. 1.

Anmerk. 1. Da die deutsche Sprache das Gerundiv gemeiniglich durch ein Verbalsubstantiv übersetzt, so sind bei der Übertragung aus dem Lateinischen ins Deutsche folgende drei Punkte zu beachten:

a) der dem Verbalsubstantiv beigefügte Genitiv, als: die Soldaten bewiesen bei der Bestürmung der Stadt eine ausgezeichnete Tapferkeit, wird im Lateinischen in den Kasus gesetzt, den die Konstruktion des Satzes erfordert, z. B. in dem angegebenen Beispiele in den Ablativ mit der Präposition *in*: *in urbe;* das regirende Verbalsubstantiv (Bestürmung) aber in das Gerundiv (*oppugnandus, a, um*) verwandelt und als ein Adjektiv mit seinem Substantiv in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbunden: *in urbe oppugnanda* oder *in oppugnanda urbe;*

b) ein mit dem deutschen Verbalsubstantiv verbundenes Adjektiv wird im Lateinischen in ein Adverb verwandelt, als: gute Ältern bemühen sich um eine sorgfältige Erziehung ihrer Kinder, boni parentes operam dant liberis *diligenter* educandis;

c) im Deutschen gebraucht man die adjektivischen Personalpronomen: mein, dein, sein, ihr in Verbindung mit einem Verbalsubstantiv

auch in objektivem Sinne statt des Genitivs, als: es war Alles bereit zu unserer Vertheidigung. Im Lateinischen muß man hier die substantivischen Personalpronomen gebrauchen und sie als Substantiven behandeln, als: **omnia parata erant ad** ***nos defendendos.***

7. Der Genitiv und der Ablativ des Gerundiums aber können mit einem Objekte im Akkusativ verbunden werden; jedoch wird auch hier häufiger das Gerundivum gebraucht, und zwar in gleicher Bedeutung mit dem Gerundium, da auch das Gerundivum die Bedeutung des Müssens, Sollens, Dürfens ablegt. Man sagt also:

Studium *agrum* **colendi,** aber gewöhnlich: **studium** *agri colendi.*

In *agrum colendo,* aber gewöhnlich: **in** *agro colendo.*

Anmerk. 2. Sowie das Gerundium nur im Nominativ mit est eine Nothwendigkeit ausdrückt, in den übrigen Kasus aber diese Bedeutung aufgibt (s. Nr. 3.), ebenso verhält sich die Sache auch bei dem Gerundiv; weder in **studium** *agrum colendi,* noch in **studium** *agri colendi* liegt der Begriff der Nothwendigkeit. Man vgl.: das Streben den Acker zu bebauen und der Acker ist zu bebauen (= muß bebaut werden). Es wird bloß angezeigt, daß Etwas geschieht, was mit dem Prädikate des Satzes gleichzeitig ist, gleichviel, in welcher Zeitform das Prädikat steht.

Anmerk. 3. Die Anwendung des Gerundiums im Genitiv, Dativ und Ablativ ist nothwendig, wenn das Objekt ein Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens ist, weil dasselbe sich nur im Akkusativ von dem Maskulin unterscheidet, als: **Romanos invasit inane studium** *supervacua discendi.* — **Dialectica est ars** *vera* **ac** *falsa dijudicandi.* — **Consilium** *aliquid faciendi.* — Jedoch können auch die durch das Neutrum eines Adjektivs ausgedrückten **Abstracta,** als: *verum, honestum, rectum* u. a., mit dem Gerundivum verbunden werden, als: **cupiditas** *veri inveniendi.* Auch dann ist es erlaubt, das Gerundivum zu gebrauchen, wenn auf das Adjektiv oder Pronomen das Neutrum *quae* folgt, als: **in** *parandis iis, quae* **ad vitam degendam necessaria sunt,** oder überhaupt wenn es aus dem Zusammenhange leicht erkannt werden kann.

Anmerk. 4. Da das Gerundivum passive Bedeutung hat, so können dasselbe nur die *Transitiva,* d. h. solche Verben, welche den Akkusativ regiren, bilden; aber folgende intransitive **Deponentia:** *utor, fruor, fungor, potior, vescor* bilden neben dem Gerundium auch ein Gerundivum. Den Grund hiervon haben wir §. 15, Anm. 19. gesehen. **Non paranda nobis solum, sed** *fruenda* **etiam** *sapientia* **est** oder: **non paranda nobis solum sapientia est, sed etiam** *eā fruendum est.* — **Tenendus est** *voluptatis fruendae* **modus** oder: **tenendus est** *voluptate fruendi* **modus.** — **Hostes consilium ceperunt** *potiundae urbis* oder *urbe potiundi.*

Anmerk. 5. Statt des Dativs des thätigen Subjekts wird die Präposition *ab* mit dem Ablativ bei dem Gerundium und Gerundivum gebraucht, wenn ein Objekt, besonders ein persönliches, im Dativ damit verbunden ist, als: *Nobis a vobis* **consulendum est;** zuweilen auch, wenn die thätige Person nachdrücklicher hervorgehoben werden soll.

8. Der Genitiv des Gerundiums und Gerundivums steht:

a) Bei Substantiven, welche eine Ergänzung oder nähere Bestimmung verlangen, als: ***ars, scientia, potestas, facultas,***

difficultas, occasio, locus, copia, vis, consuetudo, mos, tempus; voluntas, cupiditas, studium, desiderium, amor, venia, necessitas; modus, ratio, genus; spes, desperatio, metus u. s. w.; endlich bei den persönlichen: *auctor, dux, princeps* u. a.;

b) Bei Adjektiven, welche ihr Objekt im Genitiv bei sich haben [§. 11, 1, *b*) u. *c*)], als: *cupidus, avidus, studiosus, conscius, gnarus, ignarus, peritus, imperitus* u. s. w.;

Im Deutschen drückt man das Gerundium und Gerundivum durch zu mit dem Infinitiv, oder durch Substantiven im Genitiv oder mit einer Präposition, oft auch durch daß aus.

a. Gerundium. Sapientia *ars vivendi* putanda est (Kunst zu leben). — Mala et impia *consuetudo* est contra deum *disputandi*. — Beate *vivendi cupiditate* incensi omnes sumus (Begierde nach einem glücklichen Leben). — *Legendi* semper *occasio* est, *audiendi* non semper. — Viri boni sequuntur naturam, optimam bene *vivendi ducem*. — Nulla *caussa* justa cuiquam esse potest, contra patriam *arma capiendi*. — Parsimonia est *scientia vitandi sumptus supervacuos*, aut *ars re familiari* moderate *utendi*. — *Dicendi finem* (*modum*) facere, der Rede ein Ende machen, ein Ziel setzen (in dergl. Redensarten steht immer der Genitiv, nicht, wie im Deutschen, der Dativ; ebenso immer *caussam afferre* oder *dare* aliquid *faciendi*, Veranlassung geben wozu). — Epaminondas *studiosus* fuit *audiendi*. — Equidem sum *cupidus te* in illa longiore ac perpetua disputatione *audiendi*. — Titus Augustus *equitandi peritissimus* erat.

b. Gerundivum. Pecuniae non *quaerendae* solum *ratio* est, sed etiam *collocandae*. — Natura *cupiditatem* ingenuit homini *veri inveniendi*. — Non laudis caussa rectum sequi convĕnit, sed, si laus consequitur, duplicatur *recti appetendi voluntas*. — *Princeps* omnium Pansa *proelii faciendi* et cum Antonio confligendi fuit. — Demosthenes *Platonis studiosus audiendi* fuit. — Multi propter gloriae cupiditatem *cupidi* sunt *bellorum gerendorum*. — *Perītus* sum *civitatis regendae*.

Anmerk. 6. Sowie man die Substantiven: *nomen, vox, verbum* mit dem Genitiv eines anderen Substantivs verbindet, wenn man ein Wort anführt, als: nomen virtutis, das Wort Tugend; ebenso werden sie mit dem Genitiv des Gerundiums verbunden, als: triste est *nomen ipsum carendi*, schon das Wort *carere* ist traurig.

Anmerk. 7. Zuweilen scheint der Infinitiv neben einem Substantiv an der Stelle des Genitivs des Gerundiums zu stehen. Dieß ist der Fall: *a*) wenn der Infinitiv nicht von dem Substantiv abhängig, sondern grammatisches Subjekt des Satzes ist, als: Ars difficilis est rempublicam *regere*, die Lenkung des Staates ist eine schwierige Kunst (aber: ars remp. *regendi* difficilis est, die Kunst, den Staat zu lenken, ist schwierig); — *b*) wenn ein Substantiv mit *est* die Bedeutung eines Verbs hat, und sich daher mit einem Infinitiv verbinden kann, als: *consilium est, animus est* (= volo), *jus est* (= licet), *tempus est* (= tempestivum, opportunum est), *officium est* u. a. *Fuerat animus* Cheruscis juvare Cattos. — Si ager est compascuus, *jus est compascere*. — *Tempus est* jam aliquid *dicere*. — *Tempus est*, jam hinc *abire me*. — *Tempus est deliberare* (es ist paſ-

sende Zeit, es ist passend; wenn aber *tempus est* heißt: es ist Zeit, Muße da, so steht der Genitiv, als: tempus est *deliberandi*, es ist die Zeit der Überlegung da; ebenso steht auch der Genitiv, wenn *tempus* ein Adjektiv bei sich hat, als: *idoneum tempus est loquendi*). Ja selbst nach Redensarten, wie *consilium capere*, den Entschluß fassen, steht bisweilen der Infinitiv, da sie die Bedeutung von einfachen Verben, als: statuere, constituere haben, als: Tibi, Aquilli, erat confitendum, te *consilium cepisse*, hominis propinqui fortunas funditus *evertere*. C. Quint. 6.

Anmerk. 8. Sehr häufig wird der Genitiv des Gerundiums und Gerundivums in Verbindung mit den Ablativen *caussā* und *gratiā* (wegen, §. 11, Anm. 17.) gebraucht, um einen Beweggrund oder eine Absicht, einen Zweck anzugeben (im Deutschen: um zu mit dem Infinitiv oder zu mit einem Substantiv). Deus animantes hominum caussa fecit, ut equum *vehendi caussa, arandi* bovem, *venandi* et *custodiendi* canem. — Scipio maximas largitiones fecit *confirmandorum militum caussa.* — Legati Delphos missi sunt *oraculi consulendi caussa.*

Anmerk. 9. Aber auch mit anderen Substantiven wird der Genitiv des Gerundivums verbunden, um einen Beweggrund, eine Absicht, einen Zweck anzugeben, als: Placuit *averruncandae* deûm *irae victĭmas* caedi. Liv. 8, 6. — So wird auch der Genitiv des Gerundivums [als ein Genitivus qualitativus §. 11, 2, *e*)] in Verbindung mit *esse* gebraucht, als: Regium imperium, quod initio *conservandae libertatis* atque *augendae reipublicae* fuerat, in superbiam convertit (eigentlich: welches von der Beschaffenheit gewesen war, daß es die Freiheit erhielt, d. h. welches zur Erhaltung der Freiheit gedient hatte). Sall. Cat. 6.

Anmerk. 10. Zuweilen steht neben dem Genitiv des Gerundiums ein Genitiv im Plural, als: Fuit nobis *exemplorum eligendi* potestas. C. Inv. II, 2. In solchen Beispielen muß man das regirende Substantiv in Verbindung mit dem Genitiv des Gerundiums gewissermaßen als ein zusammengesetztes Substantiv (*eligendi potestas*, Wahlfreiheit) und den dabei stehenden Genitiv im Plural als abhängig von diesem gleichsam zusammengesetzten Substantiv ansehen (gleichsam: die Wahlfreiheit der Beispiele).

Anmerk. 11. Für den Genitiv des Gerundiums mit dem Akkusativ der Personalpronomen, als: cupidus sum *te videndi* wird gewöhnlich das Gerundivum gebraucht, als: Cupidus sum *tui videndi.* — Cupidus es *mei videndi.* — Zeno Epicuro *irridendi sui* facultatem dedit. — Merkwürdig aber ist es, daß diese Genitivform des Gerundivums auf *i* auch dann unverändert bleibt, *a*) wenn die Pronomen auf ein Feminin bezogen werden, als: *Tui*, o Tullia, *videndi* rara est copia (statt tui videndae), sowie auch, *b*) wenn die Genitivform auf den Plural der Personalpronomen: *nostri, vestri, sui* bezogen wird, als: Venimus *nostri purgandi* caussa, um uns zu entschuldigen. — *Vestri adhortandi* caussa haec dixi. — Tantam ingenuit animantibus *conservandi sui* natura custodiam. — Die Genitivformen auf *i* sind also für den Genitiv des substantivischen Neutrums der Possessiven anzusehen.

9. Der Dativ des Gerundiums und Gerundivums steht:

a) Bei Adjektiven, die ihr Objekt im Dativ bei sich haben. Hierher gehören besonders: *utilis, aptus, accomodatus, habĭlis, idoneus, par* (gewachsen einer Sache) u. ähnl. Häufiger jedoch wird bei den angeführten (außer *par*) *ad* mit dem Akkusativ gebraucht;

b) Bei den Verben: *sufficere, satis esse, deficere deesse,*

adesse (zugegen sein); *operam dare* u. ähnl.; des Vorsetzens, Vorstehens einer Sache, Wählens wozu und ähnl.;

c) Bei *esse* in der Bedeutung: dienen, gereichen, taugen, fähig sein zu Etwas (§. 14, 11.), um den Zweck zu bezeichnen;

d) Ebenso auch bei anderen Verben, um den Zweck anzugeben; jedoch kommt hier nur das Gerundivum vor; statt des Dativs ist *ad* mit dem Akkusativ gewöhnlicher;

e) Endlich bei Substantiven, besonders solchen, welche ein Staatsamt bezeichnen, um die Bestimmung derselben anzugeben, als: *comitia regi creando; quinque viri legibus scribendis.*

Statt des Gerundiums im Dativ mit einem Objekte im Akkusativ wird regelmäßig das Gerundivum gebraucht. Vgl. Nr. 6.

Charta emporetĭca *inutilis* est *scribendo.* — Crassus, quum *disserendo par* non esset, ad auctores confūgit. — Milites nostri et virtute et numero *pugnando pares* erant. — Lignum arĭdum materia est *idonea eliciendis ignibus.* — Sunt nonnulli *acuendis* puerorum *ingeniis* non *inutiles* lusus. — Pro se quisque aurum, argentum et aes in publicum conferunt, ut nec triumvĭri *accipiendo,* nec scribae *referundo sufficerent.* — Consul *placandis* Romae *diis dat opĕram.* — Civitas non *est solvendo.* — Sapiens vires suas novit: scit, se *esse oneri ferendo.* — Luxuria *evertendae reipublicae* solet *esse.* — Cicero laborem suum hominum *periculis sublevandis impertiit.* — Multi canes *propellendis injuriis* hominum ac ferarum *comparantur.* — Comitia *pontifici maximo creando sunt habita.* — *Decemvĭros legibus scribendis* intra decem annos et creavimus, et e republica sustulimus. — Demosthenes *curator muris reficiendis* fuit.

10. Der Akkusativ des Gerundiums und Gerundivums steht mit Präpositionen, besonders *ad*, *inter* (unter, während), *ob.* Für den Akkusativ des Gerundiums mit einem Objekte im Akkusativ wird das Gerundivum gebraucht. Vgl. Nr. 6.

Non solum *ad discendum* propensi sumus, verum etiam ad *docendum.* — Mores puerorum se *inter ludendum* simplicius detĕgunt. — Homo multa habet instrumenta *ad adipiscendam sapientiam.* — Galli *inter accipiendum aurum* caesi sunt. — Flagitiosum est, *ob rem judicandam* pecuniam accipere.

Anmerk. 12. Das Gerundium und Gerundivum mit *ad* bezeichnet einen Zweck und steht sowol bei Verben, als bei Adjektiven und Substantiven. Nie kann aber eine negative Absicht, eine Verhütung durch *ad non* mit dem Gerund. ausgedrückt werden, sondern dafür sagt man *ne.* In Verbindung mit Adjektiven drückt es häufig eine Rücksicht aus, als: Viri *ad bellandum feroces.* — Res *facilis ad intelligendum.* — Wenn *inter* von einem Unterschiede gebraucht wird, so steht nicht das Gerundium, sondern der Infinitiv. Multum interest *inter* optime *valere* et gravissime *aegrotare.*

11. **Das Gerundium und Gerundivum im Ablativ** steht:

a) Ohne Präpositionen zur Bezeichnung des **Grundes** oder **Mittels** (§. 15, 7.) auf die Fragen: **wodurch? womit?** Im Deutschen: **durch** mit einem Verbalsubstantiv, **dadurch (darin) daß, deßwegen weil, wenn.**

b) In Verbindung mit **Präpositionen**, besonders: *a, ex, de, in.*

Multi patrimonia effuderunt inconsulte *largiendo.* — Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando.* — Lex est recta ratio *in jubendo* et *vetando.* — *De* bene beateque *vivendo* a Platone multa praeclare disputata sunt. — Discrepat *a timendo* confidĕre. — Homines ad deum nulla re propius accedunt, quam *salutem* hominibus *dando.* — *In voluptate secernenda* et *repudianda* virtus vel maxime cernitur. — Multa sunt dicta ab antiquis *de contemnendis* ac *despiciendis rebus humanis.*

Anmerk. 13. Auch bei der Angabe von **Ableitungen** eines Wortes von einem anderen bedienen sich die Lateiner des **Gerundiums** mit den Präpositionen: *ab, ex,* als: *A fando* **dictum est** *fanum,* von *fari* wird das Wort *fanum* abgeleitet. — **Prudentia ex** *providendo* **est appellata.**

Anmerk. 14. Wenn das Gerundium oder Gerundivum mit einer Präposition verbunden wird, und von demselben ein Dativ oder Ablativ abhängt, so darf man nicht unmittelbar auf die Präposition den Dativ oder Ablativ folgen lassen, als: **ad utendum amicis** (nicht **ad amicis ut.**); **in imperando aliis** (nicht **in aliis imp.**); **ad patriam hostibus liberandam** (nicht **ad hostibus patr. lib.**).

12. Endlich steht das **Gerundivum** bei den Verben: **nehmen, geben, sorgen, besorgen, bringen, schicken, übergeben, überlassen, übernehmen, miethen, haben** und ähnl., um eine **Absicht** oder einen **Zweck** auszudrücken. Stehen diese Verben im **Passiv**, so wird das Gerundiv auf das Subjekt bezogen und steht mit diesem in gleichem Kasus, Genus und Numerus; stehen sie aber im **Aktiv**, so wird es auf das Objekt im Akkusativ bezogen und steht gleichfalls mit diesem in gleichem Kasus, Genus und Numerus.

Im Deutschen übersetzt man das Gerundivum in diesem Falle durch: **zu, um zu** mit dem **Infinitiv**, oder durch ein **Verbalsubstantiv**, oft mit der Präposition **zu**.

Urbs* a duce militibus *diripienda data est (zum Plündern). — ***Urbem* dux militibus *diripiendam dedit.* — Populus Romanus Crasso *bellum gerendum dedit*** (gab den Krieg zu führen, übergab die Führung des Krieges). — ***Perfŭgam* Fabricius *reducendum curavit*** (ließ zurückführen). — **Diomĕdon *Epaminondam* pecunia *corrumpendum suscepit.* — *Aedem* Castŏris P. Junius *habuit tuendam.***

XXIV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 31.).

Man muß wagen: die Tapferen unterstützt Gott selbst. — Dem allgemeinen Nutzen muß man dienen. — Deines Urtheils mußt du dich bedienen. — Wir müssen sorgfältig urtheilen, was sich für Jeden gezieme. — Niemand ist so unerfahren, daß er nicht wisse, daß er einmal sterben müsse. — Die gute Erziehung der Kinder ist schwierig; nur Wenige haben die Kunst einer guten Erziehung der Kinder inne. — Viele Menschen sind begieriger, sich Schätze zu erwerben, als Tugenden. — Die Ebene ist zum Kämpfen passend. — Der Lehrer lehrt den Knaben das Schreiben, und freut sich, wenn (quum) er sieht, daß sie sich geschickt zum Schreiben zeigen (praebēre). — Die Knaben freuen sich am Schwimmen. — Nicht die Gestalt, sondern den Geist müssen wir ansehen. — Ein Tag, [der] gut und nach (ex) den Vorschriften der Philosophie verlebt [ist], ist der sündigenden Unsterblichkeit vorzuziehen. — Verborgene Feindschaften sind mehr zu fürchten, als die offenen. — Nicht jeder Irrthum darf Thorheit genannt werden. — Ich urtheile, daß man das ganze Andenken an Zwietracht (Plur.) durch ewige Vergessenheit vernichten müsse. — Timotheus, Cono's Sohn, vermehrte den vom Vater empfangenen Ruhm durch viele Tugenden; denn er war geredt, unverdrossen, arbeitsam, des Kriegswesens kundig, und nicht (neque) weniger der Leitung des Staates. — Traurig ist das Wort »Entbehren«, weil diese Bedeutung untergelegt wird: er hat gehabt [und] hat nicht [mehr]. — Den Marius ergriff eine sehr große Begierde, sich der Stadt Capsa zu bemächtigen. — Kein gerechter Grund kann irgend Einem sein, gegen das Vaterland die Waffen zu ergreifen. — Bei unseren Vorfahren sind einst wohl gesittete Könige eingesetzt, um die Gerechtigkeit zu genießen. — Die Kundschafter hatten Zeit, Alles genau zu sehen. — Das Kleid, zuerst zur (caussa) Vertreibung der Kälte erfunden, fing man nachher auch zum Schmucke und zur Würde anzuwenden an. — Die habsüchtigen Menschen werden nicht allein von der Begierde, den Reichthum zu vermehren, gequält, sondern auch von der Furcht, ihn zu verlieren. — Die Natur hat den lebenden Wesen die größte Sorge sich zu schützen eingeflößt. — Unsere Soldaten, den weichenden Feinden bis zum Lager nachfolgend, gaben [ihnen] keine (= nicht) Gelegenheit, sich zu sammeln. — Die Feinde schickten Gesandte zum Cäsar, um[1] sich zu entschuldigen. — Uns alle fesselt eine große Sehnsucht, euch zu sehen. — Um[2] uns von der Knechtschaft zu befreien, haben wir auf das Muthigste gekämpft. — Es ist Zeit, Größeres zu versuchen. — Dem Agesilaus schien es Zeit, die Truppen aus dem Winterquartiere herauszuziehen. — Der Frühling bezeichnet gleichsam das Jünglingsalter und zeigt die künftigen Früchte; die übrigen Zeiten sind geeignet für (Dat.) das Abmähen[3] und Einsammeln[4] der Früchte. — Der gute Schüler gibt sich alle Mühe, die Wissenschaften sorgfältig zu lernen. — Die Bürger brachten von (ex) den Feldern zusammen[5], was zur Ertragung einer langen Belagerung [geeignet] war. — Die Reichen, welche die Last zu tragen [fähig] waren, trugen Beiträge[6] zusammen. — Weichliche

[1]) gratia. [2]) caussa. [3]) demĕtĕre. [4]) percipĕre. [5]) convehere. [6]) tributum.

Menschen sind nicht gewachsen, die Strapazen des Krieges zu ertragen. — Den Reichthum erstrebt man sowol[1] zu den nothwendigen Bedürfnissen, als[2] zu dem Genusse der Vergnügungen. — Catilina, ein Mann aus (Gen.) dem vornehmsten Geschlechte, aber von dem verkehrtesten Geiste, verschwor sich zur Vernichtung des Vaterlandes mit gewissen zwar ausgezeichneten, aber verwegenen Männern. — Gott will, daß Allen der Weg, ihn zu ehren, offen stehe. — Sowie der Geist der Gallier aufgelegt[3] und bereit ist zur Übernahme von Kriegen, so ist ihr Sinn weichlich und gar nicht ausdauernd[4] für (ad) die Ertragung von Unglück[5]. — Mögen das (iste) allerdings (sane) Güter sein, was man [dafür] hält, Ehrenstellen, Reichthum, Vergnügungen, und so weiter[6]; doch ist die bei (in) der Erringung[7] derselben ausgelassene[8] und sich gebehrdende[9] Fröhlichkeit schimpflich. — Die Erhabenheit der Seele ragt am Meisten in (Abl.) der Geringschätzung und Verachtung der Schmerzen hervor. — Nicht durch Gelübde und nicht (neque) durch weibische Bitten[10] wird die Hülfe (Plur.) der Götter erworben: durch Wachen, Handeln, gute Rathschläge[11] geht Alles gut von Statten[12]. — Wer ist [es], der sich, ohne[13] die Vorschriften der Pflicht zu lehren[14], einen Philosophen zu nennen wagen dürfte (Konj. Präs.)? — Die Gesandten, [welche] von den Römern zum Pyrrhus wegen (de) der Wiederauslösung[15] der Gefangenen geschickt [waren], wurden von ihm ehrenvoll aufgenommen. — Die Tugenden zeigen sich[16] im Handeln. — Themistocles machte durch Verfolgung der Seeräuber das Meer sicher. — Nicht kann [der] bei (in) der Beurtheilung streng sein, der nicht will, daß Andere strenge Richter gegen ihn sind. — Die Gerechtigkeit besteht[16] darin, daß sie einem Jeden das Seinige ertheilt. — Es ist mehr der Natur gemäß, für die Erhaltung[17] aller Völker, wenn es möglich wäre (Präs.), oder für [deren] Unterstützung[18] die größten Anstrengungen und Beschwerden zu übernehmen, als in der Einsamkeit zu leben, nicht nur ohne alle[19] Beschwerden, sondern auch in den größten Vergnügungen. — Die Gallier sind in der Fassung[20] von Plänen beweglich und streben gemeiniglich nach Neuerungen. — Man muß den Körper üben und so stimmen[21], daß er in der Ausführung der Geschäfte und in der Ertragung der Arbeit der Klugheit und der Vernunft gehorchen könne. — Wir wollen uns der Philosophie zur Ausbildung hingeben[22] und uns heilen lassen. — Antigonus übergab den gestorbenen Eumenes dessen Verwandten [ihn] zu begraben. Diese bestatteten ihn unter (§. 15, 5. u. 11.) einem ehrenvollen Leichenbegängnisse, und ließen seine Gebeine nach Cappadocia zu [seiner] Mutter und Gattin und seinen Kindern schaffen[23]. — Diomedon übernahm es auf Ersuchen[24] des Artaxerxes den Epaminondas durch Geld zu bestechen. — Man erzählt, daß Romulus und Remus von Faustulus [seiner] Gattin Larentia zur Erziehung gegeben worden

---

1) quum. 2) tum. 3) alăcer. 4) resistens. 5) calamitates. 6) cetera. 7) potiri. 8) exsultans. 9) gestiens. 10) supplicium. 11) consŭlere. 12) prospere cedere. 13) durch nullus. 14) tradere. 15) redimere. 16) cerni. 17) conservare. 18) juvare. 19) §. 24, 5. 20) capere. 21) afficere. 22) dare. 23) deportare. 24) rogatu

seien. — Unsere Häuser und das Vaterland selbst haben wir den Feinden zur Plünderung oder Einäscherung[1] zurückgelassen. — Das, was du zum Gebrauche[2] empfangen hast (Fut. ex.), heißt Hesiodus in (Abl.) größerem Maße, wenn du [es] nur (modo) vermagst (Konj.), zurückgeben.

---

[1]) inflammare. [2]) uti.

§. 32. D. Partizip.

1. Das **Partizip** bezeichnet den Begriff des Verbs als einen **Adjektivbegriff** und stimmt mit dem Adjektiv sowol in Ansehung seiner **Form**, als seines **attributiven** Gebrauchs überein; denn es hat ein **dreifaches Geschlecht** und dieselbe **Deklination**, wie das Adjektiv, und kann ebenso wenig, wie das Adjektiv, selbständig auftreten, sondern muß sich jedesmal an ein Substantiv anlehnen und daher **mit diesem gleiches Geschlecht, gleichen Numerus und Kasus** haben, als: **vir interfectus, femina interfecta, militum interfectorum.**

2. Andererseits aber unterscheidet sich das **Partizip** von dem Adjektiv dadurch, daß es, wie der Infinitiv, folgende Eigenthümlichkeiten des Verbs beibehält:

a) das **Partizip** hat unterschiedene Formen zur Bezeichnung der unterschiedenen **Beschaffenheit** der Thätigkeit: **Dauer, Vollendung** und **Bevorstehendes**, als: ***hortans***, ermunternd, ***hortatus***, ermuntert habend, ***hortaturus***, Einer, der ermuntern will oder wird, ***hortandus***, Einer, der zu ermuntern ist;

b) das **Partizip** hat **aktive** und **passive** Formen;

c) es behält die Rektion seines Verbs bei, d. h. es regirt den Kasus seines Verbs, als: Homo *epistolam scribens*. — Homo *ratione utens*. — Homo *pauperibus succurrens*.

3. Das **Partizip** drückt, wie der Infinitiv, an und für sich nie die **Zeit** aus, sondern nur die **Beschaffenheit** der Thätigkeit: **Gleichzeitigkeit** oder **Dauer, Vollendung** und **Bevorstehendes**. Die **Zeit** — **Gegenwart, Vergangenheit** und **Zukunft** —, in welche die durch das Partizip ausgedrückte Thätigkeit fällt, wird durch das, mit dem Partizip verbundene, **Prädikat** des Satzes (Verbum finitum) bestimmt. So kann z. B. das Partizip des **Präsens** mit allen Zeitformen verbunden werden, als: ***ridens dico, dicebam, dixi, dixeram, dicam, dixero***, lachend sage ich, sagte ich u. s. w.

Anmerk. 1. Das **Aktiv, Passiv** und **Deponens** haben folgende **Partizipien**:

a) Partic. *Praesentis* zur Bezeichnung der **Dauer** oder **Gleichzeitig**-

keit: *scribens*, schreibend, der, welcher schreibt oder schrieb; *florens*, blühend, der, welcher blüht oder blühte; *hortans*, ermunternd, der, welcher ermuntert oder ermunterte; dem Passiv fehlt das Part. Praes.;

b) Partic. *Perfecti* zur Bezeichnung der Vollendung: *hortatus*, der, welcher ermuntert hat oder hatte; *scriptus*, geschrieben, der, welcher geschrieben worden ist oder war, oder der, welcher geschrieben ist oder war; dem Aktiv fehlt das Part. Perf.;

c) Partic. *Futuri* zur Bezeichnung des Zukünftigen oder Bevorstehenden: *a*) *Activi: scripturus*, *hortaturus*, *venturus*; dieses Partizip wird entweder von dem, welcher schreiben, ermuntern, kommen will oder wollte, oder von dem, der Etwas thun wird, ohne den Nebenbegriff des Wollens, gebraucht. Jedoch ist zu bemerken, daß der Gebrauch dieses Partizips erst seit Augustus häufig Statt hat; im goldenen Zeitalter kommt es nur in der Verbindung mit esse vor, als: *scripturus sum*, *eram* u. s. w., ich bin im Begriff zu schreiben; ich will schreiben; *b*) *Passivi: scribendus*, *hortandus*, der, welcher geschrieben werden muß, soll (selten darf), oder mußte, sollte (selten durfte). Nur insofern drückt dieses Partizip ein Zukünftiges aus, als ein zu Thuendes in der Zukunft liegt. Wenn es an der Stelle des Gerundiums gebraucht wird, so gibt es den Begriff des Müssens, Sollens und Dürfens auf und bezeichnet bloß das Geschehen einer Handlung, als: studium litterarum discendarum, das Streben nach Erlernung der Wissenschaften. S. §. 31, 7. Dieses Partizip kann nur von einer Handlung gebraucht werden, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes entweder zukünftig oder mit demselben gleichzeitig ist, nie von einer solchen, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes schon vollendet ist. Man kann also den deutschen Satz: »der Feldherr hat sich durch die Entsetzung der Stadt großen Ruhm erworben« nicht durch das Gerundivum übersetzen, sondern man muß das Partic. Perf. Pass. gebrauchen: Dux urbe obsidione *liberata* (nicht liberanda) magnam sibi peperit gloriam.

Anmerk. 2. Das fehlende Partizip des Aktivs für die Vollendung wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Aktiv in das Passiv verwandelt, als: die Stadt, welche die Feinde eingenommen hatten: urbs ab hostibus *capta*, oder *b*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: urbs, *quam* hostes *ceperunt*; rosa, *quae floruit*; *postquam* hostes urbem *cepere*; *postquam* rosa *floruit*; oder endlich *c*) das aktive Verb mit einem *Deponens* vertauscht, als: hostes, urbe *potiti*.

Anmerk. 3. Das fehlende Partizip des Passivs für die Gleichzeitigkeit wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Passiv in das Aktiv verwandelt oder mit einem *Deponens* vertauscht, als: die Stadt, welche von den Feinden eingenommen wird oder wurde: hostes urbem *capientes*; hostes urbe *potientes*; oder *b*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: urbs, quae capitur oder capiebatur; urbs, quum capitur oder capiebatur. Da die deutsche Sprache von intransitiven Aktiven, die ihr Perfekt mit ich bin bilden, Partizipien des Perfekts bildet, die lateinische Sprache aber nicht; so muß der Anfänger bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische sich hüten, solche Partizipien auch im Lateinischen zu bilden. So sagen wir: die untergegangene Sonne, die gefallenen Feinde, der angekommene Vater, der Lateiner dagegen: sol, qui occidit; hostes, qui ceciderunt; pater, qui advenit (aber nicht sol occasus, hostes casi, pater adventus). Nur folgende Partizipien des Perf. von intransitiven Verben kommen im Lateinischen vor: *pransus*, der gefrühstückt hat (hatte), *coenatus*, der gegessen hat (nach der Hauptmahlzeit), *potus*, der getrunken hat, *juratus*, der geschworen hat, *injuratus*, der nicht geschworen hat, *conjuratus*, der sich verschworen hat, *adultus*, erwachsen, *exolētus*,

aus der Gewohnheit gekommen, abgekommen (als: odium vetustate exoletum), *obsolētus*, veraltet (als: verba obsoleta), *inveteratus*, eingewurzelt, *concrētus*, zusammengewachsen, dicht, *praeterītus*, vergangen.

Anmerk. 4. Das Partizip des Perfekts von *Deponentibus* und *Neutro-Passivis* wird oft da gebraucht, wo nach unserer Anschauung das Partizip des Präsens stehen müßte. Das Partizip des Perfekts bezeichnet alsdann einen bereits eingetretenen Zustand. So kommen besonders häufig vor die Partizipien: *ratus*, *verītus*, *fisus*, *diffīsus*, *ausus*, *gavīsus*, *solītus*. Fateor, me quoque in adolescentia, *diffisum* ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae (mißtrauend, aus Mißtrauen).

4. Das Partizip wird erstens zur Bezeichnung einer solchen attributiven Bestimmung eines Substantivs gebraucht, welche sich nur auf das Substantiv bezieht, als: rosa *florens* est pulchra, wo wir auch im Deutschen immer das Partizip als ein attributives Adjektiv gebrauchen, als: die blühende Rose ist schön.

5. Zweitens wird das Partizip gebraucht zur Bezeichnung einer solchen attributiven Bestimmung eines Substantivs, durch welche zugleich das Prädikat des Satzes näher bestimmt wird. In diesem Falle bezeichnet das Partizip:

a) eine erklärende Nebenbestimmung eines Substantivs, die wir im Deutschen entweder dadurch ausdrücken, daß wir das Partizip seinem Substantiv nachsetzen, oder durch das Relativ: welcher, e, es, der, die, das, oder durch ein Verbalsubstantiv oder durch die Konjunktion daß (dadurch, darüber, daß; der Umstand, daß) übersetzen.

Lex est *voluntas* dei, *imperans* honesta, *prohibens* contraria. — *Omnes*, aliud *agentes*, aliud *simulantes*, perfīdi, imprŏbi, malitiosi sunt. — Misericordia est aegritudo ex miseria *alterīus*, injuria *laborantis*. — Pisistrătus primus Homeri *libros*, *confusos* antea, sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus. — Laus et gloria sunt *divitiae* certae, perpetuo *permansurae*. — Prudentia est *rerum expetendarum fugiendarumque* scientia. — Hannonem poenitebat *suscepti* adversus Romanos belli (empfand Reue darüber, daß). — Quum Sagunti excidium Romae nuntiatum est, summus pudor non *lati auxilii* patres cepit (Scham darüber, daß). — Prusiam regem suspectum Romanis et *receptus* post fugam Antiochi *Hannibal* et *bellum* adversus Eumenem *motum* faciebat (die Aufnahme Hannibals und die Erregung des Kriegs).

Anmerk. 5. Sowie ein Adjektiv nach Weglassung des Substantivs, zu dem es gehört, substantivisch gebraucht werden kann, als: *bonus* (sc. homo), der Gute (§. 9, Anm. 2.); ebenso kann auch das Partizip nach Weglassung seines Substantivs substantivisch gebraucht werden. Jedoch ist dieß in der Regel nur dann der Fall, wenn das Partizip ein Objekt (Kasus, Adverb) bei sich hat; ohne Objekt wird es gemeiniglich nur in den Casibus obliquis so gebraucht; statt des substantivischen Partizips im Nominativ ohne Objekt pflegen die Lateiner das Relativ anzuwenden, was sie auch häufig bei den übrigen

Kasus thun, wenn kein Objekt dabei steht. Im Deutschen übersetzt man das substantivische Partizip entweder wieder durch ein substantivisches Partizip, oder, und zwar häufiger, durch derjenige oder der, welcher, Einer, welcher. *Legi divinae parens* nunquam committet, ut alienum appĕtat, et id, quod alteri detraxerit, sibi assūmat. — *Verum dicentibus* facile cedimus. — *Male parta* male dilabuntur. — *Imperaturus omnibus* eligi debet ex omnibus. — Facilius est *currentem* incitare, quam commovere *languentem*. — Optimus est portus *poenitenti* mutatio consilii.

Anmerk. 6. Die deutschen Ausdrücke: der so genannte, oben genannte, oben oder eben erwähnte u. ähnliche werden im Lateinischen nicht durch ita, sic dictus; supra, modo memoratus u. s. w., sondern durch einen relativen Satz ausgedrückt: *qui dicitur, quem dicimus, quem vocant, quem modo commemoravi* u. s. w., als: Graecia, *quae magna dicta est*, das so genannte Großgriechenland.

b) eine Bestimmung der Zeit, des Grundes, des Beweggrundes oder der Absicht, der Bedingung und Einräumung, und der Art und Weise.

6. Im Deutschen gebrauchen wir in diesem Falle selten das Partizip, als: Sokrates sagte sterbend; die Stadt, von den Feinden belagert, erlitt viele Drangsale. Gemeiniglich gebrauchen wir statt des Partizips entweder Nebensätze mit den Konjunktionen: als, da, indem, nachdem; weil, indem, da; damit (oder um zu); wenn; obgleich; indem; oder ein Substantiv mit einer Präposition. Z. B.: Caesar, milites *hortatus*, castra movit, nachdem C. die Soldaten ermuntert hatte, brach er auf, oder: C. brach nach Ermunterung der Soldaten auf. Für die Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische ist, wenn man statt des Nebensatzes das Partizip anwenden will, Folgendes zu bemerken:

7. Wenn im Deutschen das Subjekt des Nebensatzes entweder Subjekt oder Objekt des Hauptsatzes ist, so muß man im Lateinischen die Konjunktion des Nebensatzes weglassen, das Verbum finitum des Nebensatzes in das Partizip verwandeln, das Partizip aber in dem ersteren Falle mit dem Subjekte, in dem letzteren Falle mit dem Objekte des Hauptsatzes in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbinden und endlich die Pronomen im Hauptsatze, welche das Subjekt oder Objekt bezeichnen, weglassen. Man nennt diese Konstruktion das Participium *conjunctum*. Z. B.:

Als Aristides aus seinem Vaterlande vertrieben worden war, floh er nach Lacedämon. *Aristides*, patriā *pulsus*, Lacedaemonem fugit. Als Cassander gestorben war, folgte ihm sein Sohn Philippus. *Cassandro mortuo* Philippus filius successit.

8. Wenn aber im Deutschen der Nebensatz ein Subjekt hat, welches in dem Hauptsatze weder Subjekt noch Objekt ist;

so muß man im Lateinischen die Konjunktion des Nebensatzes weglassen, das **Subjekt des Nebensatzes** in den **Ablativ** setzen, und **das Verbum finitum des Nebensatzes in ein mit diesem Ablativ im Kasus, Genus und Numerus übereinstimmendes Partizip verwandeln**. Man nennt diese Konstruktion *Ablativi absoluti*. Z. B.:

Als Tarquinius Superbus König war, kam Pythagoras nach Italien. **Pythagŏras, *Tarquinio Superbo regnante*, in Italiam venit.**

Anmerk. 7. Der Lateiner hat den Ablativ für diese Konstruktion gewählt, weil dieser Kasus auch ohne Partizip die Verhältnisse der Zeit u. s. w. bezeichnet.

Anmerk. 8. Statt der Partizipialkonstruktion können auch, entweder des größeren Nachdrucks, oder der Deutlichkeit wegen, Nebensätze gebraucht werden. Nothwendig ist der Gebrauch der Nebensätze, wenn das dem Prädikate derselben entsprechende Partizip fehlt, und das fehlende Partizip auch nicht durch die oben Anm. 2. u. 3. erwähnten Umwandlungen ersetzt werden kann. So muß man z. B. *quum* **sol** *occidisset*, **redii**, sagen, da das Partizip des Perfekts dem Aktiv fehlt.

9. Das Participium *conjunctum* und die *Ablativi absoluti* werden, wie wir Nr. 5. gesehen haben, gebraucht, um zu bezeichnen:

***a*) eine Zeitbestimmung, wo wir im Deutschen Nebensätze mit als, nachdem, indem, nachdem, oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen.**

Tarquinius Superbus **Ardĕam** *oppugnans* **imperium perdidit** (als er belagerte, oder: bei der Belagerung). — *Alexandro*, **coelestes honores** *concupiscenti*, **non deĕrat adulatio, perpetuum malum regum.** — *Aër, effluens* **huc et illuc, ventos efficit** (indem). — *Dionysius tyrannus*, **Syracusis** *expulsus*, **Corinthi pueros docebat** (nachdem er vertrieben war, oder: nach seiner Vertreibung). — *Caesar*, **Alexandrīa** *potītus*, **regnum Cleopătrae dedit** (nachdem er sich bemächtigt hatte, oder: nach Eroberung). — **Hannibal** *Gracchum*, **in insidias** *inductum*, **sustŭlit** (nachdem er geführt war, oder besser: nachdem er ihn geführt hatte). — *Alexander*, **Persĭdis fines** *aditurus*, **Susa urbem Archelāo tradĭdit** (als er gehen wollte). — **Alexander descendit in flumen, vixque** *ingressi* **subito horrore artus** *rigēre* **coeperunt** (und nachdem er kaum eingetreten war).

Pythagŏras, *Tarquinio Superbo regnante*, **in Italiam venit** (als T. S. König war, oder: unter der Regirung des T. S.). — **Graeci Thermopȳlas,** *advenientibus Persis*, **occupaverunt** (als die P. ankamen, oder: bei der Ankunft der P.). — *Mortuo Trajano*, **Aelius Hadrianus creatus est imperator** (nach dem Tode des T.). — **Pompejus,** *captis Hierosolȳmis*, **victor ex illo fano nihil attĭgit** (nach Einnahme). — **Thrasybūlus a barbăris, ex oppido noctu** *eruptione facta*, **in tabernacŭlo interfectus est** (nachdem ein Ausfall gemacht war, oder besser: nachdem sie einen Ausfall gemacht hatten). — **Aenēas,** *Troja* **a Graecis** *expugnata*, **in Italiam venit**

(nachdem Tr. erobert worden war, oder besser: nachdem die Griechen Tr. erobert hatten).

b) einen Grund, wo wir im Deutschen Nebensätze mit weil, indem, da, dadurch daß, oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen. — Bei einem scheinbaren Grunde werden dem Partizip die vergleichenden Partikeln: *tanquam* oder *velut* hinzugefügt.

Dionysius, cultros *metuens* tonsorios, candenti carbone sibi adurebat capillum (da er fürchtete). — Athenienses *Alcibiadem, corruptum* a rege Persarum, capere Cymen noluisse, arguebant (weil er bestochen worden wäre).

Artes innumerabiles repertae sunt, *docente natura*. — C. Flaminium Caelius, *religione neglecta*, cecidisse apud Thrasimēnum scribit (weil die Religion vernachlässigt worden wäre, oder besser: weil er die R. vernachlässigt hätte, oder: wegen Vernachlässigung der R.). — Perĭcles Athenienses, solis obscuratione terrĭtos, *reddĭtis* ejus rei *caussis*, metu liberavit (dadurch, daß er angab). — Romani, *tanquam hostibus victis*, castra muniverunt (als ob die Feinde besiegt wären).

c) einen Beweggrund, oder eine Absicht, einen Zweck, wo wir im Deutschen um zu mit dem Infinitiv gebrauchen. Zur Bezeichnung dieses Verhältnisses kann nur das Partizip *Futuri Activi* und *Futuri Passivi* oder *Gerundivi* gebraucht werden. Über das letztere s. §. 31. Das Participium *Futuri Activi* wird zur Bezeichnung der Absicht bei den besten Klassikern des goldenen Zeitalters gar nicht, sehr oft aber seit dem augusteischen Zeitalter gebraucht.

Dux milites in propinquum tumulum recepit, loci se praesidio *defensurus*. — Unde profectus erat, rediit *dux*, belli casum de integro *tentaturus*.

d) eine Bedingung, wo wir im Deutschen einen Nebensatz mit wenn, oder eine Einräumung, wo wir im Deutschen einen Nebensatz mit wenngleich, obgleich gebrauchen. Dem Prädikate ist bisweilen *tamen* beigefügt. Ist sowol der Satz selbst, als auch die Bedingung negativ, so kann zu dem Partizip *nisi*, außer wenn (statt *non*), treten.

Mendaci homini, ne verum quidem *dicenti*, credere solemus. — *Epistolae* offendunt, non loco (am passenden Orte) *redditae*. — Ut oculus, sic *animus*, se non *videns*, alia cernit. — *Misericordia* occurrere solet supplicibus et calamitosis, nullius oratione *evocata*.

Maximas virtutes jacēre necesse est, *voluptate dominante*. — *Nihil* potest evenire, *nisi caussa antecedente*. — Quaenam sollicitudo vexaret impios, *sublato* suppliciorum *metu*? — *Perditis omnibus rebus, tamen* virtus se sustentare potest.

Anmerk. 9. Bei den späteren Schriftstellern finden sich häufig dem Partizip, welches eine Einräumung ausdrückt, die Konjunktionen: *etsi*, *quanquam*, *quamvis* hinzugefügt: eine Konstruktion, welche der Sprache des Cicero ganz fremd ist. Agis, rex Lacedaemoniorum, *etsi* a multitudine *victus*, gloria tamen omnia vicit.

e) die Art und Weise, wo wir im Deutschen auch das Partizip oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen.

Petronius aquilĭfer, pro castris fortissime *pugnans*, occiditur. — Socrates saepe *ridens* verum dicebat.

Anmerk. 10. Wenn das Partizip mit einer Negation verbunden ist, so gebrauchen wir gewöhnlich in der Übersetzung die Präposition ohne mit einem Substantiv, oder ohne zu mit dem Infinitiv, oder ohne daß mit dem *Verbum finitum*. — *Nihil*, *non quicquam* beim Partizip muß man alsdann übersetzen durch ohne Etwas; *nullus* durch ohne irgend ein, oder ohne daß Jemand; *nemo* durch ohne daß Jemand; *nunquam*, *nusquam* u. s. w. durch ohne jemals, ohne irgendwo. Z. B. Quod verum est, dicam, *non revĕrens* assentandi suspicionem (ohne zu scheuen). — Nonne *adolescentes* in cursu, a tergo insĕquens, *nec opinantes* assecuta est senectus? (ohne daß sie es vermuthen, unvermuthet). — Nemo potest supra fortunam, *nisi* a deo *adjūtus*, exsurgere (ohne Gottes Hülfe). — A nigro album, etiam *nullo monente*, oculus distinguit (ohne daß Jemand erinnert). — Zu dem Partizip treten die Partikeln: *ut*, *tanquam*, *velut*, wenn dasselbe eine Vergleichung ausdrückt, als: Hostes, *tanquam* victoriam *adepti*, laetati sunt.

Anmerk. 11. Auch das unpersönliche *Perfectum Passivi* kann in den *Ablativus absolutus* gesetzt werden; jedoch ist dieser Gebrauch bei den besten Klassikern nicht sehr häufig. Aus postquam auditum est wird *audito*; so: *cognito*, *explorato*, *exposito* u. a. Caesar temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, *exposito*, quid iniquitas loci posset (nachdem auseinandergesetzt war, oder besser: nachdem er auseinandergesetzt hatte).

Anmerk. 12. Sehr oft gebraucht die deutsche Sprache statt des Partizips oder eines Nebensatzes das Verbum finitum, indem sie die Bestimmungen der Zeit, des Grundes u. s. w. durch Hauptsätze ausdrückt und dieselben durch die Konjunktionen und oder aber mit dem eigentlichen Hauptsatze verbindet, als: Cäsar ermunterte die Soldaten und brach auf; Cäsar verließ Gallien und kehrte nach Rom zurück. Der Römer aber unterscheidet bei der Verbindung mehrerer Handlungen zu einem Ganzen sehr genau die Haupthandlung von den dieselbe begleitenden Nebenumständen, indem er jene durch das Verbum finitum, diese aber durch das Partizip ausdrückt, als: Caesar, milites *hortatus*, castra movit. — Caesar, *Gallia relicta*, Romam rediit. — Alexander *detractum* annulum digito Perdiccae tradidit (zog ab und übergab). — Demetrius impulit Philippum, ut, *omissis Aetōlis*, bellum Romanis inferret (er möchte die Ätolier übergehen und die Römer mit Krieg überziehen).

Anmerk. 13. Wenn in Einem Satze die Ablativi absoluti und ein Participium conjunctum stehen, so verbinden wir zwar in der Übersetzung Beides durch und, in der lateinischen Sprache aber darf dieß nicht geschehen. Romani, *victis hostibus*, urbe *pŏtīti*, castra muniverunt, nachdem die R. die Feinde besiegt und sich der Stadt bemächtigt hatten.

10. Sowie Adjektiven und Substantiven im Lateinischen oft statt eines Adjektivsatzes mit qui, quae, quod oder statt eines

Adverbialsatzes mit einer Konjunktion gebraucht werden, als: Cicero *consul* conjurationem Catilinariam detexit, als Cicero Consul war, entdeckte er die C. Verschwörung (§. 9, 5. u. Anm. 10.); ebenso können im Lateinischen statt eines Adverbialsatzes, dessen Prädikat ein Adjektiv oder Substantiv mit *esse* ist, *Ablativi absoluti* gebraucht werden, indem das Subjekt mit dem prädikativen Adjektiv oder Substantiv in den Ablativ gesetzt, die Konjunktion aber und *esse* weggelassen werden.

Sereno quoque *coelo*, aliquando tonat (wenn der Himmel heiter ist, oder: bei heiterem Himmel). — Romani, *Hannibăle vivo*, nunquam se sine insidiis futuros existimabant (so lange als Hannibal lebte). — *Natura luce*, errari nullo pacto potest (unter der Leitung der Natur). — Bellum Gallicum, *C. Caesare imperatore*, gestum est (unter Cäsars Führung). — Quod, *deo teste*, promiseris, id tenendum est. — Natus est Augustus, *Cicerone* et *Antonio consulibus* (unter dem Konsulate des C. u. A.). — Galba orator, *pueris nobis*, magno in honore erat (in unserem Knabenalter).

Anmerk. 14. Wenn das Partizip zur genaueren Bestimmung der angegebenen Verhältnisse der Zeit, des Grundes u. s. w. nicht ausreicht, so wird es mit Präpositionen verbunden, als: *ante*, vor, *ab*, von, nach, seit, *ob*, *propter*, wegen, *ad*, *usque ad*, bis zu, *ex*, aus, *de*, von, über, *pro*, für. Z. B. *Ante Romam condĭtam* Troja deleta est. — A Cyro rege *ad destructum* Persarum *imperium* ducenti anni fuerunt. — Bellum Tarentīnum *ob violatos* Romanorum *legatos* excitatum est. — *Ab orto usque ad occidentem solem* senatus consulta dat. Selbst *post* wird mit dem Partizip bei einer Zeitbestimmung verbunden, wenn entweder die Zeitbestimmung einer anderen mit *ante* oder *ab* entgegengesetzt wird, als: Haec res non ante Christum natum, sed *post Christum natum* facta est; oder eine andere Zeitbestimmung vorangeht, als: *Tribus annis post urbem conditam* haec res facta est; oder endlich *post* die Bedeutung von seit hat, indem Etwas erwähnt wird, was von einem Zeitpunkte an durch einen ganzen Zeitraum fortgedauert hat, als: Arātus, Sicyonius, ad Ptolemaeum venit, qui tum regnabat, alter *post Alexandrīam condĭtam*. — *Post genus* hominum *natum* (oder *post natos homines*) improbissimus fuit Servilius Glaucia. — *Post expugnatam urbem* civium conditio miserrima fuit.

Anmerk. 15. Auch hier bedient sich die deutsche Sprache der Verbalsubstantiven in Verbindung mit Präpositionen. Da in den Verbalsubstantiven die unterschiedene Beschaffenheit der Handlung nicht ausgedrückt ist, so muß man bei der Übertragung des Deutschen ins Lateinische Vorsicht anwenden. Von einer dauernden oder gleichzeitigen Handlung kann nur das Participium *Praesentis Activi* oder *Deponentis* oder das *Gerundivum* gebraucht werden, als: Milites *usque ad occidentem solem* pugnaverunt (bis zum Sonnenuntergang). — Bonus civis abhorret *ab urbe prodenda* (hat einen Abscheu gegen den Verrath der Stadt); von einer vollendeten Handlung nur das Partic. *Perfecti Passivi* oder *Deponentis*, als: *Ab orto sole* usque ad occidentem pugnabant (von dem Sonnenaufgange); von einer noch bevorstehenden oder zukünftigen Handlung nur das *Gerundivum*, als: Adolescentes Romani *de accipiendis* in urbem *regibus* colloquuntur (über die Aufnahme).

XXV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 32.).

Der, welcher ein Redner sein will, möge jenen nachahmen, dem ohne Zweifel die höchste Kraft im (Gen.) Reden[1] eingeräumt wird, den Athenienser Demosthenes. — Es ist eine königliche Sache, glaube [es] mir (§. 29, 7.), denen, die gefallen sind, beizustehen. — Was ist so unmenschlich, als die Beredsamkeit, welche die Natur zum Wohle und zur Erhaltung der Menschen gegeben hat, zum Untergang[2] und zum Verderben der Guten zu verwenden? — Den Lacedämoniern war Nichts (= keine Sache) so schädlich[3], als die Aufhebung[4] der Verfassung[5] des Lycurgus, an die sie sich 700 Jahre hindurch gewöhnt[6] hatten. — Der Verlust von Sicilien und Sardinien ängstigte den Hannibal. — Der Consul Furius stürzte sich bei (§. 15, 5.) der Nachricht, daß [sein] Bruder umzingelt sei, unbedachtsam (temere) mitten in den Kampf (dimicatio). — Die Nachricht, daß die Stadt Saguntum von Hannibal eingenommen sei, erschütterte die Gemüther aller Römer. — Das Bewußtsein, daß man [seine] Pflichten gewissenhaft erfüllt hat, gewährt dem Menschen im Unglücke großen Trost. — Euer so genanntes Leben ist Tod. — Die eben von mir erwähnten Philosophen behaupten, daß die Seele unsterblich sei. — Unter allen vorher erwähnten Tugenden leuchtet am Meisten die Gerechtigkeit hervor. — Als sich Titus Augustus einst über (super) der Mahlzeit erinnerte (Perf.), daß er an dem ganzen Tage Keinem Etwas (= Nichts Einem) gewährt habe, sagte er: Freunde, ich habe den Tag verloren. — Als Cinna in Italien herrschte, floh der größere Theil des Adels zum Sulla nach Achaja, darauf nach Asien. — Der Ruhm großer Thaten wird dem Menschen auch nicht[7] nach dem Tode entrissen. — Die Natur hat uns die Nutzung[8] des Lebens, wie[9] des Geldes, gegeben, ohne den Tag vorherzubestimmen[10]. — Cäsar übergab nach Eroberung[11] von Alexandrīa das Reich der Cleopatra, des Ptolemäus Schwester; auf der Rückkehr von da besiegte er den Pharnaces, den Sohn Mithridates des Großen, da derselbe den Krieg erneuerte[12] und sich vieler Provinzen des Römischen Volks bemächtigte. — Nach Entfernung der Furcht vor Carthago und nach Aufhebung[4] der Nebenbuhlerin des Reichs, fiel man nicht schrittweise[13], sondern jähen[14] Laufes von der Tugend ab, [und] eilte[15] zu den Lastern, die alte Zucht wurde verlassen, eine neue eingeführt. — Nach Verlauf[16] einiger Jahre verbanden sich zum zweiten Male die Truppen der Gallier mit den Tuscen und Samniten gegen die Römer. — Der in die Flucht geschlagene Antonius floh nach Verlust [seines] Heeres zum Lepidus. — Als wir gespeist hatten, gingen wir zu Bette[17]. — Hephästio war unter allen Freunden dem Alexander der bei weitem liebste weil er mit ihm (ipse) auf gleiche Weise erzogen war. — Da Hannibal verzweifelte, daß Spanien gegen den Feldherrn Scipio behauptet werden könne, rief[18] er seinen

1) dicere. 2) pestis. 3) durch damnum. 4) durch tollere. 5) disciplina. 6) adsuescere c. d. 7) ne — quidem. 8) usus. 9) tanquam. 10) praestituĕre. 11) durch potiri. 12) rebellare. 13) gradu. 14) praeceps. 15) transcurrere. 16) durch interjicere. 17) durch d. Sup. v. cubare. 18) evocare.

Bruder Hasdrubal nach Italien mit allen [seinen] Truppen. — Cäsar aus Furcht[1], daß die Feinde des Nachts aus der Stadt davonfliehen möchten, ließ zwei Legionen in Waffen Wache halten[2]. — Servilius Ahāla tödtete den Spurius Mälius, weil er nach der königlichen Herrschaft strebte. — Der Consul Brutus schwächte[3] durch Ein Treffen die Macht[4] der Feinde so, daß sie in die Städte zerstoben[5], um sich durch die Mauern zu vertheidigen. — Die Römer schickten nach Delphi Gesandte, um das Orakel zu befragen. — Wer kann, wenn er den Tod oder den Schmerz fürchtet, von denen der eine oft da ist, der andere immer bevorsteht, nicht unglücklich sein? — Ich glaube, daß, wenn das Leben und die Lebensweise der Vornehmen sich geändert hat [§. 5, 5, *b*)], [auch] die Sitten der Staaten sich verändern [§. 5, 5, *b*)]. — Nichts vermögen Lehren und Künste, wenn die Natur nicht unterstützt. — Das Lachen bricht bisweilen so plötzlich aus, daß, obgleich wir dasselbe zurückzuhalten (= halten) wünschen, wir [es] nicht können. — Wenn auch Alles[6] verloren ist, so kann sich doch die Tugend aufrecht erhalten[7]. — Was könnte Gottlosen freudig sein, wenn sie ihren Ausgang (Plur.) bedächten? — Was helfen einem Menschen achtzig Jahre, wenn sie in (per) Unthätigkeit zugebracht sind? — Einem braven Manne wollen wir lieber Glauben schenken, auch wenn er nicht geschworen hat (Anm. 3.), als einem schlechten, auch wenn er geschworen hat. — Demosthenes pflegte mit der angestrengtesten[8] Stimme viele Verse in (Abl.) Einem Athem herzusagen; und zwar ohne[9] am (in) Orte stillzustehen, sondern auf- und abgehend[10]. — Epicurus geht, ohne zu erröthen[11], alle Vergnügungen namentlich durch[12]. — Der Weise pflegt [§. 11, 2, *d*)], ohne Etwas gegen die Gesetze, Sitten [und] Einrichtungen zu thun, auf [sein] Vermögen[13] Rücksicht zu nehmen. — Es ist traurig, sich zu ängstigen, ohne Etwas zu erreichen[14]. — Den Thieren spendet[15] die Erde selbst aus sich mannigfaltige und überflüssige Nahrung (Plur.)[16], ohne daß sie Etwas arbeiten. — Die Athenienser bestiegen die Schiffe und plünderten, ohne daß die Lacedämonier Etwas merkten, ganz Sparta. — Unsere Soldaten lieferten, ohne Hülfe zu erwarten (Passiv), ein Treffen mit den Feinden. — Quinctius Cincinnatus verfolgte die Pränestiner, die bis zu den Thoren der Stadt mit Krieg gekommen waren, und besiegte sie bei dem Flusse Allia. — T. Manlius tödtete den Gallier im Angesichte beider Heere und beraubte ihn der Halskette[17]. — Antonius verschmähte die Schwester des Augustus Octavianus und heirathete[18] die Cleopătra, die Königin von Ägypten. — Nachdem die Römer die Feinde besiegt und den Fluß überschritten[19] hatten, schlugen sie ein Lager auf. — Die Carthaginienser tödteten den C. Regulus durch Wachen[20], nachdem sie [ihm] die Augenlieder[21] abgeschnitten[22] und ihn auf eine Maschine gebunden[23] hatten. — Da Gallien ruhig war, reiste Cäsar nach Italien. —

---

1) vereor, Anm. 4. 2) excubare. 3) accīdere. 4) res. 5) dilābi. 6) omnes res. 7) sustentare. 8) summus. 9) neque id. 10) inambulare. 11) erubescere. 12) persĕqui. 13) res familiaris. 14) proficĕre. 15) fundere. 16) pastus, us. 17) torquis. 18) uxorem ducere aliquam. 19) transgrĕdi. 20) vigilare. 21) palpĕbrae. 22) resecare. 23) in machĭnā illigare.

Wider Vermuthen der Seinigen gelangte Cäsar zu (§. 20, Anm.) Vienna an. — Eumenes wurde ohne Wissen des Antigonus von den Wächtern erdrosselt. — Nach Beendigung des Macedonischen Kriegs folgte der Syrische gegen den König Antiochus, unter dem Consulate des P. Corn. Scipio und Manius Acilius Glabrio. — Im Jahre der Stadt Rom 678 wurde in Italien ein neuer Krieg plötzlich erregt. Vier und siebzig Gladiatoren nämlich (enim) entflohen unter der Führung des Spartăcus, Crixus und Önomaus, nach Erbrechung[1] der Fechterschule[2] zu Capua, und, durch Italien schweifend, bereiteten sie einen Krieg, [der] nicht unbedeutender [war], als der, den Hannibal erregt hatte. — Unter der Führung des Pausanias wurde Mardonius mit 200,000 Fußsoldaten und 20,000 Reitern aus Griechenland vertrieben. — Theben gehorchte sowol vor der Geburt[3] des Epaminondas, als nach deßen Untergange fortwährend einer fremden Herrschaft. — Cäsar klagte über die gewaltsame[4] Vertreibung des Milo. — Conon schöpfte mehr Trauer aus der Verbrennung und Zerstörung des Vaterlandes durch (ab) die Lacedämonier, als Freude aus der Wiedererlangung [desselben]. — Im dritten Jahre nach der Vertreibung der Könige begab sich Tarquinius nach Tuscŭlum.

[1]) effringere. [2]) ludus. [3]) durch nasci. [4]) per vim.

Sechstes Kapitel.

§. 33. Von dem Adverbialobjektiv.

1. Das objektive Satzverhältniß wird endlich ausgedrückt durch die **Adverbien**. Die **Adverbien** bezeichnen das Verhältniß des **Ortes**, der **Zeit**, der **Art** und **Weise**, der **Wiederholung** und des **Grades** eines Prädikats, oder Attributs, oder wieder eines Adverbs. Die gewöhnliche Stellung der Adverbien ist **vor** dem **Worte**, zu dem sie gehören; sollen sie aber nachdrücklich hervorgehoben werden, so stehen sie nach demselben.

Pulmōnes et cor *extrinsĕcus* spirĭtum addūcunt. — Pater *heri* profectus est. — Rosa *pulchre* floret. — Ipse sapiens irascitur *nonnunquam*. — Nihil est in vita *magnopĕre* expetendum, nisi laus. — Apelles pinxit *praeclare*.

2. Außer diesen Adverbien besitzt die Sprache auch noch andere Adverbien, die nicht, wie die genannten, das Ausgesagte (das Prädikat), sondern die **Aussage** (die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt) näher bestimmen. Wir nennen dieselben **Modaladverbien**. Sie bezeichnen **Gewißheit** oder **Ungewißheit**, **Bejahung** oder **Verneinung** der Aussage, oder stellen die Aussage als eine **fragende** dar.

Hierher gehören: *profecto*, in der That, *certe*, sicher, gewiß, *vere*, in Wahrheit, *scilĭcet* und *videlĭcet*, offenbar, freilich, *nimīrum*, kein Wunder,

natürlich, *nempe* und *quippe*, doch wol, natürlich, freilich u. a.; — *fortasse* und *forsĭtan* (letzteres in der Regel in konjunktivischen Sätzen), vielleicht (*forsan* ist poëtisch, *fortassis* vor- und nachklassisch); *forte*, durch Zufall, in Verbindung mit *si*, *nisi*, *ne*, *num*, etwa (vielleicht), u. a.; — *non*, *haud*, *ne*; — *ne*, *num*, *an*, *utrum*.

Anmerk. 1. *Scilicet*, *videlicet*, *nimirum* werden besonders häufig in ironischer Bedeutung gebraucht (freilich, offenbar, kein Wunder). Apud alios loqui *videlicet* didicerat Demosthenes, non multum ipse secum. — Est illud quidem vel maximum, animo ipso animum videre: et *nimirum* hanc habet vim praeceptum Apollĭnis, quo monet, ut se quisque noscat. — Über diese Wörter mit erklärender Bedeutung s. unten d. Lehre von der kausalen Beiordnung.

3. Die Fragwörter werden wir in der Lehre von dem Fragsatze erklären. Hier wollen wir nur die Modaladverbien der Verneinung näher betrachten. Die lateinische Sprache hat drei verneinende Modaladverbien: *non*, *haud*, *ne*.

4. *Non* verneint schlechtweg, als: hoc non credo; hoc non crediderim. — *Haud* verneint mit einem gewissen Zweifel und Schwanken (nicht eben); es verneint nicht die Aussage sondern das Ausgesagte, als: haud scio, haud sciam; besonders häufig ist es in Verbindung mit Adjektiven und Adverbien, als: Mardonius hoc proelio *haud* ita magna manu Graeciae fugatus est. So: *haud* ita multo post. — *Ne* wird immer auf den Willen des Redenden bezogen und steht daher beim Imperativ und imperativischen Konjunktiv, wenn ein negativer Befehl oder Wunsch, eine negative Aufforderung oder Betheuerung ausgedrückt wird, als:

Ne time. — Magistratus donum *ne capiunto.* — *Ne desperēmus* (laßt uns nicht verzweifeln). — *Utinam ne aegrotes.* — *Ne sim* salvus, si aliter scribo, ac sentio (ich will nicht gesund sein). — *Ne vivam* (ich will nicht leben). — So auch: *nedum* mit dem Konjunktiv, geschweige denn, welches nach negativen Sätzen gebraucht wird, um auszudrücken, daß Etwas noch weniger Geltung habe, als das Vorhergehende. *Vix* in ipsis tectis frigus vitatur, *nedum* in mari sit facile abesse ab injuria temporis. — Über *dummodo ne*, *modo ne*, wenn nur nicht, s. die Lehre von dem Adverbialsatze.

Anmerk. 2. Durch die Verbindung von *ne* und *haud* mit Pronomen und Zahlwörtern sind viele andere negative Wörter entstanden, als: *nullus* (aus ne ullus), *nunquam*, niemals, *nusquam*, nirgends, *neutĭquam*, *nequāquam*, *haudquāquam*, keineswegs u. s. w.

Anmerk. 3. Die Negation steht in der Regel vor dem Worte, das sie verneinen soll; wenn also das Prädikat verneint werden soll, so steht sie vor diesem; bezieht sich aber die Negation auf ein anderes Wort des Satzes, so steht sie vor demselben, als: Sapiens temeritatem *non laudat.* — Ira *non cadit* in sapientem. — Ille *non mediŏcri* cupiditate arripuit imperium. — Vires, divitiae, honor, gloria genere, *non numero*, cernuntur. — Wenn

das Prädikat in einem **Adjektiv, Partizip, Substantiv mit** *esse*, oder in einem anderen Verb besteht, welches erst in Verbindung mit einem Infinitiv einen vollständigen Sinn gibt, als: *possum, audeo, debeo, soleo* u. dgl.; so steht die Negation vor *sum, possum, volo* u. s. w., und nicht, wie im Deutschen, vor dem Adjektiv, Partizip, Substantiv oder Infinitiv. **Homo imprŏbus beatus** *non est*. — **Divitiae sapienti expetendae** *non sunt*. — **Urbs ab hostibus capta** *non est*. — **Vir sapiens miser esse** *non potest*. — *Non audeo* prodire. — Wenn aber das Adjektiv, Partizip, Substantiv oder der Infinitiv einen Gegensatz bilden, so tritt *non* vor diese Wörter, als: **Homo imprŏbus** *non beatus* est, sed miser. — Wenn *non* nicht den Satz, sondern nur einen einzelnen Theil des Satzes verneint, so steht es immer vor diesem. **Litterae tuae mihi** *non injucundae* fuerunt. — *Non pauci* dies intercesserunt oder interjecti sunt. — *Non paucis* verbis haec res explicari potest. — In der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* pflegt der Lateiner die Negation mit dem regirenden Verb zu verbinden, als: *non puto* insipientem beatum esse posse, ich glaube, daß der Thor nicht glücklich sein könne. Daher sagt man *nego*, ich behaupte, daß nicht, als: *Nego*, quicquam esse bonum, nisi quod honestum sit; bildet aber der Begriff **nicht sagen** einen Gegensatz zu **sagen**, so steht *non dico*, als: *non dico* beatum esse posse stultum, sed miserum, ebenso auch, wenn ein **Objekt** im **Dativ** dabei steht, als: patri *non dixi*, me literas accepisse. Auch sagt man *veto* und *nolo* te aliquid facere für das deutsche: ich **befehle, gebiete** dir, Etwas **nicht** zu thun; ich **will**, daß du Etwas nicht thuest.

Anmerk. 4. Bei der **Frage** und dem **Ausrufe** setzen wir oft die Negation **nicht**, um den Ausdruck dringender zu machen, als: Weißt du **nicht**, was geschehen ist? — Wie groß ist **nicht** Gottes Güte! Die lateinische Sprache setzt bei einer Frage nur ein Fragwort, als: **Scisne**, quid factum sit? und bei einem Ausrufe drückt sie diese Negation gar nicht aus, als: **Quanta est dei beneficentia!**

Anmerk. 5. Folgende Ausdrücke: *nemo unquam (usquam), nullus unquam (usquam), nihil unquam (usquam), nunquam ullus, nondum quisquam* u. s. w.; — ferner: *neque quis (quisquam), neque quid (quicquam), neque ullus, neque unquam (usquam)*; — endlich: *ne quis (qui, quisquam), ne ullus, ne unquam (usquam)* übersetzen wir im Deutschen mit Umstellung der Negation: **nie (nirgends) Jemand, nie (nirgends) Etwas, noch Keiner (Niemand)**; — **und Niemand (Keiner, Nichts), und niemals (nirgends); damit Niemand (Keiner), damit niemals (nirgends)**. — *Et nullus, et nemo, et nihil, et nunquam, et nusquam* werden nur dann gebraucht, wenn die Negation mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll. **Ita sum afflictus, ut** *nemo unquam*. — **Sidonios et Tyrios** *nullae unquam* **gentes nec arte, nec virtute navali aequarunt.** — *Nemo* **vir magnus sine aliquo afflatu divino** *unquam* **fuit.** — **Verres** *nihil unquam* **fecit sine aliquo quaestu atque praeda.** — **Cave,** *ne cui* **noceas.**

Anmerk. 6. Im Deutschen gebraucht man die Wörter **kein** und **Nichts** auch da, wo die Negation zu der Aussage des ganzen Satzes gehört; in diesem Falle wird im Lateinischen nicht **nullus, nemo, nihil**, sondern *non (ne)* gebraucht, indem *nullus* und *nihil* ihre eigentliche Bedeutung: **nicht irgend ein, nicht irgend Etwas** festhalten, als: Es ist **kein** guter Mensch, *non* est bonus homo; es ist **keine** große Sache, *non* est magna res, und so immer, wenn neben **kein** ein anderes Adjektiv steht; er gewährt mir **keine** Hülfe, auxilium mihi *non* praebet; jedoch kann auch, und zwar mit größerem Nachdrucke, *nullus* auf das Subjekt oder Objekt bezogen werden, als: **nullum mihi auxilium praebet.**

Anmerk. 7. Die Redensarten: *non dico, non dicam* und *ne dicam* unterscheiden sich auf folgende Weise: *non dico* (**ich sage nicht**) und feiner

non dicam (ich will nicht sagen) werden gebraucht, wenn dem Ausdrucke, zu dem sie gehören, als einem unpassenden, ein anderer passenderer, besonders, wenn einem Ausdrucke als einem zu schwachen ein stärkerer entgegengesetzt wird, als: Cui exploratum potest esse, quomodo sese habiturum sit corpus, *non dico ad annum, sed ad vesperum?* — Tot terrae tuis *non dicam cursibus, sed victoriis* lustratae sunt. — *Ne dicam* (= um nicht zu sagen) aber wird gebraucht, wenn der Redende einen Ausdruck als einen zu starken anzuwenden sich scheut. Imbecillo animo es, *ne dicam inhumano.* — Inconsiderate egisti, *ne dicam audacter.* — Crudelis es, *ne dicam sceleratus* et *impius.*

5. **Zwei Negationen in Einem Satze heben einander auf und bejahen, jedoch mit folgendem Unterschiede: Wenn *non* hinter *nihil, nullus, nemo, nunquam, nusquam* steht, so ist die Bejahung vollständig und nachdrücklich; wenn *non* aber vor der anderen Negation steht, so findet die Bejahung nur zum Theil Statt. In dem ersteren Falle gehört *non* zum Prädikat, in dem letzteren zu der anderen Negation. Also heißt:**

nihil non, Alles	*non nihil,* Etwas
nullus non, nemo non, Jeder	*non nullus, non nemo,* Mancher
nunquam non, immer	*non nunquam,* bisweilen
nusquam non, überall	*non nusquam,* irgendwo.

Nemo non benignus est sui judex (= es ist Niemand, der nicht ein gütiger Beurtheiler seiner selbst ist, d. h. Jeder ist e. g. B. s. s.). — *Non nemo* virtutis praecepta contemnit (nicht Niemand = Mancher). — *Nullum non* animal per se aliquid agit. — *Non nulli* (*nonnulli*) sive felicitate quadam, sive bonitate naturae, sive parentium disciplina rectam vitae secuti sunt viam. — Agesilāus fuit claudus altero pede: quae res ei *nonnullam* afferebat deformitatem. — Athenienses Alcibiădem *nihil non* efficere posse ducebant. — Hannibal, tantis bellis districtus, *non nihil* temporis tribuit litteris. — Sapiens *nunquam non* beatus est. — *Nonnunquam* errorem creat similitudo.

Anmerk. 8. Außerdem sind noch folgende Ausdrücke zu bemerken: *non possum non,* z. B. dicere, ich muß sagen, ich kann nicht umhin zu sagen; *nemo potest non* dicere, Jeder muß sagen; *non ignōro, non nescio, non sum ignarus* (*nescius, inscius*), ich weiß wohl; *non possum ignorare,* ich muß wissen; *non nolo,* ich will; endlich Ausdrücke, wie: *non* (*haud*) *inutilis*, *non* (*haud*) *indoctus* u. s. w., welche in der Regel stärker sind, als die einfachen positiven.

Anmerk. 9. Wenn aber auf eine vorausgegangene Negation eine nähere Bestimmung durch *neque — neque* oder *ne — quidem* folgt, so heben die doppelten Negationen einander nicht auf, sondern geben bloß untergeordnete Theile des negativen Satzes an. *Nihil* est Pomponio Attico *nec* carius mihi, nec jucundius. — *Nunquam* Scipionem, *ne* minima *quidem* in re, offendi. Ebenso nach *negare,* als: *nego* hanc rem *neque* mihi, *neque* tibi gratam esse posse; *nego ne* sapientem *quidem* in tormentis beatum esse posse.

XXVI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 33.).

Ein weiser Mann ist [auch] nach dem Verluste aller irdischen Güter nicht unglücklich. — Der Weise fürchtet den Tod nicht. — Die Stadt wurde, da (Partiz.)

die Bürger [sie] muthig vertheidigten, von den Feinden nicht eingenommen. — Laßt uns nicht vor dem Feinde fliehen. — Vernachlässige nicht die Vorschriften der Tugend. — Die berühmtesten Männer konnten die Tribunicische Gewalt[1] nicht aufrecht erhalten; geschweige denn, daß wir in diesen Zeiten ohne eure Weisheit unversehrt sein sollten. — Die Feinde wagten nicht unser Lager anzugreifen. — Jeder (Nr. 5.) muß mit seinem Schicksale zufrieden sein. — Wir können nicht zweifeln, daß der Weise die Tugend liebt. — Der weise Mann pflegt nicht durch einen unerwarteten Zufall verwirrt zu werden. — Ich glaube nicht, daß unsere Soldaten den Sieg über die Feinde davongetragen haben. — Ich behaupte, daß der Weise auch bei den größten Schmerzen des Körpers nicht unglücklich sei. — Die Stoiker behaupten, daß Nichts gut sei, außer (nisi) was sittlichgut sei, Nichts schlecht sei, außer was schimpflich sei. — Cäsar befahl [seinen] Soldaten, die Brücke nicht abzubrechen. — Ich wünsche (= will), daß du Nichts wider meinen Willen (§. 32, 10.) thuest. — Wie herrlich ist nicht von Gott die ganze Welt eingerichtet! — Wie groß ist nicht Gottes Weisheit, welcher (Partiz.) nicht allein für das ganze Menschengeschlecht, sondern auch für die Einzelnen sorgt! — Niemals wird sich Jemand ohne große Hoffnung der Unsterblichkeit für das Vaterland dem Tode entgegenstellen[2]. — Darum bitte ich dich, daß du Nichts ungern meinetwegen thuest. — Die Vernunft und die Rede verbindet die Menschen unter sich, und durch Nichts (= keine Sache) sind wir weiter von der Natur der wilden Thiere entfernt. — Die Tugend glänzt durch sich immer und wird niemals durch fremden Schmutz (Abl.) alt[3]. — Die Feinde zündeten die Stadt an, von der sie urtheilten, daß sie nicht von ihnen gehalten[4] werden könne, damit sie den Römern zu (§. 14, 11.) keinem Nutzen[5] gereichte. — Der größere Theil des Lebensunterhaltes der Germanen bestand in Milch, Käse [und] Fleisch, und Keiner hatte ein bestimmtes Maß Feld. — Viele Menschen geben vor, Alles zu wissen, und wissen Nichts. — Das erste Geschäft[6] der Gerechtigkeit ist, daß Keinem Jemand schade. — Marius war kein Philosoph. — Wer die Tugend nicht liebt, das ist kein guter Mensch. — Kein rechtschaffener Mann wird seines Vortheils wegen dem Anderen schaden. — Das ist für kein Lob zu halten, das von schlechten Menschen ausgeht. — Es hat sich in diesen Tagen eine, ich sage nicht, ungewöhnliche, sondern gänzlich unerhörte Sache ereignet. — Cicero beweinte die Unterlassung[7] der Beredsamkeit, um nicht zu sagen, den Untergang. — Marius verfuhr gegen sein Vaterland grausam, um nicht zu sagen, frevelhaft. — Welcher Sterblicher kann sich rühmen, er werde, ich will nicht sagen, das ganze Leben hindurch, sondern nur Einen Tag glücklich sein? — Cicero hat in den Briefen an den Atticus (§. 9, Anm. 7.) Alles über das Treiben[8] (Plur.) der Vornehmen, die Fehler der Feldherren, [und] die Veränderungen des Staates so sorgfältig niedergeschrieben, daß Alles in ihnen klar ist[9] und man leicht erachten kann, daß Klugheit gewissermaßen Weissagung ist. — Immer kann die Tugend ausgeübt werden. —

[1]) vis tribunicia. [2]) offerre. [3]) obsolescere. [4]) tenere. [5]) usus. [6]) munus. [7]) intermissio. [8]) studium. [9]) apparere.

Das Leben kann Jeder dem Menschen entreißen, aber Niemand den Tod; Tausend Zugänge stehen zu diesem offen. — Wenn die Todten existiren, so müssen sie irgendwo existiren. — Dein Urtheil über mich muß mir höchst angenehm sein. — Als (ut) Antonius nach Italien zurückkehrte (Perf.), hatte Jeder geglaubt, daß Atticus sich in großer Gefahr befinden werde wegen der innigsten Freundschaft mit (§. 11, 7.) Cicero und Brutus. — Ich weiß recht wohl, wie hinfällig und vergänglich die menschlichen Dinge sind. — Der Feind ist nicht beim Anio[1], sondern in der Stadt, auf dem Markte; mancher auch in jenem Heiligthume[2] des Staates, in der Curia[3] selbst. — Jeder muß sehr glücklich sein, der auf (in) sich allein alles das Seinige setzt. — Ein so großes Glück[4] folgte[5] dem Augustus, daß ihm das Schicksal Alles ertheilt hat, was [dasselbe] irgend Einem[6] vorher geschenkt[7] hat (Konj.). — Das Volk pflegt bisweilen die Würdigen zu übergehen. — Wer den Tod unter (in c. abl.) die Übel zählt (= setzt), muß ihn fürchten. — Die Philosophie gewährt uns in jeder Zeit Ruhe des Gemüths. — Wir wissen wohl, daß die meisten Menschen den Reichthum mit größerem Eifer erstreben, als die Tugend. — Wir müssen bekennen, daß die Tugend genug Schutz in sich habe, um glücklich zu leben. — Kein Theil des Lebens kann weder in öffentlichen, noch in Privatangelegenheiten frei von Pflichten sein[8]. — In keiner Sache, auch nicht der geringsten, dürfen wir von den Vorschriften der Tugend abweichen.

[1]) Anio, ēnis. [2]) sacrarium. [3]) curia. [4]) prosperitas. [5]) consĕqui. [6]) quisquam. [7]) deferre. [8]) vacare officiis.

Zweiter Kursus.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes

oder

Lehre von der Satzverbindung.

Siebentes Kapitel.

§. 34. A. Beiordnung.

1. Bei der Verbindung zweier oder mehrerer, in einem inneren Zusammenhange zu einander stehenden, Sätze ist ein zweifaches Verhältniß zu unterscheiden. Entweder nämlich verhalten sich die Sätze so zu einander, daß sie zwar die Einheit eines Gedankens darstellen, ein jeder jedoch gewissermaßen selbständig und unabhängig neben dem anderen besteht, als: Socrates war sehr weise, auch Plato war sehr weise; oder so, daß sie gänzlich in einander verschlungen sind, indem der eine den anderen ergänzt oder bestimmt, der eine als ein unselbständiges und abhängiges Glied des anderen hervortritt, als: da der

Frühling angekommen ist, blühen die Bäume. Die erstere Verbindungsart nennen wir **Beiordnung** (**Koordination**), die letztere **Unterordnung** (**Subordination**).

2. Die **Beiordnung** besteht entweder in **Erweiterung**, oder in **Entgegenstellung** oder in **Ausschließung** des Gedankens. Die erstere nennen wir die **kopulative**, die zweite die **adversative**, die dritte die **disjunktive** Beiordnung. Außerdem können auch Sätze, die in einem **kausalen** Verhältnisse zu einander stehen, beigeordnet werden. Eine solche Beiordnung nennt man **kausale** Beiordnung.

§. 35. Kopulative Beiordnung.

1. Die **kopulative** Beiordnung ist entweder **Anreihung** oder **Steigerung**.

2. Die **Anreihung** geschieht: *a*) durch *et*, **und**, ganz allgemein ohne Nebenbegriff; *b*) durch *que* (welches immer dem ersten Worte des Satzes angehängt wird), wenn der zweite Satz als **ein zu dem ersten gehöriger Anhang** betrachtet wird; *c*) durch *atque* und *ac* (letzteres nie vor einem Vokale oder *h*), wenn der zweite Satz eine **nähere Bestimmung**, eine **Steigerung**, oder auch eine **Fortsetzung** des ersten enthält. Ist die Anreihung **verneinend**, so geschieht sie durch *neque* und *nec* (beide sowol vor Konsonanten, als Vokalen), **und nicht, auch nicht**, oder in **verbietendem** Sinne durch *neve (neu)*, **und daß (damit) nicht**.

Anmerk. 1. Sowie ganze Sätze, so können auch, nach Zusammenziehung der gleichartigen Theile zweier oder mehrerer beigeordneten Sätze, **einzelne Wörter** mit einander verbunden werden; z. B. die Sätze: Socrates sapientissimus fuit et Plato sapientissimus fuit haben dasselbe Prädikat; man kann daher sagen: Socrates et Plato sapientissimi fuerunt. Caesar postero die milites consolatur *et* confirmat. — Reges excellentissimi fuerunt Persarum Cyrus *et* Darīus, Hystaspis filius; tres praeterēa ejusdem generis: Xerxes *et* duo Artaxerxes, Macrochir et Mnemon. — Naturā omnes, quae bona videntur, sequuntur, fugiunt*que* contraria. — Senatus populus*que* Romanus bellum contra Carthaginienses gerendum decrevit. — Totam vim bene vivendi in animi robŏre *ac* magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione *ac* despicientia et in omni virtute ponamus. — Data est quibusdam animalibus machinatio quaedam *atque* sollertia, ut in araneŏlis, quae, si quid in rete incĭdit, arripiunt *atque* consumunt. — Opinionibus vulgi rapimur in errorem, *nec* vera cernimus. — Te rogo, ne defatigēre, *neu* diffīdas. — Universi cohortantur, ut magno sit animo, *neu* dubitet proelium committere.

Anmerk. 2. Wenn das erste Wort des anzureihenden Satzes eine Präposition ist, so wird *que* in der Regel dem nächsten Worte angehängt, als: in *eoque*; a *meque*, ad *regemque*, de *totaque* re, propter *seque* statt *inque* eo u. s. w.

Anmerk. 3. An der Stelle von *neque* (*nec*) wird *et non* oder *ac non*

ebraucht, wenn auf der Negation ein besonderer Nachdruck liegt, wie z. B. n Gegensätzen (und doch nicht), oder in Steigerungen (und nicht viel-iehr), oder wenn die Negation einen einzelnen Begriff des Satzes angeht nd nachdrücklich hervorgehoben werden soll, als: Habebit igitur linguam leus, *et non* loquetur (und doch nicht). — Ad haec responderi velim, si x aequo disceptatur, *et non* belli caussa quaeritur. — Patior, judices, *t non moleste* fero, me laboris mei, vos virtutis vestrae fructum esse aturos.

Anmerk. 4. Zu bemerken ist, daß die lateinische Sprache negative Sätze iit *enim, vero, autem, tamen* durch *neque* (*nec*) mit dem vorhergehenden Satze zu verbinden pflegt, als: *neque enim, neque vero, neque autem* (letz-eres findet sich nicht bei Cicero), *neque tamen.* Im Deutschen kann man in iesem Falle *neque* nur durch nicht übersetzen; die lateinische Sprache pflegt ion *enim* u. s. w. nur dann zu sagen, wenn auf der Negation ein besonderer Nachdruck liegt, wie dieß namentlich bei Gegensätzen der Fall ist, oder wenn urchaus keine Verbindung mit dem Vorhergehenden Statt findet.

Anmerk. 5. Einen affirmativen Satz verbindet die lateinische Sprache nit einem vorhergehenden Satze nach §. 33, 5. häufig durch *neque non*, *neque vero non* (und in der That), *neque tamen non* (und doch), als: *Neque vero non* fuit apertum, si Cono non fuisset, Agesiläum Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum. Bei Cicero wird *neque non* immer so gestellt, daß ein oder mehrere Wörter zwischen *neque* und *non* eingeschoben werden; wo sie aber zusammenstehen, da bezieht sich *neque* auf ein vorausgegangenes *neque*, als: *Neque* ego unquam bona perdidisse dicam, si qui pecus aut supellectilem amiserit, *neque non* saepe laudabo sapientem illum. C. Parad. 1, 8. Bei den guten Klassikern werden durch *neque non* immer nur ganze Sätze mit einander verbunden, nie einzelne Wörter; man darf also nicht sagen: pater *nec non* filius, doctus *nec non* bonus.

Anmerk. 6. Die Wörter: *reliqui, ceteri, alii, multi* und ähnliche werden ohne verbindende Konjunktion an das Vorhergehende angereiht, wenn sie kollektive Bedeutung haben, d. h. wenn sie bei der Aufzählung mehrerer Dinge das, was außerdem zu erwähnen war, umfassen; wo aber dieß nicht der Fall ist, muß die Konjunktion hinzugefügt werden. Z. B.: Honores, divitiae, voluptates, *cetera* generis ejusdem.

3. Auf eine nachdrücklichere und bestimmtere Weise geschieht die Anreihung der Sätze durch: *et — et*, sowol — als auch, *neque (nec) — neque (nec)*, weder — noch, und (verbietend) *neve (neu) — neve (neu)*.

Et in tragoediis comicum vitiosum est, *et* in comoediis turpe tragicum. — Philosophiae studium longe ceteris *et* studiis *et* artibus praestat (allen Studien sowol, als Künsten). — Atticus mendacium *neque* dicebat, *neque* pati poterat. — *Neque* irasci Juppiter solet, *nec* nocere. — Collocationis est componere et struere verba, ut *neve* asper eorum concursus, *neve* hiulcus sit, sed quodammŏdo coagmentatus et levis.

Anmerk. 7. Auch können *et* und *neque* (*nec*) mehr als zwei Sätze oder Wörter verbinden, als: *Et* prudentia, *et* justitia, *et* temperantia, *et* fortitudo per se expetendae sunt. — Sine imperio *nec* domus ulla, *nec* civitas, *nec* gens, *nec* hominum universum genus stare, *nec* rerum natura omnis, *nec* ipse mundus potest.

4. Wenn ein negativer Satz mit einem affirmativen,

oder ein affirmativer mit einem negativen verbunden werden soll, so geschieht dieß im ersteren Falle durch *neque (nec)* — *et* (einerseits nicht — andererseits, nicht — und, sowie nicht — so auch), oder durch *neque* — *neque non*; im letzteren Falle durch *et* — *neque (nec)*, einerseits — andererseits nicht (sowol — als auch nicht).

Divitiae *nec* sunt magnum bonum, *et* prae rectis honestisque contemnendum. — Augustus amicitias *neque* facile admisit, *et* constantissime retinuit. — Pompejo *et* animus praesto fuit, *nec* consilium defuit.

Anmerk. 8. Über die Verbindungen durch *quum* — *tum* und *tam* — *quam* s. d. Lehre von dem Adverbialsatze.

5. Die Steigerung wird bezeichnet erstens durch *etiam*, auch, sogar, und verneinend durch *ne* — *quidem*, nicht einmal oder auch nicht, welches das Wort, worauf der Nachdruck liegt, zwischen sich hat, seltener durch *nec*, auch nicht, sogar nicht (aber nie durch *etiam non* oder *et non*, auch nicht).

Judĭcum culpa atque dedecŏre etiam censorum nomen populare atque *etiam* plausibile factum est. — Mamertina civitas imprŏba antea non erat; *etiam* inimica improborum (sogar). — Sapiens turpia non suscipiet reipublicae caussa, *ne* respublica *quidem* pro se suscĭpi volet (und der Staat wird es auch nicht wollen). — Principium, si nunquam oritur, *ne* occĭdit *quidem* unquam (auch nicht). — Iratus alieno malo gaudet: quod quoniam non cadit in sapientem, *ne* ut irascatur *quidem* cadit (auch nicht). — Quid est inventio? profecto id, quo *nec* in deo quicquam majus intelligi potest.

Anmerk. 9. *Quoque* hat zwar die Bedeutung auch, aber es hat nie steigernde, sondern immer nur gleichstellende Kraft. Es ist enklitisch, d. h. es wird dem Worte, zu dem es gehört, nachgesetzt; *etiam* dagegen steht in der Regel vor seinem Worte; wenn es demselben nachgesetzt wird, so hat es größeren Nachdruck. — *Ne* — *quidem* wird auch für das deutsche und auch nicht einmal gebraucht; man darf dafür nicht sagen *nec* — *quidem*; wo dieses vorkommt, da heißt *nec* auch nicht und verbindet, *quidem* aber gehört nicht zu *nec*, sondern dient dazu, das Wort, hinter dem es steht, hervorzuheben.

6. Zweitens wird die Steigerung auf eine bestimmtere Weise nach vorausgegangenem *non modo*, *non solum* (seltener *non tantum*) durch *sed* (seltener *verum*) *etiam*, nicht nur (allein) — sondern auch bezeichnet. In Verbindung mit anderen Sätzen wird *non* in *nec* verwandelt.

Non paranda nobis *solum* sapientia, *sed* fruenda *etiam* est. — Peripatetici perturbationes (Leidenschaften) *non modo* naturales esse dicunt, *sed etiam* utiliter a natura datas. — Milo *non* populo *solum*, *sed etiam* senatui se commisit, *neque* senatui *modo*, *sed etiam* publicis praesidiis et armis. — Dolor meus *non modo* non minuitur, *sed etiam* augetur.

Anmerk. 10. *Non modo, non solum — sed* ohne *etiam* wird gesagt, wenn der zweite Begriff den ersten umfaßt oder in sich schließt; daher regelmäßig: non modo (solum) —, *sed omnes* u. dgl. Z. B. Tali animo non modo eques Romanus, *sed quivis* liber debet esse. — Capua *non modo* non obfuit, *sed* opportunissimam se nobis praebuit.

7. Wenn beide Sätze negativ sind, so sagt man: *non modo (solum) non (nihil, nullus, nunquam* u. s. w. oder auch *quisquam, quicquam, unquam, usquam) — sed ne — quidem (sed vix)*, nicht nur nicht (Nichts, kein, niemals u. s. w.) — sondern auch nicht (kaum); wenn aber beide Sätze ein gemeinsames Prädikat haben, und dieses nicht schon in dem ersteren, sondern erst in dem letzteren Satze steht; so wird in der Regel die Negation nach *non modo* weggelassen, indem die Negation des zweiten Satzes als zugleich dem ersten angehörig zu denken ist, daher wird statt non modo (solum) non — sed ne — quidem gesagt: *non modo (solum) — sed ne — quidem*.

Ego *non modo* tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo *quidem* factum tuum. — *Non solum* ab optimis studiis excellentes viri deterriti *non* sunt, *sed ne* opifices *quidem* se artibus suis removerunt. — Caesaris ac Pompeji *non modo* res gestas *non* antepono meis, *sed ne* fortunam *quidem* ipsam. — *Non modo* irasci, *sed ne* dolere *quidem* licet (nicht nur nicht zürnen, sondern). — Bonus vir *non modo* facere, *sed ne* cogitare *quidem* quicquam audebit, quod non audeat praedicare. — *Non modo* aeternam, *sed ne* diuturnam *quidem* gloriam assĕqui possumus. — Assentatio, vitiorum adjūtrix, *non modo* amico, *sed ne* lībero *quidem* digna est.

8. Die Anreihung besteht ferner darin, daß Sätze nach einer Reihenfolge verbunden sind, was durch die Adverbien: *primum (primo), deinde, tum, postea, denique*, endlich, kurz, *postremo*, zuletzt (im Deutschen: erstens, zweitens, drittens u. s. w.) geschieht; — endlich darin, daß Sätze, die eine Eintheilung enthalten, verbunden werden, was durch folgende Adverbien geschieht: *alius — alius*, der Eine — der Andere; *alter — alter*, der Eine — der Andere (von Zweien); *pars — pars*, Einige — Andere; *partim — partim*, theils — theils; *alias — alias*, das Eine Mal — das andere Mal; *aliter — aliter*, anders — anders; *modo — modo, nunc — nunc, jam — jam, tum — tum, simul — simul*, bald — bald.

O vitae philosophia dux! Tu homines inter se *primo* domiciliis, *deinde* conjugiis, *tum* litterarum et vocum communione junxisti. — *Alia* animalia gradiendo, *alia* serpendo ad pastum accēdunt, *alia* volando, *alia* nando; cibumque *partim* oris hiatu et dentibus ipsis capes-

sunt, *partim* unguium tenacitate arripiunt, *partim* aduncitate rostrorum; *alia* sugunt, *alia* serpunt, *alia* vorant, *alia* mandunt. — Socrates non *tum* hoc, *tum* illud, sed idem dicebat semper, animos hominum esse divinos.

XXVII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 35.).

Das (illud) war den Alten[1] eingepflanzt, daß im Tode Empfindung sei, und daß nicht durch das Herausgehen[2] aus (Gen.) dem Leben der Mensch so vertilgt werde, daß er gänzlich untergehe (Impf.). — Von dem (§. 29, 8.), was Einigen so, Anderen anders[3], und nicht ebendemselben auf Eine Weise scheint, sagen wir, daß es erdichtet sei. — Scipio pflegte zu sagen, daß er niemals weniger müssig sei, als wenn[4] er müssig sei (Impf.), und nicht weniger allein, als wenn[4] er allein sei. — Pompejus befahl[5] den Seinigen, daß sie Cäsars Angriff aushalten[6] und sich nicht von (§. 15, 12.) der Stelle bewegen sollten. — Thrasybūlus gab[7] das Gesetz, daß Niemand wegen [§. 11, 1, *e*)] vorhergegangener[8] Dinge angeklagt noch bestraft würde. — Es ist zu weitläuftig und nicht nothwendig, zu erwähnen, wie viele Verbrechen von Verres begangen sind. — Keine Angelegenheit wird richtig verwaltet werden können, wenn ein Jeder auf die Worte sehen, und nicht [vielmehr] den Willen deßen, der diese (is) Worte gesprochen[9] hat (Fut. ex.), betrachten[10] will (Fut.). — Wir müssen uns hüten, daß wir nicht Schmeichlern [unsere] Ohren öffnen[11] und nicht zulassen[12], daß [sie] uns schmeicheln. — O daß doch für die Würde[13] nur, und nicht [vielmehr] für die Rettung der Kampf wäre! — Ich würde mit mehr Worten an dich schreiben, wenn die Sache Worte verlangte, und nicht [vielmehr] für sich selbst spräche. — Den Plato gewann Dio so lieb, daß er sich ganz ihm hingab; nicht weniger aber erfreute sich Plato an Dio. — Alcibiades hatte sich große Freundschaft mit einigen (quidam) Königen Thraciens erworben; nicht jedoch konnte er die Liebe zum Vaterlande aufgeben[14]. — Was mit großer Seele, tapfer und herrlich ausgeführt ist, das loben wir, ich weiß nicht, wie (= auf welche Weise), gleichsam mit vollerem Munde. Daher (hinc) der Gemeinplatz[15] der Rhetoren über Maratho, Salamis, Platää, Thermopylä, Leuctra; daher unser Cocles, daher die Decier, daher Cn. und P. Scipio (§. 4, 6.), daher M. Marcellus, und unzählige Andere. — Der Weise erinnert sich einerseits dankbar des Vergangenen, andererseits bemächtigt er sich des Gegenwärtigen so, daß er bemerkt, wie groß dasselbe ist und wie erfreulich. — Pythagoras schmückte das (is) Griechenland, welches das Große genannt ist, sowol für sich[16], als öffentlich mit den trefflichsten Einrichtungen sowol, als Wissenschaften[17] aus. — Dem Guten kann nichts Böses sich ereignen, weder bei seinen Lebzeiten, noch nach dem Tode (§. 9, 5.). — Sowie Aristoteles die Philosophie mit der

---

1) priscus. 2) excessus. 3) secus. 4) quum. 5) praedicere. 6) excipere. 7) ferre. 8) ante actus. 9) habere. 10) accedere ad. 11) patefacere. 12) sinere. 13) decus, ŏris. 14) recedere ab. 15) campus. 16) privatim. 17) artes.

Beredsamkeit zu verbinden anfing, so gefiel es Cicero, einerseits die vorige Beschäftigung mit der Rede[1] nicht aufzugeben[2], andererseits in jener größeren und reichhaltigeren[3] Kunst zu verweilen. — Socrates zeigte sich einerseits gegen seine Richter nicht demüthig[4], andererseits wandte er einen edlen[5] Trotz[6] an, von der Größe der Seele abgeleitet, nicht vom Stolze. — In unserem Knabenalter sagte der blinde Cn. Aufidius sowol im Senate [seine] Meinung, als er auch den um Rath fragenden Freunden seinen Beistand nicht entzog[7] und eine Griechische Geschichte schrieb und in den Wissenschaften sehend war (videre). — Die Muße, die mir zu Theil geworden ist, genieße ich einerseits, andererseits [aber] lasse ich die (is) Einsamkeit, die mir die Nothwendigkeit bringt, nicht der Wille, nicht unthätig sein[8]. — In den größten Übeln scheinen wir doch das Gute[9] erlangt zu haben, daß wir das schriftlich aufzeichneten, was einerseits nicht genug den Unsrigen bekannt war, andererseits der Erkenntniß sehr würdig war. — Cicero urtheilte, daß des Tib. Gracchus Söhne, sowie sie nicht bei ihren Lebzeiten (§. 9, 5.) von den Patrioten (bonus) gebilligt worden wären, so auch nach dem Tode (= gestorben) die Zahl der mit Recht getödteten behaupteten. — Thucydides war ein aufrichtiger und auch großartiger[10] Verkünder[11] der Thaten. — Epicurus behauptet (§. 33, Anm. 3.), er könne überhaupt nicht einmal ahnen, was (qualis) das Sittlichgute ohne die Vergnügungen, welche (Partiz.) die Empfindung bewegen, sei. — Ein edles Roß wird auch durch den Schatten einer Ruthe[12] gelenkt, ein träges kann nicht einmal durch den Sporn angeregt werden. — Einem gebildeten Menschen kann ich, auch nicht einmal, wenn ich wollte (Präs. Konj.), zornig sein. — Ich glaube, daß die Kenntniß der zukünftigen Dinge uns nicht einmal nützlich sei. — Die Peripatetiker behaupten, daß die Leidenschaften nicht nur natürlich seien, sondern [daß sie] auch nützlich von der Natur gegeben seien. — Nicht nur unsere Feldherren, sondern auch ganze Heere liefen gemeinschaftlich[13] zu einem nicht zweifelhaften Tode. — Dieses Buch habe ich nicht nur nicht gelesen, sondern ich kenne [es] nicht einmal dem Namen nach (§. 15, Anm. 20.). — Wenn die Leidenschaften [in uns] sitzen[14] (Abl. abs.), so können wir nicht nur nicht glücklich, sondern nicht einmal gesund sein. — Nicht nur den ermüdeten Soldaten wurde keine Gelegenheit aus der Schlacht zu gehen[15], sondern nicht einmal den verwundeten den Ort, wo sie standen[16], zu verlassen und sich zurückzuziehen gegeben. — Ich komme jetzt zu den Zeugen, von denen ich zeigen werde, daß in ihnen nicht nur keine Treue und Glaubwürdigkeit[17] ist, sondern nicht einmal ein Schein oder ein Bild von Zeugen. — Philosophen von dem größten Ansehn behaupten, daß Schmerz empfinden nicht nur nicht das höchste, sondern nicht einmal [überhaupt] ein Übel sei. — Unter dem Consulate des Piso war es dem Senate erlaubt, nicht nur nicht den Staat zu unterstützen, sondern nicht einmal [ihn] zu betrauern.

---

1) dicere. 2) deponere. 3) uber. 4) supplicem esse c. d. 5) liber. 6) contumacia. 7) deesse. 8) languere. 9) hoc boni. 10) grandis. 11) pronuntiator. 12) virga. 13) concurrere. 14) insidēre. 15) excedere. 16) consistere, plpf. 17) auctoritas.

§. 36. Adversative Beiordnung.

1. **Die adversative Beiordnung** besteht entweder in **gänzlicher Aufhebung** des vorhergehenden Satzes oder Wortes; dieß geschieht dadurch, daß einer Negation die Konjunktion *sed* oder *verum* (**sondern**) entgegengestellt wird.

Otii fructus est *non* contentio animi, *sed* relaxatio. — *Non* aetate, *verum* ingenio adipiscimur sapientiam.

2. Oder sie besteht in bloßer **Beschränkung** des vorhergehenden Satzes. Dieß geschieht durch folgende Konjunktionen: 1) *sed*, **aber**, welches eine **Beschränkung** bezeichnet; — 2) *verum*, **aber** (eigentlich: **es ist wahr**), welches gleichfalls eine **Beschränkung** bezeichnet, aber dieselbe zugleich als eine **wahre** und **sichere** darstellt; — 3) *vero*, **aber** (eigentlich: **in Wahrheit**), welches den zweiten Satz **bekräftigt** und **steigert**; — 4) *autem*, **aber**, welches weniger einen Gegensatz zu dem vorhergehenden Satze, als eine **Fortsetzung** desselben bezeichnet und daher bisweilen durch **und** übersetzt werden kann; — 5) *at*, **doch**, **aber doch**, **doch wenigstens**, welches einem Gedanken, dessen Gültigkeit zugestanden wird, einen anderen Gedanken als gültig **entgegenstellt**, daher bei **Einwürfen**, ferner bei **raschen** und **lebhaften Übergängen**; — 6) *tamen*, **doch**, **aber doch**, welches den zweiten Satz als einen **nicht erwarteten** dem ersten entgegenstellt; — 7) *atqui*, **nun aber**, welches den zweiten Satz als einen **entgegengesetzten bekräftigend dem ersten entgegenstellt**; am Häufigsten wird es in dem zweiten Theile eines **Schlusses** gebraucht, als: alle Menschen sind sterblich; **nun aber** bist du ein Mensch; also u. s. w. Die Konjunktionen: *sed*, *verum* und *at* können sich auch mit anderen adversativen Konjunktionen verbinden, wodurch der Gegensatz verstärkt wird, nämlich: *sed tamen*, *verum tamen (veruntămen)*, *at vero*, *at tamen (attămen)*. Dem *sed*, *verum*, *sed tamen*, *tamen*, *attămen*, *veruntămen* entspricht oft in dem vorangehenden Satze das Adverb *quidem*, **zwar**, welches hinter dem betonten Worte steht, als: *ego quidem*, *meā quidem sententiā*.

Anmerk. 1. *Sed*, *verum*, *at*, *atqui* stehen immer an der Spitze des Satzes, *autem* und *vero* aber nach dem ersten Worte des Satzes; das bekräftigende *vero* (fürwahr) in der Antwort kann an der Spitze des Satzes stehen; *tamen* steht entweder an der Spitze des Satzes, oder hinter dem betonten Worte des Satzes. Wann *autem* die dritte Stelle im Satze einnimmt, werden wir §. 38, Anm. 3. sehen.

Exsistunt saepe injuriae calumnia quadam et nimis callida, *sed*

malitiosa juris interpretatione. — Oratorias exercitationes non tu *quidem* reliquisti, *sed* certe philosophiam illis anteposuisti. — Non quid nobis utile, *verum*, quid oratori necessarium sit, quaerimus. — Leve est totum hoc, visum movere; *veruntămen* multum in caussis persaepe facetiis profĭci vidi. — Scimus, musĭcen nostris moribus abesse a principis persona, saltare *vero* etiam in vitiis poni. — Qui fortis est, idem est fidens: qui *autem* est fidens, is profecto non extimescit. — Brevis a natura nobis vita data est; *at* memoria bene redditae vitae sempiterna. — Nummus in Croesi divitiis obscuratur; pars est *tamen* divitiarum. — Si est aliquid in rerum natura, quod hominis mens efficere non possit; est certe id, quod illud efficit homine melius: *atqui* res coelestes ab homine confici non possunt. Est igitur id, quo illa conficiuntur, homine melius.

Anmerk. 2. Die adversative Konjunktion wird oft weggelassen; es sind alsdann folgende Fälle zu unterscheiden:

a) Wenn einem vorangehenden affirmativen Worte ein verneinendes entgegengestellt wird; in diesem Falle steht immer die Negation oder das negative Wort ohne *sed* oder *autem*; im Deutschen aber übersetzt man die Negation durch nicht aber; als: Ex propinquitate benevolentia tolli *potest*, ex amicitia *non potest*. — Honorum gradus summis hominibus et infimis sunt *pares*; gloriae *dispăres*; auch gehört hierher die Entgegenstellung durch die Worte *non item*, welche ans Ende des Satzes ohne Wiederholung des Prädikats gesetzt zu werden pflegen, als: Spectaculum uni Crasso jucundum fuit, ceteris *non item*;

b) Wenn einem vorangehenden negativen Satze ein affirmativer Satz entgegengestellt wird; ist das Prädikat beider Sätze gleich, und dieß ist gewöhnlich der Fall, so muß dasselbe im zweiten Satze wiederholt werden; im Deutschen drückt man den Gegensatz durch aber aus; z. B. Dicere fortasse, quae sentias, *non licet*; tacere plane *licet*. — Insignia virtutis multi etiam *sine virtute* assecuti sunt; talium virorum tanta studia *sola virtus potest* (sc. assequi). — *Non quaero*, quanta memoria Simonidis fuisse dicatur; de communi hominum memoria *loquor*;

c) Wenn zwei oder mehrere Satztheile in dem ersteren Satze ebenso vielen Satztheilen in dem letzteren Satze entgegengestellt werden, als: In Hyrcania *plebs publicos* alit canes; *optimates domesticos*. — *Fortuna a deo* petenda, *a te ipso* sumenda est *sapientia*. — Peripatetici et Academici *nominibus diffĕrunt*, *re congruunt*.

XXVIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 36.).

Dem Philosophen kommt es zu [§. 11, 2, *d*)], über die unsterblichen Götter eine nicht irrige und schwankende [1], sondern eine feste und sichere Ansicht zu haben. — Ohne Grund den Krieg zu beginnen [2], ist unmenschlich; aber, wenn (quum) das Vaterland in Gefahr ist, muß man kämpfen und den Tod der Sklaverei und der Schmach vorziehen. — Bei (in) der Stimme streben wir nach [3] Zweierlei (duo), daß sie hell sei [und] daß sie lieblich [sei]; Beides ist durchaus von der Natur zu entnehmen; aber das Eine wird die Übung vermehren, das andere die Nachahmung der genau [4] und sanft Redenden.

[1]) vagus. [2]) facere. [3]) sequi. [4]) presse.



— Wie viel werth ist es [§. 11, 2, *f*)], daß die Seele bei (= mit) sich sei und mit sich lebe! wenn sie aber gleichsam eine gewisse Nahrung [1] der Beschäftigung [2] und der Gelehrsamkeit hat, so ist Nichts erfreulicher, als die Muße. — Cäsar traf Anstalten, die Stadt zu bestürmen; die Stadt aber war sowol durch die natürliche Lage, als durch einen Hügel befestigt. — Nachdem man die Geschosse [3] zurückgeworfen hatte, kämpfte man in der Nähe [4] mit den Schwertern; aber die Germanen nahmen die Angriffe der Schwerter auf. — Die Lage, in der wir uns jetzt befinden, ist unglücklich; doch wir hoffen, von derselben bald befreit zu werden. — Wer tapfer ist, der hat ebenfalls (§. 23, 3.) Vertrauen [5]. Wer aber Vertrauen hat, der fürchtet sich fürwahr nicht. Nun aber trifft den, den der Kummer trifft, ebenfalls Furcht. So folgt [6], daß der Tapferkeit der Kummer widerstreitet. — Wer durch irgend eine Gelegenheit, auch gegen den Willen (§. 9, 5.) seiner Mitbürger, die Herrschaft erlangt [7] hat, von dem (§. 29, 8.) glaube, daß er den Namen der Ehre erlangt [8] hat, nicht aber die Ehre. — Man sagt, daß die Wahrheit allzu oft leide [9], nie aber erlösche. — Für (Dat.) den Trebetius erbitte [10] ich nicht ein Amt, sondern dein Wohlwollen und [deine] edle Gesinnung. [11] — Nicht mehr (jam) fürchte ich, daß du Jenem zürnest; aber darüber (illud) bin ich besorgt, daß du argwöhnest, daß Jener dir zürne. — Viele wollten (Perf.), aber Wenige konnten (Perf.) [ihr] Vaterland von Einem Tyrannen befreien; dem Thrasybūlus glückte es, daß er [sein] von 30 Tyrannen unterdrücktes [Vaterland] in Freiheit setzte [12]. — Ein ehrenvoller Tod schmückt [13] oft auch ein schimpfliches Leben; aber ein schimpfliches Leben läßt auch nicht einem ehrenvollen Tode einen Platz zurück. — So (sic) haben wir von den größten und gebildetsten Männern (= Menschen) vernommen, daß die Studien der übrigen Dinge sowol in (Abl.) der Lehre, als in den Vorschriften und in der Kunst bestehen; [daß] der Dichter aber durch die Natur selbst stark sei und durch die Kräfte des Geistes aufgeregt, und gleichsam mit einem göttlichen Hauche erfüllt [14] werde.

---

1) pabulum. 2) studium. 3) pilum. 4) comĭnus. 5) fidens sum. 6) ita fit. 7) nancisci. 8) adipisci. 9) laborare. 10) petere. 11) liberalitas. 12) in libertatem vindicare. 13) exornare. 14) inflare.

§. 37. Disjunktive Beiordnung.

1. Die disjunktive Beiordnung besteht darin, daß Sätze oder Satztheile zu einem Ganzen verbunden werden, von denen der eine den anderen ausschließt, so daß der eine nur dann als bestehend gedacht werden kann, wenn der andere als nicht bestehend gedacht wird. Dieses Verhältniß (Disjunktion) wird bezeichnet:

a) durch *aut* — *aut* (entweder — oder), wenn die Ausschließung als eine wirkliche und nothwendige;

b) durch *vel* — *vel* (entweder oder, theils — theils;

el kommt von *velle*), wenn die Ausschließung als eine bloß angenommene oder willkürliche dargestellt werden soll;

c) durch *sive* — *sive*, *seu* — *seu* (sei es — oder; sei es, daß — oder daß; mag nun — oder mag), wenn der Redende anzeigen will, daß er nicht wisse, ob er sich für das Eine oder das Andere entscheiden solle; obwol es natürlich ist, daß er das Erstere für das Wahrscheinlichere hält. Über den Modus in diesen Sätzen s. d. Lehre von dem Bedingungssatze.

Quicquid enuntiatur, *aut* verum est, *aut* falsum. — Omne corpus aut aqua, *aut* aër, *aut* ignis, *aut* terra est, *aut* id, quod est concretum ex his, *aut* ex aliqua parte eorum. — Viri nobiles *vel* corrumpere mores civitatis, *vel* corrigere possunt. — Odium *vel* precibus mitigari potest, *vel* communi utilitate deponi, *vel* vetustate sedari. — Quam varia sunt genera bestiarum *vel* cicŭrum, *vel* ferarum! — Nonnulli *sive* felicitate quadam, *sive* bonitate naturae, *sive* parentium disciplina rectam vitae secuti sunt viam.

Anmerk. 1. Wenn die Konjunktionen *aut* — *aut* in einem negativen Satze stehen, so übersetzen wir sie durch weder — noch. *Nemo aut* **miles, aut eques a Caesare ad Pompejum transierat** (Niemand, weder — noch).

2. Das erstere *aut*, *vel*, *sive* kann auch weggelassen werden. Alsdann wird die Ausschließung nicht so bestimmt bezeichnet, und wir müssen diese Konjunktionen durch oder übersetzen. Hierbei ist zu bemerken: *a*) daß *vel* bei den guten Schriftstellern eine Berichtigung des Vorhergehenden ausdrückt, daher es auch häufig mit *dicam*, *potius*, *etiam* verbunden wird; — *b*) daß *sive* sich gewöhnlich auf ein vorhergehendes *si* bezieht, und daher: oder wenn bedeutet; daß es weit seltener außer dieser Beziehung in dem Sinne: oder vielleicht ist es besser, wenn ich sage vorkommt. Außer diesen Konjunktionen ist noch das enklitische *ve* zu bemerken, welches die Ausschließung als eine willkürliche bezeichnet, und zwar nur sehr schwach, so daß es oft durch und übersetzt werden kann; gern wird es zur Verbindung synonymer Ausdrücke gebraucht; bei Zahlen heißt *ve* höchstens, und hat beschränkende Kraft, während *que* vermehrende Kraft hat.

Audendum est aliquid universis, *aut* omnia singulis patienda. — De hominum genere *aut* omnino de animalium loquor. — Venit Epicurus, homo minime malus, *vel* potius optimus. — Ea dico, quae cerni tangi*ve* possunt. — Ascanius Lavinium urbem matri *seu* novercae reliquit. — Ter quater*ve* ex longo tempore ad me venisti (drei-, höchstens viermal; hingegen **ter quater*que*** ist soviel als recht oft).

Anmerk. 2. Über die disjunktiven Fragsätze s. d. Lehre von den Fragsätzen.

XXIX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 37.).

Entweder ist keine Tugend, oder jeder Schmerz ist zu verachten. — Es ist schwer, uns zu überzeugen, daß Nichts von den (is) Dingen, welche das Gemüth beunruhigen (Konj.), entweder zu den Gütern, oder zu den Übeln zu rechnen[1] sei. — Die Freundschaft ist allen menschlichen Dingen vorzuziehen; denn Nichts ist der Natur so angemessen, so passend entweder (= theils) zum Glücke, oder (= theils) zum Unglücke. — Die Zeit ist entweder (= theils) gegenwärtig, oder (= theils) vergangen, oder (= theils) zukünftig. — Die Feinde zogen sich zurück, sei es aus Furcht, oder weil sie Hülfstruppen erwarteten. — Niemals wird mich die Rede weder eines Gelehrten, noch eines Ungelehrten von (ex) der (is) Meinung, welche wir von den Vorfahren über die unsterblichen Götter empfangen haben, entfernen[2]. — Widrige[3] Dinge muß man ertragen oder gänzlich vernachlässigen. — Das Glück des Volks liegt (= ist gesetzt) in dem Willen oder in dem Charakter Eines. — Fünfhundert oder höchstens sechshundert Feinde griffen unser Lager an. — Das Sittlichgute kann ohne alle (§. 24, 5.) Belohnungen oder Vortheile durch sich selbst mit Recht gelobt werden. — Durch die Vernunft, durch die Macht[4], durch den Verstand, durch den Willen[5], oder wenn es irgend (§. 24, 1.) ein anderes Wort gibt, durch welches ich deutlicher bezeichne (Konj.), was ich will, wird die ganze Natur regirt.

---

[1]) habere in c. abl. [2]) movere. [3]) contrarius. [4]) potestas. [5]) numen.

§. 38. Kausale Beiordnung.

1. Endlich können auch solche Sätze einander beigeordnet werden, von denen der letztere entweder den **Grund** oder die **Folge** des vorhergehenden Satzes, oder die **Folgerung** aus demselben bezeichnet.

2. Zur Bezeichnung des **Grundes**, sowie der **Erklärung** und **Bestätigung** oder **Versicherung**, hat die lateinische Sprache folgende Konjunktionen: *nam*, *namque* (die verstärkte Form von *nam*, besonders vor einem Vokale), *enim* (welches dem ersten Worte des Satzes nachgesetzt wird), und *etĕnim* (die verstärkte Form von *enim*). Je nachdem sie *a*) einen **Grund**, oder *b*) eine **Erklärung**, oder *c*) eine **Bestätigung**, **Versicherung** bezeichnen, sind sie zu übersetzen: *a*) durch **denn**, *b*) durch **nämlich**, *c*) durch **freilich**, **allerdings**. — *Nam* dient besonders zur Angabe eines **Beweises** und ist stärker als *enim*; *enim* dagegen dient vorzüglich zur Angabe einer Erklärung; jedoch ist der Gebrauch schwankend.

Nam und *etĕnim* stehen immer und *namque* fast immer an der Spitze des Satzes, *enim* aber, bis auf gewisse Ausnahmen (s. Anm. 3.), unmittelbar nach dem ersten Worte des Satzes.

Rerum bonarum et malarum tria sunt genera: *nam* aut in animis, aut in corporibus, aut extra esse possunt. — Sonorum, dici vix potest, quanta sit vis in utramque partem: *namque* et incĭtat languentes, et languefăcit excitatos, et tum remittit animos, tum contrahit. — Hac pugna nihil adhuc est nobilius; nulla *enim* unquam tam exigua manus tantas opes prostrāvit. — Quis unquam tanti quenquam fecit, quanti ego Pompejum? *Etenim* patriam, liberos, salutem, dignitatem, memet ipsum mihi per illum restitutum puto.

Anmerk. 1. Das versichernde *enim* wird verstärkt durch *vero*: *enimvero*, fürwahr, und dieses *enimvero* kann sich auch mit *verum* verbinden: *verum enimvero*, ja fürwahr; ferner tritt dieses *enim* auch zu *at*, *verum*, seltener zu *sed*: *at enim*, *verum enim*, *sed enim*, aber freilich, besonders häufig ist *at enim* bei Begründung eines Einwurfs. Hostes occursant portis, ingerunt probra. *Enimvero* non ultra contumeliam pati Romanus potest: totis castris undique ad consules curritur. — Multi mortales, dediti ventri atque somno, indocti incultique vitam, sicuti peregrinantes, transierunt. Eorum ego vitam mortemque juxta aestimo, quoniam de utraque siletur. *Verum enimvero* is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit. — Quî convĕnit, in minore negotio legem timere, quum eam in majore neglexeris? *At enim* quis reprehendet, quod in parricīdas reipublicae decretum erit?

3. Zweitens hat die lateinische Sprache folgende erklärende Adverbien: *nempe*, *quippe*, *scilicet*, *videlicet*, *nimīrum*, die aber nur dann gebraucht werden, wenn angezeigt werden soll, daß ein Gedanke von selbst einleuchtend und offenbar sei. Gemeiniglich werden sie in ironischem Sinne gebraucht. Man kann sie übersetzen durch: nämlich, natürlich, freilich, doch wol, kein Wunder. Vgl. §. 33, Anm. 1.

Hi milites, postquam victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere. *Quippe* secundae res sapientium animos fatīgant. — Quos ego orno? *Nempe* eos, qui ipsi sunt ornamenta reipublicae. — Brutus terram osculo contigit, *scilicet*, quod ea communis mater omnium mortalium esset. — Quamobrem hoc vos doceo, bonus *videlicet* et erudītus magister. — Quis non miretur, tam exiguum numerum oratorum inveniri? Sed *nimirum* majus est hoc quiddam, quam homines opinantur.

Anmerk. 2. Nie werden diese Adverbien wie unser nämlich dann gebraucht, wenn eine einfache Erklärung eines vorhergehenden Ausdrucks bezeichnet werden soll. In diesem Falle wird im Lateinischen die Erklärung durch Nichts angedeutet, als: Inter Romanos duo floruerunt praestantissimi oratores, *Cicero* et *Hortensius*. Will man aber mit Nachdruck das erklärende Wort anführen, so gebraucht man *dico* oder *inquam* und setzt diese hinter das erklärende Wort.

4. Die Folge oder Folgerung wird bezeichnet: *a*) durch: *itāque* (und so, daher; es steht gewöhnlich an der Spitze des Satzes), wenn eine Thatsache als Folge des vorhergehenden Satzes angegeben wird; — *b*) durch *igitur* (daher, nun; über die Stel-

lung s. Anm. 3.) in der Regel, wenn aus dem vorhergehenden Satze eine Folgerung, die sich von selbst versteht, gezogen wird; — c) durch *ergo* (also, daher; es steht gewöhnlich zu Anfang des Satzes), welches, wie igitur, aber nachdrücklicher, eine aus dem Vorhergehenden gezogene Folgerung ausdrückt; ganz eigentlich wird *ergo* in einem aus einzelnen Sätzen gezogenen logischen Schlusse gebraucht.

Aristīdes aequalis fere fuit Themistŏcli. *Itaque* cum eo de principatu contendit. — Si est aliquid in rerum natura, quod potestas humana efficere non possit, est certe id, quod illud efficit, homine melius. Atqui res coelestes omnesque eae, quarum est ordo sempiternus, ab homine confici non possunt: est *igitur* id, quo illa conficiuntur, homine melius. — Omne animal appĕtit quaedam et fugit a quibusdam. Quod autem refŭgit, id contra naturam est, et quod est contra naturam, id habet vim interimendi. Omne *ergo* animal intereat necesse est.

Anmerk. 3. Die Konjunktionen *igitur, enim,* sowie auch *autem,* welche der Regel nach die zweite Stelle des Satzes einnehmen, werden in folgenden Fällen nach den Präsensformen von *esse* an die dritte Stelle des Satzes gesetzt:

a) Wenn das Prädikat des Satzes die erste Stelle des Satzes einnimmt, als: *Calidior est enim* (*autem, igitur*) animus. — *Necesse est enim* mori oder *moriendum est enim*;

b) Wenn das Subjekt zwar die erste Stelle des Satzes einnimmt, ein Prädikat aber folgt, welches durch einen relativen Satz ausgedrückt ist, als: *Opinio est enim* quaedam effeminata ac levis —, *qua* quum liquescimus fluimusque mollitia, apis aculeum sine clamore ferre non possumus. C. Tusc. 2. 22, 52;

c) Wenn der Satz mit *non* (*neque*) *est, non* (*neque*) *sunt* beginnt; in diesem Falle ist es einerlei, ob das Subjekt dem Prädikate, oder das Prädikat dem Subjekte vorangeht, als: *Non* (*neque*) *est enim* (*autem, igitur*) ullus sensus in corpore. — *Non est enim* philosophia similis reliquarum artium;

d) Wenn die Demonstrativen: *hic, haec, hoc, is, ea, id,* oder die Interrogativen: *quis, quae, quid,* oder die Negativen: *nullus, nemo, nihil,* als Subjekte, den Satz beginnen, als: *Quid est enim* (*autem, igitur*) muliebri viro turpius? — *Haec est enim,* ut scis, vetus et Socratica ratio.

Außerdem aber treten die angegebenen Konjunktionen, sowie alle, welche die zweite Stelle des Satzes einnehmen, an die dritte Stelle, wenn der Satz mit einer Präposition und dem dazu gehörigen Worte anhebt, als: ad humanas *igitur* (*autem, enim, vero*) res. — Endlich ist noch zu bemerken, daß die genannten Konjunktionen, sowie auch *quidem, quoque, etiam, que* und das Pronomen *ille,* wenn zu Anfang des Satzes der Vor- und Zuname einer Person steht, gleich hinter den Vornamen gesetzt werden, als: Cnejus *enim* (*autem, igitur, vero, quidem, quoque, etiam, ille*) Pompejus; Cnejus*que* Pompejus.

5. Außerdem wird die Folge oder Folgerung durch folgende demonstrative Adverbien bezeichnet: *eo* und häufiger *idĕo,* deßwegen; *idcirco,* darum; *propterĕa,* deßwegen; *hinc, inde,* daher; *proinde,* daher (nur bei Befehlen und Aufforderungen, also bei dem Imperativ und imperativischen Konj.).

Hinc, *inde*, *proinde* beziehen sich auf das Vorhergehende; die übrigen gewöhnlich auf das Folgende.

Muris se tenebant: *eo* nulla pugna memorabilis fuit. — *Ideo* mihi non satisfacio, quod nullam partem meritorum tuorum referenda gratia consequi possum. — Aegri quidem, quia non omnes convalescunt, *idcirco* ars nulla medicina est. — Caesar dixit, hostes finem belli non esse facturos. *Proinde* agmine impeditos *adoriantur*.

Anmerk. 4. Das deutsche und daher, und daher nicht darf nicht durch et oder atque igitur, igiturque, nec igitur ausgedrückt werden, sondern dafür muß man sagen: *et idcirco, et ideo, ideōque*; *nec idcirco, nec ideo*.

XXX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 38.).

Freunde werden sich nicht allein unter einander ehren[1] und schätzen, sondern auch scheuen. Denn den größten Schmuck der Freundschaft hebt [der] auf, der aus ihr die Scheu aufhebt. — Diese kurze[2] Zeit scheint mir doch allzu lang. Denn ich habe, nachdem (abl. abs.) ich Alles (= alle Dinge) versucht habe, Nichts, worin ich Beruhigung finde (Konj.). Denn während ich Jenes trieb, worüber ich vorher an dich geschrieben habe, nährte[3] ich gleichsam meine Schmerzen. Meine Einsamkeit störte[4] Philippus nicht. Denn, sowie (ut) er mich gestern begrüßt hatte (Perf.), reiste er sogleich nach Rom. — Viele urtheilen[5] über die Götter verkehrt[6]; dieß freilich pflegt durch fehlerhafte Sitte bewirkt zu werden; doch glauben alle, daß eine göttliche Kraft und Natur vorhanden sei. — Unsere Vorfahren glaubten, daß, wenn Jemand eine aufgetragene Sache nachlässig (Kompar.) ausgeführt hätte, derselbe die größte Schändlichkeit begangen habe. Daher (= und so) wurde ein nicht weniger schimpfliches Urtheil über (Gen.) einen vernachlässigten Auftrag, als über einen Diebstahl festgesetzt. — Gewisse Thierchen[7] leben Einen Tag; welches von (ex) diesen nun in der achten Stunde gestorben ist, ist in hohem[8] Alter gestorben. — A. Ein Übel scheint mir der Tod zu sein. M. Denen[9], welche gestorben sind, oder (an) denen, welche sterben müssen? A. Beiden. M. Er ist daher ein Unglück[10], weil[11] er ein Übel ist. A. Gewiß. M. Also sind sowol diejenigen, bei (Dat.) denen es sich schon ereignete, daß sie starben, als diejenigen, bei (Dat.) denen es sich ereignen wird[12], unglücklich. A. Mir scheint es so. M. Jeder (§. 33, 5.) ist also unglücklich. — In (§. 15, 2.) der ganzen Schlachtreihe wurde verkündet, daß Keiner vom Platze weggehen sollte; was auch nur die Römer zurückgelassen hätten, werde den Soldaten aufbewahrt[13]; daher (?) möchten sie glauben, daß Alles auf dem Siege beruhe.

---

[1]) colere, s. §. 22, 9, *b*). [2]) exiguus. [3]) fovere. [4]) obturbare. [5]) sentire. [6]) prava. [7]) bestiola. [8]) provectus. [9]) iisne. [10]) miserum. [11]) quoniam. [12]) Conjug. periphr. Praes. [13]) reservare.

Achtes Kapitel.

B. Unterordnung.

§. 39. Haupt- und Nebensatz.

1. Wenn Sätze, welche, mit einander verbunden, die Einheit eines Gedankens darstellen, sich ihrem Inhalte nach so zu einander verhalten, daß der eine als ein unselbständiges und bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen hervortritt; so kann die Verbindung derselben entweder durch die oben (§§. 35—38.) genannten beiordnenden Konjunktionen ausgedrückt werden, als: ver venit *et* arbores florent; — arbores florent, ver *enim* venit; — oder so, daß der Satz, welcher seinem Inhalte nach eine bloße Ergänzung oder Bestimmung des anderen enthält, auch äußerlich, in Ansehung der Form, als ein unselbständiges, abhängiges, bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen deutlich hervortritt, als: *quia ver venit*, arbores florent. Diese Verbindungsweise nennen wir die unterordnende.

2. Den Satz, zu dem der andere als ergänzendes oder bestimmendes Glied gehört, nennen wir den Hauptsatz, den ergänzenden oder bestimmenden Satz aber den Nebensatz, und beide zusammengenommen einen zusammengesetzten Satz; z. B. in dem zusammengesetzten Satze: quia ver venit, arbores florent ist der Satz: quia ver venit der Nebensatz.

3. Die Nebensätze müssen, insofern sie an der Stelle eines Substantivs (des substantivischen Subjekts oder Objekts), oder eines attributiven Adjektivs, oder eines Adverbs stehen, als zu einem Satze erweiterte Substantiven, oder Adjektiven oder Adverbien angesehen werden. Wir unterscheiden demnach drei Arten von Nebensätzen: Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze.

So z. B. kann sich in dem Satze: »Ich freue mich über deine Gesundheit« das Objekt über deine Gesundheit zu einem Nebensatze erweitern: daß du gesund bist. Der Nebensatz also: daß du gesund bist ist ein Substantivsatz, weil er aus dem substantivischen Objekt: über deine Gesundheit hervorgegangen ist. Ferner kann sich in dem Satze: »Die Nachricht von dem mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpften Siege hatte die ganze Stadt mit Freude erfüllt« das Attribut erkämpften zu einem Nebensatze (Adjektivsatze) erweitern: welcher mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpft worden war. Vergleiche endlich: »Nach Besiegung der Feinde kehrten die Unsrigen zurück« mit dem Adverbialsatze: »Nachdem die Feinde besiegt waren, kehrten die Unsrigen zurück.«

Anmerk. Über die Wortstellung in dem zusammengesetzten Satze ist Folgendes zu bemerken:



a) Wenn der Hauptsatz und der Nebensatz ein gemeinsames Subjekt haben, so pflegt dasselbe, sowie auch die dazu gehörigen attributiven Bestimmungen, an der Spitze des ganzen Satzes zu stehen, als: *Rex Prusias, quum* Hannibali *apud eum* exsulanti depugnari placeret, negabat, se audere, quod exta prohiberent (deutsch: als es dem Hannibal, der sich bei dem Könige Prusias als Verbannter aufhielt, gefiel —, so sagte dieser).

b) Auch dann, wenn beide Sätze ein verschiedenes Subjekt haben, tritt das Subjekt des Hauptsatzes oder das des Nebensatzes an die Spitze des ganzen Satzes, wenn dasselbe als Hauptgegenstand des Satzes bezeichnet werden soll, als: *Phocio Atheniensis etsi* saepe exercitibus praefuit, summosque magistratus cepit, tamen multo *ejus* notior integritas vitae, quam rei militaris labor (deutsch: obgleich der Ath. Ph. — vorstand, so war doch seine Rechtlichkeit bekannter u. s. w.). — *Caesar, quum ei* hostium adventus nuntiatus esset, equites praemisit (deutsch: als dem Cäsar — gemeldet wurde, schickte er u. s. w.).

c) Auch ein Objekt, welches entweder beiden Sätzen gemeinsam ist, oder nur zu einem von beiden Sätzen gehört, wird gern an die Spitze des Satzes gestellt, wenn es als Hauptgegenstand des ganzen Satzes angesehen werden soll, als: *Alcibiadem,* quis est, qui nesciat, multa detrimenta attulisse civitati Atheniensium? (deutsch: wer weiß nicht, daß Alc. u. s. w.?)

d) Wenn in dem Satze ein Wort steht, das sich an das Vorhergehende eng anschließt, wie z. B. ein Relativ oder ein Demonstrativ, oder überhaupt ein Wort, das auf einen vorhergehenden Ausdruck hindeutet, so muß dieses die erste Stelle einnehmen, als: Gyges repente annuli beneficio rex exortus est Lydiae. *Hunc* igitur *ipsum annulum si* habeat sapiens, nihilo plus sibi licere putet peccare, quam si non haberet (deutsch: wenn nun der Weise gerade diesen Ring hätte, so würde er u. s. w.). — In Academia recentiore exstitit Carneades: *cujus* ego *etsi* multos auditores cognovi Athenis, tamen auctores certissimos laudare possum (deutsch: obgleich ich viele Zuhörer von ihm kennen gelernt habe, so kann ich doch u. s. w.).

e) Wenn in dem Nebensatze ein oder mehrere Worte nachdrücklich hervorgehoben werden sollen, so werden dieselben vor die Konjunktion des Nebensatzes gestellt, als: *Mors ut* malum non sit, efficies. — Habes formam Epicuri vitae beatae, verbis Zenonis expressam, *nihil ut* possit negari. — Sed est, *iisdem de rebus quod* dici possit subtilius. — Non dubito, *tu quid* responsurus sis. — *Eos sanos quoniam* intelligi necesse est, quorum mens motu perturbata nullo sit; qui contra affecti sunt, hos insanos appellari necesse est.

§. 40. Folge der Zeitformen oder *Consecutio Temporum* und Gebrauch der *Modi* in den Nebensätzen.

1. Für den Gebrauch der Zeitformen in den konjunktivischen Nebensätzen gilt in der lateinischen Sprache folgendes Hauptgesetz: Die Zeitformen des konjunktivischen Nebensatzes müssen den Zeitformen des Hauptsatzes entsprechen, d. h. auf ein Haupttempus: *Praesens, Perfectum praesens, Futurum* u. *Fut. exact.* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder ein Haupttempus; auf eine historische Zeitform: *Imperfectum, Perfectum historicum* u. *Plusquamperfectum* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder eine histo-

rische Zeitform. Dieses Grundgesetz wollen wir nun näher betrachten.

Anmerk. 1. Das *Futurum* hat keine besondere Form für den Konjunktiv, sondern man drückt ihn im Aktiv durch die *Conjugatio periphrastica* auf *turus* (*amaturus*) in Verbindung mit *sim* in Beziehung auf ein Haupttempus, und mit *essem* (*amaturus essem*) in Beziehung auf eine historische Zeitform aus; die Form mit *sim* nennt man: *Futurum periphrasticum Praesentis*, die Form mit *essem*: *Futurum periphrasticum Imperfecti*. Der Konjunktiv *Futuri Passivi* wird durch die Umschreibung mit *futurum sit, ut* mit dem *Conjunctivus Praesentis* (in Beziehung auf ein Haupttempus) und *futurum esset, ut* mit dem *Conjunctivus Imperfecti* (in Beziehung auf eine historische Zeitform) ausgedrückt, als: Non dubito, quin *futurum sit*, *ut* urbs ab hostibus *capiatur*, ich zweifele nicht, daß die Stadt wird eingenommen werden; non dubitabam, quin *futurum esset*, *ut* urbs *caperetur*, ich zweifelte nicht, daß die Stadt würde eingenommen werden.

A. Auf ein Haupttempus: *Praesens*, *Perfectum praesens*, *Futurum* und *Futurum exactum* folgt:

a) das *Praesens*, wenn das Prädikat des Nebensatzes mit dem des Hauptsatzes gleichzeitig ist;

b) das *Perfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes vor dem des Hauptsatzes vollendet ist;

c) das *Futurum periphrasticum Praesentis*, wenn das Prädikat des Nebensatzes in Beziehung auf das Prädikat des Hauptsatzes zukünftig ist. Z. B.:

Hauptsatz.	Nebensatz.	
a) *Praesens*:	*a*) *Praesens*:	*Scio*, quid *agas*, ich weiß, was du treibst; *scio*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
	b) *Perfectum*:	*Scio*, quid *egeris*, ich weiß, was du getrieben hast; *scio*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	c) *Futurum periphrasticum Praesentis*:	*Scio*, quid *acturus sis*, ich weiß, was du treiben wirst; *non dubito*, quin *futurum sit*, *ut laudere*, ich zweifele nicht, daß du wirst gelobt werden;
b) *Perfectum praesens*:	*a*) *Praesens*:	*Cognovi*, quid *agas*, ich habe erfahren, was du treibst; *cognovi*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	b) *Perfectum*:	*Cognovi*, quid *egeris*, ich habe erfahren, was du getrieben hast; *cognovi*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
	c) *Futurum periphr. Praesentis*:	*Cognovi*, quid *acturus sis*, ich habe erfahren, was du treiben wirst (willst); nunquam *dubitavi*, quin *futurum sit*, *ut laudere*, ich habe niemals gezweifelt, daß du wirst gelobt werden.

Hauptsatz: Nebensatz:

c) *Futurum*:

a) *Praesens*: *Audiam*, quid *agas*, ich werde hören, was du treibst; *audiam*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;

b) *Perfectum*: *Audiam*, quid *egeris*, ich werde hören, was du getrieben hast; *audiam*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;

c) *Futurum periphr. Praesentis*: *Audiam*, quid *acturus sis*, ich werde hören, was du treiben wirst; non *dubitabo*, quin *futurum sit*, *ut lauderе*, ich werde nicht zweifeln, daß du wirst gelobt werden;

d) *Futurum exactum*:

a) *Praesens*: Mox *cognovero*, quid *agas*, bald werde ich erfahren haben, was du treibst; mox *cognovero*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;

b) *Perfectum*: Mox *cognovero*, quid *egeris*, bald werde ich erfahren haben, was du getrieben hast; mox *cognovero*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;

c) *Futurum periphr. Praesentis*: Mox *cognovero*, quid *acturus sis*, bald werde ich erfahren haben, was du treiben wirst; gratum mihi erit, si ad me *scripseris*, quomodo *futurum sit*, *ut* urbs *defendatur*, es wird mir angenehm sein, wenn du mir geschrieben haben wirst, wie die Stadt wird vertheidigt werden.

B. Auf eine historische Zeitform: *Imperfectum*, *Perfectum historicum* und *Plusquamperfectum* folgt:

a) das *Imperfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes mit dem des Hauptsatzes gleichzeitig ist;

b) das *Plusquamperfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes vor dem des Hauptsatzes vollendet ist;

c) das *Futurum periphrasticum Imperfecti*, wenn das Prädikat des Nebensatzes in Beziehung auf das Prädikat des Hauptsatzes zukünftig ist. Z. B.:

Hauptsatz: Nebensatz:

a) *Imperfect.*:

a) *Imperfectum*: *Sciebam*, quid *ageres*, ich wußte, was du triebst; *sciebam*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;

b) *Plusquamperf.*: *Sciebam*, quid *egisses*, ich wußte, was du getrieben hattest (hast); *sciebam*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war (ist);

c) *Futurum periphr. Imperfecti*: *Sciebam*, quid *acturus esses*, ich wußte, was du treiben würdest; non *dubitabam*, quin *futurum esset*, *ut laudarere*, ich zweifelte nicht, daß du würdest gelobt werden;

Hauptsatz:	Nebensatz:
b) *Perfectum historicum:*	a) *Imperfectum: Dixi,* quid *agerem,* ich sagte, was ich trieb; *dixi,* quid a me *ageretur,* was von mir getrieben wurde;
	b) *Plusquamperf.: Dixi,* quid *egissem,* ich sagte, was ich getrieben hatte; *dixi,* quid a me *actum esset,* was von mir getrieben worden war (wäre, ist);
	c) *Futurum periphr. Imperfecti: Dixi,* quid *acturus essem,* ich sagte, was ich treiben würde; non *dubitavi,* quin *futurum esset, ut laudarere,* ich zweifelte nicht, daß du würdest gelobt werden;
c) *Plusquamperfectum:*	a) *Imperfectum: Cognoveram,* quid *ageres,* ich hatte erfahren, was du triebst; *cognoveram,* quid a te *ageretur,* was von dir getrieben wurde;
	b) *Plusquamperf.: Cognoveram,* quid *egisses,* ich hatte erfahren, was du getrieben hattest; *cognoveram,* quid a te *actum esset,* was von dir getrieben worden war;
	c) *Futurum periphr. Imperfecti: Cognoveram,* quid *acturus esses,* ich hatte erfahren, was du treiben würdest; non *dubitaveram,* quin *futurum esset, ut laudarere,* ich hatte nicht gezweifelt, daß du würdest gelobt werden.

Dic, quid amicus tuus *fecerit,* aut quid ipsi *acciderit,* aut quid *dixerit,* aut quid *faciat,* quid ipsi *accidat,* quid *dicat,* aut quid *facturus sit,* quid ipsi *casurum sit,* qua *sit usurus* oratione. — Frater mihi *narrabat,* quid amicus tuus *fecisset,* et quid ipsi *accidisset,* quid *dixisset,* et quid *faceret,* quid ipsi *accideret,* quid *diceret,* et quid *facturus esset,* quid ipsi *casurum esset,* qua *esset usurus* oratione. — Non *dubito,* quin sapiens beatus *sit.* — Nunquam *dubitavi,* quin s. b. *sit.* — Nunquam *dubitabo,* quin s. b. *sit.* — Non *dubitabam,* quin felix *esses.* — Non *dubitaveram,* quin f. *esses.* — Non *dubito,* quin rem tuam bene *gesseris.* — Non *dubito,* quin r. t. b. *gesturus sis.* — Non *dubitabam,* quin r. t. b. *gereres.* — Non *dubitabam,* quin r. t. b. *gessisses.* — Non *dubitabam,* quin r. t. b. *gesturus esses.* — *Quaeritur,* quid aut *sit,* aut *evenerit,* aut *futurum sit,* aut quid omnino fieri *possit.* — *Quaerebatur,* quid aut *esset,* aut *evenisset,* aut *futurum esset,* aut quid omnino fieri *posset.* — Non *ignoramus,* quas hostis leges nobis *impositurus fuerit* (welche Gesetze der Feind uns habe auferlegen wollen). — In eum locum res *deducta est,* ut, nisi qui deus vel casus aliquis *subvenerit,* salvi esse *nequeamus.* — In eum locum res *deducta erat,* ut, n. q. d. v. c. a. *subvenisset,* salvi esse non *possemus.* — Omnes mundi partes ita *constitutae sunt,* ut neque ad usum meliores *potuerint* esse, neque ad speciem pulchriores. — In eum locum *deductus est,* ut nunquam ex malis *emersurus sit.* — Quod quum ita sit, nihil *est factum,*

quod non *futurum fuerit* (was nicht habe geschehen können). C. Divin. 1. 55,125. — *Apparuit*, quantam *excitatura* molem vera *fuisset* clades, quum vanus rumor tantas procellas *excivisset*. L. 28, 24. — *Dedit* mihi hic beneficium tam tarde, ut plus *praestiturus fuerit*, si cito negasset. Sen. Ben. 3. 8, 3. — *Subibat* cogitatio animum, quonam modo tolerabilis *futura* Etruria *fuisset*, si quid in Samnio adversi *venisset*. L. 10, 45. — Et quisquam *dubitabit*, quid virtute *perfecturus sis*, qui tantum auctoritate *profecerit?* C. Manil. 15, 45. — Ego quoque te disertum putabo, si *ostenderis*, quomodo *sis* eos inter sicarios *defensurus*. C. Phil. 2. 4, 8.

Anmerk. 2. Wenn ein Hauptsatz mit einem im Futur ausgedrückten Nebensatze, als: si hoc *dices*, errabis, von einem anderen Satze abhängig gemacht wird; so wird, wenn der Nebensatz konjunktivisch wird, an der Stelle des konjunktivischen Futurs der Conjunctivus *Praesentis* in Beziehung auf ein Haupttempus, und der Conj. *Imperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform gebraucht, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dicas*, erraturus sis. — Non *dubitabam*, quin, si hoc *diceres*, erraturus esses. — Te, si hoc *dicas*, erraturum esse, *existimo*. — Te, si hoc *diceres*, erraturum esse, *existimabam*. — *Spero*, me, si ad te *veniam*, benigne exceptum iri. — *Sperabam*, me, si ad te *venirem*, benigne exceptum iri. — Auf dieselbe Weise wird das *Futurum exactum* eines Nebensatzes konjunktivisch durch den Conjunctivus *Perfecti* in Beziehung auf ein Haupttempus, und durch den Conj. *Plusquamperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform ausgedrückt, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dixerim*, me improbaturus sis. — Non *dubitabam*, quin, si hoc *dixissem*, me improbaturus esses. — Aus: Si rem ex sententia *gesseris* (Fut. ex.) ab omnibus collaudabere wird: Illud tibi *affirmo*, si rem istam ex sententia *gesseris* (Conj. Perf.) fore, ut absens a multis; quum *redieris*, ab omnibus collaudere. C. Fam. I. 7, 5. — Illud tibi *affirmabam*, si rem istam ex sententia *gessisses*, fore, ut collaudarere. So auch, wenn der Nebensatz auf einen *Conjunctivus Futuri* (oder auf ein *Participium Futuri*), oder auf ein Verb, dessen Objekt in der Zukunft liegt, bezogen ist, als: Cui quidem ego *rescripsi*, quam mihi gratum esset facturus, si quam plurimum in te studii *contulisset*. C. Fam. 7. 8, 1. — Quorum utrique mortem *minitatus est*, nisi sibi hortorum possessione *cessisset*. — Wenn aber ein durch das *Futurum exactum* ausgedrückter Hauptsatz (§. 7, 10. u. Anm. 8.), als: Post paucos dies ad eos *rediero*, von einem anderen Satze abhängig und konjunktivisch gemacht wird; so gebraucht man im Aktiv *futurum sit, ut* mit dem Conjunctivus *Perfecti* oder *futurum esset, ut* mit dem Conj. *Plusquamperfecti*, und im Passiv das *Participium Perfecti Passivi* mit *futurus, a, um sim* oder *essem*, als: Non *dubito*, quin *futurum sit, ut* post paucos dies ad vos *redierim*. — Non *dubitabam*, quin *futurum esset, ut* post paucos dies ad vos *redissem*. — Non *dubito*, quin, legente te has litteras, *confecta* jam res *futura sit*. C. Fam. 6. 12, 3. — Non *dubitabam*, quin, legente te has litteras, *confecta* jam res *futura esset*.

Anmerk. 3. Die lateinische Sprache hat eine große Vorliebe, das Perfekt auch da als eine historische Zeitform aufzufassen, wo nach dem Geiste der deutschen Sprache dasselbe durchaus als ein wirkliches Perfekt hätte aufgefaßt werden müssen, und demnach auf ein solches Perfekt historische Zeitformen folgen zu lassen. Hieraus lassen sich folgende Erscheinungen erklären:

a) Wenn das Perfekt, von dem der konjunktivische Nebensatz abhängig ist, im Konjunktiv steht und von einem Haupttempus abhängig ist; so

wird es gewöhnlich als ein Perfectum *historicum* aufgefaßt, und es folgen daher auf dasselbe die Konjunktiven der historischen Zeitformen, als: Magna culpa Pelopis (*est*), qui non *erudierit* filium, nec *docuerit*, quatenus *esset* quidque curandum. C. Tusc. 1. 44, 107. — Neque adhuc caussam ullam excogitare *potuit*, quamobrem *commiserit*, aut quid *evenerit*, ut in tantum periculum *veniret*. C. Verr. 1. 27, 70. Viel seltener wird in diesem Falle das Perfekt als ein Perfectum *praesens* angesehen, als: Nemo fere vestrum *est*, quin, quemadmodum *captae sint* a M. Marcello Syracusae, saepe *audierit*. C. Verr. 4. 52, 115.

b) Selbst solche Nebensätze, welche entweder einen ganz allgemeinen, keiner bestimmten Zeit oder Person angehörigen, Gedanken, oder eine in der Gegenwart fortbestehende Wirkung enthalten, werden nach einem vorausgegangenen Perfekt ungemein häufig durch einen historischen Konjunktiv ausgedrückt. Der Lateiner betrachtet nämlich alsdann nicht den gegenwärtigen Zustand der Dinge, sondern versetzt sich in seinem Geiste in die Vergangenheit, in der Etwas geschah. Hanc perfectam philosophiam semper *judicavi*, quae de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere: in quam exercitationem ita nos studiose *dedimus*, ut jam etiam scholas Graecorum more habere *auderemus*. C. Tusc. I. 4, 7. — Homines *sunt* hac lege *generati*, qui *tuerentur* illum globum. C. Somn. 3. — Quum *est concupīta* pecunia, nec *adhibita* continuo ratio, quasi quaedam Socratica medicina, quae *sanaret* eam cupiditatem: permanat in venas. C. Tusc. 4. 11, 24. — Si animi acies ita *curata est*, ut ne *caecaretur* erroribus, fit perfecta mens. Ib. 5. 13, 39. Diese Auffassungsweise ist besonders der ciceronianischen Sprache eigen.

Anmerk. 4. Daher ist es ganz natürlich, daß nach den eigentlich historischen Zeitformen die lateinische Sprache allgemeine und bleibende Urtheile in den Nebensätzen in der Regel durch historische Konjunktiven ausdrückt. Pompejus *narrabat*, Posidonium graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum, nisi quod honestum *esset*, cubantem disputavisse. C. Tusc. 2. 25, 61. — Ita facillime, quid veri simillimum *esset*, inveniri posse Socrates *arbitrabatur*. Ib. 1. 4, 8. — Apelles pictores eos peccare *dicebat*, qui non *sentirent*, quid *esset* satis. C. Or. 22, 73. Weit seltener werden in diesem Falle die Konjunktiven der Haupttempora gewählt.

Anmerk. 5. Die Folgesätze mit *ut* oder *qui* und dem Konjunktiv sind nach einer historischen Zeitform entweder den allgemeinen Regeln der Consecutio Temporum unterworfen; alsdann wird die Folge als ein Gedanke des Subjekts im Hauptsatze ausgesprochen, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devincerent*. Oder sie werden auf die Gegenwart des Redenden bezogen, und die Folge wird als ein Urtheil des Redenden ausgesprochen; alsdann wird nach einer historischen Zeitform der Konjunktiv der Haupttempora (Präs., Perf. und Fut.) gesetzt, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devicerint*. Die letztere Consecutio Temporum ist sogar nothwendig, wenn die Folge von der Art ist, daß sie nur auf die Gegenwart des Redenden bezogen werden kann; denn die historischen Konjunktiven stellen die Folge nur in die Vergangenheit. *Ardebat* cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium *viderim*. C. Brut. 88, 302. — Adeo vim facinoris sui *perhorruerunt*, ut Gracchum illum suum occidere *cogitarint*. C. Sext. 38, 82.

Anmerk. 6. Wenn der Nebensatz eine Absicht ausdrückt, so wird dieselbe nicht, als etwas Zukünftiges, durch das Futur, sondern, als etwas mit dem Prädikate des Hauptsatzes Gleichzeitiges, durch den Konjunktiv des Präsens oder Imperfekts ausgedrückt, als: dico (dicam), ut *scias*, dicebam

(dixi, dixeram), ut *scires*, wie im Deutschen: ich sage es, damit du es wissest, ich sagte es, damit du es wüßtest. (Über das Imperfekt nach einem Perfekt statt des Präsens s. Anm. 3.) Auch nach den Ausdrücken der Furcht tritt in der Regel dieselbe Folge der Zeiten ein, obwol man hier auch das Futur setzen kann, wenn man den Begriff der Zukunft nachdrücklich hervorheben will. Vereor, ne nobis magnum periculum *immineat*. — Verebar, ne nobis magnum periculum *immineret*. Ich fürchte, daß uns — bedroht; ich fürchtete, daß uns bedrohte oder bedrohen würde. Oder: Vereor, ne tua auctoritas nihil apud illos *valitura sit*. — Verebar, ne tua auctoritas nihil apud illos — *valitura esset*.

Anmerk. 7. Es ist eine Eigenthümlichkeit der deutschen Sprache, daß sie das *Imperfectum Conjunctivi* nur in Bedingungs- oder solchen Sätzen, die sich aus Bedingungssätzen entwickelt haben, gebraucht. Überall aber, wo eine Vorstellung (Conjunctivus) als gleichzeitig mit einer historischen Zeitform im Hauptsatze ausgedrückt werden soll, bedient sie sich des *Plusquamperfectum Conjunctivi* oder des *Imperfectum Indicativi*, als: Plinius las kein Buch, das er nicht exzerpirt hätte oder exzerpirte. Im Lateinischen muß man dagegen in allen solchen Fällen entweder das *Imperfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die historische Zeitform im Hauptsatze) oder das *Perfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden) setzen. Also: Plinius nullum *legit* (*legebat*) librum, quem non *excerperet* oder *excerpserit*. — Nemo *restitit*, qui caussam meam suscipere *auderet* oder *ausus sit* (gewagt hätte oder wagte). — Thorius ita *vivebat*, ut nulla voluptas *esset*, qua non *abundaret* (an dem er nicht Überfluß gehabt hätte oder Überfluß hatte). — Segestes dicebat, se Arminium apud Varum, qui tum exercitui *praesideret*, reum fecisse, daß er den Arm. bei V., der damals dem Heere vorgestanden hätte oder vorstand, verklagt habe. — Caesar dixit, hostes, dum ipse in castris *esset*, impetum facere ausos non esse, die Feinde hätten es nicht gewagt, einen Angriff zu machen, so lange er im Lager gewesen wäre.

Anmerk. 8. Auf ein *Praesens historicum* (§. 7, 4.) folgt entweder der Konjunktiv eines Haupttempus, oder, da es die Stelle des historischen Perfekts vertritt, der Konjunktiv einer historischen Zeitform. Die letztere Consecutio Temporum nach dem Praesens hist. ist häufiger. Caesar *cohortatur* milites, ne labori *succumbant*. — Pompejus, ne duobus *circumcluderetur* exercitibus, ex eo loco *discēdit*. — Dieselbe doppelte Consecutio Temporum findet Statt, wenn durch ein *Praesens* im Hauptsatze ein Gedanke eines Schriftstellers, der zwar nicht mehr lebt, dessen Schriften aber noch zur Zeit des Redenden vorhanden sind, eingeführt wird. Cleanthes *docet*, quanta vis *insit* caloris in omni corpore. C. N. D. 2. 9, 24. — Aeschines in Demosthenem *invehitur*, quod is septimo die post filiae mortem hostias *immolavisset*. C. Tusc. 3. 26, 63.

Anmerk. 9. Wenn bedingende und bedingte Sätze, welche durch den Konjunktiv des Imperfekts oder Plusquamperfekts ausgedrückt werden (§. 8, 4.), als: Si hoc *diceres*, *errares*; si hoc *dixisses*, *errasses*, von einem Haupttempus abhängig gemacht werden: so sind sie der Consecutio Temporum nicht unterworfen, sondern bleiben unverändert, als: Non *dubito*, quin, si hoc *diceres*, *errares*; non *dubito*, quin, si hoc *dixisses*, *errasses*. — Honestum tale *est*, ut, vel si *ignorarent* id homines, vel si *obmutuissent*, sua tamen pulchritudine *esset* laudabile. — *Quaeram* ab judicibus, quid *facturi essent*, si in eo loco *fuissent*. Dasselbe geschieht, wenn der bedingende Satz in Gedanken zu ergänzen ist, als: Eloquentiā *nescio* an Gracchus *habuisset* parem neminem (sc. si diutius *vixisset*). C. Brut. 33, 126. — Merkwürdig ist es aber, daß an der Stelle des Conjunctivus Futuri periphr. Plusquampf. (scripturus fuissem) in

diesem Falle der *Conj. Fut. periphr. Perfecti* (*scripturus fuerim*) gebraucht wird, als: An *potest* quisquam dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse *potuisset*, in eadem sententia *futurus fuerit*, in qua fratres fuerunt? C. Lig. 12, 34. — *Dic*, quidnam *facturus fueris*, si eo tempore censor *fuisses*. Selbst nach einer vorausgegangenen historischen Zeitform wird in der Regel diese Form des bedingten Satzes gebraucht, als: Adeo citato agmine *ducti sunt*, ut, si via recta vestigia sequentes *issent*, haud dubie *assecuturi fuerint*. L. 28, 16. Diese Erscheinung läßt sich daraus erklären, daß man auch im Indikativ *scripturus fui* statt scripturus fuissem sagen kann. S. §. 8, Anm. 1. Aus demselben Grunde sagt man auch *potuerim*, *debuerim*, *scribendum fuerit* u. s. w. statt *potuissem* u. s. w. S. §. 8, Anm. 1. *Quaeris*, quid *potuerit* amplius assequi Plancius, si Cn. Scipionis fuisset filius. — Quae res sua sponte scelerata et nefaria *est*, ut, etiamsi lex non *esset*, magnopere *vitanda fuerit*. C. Verr. 1. 42, 108.

Anmerk. 10. Auch die Nebensätze, welche mit solchen bedingten Sätzen verbunden sind, werden, wenn sie in genauem Zusammenhange mit ihnen stehen, in derselben konjunktivischen Form ausgedrückt; oft geschieht dieß aber auch, wenn sie einen allgemeinen oder von dem bedinglichen Verhältnisse unabhängigen Gedanken aussprechen; alsdann verliert der Satz den Charakter der Allgemeinheit, und wird aus der Seele des erwähnten Subjekts ausgesprochen. Si solos eos *diceres* miseros, quibus moriendum *esset*, neminem tu quidem eorum, qui *viverent*, *exciperes*. C. Tusc. 1. 5, 9. — Si ipsa respublica tibi narrare *posset*, quomodo se *haberèt*, non facilius ex ea cognoscere *possès*, quam ex tuo liberto Phania. C. Fam. 3, 1. — Dagegen: Memorare *possem*, quibus in locis maximas hostium copias populus R. parva manu *fuderit*, ni ea res longius nos ab incepto *traheret*. Sall. C. 7.

2. Da die Infinitiven und Partizipien nicht die Zeit, sondern nur die Beschaffenheit einer Thätigkeit ausdrücken (§§. 27 u. 32.) so wird die Zeitenfolge der Verben, die vom Infinitiv oder Partizip abhängen, nicht durch den Infinitiv oder das Partizip, sondern durch das Prädikat (Verbum finitum) des Satzes bestimmt, und es ergibt sich daraus die Regel:

Auf den Infinitiv und das Partizip folgt das Tempus, welches das regirende Verb verlangt. — Dieselbe Regel bezieht sich auf das Supinum, Gerundium und ein statt eines Partizips gebrauchtes Adjektiv.

Credo, me *intelligere*, quid *agas*, *egeris*, *acturus sis*. — Quis non *videt*, C. Caelio magno honori *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuerit*, in dicendo mediocritatem? — *Spero*, te *curaturum esse*, ut primo quoque tempore ad me *venias*. — *Spero*, *fore* (oder *futurum esse*), ut pater mox *redeat*. — *Credebam*, me *intelligere*, quid *ageres* (*egisses*, *acturus esses*). — Cato *mirari* se *ajebat*, quod non *rideret* haruspex, haruspicem quum *vidisset*. — Omnes *videbant*, C. Caelio magno honori *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuisset*, in dicendo mediocritatem. — Quid alii postea *facturi essent*, *scire* non *poterat*. — Hujus me constantiae *puto fore* ut nunquam *poeniteat*. — *Sperabam*, te *curaturum esse*, ut primo quoque tempore ad me *venires*. — *Sperabam*,

fore (oder *futurum esse*), ut pater mox *rediret.* — Me vero teste producto, *credo,* te ex acclamatione Clodii advocatorum *audisse,* quae consurrectio judicum *facta sit,* ut me *circumstetĕrint,* ut aperte jugula sua pro meo capite P. Clodio *ostentarint.* C. Att. 1. 16, 4. — *Perturbor* animo, *nesciens,* quid tibi *respondeam.* — *Perturbabar* animo, *nesciens,* quid tibi *responderem.* — *Interrogati* ab uno senatore, *permitterentne* arbitrium de se populo Romano, deinde ab altero, *habiturine* eosdem socios et hostes *essent,* nihil ad ea respondentes, egredi templo *jussi sunt.* L. 37, 49. — *Interrogatus,* quid *sentiam* de animorum immortalite, nihil fortasse *respondebo.* — *Interrogatus,* quid *sentirem* d. a. i., nihil *respondi.* — *Miserunt* Delphos *consultum,* quidnam *facerent* de rebus suis. — *Incessit* libido *sciscitandi,* ad quem regnum Romanum *venturum esset.* L. 1, 56. — *Constitit* rex, *incertus,* quantum *esset* hostium. L. 42, 57.

Anmerk. 11. Nach dem *Infinitivus Perfecti* wird die Consecutio Temporum in der Regel nicht durch das regirende Verb des Hauptsatzes bestimmt, sondern in dem vom Infinitivus Perfecti abhängigen Satze wird die Zeitform gesetzt, welche in dem Satze erforderlich wäre, wenn statt des *Infinitivus Perfecti* das *Verbum finitum* stände. So z. B. sagt man: *Fuerunt,* qui *dicerent;* wenn nun dieser Satz von *scio* abhängig gemacht wird, so sagt man wegen des Präsens *scio* nicht, wie man nach der Hauptregel (Nr. 2.) erwarten sollte: *scio, fuisse,* qui *dixerint,* sondern: *scio, fuisse,* qui *dicerent.* Außerdem ist noch zu bemerken, daß der Lateiner sehr geneigt ist, den *Infinitivus Perfecti,* sowie den Conjunctivus Perfecti, als eine historische Zeitform aufzufassen und daher nach einem regirenden Haupttempus gern den Konjunktiv der historischen Zeitformen folgen läßt. Sapientissimum Solonem dicunt *fuisse,* eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, *scripserit.* C. Rosc. Am. 25, 70. (Vgl. Sapientissimus Solo fuit, is, qui leges *scripsit.*) — Perspicuum est, si neque amens pater, neque perditus filius *fuerit,* neque odii caussam patri, neque sceleris filio *fuisse.* Ibid. 14, 41. (Vgl. Si neque amens pater, neque perditus filius *fuit,* neque odii caussa patri, neque sceleris filio *fuit.*) — Neque infitias *eo,* nos enixe operam *dedisse,* ut per vos aucta potius, quam imminuta majestas earum gentium dici recte *posset.* L. 6, 40. (Vgl. operam dedit, ut — *posset.*) — Tibi persuadeas *velim,* me, ut primum forum *attigerim, spectasse* semper, ut tibi *possem* quam maxime esse conjunctus. C. Fam. 5. 8, 3. (Vgl. ut primum forum *attigi,* spectavi semper, ut — *possem.*) — So nach Anm. 3.: Satis *docuisse videor,* hominis natura quanto omnes *anteiret* animantes. — *Dicam,* tantum me *perfecisse,* ut meae litterae et juventuti utilitatis, et nomini Romano laudis aliquid *afferrent.* — Auf einen *Infinitivus Fut. periphr. Perfecti* folgen immer die historischen Konjunktiven, gleichviel, ob das regirende Verb ein Haupttempus oder eine historische Zeitform ist. Quis est, qui hoc non *sentiat,* quidvis prius *futurum fuisse,* quam ut hi fratres diversas sententias fortunasque *sequerentur?* C. Lig. 12, 34. — Quis erat, qui hoc non *sentiret,* q. p. *futurum fuisse,* quam ut h. f. d. s. f. *sequerentur?*

Anmerk. 12. Was von dem Infinitivus Perfecti gesagt ist, dasselbe gilt auch von dem *Participium Perfecti.* Itaque eo, quale *sit,* breviter *constituto,* accedam ad omnia viā. C. Fin. 2. 12, 44. (Vgl. quum breviter *constitutum erit,* quale *sit* id, accedam ad omn. v.) — *Estisne* vos legati oratoresque, *missi* a populo Collatino, ut vos populumque Collatinum

dederetis? L. 1, 38. (Vgl. *esti*sne vos legati, qui *missi estis*, ut — *dederetis?*).

3. Für den Gebrauch der *Modi* in den Nebensätzen ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Konjunktiv muß in den Nebensätzen, welche an und für sich durch den Indikativ ausgedrückt werden, stehen, wenn der Redende in denselben einen Gedanken nicht als seinen eigenen, sondern als den Gedanken eines Anderen ausspricht.

Alexandrum filium Philippus accusat, quod largitione benevolentiam Macedŏnum *consectetur* (als Ansicht des Philippus). — Duces laudavistis, qui contra illum bellum privato consilio *suscepissent*.

b) Daher steht der Konjunktiv in allen Nebensätzen, welche in einem genauen und inneren Zusammenhange mit dem *Accus. c. Inf.*, oder mit dem bloßen Infinitiv, oder mit einem konjunktivischen Satze stehen.

Non credo, *eum*, *qui* sapiens *sit*, *miserum esse posse*. — Decet, *quicquid agas*, pro viribus *agere*. — *Me* scito, *dum* tu *absis*, *scribere* audacius. — Quis fidem *habeat* ei, *qui* amicos suos *deceperit?* — Quis eum *diligat*, quem *metuat?*

Anmerk. 13. Der Indikativ kann in solchen Nebensätzen nur dann stehen, wenn der Nebensatz als ein von der übrigen Rede unabhängiger oder als ein aus der Seele des Redenden ausgesprochener bezeichnet werden soll. Saepissime dictum est, caedem, *in qua* P. Clodius *occisus est*, senatum judicasse contra rempublicam esse factam. S. unten die Lehre von der Oratio obliqua.

c) Selbst solche Verben, von welchen der *Acc. c. Inf.* abhängig ist, als: *puto*, *existimo*, *dico* u. s. w., werden in den Nebensätzen oft in den Konjunktiv gesetzt.

Helvetii, seu *quod* timore perterritos Romanos discedere a se *existimarent*, sive eo, *quod* re frumentaria intercludi posse *confiderent*, nostros insequi coeperunt. — Verres nominat servum, *quem* magistrum pecoris esse *diceret*.

d) Der Konjunktiv steht auch häufig, wenn der Nebensatz eine Wiederholung ausdrückt. Im Hauptsatze pflegt dann ein Imperfekt zu stehen.

Quemcunque lictor jussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti *jubebat*. Liv. 3, 11. — Fetialis, ubi id *dixisset* (sc. bellum indixisset), hastam in fines eorum *emittebat*. Liv. 1, 39. — *Quum* (so oft) cohortes ex acie *procucurrissent*, Numĭdae *effugiebant*. Caes. C. 2, 41. — *Ubi* his ordinibus exercitus *instructus esset*, hastati omnium primi pugnam *inibant*; *si* hastati profligare hostem non *possent*, pede presso eos retrocedentes in intervalla ordinum principes *recipiebant*. Tum principum pugna erat. *Si* apud principes quoque haud satis prospere *esset*

pugnatum, a prima acie ad triarios sensim *referebantur*. L. 8, 8. — Elephanti in trajiciendo nihil *trepidabant*, *donec* continenti velut ponte *agerentur*. L. 21, 28. (solange mit dem Nebenbegriffe der Wiederholung).

e) Sehr oft auch steht der **Konjunktiv** aus keinem anderen Grunde, als weil der Nebensatz ganz **allgemein, ohne alle Rücksicht auf einen bestimmten Fall**, ausgesprochen ist. Cui non licet virtutem exercere, *quum velit*?

Anmerk. 14. Daß der Indikativ in den Nebensätzen, welche durch die verallgemeinernden Relativen, als: *ubicunque*, *quocunque*, *undecunque*, *quisquis*, *quicunque* u. s. w. eingeleitet werden, stehe, haben wir oben §. 8, Anm. 3. gesehen.

XXXI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 40.).

Ihr behauptet, daß ohne göttliche Erfindsamkeit nicht (§. 33, Anm. 3.) bewirkt werden könne, daß die Natur unzählige Welten schaffen werde, schaffe [und] geschaffen habe. — Ich zweifele nicht, daß die Rede eine große Gewalt habe. — Niemals habe ich gezweifelt, daß d. R. e. g. G. habe. — Ich zweifele nicht, daß du meine Ansicht billigen wirst. — Ich zweifelte nicht, daß d. m. A. billigen würdest. — Ich bedauere sehr, daß (quod) ich nicht weiß, wann ich dich sehen werde. — Ich bedauerte sehr, daß ich nicht wußte, wann ich dich sehen würde. — Sage, warum du die Sache uns nicht habest erklären wollen (Conj. periphr.). — Ich zweifelte nicht, daß du Alles würdest versucht haben, um mich zu unterstützen. — Richter, ihr wißt wohl, welche Gesetze jener gottlose Mensch uns habe auferlegen wollen. — Wir denken nicht nur, was geschehen ist oder geschieht, sondern auch, was sein wird. — Der Glieder bedienen wir uns eher, als wir gelernt haben, zu (caussa) welchem Nutzen wir dieselben haben. — Es war Keinem zweifelhaft, daß der Feldherr, wenn er sogleich gekommen wäre, die Verschwörung der Soldaten leicht würde unterdrückt haben (Anm. 9.). — Alle fragten mich, was ich würde gethan haben, wenn ich in jenen Zeiten gelebt hätte. — Über diese Sache werde ich sprechen, wenn ich zuvor gezeigt haben werde, aus welchen Gründen ich so streng gegen die Gefangenen verfahren bin. — Wie sehr die Philosophie sowol zu erstreben, als zu üben (colere) sei, ist genug im Hortensius gesagt worden (Anm. 3.). — Es wird mir sehr angenehm sein, wenn du an mich schreiben wirst (Fut. ex.), was du thun wirst. — Du wirst aufhören, dich zu verwundern, warum ich geschwiegen habe, wenn du bei (cum) dir überdacht haben wirst, wie viel Schwierigkeit die Sache gehabt haben würde (wird). — Hannibal hatte nicht gehofft, daß so viele (tot) Völker in Italien zu ihm abfallen würden, als (quot) nach der Cannensischen Niederlage abgefallen sind. — Ich habe keinen Griechischen Schriftsteller gelesen, der vortrefflicher über die Unsterblichkeit der Seele (Plur.) gesprochen hätte, als Plato (Anm. 7.). — Wer war damals nicht, der nicht gewünscht hätte, daß du zum Consul gewählt würdest? — Keiner der Bürger war damals so feige, daß er nicht für die Freiheit des Vaterlandes hätte sterben wollen. — Nachdem (abl. abs.)

schon fast der ganze Erdkreis beruhigt war, war das Römische Reich größer, als daß es durch irgend eine äußerliche Macht (vires) hätte unterdrückt werden können. — Cäsar antwortete dem Ariovistus, es sei das Recht des Kriegs, daß (ut) [die], welche gesiegt hätten, über die, welche sie besiegt hätten, wie sie wollten, herrschten. — Ich glaube, daß es Niemandem zweifelhaft ist, daß du dieses Verbrechen nicht begangen haben würdest. — Ich hoffe, daß du mir bald schreiben wirst, sowol was du früher gethan hast, als auch was du jetzt thust, und was du thun wirst. — Ich hoffte, daß du mir bald schreiben würdest, sowol was du früher gethan habest, als auch was du jetzt thätest, und was du thun würdest. — Wir wollen untersuchen, welche so große Laster in dem einzigen Sohne gewesen sind, warum (quare) er (is) dem Vater mißfiel (Anm. 3.). — Du redest, als ob (quasi) ich gezweifelt hätte, daß deine Ansicht wahr sei (Anm. 3.). — Cäsar sagte, wenn Niemand ihm folgen werde, so werde er mit der zehnten Legion allein gegen den Feind gehen (Anm. 2.). — Ich verspreche dir, daß, wenn (quum) ich von (ex) der Reise zurückgekehrt sein werde, ich deine Angelegenheit besorgen werde (Anm. 2.). — Ich versprach dir, daß, wenn ich v. d. R. zurückgekehrt sein würde, ich deine Angelegenheit besorgen würde. — Ich hoffe, daß, wenn (si) ich zurückgekehrt sein werde, ich von euch gütig werde aufgenommen werden. — Ich hoffte, daß, wenn ich zurückgekehrt sein würde, ich von euch gütig würde aufgenommen werden. — Ich zweifele nicht, daß, wenn du diesen Brief wirst erhalten haben, ich schon von (ex) meiner Reise werde zurückgekehrt sein (Anm. 2.). — Ich zweifelte nicht, daß, wenn d. d. B. würdest erhalten haben, ich schon von m. R. würde zurückgekehrt sein. — Ich zweifele nicht, daß, wenn Jemand den M. Antonius unterdrückt haben wird, auch der übrige Krieg wird beendigt worden sein. — Ich zweifelte nicht, daß, wenn J. d. M. A. unterdrückt haben würde, auch d. ü. K. würde beendigt worden sein. — Ich war mir bewußt, daß Nichts von mir begangen war, was das Gemüth irgend eines (quisquam) Patrioten beleidigen konnte (= beleidigte, Konj.). — Ich glaube, hinreichend gezeigt zu haben, wie viel Schutz zu einem glückseligen Leben in der Tugend liege (Anm. 11.). — Es ist gewiß, daß du nie zugelassen haben würdest, daß unter (Abl.) solchen Bedingungen der Friede geschlossen werde (Anm. 11.). — Die Thränen der Meinigen erweichen mich bisweilen, indem (Partiz.) sie bitten, daß ich sie nicht verlassen möchte. — Die Thr. d. M. erweichten mich, indem sie baten, daß ich sie nicht verlassen möchte. — Die Gesandten, gefragt, welchen Grund die Feinde gehabt hätten, die Römer zu bekriegen, wußten nicht, was sie antworten sollten. — Es ist schwer zu sagen (§. 30, 3.), wie viele Völker die Römer überwunden haben. — Die Feinde schickten Gesandte zu den Römern, um (§. 30, 2.) [sie] zu bitten, daß sie Frieden schließen möchten. — Alle ergriff eine große Begierde zu erforschen, was für einen Ausgang der Kampf haben würde. — Die Soldaten machten Halt, [da sie] ungewiß [waren], welchen Weg sie einschlagen sollten. — Mit Recht pflegte Socrates den zu verwünschen, der zuerst den Nutzen von der Natur getrennt habe. — Fälschlich klagt das menschliche Geschlecht über (de) die Natur, daß sie, schwach und kurz, durch den Zufall vielmehr,

als durch die Tugend gelenkt werde. — Socrates sagte, daß das der nächste Weg zum Ruhme sei, wenn (si) Jemand darnach (id) strebe (agere), daß er das (talis) sei, wofür (qualis) er gehalten werden wolle. — Die Stoiker behaupteten (§. 33, Anm. 3.), daß Nichts gut sei, außer (nisi) was sittlichgut sei, Nichts schlecht sei, außer was schimpflich sei. — So (sic) habe ich immer geurtheilt, daß es Nichts gebe, worin mehr Schutz zu einem glückseligen Leben sei, als die Tugend. — Die ersten (prior) Könige der Römer haben so regirt, daß sie mit Recht von Allen gelobt werden. — Cicero zeichnete sich bei (in) der Entdeckung der Verschwörung des Catilina so aus, daß er auch uns der höchsten Bewunderung würdig zu sein scheint. — Wenn die Güter im Glücke auch einen richtigen (= guten) Verstand gäben, so würden wir nicht allein das, was sich ereignet hat, sondern auch, was sich ereignen kann, erwägen (Anm. 10.). — Wenn irgend ein Staat gefunden würde, in dem Niemand sündigte, so wäre der Redner unter Unschuldigen, sowie der Arzt unter Gesunden, überflüssig. — Der Weise ist so beschaffen, daß, wenn auch (etiamsi) Alles ihm entgegen wäre, er doch Alles, was (quicunque) sich ereignen würde, mit Gleichmuth tragen würde. — Ich zweifele nicht, daß, wenn du meinen Rathschlägen gefolgt wärest, du nie in (ad) ein so großes Unglück würdest gekommen sein (Anm. 9.). — Es ist nicht zweifelhaft, daß, wenn nicht (nisi) Cäsar durch einen unzeitigen Tod das Leben verloren hätte (= erloschen wäre), der Zustand des Römischen Staates unter den Kaisern ein ganz (longe) anderer würde gewesen sein. — Sage mir, was du mir geantwortet haben würdest, wenn ich dich um Rath gefragt hätte.

§. 41. I. Substantivsätze.

Die Substantivsätze sind zu einem Satze ausgebildete **Substantiven**, oder **Infinitiven**, oder **Supinen** oder **Gerundien** (**Gerundiven**); man vergleiche z. B. bellum multorum hominum *calamitatem* efficit mit: bellum efficit, *ut* multi homines *calamitatibus opprimantur*; multi homines in urbem convenerunt *spectatum ludos* oder *ad ludos spectandos* mit: multi h. in urbem convenerunt, *ut* ludos *spectarent*; accuso *segnitiem tuam* mit: accuso te, *quod segnis es*.

§. 42. A. Substantivsätze, eingeleitet durch *ut*, *ne*, *quo*, *quominus*, *quin* (mit dem Konjunktiv).

1. Die durch die Konjunktionen: *ut*, *ne*, *quo*, *quominus*, *quin* eingeleiteten Substantivsätze bezeichnen eine **Wirkung**, oder eine **Absicht**, oder eine **Folge**. Der **Modus** aller dieser Nebensätze ist im Lateinischen der **Konjunktiv**.

I. *Ut* mit dem Konjunktiv.

2. *Ut*, **daß**, und *ne* (auch *ut ne*), **daß nicht** (*neve*, und

schon fast der ganze Erdkreis beruhigt war, war das Römische Reich größer, als daß es durch irgend eine äußerliche Macht (vires) hätte unterdrückt werden können. — Cäsar antwortete dem Ariovistus, es sei das Recht des Kriegs, daß (ut) [die], welche gesiegt hätten, über die, welche sie besiegt hätten, wie sie wollten, herrschten. — Ich glaube, daß es Niemandem zweifelhaft ist, daß du dieses Verbrechen nicht begangen haben würdest. — Ich hoffe, daß du mir bald schreiben wirst, sowol was du früher gethan hast, als auch was du jetzt thust, und was du thun wirst. — Ich hoffte, daß du mir bald schreiben würdest, sowol was du früher gethan habest, als auch was du jetzt thätest, und was du thun würdest. — Wir wollen untersuchen, welche so große Laster in dem einzigen Sohne gewesen sind, warum (quare) er (is) dem Vater mißfiel (Anm. 3.). — Du redest, als ob (quasi) ich gezweifelt hätte, daß deine Ansicht wahr sei (Anm. 3.). — Cäsar sagte, wenn Niemand ihm folgen werde, so werde er mit der zehnten Legion allein gegen den Feind gehen (Anm. 2.). — Ich verspreche dir, daß, wenn (quum) ich von (ex) der Reise zurückgekehrt sein werde, ich deine Angelegenheit besorgen werde (Anm. 2.). — Ich versprach dir, daß, wenn ich v. d. R. zurückgekehrt sein würde, ich deine Angelegenheit besorgen würde. — Ich hoffe, daß, wenn (si) ich zurückgekehrt sein werde, ich von euch gütig werde aufgenommen werden. — Ich hoffte, daß, wenn ich zurückgekehrt sein würde, ich von euch gütig würde aufgenommen werden. — Ich zweifele nicht, daß, wenn du diesen Brief wirst erhalten haben, ich schon von (ex) meiner Reise werde zurückgekehrt sein (Anm. 2.). — Ich zweifelte nicht, daß, wenn d. d. B. würdest erhalten haben, ich schon von m. R. würde zurückgekehrt sein. — Ich zweifele nicht, daß, wenn Jemand den M. Antonius unterdrückt haben wird, auch der übrige Krieg wird beendigt worden sein. — Ich zweifelte nicht, daß, wenn J. d. M. A. unterdrückt haben würde, auch d. ü. K. würde beendigt worden sein. — Ich war mir bewußt, daß Nichts von mir begangen war, was das Gemüth irgend eines (quisquam) Patrioten beleidigen konnte (= beleidigte, Konj.). — Ich glaube, hinreichend gezeigt zu haben, wie viel Schutz zu einem glückseligen Leben in der Tugend liege (Anm. 11.). — Es ist gewiß, daß du nie zugelassen haben würdest, daß unter (Abl.) solchen Bedingungen der Friede geschlossen werde (Anm. 11.). — Die Thränen der Meinigen erweichen mich bisweilen, indem (Partiz.) sie bitten, daß ich sie nicht verlassen möchte. — Die Thr. d. M. erweichten mich, indem sie baten, daß ich sie nicht verlassen möchte. — Die Gesandten, gefragt, welchen Grund die Feinde gehabt hätten, die Römer zu bekriegen, wußten nicht, was sie antworten sollten. — Es ist schwer zu sagen (§. 30, 3.), wie viele Völker die Römer überwunden haben. — Die Feinde schickten Gesandte zu den Römern, um (§. 30, 2.) [sie] zu bitten, daß sie Frieden schließen möchten. — Alle ergriff eine große Begierde zu erforschen, was für einen Ausgang der Kampf haben würde. — Die Soldaten machten Halt, [da sie] ungewiß [waren], welchen Weg sie einschlagen sollten. — Mit Recht pflegte Socrates den zu verwünschen, der zuerst den Nutzen von der Natur getrennt habe. — Fälschlich klagt das menschliche Geschlecht über (de) die Natur, daß sie, schwach und kurz, durch den Zufall vielmehr,

als durch die Tugend gelenkt werde. — Socrates sagte, daß das der nächste Weg zum Ruhme sei, wenn (si) Jemand darnach (id) strebe (agere), daß er das (talis) sei, wofür (qualis) er gehalten werden wolle. — Die Stoiker behaupteten (§. 33, Anm. 3.), daß Nichts gut sei, außer (nisi) was sittlich gut sei, Nichts schlecht sei, außer was schimpflich sei. — So (sic) habe ich immer geurtheilt, daß es Nichts gebe, worin mehr Schutz zu einem glückseligen Leben sei, als die Tugend. — Die ersten (prior) Könige der Römer haben so regirt, daß sie mit Recht von Allen gelobt werden. — Cicero zeichnete sich bei (in) der Entdeckung der Verschwörung des Catilina so aus, daß er auch uns der höchsten Bewunderung würdig zu sein scheint. — Wenn die Güter im Glücke auch einen richtigen (= guten) Verstand gäben, so würden wir nicht allein das, was sich ereignet hat, sondern auch, was sich ereignen kann, erwägen (Anm. 10.). — Wenn irgend ein Staat gefunden würde, in dem Niemand sündigte, so wäre der Redner unter Unschuldigen, sowie der Arzt unter Gesunden, überflüssig. — Der Weise ist so beschaffen, daß, wenn auch (etiamsi) Alles ihm entgegen wäre, er doch Alles, was (quicunque) sich ereignen würde, mit Gleichmuth tragen würde. — Ich zweifele nicht, daß, wenn du meinen Rathschlägen gefolgt wärest, du nie in (ad) ein so großes Unglück würdest gekommen sein (Anm. 9.). — Es ist nicht zweifelhaft, daß, wenn nicht (nisi) Cäsar durch einen unzeitigen Tod das Leben verloren hätte (= erloschen wäre), der Zustand des Römischen Staates unter den Kaisern ein ganz (longe) anderer würde gewesen sein. — Sage mir, was du mir geantwortet haben würdest, wenn ich dich um Rath gefragt hätte.

§. 41. I. Substantivsätze.

Die Substantivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Substantiven, oder Infinitiven, oder Supinen oder Gerundien (Gerundiven); man vergleiche z. B. bellum multorum hominum *calamitatem* efficit mit: bellum efficit, *ut* multi homines *calamitatibus opprimantur*; multi homines in urbem convenerunt *spectatum ludos* oder *ad ludos spectandos* mit: multi h. in urbem convenerunt, *ut* ludos *spectarent*; accuso *segnitiem tuam* mit: accuso te, *quod segnis es*.

§. 42. A. Substantivsätze, eingeleitet durch *ut*, *ne*, *quo*, *quominus*, *quin* (mit dem Konjunktiv).

1. Die durch die Konjunktionen: *ut*, *ne*, *quo*, *quominus*, *quin* eingeleiteten Substantivsätze bezeichnen eine Wirkung, oder eine Absicht, oder eine Folge. Der Modus aller dieser Nebensätze ist im Lateinischen der Konjunktiv.

I. *Ut* mit dem Konjunktiv.

2. *Ut*, daß, und *ne* (auch *ut ne*), daß nicht (*neve*, und

daß nicht, *ut neve — neve*, oder *ne aut — aut*, oder *ut ne aut — aut*, daß weder — noch (§. 37, Anm. 1.), leiten Substantivsätze ein, welche eine erstrebte, erzielte, beabsichtigte Wirkung oder eine Absicht ausdrücken. Wir nennen daher dieses ut das finale ut (ut *finale*). Dieses *ut* (*ne* u.s.w.) steht namentlich:

a) Nach den Verben des Machens, Bewirkens, als: *facio, efficio, perficio* u. a.; *b*) des Sorgens und Strebens, Erreichens und Erlangens, als: *curo, caveo* (ich sorge), *video* (ich sorge), *labōro, operam do, contendo, consequor, assequor, adipiscor* u. a.; *c*) des Bittens, Forderns, Ermahnens, Aufforderns, Rathens, Bewegens, Antreibens, Befehlens, Auftragens, als: *rogo, oro, postulo, moneo, hortor, suadeo, persuadeo, moveo, excīto, impello, impĕro, edīco, mando, praescrībo, praecipio* u. a.; *d*) des Wünschens und Zulassens oder Erlaubens: *opto, concēdo, permitto.*

Sol *efficit, ut* omnia floreant et in suo quaeque genere pubescant. — Aegre retentis Domitianis militibus *est factum, ne* proelio contenderetur. — Ante senectutem *curavi, ut* bene viverem; in senectute, *ut* bene moriar. — *Caveamus, ut* omnia parata sint. — *Videamus* (= curemus), *ut*, quicquid acciderit, fortiter feramus. — *Vide, ne* quid turpiter facias. — Qui stadium currit, *enīti* et *contendere* debet, *ut* vincat. — Vos *adepti estis, ne* quem civem metueretis. — Hoc *sumus consecuti, ut* salvi esse possimus. — *Peto* a te, vel, si patĕris, *oro, ut* homines miseros et fortuna magis, quam culpa calamitosos, conserves incolŭmes. — Philosophia *adhortatur, ut* deo libenter pareamus. — Discipulos *moneo, ut* praeceptores suos non minus, quam ipsa studia, ament, et parentes esse, non quidem corporum, sed mentium credant. — Consuli *permissum est, ut* duas legiones scriberet. — Mihi uni *concedis, ut* sine ulla juris scientia caussis satisfacere possim. — Caesar milites *cohortatur, ut* suae pristinae virtutis memoriam retinerent, *neu* perturbarentur animo. — Te rogo, *ne* defatigere, *neu* diffīdas. — Thrasybūlus legem tulit, *ne* quis ante actarum rerum accusaretur, *neve* multaretur. — Peto, *ut* id a me *neve* in hoc reo, *neve* in aliis requīras.

Anmerk. 1. Zu bemerken sind folgende, sehr häufig, besonders bei Cicero, vorkommende Umschreibungen eines einfachen Verbs: *facio, ut; non committo, ut; faciendum est, ut; committendum est, ut; faciendum* oder *non committendum putavi, ut*. Diese Ausdrücke werden statt eines einfachen Verbs besonders aus dem Grunde gebraucht, um der Rede größere periodische Fülle zu geben. Invitus *feci, ut* eum e senatu *ejicerem* (vgl. invitus eum e s. ejeci). — *Faciendum* mihi putavi, *ut* tuis litteris brevi responderem. — Caesar *committendum non* putabat, *ut*, pulsis hostibus, dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos. — *Non committam, ut* te accusem. Ähnliche Umschreibungen haben wir oben §. 8, Anm. 8. gesehen.

Anmerk. 2. *Cavere* in der Bedeutung verhüten, sich hüten, sich



in Acht nehmen, daß wird mit *ne* (nie mit *ut ne*), und der Imperativ *cave* auch mit dem bloßen Konjunktiv ohne *ne* konstruirt. *Cavere* debemus, *ne* quid turpiter *faciamus*. — *Cave*, quicquam turpiter *facias*. Vgl. §. 8, Anm. 8. — Sowie cavere, ne, wird auch *vitare*, *ne* gesagt. Erit in enumeratione *vitandum*, *ne* ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis. C. Part. or. 17, 60.

Anmerk. 3. Über die Konstruktion von: *volo*, *nolo*, *malo*, *studeo* s. §. 28, 2, *c*) und 29, 9.; von *sino*, *patior*, *permitto*, *concedo*, *jubeo* und *veto* §. 28, 2, *c*) und 29, 11.; von *impero* und *postŭlo* §. 29, 10.; von *facio*, ich nehme an, ich stelle dar, *fac*, gesetzt, daß, §. 28, 2, *a*) u. 29, 2.; von *facere non possum*, *fieri non potest*, *quin* §. 43, 3.; von *curo* mit dem Gerund. §. 31, 12.

Anmerk. 4. Bei den Verben des Bittens, Forderns, Erinnerns, Rathens, Auftragens, Aufforderns wird bisweilen der bloße Konjunktiv ohne *ut* gesetzt, als: Caesar *monuit*, ad nutum omnes res *administrarentur*. — Caesar Labiēno *mandat*, Remos *adeat* atque in officio *contineat*. Ganz regelmäßig ist dieß der Fall bei: *velim*, *malim*, *nolim*, *vellem*, *mallem*, *nollem*, als: *velim taceas* (*tacueris*), *vellem taceres* (*tacuisses*). S. §. 8, 4, a) u. Anm. 8.

Anmerk. 5. Die Verba *sentiendi* und *declarandi* werden mit *ut* (*ne*) konstruirt, wenn sie einen Befehl ausdrücken, als: *Dicam* tuis, *ut* librum meum descrībant ad teque mittant. — Pompejus suis *praedixerat*, *ut* Caesaris imperium exciperent. — Caesar ad Lamiam *scripsit*, *ut* ad ludos omnia pararet. — Plerique *censebant*, *ut* noctu iter facerent. So: *mihi placet*, *ut* in der Bedeutung: ich halte für gut, daß Etwas geschehe, geschehen soll, als: Senatui *placuit*, *ut* bellum indiceretur. Ferner: *decernere*, *ut*. *Decrevit* senatus, *ut* L. Opimius videret, ne quid respublica detrimenti caperet.

Anmerk. 6. Das Verb *persuadeo* hat in der Bedeutung: Einen zu Etwas überreden immer *ut*; in der Bedeutung: Einen von Etwas überreden oder überzeugen immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Themistŏcles *persuasit* populo, *ut* pecunia publica classis centum navium aedificāretur. — Mithridātes *persuasit* Datāmi, *se* infinitum adversus regem Persarum *suscepisse* bellum. — Auf gleiche Weise haben die Verben *moneo* und *admoneo* in der Bedeutung: Einen zu Etwas ermahnen immer *ut*, in der Bedeutung: erinnern (d. h. erinnernd sagen) immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Pompejum *monere* non desistimus, *ut* magnam infamiam fugiat. — Hoc tantum *moneo*, hoc tempus si amiseris, *te esse* nullum unquam magis idoneum *reperturum*. Das Verb *cogere*, zwingen, wird sowol mit *ut*, als mit dem Infinitiv konstruirt. Caesar hostes *coēgit*, *ut* fugerent oder C. hostes *fugere coēgit*.

Anmerk. 7. Die Verben des Zulassens oder Einräumens können vor *ut*, *ne* weggelassen werden; alsdann heißt *ut* soviel als gesetzt auch, angenommen, daß, wenn auch, und *ne*, gesetzt daß nicht, angenommen, daß nicht. *Ut* desint vires, tamen est laudanda voluntas. — *Ne* sit summum malum dolor, malum certe est.

3. Sowie nach Verben, so kann auch nach Substantiven, gewöhnlich in Verbindung mit *est*, die Konjunktion *ut* (negativ *ne*, *ut ne*) folgen, wenn eine erstrebte, beabsichtigte Wirkung ausgedrückt werden soll.

Vetus *est lex* illa verae amicitiae, *ut* idem amici semper velint (= vetere lege *postulatur*, *ut*). — Primum justitiae *munus est*, *ut ne*

cui quis noceat. — *Jus est* belli, *ut*, qui vicerint, iis, quos vicerint, imperent. — So: *ea conditione* (*lege*), *ut* (*ne*).

4. Endlich wird *ut* (negativ *ne*, *ut ne*) gebraucht, um überhaupt eine Absicht oder einen Zweck zu bezeichnen. Wir übersetzen dann *ut* durch damit, *ne*, *ut ne* durch damit nicht. Im Hauptsatze wird oft durch ein Demonstrativ, als: *eo*, *ideo*, *idcirco*, *ob hanc caussam* u. s. w., auf den Nebensatz hingewiesen.

Esse (= edere) oportet, *ut* vivas, non vivere, *ut* edas. — *Ne* vana urbis magnitudo esset, alliciendae multitudinis caussa asȳlum aperuit Romulus. — Legum idcirco omnes servi sumus, *ut* liberi esse possimus.

Anmerk. 8. Nach solchen Absichtssätzen, wie: damit du einsehest, schieben wir die Imperativen: wisse, höre, vernimm ein, und machen von denselben die übrige Rede abhängig; die lateinische Sprache dagegen enthält sich dieser Einschiebsel und spricht den Gedanken in unabhängiger Rede aus, als: *Ut intelligas*, quam fortes se praestiterint milites nostri, multis itineribus confecti quieti sese non dederunt, sed primo hostium adspectu magno impetu eos adorti sunt (so wisse, daß sie u. s. w.).

Anmerk. 9. Über die *Consecutio Temporum* der Absichtssätze s. §. 40, Anm. 6.

5. Zweitens wird *ut* gebraucht, um Nebensätze einzuleiten, welche eine nicht erst erstrebte, sondern aus dem Hauptsatze sich ergebende Wirkung, d. h. Folge ausdrücken. *Ut* wird hier durch daß oder so daß übersetzt, und das konsekutive ut (ut *consecutivum*) genannt. Wird ein solcher Satz verneint, so steht nicht ne oder ut ne, sondern: *ut non*. Dieses *ut (ut non)* steht namentlich:

a) Nach *est* (es findet Statt), *futurum esse* oder *fore*, *multum abest* (es fehlt viel daran), *prope est* (es ist nahe daran), *in eo sum* (ich bin im Begriffe) u. dgl.; — *b*) nach *fit*, *accĭdit*, *evĕnit*, *contingit*, *usu venit* (es geschieht, es ereignet sich); — *c*) nach *extremum est*, *reliquum est*, *restat*, *superest*, *relinquitur*; — *d*) nach vielen unpersönlichen Verben und Redensarten, nach denen auch der Acc. c. Inf. stehen kann [§. 28, 2, *d*)], als: *aequum*, *verum*, *rectum est*, *convĕnit* u. s. w.; — *e*) nach einem Substantiv mit *est*, als: *mos est* u. s. w., wo jedoch auch der Acc. c. Inf. stehen kann. S. §. 28, 2, *d*).

Est, *ut* plerīque philosophi nulla tradant praecepta dicendi. — Exaudita vox est, *futurum esse*, *ut* Roma caperetur. — Hujus me constantiae puto, *fore*, *ut* nunquam poeniteat. — *In eo erat*, *ut* in muros evaderet miles. — *Prope erat*, *ut* sinistrum cornu pelleretur. — Soli hoc *contingit* sapienti, *ut* nihil faciat invītus. — Ita *fit*, *ut* omnino nemo esse possit beatus. — Ita *factum est*, *ut* hostes *non* resisterent (so geschah es oder ereignete es sich, daß nicht; aber ita *factum est*, *ne* hostes resisterent, so wurde bewirkt, daß nicht). — *Restat* (*super-*

est u. s. w.), *ut* de hujus viri moribus dicam. — *Mos est* hominum, *ut* nolint eundem pluribus rebus excellere.

Anmerk. 10. Über *nihil, non multum abest, quin* s. §. 43, 3.

6. Nach *efficere*, beweisen, *probare*, beweisen, *efficitur, sequitur, consequens est*, es folgt daraus, folgt bald *ut (ut non)*, bald der *Accus. c. Inf.* (S. §. 28, 2, *b*).

Ex quo *efficitur, ut* is agnoscat deum, qui, unde ortus sit, quasi recordetur ac noscat. — Dicaearchus vult *efficere, animos esse mortales*. — Quî *probari* potest, *ut* sibi mederi animus *non* possit? — *Magnum esse solem*, philosophus *probabit*. — Si virtutes pares sunt inter se, *sequitur, ut* etiam vitia sint paria. — *Sequitur, vitam beatam* virtute *confici*.

7. Nach *necesse est*, es ist nothwendig, und *oportet*, es ist nöthig, es gebührt sich, folgt bald der Konjunktiv ohne *ut*, bald der *Acc. c. Inf.* (S. §. 28, 2, *d*).

Mortem in malis non esse habendam, *confiteamur necesse est*. — *Necesse est, legem haberi* in rebus optimis. — Suis te *oportet* illecebris ipsa virtus *trahat* ad verum decus. — In omni vita sua *quenquam* a recta conscientia transversum unguem non *oportet discedere*.

8. Ferner steht *ut (ut non)* zur Bezeichnung einer Folge nach *ita, sic, eo, adeo, usque eo, tam, tantopĕre; talis, is, hic, iste, ejusmŏdi, tantus;* sehr häufig aber auch ohne diese Wörter, wo man alsdann *ut* durch so daß zu übersetzen hat.

Sic dicet orator, quem expetĭmus; *ut* verset saepe multis modis eadem; saepe etiam extenuet aliquid; saepe *ut* irrideat; *ut* declinet a proposito deflectatque sententiam. — Quis *tam* demens est, *ut* sua voluntate moereat? — In naturis hominum dissimilitudines sunt, *ut* alios dulcia, alios subamara delectent.

Anmerk. 11. Auf *tantum abest* (unpersönlich, nicht persönlich: tantum absum) folgen sehr häufig zwei Sätze mit *ut*, als: tantum abest, ut placeat mihi hic liber, ut displiceat. Im Deutschen sagen wir dafür: weit entfernt, anstatt daß oder zu, z. B. weit entfernt (anstatt), daß mir das Buch gefallen sollte, mißfällt es mir vielmehr. Um den zweiten Satz mehr hervorzuheben, tritt nicht selten *etiam, maxime, etiam maxime, maxime etiam*, auch *contra*, hinzu (aber nicht potius, wie vielmehr im Deutschen). *Tantum abfuit, ut* periculosum reipublicae M. Bruti putaret exercitum, *ut* in eo firmissimum reipublicae praesidium poneret. — *Tantum abest, ut* scribi contra nos nolimus, *ut etiam maxime* optemus. — Nicht selten aber tritt der zweite Nebensatz als Hauptsatz auf, als: *Tantum abfuit, ut* inflammares nostros animos: *somnum isto loco vix tenebamus*.

Anmerk. 12. Über die *Consecutio Temporum* in den Folgesätzen s. §. 40, Anm. 5.

9. Nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß, als:

timeo, metuo, vereor, paveo; timor, metus, pavor, periculum est **u. dgl., wird *ut* und *ne non* durch daß nicht, *ne* durch daß übersetzt.**

Timeo, ut **hos labores** ***sustineas.*** — **Multi** ***verentur, ut*** **hoc, quod a multis aliis perferatur, natura** ***patiatur.*** — ***Vereor, ne,*** **dum minuere velim laborem,** ***augeam.*** — **Non** ***vereor, ne*** **meae vitae modestia parum** ***valitura sit*** **contra falsos rumores.** — ***Pavor*** **ceperat milites,** ***ne*** **mortiferum** ***esset*** **vulnus Scipionis.** — **Timeo,** ***ne non perficiam,*** **quod suscepi.** — **Unum** ***vereor, ne*** **senatus propter urbanarum rerum metum Pompejum** ***nolit*** **dimittere.**

Anmerk. 13. Der Lateiner faßt *ut* hier so auf: Wenn ich sage: »ich bin besorgt, wie ich meine Arbeit vollende,« so liegt darin der Sinn: ich bin besorgt, daß ich sie nicht vollende; *ne* aber ist in diesem Falle als ein Fragwort anzusehen in der Bedeutung: ob nicht; wenn ich also sage: »ich bin besorgt, ob ich meine Arbeit nicht vermehre«; so ist dieß soviel, als: ich bin besorgt, daß ich vermehre. — Ebenso heißt *vide, ne*: siehe zu, bedenke, ob nicht in der Bedeutung daß, *ne non*, ob nicht nicht in der Bedeutung daß nicht. *Vide, ne* superbi sit, aspernari Caesaris liberalitatem. — Credere omnia, *vide, ne non* sit necesse. — *Vide, ne nulla* sit divinatio. — Sowie nach videre, so wird auch nach anderen ähnlichen Verben *ne* auf dieselbe Weise gebraucht, als: Atque erit *observandum, ne nihil* ad id, quo de agatur, pertineat id, quod judicatum sit, et *videndum, ne* ea res proferatur, in qua sit offensum.

Anmerk. 14. Wenn fürchten soviel ist als sich scheuen, so folgt auf diese Verben der Infinitiv, als: *Veretur* quicquam aut *facere* aut *loqui*, quod parum virile videatur. Über die *Consec. Temp.* s. §. 40, Anm. 6.

XXXII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 42.).

Ich ermuntere dich sehr, mein Cicero, daß du nicht allein meine Reden, sondern auch die Bücher über die Philosophie eifrig lesest. — Der Senat floh aus der Stadt und (§. 32, 5.) kam zum Sylla nach Griechenland, [ihn] bittend, er möchte dem Vaterlande zu Hülfe kommen. — Strebe darnach, daß du das (talis) seiest, wofür (qualis) du gehalten werden willst [§. 40, 3, *b*)]. — Daß die Vernunft über jenen Theil der Seele herrsche, welcher gehorchen soll, dafür (id) muß der Mensch sorgen (videre). — Dem Hannibal verkündeten die Römer durch Gesandte, er möchte sich des Kriegs enthalten. Dieser (is) wollte die Gesandten nicht vor sich lassen. Die Römer schickten auch nach Carthago, damit dem Hannibal aufgetragen würde, daß er nicht gegen die Bundesgenossen des Römischen Volks Krieg führe. — Dafür (hoc) müßt ihr sorgen (providere), versammelte Väter, daß bei euch nicht mehr (plus) der Frevel des P. Lentulus und der übrigen Verschworenen gelte, als eure Würde, und daß ihr nicht mehr (magis) für euren Zorn, als für [euren] Ruf sorget. — Wir müssen vermeiden, daß wir nicht Unbekanntes für Bekanntes halten, und demselben unbedachtsam beistimmen. — Die Vernunft hütet sich, daß sie Nichts (§. 33, Anm. 5.) ungeziemend oder weibisch thue; dann (tum) in allen Meinungen sowol, als Thaten, daß sie Nichts (§. 33, Anm. 5.) willkürlich (libidinose) weder (§. 37, Anm. 1.) thue, noch denke. — Man hat dem Feldherrn erlaubt, die Legionen gegen die Feinde zu führen. — Gern räumen

wir den Stoikern ein, daß die Tugend allein ein glückseliges Leben bewirke. — Das Erdulden (perpessio) anderer (ceteri) Menschen bewirkt, daß das, was sich ereignet hat [§. 40, 3, *b*)], weit kleiner, als wofür (quantus) es gehalten worden ist [§. 40, 3, *b*)], erscheint. — Cäsar überredet Einen (quidam) von (ex) den Gallischen Reitern durch große Belohnungen, daß er an den Cicero einen Brief überbrachte (deferre). — Es ist schwer einzusehen, durch welche Gründe die Ankläger des Socrates die Richter überredet (= überzeugt) haben, daß derselbe die Todesstrafe verdiente. — Niemals darf man aus (Abl.) Scheu (fuga) vor (§. 11, 7.) der Gefahr zulassen, daß wir unkriegerisch und furchtsam scheinen, aber man muß auch das (illud) fliehen, daß wir uns nicht ohne Gründe den Gefahren entgegenstellen. — Man muß wünschen, daß diejenigen, welche dem Staate vorstehen, den Gesetzen ähnlich seien, welche sich zum Strafen nicht durch Zorn, sondern durch die Billigkeit leiten lassen (§. 5, Anm. 2.). — Richtig scheinen [diejenigen] zu lehren, welche ermahnen (monere), daß, je höher wir stehen (= sind, Konj.) desto herablassender (submisse) uns betragen. — Ich erinnere (moneo) daran (id), daß uns nie eine (§. 33, Anm. 5.) passendere Gelegenheit wird zu Theil werden, die Feinde zu umgehen. — Ich schrieb dir neulich, daß du bald zu mir kommen möchtest; du aber schriebst mir zurück, daß es dir wegen (§. 19, 24.) vieler Geschäfte nicht möglich sei, zu kommen. — Die Priester des Juppiter Hammo antworteten den Macedoniern, daß sie den Alexander wie (pro) einen Gott, nicht aber (§. 36, Anm. 2.) wie einen König ehren (colere) sollten. — Das Orakel antwortete den Römern, sie würden den unternommenen Krieg glücklich beendigen. — Cäsar befahl (imperare) den Feinden, ihm die Waffen auszuliefern. — Cäsar befahl, die Waffen auszuliefern (§. 29, 11.). — Die Feinde stellten Kundschafter aus, damit nicht irgend wo[1] die Römer sie umgehen möchten. — Cäsar schickte die Reiter schnell gegen die Feinde, damit sie sich nicht irgend wo[1] niederlassen möchten. — Silänus ließ die Fahnen soweit als möglich nach der linken Seite[2] tragen, damit er nicht irgend woher[1] von den Punischen Posten erblickt würde. — Metellus nahm sich in Acht, daß er nicht irgend wo[1] dem Feinde Gelegenheit zum Kampfe gäbe. — Die Venĕter glaubten zuversichtlich, daß, wenn auch (= gesetzt auch, daß) Alles gegen [ihre] Meinung sich ereignete, sie doch sehr viel durch die Schiffe vermöchten. — Gesetzt auch, daß wir sehr leicht von der Art[3] zu sein scheinen, als (qualis) wir sind[4], obwol (etsi) gerade darin die größte Kraft liegt (= ist), daß wir das (§. 3, 1.) sind, wofür wir gehalten werden wollen[4], so werden doch einige (= gewisse) Lehren gegeben werden müssen. — Wenn du etwas Schlechtes thust oder denkst, so sieht es, wenn du auch den Menschen entgehest, gewiß Gott. — Die Vernunft lehrt, daß das ein Übel sei, wodurch man[5] entweder niedergedrückt zu Boden liegt[6], oder, wenn man auch nicht niedergedrückt wird, [doch] kaum seiner Besinnung mächtig bleibt[7]. — Nichts ist in der That dem Menschen süßer, als die Klugheit; diese bringt, wenn es auch

---

[1]) §. 24, 1. [2]) ad laevam. [3]) talis. [4]) §. 40, 3, *b*). [5]) §. 24, Anm. 10. [6]) jacēre. [7]) mente constare.

Alles[1] wegnimmt, gewiß das Greisenalter. — Philippus, König von Macedonien, schickte zum Hannibal Gesandte, indem (Partiz.) er Hülfstruppen gegen die Römer unter (Abl.) der Bedingung versprach, daß er nach Vernichtung der Römer auch selbst gegen die Griechen von Hannibal Hülfstruppen empfinge. — Es herrschte (= war) die Sitte bei den alten Römern, daß der Reihe nach [die], welche bei Tische lagen[2], zur Flöte das Lob (Plur.) und die Vorzüge berühmter Männer sangen. — Tarquinius bekriegte die Römer, um wieder in die königliche Regirung aufgenommen zu werden. — Unseren und unseretwegen übernommenen Schmerz müssen wir mäßig tragen, damit wir nicht uns selbst zu lieben scheinen. — Keinem der Sterblichen wird es zu Theil, daß er Alles, was er wünscht[3], erreicht. — Sehr oft ereignet es sich, daß der Nutzen mit der Ehrbarkeit streitet. — Der Mensch ist nicht allein für sich geboren, sondern für das Vaterland, für die Seinigen, so daß [nur] ein sehr kleiner[4] Theil für [ihn] selbst zurückgelassen wird. — Ich hoffe, daß es uns zu Theil werden wird, daß wir in den Himmel wandern. — Es ist das (hic) ein gemeinschaftlicher Fehler in großen und freien Staaten, daß der Neid der Begleiter des Ruhmes ist, und daß man gern die verkleinert[5], welche man zu (Kompar.) hoch hervorragen sieht[3]. — Groß ist die Gewalt des Gewissens nach (in) beiden Seiten, so daß einerseits [die] sich nicht[6] fürchten, welche Nichts begangen haben[3], andererseits[6] [die] immer meinen, daß die Strafe vor [ihren] Augen verweile, welche gesündigt haben. — Hannibal wurde so sehr von der Noth in die Enge getrieben, daß, wenn er nicht[7] damals den Schein der Flucht beim (Abl.) Weggehen gefürchtet hätte, er wieder nach Gallien zurückgekehrt sein würde[8]. — Mit solcher (is) Schnelligkeit und mit solchem Eifer[9] gingen die Römer, daß die Feinde den Angriff der Legionen und der Reiter nicht aushalten konnten. — Gesetzt, du bewiesest (Präs.) nicht, daß der Tod ein Gut sei; so wirst du doch beweisen, daß der Tod kein (= nicht ein) Übel sei. — Aus dem, was wir gesagt haben, folgt, daß der Weise auch bei (in) den heftigsten Schmerzen des Körpers glücklich sein könne. — [Der] muß[10] seine Güter gebrauchen und genießen, wer glücklich sein will[11]. — Der Philosophie mußt[10] du dienen, damit dir wahre Freiheit zu Theil werde. — Die Tugend muß[12] die Wege[13] zur (Gen.) Wollust verschließen[14]. — Durch ihre Lockungen soll[10] dich die Tugend selbst zu dem wahren Schmucke ziehen. — Wer gut herrscht, muß einst[10] gehorcht haben. — [Diejenigen,] welche wünschen[15], daß sie gefürchtet werden, müssen ebendieselben, von denen sie gefürchtet werden, fürchten. — Wenn ein Jeder von uns die Vortheile Anderer an (ad) sich risse (Präs.) und entzöge, was er Jedem könnte, so ist es nothwendig[12], daß die Gesellschaft und Gemeinschaft der Menschen zerstört wird. — Du sollst[10] sowol lernen, als auch, was du gelernt hast, durch Handeln bestätigen. — Die Kraft des Geziemenden ist der Art[16], daß es von dem Sittlichguten nicht getrennt werden kann. — Die Athenienser hatten

---

1) cetera. 2) accŭbare. 3) §. 40, 3, *b*). 4) perexiguus. 5) detrahere de. 6) §. 34, 4. 7) nisi. 8) §. 40, Anm. 9. 9) impetus. 10) oportet. 11) §. 7, Anm. 7. 12) necesse est. 13) adĭtus. 14) intercludere. 15) §. 29, Anm. 4. 16) is.

durch zwei Siege, den Marathonischen und den Salaminischen, so großen Ruhm bei allen Völkern erlangt, daß die Lacedämonier einsahen, daß um (de) die Oberherrschaft ihnen mit diesen ein Wettstreit sein werde. — Titus war durch jede Art von Tugenden (= durch die Art aller T.) so bewundernswürdig, daß er die Liebe und die Freude[1] des Menschengeschlechts genannt wurde; [er war] von so großer Gütigkeit[2] und Freigebigkeit, daß, da (quum) er Niemandem Etwas abschlug[3] (Konj.) und [deßhalb] von den Freunden getadelt wurde (Konj.), er antwortete, Keiner dürfe traurig von dem Kaiser weggehen. — Das (hic) Geschenk hat die göttliche Vorsehung den Menschen gegeben, daß das Sittlichgute das Gemüth mehr erfreut, als das Schimpfliche. — Es war nahe (prope) [daran], daß die Feinde zurückgetrieben wurden. — Es ist noch übrig, daß ich hinzufüge, daß ich Nichts mehr wünsche, als daß du sobald als möglich zu uns zurückkehrest. — Weit entfernt, daß die Philosophie in dem Maße, als[4] sie sich um das Leben der Menschen verdient gemacht hat, gelobt werde, wird sie von sehr vielen[5] sogar getadelt. — Weit entfernt, daß die Soldaten sich durch den plötzlichen Angriff der Feinde verwirren ließen (§. 5, Anm. 2.), nahmen sie denselben vielmehr mit dem größten Gleichmuthe[6] auf. — Weit entfernt, deine Ansicht zu tadeln, lobe ich vielmehr dieselbe. — Cicero sagte, daß ihm, weit entfernt, seine Reden zu bewundern, nicht einmal Demosthenes selbst genüge. — Anstatt mich zu loben, hat er mich sehr getadelt. — Mit (Dat.) dem Antiochus, König von Syrien, hatte sich Hannibal verbunden; nachdem[7] er Carthago, seine Vaterstadt, aus (Abl.) Furcht, er möchte den Römern übergeben werden, verlassen hatte. — Ein gottloser Mensch wird sich niemals deßhalb des Verbrechens enthalten, weil (quod) dasselbe die Natur für schimpflich hält[8], sondern weil er fürchtet, es möchte bekannt werden[9]. — Die Schmeichler sagen, wenn (si) sie Einen loben, sie seien besorgt[10], daß sie Jenes Thaten nicht durch Worte erreichen können. — Die Feinde in Besorgniß (= besorgt[10]), sie möchten von der offenen Seite umgangen werden, zogen sich zu den Ihrigen zurück. — Alle waren besorgt[10], daß sie nicht sicher vor[11] Nachstellungen der Feinde seien.

---

1) deliciae. 2) facilitas. 3) negare. 4) proinde ac. 5) plerique. 6) aequissimo animo. 7) abl. abs. 8) §. 40, 3, *a*). 9) emanare. 10) vereri. 11) §. 18, 1.

§. 43. II. *Quo* mit dem Konjunktiv.

1. Die Konjunktion *quo* mit dem Konjunktiv wird statt *ut eo*, damit dadurch, oder, wenn ein Komparativ folgt, daß, damit desto, so daß desto, gebraucht.

In funeribus Atheniensium sublata erat celebritas virorum et mulierum, *quo* lamentatio minueretur (damit dadurch). — Corrupisse dicitur Cluentius judicium pecunia, *quo* inimicum suum innocentem condemnaret. — Et natura Quintius erat lenior, et saevitia infelix collegae, *quo* is *magis* gauderet ingenio suo, effecerat. — Cohortarer vos, *quo* animo

fortiore essetis, nisi vos fortiores cognossem, quam quenquam virum. — Nos valemus recte, et, *quo melius* valeamus, operam dabimus. — Eo scripsi, *quo* in suadendo *plus* auctoritatis haberem.

III. *Quomĭnus* mit dem Konjunktiv.

2. Nach den Ausdrücken des Verhinderns, Abhaltens, Abschreckens, Widerstrebens und sich Weigerns, als: *impedio, prohibeo, teneo, deterreo, obsisto, obsto, intercēdo, repugno, adversor, moror, impedimento sum*, sowie auch nach *per me stat*, es liegt an mir, es hängt von mir ab, es ist meine Schuld, und ähnlichen, steht *quomĭnus*, wenn angezeigt wird, daß eine Handlung an ihrer Vollendung gehindert werde, und *ne*, wenn zugleich die Absicht, daß Etwas nicht geschehe, bezeichnet wird.

Da in dem Begriffe der Verben: *impedio, prohibeo* u. s. w. eine Negation schon liegt (ich bewirke, daß nicht), so übersetzen wir das darauf folgende *quomĭnus* oder *ne* durch daß, als: *nihil obstat, ne* id *fiat*, es steht Nichts im Wege, daß die Sache geschehe, oder gebrauchen statt des Nebensatzes den bloßen Infinitiv, als: nihil impedit, quominus beatus sis, es hindert dich Nichts, glücklich zu sein. Die Lateiner aber wiederholen in dem Nebensatze die in dem Begriffe dieser Verben liegende Negation. Nach *per me stat* übersetzen wir *quominus* durch daß nicht; aber eigentlich liegt auch in dieser Redensart ein negativer Sinn, nämlich: ich bin die Ursache, die da verhindert, daß Etwas geschieht.

Aetas non *impĕdit, quomĭnus* litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. — Rebus terrenis multa externa, *quomĭnus* perficiantur, possunt *obsistere*. — *Stetit per Trebonium, quominus* oppido potirentur. — *Intercludor* dolore, *quomĭnus* ad te plura scribam. — Non *repugnabo, quominus* hunc librum legas. — *Impedior* dolore animi, *ne* de hujus miseria plura dicam. — Atticus, *ne* qua sibi statua poneretur, *restitit*. — Regulus, sententiam *ne* diceret, *recusavit*.

Anmerk. 1. Nach *impedire, prohibere, recusare* folgt zuweilen auch der Infinitiv, als: Belgae Teutŏnos Cimbrosque intra fines suos *ingredi prohibuerunt*. — Quid est, quod me *impediat*, ea, quae mihi probabilia videantur, *sequi*? — Neque adhuc repertus est quisquam, qui *mori recusaret*.

IV. *Quin* mit dem Konjunktiv.

3. *Quin* mit dem Konjunktiv steht:

a) Statt *ut non*, daß nicht, wenn der Hauptsatz negativ oder in der Form einer Frage ausgedrückt ist, in welcher eine Negation liegt, mit dem Unterschiede jedoch, daß es schwächer ist, als *ut non*. Dieses *quin* läßt sich oft durch ohne daß, ohne zu übersetzen.

Facere non possum, quin quotidie ad te mittam litteras (ich kann

nicht thun, daß nicht = ich kann nicht umhin, dir täglich zu schreiben). — *Fieri nullo modo poterat, quin* Cleomĕni parceretur (man konnte nicht umhin, den C. zu schonen). — *Non* hercŭle unquam apud judices aut dolorem aut misericordiam excitare dicendo volui, *quin* ipse in commovendis judicibus permoverer. — Prorsus *nihil abest, quin* sim miserrimus. — *Non multum abfuit, quin* hostes etiam castris expellerentur. — *Paulum abfuit, quin* Varus interficeretur. — So: *non abest suspicio, quin.* Dagegen: *Fieri non potest, ut non* dicas, quid non probes ejus, a quo dissentias. — *Non possunt* ūna in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant. — *Ut nihil* ad te dem litterarum, *facere non possum.*

b) Statt *quomĭnus*, wenn der Hauptsatz negativ ist.

Milites *aegre sunt retenti, quin* oppidum irrumperent. — *Vix* deorum opibus, *quin* obruatur Romana res, *resisti* potest. — *Non* possumus, *quin* alii a nobis dissentiant, *recusare.* — So sagt man immer: *sibi non temperare, quin. Vix* milites *temperavere* animis, *quin* extemplo impetum facerent. — Homines barbari sibi *non temperabant, quin* in Italiam contenderent. So: *non cunctari, quin.* Beispiele von *quominus* nach einem negativen Hauptsatze s. Nr. 2.

c) Nach *non dubito, dubium non est, controversia non est.*

Im Deutschen wird hier *quin* durch daß übersetzt; es heißt aber eigentlich wie nicht, z. B.: »ich zweifele nicht, wie dieß nicht wahr ist« = ich zweifele nicht, daß dieß wahr ist. Soll daher der Nebensatz verneint werden, so muß non dazu treten, als: *non dubito, quin* haec res *non* acciderit, daß die Sache nicht geschehen ist.

Non dubitari debet, *quin* fuerint ante Homerum poëtae. — *Controversia non est, quin* verum dixeris. — *Quis dubitat* (= nemo d.), *quin* in virtute divitiae sint positae? — *Non dubito, quin* pater cras rĕditurus sit. — *Non dubitabam, quin* pater rediturus esset.

Anmerk. 2. Wenn aber *dubito* die Bedeutung: ich trage Bedenken, stehe an hat, so wird es mit dem bloßen Infinitiv konstruirt. Boni cives pro patria mori non dubitant. — *Dubitare, dubium esse,* zweifeln, ungewiß sein, ohne vorhergehende Negation hat in der guten Sprache nie *quin* nach sich, sondern wird nur mit Fragwörtern verbunden.

Anmerk. 3. Selbst nach *non dico, nego, haud ignoro* u. ähnl. findet sich bisweilen *quin* statt des gewöhnlichen Acc. c. Inf. — Über *quin* st. qui non s. d. Lehre von dem Adjektivsatze.

XXXIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 43.).

Den Agesilaus, der[1] außer [seinem] Vaterlande gestorben war, umgossen[2] seine Freunde, um ihn desto leichter nach Sparta schaffen[3] zu können, weil sie keinen (= nicht) Honig hatten, mit Wachs und brachten ihn so wieder nach Hause zurück. — Wenn du Kinder hast, und kein (= nicht) Vermögen, so unterrichte sie gut in den Wissenschaften, damit sie dadurch die Noth ab-

[1]) §. 32, 5. [2]) circumfundere. [3]) perferre.

wenden können. — Solo stellte sich, als ob[1] er rase[2], damit desto sicherer sein Leben wäre, und er [desto] mehr dem Staate nützte. — Jeder muß das Seinige (Plur.)[3] [fest]halten, nicht das Fehlerhafte, aber doch das Eigenthümliche, damit man desto leichter das Geziemende bewahre[4]. — Der Zorn verhindert die Seele, die Wahrheit sehen zu können. — Nicht schreckt den Weisen der Tod ab, der wegen der ungewissen Vorfälle[5] täglich droht [und] wegen der Kürze des Lebens niemals weit entfernt sein kann, auf (in) alle Zeit für den Staat und die Seinigen zu sorgen. — Am Afranius lag es[6], daß nicht in (Abl.) einem Treffen gekämpft wurde. — Der Aberglaube verhindert viele Menschen, über das göttliche Wesen eine richtige Ansicht zu haben[7]. — Ich glaube, daß der Winter [es] verhindert hat, daß wir von (de) dir [etwas] Gewisses erfuhren[8], wo du seiest. — Ich habe mich überzeugt, daß es deine Schuld gewesen ist[6], daß unsere Angelegenheit einen schlechten Ausgang hatte. — Eumenes hat mit Keinem gefochten, ohne daß dieser (is) ihm nicht unterlegen hätte[9]. — Cicero unterließ Nichts, den Pompejus von der Verbindung mit (Gen.) dem Cäsar abzuhalten[10]. — Wer hat je gezweifelt, daß im Staate den ersten Rang[11] die Beredsamkeit immer behauptet[12] habe, den zweiten die Wissenschaft[13] des Rechts? — Niemand zweifelt, daß eine arbeitsame und nüchterne Lebensweise uns zur Ausführung[14] von Thaten (res) geschickt macht. — Den Timoleon erblickte [seine] Mutter nie, ohne ihn einen Brudermörder[15] und Gottlosen zu schelten[16]. — Orgetorix starb und es fehlte[17] nicht der Verdacht, daß er sich selbst den Tod zugefügt habe. — Es fehlte nicht viel, daß die Römer von den Feinden besiegt wurden. — Die Germanen konnten nicht zurückgehalten werden, Geschosse auf die Römer zu werfen. — Wenn wir die Feinde reizen werden, so werden sie sich nicht weigern, mit den Waffen zu kämpfen. — Cäsar glaubte, er dürfe nicht zaudern, in (Abl.) einer Schlacht zu kämpfen. — Die Römer konnten die feindlichen Truppen nicht abschrecken, das Lager zu befestigen. — Cäsar glaubte, daß die wilden und barbarischen Menschen sich nicht enthalten (= mäßigen) würden, wenn (quum) sie sich ganz Galliens bemächtigt hätten, wie [es] vorher die Cimbern und Teutonen gemacht hätten, in die Provinz auszuziehen, und daß sie von da nach Italien schleunig marschiren würden.

---

1) durch d. *acc. c. inf.* 2) furere. 3) §. 24, 7, *b*). 4) retinere. 5) casus. 6) stare per. 7) recte sentire. 8) habere. 9) §. 40, Anm. 7. 10) avocare. 11) partes. 12) tenere. 13) scientia. 14) durch gerere. 15) fratricīda. 16) compellare. 17) abesse.

§. 44. B. Substantivsätze, eingeleitet durch *quod* (daß).

1. Die mit *quod*, daß, eingeleiteten Substantivsätze geben den **Inhalt** oder den **Grund** der Thätigkeit im Hauptsatze an. Das Deutsche **daß** läßt sich hier mit **weil** vertauschen. Diese **Nebensätze** werden gebraucht:

a) Nach vielfachen **äußeren** Thätigkeiten, als: *facere bene*,

prudenter, *gratum* u. s. w., *fit*, *evĕnit*, *accĭdit bene*, *male*, *commode* u. s. w., *praetereo*, *mitto*.

Bene facis, *quod* me adjuvas (du thust wohl daran, daß). — *Fecisti* mihi *pergratum*, *quod* Serapionis librum ad me misisti. — Hoc *cecidit* mihi peropportune, *quod* ad Antonium audiendum venistis. — Bene mihi *evĕnit*, *quod* mittor ad mortem (es ist ein Glück für mich, daß). — *Praetereo*, *quod* hanc sibi domum sedem delegit. — *Mitto*, *quod* invidiam subisti.

Anmerk. 1. Auf *adde* folgt gewöhnlich *quod*, zuweilen auch der *Acc. c. Inf.* Auf *accedit*, es kommt hinzu, folgt entweder *quod* oder *ut* mit dem Konj.

b) Sehr häufig dient *quod* dazu, ein Substantiv oder Pronomen im Hauptsatze zu erklären.

Magnum beneficium est naturae, *quod* necesse est mori. — *Quanta* est *benignitas* naturae, *quod* tam multa, tam varia, tamque jucunda gignit. — Inter inanĭmum et animal *hoc* maxime interest, *quod* inanimum nihil agit, animal agit aliquid. — So: *eo*, *ex eo*, *de eo*, *in eo*, *ad id*, *praeter id*, *quod*; *praeterquam quod* und *nisi quod*, außer daß.

Anmerk. 2. Auf ein Substantiv kann eine vierfache Konstruktion folgen:
a) der *Acc. c. Inf.*, wenn die Sache als eine bekannte dargestellt werden soll;
b) *ut consecutivum* (negativ *ut non*), wenn das Stattfinden, Geschehen einer Sache bezeichnet werden soll;
c) *ut finale* (negativ *ne*, *ut ne*), wenn angezeigt werden soll, daß Etwas geschehen soll;
d) *quod*, wenn eine Sache erklärt werden soll, d. h. wenn angegeben werden soll, worin das Wesen der Sache bestehe.

Man vergl.: *Mos est* hominum, *potentiorem* infirmiori *praeponi*. — *Mos est* hominum, *ut nolint* eundem pluribus rebus excellere (es besteht die Sitte, daß). — Primum justitiae *munus* est, *ut ne* cui quis noceat. — *Quod* Germani vinum ad se importari non siverunt, *mos* fuit *laudabilis*.

c) Nach den Ausdrücken der Gemüthsstimmung, als: *laetor*, *gaudeo*, *doleo*, *indignor*, *aegre*, *moleste*, *graviter*, *aequo* (*inīquo*) *animo fero*, *queror*, *miror*, *glorior* u. s. w., *jucundum*, *molestum est* u. dgl.; sowie nach den Verben des Lobens, Tadelns, Beschuldigens, Dankens, als: *laudo*, *vitupero*, *reprehendo*, *accuso*, *gratŭlor*.

Quod in Matii, doctissimi hominis, familiaritatem venisti, valde *gaudeo*. — *Dolet* mihi, *quod* stomacharis. — *Quod* spiratis, *quod* vocem mittitis, *indignantur*. — *Miror*, *quod* tacuisti. — Num *reprehendis*, *quod* libertus patronum juvabat eum, qui tum in miseriis erat? — Quid? *quod* salus sociorum summum in periculum vocatur, quo tandem animo *ferre* debetis? — *Quod* viris fortibus honos habitus est, *laudo*.

Anmerk. 3. Die Verben der Gemüthsstimmung werden häufiger

als Verben der **Wahrnehmung** (ich nehme mit Freude, Trauer u. s. w. wahr) aufgefaßt und mit dem *Accusativus cum Infinitivo* verbunden [§. 28, 2, *e*)]; *quod* wird da gebraucht, wo der **Grund** der Gemüthsstimmung hervorgehoben werden soll; dagegen werden die Verben des **Lobens**, **Tadelns** u. s. w. in der Regel mit *quod* konstruirt.

d) Nach *est, non est, nihil est, quid est?, habeo, non habeo, nihil habeo*. S. Anm. 6.

e) Endlich wird *quod* in der Bedeutung von: **was das (den Umstand) anlangt daß**, gebraucht.

Quod scribis de reconciliata gratia, non intelligo, cur reconciliatam esse dicas, quae nunquam immutata est. — *Quod* scire vis, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis.

Anmerk. 4. Nach diesen Sätzen mit: **was das anlangt, daß** schieben wir oft die Ausdrücke: **wisse, höre, vernimm ein**, als: was das anlangt, daß du wissen willst —, so wisse, daß es schwierig ist, über das Einzelne zu reden. Vergl. §. 42, Anm. 8.

Anmerk. 5. Der **Modus** der mit *quod* eingeleiteten Sätze ist an und für sich der **Indikativ**; der **Konjunktiv** steht nur: *a*) nach den oben §. 40, 3. angeführten Fällen, als: Laudat Africanum Panaetius, *quod fuerit* abstĭnens (aus der Seele des Panätius); — *b*) nach *est, non est, nihil est, quid est?, habeo, non habeo, nihil habeo*, **es ist Grund, es ist kein Grund, ich habe Grund**, als: *Quid est, quod* plura *dicamus*? — *Nihil est, quod* tu cum fortuna queri *possis*. — *Nihil habeo, quod incusem* senectutem.

Anmerk. 6. Von *quid est, quod* mit dem **Konjunktiv** in der Bedeutung **warum** ist wohl zu unterscheiden *quid est, quod* mit dem **Indikativ**, welches bedeutet **was soll ich dazu sagen, daß —?** (quid dicam de eo, quod —?), **ja sogar**.

XXXIV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 44.).

Theophrastus soll sterbend die Natur angeklagt haben, daß sie den Hirschen und Krähen[1], denen daran (id) nichts gelegen[2] wäre, ein langes Leben, den Menschen, denen sehr viel daran gelegen gewesen wäre, ein so kurzes Leben gegeben habe. — Cato warf in einer Rede dem M. Nobilior als (ut) einen Schimpf[3] vor, daß er in [seine] Provinz Dichter geführt habe. — Anacharsis sagte einem[4] Attiker, der (Partiz.) [ihm] vorwarf, daß er in Scythien geboren sei: Mir gereicht das Vaterland zum Schimpf, du dem Vaterlande. — Daß du dich so eifrig auf das Studium der Wissenschaften legst, [darüber] freue ich mich. — Nicocles pries die Ärzte glücklich, daß ihre [glücklichen] Erfolge die Sonne ansehe, die Irrthümer die Erde bedecke. — Du hast mir einen **sehr großen Gefallen**[5] gethan, daß du mir geschrieben hast, was sich in der Stadt ereignet hat. — Das hat sich **sehr günstig getroffen**[6], daß du gerade[7] jetzt zu uns gekommen bist. — Es ist ein Fehler, daß Einige[4] einen allzu großen Eifer und [zu] viel Mühe auf dunkele und schwierige und zugleich[8]

---

1) cornix, ĭcis. 2) §. 11, 3. 3) probrum. 4) quidam. 5) pergratum. 6) peropportune cadere. 7) §. 23, 4. 8) §. 23, 3.

nicht nothwendige Dinge verwenden. — Alle Bürger wunderten sich, daß die nicht befestigte Stadt von den Feinden nicht habe eingenommen werden können. — Dadurch allein[1] zeichnen wir uns am Meisten vor den wilden Thieren aus, daß wir uns unter einander[2] unterreden, und daß wir durch die Rede[3] das Empfundene ausdrücken können. — Ich bedauere sehr, daß du durch die Geschäfte verhindert worden bist, zu mir zu kommen. — Was das anlangt, daß du schreibst, du werdest nächster Tage zu uns kommen, so wisse (Anm. 4.), daß du uns nichts Angenehmeres hättest schreiben können. — Du hast keinen (= nicht) Grund, dich zu schämen, einem Weisen beizustimmen. — Was hast du für Grund, dich über (cum) das Schicksal zu beklagen? — Es ist kein Grund, daß du die beneidest, welche das Volk groß und glücklich nennt. — Du hast keinen Grund, zu glauben, daß irgend Einer durch fremdes Unglück glücklich werde.

---

[1]) unus. [2]) §. 22, 9, *b*). [3]) durch dicere.

§. 45. II. Adjektivsätze.

1. Die **Adjektivsätze** sind zu einem Satze ausgebildete **Adjektiven** oder **Partizipien** und bezeichnen eine **nähere Bestimmung** eines Substantivs oder Substantivpronomens, als: Hostes, qui fugiunt; ea, quae vera sunt, dicam. Sie werden eingeleitet durch die Relativpronomen: *qui, quae, quod*, **welcher, e, es, der, die, das**, *qualis, e*, **wie beschaffen**, *quantus, a, um*, **wie groß** u. s. w. Im Hauptsatze steht oft ein dem Relativ entsprechendes Demonstrativ, als: *is, talis, tantus* u. s. w.

2. Das **Relativpronomen** stimmt im **Geschlechte** und **Numerus** mit dem im Hauptsatze stehenden Substantiv oder Substantivpronomen, auf welches es bezogen wird, überein; der **Kasus** desselben aber hängt von der Konstruktion des Nebensatzes ab, indem er entweder von dem Prädikate, oder von einem anderen Worte desselben bestimmt wird, oder als Subjekt des Nebensatzes im Nominativ steht.

Ea est jucundissima *amicitia, quam* similitudo morum *conjugavit*. — Fundamentum perpetuae commendationis et famae est *justitia, sine qua* nihil potest esse laudabile. — *Arbores* serit agricola, *quarum fructus* ipse adspiciet nunquam. — *Deus* est, *qui* omnem hunc mundum regit.

Anmerk. 1. Wenn das Relativ **substantivisch** steht, d. h. wenn es auf ein, entweder gesetztes, oder zu ergänzendes, Substantivpronomen bezogen ist; so übersetzen wir dasselbe im Singular durch die Formen: **wer, was, wessen, wem, wen.** ***Qui* deum amat, *is* virtutem amat. — *Quod* turpe est, *id* contemnere debemus. — *Cui* boni favent, (*is*) bonus, *quem* boni oderunt, (*is*) malus habetur.**

Anmerk. 2. Wenn auf ein **demonstratives Korrelativ** (s. d. Formenl.

§. 40.) ein relatives Korrelativ folgt, so übersetzen wir in der Regel das relative Korrelativ durch als oder wie. Also:

talis, *qualis*, solcher, so beschaffen, so, wie,
is (in der Bedeutung von *talis*), *qui*, so beschaffen, von der Art, wie,
tantus, *quantus*, so groß, als,
tot, *quot*, so viele, als,
idem, *qui*, ebenderselbe, ebenso, wie.

Dasselbe gilt auch von den adverbialischen Formen, als: *tam*, *quam*, so sehr, als; *tamdiu*, *quamdiu* (oder dum, quoad), so lange, als u. s. w.

Totidem paene genera dicendi reperiuntur, *quot* oratores. — *Tot* sententiae, *quot* homines. — *Tales* habentur homines, *quales* sunt.

Anmerk. 3. Sowie das deutsche Demonstrativ: der, die, das auch statt des Relativs gebraucht wird, ebenso werden auch die mit so zusammengesetzten Demonstrativen statt der Relativen gebraucht. In der lateinischen Sprache aber werden die relativen und demonstrativen Formen immer genau unterschieden, als: *Quot* homines, *tot* sententiae (so viel [statt wie viel] Menschen, soviel Ansichten). — *Quanto* dignus es, *tantum* tibi tribuitur (soviel du verdienst, soviel wird dir ertheilt).

Anmerk. 4. Oft wird das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht, weggelassen, wenn kein besonderer Nachdruck auf demselben liegt; am Häufigsten geschieht dieß, wenn der Adjektivsatz vorangeht, oder wenn das weggelassene Demonstrativ irgend einen unbestimmten Gegenstand bezeichnet und soviel als *aliquis* ist, oder wenn das Relativ *qui* sich in *si quis* auflösen läßt. Quis (st. quibus) opes nullae sunt, (*ii*) bonis invident. Sall. C. 37, 3. — Utile est, uti motu animi, qui (= *si quis*) uti ratione non potest. C. Tusc. 4. 25, 55.

Anmerk. 5. Oft, besonders bei Cäsar, wird das Wort, auf welches sich das Relativ bezieht, entweder der Deutlichkeit, oder des Nachdrucks wegen nach dem Relativ wiederholt, als: Diem esse scito nullum, *quo die* non dicam pro reo.

Anmerk. 6. Statt des Relativs qui, quae, quod werden bisweilen relative Adverbien gebraucht. Civitates propinquae iis locis erant, *ubi* bellum gesserat (statt in quibus). — Demonstro vobis fontes, *unde* haurietis (statt e quibus).

3. Wenn sich das Relativ auf den ganzen Satz oder auf das Prädikat eines Satzes bezieht, so steht es im *Neutrum Sing.*, oder es wird dafür *quae res* gesagt. Wenn der Adjektivsatz eine parenthetische Erklärung des vorhergehenden Satzes enthält, so wird *id quod* statt *quod* gebraucht, was man im Deutschen durch und dieses, und das übersetzen kann.

Multae civitates a Cyro defecerunt: *quae res* multorum bellorum caussa fuit. — Non suspicabatur (*id quod* nunc sentiet), satis multos testes nobis reliquos esse. — Quum spiritus Demosthenis esset angustior, tantum continenda anima in dicendo est assecutus, ut una continuatione verborum (*id quod* ejus scripta declarant) binae ei contentiones vocis et remissiones continerentur.

4. Wenn in dem Adjektivsatze ein prädikatives Substantiv im Nominativ (§. 2, 2.) oder im Akkusativ (§. 13, 1.) steht, so richtet sich das Geschlecht und der Numerus des

Relativs gemeiniglich nicht nach dem seines Substantivs, sondern mittelst einer Art von **Attraktion** nach dem des **prädikativen Substantivs**.

Est carcer a Dionysio factus Syracusis, *quae lautumiae* vocantur. — Magnum est mare, *qui Oceănus* appellatur (*quem Oceanum* appellant.) — Thebae ipsae, *quod* Boeotiae *caput* est, in magno tumultu erant.

5. Wenn das Substantiv eine **Apposition** bei sich hat, so kann sich das Relativ im **Genus** und **Numerus** entweder nach jenem, oder nach dieser richten. (Davon verschieden ist der Nr. 4. erwähnte Fall.)

Helvetii continentur *flumine Rheno* latissimo atque altissimo, *qui* agrum Helvetiorum a Germanis divĭdit. — Caesar ad *flumen Scaldem*, *quod* influit in Mosam, ire constituit. — In Isăra, *flumine maximo*, *quod* in finibus est Allobrŏgum, ponte uno die facto, exercitum traduxi.

6. Wenn das Relativ auf **zwei** oder **mehrere** Gegenstände bezogen wird, so steht es im **Plural**, und hat, wenn die Substantiven **gleichen** Geschlechts sind, dasselbe Geschlecht mit ihnen; oft steht es aber auch, wenn die Substantiven **leblose** Gegenstände bezeichnen, im **Neutrum**.

Mens, *Pietas*, *Virtus*, *Fides* consecrantur, *quarum* omnium Romae dedicata publice templa sunt. — Conciliantur animi *dignitate* hominis, *rebus gestis*, *existimatione* vitae, *quae* facilius ornari possunt.

7. Haben die Substantiven **verschiedenes** Geschlecht, so richtet sich das Geschlecht des Relativpronomens bei **Personennamen** nach dem **vorzüglicheren** (§. 3, 3.) Geschlechte; bei **Sachen** aber steht es gewöhnlich im **Neutrum**.

Viri mulieresque, *qui* ab hostibus capti sunt, in servitutem sunt abducti. — *Divitiae*, *honores*, *imperia*, *opes*, ad *quae* consequenda homines summo studio contendere solent, contemnuntur a sapiente.

Anmerk. 7. Oft jedoch richtet sich das Relativ auch nach dem zuletzt stehenden Worte, als: Oppida, vici, castella, *agri*, *qui* ad Pisidiam vergunt. — Mihi nunquam veniret in mentem furorem et *insaniam* optare vobis, in *quam* incidistis.

8. Die **Person** des Verbs im Adjektivsatze wird durch das Substantiv oder Pronomen, auf welches das Relativ bezogen ist, bestimmt (vgl. §. 3, 4.). Daher steht nach dem **Vokativ** die zweite Person. Wenn das Relativ mit der I. oder II. Person verbunden ist, so sagt man im Deutschen: **ich, der ich; du, der du; wir, die wir; ihr, die ihr.**

Ego, qui illas res *egi* silentio, nunc interpellor. — *Ego* qui te *confirmo*, ipse me non possum. — *Tu* es, qui omnia diligentissime

sich auszuzeichnen[1]. — Meinen Freund wirst du bei deiner Menschenfreundlichkeit[2] freundlich aufnehmen. — Bei deiner Klugheit wirst du leicht einsehen, warum ich das mir anvertraute Geschäft nicht übernommen habe. — Alexander kam zum Flusse Oxus, welcher, weil er Schlamm[3] [mit sich] führt[4] immer trübe ist. — Es gibt einen Fluß Arar (Saone)[5], der in den Rhodanus fließt. — C. Cäsar ließ Kriegsschiffe auf (in) dem Flusse Liger (Loire)[6] bauen, welcher in den Oceănus fließt. — Die Römer bekriegten die Faliscen, einen Staat Italiens, der einst mächtig war. — Tarquinius begab sich nach Tusculum, einem Staate, der nicht weit von Rom entfernt ist, und gelangte daselbst mit [seiner] Gattin zum Greisenalter.[7] — Der Consul Q. Pompejus machte, von den Numantinern, einem Staate, der der mächtigste von Spanien war, überwunden, einen unrühmlichen Frieden. — Einige urtheilen, daß ihnen kein Recht, keine Gemeinschaft wegen des allgemeinen Nutzens mit den Bürgern sei: eine Ansicht, welche alle Gemeinschaft des Staates zerreißt. — Auf die Astronomie[8] wandte L. Sulpicius, auf die Geometrie Ser. Pompejus, Viele auf die Dialektik[9] viel Mühe und Sorge: Wissenschaften[10], welche sich alle mit der Aufspürung des Wahren beschäftigen. — Die Feinde tödteten alle Gefangenen. Aus[11] Schmerz darüber[12] beschlossen die Römer, alle Äcker der Feinde zu verwüsten. — Zu derselben Zeit kämpften die Römer unglücklich (= schlecht) gegen die Gallier. Aus (Abl.) Furcht darüber[12] erzitterte ganz Italien. — Die Volscen hatten Hülfstruppen den Latinern bereitet. Aus (Abl.) Zorn darüber[12] führten die Consuln [ihre] Legionen in das Volscische Gebiet[13]. — Lysander glaubte, er werde die Africaner leicht bestechen. In (Abl.) Hoffnung darauf[12] reiste er nach Africa. — Es gibt Vieles, wodurch, obgleich es nicht begriffen wird (Konj.), doch das Leben des Weisen geleitet wird (Konj.)[14]. — Auch uns wäre der Tod wünschenswerth gewesen (=war), da uns (quos) gewiß, wenn wir vorher gestorben wären, der Tod von Übeln, nicht von Gütern fortgerissen hätte[14]. — Der Knabe schon muß in (Abl.) den (is) Künsten unterrichtet[15] werden, durch welche er, wenn (si) er dieselben, so lange er [noch] zart ist, eingesogen[16] hat (Fut. ex.), zu Größerem gerüsteter kommen wird[14]. — Ich wünsche dir Glück, insofern (quum) du bei dem Dolabella soviel vermagst, daß, wenn ich soviel bei dem Sohne [meiner] Schwester vermöchte, wir schon gerettet sein könnten[17]. — Das Vergnügen empfinden Alle, durch welches der Sinn, indem (Partiz.) er es empfängt, bewegt und mit einer gewissen Annehmlichkeit erfüllt[18] wird[19]. — Welchen Nutzen oder welchen Vortheil erstreben wir, indem wir das zu wissen begehren, was uns verborgen ist[19]? — 38 Jahr war Dionysius, der Ältere, Tyrann der Syracusaner, alt. Mit welcher Schönheit, mit welcher Macht war die Stadt ausgerüstet[20], die er durch Sklaverei unterdrückt hielt[19]!

---

1) Nr. 9. 2) Nr. 10. 3) limus, i. 4) vehere. 5) Arar, ăris. 6) Liger, ĕris. 7) consenescere. 8) astrologĭa. 9) dialectica, orum. 10) artes. 11) §. 15, 6, *a*). 12) Anm. 12. 13) Volscus ager. 14) Nr. 10. 15) inficere. 16) combibere. 17) Nr. 11. 18) perfundere. 19) Anm. 13. 20) praeditus.

— Der König Latinus rief die Trojaner zu einer Unterredung heraus und fragte, was sie suchten, daß sie im Laurentinischen Gebiete[1] gelandet[2] wären[3]. — Solo soll dem Tyrannen Pisistratus, als (Partiz.) er fragte, auf welche Hoffnung er sich verließe, daß er ihm so kühn widerstände, geantwortet haben: Auf das Greisenalter[3]. — Welche Thaten hast du gethan, welchen Feind hast du besiegt, daß du eine Versammlung herbeizurufen gewagt hast[3]? — Socrates, von dem man sagt, daß er von Apollo selbst der Weiseste genannt sei, lebte zu Athen, einem Staate, der viele sehr ausgezeichnete Geister hervorgebracht[4] hat. — Ich weiß [es] dem Simonides Dank, von dem man sagt, daß er zuerst die Kunst des Gedächtnisses bekannt gemacht[4] habe. — Zu Feldherren werden die ausgewählt, von denen man glaubt, daß sie die ausgezeichnetste Kenntniß des Kriegswesens haben. — Ich kann den Hamilcar und den Hannibal nicht übergehen, von denen es bekannt ist, daß sie sowol an Seelengröße, als an List alle in Africa Geborenen übertroffen haben. — In (Abl.) welchem Lande oder auf (Abl.) welchem Meere soll ich den verfolgen, von dem ich nicht weiß, wo er ist. — Der Jüngling muß in den edlen Künsten unterrichtet[5] werden, wobei sehr viel darauf ankommt[6], von wem vorzüglich er dieselben empfängt. — Socrates, von dem wir wissen, wie sehr (bene) er sich um das Menschengeschlecht verdient gemacht hat, wurde von Apollo selbst für den weisesten aller Menschen erklärt. — Die Thaten des Hannibal, von dem es bekannt ist, wie oft er die Römer, das tapferste Volk, besiegt hat, bewundern wir. — Die Tugenden der Seele werden aus der Vernunft erzeugt, die das Göttlichste im Menschen ist. — Die Mutter aller guten Künste ist die Weisheit, das Reichhaltigste, das Vortrefflichste, was von dem unsterblichen Gotte dem Leben der Menschen gegeben ist. — Das (illud) müssen wir fliehen, daß wir uns nicht ohne Grund den Gefahren entgegenstellen; das Thörichtste, was es geben kann. — Die Sonne scheinen [die] aus der Welt zu nehmen[7], die die Freundschaft aus dem Leben nehmen[7], das Beste und Erfreulichste, das wir von dem unsterblichen Gotte haben. — Alcibiades ging zu Pharnabazus nach Asien über und[8] nahm denselben so durch seine Bildung[9] ein[10], daß Niemand vor ihm in der Freundschaft den Vorzug hatte[11]. — Epaminondas hatte zum Lehrer in (Gen.) der Philosophie den Lysis[12] und[8] er war demselben so ergeben, daß er, [obwol] Jüngling, den ernsten[13] und strengen Greis allen seinen Altersgenossen in der Freundschaft vorzog. — Viele Menschen erinnern sich nicht der vergangenen Güter, genießen nicht der gegenwärtigen, erwarten nur (modo) die zukünftigen; weil aber[8] diese nicht gewiß sein können, reiben sie sich durch Angst und Furcht auf[14]. — Der Sinn der Augen ist der schärfste in uns, und doch[8] sehen wir mit ihm die Weisheit nicht. — Niemals wird die Philosophie würdig genug gelobt werden können; denn[8] wer ihr gehorcht (Konj.), möchte die ganze Lebenszeit[15] ohne Beschwerde leben können. — Die Tu-

---

1) ager Laurens. 2) exire. 3) Anm. 13. 4) proferre. 5) imbuere. 6) refert. 7) tollere. 8) Nr. 12. 9) humanitas. 10) capere. 11) antecedere c. acc. 12) Akkus. Lysim. 13) tristis. 14) conficere, Pass. 15) tempus aetatis.

gend ist allein (unus) mit den tiefsten Wurzeln befestigt[1]; denn[2] sie kann niemals durch irgend eine Gewalt wankend gemacht, niemals vom Platze entfernt[3] werden. — Eins muß Allen vorgesetzt sein, daß ebenderselbe Nutzen eines Jeden einzelnen[4] und Aller[5] sei; denn[2], wenn diesen jeder an (ad) sich[6] reißt[7], wird alle menschliche Gemeinschaft[8] aufgelöst werden. — Die Philosophie enthält die Lehre[9] sowol der Pflicht, als eines tugendhaften Lebens; wer sie also[2] lehrt[10], scheint mir eine sehr wichtige Rolle[11] zu übernehmen.

---

[1]) defixus. [2]) Nr. 12. [3]) demovere c. abl. [4]) unusquisque. [5]) universi. [6]) §. 24, 7. [7]) §. 7, 9. [8]) consortio. [9]) disciplina. [10]) profiteri. [11]) persona.

§. 46. Gebrauch der *Modi* in dem Adjektivsatze.

1. Der Indikativ steht erstens, wie im Deutschen, wenn die attributive Bestimmung als eine wirkliche (§. 8, 2.) bezeichnet werden soll.

Deus est, *qui* omnem hunc mundum *regit*. — *Quod* non *dedit* fortuna, non eripit. — Ad *quas* res aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus.

2. Zweitens steht der Indikativ in den Adjektivsätzen, welche durch die verallgemeinernden Relativen: *quisquis* und *quicunque*, wer auch nur, *quantuscunque*, wie groß auch nur, *quantuluscunque*, wie klein auch nur, *qualiscunque*, von welcher Beschaffenheit auch nur, *quotquot* und *quotcunque*, wie viel auch nur, eingeleitet werden. Im Deutschen gebraucht man den Konjunktiv oder das Hülfsverb mögen (§. 8, Anm. 3.). Der Konjunktiv steht nur in den §. 40, 3. erwähnten Fällen.

Quicquid erit, *quacunque* ex arte, *quocunque* de genere, id orator dicet melius et ornatius. — Totum hoc, *quantumcunque est*, quod certe est maximum, totum est tuum. — Homines improbi libenter arripiunt facultatem laudandi, *quaecunque datur*.

Anmerk. 1. *Quisquis* und *quicunque* werden auch nach weggelassenem *est* oder *fieri potest* in der Bedeutung von jeder gebraucht, als: Quae sanari poterant, *quacunque* ratione sanabo (st. ratione, quacunque fieri potest). So: *quocunque modo*, *quoquo modo*, auf jede Weise.

Anmerk. 2. *Quisquis* wird meist substantivisch für Maskulin und Feminin und *quicquid* immer substantivisch; *quicunque* dagegen adjektivisch, oft jedoch auch substantivisch gebraucht, als: *quicquid* est; *quaecunque* res est; *quicunque* virtutem amat.

3. Der Konjunktiv steht außer den §. 40, 3. angeführten Fällen, wenn die attributive Bestimmung als eine bloß vorgestellte (§. 8, 3.) bezeichnet werden soll; daher namentlich:

1) Wenn der Adjektivsatz eine Absicht, einen Zweck ausdrückt.

Im Deutschen: welcher (der) mit dem Hülfsverb sollen, oder damit, um zu mit einem Demonstrativ= oder Personalpronomen.

Multi sunt, qui eripiunt aliis, *quód* aliis largiantur (um es zu schenken). — Quaesita virtus est, non *quae relinqueret* naturam, sed *quae tueretur*.

Daher besonders nach den Verben des Schickens, Kommens, Gebens, Wählens u. ähnl.

Clusini legatos Romam, *qui* auxilium ab senatu *peterent*, misere (welche — sollten). — Delegit Catilina, *quos* Romae *relinqueret*, *quos* secum *educeret*. — Messānam sibi Verres urbem delegerat, *quam haberet* adjutrīcem scelerum. — Locum in foro destinant, *quo* (= in quam) pretiosissima rerum *congererent*. — Themistŏcli Artaxerxes Lampsăcum urbem donarat, *unde* (= e qua) vinum sumeret.

Anmerk. 3. Die *Consecutio Temporum* ist wie bei dem finalen *ut* (§. 42, Anm. 9.).

Anmerk. 4. Man merke sich hier die verschiedenen Arten, durch welche der Lateiner eine Absicht ausdrückt:

a) *ut* mit dem Konjunktiv (§. 42.), als: Legati venerunt, *ut* pacem *rogarent*;
b) *qui* mit dem Konjunktiv, als: Legati venerunt, *qui* pacem *rogarent*;
c) *caussā* in Verbindung mit dem Genitiv des Gerundiums oder Gerundivums (§. 31, Anm. 8.), als: Legati venerunt pacem *rogandi caussa* oder *pacis rogandae caussa*;
d) *ad* in Verbindung mit dem Akkusativ des Gerundivums (§. 31, 10.) als: Legati venerunt *ad pacem rogandam*;
e) das *Participium Futuri Activi* (§. 32, Anm. 1.), als: Legati venerunt pacem *rogaturi*;
f) das *Supinum* auf *um*, jedoch nur nach Verben einer Bewegung (§. 30, 2.), als: Legati venerunt pacem *rogatum*.

2) Wenn der Adjektivsatz einen Folgesatz ausdrückt, indem eine Eigenschaft als eine aus dem Wesen oder der Beschaffenheit eines Gegenstandes abgeleitete bezeichnet wird.

Sapientia est una, *quae* maestitiam *pellat* ex animis, *quae* nos exhorrescere metu non *sinat* (die Weisheit ist allein von der Beschaffenheit, daß). — Incidunt multae saepe caussae, *quae conturbent* animos utilitatis specie (so beschaffen, daß). — Profecto fuit quaedam vis, quae generi *consuleret* humano.

Daher namentlich in folgenden Fällen:

a) Nach *is* (solcher, von der Art), *talis*, *ejusmŏdi*, *tam*, *tantus* (im Deutschen: von der Art, so u. s. w. daß); und nach einem Komparativ mit *quam*, den wir durch den Positiv mit zu, allzu (allzugroß, als daß) übersetzen. Ist der Hauptsatz negativ, so kann statt qui, quae, quod non mit dem Konjunktiv

quin mit dem Konjunktiv stehen, welches jedoch schwächer ist, als qui (quae, quod) non.

Non sum ego *is* consul, *qui* nefas esse arbitrer Gracchos laudare. — Non tu *is* es, qui, qui sis, *nescias*. — Ego *is* sum, *qui* nihil unquam mea potius, quam meorum civium caussa *fecerim*. — *Talem* te esse oportet, *qui* te ab impiorum civium societate *sejungas*. — Innocentia est affectio *talis* animi, *quae noceat* nemini. — Nemo omnium *tam* immanis est, *cujus* mentem non *imbuerit* deorum opinio. — Nulla acies humani ingenii *tanta* est, *quae* penetrare in coelum, terram intrare *possit*. — *Major* sum, *quam cui possit* fortuna nocere (als daß mir schaden könnte). — *Nihil tam* difficile est, *quin* quaerendo investigari *possit*. — *Nemo tam* ferus fuit, *quin* Alcibiadis casum *lacrimarit*.

Anmerk. 5. Statt des Relativs kann auch *ut* stehen, und dieses ist nach einem Komparativ bei Cicero die allein gebräuchliche Konstruktion. Canăchi signa *rigidiora* sunt, *quam ut imitentur* veritatem. — Wenn übrigens der Adjektivsatz nicht als Folgesatz anzusehen ist, sondern nur schlechtweg die Eigenschaft einem Gegenstande beilegt, so steht der Indikativ, als: Tu es *is*, qui me tuis sententiis saepissime *ornasti*.

b) Nach *aptus, idoneus, dignus, indignus* (im Deutschen gebraucht man entweder daß mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder den Infinitiv mit zu).

In Catone Majore Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur *aptior* persona, *quae* de illa aetate *loqueretur*. — Tibi fortasse *idoneus* fuit nemo, *quem imitarere*. — Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet*, *dignus* esse.

c) Nach *est, sunt, exsistunt, reperiuntur, inveniuntur, desunt,* sowie auch nach *reperio, invenio, nanciscor, habeo* u. a. Es liegt darin der Sinn: es gibt Menschen von der Art, daß.

Sunt, qui discessum animi a corpore *putent* esse mortem; *sunt, qui* nullum *censeant* fieri discessum. — *Fuerunt, qui* animum cum corpore interire *crederent*. — *Est, quod differat* inter justitiam et verecundiam. — *Qui* se ultro morti *offerant*, facilius *reperiuntur*, quam *qui* dolorem patienter *ferant*. — Quid dulcius, quam *habere*, *quicum* omnia *audeas* sic loqui, ut tecum?

Auch können unbestimmte Subjekte dazu treten, als: multi, quidam, alii, nonnulli, pauci, aliquis, quotusquisque (wie wenige?), omnes u.a., selbst Gattungsnamen, als: homines, philosophi u. s. w.

Quae quibusdam admirabilia videntur, *permulti sunt, qui* pro nihilo *putent*. — *Multa* e corpore *exsistunt, quae acuant* mentem, *multa, quae obtundant*. — *Virtutis magistri inventi sunt, qui* summum malum dolorem *dicerent*. — *Quotusquisque est, qui* somniis *pareat?* — *Reperias multos, qui* divitias plus *ament*, quam virtutem.

Anmerk. 6. Der Indikativ steht in diesen Sätzen dann, wenn die attributive Bestimmung als eine wirklich bestehende bezeichnet werden soll, oder der Redende ein bestimmtes, mit einer bestimmten Eigenschaft versehenes, Subjekt im Sinne hat.

d) Ebenso steht nach den negativen Ausdrücken: *nemo est, nihil est, nullus est, quis est?, quid est?* und anderen der Konjunktiv. — Ist der Adjektivsatz auch negativ, so kann statt qui non, quae non, quod non auch *quin* mit dem Konjunktiv gebraucht werden, wenn auf der Negation kein besonderer Nachdruck liegt. Am Häufigsten wird *quin* statt des Nominativs und Ablativs: *qui, ae, od non, quo, a, o non* gebraucht.

Nihil est, *quod metuat* sapiens. — *Quid est, quod metuat* sapiens? — Sunt certa vitia, quae *nemo est, quin* effugere *cupiat.* — *Nulla* natura *est, quin* suam vim *retineat.* — *Quis est, quin cernat,* quanta vis sit in sensibus? — Hortensius *nullum* patiebatur *esse* diem, *quin* (st. quo non) in foro diceret. — *Nihil praetermisi, quin* (st. quod non) enucleate ad te perscriberem.

Anmerk. 7. So sagt man auch mit Adverbien: *Est, unde* jus civile discatur. — *Est, ubi* id valeat. — *Non est, cur querare.* — *Non habeo, quo* me *vertam.*

Anmerk. 8. Ganz verschieden von *quis est, qui* mit dem Konj., als: *quis est, qui* animos immortales esse *neget?* ist *quis est, qui* mit dem Indik., als: *quis est, qui — negat?* Das Erstere ist soviel als: nemo est, qui neget oder nemo negat; das Letztere aber fragt bloß nach dem, der die Unsterblichkeit der Seele leugnet.

3) Wenn der Adjektivsatz die Eigenschaft als den Grund der Thätigkeit im Hauptsatze oder eine Einräumung bezeichnet, und daher *qui* den Sinn hat von da, obgleich ich, du, er u. s. w.

O magna vis veritatis, *quae* contra hominum ingenia facile se per se ipsa *defendat.* — Egŏmet, *qui* sero Graecas litteras *attigissem,* tamen, quum Athenas venissem, complures ibi dies sum commoratus. — O fortunate adolescens, *qui* tuae virtutis Homerum praeconem *inveneris!*

Anmerk. 9. Oft treten in diesem Falle vor das Relativ *ut, quippe, utpŏte* (in dem Sinne von da ja). Auch hier steht in der Regel der Konjunktiv. Solis candor illustrior, quam ullus ignis, *quippe qui* immenso mundo tam longe lateque *colluceat* (da er ja). — Inde consul, *ut qui* jam ad hostes perventum *cerneret,* cum coacto agmine procedebat (da er ja). — A Catilina, in Galliam properante, Antonius non procul aberat, *utpote qui,* magno exercitu locis aequioribus expedito, in fuga *sequeretur* (da er ja). Der, jedoch nur selten vorkommende, Indikativ kann auch nach *quippe, utpote, ut qui,* sowie nach dem einfachen *qui,* stehen, wenn der Grund als eine wirkliche Thatsache dargestellt werden soll.

Anmerk. 10. *Quod* mit dem Konjunktiv wird zuweilen in dem Sinne von *ita, ut id* gebraucht. Am Häufigsten geschieht dieß in beschränkenden Sätzen, z. B. *quod sciam,* insoweit, soviel ich weiß. Epicurus se unum, *quod sciam,* sapientem profiteri est ausus. — *Quod* litteris *exstet,* Pherecydes Syrius primus dixit, animos hominum esse sempiternos.

XXXVI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 46.).

Was auch nur[1] in der Welt sein mag, Alles wird von Gott regirt.

---

[1]) quicunque.

— Was auch[1] jenes sein mag, das empfindet, das vernünftig, das thätig ist, es muß[2] himmlisch und göttlich und deßhalb ewig sein. — Die Philosophie zieht die Laster mit der Wurzel[3] aus und bereitet die Seelen zur Aufnahme[4] der Saat[5] (Plur.) vor und übergibt[6] denselben und säet, um so zu sagen, [in ihnen] das, was herangewachsen die reichlichsten Früchte tragen soll. — Romulus wählte[7] Hundert aus den Älteren[8], um mit deren Rathe Alles zu leiten. — Die Augen behaupten gleichsam, wie Kundschafter, den höchsten Ort, damit sie von (ex) demselben das Meiste erblickend ihr Amt verwalten. — Die Feinde schickten Reiter, welche zuerst die Unsrigen hervorlocken, dann umzingeln und (§. 32, Anm. 12.) angreifen sollten. — Nicht bin ich von der Art (is), daß ich mich an den Wissenschaften erfreuen sollte, die unsere Gemüther von der Religion abziehen. — Die Menschen haben die Vernunft und den scharfsichtigen Verstand, der sowol die Ursachen der Dinge, als die Folgen[9] sieht, und mit dem Gegenwärtigen das Zukünftige verknüpft. — Ich bin von der Art (is), daß ich in allen wichtigeren Geschäften deinem Urtheile folge. — Der Name des Gesandten muß von der Art sein, daß er nicht nur unter den Rechten der Bundesgenossen, sondern auch unter den Geschossen der Feinde unversehrt verweilt. — Wer ist so verstandlos[10], daß er, wenn (quum) er nach (in) dem Himmel hinaufgeblickt hat (Fut. ex.), nicht empfindet, daß ein Gott sei, sondern glaube, daß Alles durch Zufall geschehe? — Wer ist so beschränkt[11], daß er behauptet, daß dieses Alles, was wir sehen, nicht durch die Macht der Götter verwaltet werde? — Ich habe eine große Last übernommen, die es jedoch verdient (= jedoch würdig), daß ich bei derselben alle Nerven meines Alters und meiner Thätigkeit anstrenge. — Cicero's Schriften sind würdig, von uns nachgeahmt zu werden. — Die Akademiker und Peripatetiker wollten, daß der Verstand der Beurtheiler[12] der Dinge sei; [ihn] allein hielten sie für geeignet, daß man ihm glaube. — Ich bin nicht von der Art, daß ich durch eine Todesgefahr[13] erschreckt werden sollte. — Man findet leichter [Menschen], die sich von freien Stücken dem Tode entgegenstellen, als [solche], die den Schmerz geduldig ertragen. — Es gibt [Menschen], welche glauben, daß nach dem Tode die Seele mit dem Körper untergehe. — Wie wenige[14] unter den Philosophen finden sich, die so gesittet sind, so in (Abl.) der Seele und im (Abl.) Leben beschaffen[15] sind, wie [es] die Vernunft fordert? die glauben, daß ihre Lehre nicht eine Prahlerei des Wissens[16], sondern ein Gesetz des Lebens sei? die sich selbst Folge leisten und ihren Grundsätzen gehorchen? — Sowie es [Leute] gibt, welche den städtischen Angelegenheiten die kriegerischen vorziehen; so kann man [auch] Viele finden, denen gefahrvolle und hitzige[17] Rathschlüsse sowol glänzender, als auch größer erscheinen, als ruhige und überlegte[18]. — Man hat Viele gefunden, welche nicht nur Geld, sondern auch das Leben für das Vaterland hinzugeben[19] bereit waren, dennoch

---

1) quisquis. 2) §. 42, 7. 3) radicitus. 4) accipere. 5) satus, us. 6) mandare. 7) legere. 8) senior. 9) consecutio. 10) vecors. 11) mente captus. 12) judex. 13) periculum mortis. 14) §. 25, Anm. 3. 15) constitutus. 16) scientia. 17) calidus. 18) cogitatus. 19) profundere.

(§. 23, 3.) auch nicht den geringsten Verlust des Ruhmes erleiden[1] wollten, auch nicht einmal, wenn (abl. abs.) [es] der Staat verlangte. — Kaum wird [Jemand] gefunden, der nach Übernehmung von Mühen und Bestehung[2] von Gefahren sich nicht nach Ruhm, gleichsam dem Lohne [seiner] Thaten sehnte. — Es gibt kein so verabscheuungswürdiges Verderben (= Pest), das nicht dem Menschen vom Menschen entstehe[3]. — Man muß [dafür] sorgen[4], daß man sich einer solchen Freigebigkeit bediene, welche den Freunden nützt, [und] Niemandem schadet. — Die ganze Weise[5] und Einrichtung des Lebens verlangt den Beistand[6] (Plur.) der Menschen; vorzüglich damit man [solche] habe, mit denen man vertrauliche Gespräche wechseln[7] kann. — Die Natur hat Nichts, was sie mehr erstrebt, als die Tugend. — Es gibt kein Wesen, außer den Menschen, das eine[8] Kenntniß[9] von Gott hat. — Es gibt keine Schnelligkeit, die mit der Schnelligkeit der Seele streiten kann. — Es gibt Nichts, was so sehr den Kummer abstumpft[10] und schwächt[11], als der beständige Gedanke im ganzen Leben, daß Nichts sei, was sich nicht ereignen könne. — Keine Zeit ist dem Weisen, wenn er auch (etsi) gebrannt, gefoltert, geschnitten werde, in der er nicht ausrufen kann: Wie achte ich [es] für Nichts! — Datames wählte einen solchen Platz aus, daß er weder von den Feinden umgangen wurde, noch ein Feind[12] vorüberging, der nicht von den gefährlichen[13] Orten gedrängt wurde. — Fast keine Zeit im (Gen.) ganzen Winter verging dazwischen[14] ohne Besorgniß Cäsars, in der er nicht eine[8] Nachricht von der Bewegung der Gallier empfing. — Cäsar ließ fast keinen Tag vorbei[15], ohne in (Abl.) einem Reitertreffen mit (Abl.) dazwischengestellten[16] Bogenschützen zu versuchen, wie viel (quid) Muth und Tapferkeit in jedem der Seinigen sei. — Niemand ist so tapfer, daß er nicht durch die Neuheit einer Sache sich verwirren ließe (§. 5, Anm. 2.). — Die Trierer ließen keine Zeit des Winters vorbei[15], ohne über den Rhein Gesandte zu schicken, die Staaten aufzuwiegeln [und] Gelder zu versprechen. — Den Tarentinern, welche im äußersten Theile[17] Italiens wohnen (= sind), wurde der Krieg von den Römern angesagt, da sie den Gesandten der Römer Unrecht zugefügt (= gethan) hatten. — Alle alten Philosophen traten an[18] die Wiege, da sie glaubten, in der Kindheit am leichtesten den Willen der Natur erkennen zu können. — Marcellus ist sehr zu loben, da er sich mit dem Bewußtsein der besten Gesinnung tröstet. — Wer ist, der sich nicht mit einer gewissen[8] Liebe und [einem gewissen] Wohlwollen des C. Fabricius, des Man. Curius erinnere[19], obwol er sie niemals gesehen hat?

---

[1]) facere. [2]) adire c. acc. [3]) nasci. [4]) videre. [5]) ratio. [6]) adjumentum. [7]) conferre. [8]) aliqui. [9]) notitia. [10]) obtundere. [11]) elevare. [12]) adversarius. [13]) anceps. [14]) intercedere. [15]) intermittere. [16]) interjicere. [17]) ultimus, §. 9, 3. [18]) accedere ad. [19]) memoriam alicujus usurpare.

§. 47. III. Adverbialsätze.

Die **Adverbialsätze** sind zu einem **Satze ausgebildete Adverbien**, oder **adverbialisch gebrauchte Substantiven**

oder Partizipien, und bezeichnen, wie die Adverbien, eine nähere Bestimmung des Ortes, der Zeit, des Grundes und der Art und Weise.

Anmerk. Sowie die Adverbien ihrem Prädikate vorangehen, so werden auch die Adverbialsätze dem Prädikate des Hauptsatzes, und gewöhnlich auch dem ganzen Hauptsatze, vorausgeschickt.

§. 48. A. Adverbialsätze der Ortsbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: *ubi*, wo, *ubicunque*, wo auch nur, *unde*, woher, *undecunque*, woher auch nur, *quo*, wohin, *quocunque*, wohin auch nur, eingeleitet, und drücken, wie die Ortsadverbien, die drei Richtungsverhältnisse — das Wo, das Woher und das Wohin — aus.

2. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Sätzen stimmt gänzlich mit dem in den Adjektivsätzen (§. 46.) überein.

Quocunque oculos tuos *convertis*, divinae providentiae vestigia vides (§. 46, 2.). — Sapiens, *ubicunque versatur*, beatus est. — Milites constiterunt, *ubi* (= ut ibi) castra ponerent (§. 46, 3.).

§. 49. B. Adverbialsätze der Zeitbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet: *quum*, *quando*, *postquam*, *ut*, *ubi*, *simul*, *simulac* (*simulatque*), *ex quo* (seitdem), *priusquam*, *antequam*, *dum*, *quoad*, *donec*, *quamdiu*, *quoties*. Der herrschende Modus ist in diesen Sätzen der Indikativ, jedoch ist über die Konstruktion der angeführten Konjunktionen noch Folgendes zu bemerken.

Vorbemerk. *Quando*, das selten als temporelle Konjunktion gebraucht wird, *ex quo*, *quamdiu* und *quoties* werden übergangen werden, da sie in ihrer Konstruktion nichts Eigenthümliches haben.

I. *Quum (cum).*

2. Die Konjunktion *quum* hat einen doppelten Gebrauch, indem sie nicht bloß zur Angabe der Zeit (quum *temporale*), sondern auch des Grundes dient (quum *caussale*). Über die Bedeutung und die Konstruktion von *quum* ist Folgendes zu bemerken:

3. Das temporelle *quum* ist zu übersetzen durch: wenn, indem, da, als, nachdem, seitdem. Das Tempus entscheidet, welche Übersetzung zu wählen sei.

4. Das temporelle *quum* wird mit dem Indikativ aller Zeitformen verbunden, wenn in dem Haupt- und Nebensatze

gleichartige Zeitformen stehen, d. h. wenn einem Haupttempus (Präsens, Perfekt, Futur, Futur exakt) in dem Hauptsatze ein Haupttempus in dem Nebensatze, oder einer historischen Zeitform (Imperf. und Plusquamperf.) in dem Hauptsatze eine historische Zeitform in dem Nebensatze entspricht.

1) Haupttempora.

a) *Praesens.* *Quum* coelum *contemplamur*, dei magnitudinem *admiramur* (wenn, indem).

b) *Perfectum.* Ager, *quum* multos annos *quievit*, uberiores efferre fructus *solet* (wenn, nachdem).

c) *Futurum.* Ego te Balbo, *quum* ad vos *proficiscetur*, *commendabo* (wenn).

d) *Futurum exactum.* Salutem *quum* utrique *dederis*, tres fratres optimos reipublicae *condonaveris* (wenn).

2) Historische Zeitformen.

a) *Imperfectum.* Philosophiae praecepta, ne obsolescerent, *renovabam*, *quum licebat*, legendo (wenn). — *Quum* haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia (als).

b) *Plusquamperfectum.* Verres, *quum* rosam *viderat*, tunc incipere ver *arbitrabatur* (wenn, nachdem).

Anmerk. 1. *Quum*, indem, in Verbindung mit dem Präsens oder Imperfekt ist wohl zu unterscheiden von *dum*. *Quum* bezeichnet bloß die Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer anderen, *dum* aber die Zeitdauer einer Handlung während einer anderen, als: *Dum* haec *scribo*, in exspectatione omnia sunt (= solange [während] ich schreibe); *dum* haec *scribebam*, in exspectatione omnia erant (= solange [während] ich schrieb).

Anmerk. 2. *Quum* in Verbindung mit dem Indikativ des Perfekts ist oft durch sobald als mit dem Plusquamperfekt zu übersetzen, als: *Quum* Caesar *venit*, vicit; sehr häufig stehen alsdann im Hauptsatze die Adverbien *extemplo*, *continuo*, *repente*, als: *Quum* te summis laudibus ad coelum *extŭli*, omnes mihi *continuo* maximas gratias *egerunt*. — Auch kann *quum* durch *primum* verstärkt werden: *Quum primum* nostri arbitrii esse *coepimus*, extemplo venĭmus ad tradenda arma (sobald wir anfingen).

Anmerk. 3. Der Konjunktiv nach *quum* tritt in dem Nr. 4. erwähnten Falle an die Stelle des Indikativs nach den §. 40, 3. gegebenen Bestimmungen. So steht z. B. der Konjunktiv sehr oft, wenn eine wiederholte Handlung bezeichnet werden soll; *quum* kann alsdann durch so oft übersetzt werden; im Hauptsatze pflegt dann ein Imperfekt zu stehen. *Quum premeretur* inops multitudo ab iis, qui majores opes habebant, ad unum aliquem *confugiebant* virtute praestantem. C. Off. 2. 12, 41. — *Quum* cohortes ex acie *prŏcucurrissent*, Numĭdae *effugiebant*. Caes. C. 2, 41. — Zenonem, *quum* Athenis *essem*, *audiebam* frequenter. C. N. D. 1. 21, 59.

5. Das temporelle *quum* (als, da, nachdem) wird mit dem Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts verbunden, wenn in dem Hauptsatze ein Perfekt (oder historisches Präsens) steht. Das Imperfekt zeigt ein, dem Prädikate des

oder Partizipien, und bezeichnen, wie die Adverbien, eine nähere Bestimmung des Ortes, der Zeit, des Grundes und der Art und Weise.

Anmerk. Sowie die Adverbien ihrem Prädikate vorangehen, so werden auch die Adverbialsätze dem Prädikate des Hauptsatzes, und gewöhnlich auch dem ganzen Hauptsatze, vorausgeschickt.

§. 48. A. Adverbialsätze der Ortsbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: *ubi*, wo, *ubicunque*, wo auch nur, *unde*, woher, *undecunque*, woher auch nur, *quo*, wohin, *quocunque*, wohin auch nur, eingeleitet, und drücken, wie die Ortsadverbien, die drei Richtungsverhältnisse — das Wo, das Woher und das Wohin — aus.

2. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Sätzen stimmt gänzlich mit dem in den Adjektivsätzen (§. 46.) überein.

Quocunque oculos tuos *convertis*, divinae providentiae vestigia vides (§. 46, 2.). — Sapiens, *ubicunque versatur*, beatus est. — Milites constiterunt, *ubi* (= ut ibi) castra ponerent (§. 46, 3.).

§. 49. B. Adverbialsätze der Zeitbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet: *quum*, *quando*, *postquam*, *ut*, *ubi*, *simul*, *simulac* (*simulatque*), *ex quo* (seitdem), *priusquam*, *antequam*, *dum*, *quoad*, *donec*, *quamdiu*, *quoties*. Der herrschende Modus ist in diesen Sätzen der Indikativ, jedoch ist über die Konstruktion der angeführten Konjunktionen noch Folgendes zu bemerken.

Vorbemerk. *Quando*, das selten als temporelle Konjunktion gebraucht wird, *ex quo*, *quamdiu* und *quoties* werden übergangen werden, da sie in ihrer Konstruktion nichts Eigenthümliches haben.

I. *Quum* (*cum*).

2. Die Konjunktion *quum* hat einen doppelten Gebrauch, indem sie nicht bloß zur Angabe der Zeit (quum *temporale*), sondern auch des Grundes dient (quum *caussale*). Über die Bedeutung und die Konstruktion von *quum* ist Folgendes zu bemerken:

3. Das temporelle *quum* ist zu übersetzen durch: wenn, indem, da, als, nachdem, seitdem. Das Tempus entscheidet, welche Übersetzung zu wählen sei.

4. Das temporelle *quum* wird mit dem Indikativ aller Zeitformen verbunden, wenn in dem Haupt- und Nebensatze

gleichartige Zeitformen stehen, d. h. wenn einem Haupttempus (Präsens, Perfekt, Futur, Futur exakt) in dem Hauptsatze ein Haupttempus in dem Nebensatze, oder einer historischen Zeitform (Imperf. und Plusquamperf.) in dem Hauptsatze eine historische Zeitform in dem Nebensatze entspricht.

1) Haupttempora.

a) *Praesens.* *Quum* coelum *contemplamur*, dei magnitudinem *admiramur* (wenn, indem).

b) *Perfectum.* Ager, *quum* multos annos *quievit*, uberiores efferre fructus *solet* (wenn, nachdem).

c) *Futurum.* Ego te Balbo, *quum* ad vos *proficiscetur*, *commendabo* (wenn).

d) *Futurum exactum.* Salutem *quum* utrique *dederis*, tres fratres optimos reipublicae *condonaveris* (wenn).

2) Historische Zeitformen.

a) *Imperfectum.* Philosophiae praecepta, ne obsolescerent, *renovabam*, *quum licebat*, legendo (wenn). — *Quum* haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia (als).

b) *Plusquamperfectum.* Verres, *quum* rosam *viderat*, tunc incipere ver *arbitrabatur* (wenn, nachdem).

Anmerk. 1. *Quum*, indem, in Verbindung mit dem Präsens oder Imperfekt ist wohl zu unterscheiden von *dum*. *Quum* bezeichnet bloß die Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer anderen, *dum* aber die Zeitdauer einer Handlung während einer anderen, als: *Dum* haec *scribo*, in exspectatione omnia sunt (= solange [während] ich schreibe); *dum* haec *scribebam*, in exspectatione omnia erant (= solange [während] ich schrieb).

Anmerk. 2. *Quum* in Verbindung mit dem Indikativ des Perfekts ist oft durch sobald als mit dem Plusquamperfekt zu übersetzen, als: *Quum* Caesar *venit*, vicit; sehr häufig stehen alsdann im Hauptsatze die Adverbien *extemplo*, *continuo*, *repente*, als: *Quum* te summis laudibus ad coelum *extŭli*, omnes mihi *continuo* maximas gratias *egerunt*. — Auch kann *quum* durch *primum* verstärkt werden: *Quum primum* nostri arbitrii esse *coepimus*, extemplo venĭmus ad tradenda arma (sobald wir anfingen).

Anmerk. 3. Der Konjunktiv nach *quum* tritt in dem Nr. 4. erwähnten Falle an die Stelle des Indikativs nach den §. 40, 3. gegebenen Bestimmungen. So steht z. B. der Konjunktiv sehr oft, wenn eine wiederholte Handlung bezeichnet werden soll; *quum* kann alsdann durch so oft übersetzt werden; im Hauptsatze pflegt dann ein Imperfekt zu stehen. *Quum premeretur* inops multitudo ab iis, qui majores opes habebant, ad unum aliquem *confugiebant* virtute praestantem. C. Off. 2. 12, 41. — *Quum* cohortes ex acie *procucurrissent*, Numĭdae *effugiebant*. Caes. C. 2, 41. — Zenonem, *quum* Athenis *essem*, *audiebam* frequenter. C. N. D. 1. 21, 59.

5. Das temporelle *quum* (als, da, nachdem) wird mit dem Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts verbunden, wenn in dem Hauptsatze ein Perfekt (oder historisches Präsens) steht. Das Imperfekt zeigt ein, dem Prädikate des

jiciantur, tamen omni in hominum coetu celebramur. — *Quum* multa *sint* in philosophia et gravia et utilia, latissime patere videntur ea, quae de officiis tradita sunt.

Anmerk. 7. Wenn der Satz mit dem kausalen *quum* negativ ist, so kann *quum* mit der Negation oft durch ohne zu, ohne daß übersetzt werden, als: Tu abisti, *quum nihil* mihi dixisses, ohne mir Etwas gesagt zu haben. Dieses deutsche ohne zu, ohne daß kann auf mannigfaltige Weise im Lateinischen übersetzt werden, nämlich:

a) Durch *quum* mit dem Konjunktiv in Verbindung mit einer Negation, wie in dem angegebenen Beispiele;
b) Durch die Präposition *sine* mit dem Ablativ. Sensim *sine sensu* aetas senescit (ohne daß man es fühlt);
c) Durch das *Participium, conjunctum* sowol, als *absolutum* (§. 32, Anm. 10.) oder den Ablativ des Gerundiums oder Gerundivums in Verbindung mit einer Negation; ohne daß Jemand heißt *nullus, nemo*, ohne daß Etwas, *nihil*, ohne daß jemals, *nunquam* u. s. w. Quod verum est, dicam, *non reverens* assentandi suspicionem (ohne zu scheuen). — A nigro album, etiam *nullo monente*, oculus distinguit (ohne daß Jemand erinnert). — Quis est, qui *nullis* officii *praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere? (wer wagt, ohne Vorschriften über die Tugend zu geben, zu behaupten, er sei ein Philosoph?). C. Off. 1. 2, 5.
d) Durch negative Adjektiven, als: *ignārus, inspērans, immĕmor, imprūdens, inaudītus, incognitus*, oder durch affirmative Adjektiven mit non. Pueri saepe indicant aliquid, ad quod pertineat, *ignari* (ohne es zu wissen). — Tu nobis *insperantibus* salutem reddidisti (ohne daß wir es hofften). — Hamilcarem sui cives *inauditum* damnarunt (ohne ihn anzuhören). — Eŭmĕnes, *insciente* Antigŏno, jugulatus est a custodibus (ohne daß A. es wußte);
e) Durch *ut non* (so daß nicht) mit dem Konjunktiv und, wenn der regirende Satz negativ ist, auch durch *quin* mit dem Konj. (§. 43, 3.). Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant. — *Nullum* adhuc intermisi diem, *quin* aliquid ad te litterarum darem;
f) Durch *qui non* (quis) mit dem Konjunktiv nach einem negativen Satze [§. 46, 3, 2) *d*)]. Alexander Magnus cum *nullo* hostium unquam congressus est, *quem non* vicerit (ohne ihn zu besiegen);
g) Durch *neque* (und nicht). Multi probant oratores et poëtas, *neque* intelligunt (ohne sie zu verstehen).

10. Zuletzt ist noch die Verbindung von *quum — tum* zu erwähnen. In derselben sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) *Quum* wird mit dem Indikativ verbunden; alsdann werden zwei Sätze, oder (nach Zusammenziehung der Sätze) zwei Begriffe an einander gereiht, von denen der zweite mit oder nach dem ersten eintritt. Das erste Glied enthält in der Regel etwas Allgemeines und minder Wichtiges, das zweite etwas Besonderes und Wichtigeres; daher tritt zu tum oft *vero, etiam, maxime, imprimis, praecipue, multo magis*. Wir können *quum — tum* zuweilen durch: wenn — dann oder so, gewöhnlich aber durch: sowol — als auch, nicht nur — sondern auch, übersetzen.

Quum te semper *amavi dilexique, tum* mei amantissimum cognovi in omni varietate rerum mearum. — Pax *quum* jucunda, *tum* salutaris est. — Animi tranquillitas et securitas affert *quum* constantiam, *tum*

etiam **dignitatem.** — **Fortuna plurimum potest** *quum* **in reliquis rebus,** *tum praecipue* **in bello.**

Anmerk. 8. Ganz verschieden von: *quum* — *tum* ist *tum* — *tum*, welches wie modo — modo, nunc — nunc, immer auf die Zeit bezogen wird und unserem bald — bald entspricht. S. oben §. 35, 8.

b) *Quum* wird mit dem Konjunktiv verbunden; alsdann werden zwei Sätze so auf einander bezogen, daß aus dem ersten der zweite abgeleitet wird. Der Satz mit quum drückt einen eingeräumten, zugegebenen Gedanken aus (daher der Konjunktiv, vgl. Nr. 9.), und in der Regel einen allgemeinen und minder wichtigen, der andere Satz einen besonderen und wichtigeren. Hier können wir *quum* — *tum* durch wenn schon — dann aber, wenn auch einerseits — so doch andererseits, gewöhnlich aber durch: sowol — als auch, nicht nur — sondern auch, übersetzen.

Quum multae res in philosophia nequaquam satis adhuc explicatae *sint, tum* **perdifficilis et perobscura quaestio est de natura deorum.** — **Cole justitiam, quae** *quum sit* **magna in parentibus et propinquis,** *tum* **in patria maxima est.** — *Quum* **plurimas commoditates amicitia** *contineat, tum* **illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelūcet in posterum.**

XXXVII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 49.).

Wenn wir von nothwendigen Geschäften und Sorgen frei sind, dann begehren[1] wir Etwas zu sehen, zu hören, zu lernen und halten die Erkenntniß entweder verborgener, oder seltsamer[2] Dinge für nothwendig zu einem guten und glückseligen Leben[3]. — Leicht geben wir alle, wenn wir gesund sind, rechte Rathschläge den Kranken. — Wenn dich der Zorn am Meisten bewegt, dann mußt (Gerundiv.) du am Sorgfältigsten die Zunge bezähmen. — Die Kraft der Philosophie vermag nicht dasselbe bei Allen; dann vermag sie viel, wenn sie eine empfängliche[4] Natur umfaßt hat. — Die blitzenden[5] Schwerter der Feinde sahen (Impf.) die Decier, als sie in ihre Schlachtreihe hineinstürzten. — Hercules wurde damals durch den Schmerz gebeugt (Impf.), als er die Unsterblichkeit durch den Tod selbst suchte. — Ein sehr großes Beispiel von Gerechtigkeit gegen den Feind wurde (Perf.) von unseren Vorfahren aufgestellt, als ein Überläufer von (ab) Pyrrhus dem Senate versprach, er wolle (= werde) dem Könige Gift geben und ihn tödten; der Senat und C. Fabricius [über]gab den Überläufer dem Pyrrhus. — Die Söhne der Argischen[6] Priesterin, Cleōbis und Bito, werden gepriesen. Als nämlich jene zu einem feierlichen[7] Opfer auf (Abl.) einem Wagen fahren[8] mußte[9] ziemlich weit von der Stadt nach dem Tempel, und die Zugthiere[10] verzogen: da legten die eben genannten[11] Jünglinge [ihre] Kleider (Sing.) ab[12], rieben (Perf.) den Körper (Plur.) mit Öl ein[13] [und] traten ans Joch. Als die Priesterin so (ita) in den Tempel gefahren war, soll sie von der Göttin erbeten[14] haben, sie möchte

[1]) avere. [2]) admirabilis. [3]) vivere, §. 31, 4. [4]) idoneus. [5]) fulgens. [6]) Argius, a, um. [7]) solennis. [8]) vehi. [9]) jus est. [10]) jumenta, orum. [11]) §. 32, Anm. 6. [12]) §. 32, Anm. 12. [13]) perungĕre. [14]) precari ab.

jenen für [ihre] kindliche Liebe die größte[1] Belohnung geben, die dem Menschen von Gott gegeben werden könne (Impf.). Darauf, nachdem (Partiz.) die Jünglinge mit der Mutter gespeist[2] hatten, überließen[3] sie sich dem Schlafe: am Morgen[4] wurden sie todt gefunden. — So oft entweder Einer von seinen Mitbürgern vom Feinde gefangen genommen worden war, oder eine Jungfrau eines vornehmen Freundes wegen der Armuth nicht ausgestattet[5] werden konnte, hielt Epaminondas eine Versammlung [seiner] Freunde und gebot[6] nach (pro) dem Vermögen eines Jeden, wie viel Jeder geben sollte. — Schon wollte Sulla das Lager aufschlagen, als gemeldet wird, daß Jugurtha sich in (Abl.) einem Zwischenraume von ungefähr 2000 Schritten vorher niedergelassen habe. — Kaum war der letzte[7] Zug außerhalb der Befestigungen vorgeschritten, als die Gallier, sich unter einander[8] ermunternd (Perf.), daß sie die gehoffte Beute nicht aus den Händen lassen[9] möchten, über den Fluß zu gehen und an[10] einem ungünstigen Orte ein Treffen zu liefern, kein (= nicht) Bedenken tragen. — Schon schickten sich die Gallier an[11], aus der Stadt zu fliehen, als die Hausfrauen[12] plötzlich hervorliefen und weinend, zu den Füßen der Ihrigen sich werfend (Perf. Pass.), auf das Heftigste baten, sie möchten sie und [ihre] gemeinsamen Kinder nicht den Feinden zur Todesstrafe überliefern. — Theophrastus, der geschmackvollste und gelehrteste aller Philosophen, wird nicht sehr getadelt, darüber daß er drei Arten der Güter nennt (= sagt), sondern darüber daß er sagt, daß der, welcher gefoltert, welcher gequält werde, nicht glückselig sein könne. — Weise handelte[13] (Perf.) Solo, insofern er über das (is) Verbrechen Nichts bestimmte[14] (Perf.), welches vorher nicht begangen worden war. — Du hast mir genug eingeräumt[3], dadurch, daß du geantwortet hast, ein größeres Übel scheine dir die Schande, als der Schmerz. — Q. Catulus hat einen großen Genuß aus (Gen.) seiner Vortrefflichkeit und Würde geschöpft, dadurch daß ihr beinahe alle einstimmig[15] gesagt habt, daß ihr auf ihn (ipse) [eure] Hoffnung setzen würdet. — Als Callicratidas Anführer der Lacedämonier in[16] dem Peloponnesischen Kriege war und Vieles vortrefflich gethan hatte, verdarb[17] (Perf.) er zuletzt[18] Alles, dadurch, daß er dem Rathe derer nicht gehorchte, welche meinten, die Flotte sei von den Arginusen[19] zu entfernen, und man dürfe (Gerund.) nicht mit den Atheniensern kämpfen. — Da es offenbar ist, daß das ewig sei, was sich selbst bewegt[20]; wer ist es, der behaupten[21] möchte, daß diese Natur den Seelen nicht ertheilt sei? — Einige Tage vor [seinem] Tode wollte Socrates, obgleich (= da) er leicht aus der Haft[22] herausgeführt werden konnte, [es] nicht, und, als er den Todesbecher[23] schon beinahe in der Hand hielt, sprach er (Perf.) so, daß er nicht zum Tode gestoßen[24], sondern in den Himmel aufzusteigen schien. — Da

---

1) §. 45, 9. 2) epulari. 3) dare. 4) mane. 5) collocari. 6) imperare. 7) novissimus. 8) §. 22, 9. 9) dimittere. 10) §. 15, 2. 11) apparare c. inf. 12) matres familiae. 13) facere. 14) sancire. 15) una voce. 16) §. 15, Anm. 2. 17) vertere. 18) ad extremum. 19) Arginūsae. 20) §. 40, 3. 21) §. 33, Anm. 3. 22) custodia. 23) poculum mortiferum. 24) trudere.

wir durch die Fackeln[1] des Körpers fast zu allen Begierden entflammt zu werden pflegen; so werden wir fürwahr glückselig sein, wenn wir den Körper (Plur.) verlassen haben und[2] der Begierden untheilhaftig sein werden. — Da Pythagoras unter der Regirung des Superbus nach Italien gekommen war, fesselte er (Perf.) Großgriechenland sowol durch die Würde[3], als auch durch das Ansehn seiner Schule[4]. — Wenn [schon] vieles Ausgezeichnetes und Göttliches mir Athen geschaffen[5] und in das Leben der Menschen gebracht zu haben scheint, so doch nichts Besseres, als jene Mysterien[6], durch welche wir aus einem rohen und unmenschlichen Leben zur Menschlichkeit ausgebildet und gemildert worden sind. — Wenn die Schwelgerei jedem Alter schimpflich ist, so ist sie für (Dat.) das Greisenalter ganz vorzüglich (Superl.) häßlich. — Sowol in allen Dingen, als [vorzüglich] im Kriegswesen vermag das Glück viel. — Ich wundere mich, daß du uns verlassen hast, ohne uns Etwas zu sagen[7]. — Die Soldaten kehrten in das Lager zurück, ohne Etwas gegen den Feind ausgerichtet zu haben[7]. — Ohne zu klagen[8] wollen wir die Übel des menschlichen Lebens ertragen. — Ohne bemerkt zu werden[9] beschleicht[10] das Jünglingsalter das Greisenalter. — Wer hat sich je dem Schiffe anvertraut, ohne sich zugleich[11] der Gefahr des Todes anzuvertrauen? — Kaum irgend ein Volk haben die Römer bekriegt, ohne es zu unterjochen. — Darius betrat Scythien, ohne daß die Feinde Gelegenheit zu (Gen.) einer Schlacht gaben[12]. — Die Athenienser zogen, ohne Hülfe zu erwarten[13], gegen 600000 Feinde in die Treffen aus. — Wer kann, ohne die Tugend zu üben[14], glauben, glücklich leben zu können? — Ein Thor ist, der, ohne den Acker sorgfältig zu pflügen[14], reiche Früchte erwartet. — Kaum irgend einen Tag habe ich vorbeigelassen[15], ohne an dich einen Brief zu schreiben. — Wer der Tugend sich nicht befleißigt[16], wird lieber für einen guten Bürger gehalten werden wollen, ohne[17] [es] zu sein, als [ein solcher] sein, ohne[17] [dafür] gehalten zu werden. — Viele treiben die Philosophie, ohne[18] irgend einen Nutzen zur besseren Einrichtung[14] des Lebens aus derselben zu schöpfen. — Welche sind mehr die Deinen, als [die], denen du Rettung wiedergegeben hast, ohne daß sie [es] hofften[19]? — Die Feinde hatten sich dem Lager genähert, ohne daß [es] Jemand merkte. — Ein Gerücht entsteht nicht leicht[20], ohne daß[21] Etwas daran sein[22] sollte. — Den Thieren spendet[23] die Erde aus sich mannigfaltige und reichliche[24] Nahrung[25] (Plur.), ohne daß sie Etwas arbeiten. — Die Römer boten, ohne gebeten zu sein, den Griechen Hülfe gegen den Tyrannen Nabis[26] an.

[1]) faces. [2]) §. 32, Anm. 12. [3]) honor. [4]) disciplina. [5]) parĕre. [6]) mysterium. [7]) Anm. 7, *a*). [8]) durch querēla. [9]) durch sensus. [10]) obrepĕre c. dat. [11]) §. 23, 3. [12]) facere. [13]) Abl. abs. [14]) Gerundiv. [15]) intermittere. [16]) studere. [17]) ut non. [18]) neque. [19]) inspērans. [20]) temĕre. [21]) quin. [22]) subesse. [23]) fundere. [24]) abundans. [25]) pastus. [26]) Nabis, Akk. Nabin.

§. 50. *II. Postquam, ut, ubi, simul, simulac, simulatque.*

1. Die Konjunktionen: ***postquam***, ***posteăquam***, **nachdem**, ***ut***, **sowie (= sobald als)**, ***ut primum***, **sobald als**, ***ubi***, **als**,

jenen für [ihre] kindliche Liebe die größte[1] Belohnung geben, die dem Menschen von Gott gegeben werden könne (Impf.). Darauf, nachdem (Partiz.) die Jünglinge mit der Mutter gespeist[2] hatten, überließen[3] sie sich dem Schlafe: am Morgen[4] wurden sie todt gefunden. — So oft entweder Einer von seinen Mitbürgern vom Feinde gefangen genommen worden war, oder eine Jungfrau eines vornehmen Freundes wegen der Armuth nicht ausgestattet[5] werden konnte, hielt Epaminondas eine Versammlung [seiner] Freunde und gebot[6] nach (pro) dem Vermögen eines Jeden, wie viel Jeder geben sollte. — Schon wollte Sulla das Lager aufschlagen, als gemeldet wird, daß Jugurtha sich in (Abl.) einem Zwischenraume von ungefähr 2000 Schritten vorher niedergelassen habe. — Kaum war der letzte[7] Zug außerhalb der Befestigungen vorgeschritten, als die Gallier, sich unter einander[8] ermunternd (Perf.), daß sie die gehoffte Beute nicht aus den Händen lassen[9] möchten, über den Fluß zu gehen und an[10] einem ungünstigen Orte ein Treffen zu liefern, kein (= nicht) Bedenken tragen. — Schon schickten sich die Gallier an[11], aus der Stadt zu fliehen, als die Hausfrauen[12] plötzlich hervorliefen und weinend, zu den Füßen der Ihrigen sich werfend (Perf. Pass.), auf das Heftigste baten, sie möchten sie und [ihre] gemeinsamen Kinder nicht den Feinden zur Todesstrafe überliefern. — Theophrastus, der geschmackvollste und gelehrteste aller Philosophen, wird nicht sehr getadelt, darüber daß er drei Arten der Güter nennt (= sagt), sondern darüber daß er sagt, daß der, welcher gefoltert, welcher gequält werde, nicht glückselig sein könne. — Weise handelte[13] (Perf.) Solo, insofern er über das (is) Verbrechen Nichts bestimmte[14] (Perf.), welches vorher nicht begangen worden war. — Du hast mir genug eingeräumt[3], dadurch, daß du geantwortet hast, ein größeres Übel scheine dir die Schande, als der Schmerz. — Q. Catulus hat einen großen Genuß aus (Gen.) seiner Vortrefflichkeit und Würde geschöpft, dadurch daß ihr beinahe alle einstimmig[15] gesagt habt, daß ihr auf ihn (ipse) [eure] Hoffnung setzen würdet. — Als Callicratidas Anführer der Lacedämonier in[16] dem Peloponnesischen Kriege war und Vieles vortrefflich gethan hatte, verdarb[17] (Perf.) er zuletzt[18] Alles, dadurch, daß er dem Rathe derer nicht gehorchte, welche meinten, die Flotte sei von den Arginusen[19] zu entfernen, und man dürfe (Gerund.) nicht mit den Atheniensern kämpfen. — Da es offenbar ist, daß das ewig sei, was sich selbst bewegt[20]; wer ist es, der behaupten[21] möchte, daß diese Natur den Seelen nicht ertheilt sei? — Einige Tage vor [seinem] Tode wollte Socrates, obgleich (= da) er leicht aus der Haft[22] herausgeführt werden konnte, [es] nicht, und, als er den Todesbecher[23] schon beinahe in der Hand hielt, sprach er (Perf.) so, daß er nicht zum Tode gestoßen[24], sondern in den Himmel aufzusteigen schien. — Da

---

1) §. 45, 9. 2) epulari. 3) dare. 4) mane. 5) collocari. 6) imperare. 7) novissimus. 8) §. 22, 9. 9) dimittere. 10) §. 15, 2. 11) apparare c. inf. 12) matres familiae. 13) facere. 14) sancire. 15) una voce. 16) §. 15, Anm. 2. 17) vertere. 18) ad extremum. 19) Arginūsae. 20) §. 40, 3. 21) §. 33, Anm. 3. 22) custodia. 23) poculum mortiferum. 24) trudere.

wir durch die Fackeln[1] des Körpers fast zu allen Begierden entflammt zu werden pflegen; so werden wir fürwahr glückselig sein, wenn wir den Körper (Plur.) verlassen haben und[2] der Begierden untheilhaftig sein werden. — Da Pythagoras unter der Regirung des Superbus nach Italien gekommen war, fesselte er (Perf.) Großgriechenland sowol durch die Würde[3], als auch durch das Ansehn seiner Schule[4]. — Wenn [schon] vieles Ausgezeichnetes und Göttliches mir Athen geschaffen[5] und in das Leben der Menschen gebracht zu haben scheint, so doch nichts Besseres, als jene Mysterien[6], durch welche wir aus einem rohen und unmenschlichen Leben zur Menschlichkeit ausgebildet und gemildert worden sind. — Wenn die Schwelgerei jedem Alter schimpflich ist, so ist sie für (Dat.) das Greisenalter ganz vorzüglich (Superl.) häßlich. — Sowol in allen Dingen, als [vorzüglich] im Kriegswesen vermag das Glück viel. — Ich wundere mich, daß du uns verlassen hast, ohne uns Etwas zu sagen[7]. — Die Soldaten kehrten in das Lager zurück, ohne Etwas gegen den Feind ausgerichtet zu haben[7]. — Ohne zu klagen[8] wollen wir die Übel des menschlichen Lebens ertragen. — Ohne bemerkt zu werden[9] beschleicht[10] das Jünglingsalter das Greisenalter. — Wer hat sich je dem Schiffe anvertraut, ohne sich zugleich[11] der Gefahr des Todes anzuvertrauen? — Kaum irgend ein Volk haben die Römer bekriegt, ohne es zu unterjochen. — Darius betrat Scythien, ohne daß die Feinde Gelegenheit zu (Gen.) einer Schlacht gaben[12]. — Die Athenienser zogen, ohne Hülfe zu erwarten[13], gegen 600000 Feinde in die Treffen aus. — Wer kann, ohne die Tugend zu üben[14], glauben, glücklich leben zu können? — Ein Thor ist, der, ohne den Acker sorgfältig zu pflügen[14], reiche Früchte erwartet. — Kaum irgend einen Tag habe ich vorbeigelassen[15], ohne an dich einen Brief zu schreiben. — Wer der Tugend sich nicht befleißigt[16], wird lieber für einen guten Bürger gehalten werden wollen, ohne[17] [es] zu sein, als [ein solcher] sein, ohne[17] [dafür] gehalten zu werden. — Viele treiben die Philosophie, ohne[18] irgend einen Nutzen zur besseren Einrichtung[14] des Lebens aus derselben zu schöpfen. — Welche sind mehr die Deinen, als [die], denen du Rettung wiedergegeben hast, ohne daß sie [es] hofften[19]? — Die Feinde hatten sich dem Lager genähert, ohne daß [es] Jemand merkte. — Ein Gerücht entsteht nicht leicht[20], ohne daß[21] Etwas daran sein[22] sollte. — Den Thieren spendet[23] die Erde aus sich mannigfaltige und reichliche[24] Nahrung[25] (Plur.), ohne daß sie Etwas arbeiten. — Die Römer boten, ohne gebeten zu sein, den Griechen Hülfe gegen den Tyrannen Nabis[26] an.

---

[1]) faces. [2]) §. 32, Anm. 12. [3]) honor. [4]) disciplina. [5]) parĕre. [6]) mysterium. [7]) Anm. 7, *a*). [8]) durch querēla. [9]) durch sensus. [10]) obrepĕre c. dat. [11]) §. 23,3. [12]) facere. [13]) Abl. abs. [14]) Gerundiv. [15]) intermittere. [16]) studere. [17]) ut non. [18]) neque. [19]) insperans. [20]) temĕre. [21]) quin. [22]) subesse. [23]) fundere. [24]) abundans. [25]) pastus. [26]) Nabis, Akk. Nabin.

§. 50. *II. Postquam, ut, ubi, simul, simulac, simulatque.*

1. **Die Konjunktionen:** ***postquam***, ***posteāquam***, nachdem, ***ut***, sowie (= sobald als), ***ut primum***, sobald als, ***ubi***, als,

ubi primum, **sobald als**, *simul*, *simulac* (nie vor einem Vokale oder h), *simulatque* (vor Vokalen und h sowol, als Konson.), *simul ut*, **sobald als**, werden mit dem **Indikativ** verbunden; und zwar steht, wenn von **vergangenen** Ereignissen die Rede ist, das **Perfekt**, welches im Deutschen durch das Plusquamperfekt übersetzt zu werden pflegt, im Hauptsatze steht alsdann gewöhnlich wieder ein **Perfekt** oder das **historische Präsens**; das *Futurum exactum* wird von einer **in der Zukunft vollendeten** Handlung gebraucht; nur selten findet sich bei einigen der angeführten Konjunktionen, z. B. bei *simulac*, das **Futur** von einer **zukünftigen** Handlung.

Milites, *postquam* victoriam *adepti sunt*, nihil reliqui victis fecere. — *Ut* Hostus *cecĭdit*, confestim Romana inclinatur acies. — Hostes, *ubi primum* nostros equites *conspexerunt*, impetu facto celeriter perturbaverunt. — Nostri, *simul* in arido *constiterunt*, in hostes impetum fecerunt. — *Simulatque* aliquid *audiĕro*, tibi scribam. — *Ubi* semel quis *pejeravĕrit*, ei credi postea non oportet.

Anmerk. 1. Das **Plusquamperfekt** bei *postquam*, *ut*, *ubi* steht in der Regel nur dann: *a*) Wenn noch eine **andere Zeitbestimmung** vorangeht, und der Nebensatz mit *postquom* u. s. w. eine schon früher vergangene Handlung bezeichnet, als: Aristides decessit fere *post* annum quartum, *quam* Themistocles Athenis *erat expulsus*. — Carthaginem ut rediit Hannibal, praetor factus est, *postquam* rex *fuerat* anno secundo et vicesimo; — *b*) Wenn im Hauptsatze ein **Imperfekt** steht. Hostes, *ubi* littore aliquos singulares ex navi egredientes *conspexerant*, incitatis equis impeditos *adoriebantur*. — Auch das **Imperfekt** wird bisweilen bei *postquam*, *ut*, *ubi* gebraucht, wenn die Handlung des Nebensatzes als eine mit der Handlung des Hauptsatzes **gleichzeitige** bezeichnet werden soll. *Postquam* ibi nemo vindex *occurrebat*, ad moenia ipsa Romae accessere. — *Postquam* res eorum prospera *videbatur*, invidia orta est. — *Ut* super alium alius idem omnes affirmantes *veniebant*, tandem facta fides est.

Anmerk. 2. Außer den §. 40, 3. angeführten Fällen, folgt der **Konjunktiv** nach *postquam* u. s. w., und zwar der Konjunktiv des **Imperfekts** und **Plusquamperfekts**, doch selten, wenn der Nebensatz nicht eine bloße Zeitbestimmung, sondern zugleich, wie das kausale quum, einen Grund ausdrücken soll. *Posteaquam* mihi nihil de adventu tuo *scriberetur*, verebar, ne id ita caderet, ne, antequám tu in provinciam venisses, ego de provincia decederem (wo auch stehen konnte *quum scriberetur*). C. Fam. 2, 19.

§. 51. *III. Priusquam* und *antĕquam*.

1. Die Konjunktionen *priusquam*, *antĕquam* oder *anteaquam* (oft auch getrennt: *prius*, *ante*, *antea* — *quam*), **eher (früher) als**, **ehe als bis**, **ehe**, **bevor**, werden konstruirt:

a) Bei einer in der Gegenwart des Redenden noch **bevorstehenden** Handlung häufiger mit dem **Konjunktiv**, als mit dem **Indikativ** des **Präsens** (nie mit dem Futur);

b) Bei einer **vollendeten** Handlung mit dem **Indikativ** des **Perfekts**;

c) Bei einer **in der Zukunft vollendeten** Handlung mit dem *Futurum exactum*;

d) Bei einer Handlung endlich, die in Beziehung auf eine vergangene Handlung im Hauptsatze entweder als noch **unvollendet**, oder als schon **vollendet** bezeichnet werden soll, in dem ersteren Falle mit dem **Konjunktiv** des **Imperfekts**, und in dem letzteren Falle mit dem **Konjunktiv** des **Plusquamperfekts**, oder auch mit dem **Indikativ** des **Perfekts**; im Hauptsatze steht in diesem Falle gewöhnlich das Perfekt.

a) In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare*, adhibenda est praeparatio diligens. — Nunquam eris dives, *antequam* tibi ex tuis possessionibus tantum *reficiatur*, ut ex eo tueri sex legiones possis. — *Antequam* de hac re *dicam*, pauca mihi videntur esse praemittenda. — *Antequam* de incommodis Siciliae *dico*, pauca mihi videntur esse de provinciae dignitate dicenda.

b) Membris utimur, *priusquam didicimus*, cujus ea utilitatis caussa habeamus. — *Ante* occupatur animus ab iracundia, *quam* providere ratio *potuit*, ne occuparetur.

c) Non defatigabor *ante*, *quam* rationem *percepero*.

d) Ducentis annis, *antequam* Romam *caperent*, in Italiam Galli transcenderunt. — Mithridates Datămem ferro transfixit *prius*que, *quam* quisquam *posset* succurrere, interfecit. — Saepe magna indoles virtutis, *priusquam* reipublicae prodesse *potuisset*, exstincta fuit. — Non *ante* finitum est proelium, *quam* tribunus militum *interfectus est*.

§. 52. *IV. Dum, quoad, donec.*

1. Die Konjunktionen: *dum* in der Bedeutung **während, indeß, indem, so lange als**, und *quoad* (*donec* ist erst seit dem augusteischen Zeitalter und in der Dichtersprache gebräuchlich) in der Bedeutung von **so lange als**, werden mit dem **Indikativ** verbunden.

Interea, *dum* haec *geruntur*, hostium copiae conveniunt. — *Dum* timor *abest*, a te non discēdit audacia. — Ut aegroto, *dum* anima est, spes esse dicitur, sic ego, *quoad* Pompejus in Italia *fuit*, sperare non destĭti. — Lacedaemoniorum gens fortis fuit, *dum* Lycurgi leges *vigebant*. — Gracchus tamdiu laudabitur, *dum* memoria rerum Romanarum *manebit*. — Cato, *quoad* vixit, virtutum laude crevit.

Anmerk. 1. *Dum* wird in der Regel mit dem **Indikativ** des **Präsens** verbunden, gleichviel ob im Hauptsatze ein Haupttempus oder eine historische Zeitform steht, ja selbst in **oratione obliqua**, wenn die Handlung des Nebensatzes nicht von gleicher Dauer, sondern nur **gleichzeitig** mit der Haupthandlung ist, und die Haupthandlung in den Zeitraum der Nebenhandlung

mit *dum* hineinfällt. Es ist dann durch **indem, während, indeß** zu übersetzen. — Sind aber beide Handlungen gleichzeitig und von gleicher Zeitdauer, so steht *dum* mit dem Imperfekt und heißt: **so lange als.** *Dum* **Romani** *consultant*, **jam Saguntum summa vi** *oppugnabatur.* — **Nunquam mihi minus placui, quam hesterno die: qui,** *dum obsequor* **adolescentibus, me senem esse** *sum oblītus.*

Anmerk. 2. Der Konjunktiv steht in diesen Nebensätzen nur in den oben §. 40, 3. angeführten Fällen.

2. Wenn aber *dum*, *quoad*, *donec* die Bedeutung: so lange bis daß, bis, bis daß haben, so werden sie in der Regel mit dem Konjunktiv des Präsens, Imperfekts und Plusquamperfekts, oder mit dem Indikativ des Perfekts (und *Futuri exacti*) verbunden. Der Indikativ des Präsens kann nur von einer bestimmten Thatsache gebraucht werden.

Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* **se ipsi** *collīgant.* — **Usque mihi temperavi,** *dum perducerem* **eo rem, ut dignum aliquid consulatu meo efficerem. — Caesar interea,** *quoad* **munita hiberna** *cognovisset*, **in Gallia morari constituit. — Milo in senatu fuit,** *quoad* **senatus dimissus est. — Mihi usque curae erit, quid agas,** *dum*, **quid egeris,** *sciero.* — **Non faciam finem orandi,** *quoad nuntiatum erit*, **te id fecisse.**

XXXVIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §§. 50—52.).

Nachdem Hannibal vom Hause fortgeflohen war, beschied[1] er [seinen] Bruder Mago zu sich. Als (ubi) dieß die Punier erfuhren[2], belegten sie den Mago in seiner Abwesenheit mit derselben Strafe, wie[3] den Bruder. — Cimo wurde im fünften Jahre, nachdem er vertrieben worden war, in das Vaterland zurückgerufen. — Epaminondas gehorchte dem Volksbeschlusse[4] nicht. Denn er sah ein, daß, wenn (ubi) er dieses thäte (Plpf.), das ganze Heer zu Grunde gehen würde. — Sobald[5] Gelegenheit gegeben wurde, deine Würde zu vermehren, habe ich Nichts unterlassen, dich zu heben[6]. — Sowie (ut) nach Rom gemeldet wurde, daß Veji eingenommen sei; war, gleichsam wie unverhofft[7], eine unermeßliche Freude. — Der Feldherr muß [dafür] sorgen[8], daß alle Soldaten aus (Abl.) den Thoren der Stadt herausgehen und sich in Schlachtordnung stellen, bevor die Feinde kommen. — Bevor ich mich an (Abl.) irgend einem Orte niedergelassen habe (Fut. ex.), wirst du einen langen Brief von mir nicht erwarten. — Bevor der Tag überrascht, und größere Züge der Feinde den Weg verschließen[9], wollen wir durch diejenigen, die ungeordnet sich vor den Thoren hören lassen[10], hervorbrechen. — Bevor ich deinen Brief las (Perf.), bin ich in großer Angst gewesen. — Ich bin dem Menschen immer befreundet gewesen, bevor er dem Staate und allen

[1]) evocare. [2]) resciscere. [3]) §. 45, Anm. 2. [4]) plebiscītum. [5]) ut primum. [6]) in te ornando. [7]) ex insperato. [8]) providere. [9]) obsepire. [10]) obstrepere c. d.

Guten so offenbar Feind wurde (Perf.). — Cäsar gelangte eher zu dem Lager des Pompejus, als Pompejus [es] merken konnte (Impf.). — Nicht eher habe ich versucht, Mitleid Anderen zu erregen, als ich selbst von Mitleid ergriffen wurde (Perf.). — Die Achäer wagten nicht eher den Krieg zu beginnen[1], als die Gesandten von Rom zurückgekehrt waren. — Hannibal hatte Alles sowol in dem Treffen bei Zama, als vor dem Treffen versucht, ehe er den Kampf aufgab[2] (Impf.). — Chabrias ging nicht eher von Cypern weg, als er die ganze Insel durch Krieg besiegte (Impf.): hieraus (Relat.) haben die Athenienser einen großen Ruhm erlangt. — Bevor ihr von meiner Ankunft hattet hören können, reiste ich nach Macedonien. — Du kennst das Wesen[3] der Frauen: während sie Anstalten machen[4], während sie sich schmücken[5], ist es ein Jahr. — Solange (dum) es dir schimpflich und nicht eines Mannes würdig scheinen wird, zu seufzen, zu heulen, zu wehklagen, gebeugt, geschwächt zu werden durch den Schmerz; solange die Ehrbarkeit, solange die Würde, solange der Anstand zugegen sein wird, und du, auf dieses hinsehend, dich bezähmen wirst: wird in der That der Schmerz der Tugend weichen. — Während Mithridates bei der Belagerung von Cyzicus verweilte, belagerte ihn Lucullus im (ab) Rücken und schwächte[6] ihn durch Hunger und besiegte [ihn] in (Abl.) vielen Treffen. — Die Staaten Griechenlands verloren, während die einzelnen zu herrschen begehrten, alle die Herrschaft. — Während der Krieg in Numidien gegen den Jugurtha geführt wurde, wurden die Römischen Consuln M. Manlius und Q. Cäpio von den Cimbern und Teutonen bei dem Flusse Rhodănus (= Rhone) besiegt. — Wenige Tage hindurch war es mehr eine Blokade, als eine Bestürmung der Stadt, solange bis (dum) die Wunde Hannibals geheilt wurde. — Cäsar versprach, daß er von (ex) der (is) Zeit [an], solange bis man zum Flusse Varus käme, Getreide geben werde. — Die Römer warteten, bis (donec) die Feinde sich dem Lager genähert hatten. — Epaminondas hielt solange das Eisen zurück, bis (quoad) gemeldet wurde (Perf.), daß die Böotier gesiegt hätten. — Cäsar ließ die Soldaten solange hinter dem Berge bleiben, bis die Feinde zusammengekommen waren. — Die Erzürnten muß man bitten, wenn sie irgend eine Macht sich zu rächen haben, daß sie [es] auf (in) eine andere Zeit aufschieben, bis der Zorn verbraust[7].

---

[1]) capessere. [2]) excedere c. abl. [3]) mores. [4]) moliri. [5]) comi. [6]) consumere. [7]) defervescere.

C. Kausale Adverbialsätze.

§. 53. I. Grundangebende Adverbialsätze.

1. Die **grundangebenden** Adverbialsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen: *quod*, *quia*, *quoniam* (entstanden aus quum jam), *quando*, *quandoquidem*, **weil**. Der Grund, der durch diese Nebensätze ausgedrückt wird, ist immer ein **realer** oder **wirk**=

licher, aus dem unmittelbar eine Wirkung hervorgeht. Daher ist der herrschende Modus in diesen Adverbialsätzen der Indikativ.

Anmerk. 1. *Quum* (da) mit dem Konjunktiv, welches einen logischen Grund angibt, haben wir oben §. 49, 8. betrachtet.

2. *Quod* und *quia* sind gleichbedeutend und wechseln oft mit einander ab; wenn aber der Grund zugleich Objekt des Prädikats im Hauptsatze ist, wo wir daß sagen, so steht *quod* (nicht quia), als: Gaudeo, *quod* vales [§. 28, 2, *e*)]. — *Quoniam*, *quando*, *quandoquidem*, werden gebraucht, wenn der Grund als ein ausgemachter und feststehender bezeichnet werden soll; *quoniam* hat oft fast gleiche Bedeutung mit *postquam*, nachdem, nur daß durch *quoniam* die Zeitbestimmung zugleich als Grund bezeichnet wird.

Ita fit, ut adsint, propterea, *quod* officium sequuntur; taceant autem idcirco, *quia* periculum metuunt. — Legibus non propter metum paremus, sed eas sequimur, *quia* id salutare maxime esse judicamus. — *Quia* natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt. — *Quando* virtus est affectio animi constans, ex ea proficiscuntur honestae voluntates. — *Quoniam* jam nox est, in vestra tecta discedite. — Me vixisse non poenitet, *quoniam* ita vixi, ut non frustra me natum existimem. — Oratori, quae sunt in hominum vita, *quandoquidem* in ea versatur, omnia quaesita, audita, lecta, tractata esse debent.

Anmerk. 2. Der Konjunktiv kann in diesen Sätzen nur dann stehen, wenn einer der §. 40, 3. angeführten Fälle eintritt, als: Noctu ambulabat in publico Themistŏcles, quod somnum capere non *posset* (aus der Seele des Themist.). Außerdem steht der Konjunktiv nach *non quia*, *non quod* (nicht weil), wofür auch *non quo* (nicht als ob) gesagt werden kann, indem der geleugnete Grund als ein bloß angenommener bezeichnet wird. Diesem *non quia*, *non quod* mit dem Konj. wird dann der wahre Grund durch *sed quia*, *sed quod* mit dem Indikativ, oder ein Hauptsatz mit *sed*, oder auch eine Absicht mit *sed ut*, *sed ne* mit dem Konj. entgegengestellt. *Non quo* kann auch für non eo consilio, ut stehen. Laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt: *non quo fugiendus sit*, *sed* nullum theatrum virtuti conscientia majus est. — Id feci, *non quod* vos hanc defensionem desiderare *arbitrarer*, *sed ut* omnes intelligerent. Statt *non quod non* (oder *nullus*), *non quia non* (oder *nullus*), *non quo non* (oder *nullus*) wird oft auch *non quin* (nicht als ob nicht) mit dem Konj. gebraucht. Ego me ducem in civili bello negavi esse, *non quin* rectum *esset*, sed quia, quod multo rectius fuit, id mihi fraudem tulit.

XXXIX. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 53.).

Der Philosoph, der (Partiz.) in der Lebensweise[1] sündigt, ist um so schimpflicher, als (= weil, quod) er in der Pflicht, deren Lehrer er sein will, irrt[2] und, indem (Partiz.) er die Kunst des Lebens lehrt[3] (Perf.), im Leben fehlt[4]. —

[1]) vitae ratio. [2]) labi. [3]) profiteri. [4]) delinquere.

Die Römer schickten Gesandte an Ptolemäus, den König von Ägypten, [ihm] Hülfe (Plur.) versprechend, weil (quia) der König von Syrien, Antiochus, ihn mit Krieg überzogen hatte. — Weil (= nachdem) in zwei früheren Tagen über den Tod und den Schmerz geredet worden ist, so wird der dritte Tag der Untersuchung dieses dritte Buch[1] ausmachen. — Die Faustkämpfer seufzen[2] auch, wenn sie den Gegner schlagen, beim Schwunge[3] des Kampfhandschuhes[4] (Plur.), nicht weil (= als ob) sie Schmerz empfänden oder an Muth unterlägen, sondern, weil durch Aufschwellen[5] der Stimme der ganze Körper angespannt wird, und der Schlag[6] heftiger kommt. — Unsere Vorfahren wollten nicht, daß gegen einen Herrn[7] ein Sklave gefragt[8] werde, nicht als ob die Wahrheit nicht gefunden werden könne, sondern weil es unwürdig zu sein schien. — Deinen Plan wage ich nicht zu tadeln, nicht als ob ich nicht von demselben abweiche[9], sondern weil ich urtheile, daß du eine solche (is) Weisheit besitzest[10], daß ich meinen Plan nicht dem deinigen vorsetze.

---

1) volūmen. 2) ingemiscere. 3) jactare. 4) cestus, us. 5) profundere. 6) plaga. 7) dominus. 8) quaerere de. 9) dissentire. 10) esse c. abl.

§. 54. II. Konditionale Adverbialsätze (Bedingungssätze).

1. Die zweite Art der kausalen Adverbialsätze sind die **Bedingungssätze**, welche das Verhältniß der **Bedingung** ausdrücken und durch die Konjunktionen *si*, **wenn**, *nisi (ni)*, *si non*, **wenn nicht**, *dum*, *dummŏdo*, *modo*, **wenn nur**, *dum ne*, *dummodo ne*, *modo ne*, **wenn nur nicht**, eingeleitet werden.

2. Die **Bedingung** wird entweder als eine **Erscheinung** und **Wirklichkeit**, als etwas **Gewisses** durch den **Indikativ** ausgesprochen.

Si hoc *dicis*, erras. — *Si* hoc *dicebas*, errabas. — *Si* hoc *dixisti*, errasti. — *Si* hoc *dixeras*, erraveras. — *Si* hoc *dices*, errabis. — *Si* hoc *dixeris*, erraveris. — *Si* deus *est*, sapiens est. — *Si* bellum *omittimus*, pace nunquam fruemur. — Quid timeam, *si* aut non miser post mortem, aut beatus etiam futurus *sum*? — *Si* sciens *fallo*, tum me, Juppiter optime maxime, pessimo leto afficias.

Anmerk. 1. Oft steht im Haupt- und Nebensatze das *Futurum exactum* nach §. 7, Anm. 6. Si hoc *dixeris*, *erraveris*. — Wenn ein solcher **Hauptsatz** in den **Infinitiv** tritt, und das regirende Verb in einem Tempus der **Gegenwart** oder **Vergangenheit** steht; so wird der Infinitiv im **Aktiv** durch die Umschreibung mit *fore, ut* mit dem *Conj. Perf.* oder *Plpf.* ausgedrückt, als: *Spero* (*sperabam*), *fore, ut*, si negotia mea bene cesserint, mox ad vos *redierim* (*redissem*); — im **Passiv** und **Deponens** durch das *Particip. Perf.* mit *fore*: *dictum fore, locutum fore* oder durch: *fore, ut dictus sim* (*essem*), als: *Debellatum* mox *fore*, si anniti paullulum voluissent, rebantur. L. 23, 13. — Hoc possum dicere, me satis *adeptum fore*, si ex hoc tanto in omnes mortales beneficio nullum in me periculum redundarit. C. Sull. 9, 27. Oder: *Fore, ut debellatum*

mox esset, si — voluissent, rebantur. — Hoc possum dicere, *fore, ut* satis *adeptus sim*, si etc. — Ist aber das regirende Verb ein Futur oder ein Imperativ, so steht der *Infinitivus Perfecti*, als: Si hoc factum erit, me satis *vixisse*, *putabo*. C. Att. 8. 15, A, 2. — Si vos semel finem aequitatis transieritis, *scitote*, vos nullum finem improbitatis *reliquisse*. C. Verr. 3. 95, 220.

Anmerk. 2. Sehr häufig wird *si* mit dem Indikativ des Futurs statt des Präsens verbunden, wenn im Hauptsatze ein Futur steht (§. 7, 9.). Naturam *si sequemur*, non *aberrabimus*.

3. Oder die Bedingung wird als eine Vorstellung durch den Konjunktiv ausgesprochen, und zwar:

1) Durch den Konjunktiv des Präsens oder Perfekts, wenn die Bedingung als eine ungewisse und unentschiedene, als eine bloße Voraussetzung, Annahme, Vermuthung oder Einräumung ausgedrückt werden soll [§. 8, 4, *a*)]. Im Deutschen gebraucht man den Konjunktiv des Imperfekts oder die Hülfsverben: dürfte, möchte, könnte, sollte.

Si hoc *dicas*, erres (wenn du dieses sagen solltest, so dürftest du irren). — Dies deficiat, *si velim* numerare, quibus bonis male evenerit, quibus malis optime. — Dies deficiet, *si velim* paupertatis caussam defendere. — Litterae *si perlatae* non *sint*, nihil ea res nos offensura sit.

2) Durch den Konjunktiv des Imperfekts oder Plusquamperfekts. Hier findet eine zwiefache Beziehung Statt:

a) Auf die Vergangenheit; alsdann wird durch den Konjunktiv des Imperfekts dasselbe in Beziehung auf die Vergangenheit ausgedrückt, was durch den präsentischen Konjunktiv in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden bezeichnet wird. Wir wenden in solchen Sätzen das Plusquamperfekt an, da im Deutschen das Imperfekt im Konjunktiv immer von einem Gegenwärtigen oder Zukünftigen gebraucht wird (§. 7, Anm. 5.).

Cur et Camillus *doleret*, si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura *putaret?* et ego *doleam*, *si* ad decem millia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram *putem?* (*doleret* und *putaret* in Beziehung auf die Zeit, in der Kamillus lebte, *doleam* und *putem* in Beziehung auf die Zeit des Redenden (Cicero): warum hätte Kamillus sich betrüben sollen, wenn er geglaubt hätte, und warum sollte ich mich betrüben, wenn ich glaubte).

b) Auf die Gegenwart des Redenden; alsdann wird durch den Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts eine Bedingung ausgedrückt, von der der Redende weiß, daß sie nicht in Erfüllung gehen wird (Imperfekt) oder nicht in Erfüllung gegangen ist (Plusquamperfekt). Im Hauptsatze

pflegt gleichfalls der **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder **Plusquamperfekts** zu stehen. Alsdann wird die **Wirklichkeit der Bedingung sowol, als des Bedingten verneint.**

Si hoc *diceres, errares* (wenn du dieses sagtest, würdest du irren; aber ich weiß, du sagst es nicht; also irrst du auch nicht). — *Si* hoc *dixisses, errasses* (wenn du dieses gesagt hättest, so würdest du geirrt haben, oder: so hättest du geirrt; aber ich weiß, du hast es nicht gesagt; also hast du auch nicht geirrt). — *Si venisses* ad exercitum, a tribunis militaribus *visus esses*; non es autem ab his visus; non es igitur profectus ad exercitum. — *Si* amicus *venisset, laetatus essem* (so würde ich mich gefreut haben) oder *laetarer* (so würde ich mich freuen).

Anmerk. 3. Sehr häufig kommt hier das *Imperfectum* oder *Plusquamperfectum Conjunctivi* der *Conjugatio periphrast.*: *scripturus essem* (oder *forem*) und *fuissem* vor, als: Si tibi nemo *responsurus esset*, tamen ipsam caussam demonstrare non posses. C. In Q. Caecil. Divin. 13, 43. — Quem si vicisset, *habiturus esset* impunitatem. C. Mil. 31, 84.

Anmerk. 4. Der **Infinitiv** zu scriberem und scripturus essem ist *scripturum esse*, zu scripsissem und scripturus fuissem aber *scripturum fuisse*, als: credo, te, si hoc *diceres, erraturum esse* oder si hoc *dixisses, erraturum fuisse*. Dafür wird oft die Umschreibung mit *futurum esse* (*fore*) und *futurum fuisse, ut* in Verbindung mit dem *Conjunctivus Imperfecti* gebraucht. S. §. 29, 5. Zu dem **passiven** scriberer ist der **Infinitiv** *scriptum iri* oder *futurum esse* (*fore*), *ut* mit dem *Conj. Impf.*; zu scriptus essem (fuissem) aber *futurum fuisse, ut* m. d. *Conj. Impf.*, als: Theophrastus dicebat, si hominum aetas *potuisset* esse longinquior, *futurum fuisse, ut* omni doctrina hominum vita *erudiretur*.

Anmerk. 5. Wenn das **Imperfekt** und das **Plusquamperfekt** sich einander gegenübergestellt sind, so wird sehr häufig durch das **Imperfekt** eine Handlung als eine der anderen Handlung aus der Vergangenheit gleichzeitige, als eine **damals** Statt findende bezeichnet. Majores nostri mortuis tam religiosa jura tribuerunt: quod non *fecissent* profecto, *si* nihil ad eos pertinere *arbitrarentur* (wenn sie nicht **damals**, als sie dieß thaten, den Glauben **hatten**). C. Lael. 4, 13. — Caerimonias sepulchrorum maximis ingeniis praediti non tanta cura coluissent, *nisi haereret* in eorum mentibus, mortem non interitum esse, sed quandam quasi migrationem vitae (wenn nicht **damals**, als die alten Römer die religiösen Gebräuche so sorgfältig ehrten, in ihren Gemüthern die Überzeugung lebte). C. Tusc. 1. 12, 27. — Nec, si aliquot annis post idem ille liber captivis *missus esset*, vulneribus *mederetur*, sed cicatricibus (und nicht konnte **damals** heilen). C. Tusc. 3. 22, 54. — Si statim infesto agmine urbem *petissent*, grande discrimen *esset* (so konnte **damals** große Gefahr sein). Flor. 3. 3, 13.

Anmerk. 6. Oft ist der **Bedingungssatz** nicht ausgedrückt, sondern liegt im Zusammenhange, oder in einem Partizip [§. 32, 9, *d*)], oder in einem Adjektiv, oder in einer Präposition (*sine, in*), als: Quid enumerem artium multitudinem, *sine quibus* (= quae nisi essent) vita omnino nulla esse *potuisset*. C. Off. 2. 4, 15. — Dagegen kann auch der **bedingte** Satz elliptisch ausgedrückt werden, wie dieß ganz regelmäßig in Vergleichungssätzen der Fall ist, als: Eadem fere absentes, quae (sc. consequeremur), si coram *essemus*, consequemur. C. Fam. 15. 14, 3.

4. Wenn auf einen Vordersatz mit *si* und dem **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder **Plusquamperfekts** ein Nachsatz folgt,

in dem Ausdrucke des Müssens, Sollens, Könnens, Mögens stehen; so werden diese in der Regel durch den Indikativ der historischen Zeitformen, am Häufigsten des Imperfekts, bezeichnet, als: *oportebat*, *debebat*, *decebat*, *necesse*, *par*, *rectum*, *justum*, *idoneum*, *optimum*, *consentaneum*, *satis*, *melius*, *aequius*, *rectius*, *satius erat*, *fuit*, *fuerat*, *poteram*, *licebat* u. dgl.; ferner wird das *Participium Futuri Activi* und *Passivi*, sowie das Gerundium mit *erat*, *fuit*, *fuerat* verbunden, als: *facturus eram*, *faciendum erat*; — dann auch steht der Indikativ, wenn dem Prädikate des Nachsatzes die Adverbien: *vix*, *paene*, *prope* hinzugefügt sind; — endlich zuweilen auch, wenn ausgesagt werden soll, daß Etwas unter der Bedingung, die nicht erfüllt wurde, ganz bestimmt geschehen sein würde (vgl. §. 8, Anm. 1.). Der Infinitiv zu diesen Ausdrücken ist der *Infinitivus Perfecti*, als: *opus fuisse*, *oportuisse*, *potuisse* u. s. w.

Nisi felicitas in socordiam *vertisset*, exuere jugum *potuerunt* (so hätten sie gekonnt, oder: so konnten sie). — Hostes sustineri non *poterant*, *ni* extraordinariae cohortes pari corporum animorumque robore se *objecissent*. — Dejotărus rex, quum ex itinere proposito revertisset, conclave illud, ubi *erat mansurus*, *si* ire *perrexisset*, proxima nocte corruit. — Mazaeus, *si* transeuntibus flumen Macedonibus *supervenisset*, haud dubie *oppressurus fuit* incompositos. — Milites *prope* in proelium *exarsere*, *ni* Valens animadversione paucorum oblītos jam Batăvos imperii *admonuisset*. — Pons sublicius iter *paene* hostibus *dedit*, *ni* unus vir *fuisset*. — *Si* unum diem *morati essetis*, *moriendum* omnibus *fuit*. — Me angoribus non dedidi, quibus *eram confectus*, *nisi restitissem*.

5. *Nisi* und *si non*, wenn nicht, unterscheiden sich auf folgende Weise:

Nisi verneint die Annahme (Bedingung) und ist soviel als: wenn **nicht** angenommen wird, daß Etwas ist; *si non* bezeichnet die Annahme eines (entweder ganz oder theilweise) verneinten Satzes und ist soviel als: wenn angenommen wird, daß Etwas **nicht** ist.

Nisi bezeichnet daher einen affirmativen Gedanken als Bedingung, die **nicht** eintreten darf, wenn der Gedanke des Hauptsatzes eintreten soll, was auch so umgekehrt werden kann: der Hauptsatz findet nicht Statt, wenn der Nebensatz Statt findet, als: homo miser est, nisi virtutem colit, d. h. wenn **nicht** angenommen wird, daß der Mensch die Tugend übt, so ist er unglücklich; das Unglücklichsein des Menschen findet nicht Statt, wenn die Übung der Tugend Statt findet. *Nisi* hat überall die Bedeutung: ausgenommen wenn, außer wenn, es müßte denn sein, daß.

Parvi sunt foris arma, *nisi* est consilium domi. — Memoria minuitur, *nisi* exercetur. — Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute vivitur.

Si non bezeichnet einen (entweder ganz oder theilweise) **negativen** Gedanken als Bedingung, die **eintreten** muß, wenn der Gedanke des Hauptsatzes eintreten soll, als: homo beatus est, *si* cupiditatibus *non* succumbit, d. h. wenn angenommen wird, daß der Mensch den Leidenschaften nicht unterliegt, so ist er glücklich. Aequitas tollitur omnis, *si* habere suum cuique *non* licet. Daher steht *si non* namentlich:

a) Wenn einem affirmativen Bedingungssatze ein verneinender Bedingungssatz entgegengestellt wird, als: *Si* mala *sunt*, is, qui erit in iis, beatus non erit; *si* mala *non sunt*, jacet omnis ratio Peripateticorum.

b) Wenn einem negativen Bedingungssatze der Hauptsatz, in der Regel mit *at, tamen, certe,* entgegengestellt wird (hier ist *si non* durch wenn auch nicht zu übersetzen), sowie auch, wenn einem einzelnen Worte ein anderes entgegengestellt wird; statt *si non* kann in diesem Falle auch *si minus* gesagt werden, welches jedoch schwächer ist.

Pauca philosophiae praecepta ferunt fructus, *si non* tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, *tamen* eos, quibus aliqua ex parte aut cupiditate, aut aegritudine, aut metu liberemur. — Dolorem, *si non* potero *frangere, occultabo* (oder tamen, certe occ.). — Desiderium amicorum, *si non aequo* animo, *at forti* feras. — Quanta tempestas invidiae nobis, *si minus* in *praesens tempus, at* in *posteritatem* impendet! — Qui in eo elaboravit, ut callide argutēque diceret, *magnus* orator est, *si non maximus.*

Anmerk. 7. Wenn der Hauptsatz eine Negation und ein, mit dem durch *nisi* eingeleiteten Nebensatze, gleiches Prädikat hat, so wird das Prädikat nur Einmal gesetzt, als: *Nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest (für amicitia esse non potest, nisi in bonis *est*). In diesem Falle übersetzen wir: *non nisi,* nur, *nemo nisi, nullus nisi,* nur Einer, *nihil nisi,* Nichts als oder nur dieses, *nihil aliud* (*quid aliud?*), *nisi,* nichts Anderes, als oder nur dieses (selten bei Cicero dafür *nihil aliud quam*), u. dgl. Erat historia *nihil aliud, nisi* annalium confectio. — *Nihil* possumus judicare, *nisi* quod est nostri judicii. — Philosophia, omnium mater artium, *quid* est *aliud, nisi* donum deorum? Hierbei ist zu bemerken, daß in der klassischen Sprache *non nisi* immer getrennt wird, indem *non* mit dem Verb dem Worte mit *nisi* entweder vorangeht oder folgt, als: *nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest oder amicitiā esse *non* potest, *nisi* in bonis. — Wenn aber ein negativer Komparativ vorhergeht, so steht *quam* (aber nicht *nisi*), als: *Nihil pulchrius* est, *quam* virtus, oder: *Quid pulchrius* est, *quam* virtus?

Anmerk. 8. Oft wird zur Verstärkung *nisi si* (außer wenn) statt des einfachen nisi gesagt. Noli putare, me ad quenquam longiores epistolas scribere, *nisi si* quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere.

Anmerk. 9. Zu *si* und *nisi* tritt *forte,* wenn die Bedingung als eine zufällige bezeichnet werden soll (wenn etwa, wenn nicht etwa, oder wenn vielleicht, wenn nicht vielleicht; wofür man nicht sagen darf: si fortasse, nisi fortasse), als: Magna vis est in virtutibus: eas excita, *si forte* dormiunt. *Nisi forte,* sowie auch *nisi* allein, oder *nisi*

vero, in Verbindung mit dem Indikativ, werden häufig gebraucht, um die Bedingung mit Ironie auszusprechen (es müßte denn sein, daß). Haec quum constituta sunt judicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo: *nisi forte*, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri *suspicamur*.

Anmerk. 10. *Si quidem*, wenn anders, wird gebraucht, wenn eine Begründung des Vorhergehenden in der Form eines Bedingungssatzes eingeleitet wird. Principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur, nec ex se aliud creabit, *si quidem* necesse est a principio oriri omnia.

Anmerk. 11. Statt qui oder quicunque wird oft *si quis*, *si qui* gesagt, um den Satz auf eine unbestimmtere Weise auszudrücken. Summum bonum est, vivere seligentem, quae secundum naturam, et, *si quae* contra naturam sunt, rejicientem.

Anmerk. 12. Über den Modus ist noch zu erinnern, daß außer den in diesem §. erwähnten Fällen der Konjunktiv auch nach den in §. 40, 3. gegebenen Bestimmungen eintreten kann. — Über die Consecutio Temporum vgl. §. 40, Anm. 2. 9. u. 10.

Anmerk. 13. Wenn zwei bedingende Nebensätze mit ihren Hauptsätzen einander entgegengestellt werden, ohne daß der eine durch den anderen aufgehoben wird; so wird der zweite dem ersten durch *si* oder *si vero*, *si autem* entgegengestellt. Wenn aber der erstere Bedingungssatz durch den letzteren aufgehoben wird, so wird der letztere durch *sin*, sowol für wenn aber nicht, als auch für wenn aber, *sin autem*, wenn aber, *si non* oder das mildere *sin minus*, wenn aber nicht, entgegengestellt. Wird der Gegensatz wiederholt, so tritt nach *sin* das einfache *si* ein. Poma ex arboribus, cruda *si* sint, vi avelluntur; *si* (oder *si autem*) matura et cocta, decidunt. — Hunc mihi timorem eripe: *si* est verus, ne opprimar; *sin* falsus, ut tandem aliquando timere desinam. — *Si* sunt boni viri, me adjuvant; *sin autem* minus idonei, me non laedunt. — *Si* conservatus erit Brutus, vicimus; *sin* (i. e. *si non* cons. erit), quod dii omen avertant! omnis omnium cursus est ad vos. C. Fam. 12. 6, 2. — *Si* gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur: *sin* erit ille gemitus elamentabilis, *si* imbecillus, *si* abjectus, *si* flebilis; ei qui se dederit, vix eum virum dixerim. — *Si* erunt in officio amici, pecunia non deĕrit; *si non* erunt, tu efficere tua pecunia non poteris. — Defendam te, *si* potero; *sin minus* potero, negabo. — *Si* feceris id, quod ostendis, magnam habebo gratiam; *si* id *non* feceris, ignoscam.

Anmerk. 14. Wenn aber der Gegensatz ohne Verb, wie im Deutschen: wenn aber nicht, wo nicht hinzugefügt wird, so sagt man *sin minus* oder *sin aliter* (selten *si non*). Omnis cura mea in hoc versatur, si possim, ut boni aliquid efficiam; *sin* id *minus*, ut certe ne quid mali.

Anmerk. 15. Wenn aber zwei oder mehrere Bedingungssätze so aufgestellt werden, daß dadurch angezeigt wird, es sei gleichgültig, unter welchem der angeführten Fälle das im Hauptsatze Ausgesprochene Statt finde; so geschieht dieß durch *sive* (*seu*) — *sive* (*seu*) mit dem Indikativ, mag nun das sein — oder. (Der Konjunktiv jedoch nach §. 40, 3.) Wenn auf jedes *sive* ein Hauptsatz folgt, so wird außer der Bedingung auch das Verhältniß der Disjunktion [§. 37, 1, c)] bezeichnet. Homines nobiles, *seu* recte, *seu* perpĕram facere *coeperunt*, in utroque excellunt. — Cretum leges, quas *sive* Juppiter, *sive* Minos *sanxit*, laboribus erudiunt juventutem. — Ita, *sive* animi *dissipantur*, procul a terris id evenit; *sive permanent* et *conservant* habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum. — *Sive* Sulla, *sive* Marius, *sive* uterque, *sive* Octavius, *sive* Cinna, *sive* qui alius civile bellum optavit, eum detestabilem civem reipublicae natum judico.

6. *Dum, dummŏdo, modo,* **wenn nur**, *dum ne, dummŏdo ne, modo ne,* **wenn nur nicht**, drücken eine (**gewünschte** oder **erstrebte**) **Beschränkung** des **Hauptsatzes** aus und werden mit dem **Konjunktiv** verbunden. Aber *si modo*, **wenn nur, wenn anders** wird mit dem **Indikativ** verbunden.

Dum res *maneant*, verba fingant arbitratu suo. — Oderint, *dum metuant*. — Multi omnia recta et honesta negligunt, *dummŏdo* potentiam *consequantur*. — Manent ingenia senibus, *modo permaneat* studium et industria. — Gloriam appetas, *modo ne* turpitudo *sequatur*. — Deliget populus, *si modo* salvus esse *vult*, optimum quemque.

XL. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 54.).

Wenn wir so gestimmt sind (Fut.), daß Jeder[1] wegen seines Vortheils den Anderen beraubt oder beleidigt; so muß die (is) Verbindung des Menschengeschlechts, welche am Meisten der Natur gemäß ist, zerrissen werden. — Die Erkenntniß und Betrachtung der Natur dürfte mangelhaft sein, wenn keine Verrichtung[2] von Thaten zugleich folgt (= folgen sollte). — Des Thucydides Reden pflege ich zu loben; [sie] nachahmen möchte ich weder können, wenn ich wollte; noch wollen vielleicht, wenn ich könnte. — Der Tag dürfte mir fehlen[3], wenn ich auseinanderzusetzen versuchte, was für (in) diese Ansicht gesagt werden könne. — Du würdest (= dürftest) mir einen Gefallen thun, wenn du mich deinem Freunde empfehlen wolltest. — Wie sehr würden (= dürften) eure Väter seufzen, die (Partiz.) um die Mauern Carthago's zu kriegen pflegten, wenn sie uns, ihre Abkommen[4], zwei Consuln und consularische Heere mitten in Italien innerhalb des Lagers **sich ängstigen**[5] sehen sollten? — Das (hoc) kann ich behaupten, daß ich genug werde erlangt haben[6], wenn ich bei (in) der gemeinschaftlichen Gefahr aller Bürger unversehrt werde geblieben sein. — Ich hoffe, daß, wenn du deine Angelegenheit gut geführt haben wirst, du in kurzer Zeit zu den höchsten Ehrenstellen gelangt sein wirst[6]. — Alle Bürger glaubten, daß, wenn die Stadt eingenommen wäre, der Feind besiegt sein würde[6]. — Der Weise wird glauben, daß, wenn er immer die Vorschriften der Tugend beobachtet haben wird, er genug gelebt haben wird[6]. — Wenn in (Abl.) dem ersten Treffen Catilina die Oberhand behalten hätte, so hätte fürwahr eine große Niederlage den Staat getroffen[7]. — Wenn wir nur Sicilien und Sardinien, die (Partiz.) uns Vätern entrissen sind, durch unsere Tapferkeit wiedererlangen würden (Conj. periphr.); so würde doch der Preis (Plur.) herrlich genug sein. — Welcher Genuß würde im Glücke so groß sein, wenn du nicht [Einen] hättest, der sich über jenes ebenso, wie du selbst, freuete? — Da Epaminondas Sparta bestürmte, und die Stadt ohne Mauern war, bewies sich Agesiläus als ein solcher Feldherr, daß es in dieser (is) Zeit einleuchtete, daß, wenn jener nicht gewesen wäre, Sparta **sich** nicht

---

[1]) §. 24, 7, *b*). [2]) actio. [3]) deficere. [4]) progenies, ei. [5]) pavēre. [6]) Anm. 1. [7]) opprimere.

würde **behauptet** (esse) haben. — Ich glaube, daß, wenn unsere Soldaten den Feind angegriffen hätten, sie leicht den Sieg davongetragen haben würden. — Wisse[1], daß ich nie so große Arbeiten würde übernommen haben, wenn ich nicht geglaubt hätte, durch dieselben mich um das Vaterland verdient zu machen. — Cäsar urtheilte, daß, wenn er das Lager der Feinde bestürmt hätte, dasselbe ohne eine große Niederlage würde eingenommen worden sein. — Wenn ich geglaubt hätte, meinen Plan nicht ausführen zu können; so würde es besser gewesen sein, daß ich zu Rom geblieben, als daß ich dem Feinde entgegen gegangen wäre (Impf.). — Das Reich hätte nie erschüttert werden können, wenn die alten Gesetze erhalten worden wären. — Wenn die Feinde das Lager bestürmt hätten, so hätte man eine ungeheure Niederlage erhalten können. — Wenn Cäsar die erschreckten Feinde überrascht hätte, so würde er sie gänzlich unterdrückt haben. — Wenn die Feinde noch einen Tag gezögert hätten, so hätten sie alle sterben müssen. — Beinahe wäre ein heftiges Treffen entbrannt, wenn der Feldherr die Soldaten nicht zurückgehalten hätte. — Die Feinde hätten unterdrückt werden können, wenn der Feldherr seine Soldaten schneller aus dem Lager herausgeführt hätte. — Ich glaube, daß die Feinde hätten unterdrückt werden können, wenn u. s. w. — Wisse[1], daß, wenn du sogleich die Sache übernommen hättest, keine (non) große Anstrengung nöthig gewesen sein würde[2]. — *Wenn mir der Vater zürnte, so hättest du [als] älterer Bruder für den jüngeren bitten[3] müssen[4]. — Wenn dich Gott von der Haft (Plur.) des Körpers nicht befreit haben wird, so kann dir der Zutritt in den Himmel nicht offenstehen. — Diogenes antwortete dem Alexander, der (Partiz.) ihn bat, er möchte sagen, wenn er Etwas nöthig hätte, frei: Jetzt [gehe] ein Wenig aus (a) der Sonne. Er stand (Plpf.) [ihm] nämlich[5] im Wege, da (Partiz.) er sich **sonnte**[6]. Als (abl. abs.) Alexander dieses gehört hatte, soll er gesagt haben: Wenn ich nicht Alexander wäre, so würde ich gern Diogenes sein. — Quintius bat den Nävius inständigst, daß er, wenn nicht auf die Verwandtschaft, doch (at) auf sein Alter; wenn nicht auf den Menschen, doch auf die Menschlichkeit einige Rücksicht nehmen möchte. — Wenn wir nicht durch das Sittlichgute selbst, sondern durch irgend einen Nutzen und Vortheil bewegt werden, gute Männer zu sein; so sind wir schlau, nicht gut. — In Griechenland selbst würde die Philosophie nie in so großer Ehre gewesen sein, wenn sie nicht durch den Streit (Plur.) und die Meinungsverschiedenheit[7] der Gelehrten sich **kräftig gezeigt**[8] hätte. — Alle Billigkeit wird aufgehoben, wenn nicht Jedem[9] das Seinige zu haben erlaubt ist. — Wenn wir [auch] einen vollendeten Redner nicht nachahmen und ausdrücken können, so werden wir doch (at) vielleicht sagen können, wie er beschaffen sein muß. — Die Liebe, welche zwischen den Kindern und Ältern ist, kann nur (?) durch ein verabscheuungswürdiges Verbrechen getrennt werden. — Labienus schwur, daß er nur (?) [als] Sieger zurückkehren würde. — Die besiegten Carthaginienser baten die Römer um Frieden; da diesen[10] Regulus

---

1) §. 8, Anm. 7. 2) Nr. 4. 3) deprecari. 4) oportere. 5) videlicet. 6) apricari. 7) dissensio. 8) vigere. 9) §. 24, 7, *b*). 10) §. 45, 13.

nur (?) unter[1] den härtesten Bedingungen geben wollte, so baten sie die Lacedämonier um Hülfe. — Aesia lag (= war) auf der Spitze (§. 9, 2.) eines Hügels, auf einem sehr hohen Platze, so daß es schien, als ob es nur (?) durch eine Blokade erobert werden könnte. — Wenn das, was wir wünschen, sich ereignen wird, so werden wir uns freuen; wenn aber nicht, so werden wir [es] mit Gleichmuth[2] dulden. — Richtig ist Cäsars Rath, wenn er Gefahr von (ex) den Verschworenen fürchtet; wenn er aber bei (in) einer so großen Furcht Aller allein nicht fürchtet; so ist es desto mehr nöthig[3], für mich und euch zu fürchten. — Wenn du etwas Besseres weißt, als das, was ich gesagt habe, so theile es mit[4]; wo nicht, so gebrauche dasselbe mit mir. — Schlecht und gottlos ist die Gewohnheit gegen die Götter zu sprechen[5], mag es nun von (ex) Herzen geschehen, oder mit Verstellung[6]. — Mag nun die Empfindung durch den Tod erlöschen, so ist der Tod dem ruhigsten Schlafe ähnlich; oder ist der Tod eine Wanderung in die Gegenden[7], welche [die], welche aus dem Leben herausgegangen sind, bewohnen, so ist dieses [noch] weit glückseliger. — Magst du den Peripatetikern oder den Stoikern folgen, so mußt du eingestehen, daß in der Tugend genug Schutz zu einem glückseligen Leben liegt (= ist). — Mag nun das Sittlichgute das einzige Gut, oder das höchste Gut sein; so ist nicht zu zweifeln, daß niemals der Nutzen mit der Tugend streiten kann. — Daß der Schmerz herb sei, mag man sagen, wenn man nur nicht sagt, daß er durch Standhaftigkeit nicht unterdrückt werden könne. — Vom Platze weichen, wenn man nur wieder eindringt, hielten die Germanen mehr für ein Zeichen[8] der Klugheit, als der Furcht. — Die Soldaten bauten (= machten) in der Eile ungestaltete[9] Fahrzeuge, sich um Nichts bekümmernd, wenn sie nur auf dem Wasser schwimmen[10] und Lasten fassen konnten, um durch sie[11] sich und das Ihrige hinüberzuschaffen[12]. — Gallien leidet alle Unbillen des Kriegs mit Gleichmuth, wenn es nur die Gefahr der Sklaverei abhält[13]. — Viele ertragen Alles[14], wenn sie nur [das], was sie wollen[15], erreichen.

---

1) §. 15, 5. 2) aequis animis. 3) refert. 4) impertire. 5) disputare. 6) simulate. 7) ora. 8) §. 11, Anm. 7. 9) informis. 10) innare c. dat. 11) §. 46, 3, 1). 12) transvehere. 13) repellere. 14) quidvis. 15) §. 40, 3.

§. 55. III. Konzessive Adverbialsätze.

1. Die dritte Art der kausalen Adverbialsätze sind die Konzessivsätze. Der Konzessivsatz bezeichnet eine Einräumung oder Zugestehung, der Hauptsatz leugnet die erwartete Folge und stellt eine der Erwartung entgegengesetzte Folge auf.

2. Die Konzessivsätze werden eingeleitet: *a*) Durch: *etsi, etiamsi, tametsi (tamenetsi)*, wenn auch, auch wenn; welche, wie *si*, mit dem Indikativ und Konjunktiv verbunden werden, jedoch ist bei *etsi* und *tametsi* (außer den §. 40, 3. erwähnten Fällen) der Indikativ, bei *tametsi* der Konjunktiv regelmä=

ßiger; — b) Durch: *quanquam*, obgleich (eigentlich wie sehr auch immer), welches gewöhnlich mit dem Indikativ, und *quamvis*, obgleich, mag auch noch so, welches in der guten Sprache immer mit dem Konjunktiv verbunden wird. Im Hauptsatze steht gewöhnlich *tamen*, auch *attămen*, *sed tămen*, *sed*.

Caesar, *etsi* nondum hostium consilium *cognoverat*, *tamen* ex eventu navium, quod accidit, suspicabatur. — Rectum est in contentionibus, *etiamsi* nobis indigna *audiamus*, *tamen* gravitatem retinere, iracundiam repellere. — Milites, *tametsi* ab duce et fortuna deserebantur, *tamen* omnem spem in virtute ponebant. — *Quanquam* omnis virtus nos ad se *allĭcit*, *tamen* justitia et liberalitas id maxime efficit. — Nihil agis, dolor! *quamvis sis* molestus, nunquam te esse confitebor malum.

Anmerk. 1. *Licet* mit dem Konjunktiv wird zwar durch obschon übersetzt, aber es ist keine Konjunktion, sondern ein impersonelles Verb: es ist erlaubt, daß. Durch den häufigen Gebrauch jedoch ist es gewissermaßen zu einer konzessiven Konjunktion geworden. Vita brevis est, *licet* supra mille annos *exeat*. — *Licet* patrem *appellet* Octavius Ciceronem, *tamen* illud apparebit, verba rebus esse contraria. *Quamvis licet* heißt mag auch noch so sehr. *Quamvis licet insectemur* Stoicos; metuo, ne soli philosophi sint. — *Quamvis licet* Menti delūbra et Virtuti *consecremus*, tamen haec in nobis ipsis sita videmus. So zuweilen auch *quantumvis licet*, z. B. excellas, so sehr du dich auch auszeichnen magst.

Anmerk. 2. Über das konzessive *ut*, *ne* s. §. 42, Anm. 7. und über *quum* s. §. 49, 9.

Anmerk. 3. Sehr oft schließt sich *quanquam*, seltener *etsi*, *tametsi* ohne Hauptsatz in der Bedeutung: wiewol, obwol, indeß an das Vorhergehende an, um dasselbe zu beschränken oder zu verbessern. Carere sentientis est, nec sensus in mortuo: ne carere quidem igitur in mortuo est. *Quanquam* quid opus est in hoc philosophari? So oft: quanquam quid loquor? indeß, was sage ich?

XLI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 55.).

Obgleich[1] der Ruhm Nichts in sich hat, warum er erstrebt werde; so folgt er doch der Tugend, gleichsam wie ein Schatten. — Es pflegt zu geschehen, daß tapfere Männer, wenn sie auch[2] mit dem Schwerte in der Hand[3] unter einander gekämpft haben, doch jenen Haß des Streits zugleich mit dem Kampfe und den Waffen selbst ablegen. — Mag auch der Geldkasten[4] noch so voll von Geld sein; ich werde dich nicht, so lange als ich dich leer[5] sehe (Fut.), für reich halten. — In jedem Kampfe scheint [der], welcher mächtiger[6] ist, auch wenn[2] er Unrecht empfängt, doch, weil er mehr vermag, [Unrecht] zu thun. — Was schimpflich ist, kann, mag es auch noch so sehr verborgen werden, doch auf keine Weise sittlichgut werden. — Obgleich[1] ich mir bewußt war, daß ich nie allzu begierig nach dem Leben gewesen sei; so wurde [mir] doch bisweilen eine gewisse Furcht und ein Schmerz eingeflößt, wenn (Partiz.)

[1]) etsi. [2]) etiamsi. [3]) comĭnus. [4]) arca. [5]) inanis. [6]) opulentus.



ich bedachte, daß einst ein Ende dieses Lichts und ein Verlust aller Vortheile des Lebens sein werde. — Die Tugend ist sowol immer, als allein frei, welche, auch wenn[1] die Körper durch Waffen gefangen oder durch Fesseln gebunden sind, doch ihr Recht und die Freiheit in (Gen.) allen Dingen halten muß. — Wenn Jemand eine etwas erhabene Gesinnung hat[2], so verbirgt und verhehlt[3] er, mag er auch noch so sehr von dem Vergnügen ergriffen werden, das Verlangen nach dem Vergnügen aus[4] Scheu.

1) etiamsi. 2) paullo erectiorem esse. 3) dissimulare. 4) propter.

D. Adverbialsätze der Art und Weise und der Quantität.

§. 56. I. Vergleichende Adverbialsätze der Art und Weise.

1. Die Adverbialsätze der Vergleichung in Rücksicht auf die Art und Weise werden eingeleitet durch: *ut*, *uti*, *sicut*, *quemadmŏdum*, seltener *quomŏdo*, wie. — Der herrschende Modus in diesen Sätzen ist der Indikativ; der Konjunktiv steht jedoch, wenn einer der §. 40, 3. angeführten Fälle eintritt. Dem *ut*, *uti* entspricht im Hauptsatze oft *ita*, *sic*, *item*, *itidem* u. a. (und zwar ohne *etiam*).

Ut magistratibus leges, *ita* populo praesunt magistratus. — Probus homo, *ut* sentit, *ita* loquitur. — *Ut* sementem feceris, *ita* metes. — Haec, *sicut* exposui, *ita* gesta sunt. — Non, *quemadmodum* hodie nobis licet, *sic* semper liciturum est.

Anmerk. 1. Eine Betheuerung kann entweder durch den bloßen Konjunktiv oder negativ durch *ne* mit dem Konjunktiv ausgedrückt werden, als: Moriar, si res aliter sese habet (ich will des Todes sein); *ne sim* salvus, si aliter scribo ac sentio (ich will nicht gesund sein), s. §. 8, Anm. 5. Oder sie wird mit *ita* oder *sic* und dem Konjunktiv vorangeschickt, und das, was betheuert wird, folgt mit *ut*, gewöhnlich mit dem Indikativ, als ein Vergleichungssatz nach. *Ita vivam*, *ut* maximos sumptus facio (so wahr ich lebe, ich mache —). Auch kann die Betheuerung mit *ita* und dem Konjunktiv mitten in den Satz eingeschoben werden; alsdann bleibt *ut* weg. Sollicĭtat, *ita vivam*, me tua, mi Tiro, valetudo.

Anmerk. 2. Eine Apposition mit dem vergleichenden *ut* wird häufig gebraucht, um das Maß oder eine Erklärung des Prädikats zu bezeichnen. Alsdann ist dieses *ut* entweder durch als oder durch für zu übersetzen: *a*) Durch als (wie), wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das durch das Prädikat des Satzes Ausgesagte in einem hohen Grade besitzt, als: Tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, *ut Sicŭli*, sententiam sequi (als ein Sikuler; denn die Sikuler besaßen viel Scharfsinn und Witz); Alcibiădes in dicendo satis exercitatus fuit, *ut Atheniensis* (als ein Athenienser; denn die Athenienser waren im Reden sehr geübt); — *b*) Durch für, wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das durch das Prädikat des Satzes Ausgesagte nur in einem geringen Grade besitzt, als: Meneclĭdas satis exercitatus fuit in dicendo, *ut Thebanus* scilicet (für einen Thebaner; denn die Thebaner waren im Reden nicht sehr geübt). So: *ut* illis temporibus doctus fuit, für jene Zeiten.

Anmerk. 3. An dieses *ut* schließen sich *prout*, *pro eo ut*, in dem

Verhältnisse wie, je nachdem, *quatĕnus*, *quantum*, *quoad*, inwieweit, inwiefern. Sthenius supellectilem elegantiorem compararat, *prout* Thermitani hominis facultates ferebant. — Leges tollunt astutias, *quatĕnus* manu tenere possunt; philosophi, *quatenus* ratione. — Tu, *quoad* poteris, nos consiliis juvabis. — Über *quod* mit dem Konj. in der Bedeutung: soviel, insoweit, s. §. 46, Anm. 10.

2. Wenn die Vergleichung als eine bloße Annahme dargestellt werden soll, so wird der Nebensatz durch: *quasi, tanquam si, tanquam, ut si, velut si, velut, ac si* (gleich als wenn, gleich als ob, als wenn) mit dem Konjunktiv eingeleitet. Im Hauptsatze steht häufig *ita, sic, perinde, proinde, similiter* u. dgl.

Stultissimum est in luctu capillum sibi evellere, *quasi* calvitio maeror *levetur*. — Quidam idcirco deum esse non putant, quia non apparet, nec cernitur: *proinde quasi* nostram ipsam mentem videre *possīmus*.

Anmerk. 4. In diesen Sätzen richtet sich die *Consecutio Temporum* genau nach der Zeitform des Hauptsatzes (§. 40, 1. u. 2.). Z. B. *Loqueris, quasi* divinitus *afflatus sis*. *Loquebaris, quasi* divinitus afflatus *esses*. Die deutsche Sprache gebraucht in der Regel historische Zeitformen, ohne Rücksicht auf den Hauptsatz.

XLII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 56.).

Sowie der brave Mann von allen Guten geliebt wird, so wird der Gottlose von allen Guten gehaßt. — Sowie nicht alle Äcker, welche bebaut werden, fruchtbar sind; so tragen auch (?) nicht alle gebildete[1] Seelen Frucht. — Clitomachus war, als Punier, ein scharfsinniger Mensch. — Diogenes pflegte, als Cyniker, etwas (Kompar.) frei zu reden. — Pericles war, als ein Athenienser, sehr beredt. — Für einen Knaben hast du gut auf (ad) das geantwortet, wonach ich gefragt habe. — Philippus war für jene Zeit in der griechischen Litteratur[2] vorzüglich unterrichtet. — Über die wichtigsten Angelegenheiten berathschlagten die Germanen gemeiniglich bei (in) den Gastmählern, als ob[3] zu keiner Zeit mehr die Seele entweder zu aufrichtigen Gedanken offenstände, oder zu großen erglühte[4]. — Bei (Gen.) den (is) Dingen, die wir immer sehen, bewundern wir weder die Gründe, noch suchen[5] wir [nach denselben], gleich als ob[6] die Neuheit uns mehr, als die Größe der Dinge zur Erforschung der Ursachen anregen müsse. — Des Metellus Glück hofft jeder für sich [§. 24, 7, *b*)], gleich als ob[6] mehrere beglückt, als unglücklich wären, oder irgend etwas[7] Gewisses in den menschlichen Dingen wäre, oder es klüger wäre zu hoffen, als zu fürchten. — Ich halte den für den Besten, der den Anderen (ceteri) so verzeiht, als ob er selbst täglich sündigte, sich [aber] der Sünden so enthält, als ob er Niemandem verziehe.

---

[1]) colere. [2]) litterae. [3]) tanquam. [4]) incalescere. [5]) requirere c. acc. [6]) proinde quasi. [7]) quicquam.

§. 57. II. Vergleichende Adverbialsätze der Quantität (der Größe oder des Grades).

1. Bei den vergleichenden Adverbialsätzen der Quantität (der Größe oder des Grades) sind folgende Fälle zu unterscheiden:

2. Entweder werden die verglichenen Thätigkeiten, oder Eigenschaften als gleich einander gegenübergestellt, indem gesagt wird: das Eine findet in demselben Grade, wie das Andere, Statt; oder sie werden als ungleich einander gegenübergestellt. In diesem letzteren Falle wird entweder gesagt: das Eine findet nicht in demselben Grade, wie das Andere, Statt, oder: das Eine findet in einem höheren oder niedrigeren Grade, als das Andere, Statt.

3. Diese Verhältnisse drückt die lateinische Sprache durch folgende Formen aus:

a) Durch *tam — quam, tantopĕre — quantŏpĕre*, *tantum — quantum,* so sehr — als; *tamdīu — quamdīu,* so lange — als; *toties — quoties,* so oft — als; *non tam — quam,* nicht sowol — als u. s. w.

Nihil est *tam* pulchrum, *quam* virtus. — Zeno *non tam* rerum inventor fuit, *quam* verborum novorum.

b) Durch *ac* (*atque*) nach Ausdrücken der Gleichheit und Verschiedenheit, als: *par*, *pariter*, *similis*, *similiter*, *aeque*, *perinde*, *alius*, *aliter*, *diversus*, *dispar*, *contra*, *secus* u. s. w.

Res *aliter* cecidit, *ac* sperabam. — Boni cives reipublicae saluti *pariter*, *ac* suae prospiciunt.

c) Durch *quam* nach *non alius*, *nullus alius*, *nihil* (*quid?*) *aliud*. Statt *quam* gebraucht in diesem Falle Cicero häufiger *nisi*. (Vgl. §. 54, Anm. 7.)

Virtus *nihil aliud* est, *quam* (oder *nisi*) in se perfecta natura.

d) Durch den Komparativ mit *quam*: über diese letzte Form ist Folgendes zu bemerken:

4. Der Komparativ zeigt an, daß eine Thätigkeit oder Eigenschaft bei dem Einen der zwei verglichenen Gegenstände in einem höheren oder niedrigeren Grade Statt findet, als bei dem anderen.

Ignoratio futurorum malorum *utilior* est, *quam* scientia. — Vi opprimi in bona caussa est *melius*, *quam* malae cedere. — *Melior tutiorque* est certa pax, *quam* sperata victoria.

Anmerk. 1. Die komparativen Adverbien: *magis*, *plus*, *amplius* und *potius*, welche sämmtlich durch mehr übersetzt zu werden pflegen, unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Bedeutung auf folgende Weise: 1) *Magis* ist ein Adverb und bedeutet soviel als: in einem höheren Grade und steht daher auf die Frage: wie? oder wie sehr?; es bildet den Komparativ zu den Adverbien, welche sehr bedeuten, als: *valde*; der Superlativ von magis ist *maxime*, der mit Verben, Adjektiven und Adverbien verbunden werden kann. — 2) *Plus* ist ein

substantivirtes Adjektiv im Nom. und Akkus. und kann daher nur mit dem Genitiv oder mit einem Verb verbunden werden; es bedeutet eigentlich: ein Mehreres, eine größere Menge, ein höherer Grad, einen höheren Grad (aber nicht: in einem höheren Grade), und steht daher auf die Frage: wie viel? Der Positiv von plus ist *multum*, und der Superlativ *plurimum*. In manchen Redensarten kann man sowol *magis*, als *plus* sagen, als: *magis* und *plus* te amo, da man sowol *valde* als *multum* te amo sagen kann. — 3) *Amplius* heißt eigentlich weiter, und von der Zeit länger, als: non amplius, nicht länger (wofür Cicero gewöhnlich non jam sagt); besonders häufig wird es bei Zahlen gebraucht und stimmt darin mit plus überein. — 4) *Potius* heißt eigentlich vielmehr, lieber, und zeigt an, daß nur das gelten soll, dem es beigefügt ist.

Victus est Xerxes *magis* consilio Themistoclis, quam armis Graeciae. — *Plus* posse, valere, prodesse, proficere, videre, intelligere u. s. w. — Quid vis *amplius?* — Jam *amplius* horis sex continenter pugnabatur. — *Amplius* tribus milibus passuum flumen ab castris aberat. — Callistrătus postulabat, ut *potius* amicitiam sequerentur Atticorum (der Attiker vielmehr, und nicht der Thebaner). N. Ep. 6, 1.

Anmerk. 2. Wenn dasselbe Substantiv, welches im Hauptsatze steht, nach quam wiederholt werden müßte, so wird es weggelassen. S. §. 23, Anm 5. *Morbi perniciosiores* sunt animi, *quam* corporis (sc. morbi, als die des Körpers).

Anmerk. 3. *Malo*, ich will lieber, und *praestat*, es ist besser, haben sowol die Bedeutung, als die Konstruktion des Komparativs. Valere *malo*, *quam* dives esse. — Saepe tacere *praestat*, *quam* loqui.

Anmerk. 4. Die beiden mit einander verglichenen Gegenstände stehen in gleichem Kasus, als: *Lingua graeca* locupletior est, quam *latina*. — Ego *tui* studiosior sum, quam *fratris tui*. — Ego *tibi* magis deditus sum, quam *fratri tuo*. — Ego *te* magis amo, quam *fratrem tuum*. — Divitiae *a stultis* magis, quam *a sapientibus* expetuntur. — Daher stehen auch in der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* beide Subjekte im Akkusativ, als: *Linguam graecam* locupletiorem esse, quam *latinam*, judico (§. 29, 14.). — Dasselbe geschieht auch, wenn der verglichene Gegenstand Objekt im Akkusativ, und der Komparativ Attribut desselben ist, als: Ego *hominem callidiorem* vidi *neminem*, *quam Phormionem*. In diesem Falle wird jedoch zuweilen auch der Nebensatz mit *quam est* ausgebildet, als: Vicīnus tuus *meliorem equum* habet, *quam tuus est* (statt quam tuum). Wenn aber der verglichene Gegenstand im Genitiv, Dativ oder Ablativ steht, und der Komparativ Attribut dieser Kasus ist, so wird der Nebensatz immer mit *quam est* ausgebildet: Hominis majoris, *quam tu es*. Homini majori, *quam tu es*. Ab homine majore, *quam tu es*. — Sind die Zeiten des Haupt- und Nebensatzes verschieden, so muß überall der Nebensatz mit *quam* vollständig ausgebildet werden, als: Ego in hac re felicior sum, *quam tu fuisti*. — Credo, me in hac re feliciorem esse, *quam tu fuisti*. — Vicīnus tuus meliorem equum habet, *quam tuus erat*.

Anmerk. 5. Statt quam kann beim Komparativ der zur Vergleichung angewandte Gegenstand auch in den Ablativ [§. 15, 9, *b*)] gesetzt werden. In der Regel wird der Ablativ nur dann gebraucht, wenn die mit einander verglichenen Gegenstände Subjekte sind, also im Nominativ oder beim Acc. c. Inf. im Akkusativ stehen würden; oft aber auch, wenn der verglichene Gegenstand als Objekt im Akkusativ steht, und der andere, zur Vergleichung angewandte, Gegenstand durch den Nominativ mit *sum* aufgelöst werden kann. Deus *major* est ac *potentior cunctis*. — Nihil est *amabilius virtute*. — Certum est, Platonem *praestantiorem* philosophum esse *Cicerone*. — Non tulit ullos haec civitas clariores

P. Africano (d. h. quam P. Africanus erat). — Herodotum cur veraciorem ducam *Ennio?* (d. h. quam Ennius erat).

Anmerk. 6. Nothwendig ist der Gebrauch des Ablativs, wenn der zur Vergleichung angewandte Gegenstand das Relativ *qui, quae, quod* ist, in welchem Falle der Komparativ mit einer Negation oder einem Fragworte verbunden ist (§. 45, Anm. 15.), als: Quis non admiretur Socratem, *quo neminem* Graecia tulit *sapientiorem?*

Anmerk. 7. Eine eigenthümliche Ausdrucksweise der lateinischen Sprache ist der Komparativ mit den Ablativen: *justo, aequo, solito, dicto, spe, exspectatione, opinione, necessario* u. dgl., welche wir in vollständige Nebensätze aufzulösen pflegen, z. B. schneller, als man vermuthete. Caesar *opinione celerius* advenit. — *Opinione* omnium *majorem* cepi dolorem (als Alle glaubten). — Milites *longius necessario* procedebant (als es nöthig war). — *Dicto* prope *citius* equum in viam Claudius dejecit (fast schneller, als man es sagen konnte). — *Solito citius*, schneller, als gewöhnlich.

Anmerk. 8. Bei den Komparativen: *plus, amplius, longius, minus* wird bei Zahlbestimmungen quam gewöhnlich weggelassen ohne Veränderung der Konstruktion. *Septuaginta amplius annos* vixit (statt amplius quam sept. annos oder amplius sept. annis). — Quintus tecum *plus annum* vixit. — Gallorum copiae non *longius milia* passuum *octo* ab hibernis afuerunt. — Rex *minus diebus triginta* in Asiam revertit. — Dux cum *ducentis amplius militibus* fugit.

5. Werden zwei Attribute oder Prädikate (Adjektiven oder Adverbien) in Beziehung auf Einen Gegenstand mit einander verglichen, so wird *a*) entweder zu dem ersten *magis* gesetzt und das zweite durch *quam* angereiht, oder *b*) — und dieß ist häufiger — beide werden in den Komparativ gesetzt, und das letztere durch *quam* angereiht.

a) Celer tuus *disertus magis* est, quam *sapiens*. — *Magis saepe, quam vere*, Aetōli pacem petebant.

b) Pestilentia coorta est *minacior*, quam *periculosior*. — Romani bella quaedam *fortius, quam felicius* gesserunt. — Asia *ditiores, quam fortiores*, exercitus faciebat (nicht sowol tapfer, als reich).

6. Wird der höhere Grad einer Eigenschaft als in keinem Verhältnisse zu einem anderen Gegenstande stehend bezeichnet, so wird der Komparativ des Adjektivs mit *quam pro* und dem Ablativ (mehr als nach Verhältniß) verbunden. Im Deutschen sagt man: größer, als man nach einer Sache hätte erwarten sollen, oder: nach Verhältniß der Sache zu groß.

Proelium *atrocius, quam pro numero pugnantium*, editur. — *Minor* caedes, *quam pro tanta victoria*, fuit. — Hostes pulverem *majorem, quam pro numero*, excitabant.

7. Wird die Eigenschaft als eine solche bezeichnet, welche in höherem Grade Statt findet, als daß eine andere neben ihr bestehen könne; so wird der Komparativ des Adjektivs mit *quam ut* oder *quam qui* und dem Konjunktiv gesetzt [§. 46, 3, 2) *a*)].

Chabrias indulgebat sibi *liberalius, quam ut* **invidiam vulgi** *posset* **effugere.** — *Majus gaudium* **fuit,** *quam quod* **universum homines** *caperent.* Vgl. jedoch §. 45, Anm. 5.

Anmerk. 9. Oft wird in diesem Falle nach *quam* der Konjunktiv ohne *ut* gesetzt. **Zeno perpessus est omnia potius,** *quam* **conscios delendae tyrannidis** *indicaret* (als daß er hätte anzeigen sollen). — **Pausanias epulabatur** *luxuriosius, quam* **qui aderant perpĕti** *possent.*

Anmerk. 10. Der Komparativ wird durch das hinzutretende *etiam*, noch, verstärkt, als: **major** *etiam* oder *etiam* **major,** noch größer.

Anmerk. 11. Das Maß, wonach bestimmt wird, um wie viel eine Eigenschaft in höherem oder niederem Grade vorhanden ist, wird durch den Ablativ ausgedrückt [§. 15, 10, *a*)]. **Sol** *multis partibus* **major atque amplior est, quam terra universa.** So: *multo* **major,** um Vieles größer, weit größer, *multo* **major etiam,** noch weit größer.

Anmerk. 12. Der Komparativ steht sehr häufig ohne das zweite Glied der Vergleichung und kann alsdann von uns durch den nachdrücklich betonten Positiv übersetzt werden. Das zweite Glied der Vergleichung ist zwar gedacht, aber nicht ausgedrückt. **Gloria in rebus** *majoribus* **administrandis adjŭvat plurimum** (in der Verwaltung großer Angelegenheiten). Zweitens wird der Komparativ auch da angewendet, wo wir uns der Adverbien: zu, allzu, ziemlich, etwas, ein Wenig, recht in Verbindung mit dem Positiv bedienen. **Themistŏcles** *liberius* **vivebat** (zu, allzu frei). — **Senectus est naturā** *loquacior* (etwas geschwätzig). — **Vespasianus pecuniae** *avidior* **fuit.** — **Perturbatio est appetītus** *vehementior* (ein zu heftiges Verlangen).

Anmerk. 13. Der Komparativ ohne das zweite Glied der Vergleichung wird überall gebraucht, wo nur von zwei Gegenständen, die in Beziehung zu einander stehen, die Rede ist. Im Deutschen gebraucht man hier gewöhnlich den Superlativ oder den Positiv. So: *major* **natu,** *minor* **natu,** der älteste, der jüngste, z. B. von zwei Brüdern; *prior, posterior,* der Erste, der Letzte von Zweien; **duo** *priores* **libri,** wenn das Ganze aus 4 Büchern besteht (aber **duo** *primi* **libri,** wenn das Ganze aus 3 oder aus mehr als 4 Büchern besteht); **Gallia** *citerior* **et** *ulterior,* das diesseitige und jenseitige Gallien; **Italia** *superior* **et** *inferior,* Ober- und Unteritalien; *majorem* **libri partem legi,** wenn ich mir 2 gleiche Theile des Buches denke. Daher wird auch das Adjektiv oder Adverbium, welches in Beziehung auf eine durch *uter?* (welcher von beiden?) ausgedrückte Frage steht, in den Komparativ gesetzt, während bei einer Frage mit *quis?* der Superlativ gebraucht wird. **Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores.** *Uter* **tibi** *magis* **placet?** Welcher von Beiden gefällt dir am Meisten? **Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores.** *Quis* **tibi** *maxime* **placet?** Bei *quis?* kann nur dann der Komparativ stehen, wenn die Frage überhaupt eine Vergleichung enthält und nicht auf zwei schon genannte Gegenstände bezogen ist, als: *Quid* **est** *amabilius* **virtute?** — *Quis* **est** *suavior* **poëta, quam Homerus?**

8. Wenn die Vergleichung eines Prädikats oder Attributs zwischen mehr als zwei Gegenständen Statt findet, und Einem vor Allen die Thätigkeit oder die Eigenschaft im höchsten oder niedrigsten Grade ertheilt wird; so steht der Superlativ, dem gewöhnlich ein *Genitivus partitivus* (§. 11, 5.), zuweilen auch die Präposition *ex*, seltener *in* mit dem Ablativ beigefügt ist, welcher

die Klasse von Gegenständen, mit denen der genannte Gegenstand verglichen wird, angibt.

Socrătes est *omnium sapientissimus* oraculo Apollinis judicatus. — *Graecorum oratorum praestantissimi* sunt ii, qui fuerunt Athenis.

Anmerk. 14. Über das Geschlecht des Superlativs s. oben §. 3, 2.

Anmerk. 15. Zur Verstärkung des Superlativs dienen die Wörter: *longe* (seltener *multo*), weit, *vel*, selbst, sogar, *unus*, auch *unus* in Verbindung mit *longe*. So entstehen folgende Steigerungen: Cicero *Romanorum eruditissimus* fuit; C. *omnium Romanorum eruditissimus* fuit; C. *omnium Romanorum longe eruditissimus* fuit; C. *unus omnium Romanorum longe eruditissimus* fuit. — Miltiades et gloria majorum et sua modestia *unus omnium maxime* florebat. — *Vel sapientissimus* errare potest.

Anmerk. 16. Um den möglichst höchsten Grad zu bezeichnen, wird zu dem Superlativ ein Nebensatz mit *quam*, *quantus*, *ut* in Verbindung mit *possum* gesetzt; der Superlativ wird, und, wenn derselbe mit einem Substantiv verbunden ist, auch dieses alsdann gewöhnlich in den Nebensatz gezogen. *Quam potui maximis* itineribus exercitum ad Amănum duxi. — Exposui, *quam brevissime potui*, somnii oracula. — Corporis doloribus confectus sum, *quanti* in hominem *maximi* cadere *possunt*. — Sic Caesari te commendavi, *ut gravissime* et *diligentissime potui*. — Nach Weglassung von possum wird bloß *quam* dem Superlativ vorgesetzt. *Quam maximis* itineribus exercitum ad Amănum duxi. — Exposui *quam brevissime* somnii oracula.

Anmerk. 17. Zu dem Superlativ tritt *quisque*, um den Begriff des Superlativs zu verallgemeinern, indem es bedeutet: jedesmal, gerade, z. B. *optimus quisque*, jedesmal der Beste, gerade der Beste, z. B. Pecunia semper ab *amplissimo quoque clarissimo*que contempta est. — In *optimis quibusque* honoris est certamen et gloriae. Vergl. §. 24, 7, c).

Anmerk. 18. Der Superlativ wird im Lateinischen aber auch ungemein häufig gebraucht, um überhaupt einen sehr hohen Grad zu bezeichnen (im Deutschen: sehr, außerordentlich, höchst, äußerst u. s. w.). *Gratissimae* mihi tuae litterae fuerunt.

9. Außer den oben Nr. 3, *a*) *b*) *c*) erwähnten Formen der Gleichstellung zweier Eigenschaften oder Thätigkeiten hat die lateinische Sprache noch folgende Formen: *non minus, quam* und *non magis, quam*; die erstere übersetzen wir durch ebenso, ebenso sehr; die letztere theils durch ebenso, ebenso sehr oder durch ebenso wenig.

a) *Non minus* (nicht weniger) kann nur dann gebraucht werden, wenn die ausgesprochene Eigenschaft dem mit *quam* angereihten Gegenstande in einem hohen Grade zukommt oder ganz in dem Wesen dieses Gegenstandes begründet liegt.

Patria hominibus *non minus* cara esse debet, quam liberi (das Vaterland muß den Menschen nicht weniger oder ebenso lieb sein, als die Kinder; denn die Kinder sind den Menschen in hohem Grade lieb). — *Non minus* interdum oratorium est, tacere, quam dicere (das Rednerische beruht

ja ganz auf dem Reden). — *Non minus* nobis jucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur (die Geburtstage sind den Menschen in hohem Grade angenehm und feierlich).

b) *Non magis (non plus)* heißt eigentlich **nicht mehr**, **nicht in höherem Grade** (**nicht in größerer Menge**). Dieser Ausdruck hat die Bedeutung von **ebenso wenig**, wenn die ausgesprochene Eigenschaft dem Gegenstande des zweiten Gliedes **gar nicht** oder **in sehr geringem Grade** zukommt, überhaupt, wenn im zweiten Gliede Etwas ausgesagt wird, was nicht Statt findet.

Animus perturbatus *non magis* est sanus, quam corpus aegrotum (ein leidenschaftliches Gemüth ist **nicht mehr** gesund, oder: ist **ebenso wenig** gesund, als ein kranker Körper; ein kranker Körper ist ja nicht gesund). — *Non magis* ex malo bonum nascitur, quam ficus ex olea, oder nachdrücklicher: *Non* nascitur ex malo bonum, *non magis*, quam ficus ex olea (das in dem zweiten Gliede Gesagte findet nicht Statt). — Debitor *non magis* est sine creditore, quam marītus sine uxore, aut sine filio pater, oder nachdrücklicher: Debitor *non* est sine creditore, *non magis*, quam maritus sine uxore, aut sine filio pater.

c) *Non magis (non plus)* oder überhaupt *non* **mit einem Komparativ** werden zweitens gebraucht, wenn man sagen will, eine Eigenschaft komme zwar dem Gegenstande des ersten Gliedes in **hohem Grade** zu, aber in **gleichem** oder **noch höherem Grade** komme sie auch dem Gegenstande des zweiten Gliedes zu. In diesem Falle übersetzen wir, wenn im zweiten Gliede eine **Steigerung** ausgedrückt werden soll, *non magis quam* durch **nicht sowol, als vielmehr**, oder, wenn eine **Gleichstellung** beider Glieder ausgedrückt werden soll, stellen wir die verglichenen Gegenstände um und übersetzen *non magis* **ebenso sehr, ebenso**.

Liberi hominibus *non magis* cari esse debent, quam patria (hier sagen wir nicht: »die Kinder sollen den Menschen **nicht werther** sein, als das Vaterland,« sondern: »das **Vaterland** soll den Menschen **ebenso** werth sein, als die Kinder). — Fabius in armis *non praestantior* fuit, quam in toga (**ebenso** vortrefflich im **Frieden**, als im Kriege). — Jus bonumque apud veteres Romanos *non* legibus *magis*, quam natura valebat (**ebenso** von Natur, als durch die Gesetze, oder: nicht sowol durch die Gesetze, als vielmehr von Natur).

10. Endlich wird die **Gleichstellung** zweier Eigenschaften oder Thätigkeiten ausgedrückt:

a) Durch *quo — eo (hoc)* oder *quanto — tanto*, **je — desto**, in Verbindung mit zwei **Komparativen**. Sind die Sätze nicht auf bestimmte Gegenstände bezogen, so tritt in das erste Glied *quis* oder *quisque* (**jeder Einzelne**), im Deutschen man;

jedoch ist zu bemerken, daß in diesem Falle die unter *b*) angegebene Ausdrucksweise in der klassischen Sprache regelmäßig ist.

Quo major est in animis praestantia et *divinior*, *eo majore* indigent diligentia. — Homines, *quo plura* habent, *eo ampliora* cupiunt. — *Eo crassior* aër est, *quo* terris *propior*. — *Tanto brevius* omne tempus, *quanto felicius* est. — *Quo quis* (od. *quisque*) *modestius* se gerit, *eo magis* aliis probatur.

b) Statt der angegebenen Ausdrucksweise sagt man, wenn man unbestimmt und allgemein redet, gewöhnlich: *ut quisque* —, *ita* —, in Verbindung mit zwei Superlativen.

Ut quisque est vir *optimus*, *ita difficillime* esse alios imprŏbos, suspicatur (je besser man ist, desto schwerer glaubt man). — *Ita quisque* colendus est *maxime*, *ut quisque maxime* ornatus erit modestia, temperantia, justitia.

Anmerk. 19. Zuweilen wird *ita* weggelassen, gleichviel ob der Satz dem anderen vorangeht, oder nachfolgt, als: *Facillime* ad res injustas impellitur, *ut quisque* est *altissimo* animo. Ferner, wenn das Prädikat des durch *ut quisque* eingeleiteten Satzes der Superlativ mit *est* ist, so können beide Sätze in Einen zusammengezogen werden, indem im Nebensatze *ut est* und im Hauptsatze *ita* weggelassen werden, und der Superlativ mit quisque in den Kasus gesetzt wird, den das Verb des Hauptsatzes erfordert. *Optimum quidque rarissimum* est (statt ut quidque est optimum, ita est rarissimum). — *Maximae cuique* fortunae *minime* est credendum (st. ut quaeque fortuna maxima est, ita minime ei est credendum). — *Optimi cujusque* animus *maxime* ad immortalem gloriam nititur (statt ut quisque animus optimus est, ita maxime etc.).

XLIII. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 57.).

Es geziemt sich, daß das Vaterland uns theuerer sei, als wir selbst. — Cicero behauptete mit Unrecht, daß die lateinische Sprache reichhaltiger sei, als die griechische. — Weit trauriger war die Nachricht des schimpflichen Friedens, als die der Gefahr. — Mehr wird bei mir die wahre Vernunft gelten, als die Meinung des gemeinen Volks[1]. — Lasterhafte Könige schaden mehr durch das Beispiel, als durch die Sünde. — Jeder Gefahr habe ich geglaubt mich mehr (= vielmehr) unterziehen, als den gehofften Ruhm verlassen[2] zu müssen. — Bei den Germanen galten gute Sitten mehr, als anderswo gute Gesetze. — Die Erfindungen der Nothwendigkeit sind älter, als die des Vergnügens. — Livius behauptete, daß Niemand einen treueren Rath geben könne, als der, welcher dem Anderen riethe, was er sich selbst, wenn er an derselben Stelle wäre, würde gerathen haben. — Alles möchte ich lieber (= vielmehr) leiden, als den Verlust der Freiheit. — Ich kenne keine Sprache, [die] schöner [ist], als die griechische. — Ich hoffe, daß wir unsere Angelegenheiten glücklicher führen werden, als ihr die eurigen geführt habt. — Den Vorschriften von Männern, [die] weiser [sind], als wir, folgen wir gern. — Die Ver-

[1]) vulgus, i. [2]) discedere ab.

nunft schreibt uns vor, daß wir Männern, [die] weiser [sind], als wir, gehorchen. — Kein Weiser wird leugnen, daß die Tugend weit vorzüglicher sei, als der größte Reichthum [1]. — Welchen Philosophen des Alterthums möchten wir für weiser halten, als Socrates [1]? — Mit Recht halten wir den Demosthenes für einen größeren Redner, als den Äschines [1]. — Wer möchte nicht die Reden des Cicero mit Bewunderung lesen, des größten Redners, den Latium hervorgebracht hat [2]? — Der Aufstand der Soldaten wurde durch die Standhaftigkeit des Feldherrn schneller, als man erwartete (Anm. 7.), gestillt. — Cäsar führte das Heer vor (in) das Angesicht der Feinde schneller, als sie es wähnten. — Die Verschwörung der Soldaten war weiter verbreitet [3], als es der Feldherr wähnte. — Der Krieg wurde in diesem Jahre früher, als gewöhnlich, geendigt. — Cäsar kehrte aus Italien nach Gallien später zurück, als alle Soldaten gehofft hatten. — Keinem der Sterblichen erscheinen seine Unbillen klein; viele tragen dieselben schwerer, als es billig ist. — Der Consul Lävinus kam später, als man hoffte, nach Rom. — Die Tribunen machten das Gesetz bekannt [4], daß Niemand (§. 33, Anm. 5.) mehr [5] als 500 Morgen Land besitzen sollte. — Zwischen Ptolemäus und Tiberius lagen (= waren) weniger als 250 Jahre. — Mehr als 700 Feinde wurden entweder im Treffen, oder im Lager gefangen genommen. — Unser 100 haben den Kampf mehr als 6 Stunden mit mehr als 200 Feinden ausgehalten. — In weniger als 2 Stunden wurden mehr als 4000 Feinde getödtet. — Des Agricola erhabner Geist erstrebte großen Ruhm mehr heftig, als vorsichtig. — Lentulus wollte lieber, daß die Angelegenheit durch Andere schnell [6], als durch ihn langsam zu Stande gebracht würde. — Des Paullus Ämilius Volksrede war mehr wahr, als dem Volke angenehm. — Cäcina eilte mehr begierig, als mit Überlegung, den verlornen Ruhm wieder zu erlangen. — In der eroberten Stadt fand man mehr Werke der Kunst, als man nach der Größe und den Mitteln der Stadt hätte erwarten sollen. — Unter den Soldaten entstand ein Aufstand, [der] heftiger [war], als man nach der Anzahl derselben hätte erwarten sollen. — Die Ägyptier würden (= dürften) sich eher jeder [7] Marter [8] unterziehen, als daß sie einen Ibis [9] oder eine Natter [10] oder einen Hund oder ein Crocodil verletzen sollten. — Atticus glänzte unter seinen Altersgenossen heller hervor, als daß die ehrgeizigen Mitschüler [es] mit Gleichmuth ertragen konnten. — Als Catŭlus behauptete [11], er werde den Krieg nicht beilegen, wenn nicht Hamilcar aus Sicilien abzöge; so sagte dieser, er würde lieber (= vielmehr) selbst umkommen, als daß er mit so großer Schande nach Hause zurückkehren würde. — Sowie in den Körpern große Unähnlichkeiten sind; so zeigen sich [12] in den Seelen noch größere Verschiedenheiten [13]. — Die Thürme der Stadt waren um 10 [14] Fuß höher, als die Mauer. — Weit weniger gute Redner, als gute Dichter, werden gefunden. — Die Werke der Seele sind weit größer, als die des Körpers. — Das scheint den Lesern

---

[1]) Anm. 5. [2]) Anm. 6. [3]) disseminatus. [4]) promulgare. [5]) Anm. 8. [6]) cito. [7]) quivis. [8]) carnificīna. [9]) ibis, is. [10]) aspis, idis. [11]) §. 33, Anm. 3. [12]) exsistere. [13]) varietas. [14]) §. 26, 4.

der Geschichte (Plur.) vorgeschrieben werden zu müssen, daß sie nicht glauben, daß das, was [ihnen] selbst zu unbedeutend ist, auf gleiche Weise bei den Übrigen gewesen sei. — Wenn (quum) das Vergnügen zu groß und zu lang ist, so löscht es alles Licht[1] der Seele aus. — Die Ärzte werden gezwungen, [bei] schwereren Krankheiten gefährliche und bedenkliche Kuren[2] anzuwenden. — Das Getreide war in Gallien wegen der Trockenheit[3] (Plur.) etwas spärlich[4] gewachsen[5]. — Wenn ein Vers um Eine Silbe zu kurz oder zu lang ausgesprochen wird, so wird der Schauspieler ausgezischt[6]. — Fabius hatte zwei Töchter: die älteste war mit Sulpicius, die jüngste mit Licinius verheirathet. — Sage mir, welches von den beiden Büchern, die ich dir neulich zu lesen gegeben habe, dir am Meisten gefällt. — Unter (ex) den fünf Büchern Cicero's, welche Tusculanae betitelt sind (Präs.), hat mir das erste und das letzte am Meisten gefallen. — Gestern erhielt ich zwei Briefe nach einander[7], den ersten von meinem Vater, den letzten von meinem Bruder. — Alcibiades war unter Allen seines Zeitalters bei Weitem der schönste[8]. — Unter den Britannen sind die, welche Kent[9] bewohnen, bei Weitem die menschlichsten. — Ich bin unglücklicher, als du, der du sehr unglücklich bist. — Höchst angenehm ist mir das, was du von deiner Reise geschrieben hast. — Die Römer waren ein sehr tapferes Volk. — Zu Ephesus, einer sehr besuchten Stadt Joniens, war ein sehr schöner und prächtiger Tempel der Diana. — Die Unähnlichkeit des Charakters trennt die Freundschaften, und aus (ob) keinem anderen Grunde können Gute den Schlechten nicht befreundet sein, als (nisi) weil zwischen ihnen eine möglichst große Verschiedenheit[10] des Charakters und der Neigungen Statt findet. — Cäsar befestigte das Lager an einem möglichst ebenen Platze. — Die Definition zeigt möglichst kurz, was das sei, worüber es sich handelt. — Aus einer ungeheuren Anzahl von Gefangenen wurden 358 ausgewählt, gerade die vornehmsten (Sing.), welche nach Rom geschickt werden sollten. — Die Epicureer verachten gerade die Gebildetsten (Sing.) — Zeno lehrt, daß jedes Vergehen ein verruchtes Verbrechen sei, und daß ebenso sehr (= nicht weniger) der fehle, welcher einen Hahn, wenn (quum) es nicht nöthig gewesen sei, als der, welcher [seinen] Vater erstickt[11] habe. — Anvertrautes verheimlichen nützt bisweilen ebenso (= nicht weniger), als beredt reden. — Cäsar sagte, daß er von (= in) einem Soldaten ebenso sehr Bescheidenheit und Enthaltsamkeit, als Tapferkeit und Seelengröße verlange. — Den Schild, das Schwert, den Helm sahen unsere Soldaten ebenso wenig als eine Last an[12], wie die Schultern, Arme[13], Hände. — Die Angst, welche man für den Freund oft übernehmen muß, vermag nicht soviel, daß sie die Freundschaft aus dem Leben aufhebe, ebenso wenig, als daß die Tugenden, weil sie einige Sorgen und Beschwerlichkeiten herbeiführen, verschmäht werden sollten. — Auch jetzt nicht vermisse ich als Greis die Kräfte des Jünglings, ebenso wenig, wie ich als Jüngling die Kräfte eines Elephanten vermißte. —

---

1) lumen. 2) curatio. 3) siccitas. 4) anguste. 5) provenire. 6) exsibilare. 7) deinceps. 8) formosus. 9) Cantium. 10) distantia. 11) suffōcare. 12) in onere numerare. 13) lacertus, i.

Atticus überließ sich nicht den Fluthen[1] der bürgerlichen Unruhen, weil er glaubte, daß [die], welche sich denselben hingegeben hätten, ebenso wenig ihre eigenen Herren seien[2], als [die], welche von den Meeresfluthen[3] umhergeworfen würden. — Die Güte, Freigebigkeit und Freundlichkeit können ebenso wenig bestehen (= sein), als die Freundschaft, wenn dieselben nicht [an und] für (per) sich erstrebt, sondern auf das Vergnügen oder den Nutzen bezogen werden. — Die Menschen lieben ebenso sehr das Vergnügen, als den Nutzen. — Das innere Übel wird von Tage zu Tage drückender[4], und nicht leiden wir sowol an äußeren[5], als vielmehr an inneren Feinden. — Nicht sowol meinet-[wegen], als deinetwegen bin ich besorgt. — Die Säulen tragen[6] die Tempel; doch haben sie nicht sowol Nutzen, als vielmehr Schönheit[7]. — Alexander vollzog ebenso sehr die Geschäfte[8] eines [gemeinen] Soldaten, als die eines Feldherrn. — Mein Bruder glaubt, daß er nicht sowol für sich, als vielmehr für den Staat genesen sei. — Die Trauer über (ex) den Tod der Scipionen war ebenso groß durch ganz Spanien, als zu Rom. — Je weniger Ehre den Dichtern bei den Römern war, desto geringer waren die Studien derselben. — Je zufriedener wir mit unserem Schicksale sind, desto glücklicher sind wir. — Je mehr (Plur.) die Menschen haben, desto mehr begehren sie. — Je mehr man durchschaut, was in jeder Sache das Wahrste sei, und je scharfsinniger und schneller man den Grund sehen und erklären kann, für desto klüger und weiser pflegt man mit Recht gehalten zu werden. — Je mehr man sich durch Seelengröße auszeichnet, um so mehr will man der Erste von Allen sein. — Gerade der Weiseste ist der Bescheidenste. — Gerade dem größten Glücke darf man am Wenigsten trauen[9]. — Je mehr man Alles, was man thut, auf seinen Vortheil bezieht, um so weniger ist man ein guter Mann. — Gerade des Weisesten Gemüth ist am Ruhigsten.

---

1) fluctus. 2) in sua potestate esse. 3) fluctus maritimi. 4) in dies ingravescere. 5) externus. 6) sustinere. 7) dignitas. 8) munia, um. 9) credere.

§. 58. Von dem Fragsatze.

1. Die Fragen sind entweder unabhängig oder von einem vorangehenden Satze abhängig, als: »Ist der Freund gekommen?« und: »Ich weiß nicht, ob der Freund gekommen ist. Die ersteren nennt man direkte, die letzteren indirekte Fragen. Sowol diese, als jene sind entweder eingliedrig, oder zwei- und mehrgliedrig, als: »Ist der Freund gekommen, oder ist er noch nicht gekommen?« »Weißt du nicht, ob er kommt, oder ob er nicht kommt?« Je nachdem endlich die Frage auf einen Gegenstand (Sache oder Person), oder auf das Prädikat bezogen wird; werden die Fragen in Nominal- und Satzfragen unterschieden, als: »Wer hat dieß gethan?« (Nominalfrage) und: »Hast du den Brief geschrieben?« (Satzfrage).

2. Die Nominalfragen werden durch substantivische, adjektivische oder adverbialische Fragpronomen (§. 25.) eingeleitet, als: *quis, quid, qui, qualis, quantus; ubi*, wo, *unde*, woher, *quo*, wohin, *quando*, wann, *cur*, warum, *cur non*, warum nicht, *quid ni* (immer mit dem Konj. und nur in direkten Fragen), warum nicht, *quin* (nur bei zudringlichen Fragen; daher immer mit dem Indikativ), warum nicht, *qui*, wie, *quare*, weßhalb, *quam* (gewöhnlich in Beziehung auf Adjektiven und Adverbien, seltener auf Verben), wie sehr, wie, *quantopĕre* (in Beziehung auf Verben), wie sehr u. s. w.

Quis has litteras scripsit? — *Quem* librum legis? — *Unde venisti?* — *Quando* pater tuus ex itinere rediit? — *Quin*, quod est ferendum, fers? warum erträgst du nicht? (= ertrage doch). — *Quidni* possim? — *Quisnam* hoc facinus perpetravit? (wer denn —?). — Noch dringender wird die Frage, wenn zu dem Fragworte *tandem* gesetzt wird, als: *Quis tandem* hoc dicere ausus est? (wer hat es denn wol gewagt?).

3. Die Satzfragen, d. h. diejenigen Fragen, in denen der Fragende nur eine Bejahung oder Verneinung auf seine Frage erwartet, werden im Deutschen bloß durch Vorstellung des Prädikats ausgedrückt, als: Bist du krank? Hast du den Freund gesehen? Im Lateinischen aber bezeichnet man sie durch folgende Fragwörter:

a) Durch *ne*, welches immer demjenigen Worte angehängt wird, auf welchem der Nachdruck der Frage liegt. Es läßt unentschieden, ob der Fragende eine bejahende oder eine verneinende Antwort erwarte, als: *Fuistine* heri in schola? Bist du gestern in der Schule gewesen? Es ist das allgemeinste Fragwort und dient nur dazu, den Satz als einen fragenden zu bezeichnen.

Anmerk. 1. Wenn in dem Fragsatze mit *ne* eins von den §. 24, 4. u. 5. erwähnten Pronomen und Adverbien steht, als: *quisquam, ullus, unquam*, so wird eine negative Antwort erwartet, als: Est*ne quisquam* tanto inflatus errore, ut sibi se omnia scire persuaserit?

Anmerk. 2. Statt aisne tu? sagt man *ain' tu?* in dem verwundernden Sinne: meinst du?, wirklich?, ist das dein Ernst? Fast denselben Sinn haben: *Ităne?, ităne est?, ităne vero?, ităne tandem?*, so?, wirklich?, ist's wahr?

b) Durch *num*, welches immer eine verneinende Antwort erwarten läßt, und durch: doch nicht, etwa, wol, übersetzt werden kann, als: *Num* sapiens miser erit, quum corporis doloribus torquebitur? Wird der Weise unglücklich sein, wenn —? (soviel als: der Weise wird doch nicht unglücklich sein, wenn —?) Man erwartet als Antwort: Nein. Statt aliquis sagt man in einer solchen Frage: *quisquam* oder *quis* (§. 24, 1. u. 4.).

c) Wenn dagegen der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, so fügt er in die Frage eine Negation mit dem angehängten *ne* ein; am Häufigsten wird so *nonne* gebraucht, als: *Nonne* poëtae post mortem nobilitari volunt?

Anmerk. 3. Wenn mehrere Fragen auf einander folgen, so wird gewöhnlich *nonne* nur das erste Mal gesetzt, dann *non*, als: *Nonne* ipsam domum metuet? *non* parietes conscios, *non* noctem illam funestam perhorrescet?

4. Besteht die Satzfrage aus mehr als Einem Gliede, dergestalt, daß das Eine Glied durch das andere aufgehoben wird (Disjunktion §. 37.), so steht im ersten Gliede entweder das angehängte *ne*, oder *num*, mit dem eben angegebenen Unterschiede, oder *utrum* (eigentlich: was von Beiden?); im zweiten und den folgenden Gliedern aber steht *an*, oder; als: Mortalis*ne*, *an* immortalis est animus humanus? — *Num* dubitas de animorum immortalitate, *an* eam firmiter tenes? (Man erwartet als Antwort: Ich zweifele an der Unsterblichkeit der Seele nicht, sondern halte sie fest). — *Utrum* beatus est sapiens, *an* miser?

5. Wird in dem zweiten Gliede die vorangehende affirmative Frage verneinend (oder nicht?) ausgedrückt, so geschieht dieß durch: *annon* mit oder ohne Verb (*necne* kommt selten in direkten Fragen vor, dagegen gewöhnlich in indirekten Fragen, wohingegen *annon* selten in indirekten Fragen gebraucht wird).

Anmerk. 4. An *num*, *utrum* und *an* tritt bisweilen *ne*: *numne*, *utrumne*, *anne*. Auch *numquid* wird bisweilen statt des einfachen *num* gebraucht, sowie auch *ecquid*, wenn die Antwort unbestimmt ist. *Numquid* duas habetis patrias? — *Ecquid* sentitis, in quanto contemtu vivatis? Zuweilen wird bei der Doppelfrage *utrum* vorausgeschickt, und dann die beiden Glieder der Frage durch *ne* und *an* einander entgegengestellt. S. d. folg. Beisp.

Anmerk. 5. Die deutsche Sprache liebt, in die Fragsätze die Adverbien: etwa, vielleicht, wol einzuschieben; die lateinische Sprache aber begnügt sich mit den Fragwörtern *num*, *ne*.

6. Der Indikativ steht in den direkten Fragen, wenn schlechtweg gefragt wird; der Konjunktiv, wenn die Frage zweifelnd oder bedingt [§. 8, 3, *b*) u. 4, *c*)] ist.

1) Beispiele der Nominalfrage: *Quis* non paupertatem *extimescit!* — *Quid ago? cur* me *excrucio? cur* me *macĕro?* — *Quare* vitia sua nemo *confitetur?* — *Cur* non *extimescam* opinandi temeritatem? (warum soll ich nicht hassen?). — *Quid loquar?* (was soll ich reden?). — Quum amicus ad me veniret, quid ei *responderem?* [was hätte ich antworten können? oder was konnte ich erwarten? §. 8, 4, c)]. — O vitae philosophia dux, *quid* vita hominum sine te esse *potuisset?* (was hätte das Leben der Menschen ohne dich sein können? bedingt, denn in ohne dich

liegt ein Bedingungssatz: wenn du nicht gewesen wärest). — *Quem ferres*, si patrem non ferres tuum?

2) Beispiele von Satzfragen: In nostrā*ne* potestate *est*, quid meminerĭmus? — *Num* imperatorum scientia nihil *est*, quia summus imperator interdum fugit? — *Possisne* de Catilinae improbitate dubitare? (könntest du zweifeln?). — Si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, *num* idcirco hae leges justae *haberentur?* [bedingt, nach §. 54, 3, 2) *b*)]. — Quid? Deum ipsum *numne vidisti?* — Virtus sua*mne* propter dignitatem, *an* propter fructus aliquos *expetĭtur?* — *Hunccĭne* hominem laudas? — *Siccĭne?* — *Num* duas *habetis* patrias, *an* est illa patria communis? — *Utrum* temere, *an* consulto peccasti? — *Num* Homerum, Hesiŏdum, Simonĭdem coëgit in suis studiis obmutescere senectus, *an* in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? — Is*ne* est, quem quaero, *annon?* — *Utrum* mavis, statim*ne* nos vela facere, *an* paullulum remigare? — *Utrum* putamus dormientium animos per se*ne* ipsos in somniando moveri, *an* externa et adventitia visione pulsari?

Anmerk. 6. Von *an* ist *aut* wohl zu unterscheiden: *an* bildet immer einen Gegensatz in der Frage (eine Gegenfrage); *aut* setzt entweder nur Theile eines Fragsatzes entgegen, oder fügt eine das Vorhergehende näher bestimmende Frage ohne Gegensatz zu der ersteren Frage hinzu. Voluptas meliorem*ne* efficit *aut* laudabiliorem virum? (Aber: Voluptas meliorem*ne* efficit, *an* pejorem virum?). — Quem intelligimus divitem? *aut* hoc verbum in quo homine ponimus?

7. Die Antwort mit Ja wird gewöhnlich dadurch ausgedrückt, daß das Wort, auf dem der Nachdruck der Frage liegt, wiederholt wird. Dasselbe geschieht bei der Antwort mit Nein, nur daß *non* vorgesetzt wird. Oft treten noch bekräftigende Adverbien, als: *vero*, *sane*, *prorsus* u. dgl. hinzu. Häufig wird Ja auch durch: *sane*, *sane quidem*, *vero*, *omnino*, *certe*, *etiam*, *ita*, *ita est* u. dgl., und Nein durch: *non*, *non vero*, *non ita*, *minime*, *minime vero* u. dgl., ohne Wiederholung des in Frage stehenden Wortes ausgedrückt.

Dasne, deorum immortalium numine naturam omnem regi? — *Do sane* (oder *do vero*). — *Abiitne* Clitĭpho *solus?* — *Solus.* — Fuistĭne heri domi? — *Vero.* — Visne, sermoni reliquo demus operam sedentes? — *Sane quidem.* — *Estne* frater intus? — *Non est.* — Venitne pater tuus? — *Minime vero.*

Anmerk. 7. *Immo*, und verstärkt *immo vero*, *immo vero etiam* heißen ja (nein) vielmehr, im Gegentheil, und werden gebraucht, wenn der Antwortende der Frage einen Gedanken entgegenstellt, um dieselbe zu berichtigen oder zu widerlegen. Egebat amicus tuus? *Immo* locuples erat. — Catilina tamen vivit. Vivit? *Immo vero etiam* in senatum venit. — Caussa igitur non bona est? *Immo* optima.

Anmerk. 8. Die Frage kann auch ohne Fragwort bloß durch die fragende Betonung ausgedrückt werden, indem das Wort, auf dem der Nachdruck der Frage ruht, an die Spitze des Satzes gestellt wird. Dieß

geschieht jedoch in der Regel nur, wenn mit einem gewissen Affekte gefragt wird; so wird besonders, wenn in der Frage eine Negation steht, eine Bejahung mit Affekt gefordert; daher auch nachdrücklich für den Imperativ. *Infelix* est Fabricius, quod rus suum fodit? — *Non* in casis habitare est satius inter sacra penatesque vestros, quam Vejos migrare? — *Haec* non turpe est dubitare philosophos, *quae* ne rustici quidem dubitent? — *Tu* id nesciebas? Fremebat tota provincia. *Nemo* id tibi renuntiabat? — *Haec* te vox non percŭlit? *non* perturbavit? — *Non* tacebis? (willst du nicht schweigen? nachdrücklicher für tace).

8. In den indirekten Fragen steht überall der Konjunktiv. Die Fragwörter: *ne*, *utrum*, werden in den indirekten Fragen durch ob, *num*, ob wol, *nonne*, durch ob nicht übersetzt.

Non *sum* nescius, qualis tu in nos et *fueris*, et *sis*, et *futurus sis*. — Non *eram* nescius, qualis tu in nos et *fuisses*, et *esses*, et *futurus esses*. — *Videamus* primum, deorum*ne* providentia mundus *regatur*, deinde *consulantne* rebus humanis. — *Dubitabam* idem*ne* tibi suadere, quod mihi, *deberem*. — *Quaesieras* ex me, *nonne putarem*, tot saecŭlis inveniri verum potuisse. — Lacedaemonii Philippo minitanti, se omnia, quae conarentur, prohibiturum, *quaesiverunt*, *num* se *esset* etiam mori *prohibiturus*.

Anmerk. 9. Bei *nescio*, *quis*, *quid*, *nescio qui*, *quae*, *quod*, *nescio quomodo* fällt oft der Konjunktiv *sit* oder *fiat* aus und die genannten Ausdrücke werden alsdann als einfache unbestimmte Pronomen angesehen; daher hat *nescio* keinen Einfluß auf den Modus des Hauptverbs, als: Sed *nescio quomodo*, dum lego, assentior; quum posui librum, assensio omnis elabitur. Ebenso werden die Ausdrücke *mirum quantum*, *nimirum quantum* u. dgl. ohne Einfluß auf die Konstruktion in den Satz eingeschoben.

9. Ist die indirekte Frage disjunktiv (Nr. 4.), so steht, wie in der direkten, in dem ersten Gliede das angehängte *ne*, oder *num*, oder *utrum*, in dem zweiten und folgenden *an*, und, wenn das zweite Glied die vorangehende Frage negativ wiederholt, *necne* (seltener *annon*), oder nicht.

Quaeritur, virtus suam*ne* propter dignitatem, *an* propter fructus aliquos *expetatur*. — Duces *perturbati sunt*, copias*ne* adversus hostem educere, *an* castra defendere *praestaret*. — *Videte*, *utrum sit* aequius, hominem honestissimum dedi inimicissimis nationibus, *an* reddi amicis. — *Oportebit* videre, *utrum* malitia aliud *agatur*, aliud *simuletur*, *an* stultitia, *an* necessitudine, *an* occasione. — *Quaeritur*, *utrum* verborum particularum una species *sit*, *anne* plures. — Dii utrum *sint*, *necne* sint, quaeritur.

Anmerk. 10. Sehr häufig wird in den indirekten disjunktiven Fragen das erste Glied ohne Fragwort gesetzt; ganz gewöhnlich geschieht dieß, wenn das zweite Glied *necne*, oder nicht, ist. Postrema syllaba *brevis*, *an longa* sit, ne in versu quidem refert. — Parthi *transierint*, *necne*, praeter te video dubitare neminem. — Hoc doce, *doleam*, *necne* doleam, nihil interesse. Auch wird nicht selten nach Weglassung des Fragworts in dem ersten Gliede das zweite Glied durch *ne* entgegengestellt. Das

kann jedoch nur geschehen, wenn in dem Begriffe der entgegengestellten Wörter der Gegensatz deutlich genug liegt. *Acuti hebetesne, valentes imbecilline* simus, non est in nobis. — In incerto fuit, exercitus *vicisset, victusne* esset. — Zuweilen wird auch in beiden Gliedern *ne* gesetzt, wenn der Fragende Unentschiedenheit, Gleichgültigkeit und Schwanken zwischen beiden Gliedern ausdrücken will. Nihil interesse dixit, ipsos*ne* Romanos interficerent, impedimentis*ne* exuerent, quibus amissis bellum geri non posset.

Anmerk. 11. Die Lateiner können in Einem Fragsatze mehrere Fragen ohne *et* mit einander verschlingen. Cogitate, *quantis* laboribus fundatum imperium una nox *quam* paene delerit (mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet sei, und wie es Eine Nacht beinahe vernichtet habe). — Beispiele, wie: *Uter utri* insidias fecit? wo wir sagen: Wer von Beiden hat dem Anderen Nachstellungen bereitet? oder indirekt: Dijudicari non poterat, *uter utri* insidias fecisset, erklären sich aus der §. 22, 9, c) erwähnten Eigenthümlichkeit der lateinischen Ausdrucksweise.

Anmerk. 12. Statt der direkten Nominalfragen bedient sich die lateinische Sprache oft, um die Frage mehr hervorzuheben, der Umschreibung mit: *quis est, qui* (wer), *quid est, quod* (warum), *quid est, cur* (warum) u. s. w. mit dem Konjunktiv. *Quis est* istorum Graecorum, *qui* quenquam nostrum quicquam intelligere *arbitretur*? — Mihi quidem saepenumero quaerendum esse visum est, *quid esset, cur* (oder *quod*) plures in omnibus rebus, quam in dicendo admirabiles *exstitissent*.

Anmerk. 13. Über den Acc. c. Inf. in affektvollen und verwundernden Fragen s. §. 29, 16. Auf ähnliche Weise wird auch *ut* mit dem Konjunktiv gebraucht, als: Ego*ne ut* te *interpellem?* (Ich sollte dich unterbrechen?). — Quanquam quid loquor? Te *ut* ulla res frangat? tu *ut* unquam te *corrigas?*

XLIV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 58.).

Sind die Menschen durch Reichthum, oder durch Tugend glücklich? — Warum schweiget ihr nicht? (= schweiget doch). — Warum trittst du nicht hervor, mein Spurius? (= tritt doch herv.) — Glaubst du, daß Kummer den Weisen treffe? Ja. — Warum sollte ich nicht reden? — Nimm an, daß die Seele so untergehe, wie der Körper: Ist nun wol irgend ein Schmerz, oder überhaupt eine Empfindung nach dem Tode in dem Körper? Niemand behauptet dieses. — Ist wol eine Hand in der rechten Beschaffenheit[1], wenn sie geschwollen[2] ist? oder verhält sich wol irgend ein[3] anderes Glied, [wenn es] geschwollen[4] und aufgedunsen[5] [ist], nicht fehlerhaft[6]? — Zweifelst du etwa, daß das Muster[7] eines Wesens hergenommen werden müsse[8] gerade von (ex) dem besten Wesen? — Wie[9]? ist nicht der Hund dem Wolfe ähnlich? — Wird wol ein Seher besser, als ein Steuermann, vermuthen[10], was für ein Sturm drohe[11]; oder die Beschaffenheit[12] der Krankheit scharfsinniger, als ein Arzt, oder die Verwaltung des Kriegs klüger, als ein Feldherr, errathen[13]? — Der König Tarquinius fragte: Seid ihr, Gesandte, von dem Col-

[1]) recte affectus. [2]) in tumore. [3]) quispiam. [4]) tumidus. [5]) turgidus. [6]) vitiose. [7]) specimen. [8]) decere. [9]) quid? [10]) conjicere. [11]) impendere. [12]) natura. [13]) conjecturā assequi.



sich dieser Fragform, wenn man dem Vorhergehenden einen Gedanken mit Ironie oder Verwunderung entgegenstellt. Zur Verstärkung der Frage wird *vero* hinzugesetzt: *an vero*, oder wirklich. Si quid fortiter fecimus in republica, certe irati non fecimus. *An* est quicquam similius insaniae, quam ira? (statt: *Nonne* res ita se habet, *an* est quicquam similius insaniae, quam ira?). C. Tusc. 4. 23, 52. — Oratorem irasci minime decet, simulare (iram) non dedĕcet. *An* tibi irasci tum videmur, quum quid in caussis acrius et vehementius dicimus? (statt: *Nonne* res ita se habet, *an* etc.). Ib. 25, 55. — Quis neget, omnes leves, omnes cupidos, omnes denique improbos esse servos? *An* ille mihi liber, cui mulier imperat? (In quis neget liegt die Bejahung: Nonne omnes leves — servi sunt, *an* etc.). — Wenn aber das zu ergänzende erste Glied verneinend ist, d. h. wenn der Fragende die Verneinung dieses Gliedes annimmt; so ist das Glied mit *an* bejahend, d. h. es stellt eine Frage auf, deren Bejahung erwartet wird. In diesem Falle steht *annon*, oder nicht, wenn die Bejahung ganz sicher erwartet wird, aber *an* (ohne non), welches wir durch etwa? übersetzen können, wenn die Frage zweifelnd ausgesprochen wird. Hodiernam hanc contumeliam quo tandem animo fertis, qua per nostram ignominiam ludos commisere? *Annon* sensistis, triumphatum hodie de vobis esse? (statt: *Num* dubitatis de injuria vobis illata, *annon* etc.). Liv. 2, 38. — A rebus gerendis senectus abstrăhit? quibus? *an* iis, quae in juventute geruntur et viribus? (statt: *num* aliis, *an* etc.). C. de Sen. 6, 15. — Quidnam beneficio provocati facere debemus? *an* imitari agros fertiles, qui, multo plus effĕrunt, quam acceperunt? (statt: *num* minus reddere debemus, quam accepimus, *an* etc.). C. Off. 1. 15, 48.

3. Sehr häufig wird auf diese Weise *an* in einer Schlußfolge gebraucht, in der man aus einem sicher stehenden Gedanken einen anderen schließt. Im Deutschen übersetzt man *an* entweder durch oder, oder läßt es ganz weg, den zweiten Satz aber reiht man durch und mit dem Hülfsverb sollen an. Qui poterit esse celsus et erectus, nisi omnia sibi in se posita censebit? *An* Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras, se omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt, num se esset etiam mori prohibiturus: vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali animo reperietur, quam civitas universa? Konnten die Lac. — antworten, und der Mann, den wir suchen, sollte nicht gefunden werden? Statt *an* wird sehr häufig *ergo* gesetzt; auch hier reihen wir den zweiten Satz durch und mit sollen an. *Ergo* histrio hoc videbit in scena, et non videbit sapiens in vita. Also ein Schauspieler sieht dieß auf der Bühne, und ein Weiser sollte es nicht im Leben sehen? *Ergo* haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? In beiden Ausdrucksweisen, sowol bei an, als bei ergo, wird, wenn die Frage allgemein ist, in beiden Sätzen das Futur gesetzt.

4. Auf gleiche Weise ist in den Formeln: *nescio an, haud scio an, haud sciam an, dubito an, dubitarim an, incertum est an*, der erste Frag-

satz weggefallen. Durch die Weglassung der ersten Frage wird die zweite mit *an* als hervorgehoben und als diejenige bezeichnet, von deren Wahrheit der Redende überzeugt ist.

5. Daher gebrauchen die Römer diese Formeln als Ausdruck einer bescheidenen affirmativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, **ob nicht**; ich zweifele, **ob nicht**; es ist ungewiß, **ob nicht**; oder durch das Adverb vielleicht übersetzen; — dagegen: *nescio* (*haud scio*), *an non*, *an nullus*, *an nemo*, *an nusquam* u. s. w., als Ausdruck einer bescheidenen negativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, ob, ob **irgend Jemand**, **ob irgendwo** u. s. w., oder durch: vielleicht nicht, Niemand, nirgends u. s. w. übersetzen.

Aristotĕlem, excepto Platone, *haud scio, an* recte dixerim principem philosophorum, ich weiß nicht, **ob** ich **nicht** mit Recht den A. den ersten der Philosophen nennen dürfte, oder: vielleicht dürfte ich mit Recht den A. den ersten der Ph. nennen (statt: haud scio, *num* alium *recte* dixerim principem philosophorum, *an* Aristotelem). — **Quae fuit unquam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico? *nescio, an melius* patientiam possim dicere. — De L. Bruto fortasse *dubitarim, an* propter infinitum odium tyranni effrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque comĭnus ictu cecidisse contrario** (ich möchte zweifeln, **ob** er **nicht** zu ungezügelt den Aruns angegriffen habe, oder: vielleicht möchte er ihn zu ungezügelt angegriffen haben). — **Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, *dubito, an* Thrasybulum primum omnium ponam. — Moriendum certe est, et *id incertum, an* eo ipso die** (ob nicht, oder: vielleicht gerade heute).

C. Gracchus si diutius vixisset, eloquentia *nescio an* habuisset parem *neminem* (so weiß ich nicht, **ob** er irgend Einen seines Gleichen gehabt hätte, oder: so hätte er vielleicht Keinen seines Gleichen gehabt). — ***Haud scio, an non* exsĕqui possim, quod mihi mandasti** (ich weiß nicht, **ob** ich ausführen kann, oder: vielleicht kann ich nicht ausführen). — ***Dubito, an* id turpe *non* sit** (ich zweifele, **ob** dieß schimpflich ist, oder: ich möchte es vielleicht für schimpflich halten).

Anmerk. 1. Statt der negativen Pronomen und Adverbien: *nemo*, *nullus*, *nunquam* u. s. w. werden bisweilen auch *quisquam*, *ullus*, *unquam*, *usquam*, in denen gleichfalls ein negativer Sinn liegt (§. 24.), gebraucht. **Amicitiā *haud scio, an,* excepta sapientia, *quidquam* melius homini sit a diis immortalibus datum.**

Anmerk. 2. Wenn nach den genannten Ausdrücken der zweite Satz wegfällt, so wird, wie bei anderen Verben, Ungewißheit oder Zweifel des Redenden über die Geltung des ersten Satzes ausgesprochen. ***Nescio,* simne aptus huic muneri** (ich weiß nicht, ob ich geeignet bin, d. h. ich glaube, daß ich nicht geeignet bin). — ***Dubito,* profueritne Alcibiades patriae suae** (ich glaube, er hat nicht genützt).

XLV. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 59.).

Wenn Einige mit großem Geiste (Plur.) bei den Römern in der Poësie[1] aufgetreten sind, so haben sie dem Ruhme der Griechen genug entsprochen. Oder meinen wir, daß, wenn es dem Fabius, einem so (Superl.) berühmten Manne,

[1]) poetĭca, ae.

zum Lobe wäre angerechnet worden, daß er malte (Konj.), nicht viele Polycletus und Parrhasius auch bei den Römern gewesen sein würden? — Es steht (= ist) in unserer Gewalt, den Schmerz abzulegen, wenn (quum) wir wollen. Oder gibt es irgend eine Zeit, in die wir uns nicht schicken [1] könnten, um Sorge und Kummer abzulegen? — Wer fürchtet, der ist ein Sklave. Oder ist nicht jede Furcht eine Sklaverei? — Ein Philosoph muß das Geld verachten. Oder konnte der Scythe Anacharsis das Geld für Nichts achten [2], und die Philosophen sollten [es] nicht thun können? — Eurypylus ertrug den heftigsten Schmerz sehr geduldig. Also dieß kann ein alter [3] Soldat thun, und ein gebildeter und weiser Mann sollte [es] nicht [thun] können? — Ich weiß nicht, ob nicht nach Aufhebung der Frömmigkeit gegen die Götter auch die Treue und die Gesellschaft des Menschengeschlechts und die ausgezeichnetste Tugend, die Gerechtigkeit, aufgehoben werde. — Ich bin ungewiß, ob ich nicht den Plato für den ausgezeichnetsten aller Philosophen halten soll. — Timoleon, der Corinthier, war ohne Zweifel ein großer Mann; denn diesem allein gelang es, was vielleicht Keinem, daß er sowol das Vaterland, welches (Partiz.) von einem Tyrannen unterdrückt war, befreite, als auch von Syracus, dem er zu Hülfe geschickt worden war, eine eingewurzelte Knechtschaft verdrängte [4] und ganz Sicilien, das (Partiz.) viele Jahre durch Krieg geplagt und von Barbaren unterdrückt war, durch seine Ankunft in den früheren Stand wiederherstellte. — Ich würde vielleicht nie dieses Geschäft übernommen haben, wenn ich nicht gehofft hätte, daß du mich unterstützen würdest. — Ich weiß nicht, ob diejenigen, welche [5] die Verwaltung des Staates übernehmen [6], nicht noch mehr, als die Philosophen, sowol Hoheit der Gesinnung [7], als Verachtung der menschlichen Dinge und die oft genannte [8] Ruhe der Seele und Sorglosigkeit [9] anwenden müssen (Gerundiv). — Vielleicht dürfte die Regung [10] des Neides die heftigste unter allen sein. — Ich weiß nicht, ob unter allen Thorheiten [11] irgend eine größer ist, als die jener, welche an jeder [12] Stelle die schwierigsten Gegenstände sehr geistreich [13] abzuhandeln pflegen. — Die Untersuchung über die Unsterblichkeit der Seele ist so schwierig, daß ich zweifele, ob sie je zu einem gewissen Resultate [14] geführt [15] werden könne.

---

1) servire c. dat. 2) pro nihilo ducere. 3) veteranus. 4) depellere. 5) §. 32, 5. 6) rem publicam capessere. 7) magnificentia. 8) §. 32, Anm. 6. 9) securitas. 10) motus. 11) ineptia, ae. 12) §. 46, Anm. 1. 13) argute. 14) exitus, us. 15) adducere.

§. 60. Von der Form der obliquen oder indirekten Rede.

1. Die Worte oder Gedanken einer Person — gleichviel, ob dieselbe eine dritte, oder die zweite, oder der Sprechende selbst sei — können entweder unverändert in derselben Form, in welcher sie von uns oder einem Anderen ausgesagt worden sind, wiedergegeben werden; alsdann erscheint die angeführte Rede

(oder der angeführte Gedanke) unabhängig von der Vorstellung des Referirenden (Erzählenden) und wird direkte oder gerade Rede (Oratio *recta*) genannt, als: »Ich bin überzeugt, die Seele ist unsterblich.« »Der Bote verkündete: der Friede ist geschlossen.«

2. Oder sie werden auf die Vorstellung des Referirenden (Erzählenden) bezogen und so von einem, im Hauptsatze stehenden, Verb der Wahrnehmung oder Mittheilung (Verbum sentiendi oder declarandi) abhängig gemacht. Diese Redeform wird indirekte oder oblique Rede (Oratio *obliqua*) genannt, als: »Ich bin überzeugt, daß die Seele unsterblich ist.« »Der Bote verkündete, daß der Friede geschlossen sei (oder: der Friede sei geschlossen).«

Anmerk. 1. Die beiden Verben: *inquam* und *ajo* unterscheiden sich so: *inquam* wird gebraucht, wenn Jemandes Worte in direkter Rede, *ajo*, wenn Jemandes Worte in indirekter Rede angeführt werden; mit vorgesetztem *ut* kann jedoch *ajo* auch bei direkter Rede gebraucht werden. *Inquam* steht nie vor der angeführten Rede, sondern wird in dieselbe eingeschoben: Non recte, *inquit*, hoc dixisti. Wenn das zu *inquam* gehörige Subjekt mit in die Rede eingeschoben wird, so steht es in der Regel nach: Optime, *inquit Tullius*, philosophiam laudasti. Dasselbe findet auch bei *ut ait* und ähnlichen Einschiebseln Statt, als: Animus aeger, *ut ait Ennius*, semper errat; so: *ut censet Socrates*. Gegensätze aber verändern die Stellung, als: ut *Cicero ait* (*censet*), non Plato.

3. Die Hauptsätze der direkten Rede, zu denen auch die durch die beiordnenden Konjunktionen (§. 34 ff.) *et*, *atque* (*ac*), *sed*, *autem*, *vero*, *verum*, *enim*, *nam*, *igitur*, *itaque*, *ergo* u. s. w. eingeleiteten Hauptsätze gehören, werden in der obliquen Rede ausgedrückt:

a) Durch den *Accusativus c. Inf.*, wenn sie eine einfache Aussage ausdrücken [§. 28, 2, *b*)] und Etwas angeben, was geschieht, oder geschehen ist, oder geschehen wird. Diese Sätze übersetzen wir durch daß oder auch durch den bloßen Konjunktiv ohne daß (§. 28, Anm. 1.);

Nuntius allatus est, *pacem esse compositam* (or. recta: pax est composita).

b) Durch den Konjunktiv mit und ohne *ut* (und zwar ohne *ut* immer, wenn schon ein Satz im Acc. c. Inf. vorangegangen ist), wenn sie Befehle, Mahnungen, Wünsche, Begehrungen ausdrücken (§. 42, Anm. 5.). Diese Sätze übersetzen wir durch sollen, mögen ohne daß. Bei Verboten wird *ne* mit dem Konjunktiv gesetzt, welches, wie es sich von selbst versteht, nie weggelassen werden kann.

Hirtii necessarii fidem implorarunt Pompeji, *praestaret*, quod pro-

ficiscenti recepisset (or. recta: praesta, quod recepisti). — Dux dixit, omnia esse perdita; milites suae saluti *consulerent* (or. recta: omnia sunt perdita; consulite, milites, vestrae saluti). — Legati senatui nuntiant, in agro suo Aeduos castra posuisse, et fines suos depopulari: Romani *venirent* sibique auxilium *ferrent*.

Anmerk. 2. Daß nach den Verbis *declarandi* bald der *Acc. c. Inf.*, bald der Konjunktiv folgen kann, haben wir §. 42, Anm. 5. gesehen. Dagegen kann auf ein Verb, das mit *ut* und dem Konjunktiv konstruirt wird, als: *optare, orare, implorare,* zuerst der Konjunktiv mit oder ohne ut, dann aber der *Acc. c. Inf.* folgen, insofern diese Verben den Begriff des Sagens in sich schließen, als: Caesar oravit milites, acriter *pugnarent*; sine summa contentione *victoriam* reportari non *posse*.

c) Durch den Konjunktiv, wenn sie eine Frage enthalten.

Socrates Alcibiadem interrogavit, quid de animorum immortalitate *sentiret* (or. recta: Quid sentis de an. imm.?). — Ariovistus Caesari respondit, se prius in Galliam venisse, quam populum Romanum. *Quid* sibi *vellet? Cur* in suas possessiones *veniret* (or. recta: Quid tibi vis? Cur in meas possessiones venis?). — Caesar interrogavit hostes, *vellentne* pacem componere (or. recta: Vultisne p. comp.?).

4. Die Sätze mit *quanquam* und *etsi*, wiewol, werden, wenn diese Konjunktionen in der oben §. 55, Anm. 3. erwähnten Weise gebraucht sind, durch den Acc. c. Inf. ausgedrückt.

5. Zu den Hauptsätzen gehören auch die rhetorischen Fragen, d. h. Behauptungen, die des rednerischen Nachdrucks wegen in der Form einer Frage ausgesprochen werden. Diese Fragen sind von der Art, daß man keine Antwort auf dieselben erwartet. Sie werden als Ausrufungen ausgedrückt, und zwar durch den *Acc. c. Inf.* in Verbindung mit den Interrogativpronomen oder den Fragwörtern: *num, an, utrum-an, nonne*, und dem angehängten *ne*; jedoch können sie auch als gewöhnliche Fragen durch den Konjunktiv dargestellt werden.

Quodsi veteris contumeliae oblivisci vellet, *num* etiam recentium injuriarum memoriam *se* deponere *posse? — Quonam haec omnia*, nisi ad suam perniciem, *pertinere*? — Titurius clamitabat, magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem; ardere Galliam; postremo, *ecquis* hoc sibi *persuaderet*, sine certa re Ambiorigem ad ejusmodi consilium descendisse?

6. Die Nebensätze der direkten Rede (Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze) werden in der indirekten Rede durch den Konjunktiv ausgedrückt [§. 40, 3, *a*)]. Über die Consecutio Temporum s. §. 40, 1. u. 2.

Pater *dixit*, se vehementer gaudere, *quod* ex itinere *redissem*. —

Caesar *dixit*, se, *postquam* hostes *fusi essent*, castra muniturum esse. — Ennius non *censebat* lugendam esse mortem, *quam* immortalitas *consequeretur*. — Hanc perfectam philosophiam semper *judicavi*, *quae* de maximis quaestionibus copiose *posset* ornatéque dicere. — Caesar *dixit*, se nescire, *quid* hostes *machinaturi essent*. — Caesar *dixit*, se non prius recessurum esse, *quam* castra hostium *cepisset* (als er eingenommen haben würde, Fut. ex.).

Anmerk. 3. Der Indikativ steht aber in den Nebensätzen, wenn der Erzählende eigene Bemerkungen und Erklärungen in die Rede oder Meinung eines Anderen einschaltet, oder wenn die Gedanken in dem Nebensatze zwar zur Rede oder Meinung des Anderen gehören, aber als bestimmte Thatsachen oder als allgemeine Wahrheiten bezeichnet, oder wenn die Gedanken des Anderen zugleich als die Gedanken des Erzählenden dargestellt werden sollen; oft auch, wenn der Nebensatz nur einzelne Begriffe umschreibt. Caesari nuntiatur, Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinis septem milium intervallo *abest*, cupere ea facere, quae vellet. — Caesari exploratores missi referunt, apud Suevos silvam esse infinita magnitudine, *quae appellatur* Bacenis. — Decurritur ad illud extremum senatus consultum: dent operam consules, praetores, tribuni plebis, *qui*que consulares *sunt* ad urbem, ne quid respublica detrimenti capiat (= consulares ad urbem).

Anmerk. 4. Wenn das Relativ *qui* statt *et hic*, *nam hic* steht (§. 45, 12.), und daher der Nebensatz bloß der Form nach Nebensatz, aber dem Sinne nach Hauptsatz ist; so kann der Nebensatz durch den *Acc. c. Inf.* ausgedrückt werden; dasselbe geschieht auch bei *quare*, und selbst bei *quia* statt nam, enim, bei *quum interim* statt et interim, bei *nisi forte* statt sed fortasse; ferner bei *quemadmodum* (oder *ut*) — *ita* (oder *sic*), wenn beide Sätze gleiches Subjekt und gleiche Zeit haben, und quemadmodum (ut) — ita (sic) soviel bedeutet als sowol — als auch, endlich bei *quanquam* und *etsi*, wenn sie in der §. 55, Anm. 3. erwähnten Bedeutung gebraucht werden und gewissermaßen statt *tamen* stehen, s. Nr. 4. Illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud *quam* jam bis *classes regias fecisse* naufragium (soviel als: apud eam enim). — Unumquemque nostrum censent mundi esse partem: *ex quo* (i. e. et ex eo) illud natura *consequi*, ut communem utilitatem nostrae anteponamus. — Saepe dictum est, *ut* mare ventorum vi *agitari*, sic populum Romanum concitari. — Nullam in terris gentem esse, nullum infestiorem populum nomini Romano. Ideo se moenibus inclusos tenere eos, *quia* (= *nam*), si qui evasissent aliquo, velut *feras bestias* per agros *vagari* et *laniare* et *trucidare*, quodcunque obvium detur. L. 26, 27.

Anmerk. 5. Über den Gebrauch der Reflexiv- und Demonstrativpronomen in der Or. obliqua s. §. 22, 5.

Anmerk. 6. Die Pronomen *hic* und *iste* der direkten Rede werden in der indirekten Rede gewöhnlich in *is* oder *ille* verwandelt, und statt des Adverbs *nunc* in der direkten Rede gebraucht man *tum*, wenn die Or. obliqua von einer historischen Zeitform abhängig ist.

XLVI. Aufgaben zum Übersetzen (zu §. 60.).

Vorbemerkung. Die folgenden Beispiele mögen erst in Or. recta und dann in Or. obliqua übersetzt werden.

Ich habe oft gehört, daß Q. Maximus, P. Scipio und die vortrefflichsten Männer unseres Staates zu sagen pflegten, daß, wenn sie die Bilder der Vorfahren ansähen, auf das Heftigste ihnen das Gemüth zur Tugend entflammt

werde. — Epicurus meinte, Alle müßten[1] sich in Kummer befinden, welche sich in Übeln zu befinden wähnten, möchten nun dieselben (ille) vorhergesehen und erwartet sein, oder veraltet sein[2]; denn weder würden durch das Alter[3] die Übel vermindert, noch würden sie, vorher bedacht, leichter; und es sei sogar thöricht die Überdenkung[4] eines zukünftigen, oder vielleicht nicht einmal zukünftigen Übels; verhaßt genug sei jedes Übel, wenn es gekommen sei; wer aber immer gedacht habe, es könne sich etwas Widriges ereignen, dem werde jenes (ille) zu einem immerwährenden Übel; wenn es aber nicht einmal eintreten (= sein) solle[5], so übernehme man umsonst ein freiwilliges Elend: so (ita) ängstige man sich immer, entweder dadurch, daß man Unglück empfange oder [daran] denke. — Cäsar schickte zum Ariovistus Gesandte mit folgenden (hic) Aufträgen: Weil er, dem (Partiz.) eine so große Gunstbezeugung[6] von ihm und dem Römischen Volke erwiesen[7] sei, da er in seinem Consulate König und Freund vom Senate genannt worden wäre, ihm und dem Römischen Volke den (hic) Dank erweise[8], daß er, [obgleich] eingeladen, Anstand nähme[9] zu (in) einer Unterredung zu kommen, und glaube, er dürfe (Gerund.) nicht[10] über einen gemeinsamen Gegenstand reden und sich [darüber] in Kenntniß setzen[11]; [so] sei Folgendes (hic), was er von ihm verlange: zuerst er solle keinen[12] Haufen (= Menge) Menschen mehr über den Rhein nach Gallien überführen; dann die Geißeln, die er von den Äduern habe, zurückgeben, und die Äduer nicht[10] durch Unrecht reizen, noch diese und ihre Bundesgenossen bekriegen; wenn er dieß (id) so gethan haben würde[13], so werde er und das R. Volk fortwährendes Wohlwollen und Freundschaft mit ihm haben[14]; wenn er dieses nicht erlangen[15] sollte, so werde er, weil unter dem Consulate des M. Messalla [und] M. Piso der Senat beschlossen[16] hätte, daß [der], welcher auch nur die Provinz Gallien inne habe[17], soweit (§. 46, Anm. 10.) er [es] zum (Dat.) Vortheile des Staates thun könnte, die Äduer und die übrigen Freunde des R. Volks vertheidigen sollte, die den Äduern zugefügten Beleidigungen nicht ungeahndet hingehen lassen[18]. Hierauf antwortete Ariovistus: Es sei das Recht des Krieges, daß [die], welche gesiegt hätten, die, welche sie besiegt hätten, auf welche Weise sie wollten, beherrschten; ebenso (item) sei das Römische Volk gewohnt, nicht nach (ad) der Vorschrift eines Anderen, sondern nach seiner Willkür zu herrschen. Wenn er selbst dem R. Volke nicht vorschriebe, auf welche Weise es sein Recht gebrauchen sollte; so dürfe[19] er von dem R. Volke in seinem Rechte nicht gehindert werden. Die Äduer seien ihm, weil sie das Schicksal des Kriegs versucht, und mit den Waffen sich geschlagen[20] hätten und überwunden worden wären, zinsbar[21] geworden. Ein großes Unrecht thue Cäsar, daß er (qui) durch seine Ankunft die Einkünfte[22] ihm schmälere[23]. Den Äduern werde er die Geißeln nicht zurückgeben, und nicht werde er sie

---

1) necesse est. 2) inveterascere. 3) vetustas. 4) meditatio. 5) Conjug. periphr. 6) beneficium. 7) durch affectus. 8) referre. 9) gravari. 10) §. 35, 2. 11) cognoscere de. 12) §. 33, Anm. 5. 13) §. 40, Anm. 2. 14) esse c. dat. 15) impetrare. 16) censere, ut. 17) obtinere. 18) negligere. 19) oportere. 20) congredi. 21) stipendiarius. 22) vectigal. 23) deterius facere.

noch ihre Bundesgenossen mit Unrecht bekriegen, wenn sie bei (in) dem blieben, worüber (quod) man übereingekommen[1] wäre, und die Abgabe[2] jährlich bezahlten; wenn sie [aber] dieß nicht thäten (Plpf.), so würde ihnen der Brudername[3] des R. Volks Nichts helfen. Wenn nun (quodsi) Cäsar erkläre[4], er werde die den Äduern zugefügten Beleidigungen nicht ungeahndet hingehen lassen, so habe Niemand mit ihm ohne sein Verderben gekämpft. Wenn (quum) er wolle, möchte er [mit ihm] zusammentreffen; er werde einsehen, was die unbesiegbaren, in den Waffen sehr geübten Germanen, die in (inter) 14 Jahren kein Haus[5] betreten[6] hätten, an Tapferkeit vermöchten. — Die Helvetier, durch die plötzliche Ankunft Cäsars beunruhigt[7], schickten Gesandte an ihn, welche so mit Cäsar reden (= handeln) sollten: Wenn das Römische Volk mit den Helvetiern Frieden machen würde, so würden die Helvetier dahin gehen und daselbst verweilen (= sein), wohin sie Cäsar gestellt haben würde[8]; wenn er aber sie mit Krieg zu verfolgen fortführe[9], so möchte er sich sowol der alten Niederlage[10] des R. Volks, als auch der früheren Tapferkeit der Helvetier erinnern. Was das anlange, daß[11] er unversehens einen Gau[12] angegriffen hätte, so möchte er [dieß] weder seiner Tapferkeit sehr anrechnen, noch sie verachten; sie hätten so (ita) von [ihren] Vätern und Vorfahren gelernt, daß (ut) sie mehr mit Tapferkeit, als mit List kämpften. Daher möchte er nicht zulassen, daß der Ort, wo sie Halt gemacht[13] hätten, von (ex) dem Unglücke des R. Volkes und der gänzlichen Niederlage[14] des Heeres einen Namen erhielte[15] oder das Andenken [daran] überliefere. Diesen antwortete Cäsar so: Wenn er [auch] der alten Schmach vergessen wollte, könne er wol[16] auch das Andenken an die neuen Unbillen aufgeben[17], daß (quod) sie gegen seinen Willen[18] den Weg (= Marsch) durch die Provinz mit Gewalt versucht hätten, daß sie die Bundesgenossen des R. Volks gemißhandelt[19] hätten. Dennoch, wenn ihm Geißeln von ihnen gegeben würden, so daß er einsähe, daß sie das, was sie versprächen, thun würden; und wenn sie den Äduern wegen (de) der Unbillen, die sie ihnen[20] und ihren Bundesgenossen zugefügt hätten, Genugthuung gäben[21], so wolle er mit ihnen Frieden machen. Die Gesandten antworteten: So (ita) seien die Helvetier von ihren Vorfahren angewiesen[22], daß sie gewohnt seien, Geißeln zu empfangen, aber nicht[23] zu geben; hiervon sei das R. Volk Zeuge. — Turnus Herdonius hatte muthig[24] den abwesenden Tarquinius mit Worten angegriffen[25]: Es sei kein[26] Wunder, daß man ihm den Beinamen des Stolzen zu Rom gegeben[27] habe. Oder[28] wäre etwas stolzer, als so (sic) das ganze Latinische Volk[29] zum Gespötte zu haben[30]? Wenn

---

1) convenire, §. 14, 9. 2) stipendium. 3) fraternum nomen. 4) denuntiare. 5) tectum. 6) subire. 7) commovere. 8) constituere, §. 40, Anm. 2. 9) perseverare c. inf. 10) incommodum. 11) §. 44, 1, *e*). 12) pagus. 13) consistere. 14) internecio, onis. 15) capere. 16) num, Nr. 5. 17) deponere. 18) §. 9, 5. 19) vexare. 20) §. 23, 4. 21) satisfacere. 22) instituere. 23) §. 36, Anm. 2. 24) ferociter. 25) invehi in aliquem. 26) §. 33, Anm. 6. 27) indere. 28) §. 59, 2. 29) nomen. 30) ludificari, Nr. 5.

leuchte[1] es nicht ein, daß er nach der Herrschaft über[2] die Latiner strebe[3]? — Als Cäsar bemerkt hatte, daß ein Aufruhr unter seinen Soldaten entstanden sei, rief er eine Versammlung zusammen und[4] klagte die Hauptleute heftig an. Ariovistus habe unter seinem Consulate[5] sehr begierig die Freundschaft des R. Volks erstrebt; warum sollte man[6] urtheilen, daß dieser so unbesonnener Weise [seiner] Pflicht werde untreu werden[7]. Er sei überzeugt (Präs.), daß, wenn (abl. abs.) derselbe seine Forderungen[8] erkannt und die Billigkeit der Bedingungen durchschaut habe, er weder sein, noch des R. Volkes Wohlwollen verschmähen werde. Wenn er nun[9], von Wuth und Unverstand angetrieben, [sie] bekriegt hätte, was sollten sie fürchten? oder warum sollten sie an ihrer Tapferkeit oder an seiner[10] Umsicht[11] verzweifeln? — Socrates lehrte in dem Gespräche, das er gerade an dem Tage hielt, an dem er aus dem Leben schied, daß Jeder[12], der in allen Dingen unerfahren zu sein scheine, wenn (Partiz.) er einem geschickt (= gut) Fragenden antworte, erkläre[13], daß er nicht dann Jenes lerne, sondern durch Rückerinnerung[14] wiedererkenne[15], und daß es auf keine[16] Weise möglich sei, daß wir von Kindheit an[17] von so vielen und so großen Dingen die eingepflanzten Begriffe in [unserer] Seele hätten, wenn nicht die Seele, bevor sie in den Körper eingetreten wäre, in der Kenntniß der Dinge gelebt[18] hätte. — Bei dem Flusse Hypänis, welcher von der Seite[19] Europa's in den Pontus fließt[20], sagt[21] Aristoteles, würden gewisse Thierchen[22] geboren, welche [nur] Einen Tag lebten. — Wir billigen den Thucydides [als] Gewährsmann, welcher sagt, daß Themistocles zu Magnesia an (Abl.) einer Krankheit gestorben[23] sei. — Socrates hielt, schon zum Tode verdammt, vor (apud) den Richtern folgende (hic) Rede: Große Hoffnung fessele ihn, daß es ihm gut ergehe[24], daß er dem Tode übergeben[25] werde. Denn nothwendig müsse[26] das Eine von Beiden Statt finden (= sein), daß [nämlich] entweder der Tod alle Empfindungen durchaus hinwegnehme, oder daß man durch den Tod an einen anderen Ort von hier wandere. Deßhalb[27] sei es, daß das Gefühl erlösche, und der Tod dem (is) Schlafe ähnlich sei, der bisweilen, auch ohne Traumgesichte[28], die sanfteste[29] Ruhe gewähre[30], welch (quid) ein Gewinn sei es, zu sterben, oder wie viele Tage könne man finden, die einer solchen Nacht vorgezogen werden könnten? Wenn dieser[31] die Dauer[32] der ganzen folgenden Zeit ähnlich sein werde, wer sei glückseliger, als er? Wenn aber[33] wahr sei, was man sage, daß der Tod eine Wanderung sei in die (is) Räume[34], welche [die], welche aus dem Leben geschieden sind, bewohnen; so sei dieß dann (jam) weit glückseliger, wenn man denen, die zu (Abl.)

---

1) Nr. 5. 2) in c. acc. 3) affectare c. acc. 4) §. 32, Anm. 12. 5) §. 32, 10. 6) quisquam. 7) discedere ab. 8) postulatum. 9) quodsi. 10) §. 23, 4. 11) diligentia. 12) quivis. 13) declarare. 14) reminisci. 15) recognoscere. 16) §. 33, Anm. 5. 17) a pueris. 18) vigere. 19) pars. 20) influere. 21) Anm. 1. 22) bestiŏla. 23) consumi. 24) evenire. 25) mitti ad. 26) durch necesse est. 27) quamobrem. 28) visa somniorum. 29) placatus. 30) afferre. 31) §. 45, 13. 32) perpetuitas. 33) sin. 34) ora, ae.

der Zahl der Richter gerechnet[1] werden wollen, entgangen[2] sei, zu denen zu kommen, welche in Wahrheit Richter genannt würden, Minos, Rhadamanthus, Äacus, Triptolĕmus, und mit denen zusammenzutreffen, welche gerecht und treu[3] gelebt hätten. Könne diese Reise[4] ihnen (d. h. den Richtern) geringfügig[5] erscheinen? Daß es aber (vero) erlaubt sei, mit Orpheus, Musäus, Homerus, Hesiŏdus sich zu unterreden, wie hoch sie denn[6] [das] schätzten? Er wenigstens[7] würde, wenn's möglich wäre, oft sterben wollen, damit ihm das Gesagte[8] zu finden erlaubt wäre. Mit wie großer Freude[9] aber würde er erfüllt werden, wenn er mit einem Palamēdes, einem Ajax, wenn er mit anderen durch das Urtheil unbilliger [Menschen] Umstrickten[10] zusammenträfe. Versuchen würde er auch die Klugheit des höchsten Königs, der die meisten (= größten) Truppen vor (ad) Troja geführt habe, und die des Ulixes und Sisȳphus; und nicht würde er deßwegen, wenn er dieses erforschte, sowie er hier schon gethan hätte[11], zum Tode verdammt werden. Auch diejenigen von den Richtern, die ihn frei gesprochen hätten, sollten den Tod nicht[12] fürchten. Denn weder irgend einem Guten könne irgend etwas Übles begegnen, weder im Leben, noch nach dem Tode[13], noch würden die Angelegenheiten desselben je von den unsterblichen Göttern versäumt werden, und auch ihm selbst ereigne sich dieses nicht zufällig. Nicht aber[14] habe er Grund[15], denen, von denen er angeklagt, oder von denen er verdammt sei, zu zürnen, außer daß sie ihm zu schaden geglaubt haben. Aber es sei Zeit[16], daß er jetzt (jam) von dannen gehe[17], um zu sterben; daß sie [gingen], um das Leben fortzusetzen[18]. Welches aber von Beiden das Beste[19] sei, wüßten die unsterblichen Götter; ein Mensch wenigstens, glaube er, wisse es nicht[20].

---

1) haberi. 2) evadere ab. 3) cum fide. 4) peregrinatio. 5) mediŏcris. 6) tandem. 7) quidem. 8) §. 32, Anm. 6. 9) delectatio. 10) circumventus. 11) §. 7, Anm. 5. 12) §. 35, 2. 13) §. 9, 5. 14) §. 35, Anm. 4. 15) §. 44, Anm. 5. 16) tempus est c. acc. et inf. 17) hinc abire. 18) agere. 19) §. 57, Anm. 13. 20) nullus.

Erster Anhang.

Vom römischen Versbau in Beziehung auf Virgilius, Ovidius und Horatius.

---

§. 61. Rhythmus. Arsis. Thesis. *Ictus*. Versfüße. Metra. Vers.

1. Rhythmus der Rede überhaupt ist der ebenmäßige Wechsel von Hebung (Arsis) und Senkung (Thesis) der Stimme. In der Prosa ist dieser Wechsel nicht an bestimmte Gesetze gebunden; in der Poësie dagegen folgt derselbe bestimmten Gesetzen.

2. Die Anstrengung der Stimme, durch welche eine Silbe vor der anderen

hervorgehoben wird, nennt man *Ictus* (Anschlag) oder rhythmischen Akzent und bezeichnet ihn durch ´. Eine durch den Ictus hervorgehobene Silbe steht in der Arsis, die andere dagegen, bei deren Aussprache die Stimme sich senkt, in der Thesis.

3. Die Verbindung von Arsis und Thesis zu einem Ganzen nennt man einen Versfuß (*pes*). Es gibt folgende Versfüße:

1) Zweisilbige Füße.

◡◡ *Pyrrhichius*: pătĕr
◡– *Iambus*: ămant
–◡ *Trochaeus* od. *Chorēus*: audĭt
–– *Spondēus*: laetōs.

2) Dreisilbige Füße.

◡◡◡ *Tribrăchys*: rĕgĕrĕ
◡◡– *Anapaestus*: ănĭmīs
–◡◡ *Dactўlus*: corpŏră
◡–◡ *Amphĭbrăchys*: ămāvĭt.
–◡– *Amphimăcer* od. *Creticus*: auxĕrant
◡–– *Bacchīus*: rĕgēbant
––◡ *Palimbacchīus* oder *Antibacchīus*: rexissĕ
––– *Molossus*: auxērunt.

3) Viersilbige Füße.

◡◡◡◡ *Proceleusmatĭcus*: hŏmĭnĭbŭs
–◡◡◡ *Paeon primus*: rexĕrĭmŭs
◡–◡◡ *Paeon secundus*: ămāvĕrĭt
◡◡–◡ *Paeon tertius*: ănĭmālĭs
◡◡◡– *Paeon quartus*: lĕgĭmĭnī
◡◡–– *Jonĭcus a minore*: rĕlĕgēbās
––◡◡ *Jonĭcus a majore*: laudābĭlĭs
◡–◡– *Diiambus*: lĕgēmĭnī
–◡–◡ *Ditrochaeus* oder *Dichorēus*: rexĕrāmŭs
–◡◡– *Choriambus*: percĭpĭunt
◡––◡ *Antispastus*: lĕgēbātŭr
◡––– *Epitrĭtus primus*: ămāvīstī
–◡–– *Epitrĭtus secundus*: audĭēbās
––◡– *Epitrĭtus tertius*: audīvĕrant
–––◡ *Epitrĭtus quartus*: rexissēmŭs
–––– *Dispondēus*: correxērunt.

4. Die Arsis ruht in der Regel auf langen Silben; jedoch kann eine lange Silbe in zwei Kürzen aufgelöst werden; alsdann ruht die Arsis auf der ersten kurzen Silbe, als: ◡́◡◡ (statt –́◡).

5. Aus der Verbindung mehrerer Füße entstehen rhythmische Reihen oder Verse. Die einzelnen Füße oder Glieder des Verses werden *Metra* genannt.

§. 62. Skansion.

Die Abtheilung eines Verses nach seinen Gliedern nennt man Skansion. Bei der Skansion sind folgende Punkte zu beachten:

a) Ein Vokal am Ende des Wortes vor einem Vokale oder h des folgenden Wortes wird verschlungen (Elisio), als:

Núllan(e) habés viti(a)? ímm(o) ali(a), haúd fortásse minóra. H. S. I. 3, 20.

Anmerk. 1. Selten wird die Elision am Ende des Verses beobachtet, als:
'Omnia Mércurió similís vocémque colórem*que*
'Et crinés flavós et mémbra decóra juvéntae. V. A. 4, 558. Die letzte Silbe ist alsdann mit dem folgenden Verse zu verbinden. Einen solchen Vers nennt man Versus *hypermĕter*.

Anmerk. 2. Wenn zu Anfang oder in der Mitte des Verses die Elision vernachlässigt wird, so entsteht der sogenannte *Hiātus* (Gesperr). Denselben suchen die sorgfältigen Dichter möglichst zu vermeiden; jedoch ist der Hiatus gestattet bei einsilbigen Wörtern, bei einer starken Interpunktion und bei einem langen Vokale vor einem kurzen; auch in der Arsis ist der Hiatus weniger störend.

'*O* *ét* dé Latiá, *o* *ét* de génte Sabina. O. M. 14, 832.
'Et succús pecorí *et* lác subdúcitur ágris. V. Ecl. 3, 6.
Pósthabitá coluísse Samó: *hic* illīus arma. V. A. 1, 16.
Núbibus ésse solét aut púrpure*aé* Auróraе. O. M. 3, 184.

Anmerk. 3. Bisweilen wird ein langer Vokal in der Thesis vor einem anderen Vokale kurz, als: **'Insul*ae* 'Ionió in mágno. V. A. 3, 211.**

b) Ein *m* am Ende eines Wortes mit einem vorangehenden Vokale wird vor einem folgenden, meist von Natur, jedoch auch durch Position, langen, Vokale oder h ausgestoßen (*Ecthlipsis*), als:

Quód latet, ignot(um) ést; ignóti núlla cupído. O. Art. 3, 397.

Anmerk. 4. Bei einsilbigen Wörtern und in der Arsis, zumal vor einer Interpunktion oder in der Zäsur (§. 63, 2.), wurde die Ekthlipsis zuweilen vernachlässigt. Vor einer kurzen Silbe ist die Ekthlipsis hart.

c) Wenn die letzte Silbe eines Wortes mit einem Konsonanten schließt, und das folgende Wort in demselben Verse mit einem Konsonanten anhebt, so ist sie stäts lang, als:

Némo adeó ferus ést, ut nón mitéscere póssit. H. Ep. 1. 1, 39.

d) Der *Ictus* kann kurze Silben lang machen; jedoch tritt in der Regel dieser Fall nur ein: *a*) wenn die kurze Silbe auf einen Konsonanten, besonders *r*, *s* oder *t*, ausgeht; — *b*) wenn die Zäsur (§. 63, 2.) hinzutritt; — *c*) wenn auf den Vokal ein mit zwei Konsonanten anhebendes Wort folgt; z. B.:

'Omnia vincit Amó*r*, et nós cedámus Amóri. V. Ecl. 10, 69.
Té canit ágricol*á*, | magná quum vénerit úrbe. Tib. 1. 7, 61.
Nil opus ést mort*é* *pro* mé, sed amóre fidéque.

e) Oft werden Vokale aus zwei Silben in Einen verschmolzen (*Synaerēsis* oder *Synizēsis*), als: **Phaethon, Thesei, deerunt, vehemens** (zweisilbig), besonders **huic, cui, ii, iidem**; so auch **dein, dehinc, deinceps, deinde, proinde, prout**; — so auch solche Vokale, welche sich schwieriger in Einem Laute aussprechen lassen, als: **quoad, postea, alveo, pueri.**

f) Sehr häufig fällt ein kurzes *u* oder *i* vor *l* und *m* aus, als: *perīclum* st. *pericŭlum*, *tegmen* st. *tegĭmen* oder *tegŭmen*.

g) Auch können *i* und *u* in die verwandten Konsonanten: *j* und *v* übergehen, welche in Verbindung mit dem anderen Konsonanten Position bilden, als:

Flúviorúm rex (lies: **fluvjorum**); **génua** (l. **genva**) u. s. w.

h) Dagegen können auch durch Auflösung des *j* und *v* in *i* und *u* aus Einer Silbe zwei gemacht werden (*Diaerĕsis* oder *Dialȳsis*), als: *Caius*, *siluae*, *soluit* u. s. w., st. *Cajus*, *silvae*, *solvit*.

i) Nach Bedarf des Verses wird zuweilen eine lange Silbe als kurz (*Systŏle*), sowie auch dagegen eine kurze Silbe als lang (*Diastŏle*) gebraucht. Die *Systŏle* ist in der *III. Pers. Plur. Indic. Perf.*, in *alterĭus* und in

Namen, als: *Aenĕades*, sehr gewöhnlich; — die *Diastŏle* wird besonders angewendet im *Conjunctiv. Perf. Act.* und im *Fut. ex. Act.* (audiverītis), sowie auch in Namen, in denen 3 kurze Silben auf einander folgen, von denen alsdann die erste durch den Ictus lang wird.

'Obstupuí, *stetĕrúnt*que comaé, vox faúcibus haésit. V. A. 3, 46.

§. 63. *Versus acatalectus, catalecticus. Caesura. Diaerĕsis.*

1. Der letzte Fuß des Verses ist entweder **vollständig**; alsdann heißt der Vers versus *acatalectus*; oder es fehlt ein Theil; alsdann heißt der Vers versus *catalecticus*; wenn zwei Silben fehlen, so heißt er catalecticus *in syllabam*, als: —⏑⏑ | —⏑⏑ | —; wenn aber nur Eine Silbe fehlt, catalecticus *in duas syllabas*, als: —⏑⏑ | —⏑⏑ | —⏑.

2. Damit die einzelnen Glieder des Verses inniger mit einander verbunden werden; ist es nothwendig, daß ein **Widerstreit** zwischen den **Wortfüßen** und den **Versfüßen** eintrete: was dadurch bewirkt wird, daß die Versfüße nicht mit den Worten, sondern **innerhalb** derselben enden. Der **Einschnitt, der durch das Eintreten eines Wortendes mitten im Versfuße entsteht**, wird *Caesura* genannt, als: 'Infandúm | regína | jubés | renováre | dolórem. V. A. 2,3. Bei **dreisilbigen Füßen**, als: —⏑⏑, kann das Wort entweder mit der Länge in arsi (—́ | ⏑⏑), oder mit der ersten Kürze in thesi (—́⏑ | ⏑) enden. In dem ersteren Falle heißt die Zäsur eine **männliche**, in dem letzteren eine **weibliche**. — Die **Übereinstimmung von Wort- und Versfüßen** heißt *Diaerĕsis*, als: *Pérsequar*, | ét rarís habitáta mapália téctis.

3. In gewissen Versen sind gewisse Zäsuren und Diäresen nothwendig, welche man **Hauptzäsuren** und **Hauptdiäresen** nennt.

§. 64. *a*) Einfache Verse.

I. Daktylische Verse.

A. Hexamĕter (*catalecticus in duas syllabas* [*heroicus*]):

—́⏑⏑	—́⏑⏑	—́⏑⏑	—́⏑⏑	—́⏑⏑	—́⏑
Sed fugit	intere	a, fugit	irrepa	rabile	tempus. V. G. 3, 284.
Adspici	unt ocu	lis Supe	ri mor	talia	justis. O. M. 13, 17.
Donec e	ris fe	lix, mul	tos nume	rabis a	micos. O. Tr. 1, 8.

Anmerk. 1. Im fünften Fuße steht regelmäßig ein Dactylus, ein *Spondeus* nur selten, und zwar nur, wenn der Dichter dem Verse den Charakter des Langsamen, Ernsten und Feierlichen verleiht; ein solcher Vers heißt Versus *spondaĭcus*; alsdann geht gemeiniglich ein Dactylus vorher, und der Vers schließt mit einem vier- oder dreisilbigen Worte, als:

Cara deum suboles, magnum Jovis | incrē|mentum. V. Ecl. 4, 49.

Anmerk. 2. Häufige **Daktylen** drücken eine schnelle und rasche, sowie häufige **Spondeen** eine langsame und schwere Bewegung aus, als:

Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum. V. A. 8, 596.
Illi inter sese magna vi brachia tollunt. V. G. 4, 174.

Anmerk. 3. Die gewöhnlichste und stärkste **Zäsur** des Hexameters ist die **männliche** im **dritten** Fuße; oft steht auch die **weibliche** in demselben Fuße, oder auch die **männliche** im **vierten** Fuße, der alsdann oft noch eine männliche

Zäsur im zweiten Fuße vorangeht. Auch treten zuweilen mehrere dieser Zäsuren zugleich in demselben Verse ein; alsdann entscheidet der Sinn, welche Zäsur für die wichtigste zu halten sei. Außer diesen Hauptzäsuren können auch noch andere Nebenzäsuren eintreten, z. B.

Sed fugit interea, ‖ fugit irreparabile tempus. V. G. 3, 284.
Dum vires | annique | sinunt, ‖ tolerate | labores. O. Art. 2, 669.
Oderunt | peccare | boni, ‖ virtutis | amore. H. Ep. 1. 16, 52.
Nudus | ara, | sere | nudus; ‖ hiems | ignava | colono. V. G. 1, 299.
Infandum | regina | jubes ‖ renovare | dolorem. V. A. 2, 3.

Anmerk. 4. In dem letzten Fuße wird bisweilen eine Zäsur angewendet, um auf ein einsilbiges Wort die Aufmerksamkeit zu lenken, als: Parturiunt montes, ‖ nascetur ridiculus | mus. H. Ep. 2. 3, 139. Wenn dem einsilbigen letzten Worte ein anderes einsilbiges Wort vorangeht, so ist diese Zäsur weniger auffallend, als: Principibus placuisse viris, non ultima laus | est. H. Ep. 1. 17, 35.

Anmerk. 5. Den gewöhnlichsten und schönsten Schluß des Hexameters macht ein zwei- oder dreisilbiges Wort.

B. Pentamĕter:

´◡̄◡	´◡̄◡̄	´	´◡◡	´◡◡	⏑̱
Inter	dum lacri	mae	pondera	vocis ha	bent. O. Pont. 3. 1, 158.
Placa	to pos	sum	non miser	esse de	o. O. Tr. 1. 3, 40.

Anmerk. 6. Der Pentameter hat stäts in der Mitte die Hauptzäsur, so daß also die erste Hälfte desselben immer mit der Schlußsilbe eines Wortes enden muß, nach welcher selten die Elision eines Vokals Statt findet. Der Pentameter geht regelmäßig auf ein zweisilbiges Wort aus. Ein einsilbiges Wort ist am Ende beider Hälften selten, außer wenn noch ein einsilbiges Wort vorhergeht, oder wenn vor demselben eine Elision eintritt, als:

Magna tamen *spes est* ‖ in bonitate dei. O. Pont. 1. 6, 46.
Tunc brevior dirae ‖ mortis aperta *via est.* Tib. 1. 10, 4.

Anmerk. 7. Der Pentameter wird nur in Verbindung mit einem vorangehenden Hexameter gebraucht, mit dem er ein Ganzes bildet. Beide zusammengenommen bilden ein *Distĭchon* (§. 65, 2.).

C. Dimĕter catalecticus in duas syllabas oder *Versus Adonius:*
´◡◡–⏑̄, als: Gaudia pelle.

D. Dimĕter catalecticus in duas syllabas mit vorangehender *Basis* oder *Versus Pherecratēus:*
x–´◡◡–⏑̄, als: Annos fata dederunt. H. 4. 13, 23.

Anmerk. 8. *Basis* nennt man einen zweisilbigen Fuß (bei Horatius ist derselbe fast immer ein Spondeus), der einer rhythmischen Reihe vorgesetzt wird. Man bezeichnet dieselbe durch den Buchstaben x.

E. Trimĕter catalecticus in syllabam oder *Archilochius minor:*
´◡◡–◡◡⏑̱, als: Pulvis et umbra sumus. H. 4. 7, 16.

F. Tetramĕter catalecticus in duas syllabas:
´◡̄◡–◡̄◡–◡◡–⏑̄, als: O fortes pejoraque passi. H. 1. 7, 30.
Ib. 1. 28, 2: Mensorem cohibent Archyta findet sich im dritten Fuße ein Spondeus, jedoch in einem Eigennamen. Die Zäsur findet in den Gedichten des Horatius gewöhnlich nach der zweiten oder nach der dritten Arsis Statt.

II. Trochäische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) –́⏑–⏑ zusammengenommen bilden ein Metrum.

G. Dimĕter trochaicus catalecticus:

–́⏑–⏑–́⏑⏓, als: Non ebur, neque aureum.

H. Dimĕter troch. acatalectus mit vorgesetzter Anakrusis oder *Versus Alcaicus enneasyllabus:*

⏓–́⏑––́⏑–⏑̄, als: Si fractus illabatur orbis. H. 3. 3, 7.

III. Jambische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) ⏑–́⏑– zusammengenommen bilden, wie bei den Trochäen, ein Metrum.

I. Dimĕter iambicus acatalectus:

⏑̄⏑⏑́⏑⏑⏓⏑̄–́⏑⏓, als: Forti sequamur pectore. H. Epod. 2, 62.

K. Versus iambicus trimĕter catalecticus:

⏑̄–́⏑⏑⏓⏑̄ | –́⏑–⏑–́⏑̄, als:

Jam te premet nox | fabulaeque manes. H. 1. 4, 16.

L. Versus iambicus trimĕter acatalectus oder *senarius:*

⏑⏑⏑̄ ⏑́⏓⏑⏑⏓⏑̄ | ⏑́⏓⏑⏑⏓⏑⏑⏑̄ –́⏑⏓ Beatus ille | qui procul negotiis.

Horatius gebraucht diesen Vers meist in Verbindung mit anderen; ohne andere Verse nur Epod. 17; das Metrum heißt alsdann *Metrum iambicum primum.*

M. Hexapodia iambica:

⏑–́⏑́–⏑ | –́⏑–⏑–́⏑⏓, als: Suis et ipsa | Roma viribus ruit, findet sich bei H. Epod. 16.

b) Zusammengesetzte Verse.

Vorbemerk. Logaödische Daktylen sind Daktylen mit einem trochäischen Ausgange. Der Name kommt von λόγος, Rede, her, weil sich diese Daktylen der gewöhnlichen Rede nähern.

N. Dactylus simplex dupliciter trochaicus acatalectus oder *Alcaicus heptasyllabus:*

–́⏑⏑–⏑–⏑̄; als: Cur neque militaris. H. 1. 8, 5.

O. Dact. duplex dupliciter troch. acat. oder *Alcaicus decasyllabus:*

–́⏑⏑–⏑⏑–⏑–⏑̄, als: Purpurei metuunt tyranni. H. 1. 35, 12.

P. Dact. simplex dupliciter troch. catal. mit vorangehender *Basis* oder *Glyconēus:*

×⏓–́⏑⏑–⏑⏓, als: Nil mortalibus ardui est. H. 1. 3, 37.

Q. Monomĕter trochaicus (bei H. stäts *Epitritus secundus*), *dactylus dupliciter trochaicus acatalectus* oder *Sapphicus minor:*

–́⏑––́ | ⏑⏑–⏑–⏑̄, als: Integer vitae | scelerisque purus.

Die Arsis findet auch zuweilen nach der ersten Thesis des Dactylus Statt, als: Dauniae defende | decus Camenae. H. 4. 6, 27.

R. ***Monometer trochaicus, dimeter dactylicus catalecticus in syllabam et dactylus dupliciter trochaicus acatalectus*** oder ***Sapphicus major:***

–́ ⏑ – – –́ | ⏑ ⏑ – | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑̄, als:

Saepe trans finem | iaculo | nobilis expedito.

Die Zäsur tritt immer nach der ersten Arsis des Choriambus und die Diäresis vor der logaödischen Reihe ein.

S. ***Monom. troch.*** mit vorangehender Anakrusis, ***dactylus simplex dupliciter trochaicus catalect.*** oder ***Alcaicus hendecasyllabus:***

⏓ –́ ⏑ – – | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓, als:

Dulce et decorum est, | pro patria mori. H. 3. 2, 13.

Bei Horatius ist die Anakrusis selten kurz. Die Diäresis vor der logaödischen Reihe wird selten vernachlässigt.

T. ***Tetrameter dactylicus acatal.*** mit folgender trochäischen Tripodie oder ***Archilochius major:***

–́ ⏑⏑ – ⏑⏑ –́ | ⏑⏑ – ⏑ ⏑ | –́ ⏑ – ⏑ – ⏑̄, als:

Solvitur acris hiems | grata vice | veris et Favoni. H. 1. 4, 1.

Die Zäsur tritt nach der dritten daktylischen Arsis und die Diäresis vor der troch. Tripodie ein.

U. ***Trimeter dact. catal. in syll.*** (oder ***Archilochius minor,*** s. E.) ***et iambicus dimeter acat.*** oder ***Versus elegiambus:***

–́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ ⏓ | ⏑̄ –́ ⏑ – ⏑̄ –́ ⏑ ⏓, als:

Desinet imparibus | certare submotus pudor. H. Epod. 11, 18.

Die Diäresis tritt immer nach der ersten rhythmischen Reihe ein.

Anmerk. 9. Dieser Vers ist ein Versus *asynartētus*, d. h. ein Vers, in dem beide Versarten so locker mit einander verbunden sind, daß zwischen beiden der Hiatus und eine Syllaba anceps zugelassen wird, als:

Fervidiore mero | arcana promorat loco. H. Epod. 11, 14.

V. ***Iambelegus*** (derselbe Vers, wie der vorige, nur daß nach Umkehrung der Ordnung den Jamben die Daktylen folgen):

⏑̄ –́ ⏑ – ⏑̄ –́ ⏑ ⏓ | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ ⏓, als:

Levare diris pec | tora sollicitudinibus. H. Epod. 13, 10.

Anmerk. 10. Auch dieser Vers ist ein Versus *asynartetus*.

W. ***Dimeter dactylicus catal. in syll.*** (*choriambus*) ***et dactylus simplex dupliciter trochaicus catalect.*** mit vorangehender ***Basis*** oder ***Asclepiadēus minor:***

x – –́ ⏑ ⏑ – | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓, als:

Crescentem sequitur | cura pecuniam. H. 3. 16, 17.

Die Diäresis findet immer nach dem Choriambus Statt. Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das ***Metrum Asclepiadēum primum*** oder ***minus***, das sich bei H. 1, 1. 3, 30. 4, 8. findet.

X. Zwei ***Dimetri dactylici catal. in syll.*** (*choriambus dimeter*) ***et dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus*** mit vorangehender ***Basis*** oder ***Asclepiadēus major:***

x – –́ ⏑ ⏑ – | –́ ⏑ ⏑ – | –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓, als:

Quis post vina gravem | militiam aut | pauperiem crepat? H. 1. 18, 5.

Die doppelte Diäresis wird nur bei einem zusammengesetzten Worte vernachlässigt, als: Arcanique fides | prodiga *per*lucidior vitro. H. 1. 18, 16. — Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das *Metrum Asclepiadēum majus*, das sich bei H. 1, 11. u. 18. 4, 10. findet.

§. 65. Distichische Komposition.

1. Die distichische Komposition ist die Vereinigung zweier Verse (*Distĭchon*), eines längeren und eines kürzeren, zu einem rhythmischen Ganzen.

2. Das Distichon, welches aus einem Hexameter und einem Pentameter besteht, haben wir schon §. 64, Anm. 7. betrachtet. Wir erwähnen hier noch die bei Horatius vorkommenden Distichen; die den einzelnen Versen beigesetzten großen Buchstaben weisen auf die §. 64. erklärten Versarten hin.

1) *Metrum Hipponactēum:*

–́⏑–⏑–́⏑⏓ (G)
    ⏓–́⏑⏑⏓⏓ | –́⏑–⏑–́⏓ (K)

Non ebur, neque aureum
    Mea renidet in domo lacunar:
etc. So H. 2, 18.

2) *Metrum Iambicum senarium quaternarium:*

⏓⏓–́⏑⏑⏓⏓ | –́⏑⏑⏓⏓–́⏑⏓ (L)
    ⏓–́⏑⏑⏓⏓–́⏑⏓ (I)

Beatus ille, qui procul negotiis,
    Ut prisca gens mortalium,
Paterna rura bubus exercet suis,
    Solutus omni foenore:
etc. So H. Epod. 1—10.

3) *Metrum Archilochium primum:*

–́⏑⏑–⏑⏑–́ | ⏑⏑–⏑⏑–⏑⏑–⏓ (A)
    –́⏑⏑–⏑⏑⏓ (E)

Diffugere nives; redeunt jam gramina campis,
    Arboribusque comae:
etc. So H. 4, 7.

4) *Metrum Archilochium secundum:*

–́⏑⏑–⏑⏑–́ | ⏑⏑–⏑⏑–⏑⏑–⏓ (A)
    ⏓–́⏑–⏓–́⏑⏓ | –́⏑⏑–⏑⏑⏓ (V)

Horrida tempestas Caelum contraxit: et imbres,
    Nivesque deducunt Jovem: nunc mare, nunc siluae
Threïcio Aquilone sonant etc. So H. Epod. 13.

5) *Metrum Archilochium tertium:*

⏓–́⏑–⏓ | –́⏑–⏓–́⏑⏓ (L)
    –́⏑⏑–⏑⏑⏓ | ⏓–́⏑–⏓–́⏑⏓ (U)

Petti, nihil me, sicut antea, juvat
    Scribere versiculos, amore percussum gravi:
etc. So H. Epod. 11.

6) *Metrum Archilochium quartum:*

⏔́⏕⏑–⏕⏑⏔́ | ⏕⏑–⏑⏑ | ⏔́⏑–⏑–⏓ (T)
  ⏓⏔́⏑–⏓ | ⏔́⏑–⏑⏔́⏓ (K)

Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni;
  Trahuntque siccas machinae carinas:
etc. So H. 1, 4.

7) *Metrum pythiambicum primum:*

⏔́⏕⏑–⏕⏑–⏕⏑–⏕⏑–⏑⏑–⏓ (A)
  ⏓⏔́⏑–⏓⏔́⏑⏓ (I)

Mollis inertia cur tantam diffuderit imis
  Oblivionem sensibus:
etc. So H. Epod. 14. 15.

8) *Metrum pythiambicum secundum:*

⏔́⏕⏑–⏕⏑–⏕⏑–⏕⏑–⏑⏑–⏓ (A)
  ⏑⏔́⏑–⏑ | ⏔́⏑–⏑–⏑⏓ (M)

Altera jam teritur bellis civilibus aetas,
  Suis et ipsa Roma viribus ruit.
etc. So H. Epod. 16.

9) *Metrum Alcmanium:*

⏔́⏕⏑–⏕⏑⏔́ | ⏕⏑–⏕⏑–⏑⏑–⏓ (A)
  ⏔́⏓⏓–⏓⏓–⏑⏑–⏓ (F)

Laudabunt alii claram Rhodon, aut Mitylenen
  Aut Ephesum, bimarisve Corinthi
Moenia etc. So H. 1, 7. u. 28. Epod. 12.

10) *Metrum Asclepiadeum secundum:*

⏒⏓⏔́⏑⏑–⏑⏓ (P)
  ⏒⏓⏔́⏑⏑– | ⏔́⏑⏑–⏑⏓ (W)

Quem tu, Melpomene, simul
  Nascentem placido lumine videris;
etc. So H. 1, 3; 13; 19; 36; 3, 9; 15; 19; 24; 25; 28. 4, 1; 3.

11) *Metrum Sapphicum majus:*

⏔́⏑⏑–⏑–⏓ (N)
  ⏔́⏑–⏔́ | ⏑⏑– | ⏔́⏑⏑–⏑–⏓ (R)

Lydia, dic, per omnes
  Te Deos oro, Sybarin cur properes amando
Perdere? etc. So H. 1, 8.

§. 66. Strophische Komposition.

1. **Strophe** ist die Verbindung von mehreren (bei Horatius immer von vier) Versen zu einem Ganzen, dessen Ende in der Regel durch einen bestimmten Schlußvers angedeutet ist.

2. Horatius wendet folgende Strophen an:



1) *Stropha Sapphica.*

–́⏑–––́ | ⏑⏑–⏑–⏓	(Q)	Integer vitae, scelerisque purus
–́⏑–––́ | ⏑⏑–⏑–⏓	(Q)	Non eget Mauris jaculis, neque arcu,
–́⏑–––́ | ⏑⏑–⏑–⏓	(Q)	Nec venenatis gravida sagittis,
–́⏑⏑–⏓	(C)	Fusce, pharetra.

So: I, 2; 10; 12; 20; 22; 25; 30; 32; 38. II, 2; 4; 6; 8; 10; 16. III, 8; 11; 14; 18; 20; 22; 27. IV, 2; 6; 11. Carm. saecul.

Anmerk. 1. Die einzelnen Verse dieser Strophe stehen in genauem Zusammenhange mit einander; daher ist der Hiatus am Ende der drei ersten Verse nicht häufig, auch finden sich Elisionen, überzählige Silben, gebrochene Wörter, besonders im dritten Verse. Vgl. I. 2, 19. 25, 11. III. 27, 59. — II. 2, 18. IV. 2, 22—24. Auch stehen am Ende der drei ersten Verse bisweilen Präpositionen, Konjunktionen und andere Wörter, die sich eng an das Folgende anschließen. Vgl. II. 6, 1. 2. IV. 11, 18; 6, 11.

2) *Stropha Alcaica.*

⏓–́⏑–– | –́⏑⏑–⏑⏓	(S)	Delicta majorum immeritus lues,
⏓–́⏑–– | –́⏑⏑–⏑⏓	(S)	Romane, donec templa refeceris,
⏓–́⏑–––́⏑–⏓	(H)	Aedesque labentes Deorum, et
–́⏑⏑–⏑⏑–⏑–⏓	(O)	Foeda nigro simulacra fumo.

So: I, 9; 16; 17; 26; 27; 29; 31; 34; 35; 37. II, 1; 3; 5; 7; 9; 11; 13—15; 17; 19; 20. III, 1—6; 17; 21; 23; 26; 29. IV, 4; 9; 14; 15; 17.

3) *Asclepiadēum tertium.*

×–́–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓	(W)	Jam veris comites, quae mare temperant
×–́–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓	(W)	Impellunt animae lintea Thraciae:
×–́–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓	(W)	Jam nec prata rigent, nec fluvii strepunt
×–́–́⏑⏑–⏑⏓	(P)	Hiberna nive turgidi.

So: I, 6; 15; 24; 33. II, 12. III, 10; 16. IV, 5; 12.

4) *Asclepiadēum quartum.*

×–́–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓	(W)	O fons Bandusiae, splendidior vitro,
×–́–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓	(W)	Dulci digne mero, non sine floribus
×–́–́⏑⏑–⏓	(D)	Cras donaberis hoedo,
×–́–́⏑⏑–⏑⏓	(P)	Cui frons turgida cornibus.

So: I, 5; 14; 21; 23. III, 7; 13. IV, 13.

Anmerk. 2. Bei Horatius III, 12. findet sich ein Gedicht, das in den Ausgaben gewöhnlich so abgetheilt wird, daß nach je zwei *tetrametri ionici a minore* immer ein Dimeter den rhythmischen Schluß bildet:

⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́
⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́
⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́.

Zweiter Anhang.

§. 67. Verzeichniß der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen.

1) Vornamen: A. *Aulus.* — App. *Appius.* — C. od. G. *Cajus* od. *Gajus.* — Cn. od. Gn. *Cnaeus* (*Gnaeus*). — D. *Decimus.* — K. *Kaeso.* — L. *Lucius.* — M. *Marcus.* — M'. *Manius.* — N. *Numerius.* — P. *Publius.* — Q. *Quintus.* — Ser. *Servius.* — Sex. od. S. *Sextus.* — Sp. *Spurius.* — T. *Titus.* — Ti. *Tiberius.*

2) *Appellativa:* P. *Pater.* — F. *Filius.* — Fr. *Frater* u. a.

3) Amtsnamen u. dgl.: Aed. *Aedilis.* — Cos. *Consul.* — Coss. *Consules.* — Cos. d. *Consul* designatus. — D. *Divus.* — Imp. *Imperator.* — O. M. *Optimus maximus.* — P. C. *Patres conscripti.* — P. R. *Populus Romanus.* — Pr. *Praetor.* — Praef. *Praefectus.* — P. M. *Pontifex Maximus.* — P. S. *Plebiscitum.* — S. P. Q. R. *Senatus populusque Romanus.* — S. C. *Senatus consultum.* — Tr. Pl. *Tribunus plebis.*

4) Münz- und Maßbestimmungen: HS. od. H-S. *Sestertius* (*Sestertium*). — L. *Libra.* — LL. *Dupondius.*

5) Zeitbestimmungen: A. D. *Ante diem.* — A. U. C. *Ab urbe condita.* C. od. K. *Calendae* (*Kalendae*). — Id. *Idus.* — Non. *Nonae.*

6) In Briefen: S. *Salutem.* — S. D. *Salutem dicit.* — S. P. D. *Salutem plurimam dicit.* — S. V. B. E. E. V. *Si vales, bene est; ego valeo.*

Dritter Anhang.

§. 68. Römischer Kalender.

1. *Kalendae* hieß der erste Tag eines jeden Monats; — *Nonae* der siebente Tag im März, Mai, Julius und Oktober, in den übrigen 8 Monaten der fünfte; — *Idus* hieß in den genannten 4 Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreizehnte Tag.

2. Da die Monatsnamen eigentlich Adjektiven sind, so werden sie in der Regel mit den genannten drei Tagesnamen in gleichem Genus, Casus und Numerus, seltener im Genitiv, verbunden, als: *Calendis Iuniis*, am 1sten Junius; *Nonis Octobribus*, am 7ten Oktober; *Idibus Septembribus*, am 13ten September.

3. Die Tage, welche zwischen den drei angegebenen liegen, wurden rückwärts von diesen gezählt und nach denselben benannt, wobei das Wort *dies* und die Präposition *ante* ausgelassen wurde. Der Tag, von dem man anfing zu zählen, wurde immer mitgerechnet, als: Claudius excessit III. Idus Octobres d. i. tertio die ante Idus Octobres, am XIII. Oktober.

4. Der erste Tag vor den Kalenden, Nonen und Iden heißt: *pridie Calendas, pridie Nonas, pridie Idus*; der zweite vor denselben: *tertius Calendas, tertius Nonas, tertius Idus* u. s. w., indem immer sowol der Tag, von dem man ausgeht (terminus, a quo), als auch der Tag, bis zu dem man zählt (terminus, ad quem), mitgerechnet wird.

5. Bei der Bestimmung der Tage vor den Kalenden muß man wissen, wie viel Tage jeder Monat hat (S. d. Tabelle) und von den Kalenden des folgenden Monats zurück rechnen, als: *tertio Calendas Apriles*, am 30sten März, aber *tertio Calendas Majas*, am 29sten April; *tertio Calendas Martias*, am 27sten (28sten) Febr.; denn der März hat 31, der April 30, der Februar 28 (und im Schaltjahre 29) Tage.

Unsere Monatstage.	März, Mai, Julius u. Oktober (haben 31 Tage).	Januar, August, Dezember (haben auch 31 Tage).	April, Junius, September, November (haben 30 Tage).	Februar (hat 28, und alle 4 Jahre, im Schaltjahre, 29 Tage).
1	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*
2	VI	IV ante	IV ante	IV ante
3	V ante	III Nonas	III Nonas	III Nonas
4	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis*
6	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
7	*Nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V Idus	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus*
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15	*Idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV ante	XIII
18	XV	XV ante	XIV Ca-	XII
19	XIV	XIV Ca-	XIII len-	XI ante
20	XIII ante	XIII len-	XII das	X Calen-
21	XII Calen-	XII das	XI (des	IX das
22	XI das	XI (des	X folgen-	VIII Mar-
23	X (des	X folgen-	IX den	VII tias.
24	IX folgen-	IX den	VIII Mo-	VI
25	VIII den	VIII Mo-	VII nats)	V
26	VII Mo-	VII nats)	VI	IV
27	VI nats	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Prid. Calend. (des folgenden Monats).	
31	Prid. Calend. (des folgenden Monats).	Prid. Calend. (des folgenden Monats).		

I. Deutsch-lateinisches Wörterverzeichniß.

Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien (Etym. §. 33.) sind nicht aufgeführt.

A.

Abbrechen, rescindĕre.
Abend, vesper, ĕri u. ĕris.
Aber, s. §. 36.
Aberglaube, superstitio.
abfallen, decĭdĕre; = abtrünnig werden, deficĕre, desciscĕre *ab* c. abl.
abführen, abdūcĕre.
abgebrochenes Stück, fragmentum.
abhalten, arcēre.
abhandeln, disputare.
Abhandlung, disputatio.
ablegen, exuĕre, depōnĕre, ponĕre.
ableiten, ducĕre ab.
abnehmen, deficĕre.
abreisen, abire, proficisci.
abrufen, avŏcare.
abscheulich, teter, tra, trum.
abschneiden, interclūdĕre.
abschrecken, absterrēre, deterrēre.
absichtlich, de industria.
abstehen, desistĕre.
abweichen, deflectĕre, discēdĕre, declīnare.
abwenden, avertĕre, propulsare, arcēre.
abwesend sein, abesse.
Abwesenheit, s. §. 9, 5.
abziehen = abrufen, avŏcare; (intr.) decēdĕre.
Acht, sich in Acht nehmen, cavēre.
achten, dilĭgĕre, aestĭmare; für Nichts a., pro nihilo putare, ducĕre.
Achtung, reverentia; A. haben vor, vereri c. acc.
Acker, ager.
Ackergesetz, lex agraria.
Adel, nobilĭtas.
Adler, aquĭla.
adlig, nobĭlis.
Afrikaner, Afer, fri.
ahnen, suspĭcari.
Ahnenbild, imāgo.
ähnlich, simĭlis; auf —e Weise, similiter.
alle, omnes; alle fünf Jahre, s. §. 24, 7.
allein, solus, unus; solum, s. §. 9, Anm. 6.
Alleinherrschaft, tyrannis.
allgemein, universus, commūnis.
allzu, nimis.
Alpen, Alpes, ium, *f.*
als (b. Komp.), quam; *conj.* quum, s. §. 49.
also, s. §. 38.
alt, vetus, antīquus, priscus; wenn das Alter angegeben wird, natus c. acc.
Altar, ara.
Alter, aetas; 2) = Greisenalter, senectus.
älter, major, major natu.
Ältern, parentes, ium.
Altersgenosse, aequalis.
Alterthum, antiquĭtas.
Amazone, Amāzo, ŏnis.
Amt, magistratus, us, munus, ĕris.
anbieten, offerre.
Anblick, adspectus, us.
Andenken, memoria.
anderer, alius; v. Zweien, alter.
ändern, mutare.
anders, alĭter.
anderswo, alĭbi.
anderswohin, alio.
anerkennen, agnoscĕre.
Anfang, principium, initium; Anfangs, initio, primo.
anfangen, incĭpĕre, coepisse.
anfeuern, incĭtare.
anflehen, implōrare.
Anführer, dux.
angeboren, insĭtus.
angehören, esse c. g. od. d.
angelangen, advenire.
Angelegenheit, res.
angemessen, aptus.
angenehm, gratus; 2) = erfreulich; 3) = lieblich.
angesehen, amplus.
Angesehenster, princeps.
Angesicht, conspectus, us.
angreifen, aggrĕdi, adoriri.
Angriff, impĕtus, us.
Angst, angor.
ängstigen, angĕre.
anklagen, accūsare, incūsare.
Ankläger, accusator.
ankommen, advenire; es kommt darauf an, refert.
Ankunft, adventus, us.
anlachen, arrīdēre.
anlangen, was das anlangt, daß, s. §. 44, *e*).
anlegen (z. B. Geld), collŏcare *in* c. abl.
anlocken, allĭcĕre.
annehmen, capĕre, accĭpĕre; = den Fall setzen, facĕre.
Annehmlichkeit, jucundĭtas.
anrechnen wozu, ducĕre, tribuĕre c. d.
anreden, appellare.
anregen, incĭtare, concĭtare, impellĕre.

ansagen, indīcĕre.
anschauen, intueri.
Anschein, species.
anschicken, sich, parare.
ansehen, intueri, adspĭcĕre; — für, existĭmare.
Ansehn, auctorĭtas.
Ansicht, sententia.
anspannen, intendĕre.
Anstalten machen, appărare, parare; A. treffen, instituĕre.
Anstand, decor, decōrum.
anstatt, tantum abest, ut — ut, s. §. 42, A. 11.
anstrengen, contendĕre.
Anstrengung, contentio, labor.
anthun, induĕre.
antreiben, impellĕre.
antreten, aggrĕdi.
Antrieb, impulsus, us.
antworten, respondēre.
anvertrauen, committĕre.
anwenden, adhibēre, uti; Etwas wobei, collŏcare aliquid *in* c. abl.
Anzahl, numerus; in großer A., s. §. 9, 5.
anzünden, accendĕre, incendĕre.
Appenin, Appenīnus.
Appische Straße, via Appia.
Arabier, Arabs, ăbis.
Arbeit, labor; 2) = Werk.
arbeiten, labōrare.
arbeitsam, laboriosus.
argwöhnen, suspĭcari.
arm, pauper, ĕris, inops; trop. sterĭlis.
Armuth, paupertas.
Art, genus, modus; nach A., ritu.
Arzneikunde, medicīna.
Arzt, medĭcus.
Asien, Asia.
Ast, ramus.
Astrolog, astrolŏgus.
Athem, spirĭtus, us.
Athen, Athēnae, arum, *f.*
Attiker, Atticus.
auch, s. §. 35, 5; durch idem, s. §. 23; auch nicht, neque, ne — quidem.

auferlegen, impōnĕre.
aufgeben, despērare.
aufheben, tollĕre.
aufhören, desĭnĕre, desistĕre.
auflösen, dissolvĕre.
aufmerksam, intentus.
aufnehmen, recĭpĕre, accĭpĕre, excĭpĕre.
aufrecht, erectus; *a.* erhalten, sustĭnēre, sustentare.
aufregen = anregen.
aufrichtig, simplex, sincērus.
Aufruhr, seditio.
aufschauen zum Himmel, coelum suspĭcĕre.
aufschieben, differre.
aufschlagen, munire, communire, ponĕre.
Aufseher, praefectus.
aufsetzen, impōnĕre.
Aufspürer, -in, indagātor, trix.
Aufspürung, indagatio, investigatio.
Aufstand, seditio.
aufsteigen, escendĕre.
aufstellen, constituĕre; Posten —, collŏcare stationes.
Auftrag, mandātum.
auftragen, mandare.
auftreten, exsistĕre.
aufwachsen, adolescĕre.
aufwiegeln, sollĭcĭtare.
aufzählen, enumĕrare.
Auge, ocŭlus.
ausbilden, excŏlĕre.
ausbrechen, erumpĕre.
Ausdauer, patientia.
ausdrücken, exprĭmĕre.
auseinandersetzen, expōnĕre, persĕqui.
auserwählt, egregius.
ausfeilen, perpŏlire.
ausfliegen, evŏlare.
ausführen, exsĕqui, gerĕre.
ausführlich, *adv.* effūse.
Ausgang, exĭtus, us.
ausgebreitet, passus.
ausgehen, proficisci.
ausgelassen, effūsus.

ausgezeichnet, excellens, insignis, singularis, praestans, clarus, eximius.
ausgezeichnetster, summus.
aushalten, sustĭnēre.
auskundschaften, specŭlari.
ausliefern, dedĕre.
auslöschen, exstinguĕre.
ausmachen, effĭcĕre.
ausrichten, effĭcĕre, profĭcĕre.
ausrufen, exclāmare.
ausschweifend, luxuriōsus.
außer, nisi.
außerdem, praeterea.
äußerlich, externus.
außerordentlich, eximius.
äußerst, ultĭmus, extrēmus.
Aussicht, prospectus, us.
aussprechen, elŏqui, pronuntiare.
ausstellen, dispōnĕre.
ausüben, exercēre.
auswählen, delĭgĕre, elĭgĕre.
auszeichnen, sich, excellĕre; vor Jem., praestare c. d.
ausziehen, extrăhĕre; (intr.) exire, egrĕdi.

B.

Bald, mox, brevi; bald — bald, modo — modo.
bändigen, domare; völlig b., perdŏmare.
Bank, scamnum, subsellium.
Barbar, barbărus.
barbarisch, barbărus.
Bart, barba.
bauen, aedifĭcare.
Baum, arbor.
bebauen, colĕre.
Bebauung, cultus, us.
bedauern, dolēre.
bedecken, tegĕre, opĕrire.
bedenken, cogĭtare, repŭtare, medĭtari.
Bedenken tragen, dubĭtare.
bedenklich, dubius, anceps.

Bedeutung, vis.
bedienen, sich, uti.
Bedingung, conditio.
bedrängen, pre[illegible]ĕre, sollicĭtare.
bedürfen, egēre, in[illegible]gēre.
Bedürfniß, usus, [illegible]s.
beendigen, confĭcĕre, finire, transĭgĕre.
befallen, incēdĕre.
Befehl, jussus, us, imperium.
befehlen, impĕrare, jubēre.
befestigen, munire, commūnire, firmare.
Befestigung, munitio.
befinden, als, invĕnire, repĕrire, deprehendĕre; sich b., esse, versari.
beflecken, inquĭnare.
befleißigen, sich, studiōsum esse.
befolgen, sequi.
Beförderer, -in, minister, [tra.
befragen, rogare, consŭlĕre.
befreien, libĕrare.
Befreier, liberātor.
befreundet, amīcus.
befürchten, verēri.
begeben, sich, se conferre.
Begebenheit, res.
begegnen, occurrĕre; 2) accĭdĕre, evĕnire.
begehen, committĕre, admittĕre.
begehren, cupĕre, concupiscĕre.
Begierde, cupidĭtas, libīdo, appetītus, us.
begierig, cupĭdus, avĭdus; b. sein, avēre.
beginnen, suscĭpĕre.
begleiten, comĭtari.
Begleiter, -in, comes.
beglückt, fortunātus.
begraben, sepĕlire.
begreifen, percĭpĕre, comprehendĕre.
Begriff, notio; im B. sein, s. §. 7, Anm. 7.
begrüßen, salūtare.
Begrüßung, salutatio.
begünstigen, favēre.
behandeln, tractare.
Beharrlichkeit, constantia.
behaupten, tenēre, ob-, re-tĭnēre, obire; = sagen, dicĕre; behaupten, daß nicht, negare.
beherrschen, impĕrare, imperĭtare.
beibringen, afferre.
beilegen (einen Namen), indĕre; den Krieg, bellum compōnĕre.
beimessen, Glauben, fidem habēre c. d.
beinahe, prope, paene.
Beiname, cognōmen.
Beispiel, exemplum.
Beistand, auxilium.
beistehen, succurrĕre.
beistimmen, assentiri.
Beistimmung, assensus, us.
beiwohnen, interesse c. d.
bekannt, cognĭtus, notus; es ist b., constat.
bekennen, fatēri, con-, pro-fiteri.
beklagen, sich, queri.
bekleiden, vestire.
bekommen, nancisci.
bekriegen, bellum inferre c. d.
bekümmern, sich um Etw.—, curare c. acc.
belagern, obsĭdēre.
Belagerung, obsidio.
belegen (mit Strafe), affĭcĕre (poena).
belehren, docēre.
beleidigen, offendĕre, viŏlare.
Beleidigung, injuria, offensio.
belohnen, praemiis affĭcĕre.
Belohnung, praemium.
bemächtigen, sich, potiri, occŭpare.
bemerken, animadvertĕre.
bemessen, metiri.
bemitleiden, misĕrari.
bemühen, sich, studēre.
Bemühung, opĕra, ae.
benachbart, vicīnus.
beneiden, invĭdēre.
beobachten, observare.
bequem, opportūnus.
berathen, sich, consŭlĕre, delibĕrare.
berathschlagen, consultare.
berauben, exuĕre, privare, spoliare.
Beredsamkeit, eloquentia.
beredt, elŏquens, disertus; *adv.* diserte.
bereichern, locuplētare.
bereit, paratus, promptus.
bereiten, parare, compărare, parĕre.
bereuen, poenĭtēre.
Berg, mons.
berücksichtigen, respĭcĕre.
beruhen, posĭtum esse *in* c. abl.
beruhigen, pacare.
Beruhigung finden, acquiescĕre *in* c. abl.
berühmt, clarus, nobĭlis, illustris.
berühren, tangĕre, attingĕre.
besänftigen, placare.
Besatzung, praesidium.
beschäftigen, sich womit, studēre c. d., versari *in* re.
Beschäftigung womit, studium c. g.
bescheiden, modestus.
Bescheidenheit, modestia.
beschenken, donare.
beschließen, constituĕre, decernĕre; gegen Jem., consŭlĕre *in* c. acc.
beschneiden, ampŭtare.
beschränken, recīdĕre.
beschuldigen, arguĕre, coarguĕre, insimŭlare.
Beschwerde, molestia.
Beschwerlichkeit, molestia.
beschwören, obtestari.
besetzen, obsĭdēre, occŭpare.
besiegen, vincĕre, devincĕre, supĕrare.
besitzen, possĭdēre; esse c. g. u. d.
besonnen, *adv.* considerāte.
besorgen, curare.
Besorgniß, sollicitūdo.

besorgt, sollicĭtus; b. sein, sollicĭtari; = befürchten, verēri.
beständig, perpetuus; *adv.* perpetuo.
bestätigen, confirmare.
bestatten, sepělire.
bestechen, corrumpěre.
bestehen, constare, consistěre.
besteigen, conscenděre.
bestimmen, constituěre.
bestimmt, certus.
bestrafen, punire, animadvertěre *in* aliquem; durch Geldbuße b., multare.
bestürmen, oppugnare.
Bestürmung, oppugnatio.
Bestürzung, pavor. [tare.
besuchen, adire, frequen-
besucht, celěber, bris, bre.
betitelt sein, inscrībi.
betrachten, considěrare, contemplari, intueri.
Betrachtung, consideratio, contemplatio.
betragen, sich, se gerěre c. adv.
betrauern, lugēre.
betreten, intrare, ingrědi (*in*) c. acc.
betrüben, sich, dolēre.
betrügerisch, fallax.
beugen (durch Schmerz), frangěre (dolore).
beunruhigen, perturbare.
beurtheilen, judĭcare.
Beute, praeda, spolia, orum.
bevor, antěquam, priusquam.
bevorstehen, immĭnēre, impenděre.
bewaffnet, armatus.
bewahren, servare, conservare.
bewährt, probatus.
bewegen, movēre, com-, per-mŏvēre.
beweglich, mobĭlis.
Bewegung, motio, motus, us.
beweinen, deplōrare.
Beweis, argumentum.
beweisen, probare, effĭcěre; sich b. als, se praebēre.
bewirken, per-, ef-fĭcěre.
bewogen, commōtus, adductus.
bewohnen, incŏlěre, habĭtare.
bewundern, admīrari, admiratione affĭcěre.
bewundernswürdig, admirabĭlis, mirus, mirifĭcus.
Bewunderung, admiratio.
bewußt, conscius.
Bewußtsein, conscientia.
bezahlen, solvěre, penděre.
bezähmen, coërcēre, compescěre, contĭnēre.
bezeichnen, signifĭcare.
beziehen, referre.
Bibliothek, bibliothēca.
Biene, apis.
Bild, imāgo.
bilden, fingěre, effĭcěre; ausbilden, colěre, docēre.
Bildsäule, statŭa.
Bildung, doctrīna, humanĭtas.
billig, aequus.
billigen, probare.
Billigkeit, aequĭtas.
binden, constringěre.
bis, usque; bis jetzt, adhuc; bis, bis daß, dum, quoad, donec, s. §. 52.
Biß, morsus.
bisweilen, interdum, nonnunquam.
Bitten, preces.
bitten, rogare, orare aliquem, petěre ab aliquo.
bleiben, manēre.
blind, caecus.
Blokade, obsidio.
blokiren, circumvallare.
blühen, vigēre, florēre.
Blume, flos.
Blut, sanguis.
Blüthe, floscŭlus.
Boden, humus.
Bogenschütz, sagittarius.
böse, malus.
Bote, nuntius.
Botmäßigkeit, ditio; unter seine B. bringen, ditionis suae facěre.
brauchen, opus est.
brav, probus.
brechen, frangěre.
breit, latus.
brennen, ardēre; (trans.) urěre.
brennend, flagrans; *adv.* ardenter.
Brief, littěrae, epistŏla.
bringen, ferre, afferre.
Britanne, Britannus.
Brücke, pons.
Bruder, frater.
Brust, pectus.
brüsten, sich, se jactare; sich womit —, jactare c. acc.
Buch, liber.
Buchstabe, littěra.
Bundesgenosse, socius.
Bündniß, societas.
Burg, arx.
Bürger, civis.
bürgerlich, civīlis.
Bürgerrecht, civĭtas.

C.

Campanier, Campānus.
Capitol, capitolium.
Charakter, mores.
Cimbern, Cimbri.
Cohorte, cohors.
Consul, consul.
consularisch, consulāris.
Consulat, consulatus; durch consul, s. §. 9, Anm. 10.
Crocodil, crocodīlus.
Cypern, Cyprus, i, *f.*

D.

Da, ibi; (v. d. Zeit) tum; *conj.* quum.
dagegen, contra.
daher, itaque.
damals, tum.
damit, ut; d. dadurch, d. desto, quo; d. nicht, ne.
Damm, agger.
Dank, gratia; D. sagen, gratias agěre; D. wissen, gratiam habēre.
dankbar, gratus.
darauf, deinde, tum, post.

darstellen, fingĕre.
dasein, esse, adesse.
daselbst, ibi.
daß, daß nicht, s. d. Wortregister unter ut, ne u. s. w.
Dauer, von langer D., diuturnus.
dauerhaft, stabĭlis.
davonfliehen, profŭgĕre.
davontragen, reportare.
Decier, die, Decii.
Definition, definitio.
Denken, das, cogitatio.
denken, cogĭtare.
Denkmal, monumentum.
denn, s. §. 38.; nach Komp., quam.
dennoch, tamen.
der, is; 2) = welcher.
derjenige, is.
derselbe, is, idem.
deßhalb, deßwegen, idcirco, ideo, propterea, ob eam rem (caussam).
deutlich, perspicuus, dilucĭdus; *adv.* plane.
Dialog, dialŏgus.
Dichter, poēta.
Diebstahl, furtum.
dienen, servire, inservire; — wozu, esse c. d.
Diener, servus.
Dienstleistung, opĕra, ae.
dieser, e, es, hic, haec, hoc.
Ding, res.
doch, tamen.
Dorf, vicus.
dorthin, illuc.
Drachen, draco.
drängen, premĕre.
dringen, penĕtrare.
drohen, immĭnēre, impendēre.
dulden, pati.
dunkel, obscūrus.
Dünkel, fastus, us.
Dunst, vapor.
durchaus, omnīno; d. nicht, minime.
durchbohren, confŏdĕre.
durchschauen, perspĭcĕre.
durchspüren, pervestīgare.
dürfen, debēre, licet.
Dürftigkeit, egestas.
Durst, sitis.

E.

Eben, aequus, planus; *adv.* v. d. Zeit, modo.
ebenderselbe, idem.
Ebene, planities.
ebenfalls, item; durch idem, s. §. 23, 3.
ebenso sehr — als, tam — quam; ebenso viele, totĭdem; ebenso — wie, aeque — ac (atque).
Eber, aper.
edel, generōsus, nobĭlis, honestus, ingenuus, liberālis.
Ehe, matrimonium.
ehe, *conj.* priusquam, antĕquam.
eher, antea, prius; e. als = ehe.
ehern, aēnĕus.
Ehrbarkeit, honestas, probĭtas.
Ehre, honor.
ehren, colĕre, honōrare.
Ehrenstelle, honor.
ehrenvoll, honestus, honorifĭcus.
ehrgeizig, generōsus.
Ei, ovum.
Eifer, studium, cura.
eifrig, studiosus, acer.
eigen, privatus; durch ipse, s. §. 9, 7.
Eigenschaft, ars.
eigenthümlich, proprius.
Eile, festinatio; in der E., raptim.
eilen, festīnare, contendĕre, propĕrare.
Eilmärsche, magna itinĕra.
einbrechen, irrumpĕre.
eindringen, invādĕre.
Einer, aliquis, quis; E. von Zweien, alter.
einfach, simplex.
einflößen, induĕre; Furcht u. dergl. —, injĭcĕre.
einführen, indūcĕre, introdūcĕre.
eingedenk, memor.
eingestehen, confiteri.
eingewurzelt, inveterātus.
einhergehen, incēdĕre.

einige, aliquot, nonnulli, quidam.
Einkunft, redĭtus, us, vectīgal.
einladen, invītare.
einleuchten, appārēre.
einmal, aliquando, quando.
einnehmen, capĕre, occŭpare.
einpflanzen, insĕrĕre.
einräumen, concēdĕre.
einrichten, in-, con-stituĕre.
Einrichtung, institūtum, institutio.
Einsamkeit, solitūdo.
einschlagen, ingrĕdi.
einschließen, claudĕre, inclūdĕre.
einschmeicheln, sich, (se) insinuare.
einsehen, intellĭgĕre, animadvertĕre.
einsetzen, constituĕre.
einsichtsvoll, sollers.
einsprechen, Einem Muth, confirmare aliquem.
einst, olim, quondam, aliquando, quando.
Eintracht, concordia.
einträchtig, *adv.* concordĭter.
eintreten, intrare (*in*) c. acc.
einzeln, rarus; einzelne, singŭli.
einzig, unus, solus.
Eisen, ferrum.
eitel, vanus, inānis.
Ekel, fastidium; ich empfinde E., taedet me.
Elend, miseria.
elend, miser.
Elephant, elephantus.
elfenbeinern, eburnĕus.
Elle, cubĭtus, i, ulna.
empfangen, ac-, per-cĭpĕre.
empfehlen, commendare.
Empfehlung, commendatio.
empfinden, sentire.
Empfindung, sensus, us.
Ende, finis.
endigen, finire.

endlich einmal, tandem aliquando.
eng, angustus; *adv.* arcte.
Enge, in die E. treiben, cogĕre.
engherzig, angustus.
Engpaß, angustiae, fauces.
Enkel, -in, nepos, neptis.
entbehren, carēre.
entbrennen, exardescĕre.
entdecken, detĕgĕre.
entfernen, remŏvēre; sich e., recēdĕre.
entfernt, remōtus, longinquus; e. sein, abesse.
entflammen, inflammare, accendĕre.
entfliehen, effŭgĕre.
entgegen, adversus, obvius; *adv.* obviam; —gehen, obviam ire, occurrĕre; —stellen, objĭcĕre, offerre.
entgehen, fugĕre, effŭgĕre; es entgeht mir, fugit me.
enthalten, contĭnēre; sich —, abstĭnēre c. abl.
enthaltsam, abstĭnens.
Enthaltsamkeit, abstinentia, continentia.
entnehmen, von, petĕre ab.
entreißen, erĭpĕre.
entscheiden, decernĕre, dijudĭcare.
entschuldigen, purgare, excūsare.
Entschuldigung, excusatio.
entsenden, dimittĕre.
entsetzen, horrēre c. acc.
entsprechen, respondēre.
entsprossen sein, ortum esse.
entstehen, oriri.
entweder — oder, f. §. 37.
entziehen, detrăhĕre.
Epirot, Epirōta, ae.
erachten, existĭmare.
erbarmen, sich, miserēri.
erbauen, condĕre, aedifĭcare.
Erbe, heres.
erbitten, exōrare.
erblicken, con-, ad-spĭcĕre.
Erde, terra.
erdichten, fingĕre.
Erdkreis, orbis terrarum.
erdrosseln, jugŭlare.
erdulden, perpĕti.
ereignen, sich, accĭdĕre, evĕnire, fiĕri.
erfahren, perītus, consultus.
erfassen, percĭpĕre.
erfinden, invĕnire, repĕrire. [trix.
Erfinder, -in, inventor,
Erfindsamkeit, sollertia.
Erfindung, inventum.
Erfolg, eventus, us, successus, us.
erforschen, exquīrĕre; durchFragen, sciscĭtari.
Erforschung, inquisitio.
erfreuen, delectare; sich —, delectari.
erfreulich, jucundus.
erfreut werden, delectari.
erfüllen, womit, affĭcĕre c. abl.; Pflicht —, officium explēre; = ausführen, exsĕqui.
ergeben, dedĭtus; sich, se dare, se dedĕre.
ergießen, sich, effundi.
ergötzen, delectare, oblectare.
Ergötzlichkeit, oblectamentum.
ergreifen, capĕre, invādĕre c. acc.
erhaben, excelsus.
Erhabenheit, amplitūdo.
erhalten, accĭpĕre, nancisci; servare, conservare.
Erhaltung, conservatio.
erheben, tollĕre; sich —, surgĕre.
erheucheln, simŭlare.
erholen, sich, recreari.
Erholung, quies, ētis.
erinnern, monēre, ad-, com-mŏnēre, commonefăcĕre; sich —, meminisse, recordari, reminisci.
Erinnerung, recordatio.
erkennen, cog-, ag-noscĕre.
Erkenntniß, cognitio.
erklären, explĭcare; wofür —, declārare, judĭcare.
Erklärer, interpres, ĕtis.
erlangen, adipisci, consĕqui.
erlauben, permittĕre; es ist erlaubt, licet.
erleichtern, levare.
erleiden, perpĕti.
erleuchten, collustrare.
erlöschen, exstinguĕre; (intrans.) exstingui.
ermüden, fatīgare.
ermüdet, defessus.
ermuntern, hortari, ad-, ex-, co-hortari.
ernst, gravis, serius.
erobern, expugnare.
Eroberung, expugnatio.
eröffnen, apĕrire.
erprobt, spectatus.
erquicken, relaxare.
erregen, Krieg, bellum movēre, commŏvēre, facĕre c. d.
erreichen, con-, as-sĕqui.
erscheinen, vidēri.
erschmeicheln, eblandīri.
erschrecken, perterrēre.
erschüttern, percellĕre, concŭtĕre.
erst, demum.
erster, primus, princeps; die Ersten = die Vornehmen.
ersterer, prior.
erstreben, ex-, ap-pĕtĕre.
erstrecken, sich, patēre.
ertappen, deprehendĕre.
ertheilen, tribuĕre.
ertragen, ferre, tolĕrare, perpĕti.
erträglich, ganz —, tolerabĭlis.
erwachen, expergisci.
erwachsen, pubes, ĕris.
erwägen, repŭtare.
erwählen, elĭgĕre.
erwähnen, commemŏrare.
erwarten, exspectare.
Erwartung, exspectatio.
erwecken, excĭtare.
erweichen, mollire.

erweisen, convincĕre, coarguĕre; Wohlthaten —, beneficia conferre *in* aliquem.
erweitern, proferre.
erwerben, parĕre, parare, compărare, acquīrĕre.
erzählen, narrare, tradĕre, ferre.
Erzählung, narratio.
erzeugen, gignĕre.
Erzeuger, -in, procreator, trix.
erziehen, edŭcare.
erzittern, tremĕre, contremiscĕre.
erzürnt, irātus.
Esel, asĭnus.
etwa, fere; (in d. Frage) num.
ewig, aeternus, sempiternus, perpetuus.
Ewigkeit, aeternĭtas.

F.

Fahne, signum.
Fahrzeug, navigium.
Falisken, Falisci, orum.
fallen, cadĕre, labi; (im Kriege) occĭdĕre.
falsch, falsus.
fälschlich, falso.
fangen, capĕre.
fassen, capĕre.
fast, prope, paene.
Faulheit, pigritia.
Faustkämpfer, pugil.
fechten, dimĭcare, pugnare, certare.
fehlen, abesse, deesse, defĭcĕre; = sündigen, peccare, delinquĕre.
Fehler, vitium, peccatum delictum.
fehlerhaft, vitiōsus.
feiern, celĕbrare.
feige, ignāvus.
Feigheit, ignavia.
feil, venālis.
Feind, hostis, inimīcus.
feindlich, hostīlis, infestus.
Feindschaft, inimicitia, simultas.
feindselig, inimīcus.
Feinheit, lepor.
Feld, campus, ager.
Feldherr, dux, imperator.
Fessel, vincŭlum.
fesseln, vincire, tenēre.
fest, firmus, stabĭlis.
festhalten, tenēre, retĭnēre.
Festigkeit, firmĭtas.
festsetzen, constituĕre, sancire.
feststellen, constituĕre.
Feuer, ignis.
Feuersbrunst, incendium.
finden, repĕrire, invĕnire.
Finsterniß, calīgo, tenĕbrae.
Fisch, piscis.
Fleisch, caro, rnis.
fliehen, fŭgĕre, profug.
Flöte, tibia.
Flotte, classis.
Flucht, fuga; in die F. schlagen, fugare.
Flügel, cornu.
Fluß, fluvius, amnis, flumen.
Folge leisten, obtempĕrare.
folgen, sĕqui, cons.; auf dem Fuße f., vestigiis consĕqui; 2) = gehorchen.
folgender, hic, haec, hoc.
foltern, torquēre.
fordern, poscĕre, postŭlare.
fortfahren, pergĕre.
fortfliehen, profŭgĕre.
fortgehen, abire.
fortpflanzen, propāgare.
fortreißen, abstrăhĕre.
fortschleppen, trahĕre.
Fortschritt, progressus; F. machen, profĭcĕre.
fortsetzen, continuare.
fortwährend, perpetuus; *adv.* perpetuo.
Frage, quaestio.
fragen, rogare, interrŏg., quaerĕre, percontari.
Frau, femĭna, mulier.
frei, liber, liberālis; *adv.* libĕre.
Freigebigkeit, liberalĭtas, munificentia.
Freiheit, libertas; = Erlaubniß, licentia.
freisprechen, absolvĕre.
freiwillig, voluntarius.
fremd, aliēnus, externus.
Freude, laetitia, gaudium, voluptas.
freudig, laetus.
freuen, sich, gaudēre, laetari, delectari.
Freund, amīcus.
freundlich, comis.
Freundlichkeit, comĭtas.
Freundschaft, amicitia, familiaritas.
Frevel, scelus.
frevelhaft, scelerātus.
Friede, pax.
froh, laetus.
fröhlich, laetus.
Fröhlichkeit, laetitia.
fröhnen, servire.
fromm, pius.
Frömmigkeit, piĕtas.
Frost, algor.
Frucht, fructus, us, fruges, um.
fruchtbar, fecundus, ferax, frugĭfer.
früher, pristĭnus; Komp. prior; *adv.* prius, antea.
Frühling, ver; Frühlingszeit, tempus vernum.
frühzeitig, matūrus.
fühlen, sentire.
führen, ducĕre; (Krieg) gerĕre (bellum).
Führer, -in, dux.
Führung, durch dux, s. §. 32, 10.
Furcht, timor, metus, us, pavor, formīdo.
fürchten, sich, timēre, metuĕre, extimescĕre, verēri.
furchtsam, timĭdus.
fürwahr, profecto.
Fuß, pes; eines Berges, radīces.
Fußsoldat, pedes, ĭtis.
Futter, pabŭlum.

G.

Gallier, Gallus.
Gallisch, Gallĭcus.
Gang, incessus, us, ingressus, us.
ganz, universus, totus, omnis.
gänzlich, penĭtus, omnīno, fundĭtus.
gar nicht, minime.
Gastmahl, convivium.
Gattin, uxor, conjux.
Gätule, Gaetŭlus.
gebären, parĕre.
Gebäude, aedificium.
Gebeine, ossa, ium.
geben, dare; es gibt, est, sunt; Rechenschaft —, rationem reddĕre.
Gebiet, fines.
gebildet, erudītus, doctus.
geboren, natus; — werden, nasci.
Gebrauch, usus, us.
gebrauchen, uti.
gebrechen, es gebr. mir an Etw., deficit me res.
Gedächtniß, memoria.
Gedanke, sententia, cogitatio.
gedenken, meminisse; = im Begriff sein, s. §. 7, Anm. 7.
gedrängt, confertus.
geduldig, patiens.
geeignet, accommodātus, idoneus.
Gefahr, pericŭlum, discrīmen.
gefährlich, periculōsus; 2) = verderblich.
Gefährte, socius.
gefahrvoll, periculōsus.
gefallen, placēre.
Gefallen thun, gratum facĕre.
gefällig, officiōsus, liberālis.
gefangen, captīvus, captus; — nehmen, capĕre.
Gefängniß, carcer, vincŭla publĭca.
Gefühl, tactus, us.
gefühllos, inhumānus; — werden, obdurescĕre.
Gegend, regio.
Gegenstand, res.
Gegentheil, contrarium.
Gegenwart, s. §. 9, 5.
gegenwärtig, praesens.
Gegner, adversarius.
Geheimniß, arcānum, secrētum.
gehen, ire, proficisci; über Etw., transire c. acc.
gehorchen, obēdire, parēre, obtempĕrare, obsĕqui.
Gehör, audītus, us.
gehören, esse c. g. u. d.
Geißel, obses.
Geist, animus, ingenium.
Geiz, avaritia.
gelangen, pervĕnire.
Geld, pecunia.
gelegen, es ist, s. §. 11, 3.
Gelegenheit, occasio, facultas, potestas.
gelehrig, docĭlis.
Gelehrsamkeit, doctrīna, eruditio.
gelehrt, doctus, erudītus.
gelingen, procēdĕre, contingĕre.
gelten, valēre.
Gelübde, votum.
Gemälde, tabŭla picta.
gemäß, secundum.
gemäßigt, moderātus.
gemein, commūnis.
gemeiniglich, plerumque.
gemeinsam, commūnis.
Gemeinschaft, conjunctio, sociĕtas, communĭtas.
gemeinschaftlich, commūnis.
Gemüth, animus, mens.
genau, accurātus, dilĭgens.
genesen, convalescĕre.
genießen, frui, perfrui.
Genosse, socius.
genug, satis.
Genüge leisten, satisfăcĕre.
genügen, satisfăcĕre.
Genuß, fructus, us.
Geometrie, geometria.
Gepäck, impedimenta, orum.
gerade, s. §. 23, 4; b. Superl., s. §. 57, A. 17.
gerathen, wohin, incĭdĕre.
gerecht, justus.
Gerechtigkeit, justitia.
gereichen, wozu, esse c. d.
gerettet, salvus.
Gericht, vor G. fordern, in jus vocare.
gering, exiguus, parvus; — e Anzahl, paucĭtas.
geringfügig, levis.
geringschätzen, contemnĕre.
gern, libens.
Gerste, hordeum.
Gerücht, fama, rumor.
gerüstet, parātus.
Gesandter, legātus.
Gesandtschaft, legatio.
Gesang, cantus, us.
Geschäft, negotium.
geschehen, fiĕri, geri.
Geschenk, donum, munus.
Geschichte, historia.
geschickt, perītus; g. wozu, aptus c. d. od. ad c. acc.
Geschlecht, genus.
geschmackvoll, elĕgans.
Geschoß, telum.
Geschrei, clamor.
geschwätzig, loquax.
geschweige denn, nedum.
Gesellschaft, sociĕtas.
Gesetz, lex.
gesetzt daß, ut; g. daß nicht, ne.
Gesicht, facies, vultus, us.
gesinnt, affectus.
Gesinnung, mens.
gesittet, morātus.
Gespräch, sermo.
Gestalt, forma.
gestern, heri.
gestimmt, affectus.
gesund, salūber, bris, bre, sanus; g. sein, valēre.
Gesundheit, valetūdo.
Getränk, potio.
Getreide, frumentum.
Getreidewesen, res frumentaria.
geübt, exercitātus.
gewachsen, par.
gewähren, praebēre, praestare.

Gewährsmann, auctor.
Gewalt, potestas, vis.
gewichtig, gravis.
Gewinn, lucrum, quaestus, us.
gewinnen, für sich, sibi parĕre, conciliare.
gewiß, certus, quidam.
Gewissen, conscientia.
gewissenhaft, religiōsus.
Gewissenhaftigkeit, religio.
gewissermaßen, quodammŏdo.
gewogen, studiōsus.
gewöhnen, sich, assuefiĕri.
Gewohnheit, consuetūdo.
gewöhnlich, *adv.* vulgo, plerumque.
gewohnt sein, consuevisse.
geziemen, decēre, convĕnire.
geziemend, decōrus.
gierig, cupĭdus, avĭdus.
Gift, venēnum.
Gigant, gigas.
Gladiator, gladiātor.
Glanz, splendor.
glänzen, splendēre.
glänzend, lucĭdus, splendĭdus.
glauben, credĕre, putare, arbĭtrari.
Glauben, fides; G. beimessen, schenken, fidem habēre c. d.
glaublich, credibĭlis.
gleich, par; auf g. Weise, parĭter, pari modo.
gleichfalls, durch idem, s. §. 23, 3.
gleichmäßig, aequabĭlis.
Gleichmäßigkeit, aequabilĭtas, constantia.
Gleichmuth, aequus animus.
gleichsam, quasi, tanquam, velut.
gleichwie, tanquam.
Glied, membrum.
Glück, fortūna, res secundae (prospĕrae); G. wünschen, gratŭlari.
glücken, contingĕre.
glücklich, beātus, felix.
glückselig, beātus.
Glückwunsch, gratulatio.
Gnade, clementia.
Gold, aurum.
golden, aurĕus.
Gott, deus.
Göttin, dea.
göttlich, divīnus.
gottlos, imprŏbus, impius.
Graben, fossa.
Grabmal, sepulcrum.
Gränze, finis.
grausam, crudēlis.
Grausamkeit, crudelĭtas.
Greis, senex.
Greisenalter, senectus; durch senex, s. §. 9, A. 10.
Grieche, Graecus.
Griechisch, Graecus.
groß, magnus.
großartig, grandis.
Größe, magnitūdo.
Großgriechenland, Graecia magna.
größter, maximus, summus.
Großvater, avus.
Grund, caussa, ratio; ohne G., temĕre; zu G. richten, perdĕre; zu G. gehen, interire, perire; = Grundlage, fundamentum; G. haben, s. § 44, A. 5, *b*).
gründen, condĕre.
Grundsatz, decrētum.
grünen, virēre.
Gruß, salus, ūtis.
Gut, bonum.
gut, bonus; *adv.* bene.
Güte, benignĭtas, facilĭtas, bonĭtas.
gütig, benignus.
gymnastisch, gymnĭcus.

H.

Haben, habēre; esse c. g. u. d.
Habsucht, avaritia.
habsüchtig, avārus.
Haft, custodia.
Hahn, gallus.
Hälfte, dimidium.
Hals, collum.
Halt machen, consistĕre.
halten, tenēre, habēre; wofür h., putare, existĭmare, credĕre, censēre, ducĕre, judĭcare, habēre; sich h., se tenēre, se contĭnēre.
Hand, manus, us.
handeln, agĕre; sich h. um Etw., agi *de* aliqua re; = abhandeln.
Handlung, actio.
hart, durus.
Haß, odium.
hassen, odisse.
häßlich, foedus, teter.
Hauch, spirĭtus, us.
Haupt, caput; 2) princeps.
Hauptfeind, inimicissimus.
Hauptmann, centurio.
Hauptstadt, caput.
Haus, domus, familia.
Hausvater, paterfamilias.
Heer, exercĭtus.
heftig, acer, vehĕmens.
Heil, salus, ūtis.
heilen, mederi, curare.
heilig, sanctus, sacer.
heilsam, salūber.
heirathen (v. Manne), uxorem ducĕre; (vom Weibe) nubĕre.
heißen, jubēre.
heiter, hilăris.
helfen, jŭvare, adj.; nicht h., deesse c. d.
hell, clarus.
Helm, galea.
Henne, gallīna.
herablaufen, decurrĕre.
herangewachsen, adultus.
herausfordern, lacessĕre.
herausführen, edūcĕre.
herausgehen, excēdĕre, egrĕdi.
herausreißen, evellĕre.
herausrufen, evŏcare.
herauswerfen, ejĭcĕre.
herausziehen, extrăhĕre.
herbe, acerbus.
herbeibringen, apportare, advĕhĕre.
herbeiführen, afferre.

herbeikommen, adventare.
herbeirufen, advŏcare.
hernehmen, capĕre.
Herold, praeco.
Herr, -in, domĭnus, a.
herrlich, clarus, praeclārus, amplus.
Herrschaft, imperium, dominatio, dominātus, potestas, ditio; königliche H., regnum.
herrschen, dominari, regnare; über J., impĕrare c. d.
herrühren, proficisci.
hersagen, recĭtare.
hervorbrechen, erumpĕre.
hervorbringen, efferre, proferre.
hervoreilen, evŏlare.
hervorgehen, prodire.
hervorglänzen, exsplendescĕre.
hervorlaufen, procurrĕre.
hervorleuchten, elūcēre.
hervorlocken, elĭcĕre, prolĭcĕre.
hervorragen, emĭnēre.
hervorthun, sich, praestare.
hervortreten, prodire.
Herz, cor, animus.
heulen, ejŭlare.
heute, hodie.
hier, hic; von h., hinc.
Himmel, coelum.
himmlisch, coelestis.
hinaufblicken, suspĭcĕre.
hindern, prohĭbēre, impĕdire.
hindurch, per.
hineingehen, ingrĕdi.
hineinstürzen, irruĕre.
hinfällig, cadūcus.
hingeben, sich, se tradĕre, se dare.
hingestreckt, stratus.
hinreichen, praebēre; = genügen, suffĭcĕre.
hinreichend, satis.
hinreißen, abstrăhĕre.
hinsehen auf, intuēri *in* aliquid.
hintansetzen, posthăbēre.
hintergehen, decĭpĕre.
Hinterhalt, insidiae.
hinterlassen, relinquĕre; dem Andenken —, memoriae prodĕre.
hinwegnehmen, auferre.
hinzufügen, addĕre, adjĭcĕre.
Hirsch, cervus.
Hitze, aestus, calor, ardor.
hoch, altus, edĭtus.
hochachten, dilĭgĕre.
hochherzig, magnanĭmus.
höchster, summus; *adv.* summe.
Hochzeit, nuptiae.
hoffen, sperare.
Hoffnung, spes.
Höhe, altitūdo.
Hoheit, majestas.
höher gelegen, superior; h. stehen, superiorem esse.
Holz, lignum.
Honig, mel.
hören, audire.
Horn, cornu.
Hügel, collis.
Hülfe, auxilium; H. bringen, auxilium, opem ferre; zu H. kommen, subvĕnire, auxilio venire.
Hülfsmittel, remedium.
Hülfstruppen, auxilia.
Hund, canis.
Hunger, fames, inedia.
hüten, sich, cavēre.

J.

Ja, s. §. 56, 7.
Jagdhund, canis venatĭcus.
Jäger, venātor.
Jahr, annus.
Jahreszeit, anni tempus.
Jahrhundert, saecŭlum.
jährlich, quotannis.
jähzornig, iracundus.
je, unquam.
je — desto, s. §. 57, 10.
jeder, omnis, quisque, quivis.
jeder beliebige, quilĭbet.
jedoch, tamen.
jemals, unquam.
Jemand, §. 24.
jener, e, es, ille, a, ud.
jetzt, nunc, jam.
immer, semper; bei Zahlen, s. §. 24, 7.
immerwährend, sempiternus.
indeß, interea.
inne haben, tenēre.
innerer, intestīnus, domestĭcus.
innigst, intĭmus.
Insel, insŭla.
inständigst bitten, obsĕcrare.
Joch, jugum.
irdisch, terrestris.
irgend ein, s. §. 24.
irgendwo, alicŭbi, nonnusquam.
Irreligiösität, impiĕtas adversus deos.
irren, errare.
irrig, errans.
Irrthum, error.
Jude, Judaeus.
Jugend, juventus, adolescentia; durch adolescens, juvĕnis, s. §. 9, Anm. 10.
jugendlich, juvenīlis.
jung, juvĕnis; jünger, minor, minor natu; junger Mann, juvĕnis.
Jungfrau, virgo.
Jüngling, juvĕnis, adolescens.
Jünglingsalter, s. Jugend.

K.

Kaiser, imperator.
Kälte, frigus.
Kampf, pugna, certāmen.
kämpfen, pugnare, certare, dimĭcare, decertare, contendĕre; unter einander, inter se decertare.
Käse, casĕus.
kaufen, emĕre.
Kaufmann, mercātor.
kaum, vix, vixdum; kaum irgend ein, quisquam.
Kehle, jugŭlum.
kein, nullus, nemo.
kennen, nosse; k. lernen, cognoscĕre.

Kenntniß, peritia, cognitio, scientia.
Kind (unmündiges), infans; puer; Kinder, in Beziehung auf die Ältern, libĕri.
Kindheit, pueritia; durch puer, s. §. 9, Anm. 10.; von K. an, a pueris.
Kinn, mentum.
klagen, queri.
kläglich, miser, miserabĭlis.
Kleid, vestis, vestimentum.
klein, parvus.
kleinmüthig, humĭlis.
klug, prudens.
Klugheit, prudentia, consilium.
Knabe, puer.
Knabenalter, pueritia.
Knechtschaft, servĭtus.
Kollege, collēga.
kommen, venire.
König, -in, rex, regīna.
königlich, regius.
Königreich, regnum.
können, posse, licet.
Körper, corpus.
Körperkraft, vis corporis.
Krachen, fragor.
Kraft, vis, vigor.
Krähe, cornix.
Kranich, grus, uis, *m.*
krank, aeger, aegrōtus.
Krankheit, morbus.
Kranz, corōna.
Kraut, herba.
Krieg, bellum.
kriegen, bellare, bellum gerĕre.
kriegerisch, bellicōsus; = den Krieg betreffend, bellĭcus.
Kriegsdienst, militia.
Kriegsruhm, gloria bellĭca.
Kriegsschiff, navis longa.
Kriegswesen, res militāris.
kühn, audax.
Kühnheit, audacia.
Kummer, aegritūdo.
kundig, gnarus, prudens, perītus, consultus.
Kundschafter, speculātor, explorātor.
künftig, futurus.
Kunst, ars.
Künstler, artĭfex.
kurz, brevis; in Kurzem, brevi.
Kürze, brevĭtas.

L.

Lachen, risus.
Lage, conditio.
Lager, castra.
Land, terra, ager, rus.
Landleben, vita rustĭca.
Landmacht, copiae terrestres.
Landmann, agricŏla.
lang, longus; v. d. Zeit, diutĭnus, diuturnus; *adv* longe, diu.
langsam, tardus.
Langsamkeit, tardĭtas.
Lärm, tumultus.
lassen, jubēre, pati, sinĕre, s. §. 29, 11; curare, s. §. 31, 12; = zurücklassen; vor sich lassen, admittĕre.
Last, onus.
Laster, vitium.
lasterhaft, vitiōsus.
lästig, molestus.
Lateinisch, Latīnus.
Latiner, Latīnus.
Lauf, cursus, us.
lauter, intĕger.
Leben, vita.
leben, vivĕre; lebe wohl, vale.
lebend, vivus.
lebendes Wesen, anĭmans, anĭmal.
Lebensunterhalt, victus, us.
Lebensweise, victus, us, vitae genus.
Lebzeiten, s. §. 9, 5.
leer, inānis.
legen, ponĕre; Eier l., ova parĕre; sich worauf l., incumbĕre *in* od. *ad* c. acc.
Legion, legio.
Lehre, praeceptum, doctrīna, disciplīna.
lehren, docēre, tradĕre, praecĭpĕre.
Lehrer, magister, praeceptor, doctor.
Lehrerin, magistra.
Leichenbegängniß, funus.
Leichnam, cadāver.
leicht, facĭlis, levis.
leicht bewaffnet, expedītus.
leichtsinnig, levis.
leiden, pati, perpĕti; woran leiden, labōrare c. abl.
Leidenschaft, perturbatio, cupidĭtas, libīdo.
leisten, praestare.
leiten, regĕre, ducĕre.
Leitung, auspicium, ductus (vgl. §. 32, 10.).
lenken, regĕre, gubernare
Lenker, -in, rector, trix.
lernen, discĕre.
lesen, legĕre.
Leser, lector.
letzter, extrēmus, postrēmus, ultĭmus, suprēmus.
leuchten, lucēre.
Leuctrisch, Leuctrensis.
leugnen, negare.
Libyer, Libys.
Licht, lux, lumen.
lieb, carus, amīcus; l. gewinnen, adămare.
Liebe, amor, carĭtas; kindliche L., piĕtas.
lieben, amare, dilĭgĕre.
lieber, potius; l. wollen, malle.
lieblich, suavis, dulcis.
Liebling, deliciae.
liefern (ein Treffen), committĕre.
liegen, situm esse; an Etwas l., adjăcēre.
links, laevus, sinister.
List, dolus.
listig, callĭdus, astūtus.
Lob, laus.
loben, laudare, collaudare, probare.
lobenswerth, laudabĭlis.
Lobrede, laudatio.
Lockungen, illecĕbrae.
Lohn, merces, ēdis.
Loos, sors.

loskaufen, redimĕre.
losreißen, divellĕre.
Löwe, leo.
Lüge, mendacium; eine L. sagen, mentiri.
Lust, libīdo.

M.

Macedonier, Macĕdo.
Macedonisch, Macedonĭcus.
machen, facĕre, efficĕre, reddĕre.
Macht, potestas, potentia, opes.
mächtig, potens, opulentus.
mag auch, licet; mag — oder mag, sive — sive.
Magistrat, magistrātus, us.
Magistratsperson, magistrātus, us.
Mahlzeit, coena.
Majestätsverbrechen, majestas.
malen, pingĕre.
man, s. §. 24, Anm. 10.
mancher, nonnemo, nonnullus.
Mangel, inopia.
mangelhaft, mancus.
Mann, vir, homo.
Mannesalter, s. §. 9, A. 10.
mannigfaltig, varius.
Mannigfaltigkeit, variĕtas.
Marathon, Schlacht bei M., pugna Marathonia.
Marathonisch, Marathonius.
Markt, forum.
Marsch, iter.
marschiren, proficisci.
Marter, cruciātus, us.
Maske, persōna.
Maß, modus.
mäßig, modĭcus.
mäßigen, sich, sibi temperare.
Mäßigung, temperantia, moderatio.
Mauer (als Bauwerk), murus; (zum Schutze) moenia.
Maulthier, mulus, mula.
Mausoleum, mausolēum.
Meer, mare.
mehr, s. §. 57, Anm. 1.
mehrere, plures, compl.
meiden, vītare, evītare.
meineidig, perjūrus.
meinen, putare.
meinig, meus.
Meinung, opinio, sententia.
Meisten, die, plerīque, plurĭmi, ae, a; am M., maxime.
melden, nuntiare.
Menge, multitūdo, vis.
Mensch, homo.
Menschenfreundlichkeit, humanĭtas.
Menschengeschlecht, genus humānum.
menschlich, humānus.
Menschlichkeit, humanĭtas.
merken, sentire.
Miene, vultus, us.
Milch, lac, ctis.
mildern, mollire, mitĭgare.
mißbrauchen, abūti.
mißfallen, displĭcēre.
mißtrauen, diffīdĕre.
Mitbürger, civis.
Mitleid, misericordia; ich empfinde M., me misĕret; M. haben, miserēri.
Mitschüler, condiscipŭlus.
Mitte, s. §. 9, 3.
Mittel, opes, um.
mittelmäßig, mediŏcris.
mitten in, s. §. 9, 3.
mittheilen, communĭcare aliquid cum aliquo.
Modell, exemplar.
möglich, es ist, fiĕri potest; es ist mir m., possum;
möglichst, s. §. 57, A. 16.
Monat, mensis.
Mond, luna.
Moralphilosophie, philosophĭa morālis.
Mord, caedes.
Mörder, interfector.
morgen, cras.
Mühe, opĕra, labor; mit M., aegre; sich M. geben, opĕram dare c. d.
Mund, os, oris.
munter, alăcer.
Munterkeit, mit, alacrĭter.
Musiker, musĭcus.
Muße, otium.
müssen, debēre, necesse est, oportet.
müssig, otiōsus.
Müssiggang, otium, desidia.
Muth, animus; Einem M. einsprechen, confirmare aliquem.
muthig, acer.
Mutter, mater, parens.

N.

Nachahmen, imĭtari, aemŭlari.
Nachahmung, imitatio.
nachdem, postquam.
nacheifern, aemŭlari.
nachfolgen, insĕqui.
nachher, postea.
nachlässig, neglĭgens.
Nachricht, nuntius.
nachsetzen, postpōnĕre.
nachsichtig, indulgens.
Nachstellungen, insidiae.
nächster, proxĭmus; nächster Tage, propedĭem.
Nacht, nox; tiefe N., multa nox; des Nachts, noctu.
Nachtheil, incommŏdum.
Nachtigall, luscinia.
Nähe, propinquĭtas.
nähern, sich, appropinquare.
Name, nomen.
namentlich, nominātim.
nämlich, s. §. 38, 2. 3. u. A. 2.
Narbe, cicatrix, īcis.
Nation, natio.
Natur, natūra.
natürlich, naturālis; n. Beschaffenheit, natura; n. Lage, loci natura.
Nebenbuhler, -in, aemŭlus, a.
nehmen, sumĕre; = wegnehmen, adĭmĕre; sich d. Leben n., mortem sibi consciscĕre.
Neid, invidia.
neidisch, invĭdus.

Neigung, studium.
nein, s. §. 58, 7.
nennen, appellare, nomĭnare, vocare, dicĕre, ferre, salūtare.
Nerv, nervus.
neu, novus, recens; auf's Neue, v. Neuem, denuo.
Neuerungen, res novae.
Neuheit, novĭtas.
neulich, nuper.
nicht, non; 2) ne §. 8, 6; nicht allein (nur) — sondern auch, non solum (modo, tantum) — sed (verum) etiam; nicht einmal, ne — quidem; nicht sowol — als, non tam — quam.
nichtig, inānis, cadūcus, fragĭlis, vacuus.
Nichts, nihil; für N. achten, pro nihilo ducĕre.
nie, nunquam.
niederdrücken, opprĭmĕre.
Niederlage, clades.
niederlassen, sich, consīdĕre; sich häuslich n., fortunas suas constituĕre.
niederschreiben, perscrībĕre.
niederwerfen, dejĭcĕre.
niedrig, humĭlis; niedrigster, infĭmus.
niemals, nunquam.
Niemand, nemo.
nirgends, nusquam; n. auf d. Erde, nusquam terrarum.
noch, adhuc; b. Komp., etiam; noch nicht, nondum.
nördlich, septentrionālis.
Noth, miseria, inopia.
nöthig haben, s. §. 15, 8, c).
nöthig sein, opus esse, oportēre.
nothwendig, necessarius; es ist n., necesse est.
Nothwendigkeit, necessĭtas.
nüchtern, sobrius.
Numidier, Numĭda.
nun aber, atqui.
nun vor, s. §. 12, A. 6.
nur, tantum, modo.
Nutzen, utilĭtas, fructus; N. haben, prodesse.
nützen, prodesse.
nützlich, utĭlis.

O.

O daß doch, utĭnam; — nicht, utinam non (ne).
oben, supra.
Oberhand behalten, superiorem discedĕre.
Oberherrschaft, summum imperium, principātus.
obgleich, s. §. 55.
oder, s. §. 37.; oder nicht (in d. Frage), annon, necne, s. §. 58, 5. u. 9.
offen, apertus.
offenbar, *adv.* manifesto, aperte; — sein, patēre.
offenstehen, patēre.
öffentlich, publĭcus.
oft, saepe.
ohne, s. §. 9, A. 7.; ohne daß, s. §. 49, A. 7.
Ohr, auris.
Öl, oleum.
Opfer, sacrificium.
opfern, immŏlare.
Opferthier, hostia.
Orakel, oracŭlum.
Ordnung, ordo.
Ort, locus.

P.

Paar, par.
Partei, factio.
passen, convĕnire; auf Etw., *in* aliquid.
passend, idoneus, aptus, convĕniens, opportūnus.
Patriot, bonus.
Patrizier, Patricius, Pater.
Peloponnesisch, Peloponnesius, Peloponnesiăcus.
Peripatetiker, Peripatetĭcus.
Perser, Persa, ae.
Person, persōna.
Pest, pestis.
Pferd, equus.
Pflanze, planta.
pflegen, colĕre; = gewöhnlich thun, solēre, consuescĕre.
Pflicht, officium; es ist d. P. Jemandes, est c. g., decet c. acc.
pflügen, arare.
Pfund, pondo (*indecl.*).
Philosoph, philosŏphus.
Philosophie, philosophĭa.
plagen, exagĭtare, vexare.
Plan, consilium.
Planet, planētes, ae.
Platz, locus.
plötzlich, subĭtus; *adv.* subĭto, repente.
plündern, dirĭpĕre, praedari.
Po, Padus.
Posten, statio; auf P. stehen, in statione esse.
prächtig, magnifĭcus, splendĭdus.
prahlend, gloriosus.
Prahlerei, ostentatio.
Preis, pretium.
preisen, praedĭcare.
Priester, = in, sacerdos.
Privatangelegenheiten, res privātae.
Privatmann, privātus.
Provinz, provincia.
Punier, Poenus, ī.
Punisch, Punĭcus.
Pythagoreer, Pythagorēus.
Pythagoreisch, Pythagorĭcus.

Q.

Qual, cruciātus, us.
quälen, cruciare, vexare.
Quelle, fons.

R.

Rächen, sich, ulcisci.
Rath, consilium; um R. fragen, consŭlĕre.
rathen, consŭlĕre.
Rathschlag, consilium.

Rathschluß, consilium.
Raub, rapīna.
Räuberei, rapīna, latrocinium.
rauh, asper.
Raum, spatium.
Rechenschaft, ratio; R. geben, rationem reddĕre.
Recht, jus; mit R., jure, recte, merĭto, rite.
recht, rectus; das Rechte, rectum.
rechtlich, honestus.
Rechtlichkeit, honestas.
rechtschaffen, honestus.
Rechtschaffenheit, probĭtas.
Rede, oratio, sermo.
reden, loqui, dicĕre.
Redner, orātor.
Regen, imber.
regiren, regnare; 2) = lenken, regĕre.
Regirung, s. Reich.
Reich, imperium, regnum.
reich, dives, locŭples.
reichhaltig, uber, locŭples.
reichlich, uber.
Reichthum, divitiae.
Reihe, der R. nach, deinceps.
Reinheit, integrĭtas.
Reise, iter, itinĕris, n.
reisen, proficisci.
reißen, rapĕre.
Reiter, eques, ĭtis.
Reiterei, equitātus, us.
Reitertreffen, proelium equestre.
reizen, lacessĕre.
Religion, religio.
retten, servare.
Rettung, salus, ūtis.
Rhein, Rhenus.
Rhetor, rhetor, ŏris.
reißen, rapĕre.
richten, judĭcare; zu Grunde, perdĕre; worauf r., convertĕre *in* aliquid.
Richter, judex, ĭcis.
richtig, rectus.
Ritter, eques, ĭtis.
roh, agrestis.
Rolle, persōna.
Römer, Romānus.
Römisch, Romānus.
Roß, equus.
Rücken, tergum.
Rückkehr, redĭtus.
Rücksicht nehmen auf, rationem habēre rei.
Ruf, fama; guter R., bona existimatio.
rufen, vocare.
Ruhe, quies, tranquillĭtas.
ruhen, quiescĕre.
ruhig, quiētus, aequus, tranquillus.
Ruhm, gloria.
rühmen, sich, gloriari, se jactare.
rühmlich, gloriōsus.

S.

Sache, res.
säen, serĕre.
sagen, dicĕre, inquam, ajo.
Saite, chorda, fides.
Salaminisch, Salaminius.
Salamis, Salămis, īnis, *f.*
sammeln, collĭgĕre.
Samnit, Samnis, ĭtis.
sanft, lenis.
Sanftmuth, lenitūdo, mansuetūdo.
sättigen, satiare.
Säule, columna.
Schaar, agmen, turba.
schaden, nocēre, obesse.
Schaden, damnum, detrimentum, incommŏdum.
schädlich, damnōsus, perniciōsus.
schaffen, creare.
Schale, patĕra.
Scham empfinden, pudet me.
schämen, ich schäme mich, pudet me.
Schande, dedĕcus.
Schändlichkeit, dedĕcus.
Schandthat, flagitium, facĭnus.
scharf, acūtus, acer.
Schärfe, acies.
scharfsichtig, scharfsinnig, acūtus.
Scharfsichtigkeit, sagacĭtas.
Schatten, umbra.
Schatz, thesaurus, aerarium, opes.
schätzen, dilĭgĕre; wofür, aestĭmare, facĕre, pendĕre, ducĕre, putare, habēre.
schauen, nach, spectare c. acc.
Schauspieler, histrio.
scheiden (intr.), excēdĕre [ex.
Schein, species.
scheinen, videri.
Scheiterhaufen, rogus.
schenken, donare.
Scherz, jocus.
Scheu, verecundia.
scheuen, vereri.
schicken, mittĕre.
Schicksal, fortūna, fatum.
Schiff, navis.
Schiffer, nauta.
Schild, scutum.
Schimpf, dedĕcus.
schimpflich, turpis.
Schlacht, pugna, proelium.
Schlachtordnung, acies; in — stellen, aciem instruĕre.
Schlachtreihe, acies.
Schlaf, somnus.
schlafen, dormire.
schlagen, percŭtĕre, ferire; ein Heer, exercĭtum fundĕre, fugare.
schlau, callĭdus.
Schlauheit, callidĭtas.
schlecht, malus, pravus, imprŏbus.
Schlechtigkeit, improbĭtas, pravĭtas.
schleunig marschiren, contendĕre.
schließen, Frieden, pacem facĕre; ein Bündniß —, foedus icĕre, facĕre.
Schmach, turpitūdo, contumelia.
Schmähung, convicium, contumelia.

schmeicheln, blandiri, adūlari.
schmeichelnd, blandus.
Schmeichler, assentātor, adulātor.
Schmerz, dolor; — empfinden, dolēre.
Schmied, faber, bri.
Schmuck, ornātus, us, ornamentum, decus.
schmücken, ornare, exornare, honōrare.
Schmutz, sordes, ium, f.
Schnee, nix, nivis, f.
schneiden, secare.
schnell, celer; adv. cito.
Schnelligkeit, celerĭtas.
schon, jam; vergl. §. 23, 4; schon lange, jam pridem.
schön, pulcher.
schonen, parcĕre.
Schönheit, pulchritūdo.
schöpfen, haurire; trop. capĕre, percĭpĕre ex.
Schranken, in — halten, coërcēre.
schrecken, terrēre.
Schrecken, terror.
schreiben, scribĕre.
Schrift, scriptum.
schriftlich verzeichnen, litteris mandare.
Schriftsteller, scriptor.
Schritt, passus, us.
Schuld, culpa.
Schule, schola, disciplīna.
Schüler, discipŭlus.
Schulter, humĕrus.
Schutz, praesidium, tutēla.
schützen, tuēri.
schwach, infirmus, imbecillus.
Schwäche, infirmĭtas.
schwächen, infirmare, debilĭtare.
schweben, impendēre c. d.
schweifen, versari.
schweigen, tacēre.
Schwein, sus, ŭis, m.
Schweiß, sudor.
Schwelgerei, luxuria.
schwelgerisch, luxuriōsus.
schwer, gravis, difficĭlis.
Schwert, ferrum, gladius, ensis.
Schwester, soror.
schwierig, difficĭlis; adv. difficile.
Schwierigkeit, difficultas.
schwimmen, natare.
schwören, jurare.
Scythe, Scytha, ae.
Seekrieg, bellum navāle.
Seeküste, ora maritĭma.
Seele, animus; = Hauch, Lebenshauch, anima.
Seelengröße, altitūdo (od. magnitūdo) animi.
Seemacht, copiae maritĭmae.
Seeräuber, praedo maritĭmus.
Seewesen, res nautĭcae.
sehen, vidēre, cernĕre; worauf —, spectare c. acc.
Seher, vates.
sehnen, sich wonach, desidĕrare c. acc.
Sehnsucht, desiderium.
sehr, valde, vehementer, magnopĕre; sehr viel, plurimum; sehr viele, complūres; sehr wenige, perpauci; sehr wohl, optime.
sein, esse; worin sein, inesse in c. abl.
sein, suus, ejus, s. §. 22.
seinig, suus.
seit, inde ab.
Seite, pars, latus; von allen —n, undĭque.
selbst, ipse, a, um.
selig, beātus.
selten, raro.
Senat, senātus.
setzen, worauf, ponĕre in c. abl., impōnĕre.
seufzen, gemĕre, ingemiscĕre.
sicher, tutus, secūrus, certus.
Sieg, victoria.
Sieger, victor.
Silbe, syllăba.
Silber, argentum.
silbern, argenteus.
singen, canĕre.
Sinn, sensus, mens; im S. haben, esse alicui in animo; in den S. kommen, in mentem venire.
Sitte, mos.
sittlichgut, honestus.
Sittlichkeit, honestas.
sitzen, sedēre.
Sklav, servus.
Sklaverei, servĭtus.
sklavisch, servīlis.
so, tam, sic, ita, adeo; so beschaffen, talis; so daß, ut, ita ut; so genannt, s. §. 32, A. 6.; so groß, tantus; so lange, tamdiu, als Relativ: quamdiu, dum; so lange als, quamdiu, dum, donec, quoad; — bis, dum, donec, quoad; so oft, toties, als Relativ: quoties, quum; so oft als, quoties, quum; so sehr, adeo, tantopĕre; so viel, tantus, als Relativ: quantus; so viele, tot, als Relativ: quot; soviel — als, tantum — quantum; so weit, eo usque c. g.; sobald, s. §. 50; sobald als möglich, quam primum.
sogleich, statim, extemplo.
Sohn, filius.
solcher, talis.
Soldat, miles, ĭtis.
sollen, debēre, oportēre; = gesagt werden, dici.
Sommer, aestas.
sondern, sed.
Sonne, sol.
Sorge, cura.
sorgen, curare; consŭlĕre, prospĭcĕre, providēre c. d.
Sorgfalt, mit, diligenter.
sorgfältig, dilĭgens.
Sorglosigkeit, socordia.
sowie, sicut, ut.
sowol — als auch, et — et.
Spanien, Hispania.
Spanier, Hispānus.

spät, serus; adv. sero, tarde.
später, posterior; adv. postea, posthac.
Speer, hasta.
Speise, cibus.
speisen, coenare.
Spiel, ludus, lusus.
Sporn, calcar.
spotten, illūdĕre.
Sprache, lingua, sermo.
sprechen, loqui, dissĕrĕre, dispūtare.
Staat, civītas, respublīca.
Stab, scipio.
Stadt, urbs, oppĭdum.
städtisch, urbānus.
stammen, ortum esse.
Stand, ordo; zu St. bringen, confĭcĕre.
Standhaftigkeit, constantia.
stark, fortis.
stark sein, valēre, pollēre.
Stärke, robur, ŏris.
stärken, firmare.
Statt, locus; — finden, esse.
stechen, pungĕre.
stehen, stare; bei Etw., astare.
Stelle, locus.
stellen, ponĕre, collŏcare; sich —, consistĕre in c. abl.; sich — als ob, simŭlare c. acc c. inf.
sterben, mori, emŏri, obire, diem suprēmum obire.
sterblich, mortālis.
Stern, stella, sidus.
Steuermann, gubernātor.
Stier, taurus.
Stifter, -in, conciliātor, trix.
stillen, sedare.
Stillschweigen, silentium.
stillstehen, consistĕre.
Stimme, vox.
Stoff, materia.
Stoiker, Stoïcus.
stolz, superbus; — sein = sich rühmen.
Stolz, superbia.
Storch, ciconia.
stören, turbare.
Strafe, poena, supplicium.
strafen, punire.
Strapazen, labōres.
Streben, studium.
streben, studēre c. d., expĕtĕre; — darnach, daß, id agĕre, ut.
strecken, tendĕre.
streicheln, mulcēre.
Streit, contentio.
streiten, contendĕre.
streng, sevērus.
Strenge, severĭtas.
Stück, aus (von) freien —en, ultro.
studiren, studēre.
Studium, studium.
Stufe, gradus.
Stunde, hora.
Sturm, procella, tempestas.
stürmen, oppugnare.
stürzen, sich, se immittĕre, se inferre.
stützen, sich, niti.
suchen, quaerĕre; = streben (zu thun), studēre; = erstreben.
Sünde, peccatum, vitium.
sündigen, peccare.
süß, dulcis.
Syrakus, Syracūsae.
Syrisch, Syriăcus.

T.

Tadeln, vitupĕrare, reprehendĕre.
Tadler, vituperātor.
Tafel, tabŭla.
Tag, dies.
Tagesanbruch, lux.
täglich, quotidiānus; adv. quotidie.
Talent, talentum.
tapfer, fortis.
Tapferkeit, virtus, fortitūdo.
Taube, columba.
täuschen, fallĕre; impōnĕre.
Tempel, templum.
Testament, testamentum.
Teutonen, Teutŏni.
That, factum, res, res gesta; e. Th. vollbringen, rem gerĕre; schlechte Th., facĭnus; in der Th., profecto.
thätig sein, vigēre.
Thätigkeit, industria.
Theater, theātrum.
Theil, pars; zu Th. werden, contingĕre.
theilen, divĭdĕre; Etw. mit Jem., communĭcare aliquid cum.
theilhaftig, partĭceps, compos.
theils, partim.
theuer, carus; — kaufen und verkaufen, s. §. 15, Anm. 21.
Thier, anĭmal, bestia.
Thor, der, stultus.
Thor, das, porta.
Thorheit, stultitia.
thöricht, stultus.
Thräne, lacrĭma.
thun, facĕre, agĕre.
Thurm, turris.
tief, altus, profundus.
Tiefe, altitūdo.
Tisch, mensa.
Tochter, filia.
Tod, mors.
Todesstrafe, supplicium; durch caput, s. §. 11, 1, e).
todt, mortuus.
tödten, interfĭcĕre, occīdĕre, necare.
Ton, sonus, i, sonĭtus, us.
träge, ignāvus, piger.
Trägheit, ignavia.
Trank, potio.
Transportwagen, carrus, i.
trauen, credĕre, fidem habēre.
Trauer, luctus, us.
trauern, lugēre.
traurig, tristis, miser.
Treffen, proelium.
treffen, icĕre c. acc.; trop. cadĕre in aliquem.
trefflich, praestans.
Trefflichkeit, virtus.
treiben, agĕre, tractare.
trennen, sejungĕre, sepărare, dirĭmĕre, dissociare.

treten, an, accēdĕre ad.
treu, fidēlis.
Treue, fides.
Tribun, tribūnus.
Trierer, Trevĭri.
Triumph, triumphus.
Trojaner, Trojānus.
Trompete, tuba.
Trophäe, tropaeum.
Trost, solatium.
trösten, consōlari.
trübe, turbĭdus.
trügerisch, fallax.
Truppen, copiae.
Tugend, virtus.
tugendhaft, virtutis compos.
Tyrann, tyrannus.
Tyrannei, tyrannis.

U.

Übel, malum.
übel, malus.
üben, exercēre, colĕre.
über Land, perĕgre.
überdenken, repŭtare.
Überdruß, satiĕtas.
übereinkommen, convĕnire.
übereinstimmen, nicht, dissentire.
überfallen, supervĕnire c. d., opprĭmĕre.
überflüssig, abundans; = unnöthig, supervacuus.
überführen, convincĕre.
überführen, transdūcĕre, tradūcĕre.
Übergabe, deditio.
Übergang gewähren, iter dare.
übergeben, tradĕre, dedĕre.
übergehen, praeterire, transire.
übergehen, praetermittĕre, omittĕre.
überhäufen, onĕrare.
überhaupt, omnīno.
überlassen, concēdĕre, committĕre.
Überläufer, transfŭga, perfŭga.
überleben, superstĭtem esse.
Überlegung, mit, consulto.
überliefern, tradĕre, dedĕre, prodĕre.
Übermuth, superbia.
übermüthig, superbus.
übernehmen, suscĭpĕre, recĭpĕre.
überraschen = überfallen.
überreden, persuadēre.
überschreiten, egrĕdi.
übersetzen = überführen.
übertreffen, praestāre, antecēdĕre, anteire, supĕrare.
überwinden, vincĕre, supĕrare.
überwintern, hiĕmare.
überzeugen, persuadēre.
überziehen mit Krieg, bellum inferre c. d.
übrig, relĭquus, cetĕri, ae, a; es ist —, restat, supĕrest, relĭquum est.
übrigens, cetĕrum. [us.
Übung, exercitatio, usus,
Ufer, ripa, litus.
um desto, quo, s. §. 43.
um so (nach je, *quo*), eo, hoc.
umbringen, interfĭcĕre.
umfassen, complecti.
Umgang, consuetūdo.
umgeben, circumdăre, cingĕre.
umgehen, circumire, circumvĕnire.
umherwerfen, jactare.
umkommen, perire.
umsonst, gratuīto; = vergebens.
Umstand, res.
umzingeln, circumire, circumvĕnire.
unähnlich, dissimilis.
Unähnlichkeit, dissimilitūdo.
unbebaut, incultus.
unbedachtsam, temĕre.
unbedeutend, levis.
unbegränzt, infinītus.
unbekannt, incognĭtus.
unberedt, indisertus.
unbescholten, intĕger.
unbesiegbar, invictus.
unbesonnener Weise, temĕre.
Unbesonnenheit, temerĭtas.
unbeständig, fragĭlis.
unbewaffnet, inermis.
Unbill, injuria.
unbillig, inīquus.
und, s. §. 35, 2; und nicht, nec, neque.
undankbar, ingrātus.
Uneigennützigkeit, innocentia.
uneingedenk, immĕmor.
unerfahren, imperītus, rudis.
unerhört, inaudītus.
unermeßlich, immensus.
unersättlich, insatiabĭlis.
unerschrocken, intrepĭdus.
unerträglich, intolerabĭlis.
unerwartet, inexspectātus.
Unfall, casus, us.
ungefähr, circĭter.
ungeheuer, ingens.
ungelehrt, indoctus.
ungeordnet, inordinātus.
ungerecht, injustus.
Ungerechtigkeit, injustitia.
ungern, invītus.
Ungestüm, superbia.
ungewiß, incertus; u. sein, dubĭtare.
ungewöhnlich, inusitātus.
ungewohnt, insolĭtus.
ungeziemend, indecōrus.
unglaublich, incredibĭlis.
ungleich, dispar.
Unglück, malum, calamĭtas, res adversae.
unglücklich, infēlix, miser.
ungünstig, inīquus.
unkriegerisch, imbellis.
unkundig, ignārus, imperītus.
unmäßig, immodĭcus.
Unmäßigkeit, intemperantia.
unmenschlich, inhumānus, immānis.
Unrecht, injuria; mit —, immerĭto.
Unruhe, turba.

unruhig, inquiētus.
unrühmlich, ignobĭlis.
unschuldig, innŏcens, innoxius.
Unsinn, dementia.
unsrig, noster.
unsterblich, immortālis.
Unsterblichkeit, immortalĭtas.
unterdeß, interĕa.
unterdrücken, opprĭmĕre.
Untergang, interĭtus, us, exitium.
untergehen, interire, perire, occĭdĕre.
unterjochen, subĭgĕre.
unterlassen, intermittĕre, praetermittĕre.
unterlegen, subjĭcĕre.
unterliegen, succumbĕre.
unternehmen, instituĕre, suscĭpĕre.
unterreden, collŏqui.
Unterredung, colloquium.
Unterricht, institutio, disciplīna, doctrīna.
unterrichten, erŭdire, edŏcēre, instituĕre c. abl.
untersagen, interdīcĕre.
unterscheiden, discernĕre.
Unterschied sein, interesse.
unterstützen, adjŭvare.
Unterstützer, -in, adjūtor, trix.
untersuchen, quaerĕre.
Untersuchung, disputatio, inquisitio.
unterweisen, instituĕre, edŏcēre.
unterwerfen, subjĭcĕre.
unterworfen, obnoxius.
unterziehen, sich, einer Sache, subire, adire c. acc.
unthätig, iners.
Unthätigkeit, inertia.
untheilhaftig, expers.
Unveränderlichkeit, stabilĭtas.
unverdorben, incorruptus.
unverdrossen, impĭger.
unvermerkt, furtim.
unvernünftig, expers rationis.
Unverschämtheit, impudentia.
unversehens, (de) improvīso.
unversehrt, intĕger, incolŭmis, salvus.
Unverstand, amentia.
unvorbereitet, imparātus.
unwegsam, invius.
unweise, insipiens.
unwürdig, indignus.
unzählig, innumerabĭlis.
unzeitig, intempestīvus, immatūrus.
unzufrieden sein, ich b. womit u., poenĭtet me c. g.
unzuverlässig, incertus.
Urheber, auctor.
Ursache, caussa.
Urtheil, judicium.
urtheilen, judĭcare.

V.

Vater, pater, parens.
Vaterland, patria.
väterlich, patrius.
Vaterstadt, urbs patria.
verabscheuungswürdig, detestabĭlis.
verachten, contemnĕre, despĭcĕre.
Verachtung, contemtio, despicientia.
verändern, mutare, immūtare.
Veränderung, mutatio.
Verbannter, exsul.
verbergen, abdĕre, occultare.
verbessern, emendare.
verbieten, vetare.
verbinden, conjungĕre, jungĕre.
Verbindung, sociĕtas.
verborgen, occultus.
Verbrechen, scelus, crimen.
verbrennen, concrĕmare, combūrĕre, incendĕre.
verbunden sein, conjunctum esse *cum* aliquo.
Verdacht, suspicio.
verdächtig, suspectus.
verdammen, damnare, condemnare; zum Tode, capitis (c).
Verderben, pernicies, exitium.
verderben, corrumpĕre.
verderblich, perniciōsus.
verdienen, merēri.
Verdienst, beneficium.
verdient, wohl um Etw., bene merĭtus de; sich — machen um, merēri de.
Verdruß empfinden, ich e. V., piget me.
verdunkeln, obscūrare.
verehren, venĕrari, colĕre.
Vereinigung, sociĕtas.
verfahren, gegen Jemand, consŭlĕre, animadvertĕre in *aliquem*.
verfolgen, persĕqui.
vergangen, praeterĭtus.
vergänglich, fluxus.
vergebens, frustra.
vergeblich, frustra.
Vergehen, delictum.
vergessen, oblivisci.
Vergessenheit, oblivio.
vergleichen, compărare, conferre.
Vergnügen, voluptas, gaudium, jucundĭtas.
verhalten sich, se habēre, esse c. adv.
verharren, persevērare.
verhaßt, invīsus, odiōsus.
verhehlen, celare.
verheimlichen, celare.
verheirathet sein (vom Weibe), nuptam esse alicui od. *cum* aliquo.
verherrlichen, celĕbrare.
verhindern, prohĭbēre, impĕdire.
verkaufen, vendĕre.
verkehrt, perversus, pravus.
verkleinern, obtrectare.
verknüpfen, connectĕre, collĭgĕre, copŭlare.
verkünden, pronuntiare, denuntiare.
Verkünder, pronuntiātor.
verlachen, rīdēre, irrīdēre.

verlangen, desidĕrare, postŭlare.
Verlangen, appetītus, us.
verlassen, relinquĕre, desĕrĕre; sich worauf v., confīdĕre.
verleben, degĕre, agĕre, peragĕre.
verleiten, in-, ad-dūcĕre.
verletzen, viŏlare.
Verleumder, calumniātor.
Verleumdung, calumnia.
verlieren, amittĕre, perdĕre.
verloren gehen, perire.
Verlust, damnum, jactūra.
vermehren, augēre.
vermeiden, vītare.
vermindern, minuĕre.
vermissen, requīrĕre, desidĕrare.
Vermögen, res familiāris, facultates, opes.
vermögen, valēre, posse.
Vermuthen, wider, necopīnans, inopīnans.
vernachlässigen, neglĭgĕre.
vernehmen, accĭpĕre.
vernichten, delēre.
Vernunft, ratio.
vernünftig, rationis particeps; v. sein, sapĕre.
verrathen, prodĕre.
Verräther, prodĭtor.
Verrätherei, proditio.
verrucht, nefarius.
Vers, versus, us.
versagen, negare.
versammelte Väter, patres conscripti.
Versammlung, consilium, concio.
versäumen, neglĭgĕre.
verschieden, varius.
verschmähen, repudiare.
verschonen, parcĕre.
verschütten, obruĕre.
verschworen, conjurātus.
verschwören, sich, conjūrare.
Verschwörung, conjuratio.
versehen, womit, instruĕre aliqua re.
verspotten, illūdĕre.
versprechen, promittĕre, pollicēri.
Verstand, consilium, mens.
verständig, prudens.
versuchen, experiri, tentare, pericl̆itari, conari.
vertheidigen, defendĕre.
Vertheidigung, defensio.
vertilgen, delēre.
vertrauen, confīdĕre.
vertrauend, fretus, confīsus.
vertraulich, familiāris.
vertreiben, expellĕre, depellĕre.
Vertreiber, -in, expulsor, expultrix.
verwahren, munire.
verwalten, gubernare, administrare, fungi.
Verwaltung, administratio.
verwandeln, mutare.
Verwandter, propinquus.
Verwandtschaft, propinquĭtas.
verwegen, audax.
Verwegenheit, audacia.
verweilen, morari, commŏrari, versari, esse.
verwenden, worauf, conferre, convertĕre in aliquid, collŏcare in c. abl.
verwerfen, rejĭcĕre.
verwirren, perturbare.
verwundern, admīrari.
verwundet, saucius.
verwünschen, detestari, exsĕcrari.
verwüsten, vastare, dev.
verzehren, exĕdĕre, consūmĕre.
verzeihen, ignoscĕre.
verziehen = ausbleiben, morari.
verzweifeln, despĕrare.
Vieh, pecus.
viel, multus; *adv.* multum.
vielleicht, fortasse; forsitan; nach si und nisi auch forte.
vielmehr, potius.
Vogel, avis, volŭcris.
Volk, popŭlus, gens, plebs.
Volksrede, concio.
voll, plenus.
vollbringen, Thaten, res gerĕre, facĕre.
vollenden, perfĭcĕre.
vollkommen, perfectus.
vollziehen, exsĕqui.
Volscen, Volsci, orum.
von da, inde.
von hier, hinc.
vorausschicken, praemittĕre.
voraussehen, provĭdēre.
vorbereiten, praepărare.
Vorfahren, majores.
vorgeben, simŭlare.
vorhanden sein, esse.
vorher, antea, ante, prius.
Vorhersagung, praedictum.
vorhersehen, provĭdēre.
vorig, pristĭnus.
vorkommen, versari.
vorlegen, propōnĕre.
vormalig, pristĭnus.
vornehm, nobĭlis.
Vornehmen, die, optimātes, primōres, princĭpes.
Vorrang haben, unter, princĭpem esse c. g.
vorrücken, procēdĕre.
Vorsatz, proposĭtum.
vorschreiben, praecĭpĕre, praescrībĕre.
vorschreiten, progrĕdi, procēdĕre.
Vorschrift, praeceptum, praescriptum.
Vorsehung, providentia.
vorsetzen, pro-, prae-, ante-pōnĕre.
vorsichtig, cautus.
vorstehen, praeesse.
Vortheil, commŏdum, emolumentum, fructus, us, utilĭtas.
Vortrag, pronuntiatio.

vortrefflich, praestans, praestabilis, egregius.
Vortrefflichkeit, praestantia.
vorüberführen, transdūcĕre.
vorübergehen, transire, praeterire.
vorwerfen, objĭcĕre, exprŏbrare.
Vorwurf, crimen.
vorziehen, ante-, praepōnĕre, ante-, praeferre.
Vorzug, virtus.
vorzüglich, praestans, princeps; *adv.* imprīmis, praecipue, potissimum.
vorzüglichster, princeps.

W.

Wachen, vigĭlare.
Wachen, das, vigilia.
Wachs, cera.
Wachsamkeit, vigilantia.
wachsen, crescĕre.
Wächter, vigil, custos.
Waffen, arma.
Waffenstillstand, indutiae.
wagen, audēre, conari.
Wagen, currus, us.
wählen, creare.
wähnen, opīnari.
Wahnsinn, amentia.
wahr, verus, sincērus.
während, dum.
wahrhaft, vere.
Wahrheit, verĭtas, verum; in W., vere.
wahrscheinlich, verisimĭlis.
Wald, silva.
Wall, agger, vallum.
Wand, paries.
wandern, migrare.
Wanderung, migratio.
Wange, gena, ae.
wanken, labare; wankend machen, labefăcĕre.
wann, quando.
warten, manēre.
warum, cur; w. nicht, cur non, quidni.
was für, qui, quae, quod, qualis, e.
Wasser, aqua.
weder — noch, nec (neque) — nec (neque).
Weg, via, iter; im W. stehen, offĭcĕre.
wegen, caussā, gratiā, ergo.
Weggehen, decessus, us.
weggehen, degrĕdi, discēdĕre.
wegnehmen, auferre.
wehklagen, lamentari.
Weib, mulier, femĭna.
weibisch, muliĕbris, effeminātus.
weich, mollis.
weichen, cedĕre.
weichlich, mollis, effeminātus.
Weichlichkeit, mollities.
weiden, pascĕre.
weigern, sich, recūsare.
weil, quia, quoniam.
Wein, vinum.
weinen, flēre.
weise, sapiens.
Weise, der, sapiens.
Weise, die, modus, ratio; auf welche W., quomŏdo; auf keine W., nullo modo, nullo pacto.
Weisheit, sapientia.
Weissagung, divinatio.
weit, amplus; *adv.* multo, late, longe; weit und breit, longe latēque; bei Weitem, longe; weit entfernt zu, s. §. 42, A. 11; nicht weit von, haud procul (*ab*) c. abl.
weitläuftig, longus, magnus, immensus, infinītus; *adv.* fuse.
welcher, e, es, qui, ae, od.
Welt, mundus.
wenden, sich, accēdĕre ad; zu sich w., advertĕre ad se; v. Mühe worauf, opĕram ponĕre, collŏcare *in* re.
wenig, paucus; zu w., minus, parum.
Wenig, ein, paullŭlum; = kurze Zeit, paullisper.
weniger, minus.
wenigstens, saltem, certe, quidem.
wenn, si, quum; w. nicht, nisi od. si non; w. nur (nicht), dummodo (ne), modo (ne).
wer, was?, quis, quid?
wer von Beiden, uter.
werden, fĭeri.
werfen, jacĕre, conjĭcĕre, projĭcĕre.
Werk, opus; = Denkmal.
Werth, pretium.
Wesen, natūra; = lebendes Wesen, anĭmal, anĭmans.
wetteifern, certare.
Wettstreit, certāmen.
wichtig, gravis.
wider Vermuthen, necopīnans, inopīnans; wider Willen, s. §. 9, 5.
widerstehen, resistĕre.
widerstreiten, repugnare.
widmen, tribuĕre, dare.
widrig, adversus.
wie, ut, quomŏdo, qui, quemadmŏdum; in Ausrufungen, quam; = nach Art, instar c. g.; wie beschaffen, qualis, e; wie lange, quamdiu; wie oft, quoties; wie sehr, quantopĕre.
wieder, rursus.
wiederaufathmen, respīrare.
wiederaufnehmen, recĭpĕre.
wiedererholen, sich, se recrĕare, recrĕari.
wiedergeben, reddĕre.
wiedererlangen, recupĕrare.
wiederherstellen, restituĕre, repărare.
Wiege, cunae.
wiegen, valēre c. acc.
wild, saevus, ferus, ferox; —e Thiere, ferae.

Wild, das, ferae, arum.
Wildpret, caro ferīna.
Willen, voluntas.
Willens sein, s. §. 7, A. 7.
Willkür, arbitrium, libīdo.
Winter, hiems.
Winterquartiere, hiberna; W. haben, hiĕmare.
wissen, scire; nicht w., nescire; wohl w., non ignōrare; — mit dem Part. Perf. Pass. durch velle, s. §. 29.
Wissen, scientia; ohne W., insciens.
Wissenschaft, littĕrae.
wissenschaftliche Studien, studia litterarum; w. Streben, studium litterarum.
Witz, sal, lepor.
wo, ubi; wo auch, ubicunque; wo in der Welt, ubi terrarum, ubi gentium.
woher, unde.
wohin, quo; w. auch, quocunque; w. in aller Welt, quo terrarum.
Wohl, salus, ūtis.
wohl, *adv.* bene.
wohl gesittet, bene morātus.
Wohlthat, beneficium.
Wohlthätigkeit, beneficentia.
wohlwollen, cupĕre.
Wohlwollen, benevolentia, gratia.
wohlwollend, benevŏlus.
Wohnung, domicilium.
wol (in der Frage), num.
Wolf, lupus.
wollen, velle, cupĕre; nicht w., nolle.
Wollust, voluptas, libīdo.
Wort, verbum, dictum, vox, vocabŭlum, nomen.
Wunde, vulnus.
Wunder, mirum.
wundern, sich, mirari.
wünschen, cupĕre, optare, exoptare.
wünschenswerth, optabīlis.
Würde, dignĭtas.
würdevoll, gravis.
würdig, dignus.
würdigen, Pass. dignari.
Würze, condimentum.
Wurzel, radix.
Wuth, furor.
wüthen, furĕre, saevire.

Z.

Zahl, numĕrus.
zählen, worunter, numĕrare *in* c. abl.
zahlreich, frequens.
Zahn, dens.
zart, tener.
zaudern, cunctari.
zeigen, demonstrare, ostendĕre, docēre; sich z., se praebēre, se ostendĕre, se praestare, se exhĭbēre; sich z. = erscheinen, appārēre.
Zeit, tempus; oft durch memoria; sich Z. nehmen, cessare.
Zeitalter, aetas.
Zeitraum, spatium.
Zelt, tabernacŭlum.
zerreißen, dirumpĕre, distrăhĕre.
zerrinnen, dilābi.
zerstören, delēre, diruĕre, evertĕre.
Zerstörung, excidium.
Zeuge, testis, arbĭter.
Zeugniß, testimonium.
ziehen, trahĕre; Etwas woraus z., capĕre aliquid ex; = wandern.
ziemen, sich, decēre.
ziemlich, satis.
Zimmer, conclāve.
zögern, morari.
Zoll, pollex, ĭcis.
Zorn, ira, iracundia.
zornig, irātus.
zu groß, nimius; zu sehr, zu viel, nimis.
zubringen, (z. B. Zeit), consūmĕre, exĭgĕre.
Zucht, disciplīna.
zuerst, primo, primum, primus, s. §. 9, A. 6.
Zufall, casus, us.
zufällig, fortuĭtus; *adv.* fortuīto.
Zufluchtsort, receptus, us.
zufrieden, contentus.
zufügen, afferre, inferre; sich den Tod z., mortem sibi consciscĕre.
Zufuhr, commeātus, us.
Zug, agmen.
Zugang, adĭtus, us.
zugegen sein, adesse.
zugleich, una, simul; durch, idem, s. §. 23.
Zugvieh, jumentum.
Zuhörer, audītor.
zukünftig, futūrus.
zulassen, concēdĕre, committĕre.
zuletzt, postrēmus, novissimus; postrēmo.
zunehmen, increscĕre.
Zunge, lingua.
zürnen, succensēre, irasci.
zurückbringen, referre.
zurückfliehen, refŭgĕre.
zurückgeben, reddĕre.
zurückhalten, retĭnēre.
zurückkehren, —kommen, reverti, redire.
zurücklassen, relinquĕre.
zurückrufen, revŏcare.
zurückschreiben, rescrībĕre.
zurücktreiben, repellĕre.
zurückwerfen, rejĭcĕre.
zurückziehen, sich, se recĭpĕre.
zusammen, una.
zusammenhalten, contĭnēre.
zusammenkommen, convĕnire.
Zusammenkunft, coetus, us, conventus, us.
Zusammenlauf, concursus, us.
zusammenrufen, convŏcare.
zusammensetzen, compōnĕre.
zusammenstürzen, corruĕre, procĭdĕre.

II. Sachregister.

Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin. A. bedeutet Anmerkung.

III. Lateinisches Wortregister.

Druckfehler und Berichtigungen.

A. Im Etymologischen Theile.

S. 19. Z. 15. v. o. l. agrī st. agrĭ.

B. Im Syntaktischen Theile.

S. 50. Z. 14. v. o. l. Quantität st. Quantiät.
S. 79. Z. 20. v. u. l. dolere st. dolore.
S. 118. Z. 11. v. u. l. exercitum st. erercitum.
S. 205. Z. 1. v. u. l. §. 32, Anm. 12. st. §. 32, 5.

HANNOVER.
Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke.



